


NAZIONALE
BIBLIOTECA
VITT. EMANUELE
ROMA
1
6 -C
2

Kurzgefaßte

Schulgrammatik

der

Lateinischen Sprache

für

die unteren und oberen Gymnasialklassen

von

Dr. Raphael Kühner.



Dritte Auflage.

Hannover.
Hahn'sche Hofbuchhandlung.
1873.

Vorwort.

Obwol ich seit einer Reihe von Jahren vielfach von geachteten Schulmännern theils mündlich theils brieflich, zum Theil auch in Rezensionen aufgefordert wurde nach dem Beispiele **Zumpt's** und vieler anderer Grammatiker einen Auszug aus meiner Schulgrammatik herauszugeben; so konnte ich mich doch nicht dazu entschließen, da ich meinte, daß ein solcher Auszug neben meiner Elementargrammatik und meiner Schulgrammatik überflüssig sei. Allein da in neuerer Zeit unter den Schulmännern die Ansicht, daß dem Sprachunterrichte nur Eine und zwar möglichst kurzgefaßte, dem Zwecke der unteren wie der oberen Klassen entsprechende Grammatik zu Grunde gelegt werden müsse, immer mehr um sich gegriffen und festen Fuß gefaßt hat: so glaubte ich dieser Ansicht nicht länger widerstreben zu dürfen. Aber da meine Schulgrammatik, die vorzugsweise für die oberen Gymnasialklassen berechnet ist, nicht bloß eine Anleitung zur grammatischen Richtigkeit im Schreiben enthalten, sondern die Schüler auch in das tiefere Verständniß der Lateinischen Grammatik einführen, sowie auch ein Mittel zur grammatischen Interpretation der Schriftsteller bieten und daher auch eine gründliche Erklärung der grammatischen Erscheinungen sowol der Prosaiker als der Dichter umfassen sollte; so schien es mir keineswegs zweckmäßig einen bloßen Auszug aus meiner Schulgrammatik zu geben. Daher entschloß ich mich das Buch nach einem neuen Plane auszuarbeiten, indem ich mich von der Idee leiten ließ den grammatischen Stoff lediglich auf das zu beschränken, was die Schüler der unteren wie der oberen Klassen nöthig haben, um theils Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, theils freie Arbeiten grammatisch korrekt und nach der Norm der klassischen Prosaiker des goldenen Zeitalters zu machen. Daher wurde nicht nur Alles weggelassen, was der Grammatik der Dichtersprache angehört, sondern auch alle nur vereinzelt in der Prosa vorkommenden Formen und Konstruktionen. Hingegen Feinheiten der Grammatik, die dem Lateinischen Ausdrucke das Gepräge der Klassizität verleihen, wurden, da das Buch auch Primanern bei ihren Exercitien und freien Arbeiten genügen soll, sorgfältig berücksichtigt und durch klassische Beispiele erläutert.

Damit aber bei dem Gebrauche des Buches mit Leichtigkeit erkannt werde, was für den Elementarunterricht und was für den

höheren Unterricht bestimmt sei; so habe ich alle Regeln und Bemerkungen, die dem letzteren angehören, durch ein beigefügtes Sternchen (*) bezeichnet, während der dem ersten Unterrichte angehörige Stoff unbezeichnet geblieben ist. Außerdem enthält eine Sprachlehre Manches, was bei dem ersten Unterrichte zu übergehen ist und zweckmäßiger erst bei den Paradigmen oder beim Lesen der Schriftsteller erörtert wird, indem man alsdann die Schüler auf die Grammatik hinweist und die betreffende Stelle nachlesen und lernen läßt. Diese Stellen sind durch ein Kreuz (+) bezeichnet. Auch habe ich mich bemüht die Regeln möglichst bündig und präcis zu fassen. Kurz, nachdem ich den Plan des Buches Jahre lang bei mir erwogen und durchdacht hatte, habe ich zwei volle Jahre seiner Ausarbeitung gewidmet, um der Schuljugend ein nützliches Buch in die Hände zu geben, und da mir eine vieljährige Erfahrung zu Gebote stand, so glaube ich der Hoffnung leben zu dürfen das erstrebte Ziel nicht verfehlt zu haben.

Da der grammatische Unterricht nur dann gedeihen kann, wenn die gelernten Regeln sofort durch Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt eingeübt werden, so werde ich später ein für diesen Zweck bestimmtes Übungsbuch folgen lassen.

Hannover, den 12. September 1863.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Diese neue Auflage habe ich sorgfältig revidirt und, wo es nöthig schien, verbessert. Die Bemerkungen, die mir theils in Rezensionen theils von gelehrten Freunden mitgetheilt worden sind, habe ich, soweit es der Plan des Buches gestattete, dankbar benutzt. Die Durchsicht der Korrekturbogen, der ich in der vorigen Auflage aus Mangel an Zeit nicht die gehörige Sorgfalt widmen konnte, habe ich dießmal meinem Sohne Rudolf, Gymnasiallehrer in Spandau, übertragen.

Hannover, den 22. März 1868.

Vorwort zur dritten Auflage.

Die gegenwärtige Auflage ist ein unveränderter Abdruck der vorigen.

Hannover, den 18. April 1873.

R. Kühner.

Etymologie.

Erstes Kapitel.

Von den Sprachlauten und den Buchstaben.

§. 1. Buchstaben. — Aussprache der Buchstaben.

1. Die Lateinische Sprache hat zur Bezeichnung ihrer Laute 25 Buchstaben, nämlich 6 Vokale und 19 Konsonanten:

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
n	o	p	q	r	s	(ſ)	t	u	v	x	y	z
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
N	O	P	Q	R	S		T	U	V	X	Y	Z.

Anmerk. 1+. Der Buchstabe k wird nur in sehr wenigen Wörtern gebraucht, besonders als Abkürzung: K = Calendae oder Caeso. Bei den alten Römern galt der Buchstabe I zugleich für J und der Buchstabe V zugleich für U; die Zeichen J, j, U, u sind erst in der neueren Zeit hinzugefügt worden.

Anmerk. 2+. Der größeren Buchstaben bedient man sich jetzt nur als Anfangsbuchstaben: a) zu Anfang eines Satzes, nach einem Punkte, Frage- oder Ausrufungszeichen und nach einem Kolon (:) bei Anführung der eigenen Worte Jemandes; b) bei Eigennamen, als: Romulus.

2. Die Vokale sind entweder kurz oder lang. Die Kürze bezeichnet man durch ◡, die Länge durch –, als: ămās.

3. Diphthonge hat die Lateinische Sprache folgende: **ae oe au**, und die seltenen: eu ei ui yi.

Anmerk. 3. Wenn **ae** und **oe** getrennt ausgesprochen werden sollen, so wird dieß durch zwei Punkte über dem zweiten Vokale (puncta diacrĕsis, Punkte der Trennung) angedeutet, als: aër, Luft, poëta, Dichter.

Anmerk. 4*. Der Diphthong **eu** findet sich nur in: *ceu*, *neu*, *seu* und in den Interjektionen: *heu*, *eheu*, *heus*, außerdem aber in vielen Griechischen Wörtern, als: Eurōtās. In der Regel muß man also eu getrennt sprechen, als: de-us (sprich: dĕŭs), Gott; so auch nĕ-ŭter, nĕ-ŭtiquam. Der Diphthong **ei** findet sich nur in *hei*, ach, *eia*, ei, der Diphthong **ui** nur in der Interjektion *hui*, und **yi** nur in wenigen Griechischen Wörtern, als: Harpyia (dreisilbig).

4. Die Vokale werden wie bei uns ausgesprochen. Über die Konsonanten ist Folgendes zu bemerken:

C vor e, i, y, ae, eu, oe sprich wie z, sonst aber wie k, als: Cicĕro (Zizero), Cyprus, Caesar, ceu, coelum; aber: Cato (Kato), Codrus, Curius, Claudius. Die alten Römer sprachen jedoch c überall wie k aus.

Gn mit vorangehendem Vokale, sowie n vor c, ch, g, qu, x sprich mit einem Nasenlaute, wie im Deutschen in lang, Angst, eng, Lunge, als: pugna, mancus, Anchīsēs, longus, relinquo, anxius.

Gu, su, qu, mit folgendem Vokale Eine Silbe bildend, sprich wie **gw**, **sw**, **kw**, als: lingua, suasor, aqua; aber: argu-o, su-us.

Ph sprich wie **f**, als: Phaedra.

Rh sprich wie ein einfaches **r**, als: Rhodus (Rodus).

Sch sprich wie **sk**, als: schola (spr.: skola).

Th sprich wie ein einfaches **t**, als: theatrum.

Ti vor einem Vokale sprich wie **zi**, als: Curtius. Ohne Zischlaut, also **ti**, wird es gesprochen:

a) wenn das i lang ist, als: totīus;

b) wenn vor ti (mit kurzem i) ein t oder s oder x vorhergeht, als: Bruttii, ostium, mixtio;

c) in Griechischen Wörtern, als: Miltiădes, Boeotia.

V sprich wie **w**, als: vinum, Wein.

§. 2*. Eintheilung der Konsonanten.

Die Konsonanten zerfallen:

Erstens nach den Sprachwerkzeugen in:

Kehllaute (***gutturales***): g, c, k, q (qu), ch, j, x, r, h;

Zungenlaute (***linguales***): d, t, th, z, l, n, c, s;

Lippenlaute (***labiales***): b, p, ph, f, v, m.

Zweitens nach ihrer Lautbeschaffenheit in:

a) Hauchlaute (***spirantes***): j, s, v, h;

b) Schmelzende (***liquidae***): l, m, n, r;

c) Stumme (***mutae***): p, c, (k, qu,) t; b, g, d; f, ph, ch, th. Diese mutae zerfallen wieder in:

harte (***tenues***): c (k, q), t, p;

weiche (***mediae***): g, d, b;

gehauchte (***aspiratae***): ch, th, ph, f.

Von den Veränderungen der Laute.

§. 3+. I. Wandel der Vokale.

1. Das unmittelbare Zusammentreffen zweier Vokale in zwei auf einander folgenden Silben sucht die Lateinische Sprache zu vermeiden, indem sie

a) entweder die beiden zusammenstoßenden Vokale in Einen langen Vokal oder in einen Diphthong zusammenzieht (Kontraktion), als: diĕē = diē, fructu-es = fructūs;

b) oder einen Vokal vor dem darauf folgenden ausstößt, wobei der zurückbleibende Vokal unverändert bleibt (Elision), z. B. aus fructuibus wird fructĭbus.

2. Der Vokal in der Stammsilbe eines Wortes geht häufig bei Veränderung der Wortform durch Ableitung, Zusammensetzung und Flexion in einen anderen Vokal über, als: arma, *inermis;* pars, *expers;* frango, *fregi;* ago, *egi;* — facio, *conficio;* amicus, *inimicus;* — pars, *portio*; — quatio, *concutio;* — teneo, *contineo;* — terra, *extorris;* — vello, *vulsum;* pello, *pepŭli;* — indĭco, *index;* — facĭlis, *facultas;* insilio, *insultum;* — solum, *exsul;* volo, *vult;* — famŭlus, *familia;* — quaero, *inquīro;* caedo, *cecīdi;* — audio, *obēdio;* — fauces, *suffōco;* — claudo, *inclūdo.*

§. 4+. II. Wandel der Konsonanten.

1. Die Mediae **b** und **g**, sowie die Tenuis **q** gehen vor der Tenuis *t* und vor *s* in die Tenues **p** und **c** über; auch die Spiranten **h** und **v** gehen bisweilen vor *t* und *s* in **c** über; daher:

scrib-tum = *scriptum* scrib-si = *scripsi*
reg-tum = *rectum* reg-si = (*rec-si*) *rexi*
coq-tum = *coctum* coq-si = (*coc-si*) *coxi*
trah-tum = *tractum* trah-si = (*trac-si*) *traxi*
viv-tum = *victum* viv-si = (*vic-si*) *vixi*, so niv-s = *nix.*

Anmerk. 1. Der Ableitung wegen wird bisweilen *b* vor *s* in der Schrift beibehalten, als: *urbs* st. urps. So bleiben *ab*, *ob*, *sub* in den Compositis vor *t* und vor *s*, und ab nimmt alsdann vor t und c ein s an, als: *absumo*, *obtĕgo*, *subter; ab-s-tergeo*, *ab-s-cedo.*

2. Die T-Laute gehen vor *t* und *s* häufig in **s** über, als: claudo, *claustrum;* cedo, *cessi* (st. *ced-si*).

3. *S* geht häufig in *r* über, theils zwischen Vokalen theils im Auslaute, als: rus, rusticus, aber *ru-r-is;* esse, est, aber *e-r-am;* honōs neben *honŏr.*

4. Der Zungenlaut **n** geht vor den Lippenlauten *b*, *m*, *p* in den Lippenlaut **m** über; daher wird aus in-buo *imbuo;* aus in-mineo *immineo;* aus in-prĭmo *imprĭmo.*

5. Der Lippenlaut *m* geht vor Kehllauten *c*, *g*, *q* und den Zungenlauten *d* und *t*, sowie vor *f*, *h*, *v*, *s* und *j* in den Zungenlaut n über; daher:

com-gĕro = *congĕro* com-cors = *concors* tam-quam = *tanquam*
eum-dem = *eundem* tam-tum = *tantum* com-jicio = *conjicio*
com-suo = *consuo* com-fĕro = *confĕro* com-vŏco = *convŏco*
am-hēlo = *anhēlo.*

Anmerk. 2. In Zusammensetzungen, in denen das erste Wort mehr für sich gesprochen werden kann, wird in der Schrift das *m* beibehalten, als: *unumquemque.* — Zwischen *ms* und *mt* wurde zur Milderung der Aussprache der Lippenlaut *p* eingeschoben, als: sum-o, *sumpsi*, *sumptum.*

6. *Qu* und *c* gehen oft in einander über, als: *quatio*, *concutio.*

7. Die K-Laute: **c**, **g**, **q** verschmelzen mit folgendem s in **x**, als: duc-si = *duxi;* reg-si = *rexi;* coc-si (coquo) = *coxi* (über *h* und *v* vor *s* s. Nr. 1.).

8. Der Spirant **v** geht in der Flexion vor einem Konsonanten in den Vokal **u** über, als: solvo, *solūtum*, und verschmilzt in diesem Falle mit vorhergehendem *a, o, u* in *au, ō, ū*, als: făveo, fāvi, *fautum;* mŏveo, mōvi, *mōtum;* jŭvo, jūvi, *jūtum*.

9. Sehr häufig geht der eine Konsonant vor dem folgenden in denselben über, als: *lapillus* st. lapid-lus. Man nennt diesen Vorgang Assimilation. Am Häufigsten ist die Anwendung derselben bei der Zusammensetzung mit Präpositionen. So z. B. assimilirt sich **ad** regelmäßig vor c, g, qu, p, f, t, l, r, s; **ob** und **sub** vor c, f, g, p; **com, in, per** vor einer Liquida; **dis** und **ex** vor f; z. B. *accēdo, aggĕro, acquīro, appōno, afflo, attendo, allicio, arrideo, assum; occaeco, officio, suggĕro, suppōno; collaudo, irruo, pellicio; diffugio, effugio.* Auch die Endung des Perfekts *si* bewirkt bei den Stämmen auf *d, t, r* Assimilation, als: ced-o, *cessi*, concut-io, *concussi;* hierher gehören auch *jussi* (st. jub-si) v. jub-eo, *pressi* (st. premsi) v. prem-o.

10. Ferner wird häufig bei dem Zusammenstoßen zweier Konsonanten in Einem Worte zur Milderung der Aussprache Ein Konsonant ausgestoßen. Auf diese Weise wird ausgestoßen:

a) Der K-Laut (*c, g, qu*) in der Mitte des Worts zwischen *l* oder *r* einerseits und *s* oder *t* andererseits, als: mulc-eo, *mul-si, mul-sum*; fulc-io, *ful-si, ful-tum;* — indulg-eo, *indul-si, indul-tum;* sparg-o, *spar-si, spar-sum;* — torqu-eo, *tor-si, tor-tum;*

b) Der T-Laut (*d, t*) vor *s*, sowie *d* zwischen *n* und *t*, als: claud-o, *clau-si;* rid-eo, *ri-si;* sent-io, *sen-si; līs* (st. lits), G. līt-is; *a-spicio* st. adspicio; tend-o, *tentum;*

c) *b* in *asporto* st. absporto, *ostendo* st. obstendo, *sustineo* st. substineo, *suspicio* st. subsp., *sustuli* st. substuli;

d) *m* in *circum* u. *com* vor einem Vokale oder h, als: *circu-ĭtus, co-haereo;*

e) *n* oder *nt* vor *s*, als: *sanguis* st. sanguins; *Atlās* (st. Atlants), G. *Atlant-is;*

f) *r* vor *s*, als: haur-io, *hau-si;* haer-eo, *hae-si;*

g) *s* wird öfter ausgestoßen, als: *īdem* st. isdem.

Zweites Kapitel.

Von den Silben.

§. 5+. Von dem Maße oder der Quantität der Silben.

1. Eine Silbe ist entweder kurz oder lang, als: dĕŭs, vēr.

Anmerk. 1. Eine Silbe wird mittelzeitig (*anceps*) genannt, wenn dieselbe von den Dichtern bald als kurz bald als lang gebraucht wird, als: nemŏ.

2. Eine Silbe ist von Natur lang, wenn der Vokal derselben an sich lang ist, als: mās, vēr. Lang sind:

a) alle Diphthonge und aus Diphthongen entstandenen Vokale, als: plaudo, explōdo; caedo, cecīdi;

b) alle kontrahirten Silben, als: cōgo (aus cŏăgo), tibīcen (aus tibĭĭcen).

3. Eine Silbe wird lang durch Position, wenn auf einen kurzen Vokal zwei oder drei Konsonanten oder einer der Doppelkonsonanten x und z folgen, als: ūrbs, dūx, gāza.

Anmerk. 2. Der Konsonant **j** bewirkt keine Positionslänge, wie man aus den Compositis von jugum sieht, als: bĭjugus. Wenn der Vokal vor j lang ist, ist er es schon von Natur.

Anmerk. 3. *U* in Verbindung mit einem Konsonanten bewirkt keine Positionslänge, als: stomăchus; ebenso auch nicht *qu* mit folgendem Vokale, obwol es wie kw gesprochen wird, als: allŏquor.

Anmerk. 4. Die Aussprache einer von Natur langen (Nr. 2.) und einer durch die Position langen Silbe unterscheidet sich dadurch, daß jene gedehnt ausgesprochen wird (*producitur*), diese dagegen nicht. Man unterscheide daher in der Aussprache Wörter, wie: *dūx* (dŭcis) und *lūx* (lūcis), ĕst, er ist, und ēst, er ißt.

Anmerk. 5. Die Position einer *Muta* mit einer der *Liquidae* **l** oder **r** macht den kurzen Vokal nicht lang, als: cerĕbrum, arbĭtror, locŭples, volŭcris, ăgri, assĕcla. Den Dichtern ist es gestattet einen solchen kurzen Vokal lang zu gebrauchen. In Zusammensetzungen aber macht die *Muta cum Liq.* den kurzen Vokal lang, als: ābrumpo von ăb. — Uebrigens versteht es sich von selbst, daß ein von Natur langer Vokal durch Muta c. Liq. nicht kurz gemacht werden kann, als: mātris von māter.

4. Eine mit einem Vokale schließende Silbe ist kurz, wenn die folgende Silbe mit einem Vokale beginnt, als: dĕus, (dē) *dĕambŭlo*, (prō) *prŏăvus*, (audīveram) *audĭeram*.

Anmerk. 6. Ein zwischen beiden Vokalen stehendes h hebt die Kürze nicht auf, als: (dē) dĕhortor. In Griechischen Wörtern, in denen im Griechischen der Vokal vor dem Vokale lang ist, behält in der Regel auch im Lateinischen der Vokal seine Länge, als: āēr (ἀήρ). Die Ausnahmen in Lateinischen Wörtern werden wir §.15, Anm.5., §.27, Anm.2., §.29, Anm.3., §.92 sehen. Ein Diphthong vor einem Vokale findet sich in Lateinischen Wörtern nur in Zusammensetzungen mit *prae* und wird alsdann verkürzt, als: praeit (◡◡).

§. 6*. Besondere Regeln über die Quantität.

1. Die Quantität (das Maß) der Stammsilbe eines Wortes bleibt in der Regel in allen Flexionen und Ableitungen, als: ămo, ămas, ămor, ămabilis, ămicus, ămator, redămo; cădo, incĭdo; caedo, incīdo.

Anmerk. 1. Ausnahmen in der Deklination sind: *lār*, *pār*, *sāl*, vās (Bürge), *mās*, *pēs*, *bōs*, Gen. lăris, păris, sălis, vădis, măris, pĕdis, bŏvis. Bei dem Verb gilt die Regel: Die Zeitformen haben immer die Quantität derjenigen Zeitform, von der sie abgeleitet werden; Stammformen des Verbs aber sind das Präsens, das Perfekt und das Supin, z. B. *dĭvĭdo*, divĭdere, divĭdam, divĭderem; *dīvīsi:* divīseram; *dīvīsum:* divīsurus.

Anmerk. 2. Ausnahmen in der Ableitung und Zusammensetzung sind z. B. sŏpor und sōpire, dux, dŭcis und dūcere, rex, rēgis und rĕgo, vox, vōcis und vŏco, hŏmo und hūmanus, jūro und pejĕro u. s. w.

2. Über die Quantität der auf einen Vokal ausgehenden letzten (ultima) Silbe gilt folgende Hauptregel: **a, e, y** sind kurz; **i, o, u** lang. Von dieser Hauptregel aber sind folgende Ausnahmen zu bemerken:

ă in: 1) Ablativus I. Decl., als: mensā;
2) Vocativus der Griechischen Eigennamen auf ās, als: Aeneā (v. Aenēās, ae), Pallā (v. Pallās, antis); der Vokativ der Griechischen auf ēs hat theils ā theils ă, als: Anchisā, Atridă;
3) Imperativus I. Conj., als: amā, außer putā in der Bedeutung nämlich;
4) in den mehrsilbigen Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen, als: circā, juxtā, intrā, infra, suprā, anteā, posteā, praetereā, frustrā; aber: ită, quiă, eiă;
5) in den indeklinabeln Zahlwörtern, als: trigintā;

ē in: 1) Ablativus V. Decl., als: rē, speciē, diē (daher auch hodiē, postridiē, pridiē, quarē;
2) den Griechischen Wörtern der I. Dekl., als: crambē, epitomē, und den Pluralibus tantum, als: Tempē;
3) II. Pers. Imperativi II. Conj., als: monē;
4) in den Adverbien von Adjektiven der II. Dekl., als: pulchrē, longē, acerbē, valdē (aus validus); so auch ferē, fermē und die Interjektion ohē; aber ĕ in: benĕ, malĕ.

ī in: 1) mihĭ, tibĭ, sibĭ (in der Hebung des Verses zuweilen lang), und cuī, wenn es zweisilbig ist; jedoch wird es im Verse gewöhnlich einsilbig und lang gebraucht;
2) Vocativus der Griechischen Wörter, als: Alexī, und im Dativus der Griechischen Imparisyllaba (§. 16, Anm. 1.), als: Paridī (v. Paris, idis);
3) in nisī und quasī (obgleich si lang ist) und sicubī, necubī; aber ubi und ibi sind mittelzeitig; in ubinam, ubivis, ubicunque ist i meist kurz, dagegen in ubīque, ibīque immer lang, gewöhnlich auch ibīdem: — in utīque (allerdings) und utĭnam ist i kurz, obwol sie von utī herkommen;

ŏ: 1) in den Adverbien: citŏ, immŏ, illicŏ, cedŏ (gib her, sag' an), modŏ mit seinen Compositis, als: dummodŏ, postmodŏ, tantummodŏ, quomodŏ (aber getrennt quo modō); ŏ in quandŏ, aliquandŏ, porrŏ;
2) in egŏ, duŏ, octŏ; aber ambō;
3) die Verbalendung und die Nominativ- und Vokativendung *o* der III. Dekl. von Lateinischen Wörtern wird von den Dichtern des goldenen Zeitalters in der Regel lang gebraucht, als: amō, amaverō, amatō, scribō, scribitō, scripserō; origō, consuetudō: in den Griechischen Wörtern ist o (= ω) immer lang, als: echō, Argō.

3. Über die Quantität der auf einen Konsonanten ausgehenden letzten Silbe gelten folgende Hauptregeln:

I. **ās, ēs, ōs** sind lang; **ĭs, ŭs, y̆s** kurz; von dieser Hauptregel kommen folgende Ausnahmen vor:

a. **ăs** in: 1) Nominat. Griechischer Wörter der III. Dekl., die im Genitiv ădis haben, als: lampăs, ădis, Pallăs, Pallădis; so auch anăs, ătis;
2) Accus. Plur. von Griechischen Wörtern der III. Dekl., als: heroăs, Arcadăs von heros, Arcas;

b. **ĕs** in: 1) Nominat. und Voc. Sing. der Imparisyllaba (§. 16, Anm. 1.) der III. Dekl., deren Genitiv kurze paenultima hat, als: milĕs, ĭtis, segĕs, gĕtis, praesĕs, sĭdis, hebĕs, bĕtis: Ausn.: Cerēs (Cerĕris), abiēs, ariēs, pariēs (G ĕtis) und pēs (pĕdis) mit seinen Compositis, als: tripēs (ĕdis);
2) Nominat. und Vocat. Griechischer Wörter, in denen *es* dem Griechischen ες entspricht, als: Arcadĕs, Troadĕs; in Lateinischen Wörtern oder auch solchen, welche im Lateinischen eingebürgert sind, ist *es* lang, als: patrēs, matrēs;
3) ĕs, du bist, oder sei, mit seinen Compositis, als: adĕs, abĕs, potĕs;
4) Präposition penĕs, bei.

c. **ŏs** in: 1) in compŏs, impŏs (ŏtis), ŏs (ossis), Bein (aber ōs, ōris,

2) Griechischen Wörtern, wenn os dem Griechischen ος entspricht, als: Delŏs, chaŏs, Palladŏs, Gen. v. Pallas (aber herōs = ἥρως, Minōs = Μίνως, Nicocleōs = Νικόκλεως);

d. **is** in 1) Dat. und Abl. Plur., als: mensīs v. mensa (aber mensĭs, Monat), puerīs, poëmatīs (aber Gen. Sing. poëmatĭs), nobīs, vobīs; daher auch in den Adverbien gratīs und forīs;

2) Accus. Plur. III. Decl. (statt ēs), als: omnīs;

3) Nom. Sing. von Eigennamen der III. Dekl., die im Genitive lange Paenultima haben, als: Samnīs, ītis, Salamīs, īnis, Simoīs, Simoëntis;

4) II. Pers. Sing. Praes. der Verben, die in der II. Pers. Plur. ītis haben, als: audīs, sīs (v. sum), possīs, velīs, nolīs, malīs; außerdem vīs (v. volo) und daher auch mavīs, quivīs, quamvīs, utervīs; in der II. Pers. Sing. Fut. exacti oder Perf. Conj. ist is an und für sich kurz, wird aber häufig aus Verszwang lang gebraucht, als: docuerīs; sowie auch das i in der Pluralendung imus, itis im Fut. exact. oder Perf. Conj. aus demselben Grunde von den Dichtern lang gebraucht werden konnte, als: docuerīmus, dederītis;

e. **ūs** in: 1) Nomin. III. Decl. von Wörtern auf us, Gen. uis, als: sūs, grūs; und von denen, die in der Paenultima des Genitivs langes u haben, als: mūs, mūris, plūs, plūris, virtūs, ūtis, palūs, ūdis, tellūs, ūris (aber corpŭs, ŏris, vetŭs, ĕris u. s. w.);

2) Gen. Sing. und Nomin., Acc., Voc. Plur. IV. Decl., als: fructūs (kontrah. aus fructu-is und fructu-es);

3) Griech. Wörtern, wenn *us* dem Griechischen ους entspricht, als: tripūs, ŏdis (τρίπους), Panthūs; im Genitive: Sapphūs v. Sappho (Σαπφοῦς). Cliūs v. Clio u. s. w.; aber polypŭs, i (πολύπους, οδος), weil es im Latein. der II. Dekl. folgt.

II. **l, m, n, r, d, t** im Auslaute machen den vorhergehenden Vokal der Endsilbe kurz, als: animăl (animālis), nolĭm (aber nolīmus), nostĭn' (st. nostīne), tectŭm, circŭm-ago, amŏr (amōris), audiăt (aber audiāmus), amăt (aber amāmus). Von dieser Hauptregel kommen folgende Ausnahmen vor, in denen der vorhergehende Vokal lang ist:

a. **l**: in den Hebräischen Eigennamen auf *el*, als: Daniēl, Raphaēl;

b. **n**: 1) in dem Griechischen Akkusative der Wörter auf ās, ēs, ē, als: Aeneān, Anchisēn, Calliopēn, epitomēn:

2) im Nom. der Masculina und Feminina, die aus dem Griechischen kommen, als: titān, hymēn, Pandiōn, und in dem Lateinischen liēn (Milz);

c. **r**: in pār mit den Compositis, als: dispār, vēr (Fήρ), cūr (entst. aus quare) und in den Griechischen Imparisyllabis (§. 16, Anm. 1.) der III. Dekl. auf er, als: aēr, aethēr, G. ĕris, Ibēr, G. ēris.

§. 7*. Von der Betonung der Silben.

1. Die Betonung eines mehrsilbigen Wortes besteht darin, daß Eine Silbe durch einen stärkeren oder helleren Ton vor den übrigen hervorgehoben wird. Auch das einsilbige Wort muß betont werden, damit es im Zusammenhange der Rede als ein Ganzes hervortrete. Der Ton ist entweder ein geschärfter (accentus *acutus*), als: percúlsus, wie: erschüttert, oder ein gedehnter (acc. *circumflexus*), als: amâtus, wie: geliebter.

2. Die einsilbigen Wörter mit einem von Natur kurzen Vokale werden mit scharfem Tone (´), die einsilbigen Wörter mit einem von Natur langen Vokale werden mit gedehntem Tone (^) gesprochen, als: ét, vír (vĭri), út, dúx (dŭcis); môs (mōris), jûs (jūris), lêx (lēgis).

3. Die zweisilbigen Wörter haben den Ton stäts auf der vorletzten Silbe, und zwar den gedehnten Ton, wenn die vorletzte Silbe von Natur lang, und die letzte kurz und auch nicht durch Position lang ist, als: mâter (ā), Mûsă. Ist dieß aber nicht der Fall, so haben sie den scharfen Ton, als: mórēs (ō), Músae (ū), bónae (ŏ), ámant (ă), súgunt (ū); vírum (ĭ), dúcem (ŭ), hómo (ŏ), árte.

4. Die drei- und mehrsilbigen Wörter haben den Ton:

a) Auf der drittletzten Silbe und zwar immer nur den scharfen Ton, wenn die vorletzte kurz ist, als: hómĭnĕ, hómĭnēs, homínĭbus, mediŏcris, ténĕbrae, philosóphĭă;

b) auf der vorletzten Silbe, und zwar:

den scharfen Ton, wenn sowol die vorletzte als die letzte Silbe entweder von Natur oder durch Position lang ist, als: acútō (ū), amárēs (ā), amárent, expéllunt; oder wenn die vorletzte Silbe nur durch Position lang ist, wobei die letzte kurz oder lang sein kann, als: amántŭr, amántēs;

den gedehnten Ton, wenn die vorletzte Silbe von Natur lang und die letzte kurz ist, als: acûtŭs, amârĕ.

Anmerk. Die einsilbigen kurzen Encliticae (d. h. Wörtchen, welche immer nur anderen Wörtern angehängt werden und daher ihren Ton verlieren): *que*, *ne*, *ve*, *ce*, *met* u. a. ziehen den Ton des vorhergehenden Wortes von der drittletzten Silbe auf die letzte, als: scélera sceleráque hómines hominêsque homínibus hominibúsque.

§. 8*. Von der Abtheilung der Silben.

1. Ein Konsonant, der zwischen zwei Vokalen steht, gehört dem folgenden an, als: pa-ter, a-ma-mus.

2. Wenn zwei oder drei Konsonanten zwischen den Vokalen zweier Silben stehen, so werden sie am Natürlichsten nach der Aussprache getrennt, als: du-plex, so-brius, a-gri, A-phrodite; aber pes-tis, as-tra, mag-nus, scrip-tus, an-nus, am-nis, mon-tes. Der Doppelkonsonant x wird, wenn er zwischen zwei Vokalen steht, zu der folgenden Silbe gezogen, als: a-xis.

Anmerk. Ein zusammengesetztes Wort trennt man nach den Bestandtheilen der Zusammensetzung, als: ab-ävus, ex-erceo, super-ëro, prod-est (aus prod und est). Wenn aber das erste Wort der Zusammensetzung seine Endung verloren hat, so theilt man die Silben nicht nach der Zusammensetzung, sondern nach der angegebenen Regel ab, als: ani-madverto (aus animum adverto), ma-gnanimus (aus magnus animus).

Formenlehre.

§. 9 a+. Wortarten. Flexion.

1. Das Substantiv bezeichnet einen Gegenstand (eine Person oder Sache), als: Mann, Frau, Haus.

2. Das Adjektiv bezeichnet eine Eigenschaft eines Gegenstandes, als: groß, klein, schön.

3. Das Pronomen (Deutewort) weist auf einen Gegenstand hin, als: ich, du, er, dieser, jener, mein.

4. Das Zahlwort (Numerale) bezeichnet eine Zahl oder Menge, als: eins, zwei, drei, viele, wenige.

5. Das Verb bezeichnet eine Thätigkeit, als: blühen, schlafen, loben, tadeln.

6. Das Adverb bezeichnet entweder die Art und Weise, wie eine Thätigkeit geschieht, oder Verhältnisse des Ortes, der Zeit, des Grades, als: schön (= auf schöne Weise), hier, gestern, sehr.

7. Die Präposition bezeichnet das Verhältniß des Raumes, der Zeit und der Ursache, in welchem ein Gegenstand zu seiner Thätigkeit steht, als: ich stehe vor dem Hause, ich komme vor Mittag, ich lache vor Freude.

8. Die Konjunktion bezeichnet die Verbindung entweder ganzer Sätze oder einzelner Wörter, als: und, aber, als, da, weil.

Anmerk. Wörter, welche bloße Empfindungslaute sind, nennt man Interjektionen, als: ach! oh! ei!

Flexion nennt man die Abwandlung des Wortes zur Bezeichnung gewisser Verhältnisse. Die Flexion des Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Zahlwortes heißt Deklination, die des Verbs Konjugation. Die übrigen Worte sind der Flexion nicht fähig.

Drittes Kapitel.

Von dem Substantive und Adjektive.

§. 9b+. Eintheilung des Substantivs.

1. Die Substantive (§. 9a) sind entweder Concrēta oder Abstracta.

a) *Concrētum* ist ein Substantiv, welches ein wirkliches Ding (eine Person oder Sache) bezeichnet, als: Mann, Löwe, Blume, Herr;

b) *Abstractum* ist ein Substantiv, welches eine Eigenschaft bezeichnet, als: Tugend, Weisheit.

2. Die *Concreta* werden genannt:

a) Gattungsnamen (nomĭna appellatīva), welche eine ganze Gattung oder einen einzelnen Gegenstand aus der Gattung bezeichnen, als: Mann, Frau, Blume, Löwe; Milch, Staub; Scheffel.

Anmerk. Die Gattungsnamen nennt man Sammelnamen (nomina collectīva), wenn sie eine Vielheit von einzelnen Personen oder Sachen als Ein Ganzes bezeichnen, als: Heer, Reiterei.

b) Eigennamen (nomina propria), welche nur einzelne Personen oder Sachen, die nicht zu einer Gattung gehören, bezeichnen, als: Marius, Rom.

§. 10. Geschlecht oder *Genus* der Substantive nach der Bedeutung.

Das Geschlecht oder Genus der Substantive ist, wie im Deutschen, dreifach: masculīnum, männliches, feminīnum, weibliches, neutrum, sächliches. Dasselbe läßt sich theils aus ihrer Bedeutung theils aus ihrer Endung bestimmen. Die letztere Bestimmung werden wir bei den einzelnen Deklinationen näher betrachten. Hinsichtlich der Bedeutung ohne Rücksicht auf die Endung gelten folgende allgemeine Regeln:

1. Männlichen Geschlechts (Masculīna) sind die Namen männlicher Wesen, der Völker, Winde, Monate und der meisten Flüsse.
2. Weiblichen Geschlechts (Feminīna) sind die Namen weiblicher Wesen.
3. Sächlichen Geschlechts (Neutra) sind die Namen der Buchstaben, alle nicht deklinirbaren Substantive und alle anderen Wörter, welche als Sachnamen substantivisch gebraucht

werden, als: *a* longum, das lange a, *rivĕre* ipsum, das Leben selbst, *Caesar* est bisyllabum, das Wort Cäsar ist zweisilbig.

4. Männlichen und weiblichen Geschlechts (Communia) sind die Personennamen, welche sowol für das männliche als für das weibliche Geschlecht nur Eine Wortform haben, als: dux, Führer und Führerin, civis, Bürger(in), comĕs, Begleiter(in), hospĕs, Gastfreund(in), infans, Kind, custōs, Wächter(in), testis, Zeuge, Zeugin, conjux, Gatte, Gattin.

1. Die Männer, Völker, Flüsse, Wind'
Und Monat' *Masculina* sind.
2. Als *Feminina* merke man
Die Frauen nur und Mädchen an.
3. Was man nicht dekliniren kann,
Das sieht man als ein *Neutrum* an.
4. *Commune* heißt, was einen Mann
Und eine Frau bezeichnen kann.

Anmerk. 1*. Substantiva *mobilia* nennt man solche, welche zur Bezeichnung des Geschlechts die Endung verändern, als: fili*us*, Sohn, fili*a*, Tochter, magist*er*, magistr*a*, Lehrer, Lehrerin, le*o*, le*aena*, Löwe, Löwin, re*x*, reg*ina*, König, Königin, victor, victrix, Sieger, Siegerin.

Anmerk. 2*. Substantiva *epicoena* nennt man solche Wörter (meistens Thiernamen), welche zur Bezeichnung beider Geschlechter nur Ein grammatisches Geschlecht haben, als: corvus *m.*, der Rabe, gleichviel, ob es ein männlicher oder ein weiblicher Rabe ist; ciconia *f.*, der Storch, aquila *f.*, der Adler, vulpes *f.*, der Fuchs, anser *m.*, die Gans u. s. w. Wenn aber das Geschlecht unterschieden werden soll, so werden die Zusätze *măs* (Männchen) oder *mascŭlus*, *mascŭla* (männlich) und *femina* (Weibchen) hinzugefügt, als: corvus *femina*, vulpes *măs* oder *mascŭla*, oder das Geschlecht kann auch durch einen anderen adjektivischen Beisatz bezeichnet werden, als: anser *alba*.

Anmerk. 3. Die Ausnahmen von den angegebenen Hauptregeln werden wir bei den einzelnen Deklinationen sehen.

§. 11. Zahlform oder *Numerus*, Kasus und Deklination.

1. Das Substantiv und Adjektiv haben, wie das Verb, zwei Zahlformen (Numĕri): den Singular (die Einzahl) und den Plural (die Mehrzahl), und sechs Kasus, nämlich:

a) Gerade oder unabhängige Kasus (Casus recti):
1. Nominativ auf die Frage: wer? oder was? als: der Vater;
2. Vokativ, den Kasus der Anrede, als: gib acht, Knabe!

b) Abhängige Kasus (Casus oblīqui):
3. Genitiv auf die Frage: wessen? als: des Vater-s;
4. Dativ auf die Frage: wem? als: dem Sohn-e;
5. Akkusativ auf die Frage: wen? oder was? als: den Hirt-en;
6. Ablativ auf die Fragen: womit? wodurch? u. s. w.

Anmerk. Die Substantive und Adjektive sächlichen Geschlechts haben im Nominative, Akkusative und Vokative dieselbe Form.

2. Es gibt in der Lateinischen Sprache fünf Deklinationen.

§. 12. Geschlecht und Deklination des Adjektivs.

1. Die Adjektive (§. 9[a]) haben entweder drei verschiedene Endungen für die drei Geschlechter, oder nur zwei, nämlich die eine für das männliche und weibliche Geschlecht, die andere für das sächliche Geschlecht, oder nur Eine Endung für alle drei Geschlechter.

2. Die Deklination der Adjektive stimmt mit den drei ersten Deklinationen der Substantive überein.

§. 13. Erste Deklination.

Die Wörter der ersten Deklination gehen auf **a** aus und sind weiblichen Geschlechtes.

Anmerk. 1*. Männlich nach der allgemeinen Geschlechtsregel §. 10, 1. sind z. B. scriba, der Schreiber (aber opĕra, Tagelöhner, weibl., eigentl. Tagearbeit); Persa, der Perser; Etesiae, Passatwinde; die Flußnamen: Sequăna, Seine, Garumna, Garonne, auch Hadria (Adriatisches Meer); aber weiblich nach der Endung sind: Allia (Aja), Sagra (Sacriano), Matrŏna (Marne).

Anmerk. 2. Der Deklination der Substantive folgt das Feminin der Adjektive dreier Endungen auf us, *a*, um; er, *a*, um, als: mens*a* rotund*a*, der runde Tisch, ros*a* pulchr*a*, die schöne Rose.

Endungen.

Singular	Nominativ	**ă**	Plural	Nominativ	**ae**
	Genitiv	**ae**		Genitiv	**ārŭm**
	Dativ	**ae**		Dativ	**īs**
	Akkusativ	**ăm**		Akkusativ	**ās**
	Vokativ	**ă**		Vokativ	**ae**
	Ablativ	**ā.**		Ablativ	**īs.**

Paradigmen.

S. Nom.	mens**ă**, der Tisch	P. Nom.	mens**ae**, die Tische
Gen.	mens**ae**, des Tisches	Gen.	mens**ārŭm**, der Tische
Dat.	mens**ae**, dem Tische	Dat.	mens**īs**, den Tischen
Acc.	mens**ăm**, den Tisch	Acc.	mens**ās**, die Tische
Voc.	mens**ă**, o Tisch	Voc.	mens**ae**, o Tische
Abl.	mens**ā**, von dem Tische.	Abl.	mens**īs**, von den Tischen.

Anmerk. 3. Dea, Göttin, und filia, Tochter, haben im Dative und Ablative des Plurals die Endung **ābŭs** (statt is): *deabus*, *filiabus*.

Anmerk. 4*. Die ursprüngliche Endung des *Genitivi Sing.* **ās** (aus ais) hat sich auch in der gewöhnlichen Sprache erhalten in den Verbindungen: pater-, mater-, filius-, filia*familias* (so auch im Plur., als: patres*familias*); doch gebrauchte man auch pater familiae. — Die Endung des *Genit. Plur.* **um** statt arum kommt in der Prosa sonst nur bei amphŏra, Krug, und drachma, eine Münze, etwa $6^{1}/_{2}$ Gr., in Verbindung mit Zahlwörtern vor: amphŏr*um*, drachm*um*.

§. 14*. Griechische Wörter der ersten Deklination.

Mehrere Griechische Substantive haben im Singulare folgende Deklination:

Femininum: **ē**	*Masculina:* **ās** und **ēs**	
S. N. crambē, der Kohl	Aeneās	Anchisēs
G. crambēs, des Kohles	Aenēae	Anchisae
D. crambae, dem Kohle	Aenēae	Anchisae
A. crambēn, den Kohl	Aenēām	Anchisēn
V. crambē o Kohl	Aenēā	Anchisē (selt. poet. *ā*)
A. crambē, von dem Kohle.	Aenēā	Anchisē.

Der Plural stimmt mit der Lateinischen Deklination überein.

So: *alŏē*, Aloe; *borĕās*, Nordwind, *Pythăgŏrās*, *Gorgĭās*, *comētēs*, Komet, *pyrītēs*, Feuerstein, *dynastēs*, Herrscher, u. a.

Anmerk. * Die Männlichen auf ās haben in der Prosa nur sehr selten die Endung *ān* (st. am).

Geschlechtsregel der ersten Deklination.

Bei **a** und **e** der Ersten hat	Die übrigen auf **as** und **es**
Das genus *feminīnum* Statt;	Bedeuten etwas Männliches.

§. 15. Zweite Deklination.

Die Wörter der zweiten Deklination gehen im Nominative aus auf: **us**, **er**, **ir** und **um**, von denen die auf **us**, **er** und **ir** männlichen, die auf **um** sächlichen Geschlechts sind. Die Ausnahmen s. in Anmerk. 10.

Endungen.

Sing.	Nom. **ŭs, ĕr, ĭr; ŭm**	Plur.	Nom. **ī; ă**
	Gen. **ī**		Gen. **ō-rum**
	Dat. **ō**		Dat. **īs**
	Acc. **ŭm**		Acc. **ōs; ă**
	Voc. **ĕ, ĕr, ĭr; ŭm**		Voc. **ī; ă**
	Abl. **ō**		Abl. **īs.**

Paradigmen.

		Singularis.		
N.	hort*ŭs*, der Garten	puĕr, der Knabe	ăgĕr, der Acker	bell*ŭm*, der Krieg
G.	hort*ī*, des Gartens	puĕr*ī*, des Knaben	ăgr*ī*, des Ackers	bell*ī*, des Krieges
D.	hort*ō*, dem Garten	puĕr*ō*, dem Knaben	agr*ō*, dem Acker	bell*ō*, dem Kriege
A.	hort*ŭm*, den Garten	puĕr*ŭm*, den Knaben	agr*ŭm*, den Acker	bell*ŭm*, den Krieg
V.	hort*ĕ*, o Garten	puĕr, o Knabe	agĕr, o Acker	bell*ŭm*, o Krieg
A.	hort*ō*, von dem G.	puĕr*ō*, v. d. Knaben.	agr*ō*, von dem Acker.	bell*ō*, v. d. Kriege.
		Pluralis.		
N.	hort*ī*, die Gärten	puĕr*ī*, die Knaben	agr*ī*, die Äcker	bell*ă*, die Kriege
G.	hort*ōrŭm*, der Gärt.	puĕr*ōrŭm*, der K.	agr*ōrŭm*, der Äcker	bell*ōrŭm*, der Kriege
D.	hort*īs*, den Gärten	puĕr*īs*, den Knaben	agr*īs*, den Äckern	bell*īs*, den Kriegen
A.	hort*ōs*, die Gärten	puĕr*ōs*, die Knaben	agr*ōs*, die Äcker	bell*ă*, die Kriege
V.	hort*ī*, o Gärten	puĕr*ī*, o Knaben	agr*ī*, o Äcker	bell*ă*, o Kriege
A.	hort*īs*, von den G.	puĕr*īs*, von den K.	agr*īs*, v. d. Äckern.	bell*īs*, v. d. Kriegen.

Anmerk. 1. Der Deklination der Substantive folgen die **Adjektive** und **Partizipien dreier Endungen** auf *us* (*er*), a. *um* im **Maskulin** und **Neutrum**, als: filius *bonus*, der gute Sohn, puer *tener*, der **zarte** Knabe, (filia bona, die gute Tochter,) exemplum *bonum*, das **gute** Beispiel.

Anmerk. 2. Die meisten Wörter auf **ĕr** werfen in allen Kasus, außer in dem Vokative des Singulars, das e ab, als: ăger, G. ăgr-i; nur folgende behalten das e: puer, G. puĕri, sŏcer, Schwiegervater, gĕner, Schwiegersohn, vesper, Abend, adulter, Ehebrecher, libĕri, die Kinder (in Beziehung zu den Ältern); die Eigennamen: Libĕr, Mulcibĕr, Celtībĕr, und die Adjektive: asper, aspĕra, aspĕrum, rauh, exter, auswärtig, gibber, höckerig, lăcer, zerrissen, liber, frei, mĭser, elend, prosper, glücklich, tĕner, zart, und die Composita auf fĕr und gĕr, als: frugĭfer, ĕra, ĕrum, fruchtbar, cornĭger, ĕra, ĕrum, gehörnt. *Dexter*, recht, hat dextra, dextrum, G. dextri, dextrae, und, jedoch seltener, dextĕra, dextĕrum, G. dextĕri, dextĕrae.

Anmerk. 3. Auf **ir** geht nur *vĭr* (G. vĭri), Mann, mit seinen Compositis, als: triumvir. lēvir, Schwager, Trēvir. Auch findet sich ein Adjektiv auf **ur**: sătŭr, sătŭra, sătŭrum, satt (G. satŭri, ae, i).

Anmerk. 4*. Der *Genitivus Singularis* **der Substantive** auf *ius* und *ium* hatte auch die Form **ī** st. ii, als filius, G. filī und filiī. Bei drei- oder mehrsilbigen Genitiven dieser Art ruht alsdann der Ton auf der vorletzten Silbe, als: ingĕnĭum (Geist), G. ingĕni (ingĕnii). Die Adjektive aber haben immer ii, als: egregii von egregius, ausgezeichnet.

Anmerk. 5*. Der *Vocativus Singularis* **der Eigennamen** auf *ĭus*, *ājus* und *ējus* hat *ī* (st. ie), *āī* (st. āje), *ēī* (st. eje), als: Tullius *Tullī*, Vergĭlius *Vergĭlī*, Mercŭrius *Mercŭrī*, Antōnius *Antōnī*, Gājus *Gāī*, Pompējus *Pompēī*, Spŭrius *Spŭrī*, Ferĕtrius *Ferĕtrī*, Demētrius *Demētrī*. Die auf *ius* aber behalten das e bei, als: Darīus, *īe*; ebenso die **Appellative**, sowie die **Adjektive** auf ĭus, als: nuntius, Bote, *nuntie*, pius, a, um, fromm, *pie*. (Daher auch die Griechischen Eigennamen auf īus, die eigentlich Adjektive sind, als: Delīus, *īe*). Eine Ausnahme macht *fīlius*, Sohn, V. *fīlī*. — Das Pronomen *meus*, mein, hat im Vokative des Maskulins *mī*, als: o mi fili (aber: o mea filia; o decus meum).

Anmerk. 6. Das Wort *deus*, Gott, lautet auch im Vok. deus; im Plural wird es so deklinirt: N. u. V. *dii* oder *di* (selten *dei*), G. deorum, D. u. Abl. *diis* oder *dīs* (selten deis), A. deos.

Anmerk. 7*. Der *Genitivus Pluralis* hat bei Substantiven, welche Geld, Maß und Gewicht bezeichnen, die Endung **um** (st. orum), nämlich: *nummum* (v. nummus, Münze), *sestertium* (v. sestertius, Sesterz), *denarium* (v. denarius, Denar), *talentum* (v. talentum, Talent), *modium* (v. modius, Scheffel), *medimnum* (v. medimnum, der Griechische Scheffel). Auch bei andern Wörtern wird diese Endung in gewissen Wortverbindungen gebraucht, als: praefectus *fabrum*, Feldzeugmeister, pro *deum* fidem; ferner: *libĕrum*, der Kinder, *duum-*, *trium-*, *decem-*, *centumvĭrum*; auch bei Zahlwörtern, als: *duum*, *denum*.

Anmerk. 8*. Die Griechischen Wörter auf *eus* (einsilbig) werden so deklinirt: N. Orpheus (zweisilb.), G. Orphĕi, D. u. Abl. Orphĕo, A. Orphĕum, Voc. Orpheu (zweisilb.)

Anmerk. 9*. Die Griechischen Wörter der Attischen II. Dekl. auf ως haben im Lateinischen in der Regel *ōs* (selten *ŭs*, als: Androgĕūs, Tyndarĕūs, G.-i) und werden entweder nach der Griechischen Dekl. flektirt, als: *Athōs*, G., D. u. Abl. *Athō*, Acc. *Athōn* u. *Athō*, oder gehen in die III. Lateinische Dekl. über, als: *Athōnem*.

Anmerk. 10*. Hinsichtlich des Geschlechts ist folgende Regel zu merken:

Us, **er** und **ir** sind Mascŭla,
Um steht allein als Neutrum da.

Ausnahmen.

Die Städte, Inseln, Bäum' auf *us*
Man weiblich nur gebrauchen muß.
Von andern Wörtern merke man
Sich alvus [1], cŏlus [2], hŭmus [3], vannus [4] an;
Deßgleichen auch periŏdus [5]
Und carbăsus [6] und atŏmus [7],
Diphthongus [8] und dialectus [9].
Von Ländernamen merke man
Sich folgende als weiblich an:
Aegyptus, Chersonēsus,
Epīrus, Peloponnēsus.
Neutra gibt es drei auf us:
Vīrus [10], vulgus [11], pelăgus [12].

1) Bauch. 2) Spinnrocken. 3) Boden, Erde. 4) Getreideschwinge. 5) Periode. 6) Flachs. 7) Atom. 8) Diphthong. 9) Dialekt. 10) Saft, Gift. 11) das gemeine Volk. 12) Meer.

Beispiele zu den weiblichen Ausnahmen: Corinthus, Pȳlus (aber Canōpus ist männlich); Rhŏdus, Dēlus, pĭrus, Birnbaum, mālus, Apfelbaum, u. s. w.

Anmerk. 11. *Vulgus* kommt nur höchst selten als Masc. vor. — Mancipium, Sklave, ist sächlich; denn es heißt eigentlich Eigenthum.

§. 16. Dritte Deklination.

Die **dritte** Deklination hat folgende Kasusendungen:

Sing.	Nom. —; Neutr. Gen. **ĭs** Dat. **ī** Acc. **ĕm**; Neutr. wie Nom. Voc. wie Nom. Abl. **ĕ** (**ī**).	Plur.	Nom. **ēs**; Neutr. **ă** (**iă**) Gen. **ŭm** (**iŭm**) Dat. **ĭbŭs** Acc. **ēs**; **ă** (**iă**) Voc. **ēs**; **ă** (**iă**) Abl. **ĭbŭs**.

Anmerk. 1. Der Stamm der meisten Wörter der III. Dekl. geht auf einen Konsonanten aus; nur von einigen auf *i*. Jene haben im Genitive Eine Silbe mehr als im Nominative und werden daher *Imparisyllăba* (Ungleichsilbige) genannt, als: cŏlŏr, G. colōr-is; diese haben im Nominative und im Genitive gleich viel Silben und werden daher *Parisyllăba* (Gleichsilbige) genannt, als: avis, G. avis.

Anmerk. 2*. Der Nominativ der Maskulina und Feminina hat häufig den reinen Wortstamm durch Anfügung eines s verändert. Derselbe wird aber dadurch wiedergefunden, daß man der Genitivform das Kasuszeichen *is* wegnimmt, als: rex, König, G. rēg-is, also ist der Wortstamm: reg. Der T-Laut oder *n* oder *nt* fallen vor dem s weg (§. 4, 10), als: laus, Lob, G. laud-is, Wortstamm: laud; Salamis, G. Salamīn-is, Atlas, G. Atlant-is. Das *s* des Stammes geht häufig in *r* über, als: mōs, Sitte, G. mōr-is (§. 4, 3). Die meisten Maskulina und Feminina, deren Stamm auf on ausgeht, haben das n im Nominative abgeworfen, als: leo, leōn-is, Löwe. Die Griechischen Eigennamen mit dem Stamme auf ont werfen im Nominative das t ab, als: Xenophon, Xenophont-is.

Anmerk. 3*. Die Neutra bieten im Nominative in der Regel den reinen Wortstamm dar; jedoch treten bei vielen Wörtern wegen der Wohllautsgesetze der Lateinischen Sprache Veränderungen ein, als: carmen (st. carmin), G. carmĭn-is, ebūr (st. ebor), G. ebŏr-is, corpus (st. corpor), G. corpŏr-is, genus, Geschlecht (st. gener), G. genĕr-is, caput (st. capit), G. capĭt-is, mare (st. mari), G. mari-s. Wenn der Wortstamm eines Griechischen Wortes auf at ausgeht, so wird dieses t abgeworfen, als: poēma (st. poēmat), G. poēmăt-is; so auch bei den Neutris: cor, cord-is, lac, lact-is.

§. 17. Maskulina und Feminina.

I. Der Nominativ bietet den reinen Wortstamm dar.

	Sonne (*m.*)	Farbe (*m.*)	Gans (*m.*)
S. Nom.	sōl	cŏlŏr	ansĕr
Gen.	sōl**is**	colōr**is**	ansĕr**is**
Dat.	sōl**ī**	colōr**ī**	ansĕr**ī**
Acc.	sōl**em**	colōr**em**	ansĕr**em**
Voc.	sōl	colŏr	ansĕr
Abl.	sōl**ĕ**	colōr**ĕ**	ansĕr**e**
P. Nom.	sōl**ēs**	colōr**ēs**	ansĕr**es**
Gen.	sōl**um**	colōr**um**	ansĕr**um**
Dat.	sōl**ĭbus**	colōr**ĭbŭs**	ansĕr**ĭbus**
Acc.	sōl**ēs**	colōr**ēs**	ansĕr**es**
Voc.	sōl**ēs**	colōr**ēs**	ansĕr**es**
Abl.	sōl**ĭbus**	colōr**ĭbŭs**	ansĕr**ĭbus**

II. **Der Nominativ bietet den reinen Stamm nach Wohllauts-gesetzen (§. 16, Anmerk. 2.) verändert dar.**

	Vater (*m.*)	Löwe (*m.*)	Mensch (*m.*)	Xenophon (*m.*)
S. Nom. u. Voc.	pătĕr	leō	hŏmŏ	Xenophōn
Genitivus	pătr**is**	leōn**is**	homĭn**is**	Xenophont**is**
Dativus	patr**i**	leōn**i**	homĭn**i**	Xenophont**i**
Accusativus	patr**em**	leōn**em**	homĭn**em**	Xenophont**em**
Ablativus	patr**ĕ**	leōn**ĕ**	homĭn**ĕ**	Xenophont**ĕ**
P. N. Acc. u. V.	patr**ēs**	leōn**ēs**	homĭn**ēs**	Xenophont**ēs**
Genitivus	patr**um**	leōn**um**	homĭn**um**	Xenophont**um**
Dat. u. Abl.	patr**ĭbus**	leōn**ibus**	homĭn**ibus**	Xenophont**ĭbus**

Anmerk. Nach pāter gehen alle auf *ter*, als: māter, Mutter, frāter, Bruder, und imber, Regen, sowie auch die §. 29, A. 1. angeführten Adjektive. Das e im Nomin. ist bloß zur Milderung der Aussprache zwischen tr und br eingeschaltet worden. Wurzelhaft aber ist das e in: lātĕr, ĕris, Ziegelstein.

III. **Der Nominativ setzt s an den Stamm an (§. 16, Anm. 2.).**

	Kranich (*f.*)	Stimme (*f.*)	Wurzel (*f.*)	Richter (*m.*)	König (*m.*)
S. Nom. u. Voc.	grūs	vox	rādix	jūdex	rex
Genitivus	grŭ**is**	vōc**is**	radīc**is**	judĭc**is**	rēg**is**
Dativus	grŭ**i**	vōc**i**	radīc**i**	judĭc**i**	rēg**i**
Accusativus	grŭ**em**	vōc**em**	radīc**em**	judĭc**em**	rēg**em**
Ablativus	grŭ**e**	vōc**e**	radīc**e**	judĭc**e**	rēg**e**
P. N. Acc. u. V.	grŭ**es**	vōc**es**	radīc**es**	judĭc**es**	rēg**es**
Genitivus	grŭ**um**	vōc**um**	radīc**um**	judĭc**um**	rēg**um**
Dat. u. Abl.	grŭ**ibus**	vōc**ibus**	radīc**ibus**	judĭc**ibus**	rēg**ibus**.

	Stadt (*f.*)	der Erste (*m.*)	Lob (*f.*)	Krieger (*m.*)	Volk (*f.*)
S. Nom. u. Voc.	urbs	princeps	laus	milĕs	gens
Genitivus	urb**is**	princĭp**is**	laud**is**	milĭt**is**	gent**is**
Dativus	urb**i**	princĭp**i**	laud**i**	milĭt**i**	gent**i**
Accusativus	urb**em**	princĭp**em**	laud**em**	milĭt**em**	gent**em**
Ablativus	urb**e**	princĭp**e**	laud**e**	milĭt**e**	gent**e**
P. N. Acc. u. V.	urb**es**	princĭp**es**	laud**es**	milĭt**es**	gent**es**
Genitivus	urb**ium**	princĭp**um**	laud**um**	milĭt**um**	gent**ium**
Dat. u. Abl.	urb**ĭbus**	princĭp**ibus**	laud**ĭbus**	milit**ĭbus**	gent**ĭbus**.

	Singularis.			*Pluralis.*		
	Wolke (*f.*)	Turm (*f.*)	Vogel (*f.*)	Wolken (*f.*)	Türme (*f.*)	Vögel (*f.*)
N.	nūbē**s**	turri**s**	ăvi**s**	nūb**ēs**	turr**ēs**	av**ēs**
G.	nub**is**	turr**is**	av**is**	nub**ĭum**	turr**ĭum**	av**ĭum**
D.	nub**i**	turr**i**	av**i**	nub**ĭbus**	turr**ĭbus**	av**ĭbus**
A.	nub**em**	turr**em**	av**em**	nub**ēs**	turr**ēs**	av**ēs**
V.	nubē**s**	turri**s**	avi**s**	nub**ēs**	turr**ēs**	av**ēs**
A.	nub**ĕ**	turr**i**	av**e**	nub**ĭbus**	turr**ĭbus**	av**ĭbus**

§. 18. **Neutra** (§. 16, Anm. 3.).

	Thier (*n.*)	Sporn (*n.*)	Name (*n.*)	Hüfte (*n.*)
S. N. Acc. u. V.	anĭmăl	calcăr	nōmĕn	fĕmŭr
Genitivus	animāl**is**	calcār**is**	nomĭn**is**	femŏr**is**
Dativus	animāl**i**	calcār**i**	nomĭn**i**	femŏr**i**
Ablativus	animāl**i**	calcār**i**	nomĭn**e**	femŏr**e**
P. N. Acc. u. V.	animāl**ia**	calcār**ia**	nomĭn**a**	femŏr**a**
Genitivus	animāl**ium**	calcār**ium**	nomĭn**um**	femŏr**um**
Dat. u. Abl.	animāl**ĭbus**	calcār**ĭbus**	nomĭn**ĭbus**	femŏr**ĭbus**
	Körper (*n.*)	Haupt (*n.*)	Meer (*n.*)	
S. N. Acc. u. V.	corpŭs	căpŭt	mărĕ	
Genitivus	corpŏr**is**	capĭt**is**	mar**is**	
Dativus	corpŏr**i**	capĭt**i**	mar**i**	
Ablativus	corpŏr**e**	capĭt**e**	mar**i**	
P. N. Acc. u. V.	corpŏr**a**	capĭt**a**	mar**ia**	
Genitivus	corpŏr**um**	capĭt**um**	mar**ium**	
Dat. u. Abl.	corpŏr**ĭbus**	capĭt**ĭbus**	mar**ĭbus.**	

Bemerkungen über die dritte Deklination Lateinischer Wörter.

§. 19. I. *Substantiva.*

1. *Accusativus* Sing. auf **im** (st. em). So Einige auf *is* (G. *is*), und zwar

1) immer:

a) Die Orts-, Fluß- und fremde Eigennamen auf *is*, G. *is*, als: Neapŏlis, *f.*, Neapel, Albis, *m.*, Elbe, Athĕsis, *m.*, Etsch, Tamĕsis, *m.*, Themse, Tibĕris, *m.*, Tiber; so auch die auf *ys*, G. *yis*, als: Halys, Halym;

b) die Griechischen Appellativa auf *is*, G. *is*, als: băsis, *f.*, Fußgestell, poēsis, *f.*, Poesie.

c) 6 Lateinische Wörter auf *is*, G. *is*, (lauter Feminina):

vīs, amussis, cannăbis, Gewalt; Richtscheit; Hanf;
rāvis, tussis und sĭtis, Heiserkeit, Husten, Durst.

2) gewöhnlich folgende 6 (lauter Feminina):

fĕbris, pelvis, puppis, Fieber; Becken; Schiffshintertheil;
secūris, restis, turris, Beil; Seil; Turm.

Anmerk. 1. Die Griechischen Eigennamen auf *is*, G. *ĭdis*, die im Griechischen den Akkusativ auf ιν und ιδα bilden können, haben gewöhnlich **im**, selten idem, als: Păris, G. Parĭdis, A. *Parim*, Phalăris, Phalarĭdis, *Phalărim*. Die auf *tis*, G. *tĭdis*, haben beide Formen: *tim* und *tĭdem* neben einander, als: Phthiōtis, G. Phthiotĭdis, A. *Phthiōtim*, *Phthiōtĭdem*.

2. Die gewöhnliche Endung des Ablativi Sing. ist *e*, die des Nominativi (Acc. und Voc.) Plur. der Neutra *a*, die des Genitivi Plur. *um*; aber:

Ablativus Sing. **i**
Nom. (*Acc. Voc.*) Pl. **ia**
Genitivus Pl. **ium**
} haben die Neutra auf **e, ăl** (G. ālis) und **ăr** (G. āris), als:

măre	mar**i**	mar**ia**	mar**ium**
anĭmăl	animāl**i**	animal**ia**	animal**ium**
calcăr	calcār**i**	calcar**ia**	calcar**ium**.

Ausnahmen: Abl. **e** haben die neutralen Städtenamen auf e, als: Praeneste, Abl. *Praeneste*. Die auf *ăr*, G. *ăris*, haben *e*, als: nectăr, Göttertrank, nectăre.

3. *Ablativus* Sing. **e**, *Genitivus* Pl. **ium** haben:

a) die Parisyllaba auf *ĭs* und *ēs*, als: classis, *f.*, Flotte, class*e*, class*ium*, restis *f.*, Seil, messis, *f.*, Ernte, u. s. w., nūbēs, Wolke, nub*e*, nub*ium*.

Ausnahmen:

1) Die, welche im Acc. immer *im* haben, haben im Abl. **i**, als: amussis, Acc. amuss*im*, Abl. amuss**i**, G. Pl. amussium, Tiberis, *im*, **i**; so auch immer fĕbris, puppis, secūris, ferner clāvis, *f.*, Schlüssel, fustis, *m.*, Knüttel.
2) Mehrere schwanken im Abl. zwischen **i** und **e**, als ignis, *m.*, Feuer, nāvis, *f.*, Schiff, ign**i** und ign**e**.
3) Vier Wörter haben zwar im Abl. **e**, aber im Gen. **um**: cănis, *c.*, Hund, pānis, *m.*, Brod, struēs, *f.*, Haufen, vātēs, *m.*, Seher.

b) 4 Parisyllaba auf *er:* imber, bris, *m.*, Regen, Abl. imbr**e**, jedoch häufiger imbr*i*, G. Pl. imbr**ium**, linter, tris, *f.*, Nachen, ūter, tris, *m.*, Schlauch, venter, tris, *m.*, Bauch; so auch Insŭber, ŭbris, Insubrier, ŭbr**e**, ŭbr**ium**.

c) Die Einsilbigen auf *s* oder *x* mit vorhergehendem Konsonanten, als: mons, *m.*, Berg, mont**e**, mont**ium**, arx, *f.*, Burg, arc**e**, arc**ium**, und 8 ohne vorhergehende Konsonanten: [faux] Pl. faucēs, *f.* fauc**ium**, Schlund, nix, *f.* Schnee, niv**e**, niv**ium**, nox, noctis, *f.*, Nacht, fraus, fraudis, *f.*, Betrug, līs, lītis, *f.*, Streit, dōs, dōtis, *f.*, Mitgift, crūs, ūris, *n.*, Schenkel, mūs, ūris, *m.*, Maus.

Ausnahmen: [ops] *f.*, Hülfe, ŏpe, Pl. ŏpēs, Macht, Schätze, op**um**, und die Griechischen, als: lynx, *f.*, Luchs, lync**e**, lync**um**.

d) Die Mehrsilbigen auf *rs*, *ns* und *nx*, als: cohors, *f.*, Kohorte, cohort**e**, **ium**, cliens, *m.*, Klient, client**e**, **ium**, und eines auf ēs: compēs, *f.* Fußfessel, compĕd**e**, gewöhnlich nur im Plur. compĕdēs, comped**ium** (hingegen pēs, *m.*, Fuß, pĕd**e**, ped**um**).

Ausnahme: phălanx, *f.*, Phalanx, phalang*e*, *gum*, als Griech. Wort.

4. *Accusativus* Plur. auf **īs** ist die klassische Form der Substantive und der Adjektive, welche im Gen. Pl. ium haben, als: civ**is**, omn**is**, st. civ*es*, omn*es*.

§. 20. II. *Adjectiva.*

1. Die Adjectiva haben Abl. S. **i**, Nom. Pl. im Neutrum **ia**, Gen. Pl. **ium**, als:

N. ācer, cris, cre, scharf	*Abl. S.* ācr*i*	*N. Pl.* ācr*ia*	G.Pl. ācr*ium*
nobĭlis, nobĭle, vornehm	nobĭl*i*	nobil*ia*	nobil*ium*
prūdens, klug	prudent*i*	prudent*ia*	prudent*ium*
fēlix, glücklich	felic*i*	felic*ia*	felic*ium*
discors, uneinig	discord*i*	discord*ia*	discord*ium*.

Anmerk. 1. Pār, gleich, *Abl.* păr*i*, *N. Pl.* par*ia*, hat im G. Pl. wahrscheinlich par**ium**; aber die Komposita von par haben *um*, als: dispār, ungleich, dispăr*um*.

Ausnahmen:

1) Abl. **e**, N. Pl. **a**, G. Pl. **um** haben vĕtŭs, alt, vetĕr*e*, vetĕr*a*, vetĕ*rum*, und die Komparative auf *or*, *us*, G. ōris, als: mājor, majus, größer, majōr*e*, majōr*a*, majōrum. Plūrēs, mehr, und complūrēs, mehrere (= einige), haben plūr*a*, complūr*a*, aber plur*ium*, complur*ium*.

2) Abl. **e**, G. Pl. **um** (N. Pl. wird nicht gebildet) haben 15 Adjektive Einer Endung:

caelebs,	cĭcŭr,	compŏs,
dēsĕs,	dīvĕs,	impŏs,
pūbēs,	impūbēs,	hospĕs,
ūbĕr,	superstĕs,	sospĕs,
paupĕr,	princeps,	partĭceps.

Caelebs, lĭbis, unverheirathet; cĭcŭr, ŭris, zahm; compŏs, ŏtis, mächtig, theilhaftig; dēsĕs (Nom. fehlt), sĭdis, müssig; dīvĕs, vĭtis, reich; impŏs, ŏtis, ohnmächtig; pūbēs, ĕris, erwachsen; impūbēs, ĕris, unerwachsen; hospĕs, pĭtis, fremd, gewöhnl. als Subst. Fremder, Gastfreund; ūbĕr, ĕris, reichhaltig; superstĕs, stĭtis, überlebend; sospĕs, spĭtis, wohlbehalten; paupĕr, ĕris, arm; princeps, cĭpis, erster; partĭceps, cĭpis, theilhaftig.

3) Abl. **i**, N. Pl. **ia**, G. Pl. **um** haben:

a) cĕlĕr, ĕris, ĕre, schnell, *Abl.* celĕr*i*, *N. Pl.* celer*ia*, *G. Pl.* celĕr*um*;

b) die Composita auf *ceps*, G. cipĭtis (v. căpŭt, capĭtis) und, *fex* als:

anceps, doppelt, ungewiß	ancipĭt*i*	ancipit*ia*	ancipĭt*um*
praeceps, abschüssig	praecipĭt*i*	praecipit*ia*	praecipĭt*um*
artĭfex, künstlich	artifĭc*i*	fehlt	artific*um*
c) hĕbĕs, stumpf	hebĕt*i*	hebet*ia*	hebĕt*um*
d) ĭnops, hülflos, arm	inŏpi	fehlt	inŏp*um*
mĕmŏr, eingedenk	memŏr*i*	—	memŏr*um*
immĕmor, uneingedenk	immemŏr*i*	—	immemŏr*um*
supplex, flehend	supplĭc*i* u. *e*	—	supplĭc*um*.

So wahrscheinlich auch consors, theilhaftig, und exsors, untheilhaftig, Abl. *i*, G. Pl. *um*; Neutr. Pl. fehlt.

Anmerk. Die Komposita von pēs haben Abl. **e**, G. Pl. **um**, als: quadrŭpēs, vierfüßig, quadrupĕd*e*, *um*; die Komposita von cŏlŏr haben Abl. **i** oder **e**, G. Pl. **um**, als: discŏlŏr, bunt, ōr*i* oder *e*, ōr*um*.

2. Die Gentilia (Volksnamen) auf ās, ātis, als Adjektive und als Substantive, haben: Abl. **i** bei Ortsnamen, **e** bei Personennamen, N. Pl. **ia**, G. Pl. **ium**; die Gentilia īs, ītis, haben Abl. **e**, G. Pl. **ium**; N. Pl. fehlt; als:

Arpīnās, Arpinisch oder ein Arpinate, in Arpinātī agro, in Arpinātī (sc. fundo) als Subst.; in Arpināte homine, in Arpināte als Subst.; Arpinatia, Arpinatium; so auch: nostrās, inländisch, optĭmās, Aristokrat, und penātēs, Hausgötter, als: nostrātia, ātium, penātium; Samnīs, Samnīte, Samnītium.

3. Die Participia auf *ns* haben

a) als *Participia*: Abl. **e**, N. Pl. **ia**, G. Pl. **ium**,

b) als *Adjectiva*: **i**, (selt. e) **ia**, **ium**, als: flōrens, blühend, florente rosā, wenn die Rose blüht, in florentī rosa, in einer blühenden Rose; aber immer ab ineunte aetate.

4. Über die substantivisch gebrauchten Adjektive gelten folgende Regeln:

a) Die auf *is* und *er* weichen von den Adjektiven nicht ab, als: natālis *m.*, (sc. dies) Geburtstag, natalī, natalium, Aprīlis, *m.* (sc. mensis), Aprīlī, December, *m.*, Decembrī.

Ausnahmen. Abl. **e**, G. Pl. **um**: juvĕnis, junger Mann; Abl. **e**, G. Pl. **ium**: aedilis, Ädil, die Eigennamen auf *is*, als: Nobĭlis, *e* (Adj. nobilī), Nobilium, Apollinaris, Abl, *e*, Laterensis, Abl. *e*, und mās, Männchen (von Thieren), măre, mărium.

b) Die substantivisch gebrauchten *Participia* auf *ns* haben: Abl. **e**, G. Pl. **ium**, als: sapiens, Weiser, sapiente (Adj. sapientī), sapientium, infans, Kind, adolescens, Jüngling, rŭdens, Schiffsseil, serpens, Schlange, parentes, Ältern, hat neben parentium zuweilen auch parentum.

c) Die übrigen Einer Endung haben: Abl. **e**, G. Pl. **um**, als: artĭfex, Künstler, artifice (Adj. artifĭcī), artifĭcum, Pertĭnax, Pertināce (Adj. pertinacī), Felix, Felīce (Adj. felīcī), Cĕler, Cĕlĕre (Adj. celĕrī).

§. 21*. Bemerkungen über die dritte Deklination Griechischer Wörter.

1. *Nominativus S.* Die Griechischen Eigennamen, deren Stamm auf *on* ausgeht, bilden ihre Nominative in der guten Prosa fast durchweg auf **o**, als: Agamemno, Macĕdo, G. ŏn-is; Plato, Solo, Milo, Laco, G. ōn-is. Bei geographischen Namen findet sich **on** und **o**, als: Babylōn, G. ōn-is, Lacedaemōn, G. ŏn-is; aber: Croto, Sulmo, Frusĭno, Tarraco, G. ōnis; Carthāgo, G. gĭnis. Die Eigennamen hingegen, deren Stamm auf *ont* ausgeht, bilden ihren Nominativ auf **ōn**, als: Xenophon, Ctesiphon, G. ont-is.

2. *Genitivus S.* Die Eigennamen auf *ēs* haben im Genitive die Endung *ī* neben is, als: Ulixes, G. *Ulixī*, so: *Perĭclī*, *Aristotĕlī*, *Neŏclī*, *Carneădī* u. s. w. — Einige Griechische Feminina auf ō (= ω G. οῦς), als: Argo, Dido, Clio, Sappho, Io, echo, haben im Gen. **ūs**, als *echūs* v. echo, *Argūs* v. Argo (die übrigen Kasus sind entweder dem Nominative gleich oder gehen in die Lateinische Deklination über, als: Dido, -ōnis, -ōni, -ōnem, -ōne).

3. *Accusativus S.* 1) **ă** st. ĕm in der guten Prosa fast nur in aĕr-*a* (v. aēr, *m.*, Luft), aethĕr-*a* (v. aethēr, *m.*, Äther), hebdomăd-*a* (v. hebdŏmăs, *f.*, Woche), Pān-*a* (v. Pān, *m.*, Pan), paeān-*a* (v. paeān, *m.*, Sieges-



gesang); — 2) **in** st. ĭm sehr selten in der guten Prosa, als Zeux*in*; — 3) **ēn** st. em von Eigennamen aus ēs, G. is, selten in der Prosa, als Pylădēn.

4. *Vocativus S.* a) Die Eigennamen auf is, G. idis, haben **ĭs** und **ī** gleich häufig, als: ō Părĭ*s* und Par*ī*; — b) die auf ās, G. antis, haben **ā**, als: Atlās, G. antis, V. Atl*a*; — c) die auf ēs, G. is, haben **ē**, als: Socrătēs, V. Socrăt*ē*, so Ulix*ē*, Sophŏcl*ē*, Cleanth*ē*, Achill*ē*.

5. *Nominativus* Pl. **ē** (= η), vom Nom. ŏs, in Prosa nur Tempē.

6. *Dativus (Abl.)* Pl. *mătis* st. matĭbus von neutralen Substantiven auf mă, G. măt-is, als: poëmat*īs* st. poëmatĭbus, aenigmăt*īs*.

7. *Accusativus* Pl. **ăs** st. ēs bei den guten Prosaikern fast nur in barbarischen Namen, als: Sĕnŏn*ăs*, Allobrŏg*ăs*.

Bestimmung des Genus (Geschlechts) nach den Endungen.

§. 22. *Masculina.*

Masculina sind die Substantive auf: **o, or, os** und **er,** sowie die *Imparisyllaba* auf **es** (§. 16, Anm. 1.)

Brauch männlich **o, or, os** und **er**
Und **e-s,** das der Silben mehr.

Beispiele: 1) **O:** serm-*o* jucundus, die angenehme Rede; 2) **Or:** dŏl-*or* acerbus, der herbe Schmerz; 3) **Os:** flōs pulcher, die schöne Blume; 4) **Er:** agg-ĕr altus, der hohe Damm; 5) **Es** *imparisyllăbum:* gurg-*ĕs* (G. gurg-*itis*) altus, der tiefe Strudel; p-*ēs* (G. pĕd-is) parvus, der kleine Fuß.

Ausnahmen:

	1) **O:**
1) **O:** Weiblich sind: *ēchō, căro,*	ēchō, echūs, *f.* Wiederhall, Echo.
Die Wörter auf: *do, go, ĭo;*	căro, carnis, *f.* Fleisch.
Doch männlich: *cardo, harpăgo,*	cardo, dĭnis *m.* Thürangel.
Dann *margo, ordo* und *lĭgo,*	harpăgo, ōnis, *m.* Haken.
Nebst den Concrētis auf *ĭo.*	margo, gĭnis, *m.* Rand.
	ordo, dĭnis, *m.* Ordnung, Reihe.
	lĭgo, ōnis, *m.* Hacke.

Anmerk. 1. Die *Feminina* auf **io** sind sämmtlich entweder *Abstracta* oder *Collectiva* (§. 9b), als: actio, Handlung, legio, ōnis, Legion, natio, ōnis, Nation; einige jedoch haben konkrete Bedeutung angenommen, als: regio, Gegend (urspr. Richtung). Die *Concreta* (§. 9b) auf *io* sind sämmtlich *Masculina*, als: scipio, Stab, papilio, Schmetterling, pugio, Dolch, unio, Perle u. a., sowie die Numeralia: ternio, die Drei, u. s. w. Bei *cardo, harpăgo, margo, ordo, ligo* sind die Endungen *go* und *do* nicht Ableitungsendungen, wie z. B. bei den Femininis: imā-go, Bild, consuetū-do, Gewohnheit, gran-do, Hagel (v. granum, Korn), sondern das *g* und *d* gehört zum Stamme; sie sind daher nach der Hauptregel Masculina.

Anmerk. 2. Von den Städtenamen auf *o (on)* sind die Italischen männlich, als Frusĭno, Sulmo, und 4 fremde: Vesontio (Besançon), Narbo, Hippo, Marăthōn; alle übrigen außeritalischen aber auf *o (ōn)* sind weiblich, als: Babўlon (ōnis), Lacedaemōn (ŏnis), Carthāgo (gĭnis).

2) **Or**: *Feminīni* genĕris
Ist bloß *arbŏr, arbŏris;*
Neutra aber sind auf *or:*
Marmor, *aequor* und auch *cor.*

Anmerk. 3. Die *Masc.* auf *or* haben im Gen. *ōris.*

2) **Or:**
arbŏr, ŏris, *f.* Baum.
marmŏr, ŏris, *n.* Marmor.
aequŏr, ŏris, *n.* Fläche, besonders Meeresfläche.
cŏr, cordis, *n.* Herz.

3) **Os:** *Feminina* sind auf *os*
Nur die beiden: cōs und dōs.
ŏs, das Bein, und ōs, der Mund,
Thuen sich als *Neutra* kund.

Anmerk. 4. Die *Masc.* auf *ōs* haben im Gen. *ōris.*

3) **Os:**
cōs, ōtis, *f.* Wetzstein, Schleifstein.
dōs, ōtis, *f.* Mitgift, Aussteuer.
ŏs, ossis, *n.* Bein, Knochen.
ōs, ōris, *n.* Gesicht, Stirn, Mund.

4) **Er:** *Neutra* gibt es zehn auf *er:*
ĭter, tūber, vēr, cadāver,
cicer, piper und *papāver,*
uber, acer, wie auch *verber;*
linter aber merke man
Sich allein als weiblich an.

Anmerk. 5. Bei diesen Neutris gehört die Endung *er* zum Stamme; bei den Mascul. auf *er* dagegen ist *er* nur eine Ableitungsendung.

4) **Er:**
ĭtĕr, itinĕris, *n.* Weg, Reise, Marsch.
tūber, ĕris, *n.* Geschwulst, Höcker.
vēr, ēris, *n.* Frühling.
cadāvĕr, ĕris, *n.* Leichnam.
cĭcĕr, ĕris, *n.* Kichererbse.
pĭpĕr, ĕris, *n.* Pfeffer.
papāvĕr, ĕris, *n.* Mahn.
ūbĕr, ĕris, *n.* Euter.
ăcĕr, ĕris, *n.* Aharnbaum.
verbĕr, gwöhnl. pl. verbĕra, *n.* Schläge.
lintĕr, tris, *f.* Kahn, Nachen.

5) **Es:** Von Ungleichsilbigen auf *es*
Ist eins ein *Neutrum*, nämlich: *aes;*
Doch *Feminina* sind *quĭēs* und *requĭēs,*
Und *compes, abĭēs, mercēs, sĕges.*

Anmerk. 6. Bei *aes, aeris* gehört *s* zum Stamme.

5) **Es** *imparisyllabum.*
aes, aeris, *n.* Erz.
quĭēs, ētis, *f.* Ruhe.
requĭēs, ētis, *f.* Ruhe, Erholung.
abĭēs, ĕtis, *f.* Tanne.
compēs, ĕdis, *f.* (meist nur im Plur.) Fußfessel.
mercēs, ēdis, *f.* Lohn.
sĕgĕs, ĕtis, *f.* Saat.

§. 23. *Feminina.*

Feminina sind die Substantive auf: **as, is, aus, us** (G. ūtis oder udis), **x,** die auf **s** mit vorhergehendem Konsonanten und die *Parisyllăba* auf **es** (§. 16, Anm. 1.).

Beispiele. 1) **As:** aest-ās calĭda, der warme Sommer; 2) **Is:** av-ĭs pulchra, der schöne Vogel; 3) **Aus:** l-*aus* magna, das große Lob; 4) **Us:** (G. *utis* oder *udis*): juvent-*ūs* (ūtis) laeta, die frohe Jugend, pāl-*ūs* (ūdis) alta, der tiefe Sumpf, pĕc-*ŭs* (ŭdis), *f.*, einzelnes Stück Vieh (aber pĕcus, ŏris, *n.* Vieh als Gattung); 5) **X:** lu-*x* clāra, das helle Licht; 6) *Es parisyllăbum:* nūb-*ēs* nĭgra, die schwarze Wolke; 7) **S** mit vorhergehendem Konſ.: hie-*ms* aspĕra, der rauhe Winter. — Auch die Griechischen Wörter auf *ys* sind *Fem.*, als: chlămȳs, Kriegsmantel, G. chlamȳdis.

Anmerk. 1. Nach der allgemeinen Genusregel (§. 10) sind die Flußnamen männlich, als: Albis, is, *m.* Elbe, Halys, ȳis; Ausnahmen: Tigris, ĭdis, *f.* und Styx, ȳgis, *f.* (Fluß der Unterwelt).

Die **as**, die **aus**, die **x** und **is**,
Die **us** auf utis und udis,
Die **s**, davor ein Kansonant,
Sind alle weibliche benannt;
Auch die Gleichsilbigen auf **es**
Bezeichnen etwas Weibliches.

Ausnahmen:

1) **As:** Drei *Masculina* merk' auf *ās:*
As, *adămās* und *elĕphās*,
Und auch ein *Neutrum*, nämlich: *vās*.

ās, assis, *m.* As (eine Münze).
adămās, antis, *m.* Diamant.
elĕphās, antis, *m.* (gewöhnlich elephantus, i, *m.*) Elephant.
vās, āsis, *n.* Gefäß, Vase; Pl. vāsa, orum u. s. w.

2) **Is:** Viele Wörter sind auf *ĭs*
Masculini generis:

caulis, callis, collis,	Gen. *is*	Kahlstängel, Fußsteig, Hügel
fascis, fustis, follis,		Bündel, Knüttel, Blasebalg
piscis, postis, mensis,		Fisch, Pfasten, Monat
vectis, vermis, ensis,		Hebel, Wurm, Schwert
axis, orbis und canalis,		Achse, Kreis, Kanal
sentis, unguis und annālis,		Dornbusch (gwhnl. plnr.), Nagel, Jahrbuch
amnis, ignis, fīnis,		Stram, Feuer, Ende, pl. Gränzen
fūnis, pānis, crīnis,		Seil, Brad, Haar
pulvis, cĭnis cinĕris,	G. *ĕris*	Staub, Asche
cucŭmis cucumĕris		Gurke
desgleichen lăpis, lapĭdis,		Stein
sowie auch sanguis, sanguĭnis.		Blut.

Anmerk. 2. *Scrŏbis, is*, Grube, und torquis, is, Halskette, sind Communia, werden jedach gewöhnlich männlich gebraucht. Die Thiernamen: *anguis*, *cănis*, *tĭgris* sind Communia, in der Regel jedoch *Masculina;* aber *canis*, ein dressirter Hund, ist in der Regel *Femin.* *Annālis*, ist wegen des zu ergänzenden liber männlich, so auch andere wegen des zu ergänzenden Maskulins, als: *natālis* (sc. dies.)

3) **X:** *Masculina* sind auf *x:*
tradux, fornix und ŏnyx,
sowie bombyx und călix,
und die meisten auch auf ex,
so zum Beispiel pollex, murex,
codex, vertex, grex und frutex.

Anmerk. 3. Die Griechischen auf ax sind wie im Griechischen *Masculina*, als: thorax, ācis, Panzer.

trādux, ŭcis, *m.* Weinsenker.
fornix, ĭcis, *m.* Gewölbe, Schwibbogen.
ŏnyx, y̆chis, *m.* Onyx.
bombyx, ȳcis, *m.* Seidenwurm.
călix, ĭcis, *m.* Becher.
pollex, lĭcis, *m.* Daumen.
mūrex, rĭcis, *m.* Purpurschnecke, Purpur.
cōdex, dĭcis, *m.* Buch.
vertex, tĭcis, *m.* Wirbel, Scheitel.
grex, grĕgis, *m.* Herde.
frŭtex, tĭcis, *m.* Strauch; plur. Gesträuch.

4) **Es:** Masculīnum parisyllabum auf *ēs*
Ist nur das eine Wart vĕprēs.

vĕprēs (Nom. ungebr.), is, *m.* gewöhnlich plur. Darnstrauch.

5) **S** mit vorhergehendem Konsonanten:

Männlich sind auf *ons* und *ens*:
Fons, *mons*, *pons*, *dens*, *conflŭens*,
Bĭdens, *tridens*, *occĭdens*,
Rudens, *torrens*, *orĭens*.

Anmerk. 4. Die Griechischen auf ps, bs sind *Masculina*, als: chălybs, ÿbis, Stahl.

fons, tis, *m.* Quelle.
mons, tis, *m.* Berg.
pons, tis, *m.* Brücke.
dens, tis, *m.* Zahn.
conflŭens (sc. amnis), tis, *m.* Zusammenfluß.
bidens, tis, *m.* Hacke, Karst.
tridens, tis, *m.* Dreizack.
occĭdens (sc. sōl), tis, *m.* Westen.
rudens (sc. funis), tis, *m.* Tau.
torrens (sc. amnis), tis, *m.* Waldstrom, Gießbach.
oriens (sc. sōl), tis, *m.* Osten.

§. 24. *Neutra.*

Neutra sind die Substantive auf: **e, c, l, men, ma, ar, ur, ut** und **us** (G. *ŏris*, *ĕris*, *ūris*).

Die **e, c, l,**	Die **ut** und **us***)
Die **men** und **ma,**	Sind neutrius.
Die **ar** und **ur,**	*) Genit. ŏris, ĕris, ūris.

Beispiele: 1) **E**: mär-*ĕ* altum, das tiefe Meer; 2) **C**: lāc tepĭdum, die laue Milch; 3) **L**: fĕ-*l* amārum, die bittere Galle; 4) **Men**: nōmĕn clārum, der berühmte Name; 5) **Mă**: poēm-*a* pulchrum, das schöne Gedicht; 6) **Ar**: calc-*ăr* acūtum, der scharfe Sporn; 7) **Ur**: rōb-*ŭr* (ŏris) magnum, die große Stärke; 8) **Ut**: căp-*ŭt* humānum, das menschliche Haupt; 9) **Us**: gĕn-*ŭs* (nĕris) clārum, das berühmte Geschlecht, corp-*ŭs* (pŏris) valĭdum, der starke Körper, cr-*ūs* (ūris) tenĕrum, der zarte Schenkel.

Ausnahmen:

Männlich sind auf **l**:	sāl, sălis, *m.* Salz, Witz.
Sāl und *sōl;*	sōl, sōlis, *m.* Sonne.
Männlich sind auch drei auf **ur**:	furfŭr, ŭris, *m.* Kleie.
Furfur, *turtur* und *vultur;*	turtŭr, ŭris, *m.* Turteltaube.
Und zwei Wörter noch auf **us**:	vultŭr, ŭris, *m.* Geier.
Lepus, *lepŏris* und *mus.*	lĕpus, pŏris, *m.* Hase.
Weiblich endlich ist auf **ūs**:	mūs, ūris, *m.* Maus.
Nur das Eine Wort *tellūs.*	tellūs, ūris, *f.* Erde.

Anmerk. 1. Die Griechischen auf **ēn, ān, īn, ōn** und die Lateinischen: pectĕn, tĭnis, Kamm, rēn, gewöhnl. pl. rēnēs, um, Nieren, liēn, ēnis, Milz, sind Masculina.

Anmerk. 2. *Neutra* bleiben gegen die allgemeine Genusregel (§. 10.) die Namen der Städte auf e, als: Praeneste, und außerdem Anxur, Tibur.

§. 25*. Verzeichniß der unregelmäßigen Substantive der III. Dekl.

1. *Ās* (der As, eine Römische Münze), *m.*, assis, Abl. asse G. Pl. wahrscheinlich assium. So: *bēs* (zwei Drittel), *m.*, G. bessis, Abl. e, G. Pl. wahrscheinl. bessium; *ŏs* (Knochen, Bein), *n.*, G. ossis, Abl. e, Pl. ossa, ossium (aber ōs, ōris, *n.*, Gesicht, Mund,

Abl. e, Pl. ora); *fār* (Getreide), *n.*, G. farris, Abl. farre; *fĕl* (Galle), *n.*, G. fellis, Abl. e; *mĕl* (Honig), *n.*, G. mellis, Abl. *e*; G. Pl. kommt nicht vor.

2. *Bōs* [st. bovs] (Rind, Ochse od. Kuh), *c.*, G. bŏv-is Abl. e; Pl. bŏv-es, boum, bōbus, auch būbus.

3. *Căro* (Fleisch), *f.*, G. carnis, Abl. e; G. Pl. carnium.

4. *Jĕcur* (Leber), *n.*, G. jecŏris od. jocinŏris od. jecinŏris.

5. *Jēsūs* (Jesus), G. D. V. Abl. Jesu, Acc. Jesum.

6. *Iter* (Gang, Weg, Reise, Marsch), *n.*, G. itinĕris, Abl. e; Pl. itinĕra, itinĕrum.

7. *Juppiter*, Jŏv-is, Jŏvi, Jŏvem, Jŏve.

8. *Sĕnex* (Greis), G. sĕn-is, Abl. e; Pl. sĕnes, sĕnum.

9. *Supellex* (Hausrath, Hausgeräth), *f.*, G. supellectīlis, Abl. supellectīle (seltener i); G. Pl. supellectilium.

10. *Vās* (Gefäß), *n.*, G. vāsis, aber Pl. vāsa, orum, is nach der II. Deklination.

11. *Vīs* (Kraft, Gewalt, Menge), *f.*, bildet nur Acc. vĭm und Abl. vī; Pl. vīres (Kräfte), vīrium u. s. w.

§. 26. Vierte Deklination.

Die Substantive der vierten Deklination gehen im Nominative aus auf: **ŭs** und **ū.**

Endungen.

Sing.	Nom.	**ŭ-s**; Neutr. **ū**	Plur.	Nom.	**ūs** Neutr. **ŭ-ă**
	Gen.	**ū-s** **ūs**		Gen.	**ŭ-ŭm** **ŭ-ŭm**
	Dat.	**ŭ-ī** od. **ū**; **ū**		Dat.	**ĭ-bŭs** **ĭ-bŭs**
	Acc.	**ŭ-m**; **ū**		Acc.	**ūs** **ŭ-ă**
	Voc.	**ŭ-s**; **ū**		Voc.	**ūs** **ŭ-ă**
	Abl.	**ū**; **ū**		Abl.	**ĭbŭs** **ĭ-bŭs.**

* Die Endungen mit langem *u* sind durch Kontraktion entstanden, nämlich: *ūs* aus ŭis oder ŭes, *ū* aus ŭī oder ŭe. Diese Länge ist wahrscheinlich auf den Nom., Acc. und Voc. der Neutra übergegangen.

Paradigmen.

	Singularis.		*Pluralis.*	
N.	fruct**ŭs** (*m.*), Frucht	corn**ū** (*n.*) Horn	fruct**ūs**	corn**ŭă**
G.	fruct**ūs**	corn**ūs**	fruct**ŭŭm**	corn**ŭŭm**
D.	fruct**ŭī** od. **ū**	corn**ū**	fruct**ĭbŭs**	corn**ĭbŭs**
A.	fruct**ŭm**	corn**ū**	fruct**ūs**	corn**ŭă**
V.	fruct**ŭs**	corn**ū**	fruct**ūs**	corn**ŭă**
A.	fruct**ū**	corn**ū**	fruct**ĭbŭs**	corn**ĭbŭs**

Geschlechtsregel.

Us quartae laſſe männlich ſein,
Und **u** räum' du den *Neutris* ein;
Doch *Feminina* ſind auf **us**:
Tribus, acus, portĭcus,
Domus, idus und *mănus,*
Endlich auch die Bäum' auf *us*.

trĭbus, ūs, *f.* Tribus, Zunft.
ăcus, ūs, *f.* Nadel.
portĭcus, ns, *f.* Säulenhalle.
dŏmus, ūs, *f.* Haus.
īdūs, ŭum, *f.* die Iden (der XV. Tag im März, Mai, Juli und Oktober, in den übrigen der XIII.).
mănus, ūs, *f.* Hand.

Anmerk. 1*. Bei einigen Wörtern findet ſich eine Nebenform des Genitivs auf **i** ſt. ūs, ſo oft senat*i*.

Anmerk. 2. Folgende Wörter haben im *Dativus* und *Ablativus Pluralis* die Endung **ŭbus** ſt. *ĭbus:*

arcus, acus, lacus, specus und pĕcū, artūs, partus, tribus und vĕru.
Oft auch portus, Hafen, sīnus, Buſen, gĕnu, Knie und tonĭtrus, Donner.

arcus, Bogen, ăcus, Nadel, lăcus, See, Teich, spĕcus, Höhle, Grotte, pĕcū, Vieh (als Gattung); artūs, ŭum, Gliedmaßen (nur im Plur.), partus, Geburt, trĭbus, Zunft, vĕru, Bratſpieß.

Anmerk. 3. Über die Deklination von dŏmus (*f.*), Haus, merke folgende Verſe:

Tolle *mĕ, mū, mī, mīs,*
Si declinare *domus* vīs.

S. N. V.	dŏm*ŭs*	Pl. N. V.	dom*ūs*
Genit.	dom*ūs*	Genit.	dom*ŭŭm* u. domōr*ŭm*
Dativ.	dom*ŭī*	Dativ.	dom*ĭbus*
Accus.	dom*ŭm*	Accus.	dom*ōs* u. dom*ūs*
Ablat.	domō (ſelten) dom*ū*	Ablat.	dom*ĭbus*.

Domī (entſtanden aus domui) wird nur in der Bedeutung zu Hauſe gebraucht; ebenſo domi meae, domi tuae, domi aliēnae, in meinem, deinem, einem fremden Hauſe. Nach domus geht cōlus, Spinnrocken. — Quercus, ūs, *f.* Eiche, hat Plur. quercūs, aber *G.* querc*orum*, daher *D.* u. *Abl.* wahrſchl. querc*is*.

Anmerk. 4*. Viele, von Verben abgeleitete, Subſtantive der IV. Dekl. kommen nur im *Dat.* oder *Abl. Sing.*, und zwar meiſt nur in gewiſſen Verbindungen, vor, als: *despicatui, derīsui, dīvīsui, ostentui* esse, ducere; *jussu, injussu, mandātu, rogātu, monĭtu* u. a. in Verbindung mit einem Genitive oder einem Poſſeſſivpronomen, als: *rogātu* Caesaris, *rogatu* meo.

§. 27. Fünfte Deklination.

Alle Subſtantive der fünften Deklination gehen im Nominative auf *ēs* aus und ſind weiblichen Geſchlechts.

Endungen und Paradigmen.

		Sache.			
S. N. ē-**s**	Pl. ē-**s** (aus e-es)	S. rē**s**	Pl. rē**s**	S. diē**s**	Pl. diē**s**
G. ĕ-**ī**	ē-**rūm**	rĕī	rē**rūm**	diēī	diē**rūm**
D. ĕ-**ī**	ē-**būs**	rĕī	rē**būs**	diēī	diē**būs**
A. ĕ-**m**	ē-**s** (aus e-es)	rĕ**m**	rē**s**	diē**m**	diē**s**
V. ē-**s**	ē-**s** (aus e-es)	rē**s**	rē**s**	diē**s**	diē**s**
A. ē(aus e-e)	ē-**būs**.	rē	rē**būs**	diē	diē**būs**.

Geschlechtsregel.

Der quintae Wörter auf ein **es**
Bedeuten etwas Weibliches.
Doch männlich ist *meridiēs*
Und so gewöhnlich auch *diēs*.

Anmerk. 1*. Meridiēs, ēi, Mittag, ist immer männlich. Dies ist im Plur. immer männlich; im Sing. aber zuweilen weiblich; sowol männlich als weiblich, wenn es einen bestimmten Tag oder Termin bezeichnet, als: dies dictus, certus, constitutus u. dicta u. s. w.; vorherrschend weiblich ist es, wenn es die Zeitdauer ausdrückt, als: dies perexigua, eine sehr kurze Frist.

Anmerk. 2. In der Endung **ei** ist **e** nach einem Konsonanten kurz, als: rĕi, fidĕi; nach einem Vokale lang, diēi, faciēi.

Anmerk. 3. Nur *rēs*, *diēs* und *speciēs* bilden alle Kasus des Singulars und Plurals; alle übrigen Wörter der V. Dekl. aber verschmähen den *Genitivus*, *Dativus* und *Ablativus Pluralis*. [* Selbst *specierum* und *speciebus* verwirft Cicero Top. 7, 30., so daß man z. B. statt *specierum*, *speciebus* die entsprechenden Kasus von forma: formarum, formis gebrauchen muß.]

Anmerk. 4⁺. Der *Gen. Sing.* wurde auch kontrahirt in *ē* oder *ī*, als: aciē, diē (aber nie re); die Dativform auf *ē* ist fast nur poet. Die Genitivform auf **ī** hat sich in der Verbindung tribunus *plebī* (v. plēbēs) neben tr. plebis (v. plebs) oder plebĕī (v. plebes) erhalten; auch bei den Wörtern, deren Stamm auf *ie* ausgeht, wurde bisweilen im Genitive das *ē* ausgestoßen, als: *pernicii* (st. perniciei) causa. C. Rosc. Am. 45, 131.

§. 28⁺. Bemerkungen über die Deklinationen.

1. Einige Substantive lassen sich nicht dekliniren, sondern behalten in allen Kasus die Form des Nominativs bei und heißen deßhalb *Indeclinabilia*, z. B. die Namen der Buchstaben, die Substantive fās, Recht, nĕfās, Unrecht, *pondo*, Pfund, als: patĕra ex quinque auri pondo.

2. Einige Substantive wurden nur im Singulare gebraucht (*Singularia tantum*), als: *indŏlēs* (Naturell, die natürlichen Anlagen), *specĭmen*, Probe, Beweis (im Plur. dafür documenta); andere nur im Plurale (*Pluralia tantum*), als: *arma*, *orum*, Waffen, *artūs*, *uum*, Gliedmaßen, *cancelli*, das Gitter, die Schranken, *codicilli*, Schreibtafel, *habēnae*, Zügel, *cervīces*, Nacken, *epŭlae*, das Mahl, *lapicidĭnae*, Steinbruch, *inimicitiae*, Feindschaft u. v. a.

Anmerk. Mehrere Substantive haben im Plurale neben der eigentlichen Bedeutung eine andere, zwar verwandte, aber doch verschiedene Bedeutung: als: aedes, *s.* Tempel, *pl.* die Tempel und das Haus; ăqua, Wasser, aquae, die Gewässer u. der Gesundbrunnen; copia, Fülle, Vorrath, copiae, die Vorräthe und (auch *fem.*) die Truppen; fortūna, Schicksal, *pl.* die Schicksale und die Glücksgüter; impedimentum, Hinderniß, *pl.* die Hindernisse und das Gepäck; littĕra, Buchstabe, *pl.* Buchstaben, Brief, Schriften, Wissenschaften; opĕra, Mühe, Arbeit, operae (auch *fem.*), Arbeiter.

3. Einige Substantive kommen nur in einzelnen Kasus vor (*Defectiva casu*), als *arbitratus*, Gutachten, nur Nom., Acc., Abl. Sing.; *ditio*, Macht, frux, Frucht, internecio, Untergang, kommen in den Casibus obliq., nicht im Nom. vor. *Femen* bildet nur femĭnis, i, e (Nom., Acc., Voc. werden durch femur ersetzt), der Plur. ist vollständig bis auf den Gen.; *fors*, Zufall, nur im

Nom. und Abl. forte; ops, Hülfe, kommt nicht im Nom. u. Dat. Sing. vor; *sordes*, Schmutz, nicht im Nom., Dat., Voc. Sing., u. v. a. Vergl. §. 26, A. 4. u. 27, A. 3.

Übersicht der Adjektiv- und Partizipendungen (§. 12).

§. 29*. I. **Adjektive und Partizipien dreier Endungen.**

1. **ŭs** *m.* **ă** *f.* **um** *n.*:	N.	bŏn*us*, bŏn*a*, bŏn*um*, gut.
		amāt*us*, amāt*ă*, amāt*um*, geliebt.
2. **ĕr** *m.* **ă** *f.* **um** *n.*:	N.	lībĕ*r*, lībĕr*a*, lībĕr*um*, frei,
	G.	libĕri, libĕrae, libĕri (§. 15, A. 2.).
	N.	nĭg*er*, nĭgr*a*, nĭgr*um*, schwarz,
	G.	nigr*i*, nigr*ae*, nigr*i*.
3. **ŭr** *m.* **ă** *f.* **um** *n.*:	N.	săt*ur*, sătŭr*a*, sătŭr*um*, satt,
	G.	satŭr*i*, satŭr*ae*, satŭr*i* (§. 15, A. 3.).
4. **ĕr** *m.* **ĭs** *f.* **ĕ** *n.*:	N.	āc*er*, ācr*is*, ācr*e*, scharf,
	G.	acris, acris, acris.
5. **ĕr** *m.* **ĭs** *f.* **ĕ** *n.*:	N.	cĕler, celĕris, celĕre, schnell,
		celĕris, celĕris, celĕris.

Anmerk. 1. Nach *ācer, ācris, ācre* gehen: *alăcer, ăcris, ăcre*, munter, *volŭcer, ŭcris, ŭcre*, geflügelt, *celĕber, ĕbris, ĕbre*, besucht, *salūber, ūbris, ūbre*, heilsam, *pūter, ūtris, ūtre*, faul, morsch, *campester, tris, tre*, zum Felde gehörig, *equester, tris, tre*, zur Reiterei oder zum Ritterstande gehörig, *pedester, tris, tre*, zum Fußvolke gehörig, *paluster, tris, tre*, sumpfig, *silvester, tris, tre*, waldig, *terrester, tris, tre*, zur Erde gehörig. So auch die Monatsnamen auf ber, als Octōber (*sc.* mensis), Octōbris. Über den Abl. S., das Neutr. Plur. und Gen. Plur. s. §. 20.

Anmerk. 2. Die Endung **is** wird zuweilen für das Maskulin gebraucht, als: celĕbris locus, equestris, pedestris.

Anmerk. 3. Folgende neun Adjektive auf us, a, um und er, a, um haben im *Gent. S.* **īus** und im *Dat. S.* **ī** und zwar in allen drei Geschlechtern:

ūnus, ullus, nullus,	Ein; irgend ein; kein;
sōlus, tōtus, alīus,	allein; ganz; anderer;
ŭter, alter, neuter.	welcher von Beiden; der eine oder andere von Zweien; keiner von Beiden.

Alĭus hat im Neutr. *alĭud*, G. alīus, D. alĭī. In den Compositis von *uter*: *uterque, utrăque, utrumque*, jeder von Beiden, *utercunque, utracunque, utrumcunque, utervis, utrăvis, utrumvis* oder *uterlĭbet, utralĭbet, utrumlĭbet*, welcher, e, es von Beiden auch nur, wird uter deklinirt und que, cunque u. s. w. angehängt, als: *utrīus*que, *utrīvis*, *utrum*cunque. In *alterŭter*, einer von Beiden, wird entweder nur uter oder beide Pronomen deklinirt:

alterŭter, alterŭtra, alterŭtrum, G. alterŭtrīus;
alter uter, altĕra utra, alterum utrum, G. alterīus utrīus.

Selten sind bei klassischen Autoren die regelmäßigen Formen der genannten Pronomen, als: *aliae* pecŭdis (Cic.) *altĕrae* legioni (Caes.).

Anmerk. 4. Die beiden Zahlwörter: *duo*, zwei, und *ambo*, beide, werden auf folgende Weise deklinirt:

Nom. u. V.	*duo*,	duae,	*duo*	*ambo*,	ambae,	*ambo*
Genitiv.	duōrum,	duārum,	duōrum	amborum,	ambarum,	amborum
D. u. Abl.	*duōbus*,	*duābus*,	*duōbus*	*ambobus*,	*ambabus*,	*ambobus*
Accusat.	*duo* u. duos,	duas,	*duo*.	*ambo* u. ambos,	ambas,	*ambo*.

Selten ist die kontrahirte Form *duum* st. duorum, arum, als: *duum milium*.

§. 30*. II. Adjektive zweier Endungen.

1. *ĭs* m. u. f., *ĕ* n.: virĭd*is*, virĭd*e*, grün, G. virĭdis.

2. *ŏr* m. u. f., *ŭs* n.: māj*or*, māj*us*, größer, G. majōris.

Anmerk. 1. Über den *Ablativus Sing.*, das Neutrum Plur. und den Gen. Pl. s. §. 20. Von *comis*, *e*, freundlich, kommt die neutrale Pluralform comia nicht vor.

Anmerk. 2. Die Endungen *or* und *us* gehören allein den Komparativen an. Über den Abl. S. derselben auf *e*, über den Nom. Pl. auf *a*, und über den Gen. Pl. auf *um* s. §. 20, Ausn. 1).

Anmerk. 3. Die Substantive auf *tor* werden bisweilen adjektivisch gebraucht und nehmen alsdann in Beziehung auf ein Feminin die Endung *trix* an, als: *victor* exercĭtus, das siegreiche Heer, *victrīces* Athenae. [*Neutr. Pl.* ist poet., als: *victricia* arma.]

§. 31*. III. Adjektive und Partizipien Einer Endung.

1. Sie gehen alle nach der dritten Deklination und haben einen konsonantischen Stamm. Der Nominativ geht aus auf: *s* oder *x*, nur bei wenigen auf *r* oder *l*, als: concors, rdis, audax, āc-is, amans, aman-tis, vĭgil, pauper.

2. Der Acc. und Voc. S. hat im Neutrum gleiche Form mit dem Nom.; im Plur. aber die Endung **ia**, als: N. u. V. audax, *m. f. n.* Acc. audācem, *m. f.*, audax *n.* Pl. N. audācēs, *m. f.*, auda*cia n.*

Anmerk. 1. Im Plurale haben die auf: **as, ans, ens, rs, x** und pār eine besondere Form für das Neutrum: **ia**; diese Form entbehren die auf **er** (als: pauper), **or** (als: memor), **ur** (als: cicur), **es** (als: sospes), **os** (als: compos), **fex** (als: artĭfex), und andere, als: trux, redux, supplex; particeps, princeps, inops; sons, insons; consors, exsors, concors, excors; jedoch werden diese in den Formen, die in dem Maskulin und Neutrum übereinstimmen, bisweilen mit Neutris verbunden, als *supplicĭbus* verbis; die spätere Prosa bildet jedoch auch von diesen zuweilen das *Neutrum Pl.* auf *ia*, als: hebetia, locupletia, quadrupedia.

Anmerk. 2. Über den Abl. S., über das Neutr. Pl. und über den Gen. Plur. s. §. 20.

Anmerk. 3. Die aus der Zusammensetzung mit Substantiven gebildeten Adjektive folgen in ihrer Flexion der Flexion dieser Substantive, als: concors, concordis (cor, cordis), praeceps, -cipĭtis (caput, capĭtis) u. s. w.; im Abl. aber haben sie nicht e, sondern **i**, s. §. 20, 1.

§. 32. Komparation der Adjektive und Partizipien.

1. Man unterscheidet **drei Grade** oder **Stufen** der Eigenschaft:

1) *Positivus*, als: der Mann ist gelehrt;
2) *Comparativus*, als: der Vater ist gelehrter als der Sohn;
3) *Superlativus*, als: Cicero war der gelehrteste unter allen Römern.

Anmerk. 1. Der Superlativ bezeichnet im Lateinischen sehr oft auch einen sehr hohen Grad, als: doctissimus, sehr gelehrt.

2. Zur Bezeichnung des Komparativs und des Superlativs hat die Lateinische Sprache folgende Formen:

a) für den Komparativ: **ĭor** (masc. u. fem.), **ĭus** (neutr.);
b) für den Superlativ: **issĭmus, issĭma, issĭmum**.

3. Diese Endungen treten unmittelbar an den Wortstamm der Adjektive oder Partizipien, welcher dadurch gefunden wird, daß man bei denen der II. Deklination dem Genitive die Endung i und bei denen der III. Deklination die Endung is wegnimmt.

Dūrus (G. *dur*-i), hart	Komp. dur-*ior, ius*	Sup. dur-*issimus, a, um*
doctus (G. *doct*-i), gelehrt	— doct-*ior*	— doct-*issimus*
pudicus (G. *pudic*-i), sittsam	— pudĭc-*ior*	— pudĭc-*issimus*
imbecillus (G. *imbecill*-i), schwach	— imbecill-*ior*	— imbecill-*issimus*
lĕvis (G. *lev*-is), leicht	— lev-*ior*	— lev-*issimus*
fertĭlis (G. *fertil*-is), fruchtbar	— fertil-*ior*	— fertil-*issimus*
dīvĕs (G. *divĭt*-is), reich	— divit-*ior*	— divit-*issimus*
prūdens (G. *prudent*-is), klug	— prudent-*ior*	— prudent-*issimus*
fēlix (G. *fēlic*-is), glücklich	— fēlic-*ior*	— fēlic-*issimus*.

4. Die Adjektive auf *ĕr* setzen im Superlative an dieses er die Endung **-rĭmus, a, um** an, als:

mĭser (G. misĕr-i), a, um, unglücklich	cĕler (G. celĕr-is), is, e, schnell
miser-ior, ius	celer-ior, ius
miser-*rimus, a, um*;	celer-*rimus, a, um*;
pulcher G. (pulchr-i), a, um, schön	pauper (G. paupĕris), arm
pulchr-ior, ius	pauper-ior, ius
pulcher-*rimus, a, um*.	pauper-*rimus, a, um*.

So vĕtus, G. vet*er*-is, alt, (veterior, ius selten), *veter-rimus*, und nupĕrus, a, um, neulich, Komp. fehlt, Sup. *nuper-rimus*. Aber sinister (G. stri): *sinisterior, us*, und dexter (G. tri u. teri): *dexterior, us*.

5. Folgende sechs Adjektive auf **ĭlis, e,** setzen im Superlative dem Wortstamme die Endung **lĭmus** an:

facĭlis, difficĭlis,	leicht; schwer;
simĭlis, dissimĭlis,	ähnlich; unähnlich;
gracĭlis und humĭlis,	schlank, dünn; niedrig.

facil-is, e K. facil-ior, ius S. facil-*limus, a, um*.

Die übrigen auf ĭlis bilden den Superlativ regelmäßig, als: fertĭl-is, fruchtbar, fertĭl-issimus; einige aber gar nicht.

6. Die zusammengesetzten Adjektive auf: *dĭcus*, *fĭcus* und *vŏlus* setzen im Komparative **entior, ius** und im Superlative **entissimus, a, um** an, als:

maledĭcus, schmähend	K. maledic-*entior*	S. maledic-*entissimus*
magnifĭcus, prächtig	magnific-*entior*	magnific-*entissimus*
benevŏlus, wohlwollend	benevol-*entior*	benevol-*entissimus*.

Mirifĭcus, wunderbar, bildet in der guten Prosa weder Komp. noch Superl.

7. Unregelmäßige Komparationsformen:

bŏnus	K. *mĕl-ior*	S. *optĭmus* (gut, besser, bester)
mălus	*pĕj-or*	*pessĭmus* (schlecht)
magnus	*māj-or*	*maxĭmus* (groß)
parvus	*mĭn-or*	*minĭmus* (klein)
multum	*plūs*	*plurĭmum* (viel, mehr, meistens)
multi	*plūrēs* [1])	*plurĭmi* (viele, mehr, meiste)
*Außerdem merke man noch folgende:		
nequam (indeklin.), schlecht	*nequ-ior*	*nequissimus*
sĕnex [2]), alt	sen-ior, ius	fehlt
jŭvĕnis [2]), jung	jūn-ior	fehlt
extĕrus [3]), außen	exter-ior, ius	*extrēmus* (selten extĭmus), äußerster
infĕrus [3]), unten	infer-ior, ius	*infĭmus*, unterster
supĕrus [3]), oben	super-ior, ius	*suprēmus* u. *summus* [4])
postĕrus, hinten	poster-ior, ius	*postrēmus*, letzter (*postŭmus*, nach dem Tode des Vaters geboren).

8⁺. An die letzteren reihen sich mehrere Komparationsformen an, deren adjektivischer Positiv fehlt, z. B.:

(citrā, diesseits)	citer-ior, ius	citĭmus, nächster
(intrā, innerhalb)	inter-ior, ius	intĭmus, innerster
(ultrā, jenseits)	ulter-ior, ius	ultĭmus, letzter
(prŏpĕ, nahe)	prop-ior, ius	proxĭmus, nächster [5]).

§. 33. Bemerkungen.

1. Statt der einfachen Formen des Komparativs und Superlativs kann die Lateinische Sprache auch den Komparativ durch Verbindung des Positivs mit *magis* (mehr) und den Superlativ durch Verbindung des Positivs mit *maxime* (am Meisten) bezeichnen. Jedoch kommt diese Umschreibung selten vor, nothwendig aber ist sie bei den Adjektiven, welche keine Komparationsformen bilden.

---

[1]) Plūres, *m.* u. *f.*, plūra, Gen. plur*ium* (§. 20, 1. Ausn. 1). [2]) sĕnex u. juvĕnis kommen als Adjektive fast nur in der Poesie vor; senior u. junior aber auch in der Prosa. — [3]) Extĕrus, infĕrus, supĕrus kommen fast nur im Plurale vor; *infĭmus* heißt auch geringster, niedrigster. — [4]) *suprēmus* heißt höchster, äußerster, letzter, *summus*, höchster, oberster, größter, vorzüglichster. — [5]) Als adjektivischer Positiv zu propior, proximus wird propinquus gebraucht.

2+. Zu den Adjektiven, welche die Komparationsformen nicht bilden, gehören:

a) Diejenigen, welche vor der Endung us einen Vokal haben, als: *idonĕus*, *magis* idoneus, *maxime* idoneus; *pius; perspicŭus; egregius; necessarius* (doch tenuis, tenuior, tenuissimus, strenuus, strenuissimus, und die auf *quus* und *guis*, weil das *u* hinter *q* und *g* als Konsonant angesehen wurde, als: *aequus*, aequior, aequissimus; *pinguis*, guior, guissimus).

b) Fast alle auf: **ĭcus, ĭmus, īnus, ilis, ālis, āris, īvus, ōrus, andus, bundus**, die von Substantiven abgeleiteten auf **ātus** und **ītus**, sowie die meisten mit Verben und Substantiven zusammengesetzten, als: *lubrĭcus; legitĭmus; matutīnus* (doch divinior, divinissimus); *hostīlis; naturālis* (doch aequalior, liberalior, liberalissimus, capitalior, hospitalissimus); *vulgāris* (doch popularius, salutarius); *fugitīvus* (doch festivius); *canōrus; venerandus; moribundus; barbātus* (v. barba); *crinītus* (v. crinis); doch ausgenommen sind die §. 32, Nr. 6 erwähnten und die mit ars, mens, cor zusammengesetzten;

c) Mehrere einzelne, als: *almus, balbus, cadūcus, canus, cicur, claudus, compos, impos, egēnus* (aber egentior, egentissimus b. Cic. v. egens), *ferus, gnarus, lacer, mancus, mediŏcris, mĕmor, merus, mirus, mutĭlus, mutus, navus, nefastus, pār* u. dessen Komposita, *praedĭtus, rudis, sospĕs, trepĭdus, trux, vivus* u. a.

d) Endlich einige, welche wegen ihrer Bedeutung keine Steigerung zulassen; z. B. diejenigen, welche einen Stoff, eine Abstammung, einen Besitz, eine bestimmte Größe oder Zeit bezeichnen, die Composita mit *per*, *prae* und *sub* (außer *praeclarus* und den Partizipien mit prae, als: *praestans*) und *sub*, als: *aureus, Graecus, paternus, unĭcus, hesternus; permagnus, praedīves, subdifficĭlis;* die mit der Deminutivform, als: *parvŭlus, vetŭlus, garrŭlus.*

3+. Einige Adjektive bilden zwar den Superlativ, aber nicht den Komparativ, als: *novus*, novissimus; *invictus*, invictissimus; ferner: *diversus, inclŭtus, nupĕrus, săcer;* dagegen bilden andere den Komparativ, aber nicht den Superlativ, als: *agrestis*, agrestior, *maxime* agrestis, *alăcer, arcānus, declīvis* u. *proclīvis, opīmus, dēsĕs, diuturnus, jejūnus, longinquus, propinquus, salutaris, satur*, namentlich viele auf **ĭlis** und **bĭlis**, als: *agĭlis*, agilior, *maxime* agilis, *probabĭlis, terribĭlis;* doch utĭlis, nobĭlis, fertĭlis, amabĭlis, mobĭlis bilden Komp. und Superl.

Viertes Kapitel.

§. 34. Komparation der Adverbien.

Die Adverbien (§. 9ª) gebrauchen im Komparative den neutralen Komparativ des Adjektivs; der Superlativ aber hat die Endung **e**, als:



dignē, würdig	Komp. dign-*ius*	Sup. dign-issim*e*
doctē, gelehrt	doct-*ius*	doct-issim*e*
tutō, sicher	tut-*ius*	tut-issim*e*
eleganter, geschmackvoll	elegant-*ius*	elegant-issim*e*
levĭter, leicht	lev-*ius*	lev-issim*e*
felicĭter, glücklich	felic-*ius*	felic-issim*e*
magnificē, prächtig	magnific-ent*ius*	magnific-entissim*e*
similĭter, ähnlich	simil-*ius*	simil-lim*e*
audacter, kühn	audac-*ius*	audac-issim*e*
facĭle, leicht	facil-*ius*	facil-lim*e*
bĕnĕ, gut	mel-*ius*	optim*e*
mălĕ, schlecht	pējus	pessim*e*
multum, sehr	plūs	plurimum
parum, zu wenig	minus	minim*e*
Positiv fehlt	magis	maxim*e*
egregiē, außerordentlich	magis egregie	maxime egregie.

Fünftes Kapitel.

Von dem Pronomen.

§. 35. Eintheilung der Pronomen.

Sämmtliche Pronomen (§. 9ᵃ) zerfallen in fünf Hauptklassen: 1) Persönliche, 2) demonstrative, 3) relative, 4) fragende oder interrogative, 5) unbestimmte Pronomen.

§. 36. I. Personalpronomen.

a. Substantivpersonalpronomen.

Singularis.

			(Reflexivpronomen)
Nom.	ĕgŏ, ich	tū, du	Nom. fehlt
Gen.	meī, meiner	tuī, deiner	suī, seiner, ihrer
Dat.	mĭhĭ, mir	tĭbĭ, dir	sĭbĭ, sich (ihm, ihr)
Acc.	mē, mich	tē, dich	sē, sich (ihn, sie)
Abl.	mē, von mir	tē, von dir	sē, von sich (von ihm, von ihr)

Pluralis.

Nom.	nōs, wir	vōs, ihr	fehlt
Gen.	nostrī, unser nostrum, von, unter uns	vestrī, euer vestrum, von, unter euch	suī, ihrer
Dat.	nōbīs, uns	vōbīs, euch	sĭbĭ, sich (ihnen)
Acc.	nōs, uns	vōs, euch	sē, sich (sie)
Abl.	nōbīs, von uns.	vōbīs, von euch.	sē, von sich (von ihnen).

Anmerk. 1. Der Vokativ ist bei allen Pronomen, wenn er vorkommt, dem Nominative gleich. Die aus mĭhĭ zusammengezogene Form: *mī* findet sich in der Prosa nur selten.

Anmerk. 2*. Um die Personalpronomen nachdrücklich hervorzuheben, wird sämmtlichen angeführten Formen, mit Ausnahme des Nominotivs tu und des Gen. Plur. von ego und tu, die Endung **mĕt** hinzugefügt, als:

egŏmet, temet, sibĭmet, nosmet, vosmet; — an *tu* tritt **tĕ**: *tūtĕ*, du; — *se* wird zur Verstärkung verdoppelt: **sese**. — Über den Unterschied der Bedeutung von nostri, vestri und nostrum, vestrum s. d. Synt. §. 122, 2.

b. Adjektivpersonalpronomen oder Possessivpronomen.

meus, mea, meum, mein, meine, mein	noster, nostra, nostrum, unser
tuus, tua, tuum, dein	vester, vestra, vestrum, euer.
suus, sua, suum, sein, ihr.	

Anmerk. 3. Die Deklination dieser Possessiva ist ganz regelmäßig, außer dem Voc. *mī* (§. 15, Anm. 5.). + Zur Verstärkung wird das Suffix *mĕt* oder *pte* den obliquen Kasus von suus angehängt, als: *suismet* capitibus, *suāmet* ipse fraude (selten bei meus, als: *meāmet* facta), *suapte* manu, *suopte* gladio.

Vorbemerkung. Alle Pronomen der §§. 37 und 38 haben im Gen. S. **īus** (nach einem Vokale **jŭs**) und im Dat. S. die Endung **ī** (huic ist aus hui ce entstanden).

§. 37. II. Demonstrativpronomen.

Singularis.

Nom.	ĭs, eă, ĭd, derselbe, dieselbe dasselbe	ī-dem, eă-dem, ĭ-dem, ebenderselbe, ebendieselbe, ebendasselbe
Gen.	ējus, desselben, derselben, desselben	ējus-dem, ebendess., ebenders., ebendess.
Dat.	ei, demselben, derselben, demselben	ei-dem, ebendems., ebenders., ebendems.
Acc.	eum, eam, id, denselben, dieselbe, dasselbe	eun-dem, ean-dem, ĭdem, ebendens., ebendies., ebendass.
Abl.	eō, eā, eō, von demselben, von derselben, von demselben.	eō-dem, eā-dem, eō-dem, von ebendems., von ebenders., von ebendems.

Pluralis.

Nom.	ii (ei), eae, eă, dieselben	ĭī-dem (eīdem), eae-dem, eădem, ebendieselben
Gen.	eōrum, eārum, eōrum, derselben	eorun-dem, earun-dem, eorun-dem, ebenderseben,
Dat.	iis (eis), denselben	iis-dem (eis-dem), ebendenselben
Acc.	eōs, eās, eă, dieselben	eos-dem, eas-dem, eă-dem, ebendieselben
Abl.	iis (eis), von denselben.	iis-dem (eisdem), v. ebendenselben.

Singularis.

Nom.	hĭc, haec, hŏc, dieser, e, es	illĕ, illă, illŭd, jener, e, es
Gen.	hūjus, dieses, er, es	illīus, jenes, er, es
Dat.	huic, diesem, er, em	illī, jenem, er, em
Acc.	hunc, hanc, hoc, diesen, e, es	illum, illam, illŭd, jenen, e, es
Abl.	hōc, hāc, hōc, von diesem, er, em.	illō, illā, illō, von jenem, er, em.

Plur. regelmäßig nach der II. u. I. Deklination, außer Neutrum haec.

N. hi, hae, *haec;* G. horum, harum, horum; D. u. Abl. hīs; A. hōs, hās, *haec;*
N. illi, illae, illa; G. illorum, arum, orum; D. u. Abl. illis; A. illos, as, a.

Singularis.

Nom.	istĕ, istă, istŭd, dieser, e, es	ipsĕ, ipsă, ipsŭm, selbst
Gen.	istīus, dieses, dieser, dieses	ipsīus
Dat.	istī, diesem, dieser, diesem	ipsī
Acc.	istum, istam, istud, diesen, e, es	ipsum, ipsam, ipsum
Abl.	istō, istā, istō, von diesem, er, em.	ipsō, ipsā, ipsō.

Plur. regelmäßig nach der II. u. I. Deklination.

N. isti, ae, a; G. istorum, arum, orum; D. u. Abl. istis; A. istos, as, a;
N. ipsi, ae, a; G. ipsorum, arum, orum; D. u. Abl. ipsis; A. ipsos, as, a.

Anmerk. 1*. Das c in hic, haec u. s. w. ist aus ce entstanden; die volle Form **ce** wird zur Verstärkung der hinweisenden Kraft angefügt, in der klassischen Sprache aber finden sich nur: *hujusce, hosce, hisce.* — Statt hae wird bisweilen *haec* (d. i. haece) gebraucht, als: *haec* sententiae, Cic. Aus der Verbindung mit dem Fragworte *nĕ* wird *hicĭne, huncĭne, hancĭne, haecĭne,* (neutr. plur.), in der Regel jedoch nur nach vorangehendem c. Ebenso entstehen aus der Verbindung dieses *ce* mit iste: Sing. N. istĭc, istaec, istōc od. istūc.

§. 38. III. Relativpronomen. — IV. Interrogativpronomen.

Singularis.

Nom.	quī, quae, quŏd, welcher, e, es; der, die, das	quĭs (*m.* u. *f.*), wer? quĭd, was?
Gen.	cūjus, welches, welcher, welches; dessen, deren, dessen	cūjus, wessen?
Dat.	cuĭ, welchem, er, em; dem, der, dem	cui, wem?
Acc.	quem, quam, quod, welchen, welche, welches; den, die, das	quem, quam, quid, wen? was?
Abl.	quō, quā, quō, von welchem, er, em; von dem, der, dem.	quō, quā, quō, von wem?

Pluralis.

Nom.	quī, quae, quae, welche; die	quī, quae, quae, welche?
Gen.	quorum, quarum, quorum, welcher; deren	quorum, quarum, quorum, welcher?
Dat.	quĭbŭs, welchen; denen	quĭbŭs, welchen?
Acc.	quōs, quās, quae, welche; die	quōs, quās, quae, welche?
Abl.	quĭbŭs, von welchen; von denen.	quĭbŭs, von welchen?

Anmerk. 1*. **Quis** st. quibus ist selten in der guten Prosa; der Ablativ **qui** wird gebraucht st. quo, a, o in der Bedeutung womit, wodurch; sodann mit der Präposition cum: *quĭcum*; endlich als Fragwort wie? z. B. *qui* fit? wie kommt es?

Anmerk. 2*. Bei *quisquis* wer, welcher, was auch nur, werden beide Pronomen deklinirt; es kommen jedoch in der guten Prosa nur folgende Formen vor:

Sing. N. *quisquis* für Masc. (quaequae ist unsicher), *quicquid* (quodquod selten);
G. *cuicuimŏdi* (Cic.) st. cujuscujusmŏdi,
Acc. (*quemquem* selten), *quicquid* (*quodquod* selten),
Abl. *quoquo;*
Pl. N. *quiqui* (selten, dafür gewöhnlich quicunque),
D. *quibusquibus* (Liv.).

Bei *quicunque, quaecunque, quodcunque,* wer, welcher, welche, welches auch nur, wird cunque an die Kasusendungen von qui, quae, quod angehängt, als: G. cujuscunque u. s. w. — Die Deklination von *uter,* utercunque s. §. 29, Anm. 3.

§. 39. V. Unbestimmte Pronomen. *Pronomina indefinita.*

Vorbem. Die in Parenthese eingeschlossenen Formen sind die adjektivischen Formen, denen keine Parenthese beigefügt ist, werden sowol substantivisch als adjektivisch gebraucht.

1) *Quĭs (quī), quă (quae), quĭd (quŏd),* irgend Jemand, Etwas; wer, was; Einer, (ein, eine, ein,) Acc. *quem, quam, quĭd (quŏd),* Plur. *quī, quae, quă (quae)*; die übrigen Kasus gehen nach dem Relative *qui, quae, quod,* welcher, e, es.

2) *Alĭquĭs (ălĭquī), alĭquă, alĭquĭd (alĭquŏd),* irgend Jemand, Etwas; irgend ein, eine, ein, Acc. *alĭquem, alĭquam, alĭquĭd (alĭquŏd),* Plur. *alĭquī, ae, ă.*

3) *Quispĭam, quaepĭam, quidpĭam (quodpiam),* irgend Jemand, irgend Etwas; irgend ein, eine, ein, nämlich aus einer größeren Anzahl, gleichviel wer oder was es sei; G. cujuspiam u. s. w. regelmäßig.

4) *Quisquam m., quicquam n.,* irgend Jemand, irgend Etwas; irgend ein, eine, ein; G. cujusquam u. s. w.; der Plural fehlt und wird durch ullus ersetzt.

Anmerk.* Das Pronomen *quisquam* wird meistens substantivisch, sowie das in Ansehung der Bedeutung mit demselben fast gänzlich übereinstimmende *ullus* meistens adjektivisch gebraucht. Bei Cicero findet folgender Gebrauch Statt:

	a) Substantivisch.	b) Adjektivisch.
N.	*quisquam* (nie ullus)	*quisquam* scriptor (nie ullus scr.)
G.	*cūjusquam* (seltener ullīus)	*cūjusquam* scriptoris (nie ullīus scr.)
D.	*cuīquam* (nie ulli)	*cuīquam* scriptori (nie ulli scr.)
A.	*quenquam* (Einmal ullum)	*quenquam* scriptorem u. *ullum* scr.
A.	(*quōquam,* selten) gewöhnl. *ullo.*	(*quōquam* homine, Einmal) *ullo* scr.

Ein fast ganz gleiches Verhältniß findet zwischen *nemo* und *nullus* von Personennamen Statt, wie man aus folgender Tabelle ersehen wird:

	a) Substantivisch.	b) Adjektivisch.
N.	*nēmo* (nie nullus)	*nēmo* scriptor u. *nullus* scriptor
G.	*nullīus* (nie nemĭnis)	*nullīus* scriptoris (nie *nemĭnis* scr.)
D.	*nemĭni* (nie nulli)	*nemĭni* scriptori (Einmal nulli scr.)
A.	*nemĭnem* (nie nullum)	*nemĭnem* scriptorem u. *nullum* scr.
A.	*nullō* (nie nemĭne)	*nullō* scriptore (nie *nemĭni* scr.)

Denkwort für nemo, *G.* nullīus, *Abl.* nullo: G. Abl. = Gabel.

5) *Ecquĭs (ecquī), ecquă (ecquae), ecquĭd (ecquŏd)*, oder *numquĭs* u. s. w. etwa irgend wer? etwa irgend was? etwa irgend ein, eine, ein; G. eccūjus u. s. w.

6) *Quīdam, quaedam, quiddam (quoddam)*, ein gewisser, eine gewisse, ein gewisses (den, die, das der Redende nicht näher bezeichnen will oder kann); G. cujusdam u. s. w.

7) *Quisque*, *quaeque*, *quidque (quodque)*, jeder, e, es, G. cujusque u. s. w.; — *unusquisque, unaquaeque, unumquidque (unumquodque)*, ein jeder, eine jede, ein jedes, jeder einzelne, G. unīuscujusque u. s. w.; *quotusquisque, quotaquaeque, quotumquodque*, der wie vielste jedesmal? (= wie wenige?) G. quoticujusque u. s. w.; — *quivīs*, *quaevīs*, *quidvīs* (*quodvīs*), jeder, e, es, den, die, das du willst, G. cujusvīs, D. cuīvīs u. s. w.; — *quilĭbet, quaelĭbet, quidlĭbet (quodlĭbet)*, jeder, e, es beliebige, G. *cujuslĭbet* u. s. w.

8) Endlich folgende, welche sich auf die Zahl beziehen (Pr. *numeralia*): *alĭus, alter, uter, neuter* und deren Composita, ferner *ullus, nullus, solus, totus*. S. §. 29, Anm. 3.

§. 40. Korrelative Pronomen.

Unter korrelativen Pronomen begreift man alle diejenigen Pronomen, welche eine gegenseitige Beziehung (Korrelation) zu einander ausdrücken und diese Beziehung durch eine entsprechende Form darstellen. So z. B.:

Interrog.	*Demonstrat.*	*Indefinita.*	*Relativa.*	unbestimmte Relat.
quālis? wie beschaffen?	tālis, so beschaffen		quālis, wie beschaffen	qualiscunque, wie auch nur beschaffen
quantus? wie groß?	tantus, so groß	aliquantus, von einiger Größe	quantus, wie groß	quantuscunque u. quantusquantus, wie groß auch nur
quŏt?*) wie viele?	tot*), soviele*) totĭdem, eben so viele	alĭquŏt*), einige	quŏt*), wie viele	quotcunque*) und quotquot*), wie viele auch nur.

*) Alle diese Wörter werden nicht deklinirt und können nur pluralisch gebraucht werden, als: quot homines sunt?; tot hominum numerus; aliquot hominibus; tot homines, quot video, so viel Menschen, wie ich sehe; homines, quotcunque oder quotquot video, omnes boni sunt.

Sechstes Kapitel.

Von den Zahlwörtern.

§. 41*. Eintheilung der Zahlwörter. (§. 9a.)

Die Zahlwörter (Numeralia) zerfallen in folgende Klassen:

a) Grundzahlwörter *(Cardinalia)*, welche auf die Frage: wie viele? *quot?* antworten, als: zwei, drei, vier.

Anmerk. 1. Die Deklination von: *unus* und *duo* §. 29, Anm. 3. u. 4.; *trēs* m. u. f., *trĭa* n., drei, geht nach der III. Deklin., G. *trĭum*, Dat. u. Abl. *trĭbus*. Von 4 bis 100 sind die Cardinalia indeklinabel; die Hunderte von 200 bis 900 haben wieder die pluralische Adjektivflexion auf *i, ae, a.* Mille, tausend (d. h. Ein Tausend) ist indeklinabel, als: dux cum *mille* militibus; aber der Plur. *milia* ist ein Substantiv nach der III. Dekl., G. *milium*, Dat. u. Abl. *milĭbus*, als: tria *milia hominum*; cum tribus *milibus militum*.

b) Ordnungszahlwörter *(Ordinalia)*, welche auf die Frage: der wie vielste? *quotus?* antworten. Sie sind sämmtlich Adjektive auf: *us, a, um*, als: prīmus, a, um.

c) Eintheilungszahlwörter *(Distributīva)*, welche auf die Fragen: wie viel ein Jeder? oder wie viel jedesmal? *quotēni?* antworten. Auch diese sind Adjektive auf: *i, ae, a*, als: bini, ae, a, je zwei.

d) Zahladverbien *(Quotientīva)*, welche auf die Fragen: wie oft oder wie vielmal? *quotiēs?* antworten, als: bĭs, zweimal.

e) Vervielfachungszahlwörter *(Multiplicatīva)*, welche auf die Frage: wie vielfach? *quotŭplex?* antworten. Sie endigen sich auf *plex* und gehen nach der III. Deklination, als: simplex, G. ĭcis, einfach. S. §. 20, 1 u. §. 31, 1.

f) Verhältnißzahlwörter (*Proportionalia*), welche auf die Fragen: wie vielmal genommen oder wie vielmal so groß? (*quotŭplus?*) antworten. Sie endigen sich auf *plŭs, plă, plŭm*, als: duplus, a, um, doppelt so groß (als ein Anderes, das als Einheit angenommen wird).

§. 42. Übersicht

	I. Cardinalia.	*II. Ordinalia.*
1.	ūnus, a, um, Ein, Eine, Ein	primus, a, um, erster, e, es
2.	duo, ae, o, zwei	secundus, zweiter
3.	trēs, ia, drei	tertius, dritter
4.	quattuor, vier	quartus, vierter
5.	quinque, fünf	quintus, fünfter
6.	sex, sechs	sextus, sechster
7.	septem, sieben	septĭmus, siebenter
8.	octo, acht	octāvus, achter
9.	nŏvem, neun	nōnus, neunter
10.	dĕcem, zehn	decĭmus, zehnter
11.	undĕcim, elf	undecĭmus, elfter
12.	duodĕcim, zwölf	duodecĭmus, zwölfter
13.	tredĕcim, dreizehn	tertius (a, um) decĭmus (a, um)
14.	quattuordĕcim, vierzehn	quartus decimus
15.	quindĕcim, funfzehn	quintus decimus
16.	sedĕcim, sechszehn	sextus decimus
17.	septendĕcim, siebzehn	septimus decimus
18.	duodeviginti, achtzehn	duodevicesĭmus
19.	undeviginti, neunzehn	undevicesĭmus
20.	viginti, zwanzig	vicesĭmus, zwanzigster
21.	unus (a, um) et viginti od. v. unus	unus (a, um) et vicesĭmus (a, um) [1]
22.	duo (ae, o) et viginti od. v. duo	alter (a, um) et vicesĭmus (a, um)
28.	duodetriginta	duodetricesĭmus
29.	undetriginta	undetricesĭmus
30.	triginta	tricesĭmus
40.	quadraginta	quadragesĭmus
50.	quinquaginta	quinquagesĭmus
60.	sexaginta	sexagesĭmus
70.	septuaginta	septuagesĭmus
80.	octoginta	octogesĭmus
90.	nonaginta	nonagesĭmus
99.	undecentum	undecentesĭmus
100.	centum	centesĭmus
101.	centum et unus (a, um) od. c. un.	c. (a, um) et primus (a, um) od. c. pr.
102.	centum et duo (ae, o) od. c. d.	c. (a, um) et alter (a, um) od. c. alt.
200.	ducenti, ae, a	ducentesimus
300.	trecenti	trecentesimus
400.	quadringenti	quadringentesimus
500.	quingenti	quingentesimus
600.	sexcenti	sexcentesimus
700.	septingenti	septingentesimus
800.	octingenti	octingentesimus
900.	nongenti	nongentesimus
1000.	mille	millesĭmus
2000.	duo milĭa, 3000 tria milia u. s. w.	bĭs millesimus, 3000 tĕr m. u. s. w.
100000.	centum milia	centiēs millesimus
1,000000.	deciēs centum milia	milliēs millesĭmus
2,000000.	viciēs centum millia.	bis milliēs millesĭmus.

[1]) oder vicesĭmus unus, vic. alter. [2]) In der klassischen Sprache nie im Sing.: singulus, a, um. [3]) Wenn dem Zeichen Iↄ (= 500) ein ↄ rechts angesetzt wird, so wird die Summe um das Zehnfache erhöht, also: Iↄ = 500 Iↄↄ = 5000, Iↄↄↄ = 50,000, Iↄↄↄↄ = 500,000. Wenn aber

der Zahlwörter.

III. *Distributīva.*	IV. *Adverbia.*	
singŭli, ae, a [2]), je Einer, Eine, Ein	sĕmĕl, Einmal	I.
bīni, ae, a, je zwei	bĭs, zweimal	II.
terni, je drei	tĕr, dreimal	III.
quatērni, je vier	quătĕr, viermal	IV.
quīni, je fünf	quinquĭēs, fünfmal	V.
sēni, je ſechs	sexĭēs, ſechsmal	VI.
septēni, je ſieben	septĭēs, ſiebenmal	VII.
octōni, je acht	octĭēs, achtmal	VIII.
novēni, je neun	novĭēs, neunmal	IX.
dēni, je zehn	decĭēs, zehnmal	X.
undēni, je elf	undeciēs, elfmal	XI.
duodēni, je zwölf	duodecies, zwölfmal	XII.
terni deni, je dreizehn	terdecies od. tredecies	XIII.
quaterni deni, je vierzehn	quaterdecies	XIV.
quini deni, je funfzehn	quindecies	XV.
seni deni, je ſechszehn	sedecies	XVI.
septēni deni, je ſiebzehn	septiesdecies	XVII.
duodevicēni, je achtzehn	duodevicĭēs	XVIII.
undevicēni, je neunzehn	undevicies	XIX.
vicēni, je zwanzig	vicĭēs, zwanzigmal	XX.
viceni (ae, a) singŭli, ae, a	vicies semel	XXI.
viceni (ae, a) bini, ae, a	vicies bis	XXII.
duodetricēni	duodetriciēs	XXVIII.
undetricēni	undetriciēs	XXIX.
tricēni	triciēs	XXX.
quadragēni	quadragiēs	XL.
quinquageni	quinquagies	L.
sexageni	sexagies	LX.
septuageni	septuagies	LXX.
octogeni	octogies	LXXX.
nonageni	nonagies	XC.
undecentēni	undecentĭēs	IC.
centēni	centĭēs	C.
centeni (ae, a) singuli, ae, a	centies semel	CI.
centeni (ae, a) bini, ae, a	centies bis	CII.
ducēni	ducentiēs	CC.
trecēni	trecentiēs	CCC.
quadringēni	quadringentiēs	CD.
quingeni	quingentiēs	D. od. Iɔ. [3])
sexceni	sexcentiēs	DC. od. Iɔc.
septingeni	septingentiēs	DCC. od. Iɔcc.
octingeni	octingentiēs	DCCC. od. Iɔccc.
nongeni	nongentiēs	DCCCC. od. Iɔcccc.
singŭla milĭa	millĭēs	M. od. cIɔ.
bina milia, 3000 terna m. u. ſ. w.	bis millies	MM. od. cIɔcIɔ.
centena milia	centies millies	cccIɔɔɔ.
deciēs centēna milia	decies centies millies	ccccIɔɔɔɔ.
viciēs centēna milia.	vicies centies millies.	ccccIɔɔɔɔccccIɔɔɔɔ.

dem Zeichen Iɔ (= 500) ein c links angeſetzt wird, alſo: cIɔ, ſo entſteht die Zahl 1000; wenn der Zahl cIɔ (= 1000) links ein c und rechts ein c angeſetzt wird ſo wird die Summe um das Zehnfache vermehrt, alſo: cIɔ = 1000, ccIɔɔ = 10,000, cccIɔɔɔ = 100,000.

§. 43. **Bemerkungen über die Zahlwörter.**

1. In den Zahlen von 20 bis 100 steht die kleinere entweder mit *et* vor oder ohne *et* nach, als:

23 tres et viginti oder viginti tres
tertius et vicesimus oder vicesimus tertius.

2. In den Zahlen von 100 an steht die größere Zahl voran und die kleinere Zahl steht mit oder ohne et nach, als:

103 centum et tres oder centum tres
centesimus et tertius oder centesimus tertius.

Findet sich aber in einer solchen Zusammensetzung ein Zehner und ein Einer, so wird der Einer stäts ohne *et* beigefügt, als:

486 quadringenti et octoginta sex oder quadringenti octoginta sex
quadringentesimus et octogesimus sextus oder quadringentesimus octogesimus sextus.

Siebentes Kapitel.

Von dem Verb.

Eintheilung des Verbs.

§. 44. **Arten oder *Genera* des Verbs.**

1. Das Verb (§. 9[a].) hat, wie im Deutschen, zwei Arten oder *Genera*:

a) *Activum*, welches ein Handeln ausdrückt, als: amo, ich liebe, floreo, ich blühe.

b) *Passivum*, welches ein Leiden ausdrückt, als: amor, ich werde geliebt.

2. *Deponentia* nennt man solche Verben, welche passive Form, aber aktive Bedeutung haben, als: hortor, ich ermuntere, morior, ich sterbe.

§. 45. **Zeitformen oder *Tempora* des Verbs.**

I. 1) ***Praesens***, ăm-o, ich liebe,
2) ***Perfectum***, am-ā-vi, ich habe geliebt;
II. 3) ***Imperfectum***, am-ā-bam, ich liebte,
4) ***Plusquamperfectum***, am-ā-vĕ-ram, ich hatte geliebt;
III. 5) ***Futurum*** (simplex), am-ā-bo, ich werde lieben,
6) ***Futurum exactum***, am-a-vĕro, ich werde geliebt haben.

Sämmtliche Zeitformen werden eingetheilt in:
a. Haupttempora: *Praes.*, *Perfect.* und die beiden *Futura*;
b. Historische Tempora: *Imperf.*, *Plusquamperf.* und das erzählende (historische) *Perfectum*. S. d. Synt. §. 107.

§. 46. Aussageformen oder *Modi* des Verbs.

I. *Indicativus* oder Modus der Wirklichkeit, als: die Rose blüht, blühte, wird blühen:

II. *Conjunctivus*, oder Modus der Vorstellung, als: er komme; käme er doch;

III. *Imperativus* oder Modus des Befehls, als: höre.

§. 47. Infinitiv, Gerundium, Partizip, Supin und Gerundiv.

Außer den Modis hat das Verb noch folgende Formen, und zwar

A. Substantivische.

a. *Infinitivus*, als: scribĕre, schreiben, zu schreiben, das Schreiben.
b. *Gerundium*, welches die Kasus zu dem substantivisch gebrauchten Infinitive bildet, als: G. *scribendi*, des Schreibens; D. *scribendo*, dem Schreiben; Acc. ad *scribendum*, zum Schreiben; Abl. *scribendo*, durch das Schreiben;
c. *Supīnum*,
   a) im Akkusative, als: *amātum*, um zu lieben,
   b) im Ablative, als: *amātu*, zu lieben.

B. Adjektivische.

d. Das *Participium*, als: *scribens*, schreibend: *scriptus, a, um*, geschrieben.
e. Das *Gerundīvum*, als: *scribendus, scribenda, scribendum*, der, die, das zu schreibende.

Anmerk. 1*. Die Bedeutung dieser Form kann erst in der Syntaxe angegeben werden. Der Indikativ, Konjunktiv und Imperativ heißen *Verbum finitum* (das bestimmte Verb), weil die Person durch die Endung bestimmt wird; der Infinitiv, das Gerundium, das Supin, das Partizip und das Gerundiv dagegen *Verbum infinītum* (das unbestimmte Verb), weil die Person nicht durch die Endung bestimmt wird.

Anmerk. 2. Der Deutschen Sprache fehlt der Inf. Futuri; man kann nicht sagen: lieben werden, werden geliebt werden, sondern man gebraucht dafür den Inf. Praesentis.

§. 48. Personal- und Zahlformen des Verbs.

Das Verb (Verbum finitum) hat wie im Deutschen drei Personen- und zwei Zahlformen (Numeri), Singular und Plural, als: scribo, ich schreibe; scribis, du schreibst; scribit, er (sie, es) schreibt; scribimus, wir schreiben; scribitis, ihr schreibt; scribunt, sie schreiben.

Anmerk. Diejenigen Verben, welche nur in der dritten Person des Singulars gebraucht werden, heißen Verba *impersonalia*, als: pluit, es regnet, tonat, es donnert, poenĭtet me, es reut mich.

§. 49. Konjugation.

Konjugation nennt man die Flexion eines Verbs, durch welche die Person, die Zahl (Numerus), der Modus, das Tempus und das Genus des Verbs bezeichnet werden. Die Lateinische Sprache hat vier Konjugationen, die sich nach der Endung des Infinitivs auf folgende Weise unterscheiden:

erste Konjugation:	**—ārĕ,**	als:	am-ārĕ, lieben,
zweite "	**—ērĕ,**	"	mon-ērĕ, erinnern,
dritte "	**—ĕrĕ,**	"	reg-ĕrĕ, lenken,
vierte "	**—īrĕ,**	"	aud-īrĕ, hören.

§. 50*. Stamm. — Flexionsendungen. — Kennlaut.

1. An jeder Verbalform unterscheidet man den Stamm (Verbalstamm), welcher die Grundform des Verbs enthält, und die Flexionsendungen, durch welche die in §§. 44—48 angegebenen Beziehungen bezeichnet werden. Der Stamm wird dadurch gefunden, daß man in der I., II. und IV. Konjugation von dem Infinitive die Endung *re* und in der III. Konjugation die Endung *ĕre* abschneidet, als:

I. **amā**-*re*, II. **monē**-*re*, III. **reg**-*ĕre*, IV. **audī**-*re*.

2. Der Schlußlaut des Stamms wird Kennlaut oder Charakter des Verbs genannt, weil nach demselben die Verben in die vier Konjugationen eingetheilt werden.

3. Der Kennlaut der I. Konjug. ist **a,**
der Kennlaut der II. Konjug. ist **e,**
der Kennlaut der III. Konjug. ist ein Konsonant oder **u,**
der Kennlaut der IV. Konjug. ist **i.** .

4. Die Flexionsendungen treten an diesen Kennlaut, und zwar entweder unverändert, wie dieß stäts bei der III. Konjugation, welche die starke heißt, der Fall ist, oder so, daß sie mit dem Kennlaute verschmolzen oder zusammengezogen werden, wie dieß bei der I., II. und IV. Konjugation, welche die schwache heißt, in den meisten Formen geschieht. Wir wollen die Sache am Indicativus Praesentis Activi darstellen:

		Flexionsendungen:	III. Konjugation:
Sing.	1.	ŏ, ich	reg-*o*, ich lenke
	2.	ĭs, du	reg-*ĭs*
	3.	ĭt, er, sie, es	reg-*ĭt*
Plur.	1.	ĭmus, wir	reg-*ĭmus*
	2.	ĭtis, ihr	reg-*ĭtis*
	3.	unt, sie.	reg-*unt*.

		I. Konjugation:	II. Konjugation:
S.	1.	am*a-o* = *amo*	mon*e-o*
	2.	am*a-ĭs* = am*ās*	mon*e-ĭs* = mon*ēs*
	3.	am*a-ĭt* = am*ăt*	mon*e-ĭt* = mon*ĕt*
P.	1.	am*a-ĭmus* = am*āmus*	mon*e-ĭmus* = mon*ēmus*
	2.	am*a-ĭtis* = am*ātis*	mon*e-ĭtis* = mon*ētis*
	3.	am*a-nt* = am*ant*.	mon*e-nt* = mon*ent*.

IV. Konjugation.

aud*i-o*
aud*i-ĭs* = aud*īs*
aud*i-ĭt* = aud*ĭt*
aud*i-ĭmus* = aud*īmus*
aud*i-ĭtis* = aud*ītis*
aud*i-unt*.

Anmerk. 1. Bei den Auslauten *m*, *t* und *r* bleibt trotz der eingetretenen Kontraktion der Vokal kurz nach §. 6, 3. II.

Anmerk. 2. Wenn aber die Flexionsendung mit einem Konsonanten beginnt, so bleiben die Kennlaute unverändert, wie dieß der Fall ist in den Zeitformen, welche vom Perfekt abgeleitet werden, als:

I. amā-vi ich habe geliebt, 2. ama-visti, 3. ama-vit u. s. w.;
II. delē-vi, ich habe zerstört, 2. dele-visti u. s. w. (v. deleo);
IV. audī-vi, ich habe gehört, 2. audi-visti u. s. w.

§. 51. Konjugation des Hülfsverbs *sum*, *fui*, *esse*, sein.

Vorbem.* Der Bildung vieler Formen der Verben liegt das Hülfsverb *sum*, ich bin, zu Grunde, indem dasselbe entweder mit dem Tempusstamme des anderen Verbs verschmilzt oder sich mit einem Partizipe des anderen Verbs verbindet. So ist z. B. amavistis entstanden aus amav und estis, amav-ĕram aus amav und ĕram; ferner: amātus sum, eram, ero.

Indicativus.	*Conjunctivus.*
Praesens.	
su-m, ich bin	sĭ-m, ich sei
ĕs, du bist	sī-s, du seiest
es-t, er (sie, es) ist	sĭ-t, er (sie, es) sei
sŭ-mŭs, wir sind	sī-mŭs, wir seien
es-tĭs, ihr seid	sī-tĭs, ihr seiet
su-nt, sie sind.	si-nt, sie seien.
Imperfectum.	
ĕr-ă-m, ich war	es-sĕ-m, ich wäre
ĕr-ā-s, du warst	es-sē-s, du wärest
ĕr-ă-t, er (sie, es) war	es-sĕ-t, er (sie, es) wäre
ĕr-ā-mŭs, wir waren	es-sē-mŭs, wir wären
ĕr-ā-tĭs, ihr waret	es-sē-tĭs, ihr wäret
ĕr-a-nt, sie waren.	es-se-nt, sie wären.
Perfectum.	
fŭ-ī, ich bin gewesen	fŭ-ĕrĭ-m, ich sei gewesen
fŭ-istī, du bist gewesen	fŭ-ĕrĭ-s, du seiest gewesen
fŭ-ĭt, er (sie, es) ist gewesen	fŭ-ĕrĭ-t, er (sie, es) sei gewesen
fŭ-ĭmŭs, wir sind gewesen	fŭ-ĕrĭ-mŭs, wir seien gewesen
fŭ-istĭs, ihr seid gewesen	fŭ-ĕrĭ-tĭs, ihr seiet gewesen
fŭ-ērunt (ēre), sie sind gewesen.	fŭ-ĕrĭ-nt, sie seien gewesen.
Plusquamperfectum.	
fŭ-ĕră-m, ich war gewesen	fŭ-issĕ-m, ich wäre gewesen
fŭ-ĕrā-s, du warst gewesen	fŭ-issē-s, du wärest gewesen
fŭ-ĕră-t, er (sie, es) war gewesen	fŭ-issĕ-t, er (sie, es) wäre gewesen
fŭ-ĕrā-mŭs, wir waren gewesen	fŭ-issē-mŭs, wir wären gewesen
fŭ-ĕrā-tĭs, ihr wart gewesen	fŭ-issē-tĭs, ihr wäret gewesen
fŭ-ĕra-nt, sie waren gewesen.	fŭ-isse-nt, sie wären gewesen.

Futurum Indicativi.**)

ĕr-ŏ, ich werde sein
ĕr-ĭ-s, du wirst sein
ĕr-ĭ-t, er (sie, es) wird sein
ĕr-ĭ-mŭs, wir werden sein
ĕr-ĭ-tĭs, ihr werdet sein
ĕr-u-nt, sie werden sein.

Futurum exactum Indicativi.**)

fŭ-ĕrŏ, ich werde gewesen sein
fŭ-ĕrĭ-s, du wirst gewesen sein
fŭ-ĕrĭ-t, er (sie, es) wird gewesen sein
fŭ-ĕrĭ-mŭs, wir werden gewesen sein
fŭ-ĕrĭ-tĭs, ihr werdet gewesen sein
fŭ-ĕri-nt, sie werden gewesen sein.

Imperativus.

2. ĕs, sei	2. es-tĕ, seid
2. es-tŏ, du sollst sein	2. es-tōtĕ, ihr sollt sein
3. es-tŏ, er, sie, es soll sein	3. su-ntŏ, sie sollen sein.

*) Über den *Conjunctivus* der Futura s. §. 52, Anm. 1) u. 2).

Infinitivus

Praesentis	essĕ, sein, zu sein
Perfecti	fuissĕ, gewesen (zu) sein
Futuri	fūtūrus, a, um esse, sein werden (welche Form im Deutschen ungebräuchlich ist, s. §. 47, Anm. 2.).

Participium

Praesentis	nur: ab*sens* (abwesend) von absum; prae*sens* (gegenwärtig) von praes-sum = prae-sto sum, ich bin zugegen,
Futuri	futūrus, a, um, Einer (e, es), der (die, das) sein wird, zukünftig.

Anmerk. 1. Bei ***pro-sum***, ich nütze, tritt in allen Formen, in denen auf pro ein Vokal folgt, die ursprüngliche Form ***prod*** wieder ein, als: prod-esse, prod-es, prod-est, prod-ĕram, prod-ĕro.

Anmerk. 2. Außer den angeführten Formen kommen vor: ***fŏrem***, ***fŏrēs***, ***fŏret***, ***fŏrent*** (u. Kompos. ***affŏrem***, ***profŏrem*** u. s. w.), ich würde sein, oder statt essem, ich wäre (foremus und forent sind ungebräuchlich), und der dazu gehörige Infinitiv ***fŏre*** st. futurum esse.

§. 52. **ACTI**

der vier regelmäßigen

I. Amo, amāvi, amātum, amāre. Kennlaut: langes a.		II. Mŏnĕo, monŭi, monĭtum, monēre. Kennlaut: langes e.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
ămŏ, ich liebe	amĕ-*m*, ich liebe	mone*o*, ich erinnere	mone*ăm*, ich erinnere
amā-*s*, du liebst	amē-*s*, du liebest	monē*s*, du erinnerst	mone*ās*, du erinnerst
amă-*t*, er (sie, es) liebt	amè-*t*, er (sie, es) liebe	monĕ*t*, er (sie, es) erinnert	mone*ăt*, er (sie, es) erinnere
amā-*mus*, wir lieben	amē-*mus*, wir lieben	monē*mŭs*, wir erinnern	mone*āmus*, wir erinnern
amā-*tĭs*, ihr liebt	amē-*tis*, ihr liebet	monē*tis*, ihr erinnert	mone*ātis*, ihr erinnert
ama-*nt*, sie lieben	ame-*nt*, sie lieben.	mone*nt*, sie erinnern	mone*ant*, sie erinnern.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
amā-*băm*, ich liebte	amā-*rĕm*, ich liebete	monē*bam*, ich erinnerte	monē*rem*, ich erinnerte
amā-*bās*, du liebtest	amā-*rēs*, du liebetest	monē*bās*, du erinnertest	monē*rēs*, du erinnertest
amā-*băt*, er (sie, es) liebte	amā-*rĕt*, er (sie, es) liebete	monē*bat*, er (sie, es) erinnerte	monē*ret*, er (sie, es) erinnerte
amā-*bāmŭs*, wir liebten	amā-*rēmŭs*, wir liebeten	monē*bāmus*, wir erinnerten	monē*rēmus*, wir erinnerten
amā-*bātĭs*, ihr liebtet	amā-*rētĭs*, ihr liebetet	monē*bātis*, ihr erinnertet	monē*rētis*, ihr erinnertet
amā-*bant*, sie liebten	amā-*rent*, sie liebeten.	monē*bant*, sie erinnerten	monē*rent*, sie erinnerten.
III. Futurum (Indicativi) [1].		*III. Futurum (Indicativi)* [1].	
amā-*bŏ*, ich werde lieben		monē*bo*, ich werde erinnern	
amā-*bĭs*, du wirst lieben		mone*bis*, du wirst erinnern	
amā-*bĭt*, er (sie, es) wird lieben		mone*bit*, er (sie, es) wird erinnern	
amā-*bĭmŭs*, wir werden lieben		mone*bĭmus*, wir werden erinnern	
amā-*bĭtĭs*, ihr werdet lieben		mone*bĭtis*, ihr werdet erinnern	
amā-*bunt*, sie werden lieben.		mone*bunt*, sie werden erinnern.	
IV. Perfectum.		*IV. Perfectum.*	
amā-*vī*, ich habe geliebt	amā-(*rè*)*rĭm*, ich habe geliebt	mon*ui*, ich habe erinnert	mon*uĕrim*, ich habe erinnert
amā-(*vi*)*stī*, du hast geliebt	amā-(*vĕ*)*rĭs*, du habest geliebt	mon*uisti*, du hast erinnert	mon*uèris*, du habest erinnert
amā-*vĭt*, er (sie, es) hat geliebt	amā-(*vè*)*rit*, er (sie, es) habe geliebt	mon*uit*, er (sie, es) hat erinnert	mon*uĕrit*, er (sie, es) habe erinnert
amā-*vĭmŭs*, wir haben geliebt	amā-(*vè*)*rĭmŭs*, wir haben geliebt	mon*uĭmus*, wir haben erinnert	mon*uerĭmus*, wir haben erinnert
amā-(*vi*)*stĭs*, ihr habt geliebt	amā-(*vĕ*)*rĭtĭs*, ihr habet geliebt	mon*uistis*, ihr habt erinnert	mon*uerĭtis*, ihr habet erinnert
amā-(*vē*)*runt*(*vēre*), sie haben geliebt	amā-(*vĕ*)*rint*, sie haben geliebt.	mon*uērunt* (*ēre*), sie haben erinnert	mon*uĕrint*, sie haben erinnert.

V U M

Konjugationen.

III. Rĕgo, rexi, rectum, regĕre. Kennlaut: ein Konsonant.		IV. Audĭo, audīvi, audītum, audīre. Kennlaut: langes i.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
rĕg*o*, ich lenke	reg*ăm*, ich lenke	aud*ĭo*, ich höre	aud*ĭăm*, ich höre
reg*is*, du lenkst.	reg*ās*, du lenkest	aud*īs*, du hörst	aud*ĭās*, du hörest
reg*ĭt*, er (sie, es) lenkt	reg*ăt*, er (sie, es) lenke	aud*ĭt*, er (sie, es) hört	aud*ĭăt*, er (sie, es) höre
reg*ĭmus*, wir lenken	reg*āmus*, wir lenken	aud*īmus*, wir hören	aud*ĭāmus*, wir hören
reg*ĭtis*, ihr lenkt	reg*ātis*, ihr lenket	aud*ītis*, ihr hört	aud*ĭātis*, ihr höret
reg*unt*, sie lenken	reg*ant*, sie lenken.	aud*ĭunt*, sie hören	aud*ĭant*, sie hören.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
reg*ēbam*, ich lenkte	reg*ĕrem*, ich lenkete	aud*iēbam*, ich hörte	aud*īrem*, ich hörete
reg*ēbas*, du lenktest	reg*ĕres*, du lenketest	aud*iēbas*, du hörtest	aud*īres*, du höretest
reg*ēbat*, er (sie, es) lenkte	reg*ĕret*, er (sie, es) lenkete	aud*iēbat*, er (sie, es) hörte	aud*īret*, er (sie, es) hörete
reg*ēbāmus*, wir lenkten	reg*ĕrēmus*, wir lenketen	aud*iēbāmus*, wir hörten	aud*īrēmus*, wir höreten
reg*ēbātis*, ihr lenktet	reg*ĕrētis*, ihr lenketet	aud*iēbātis*, ihr hörtet	aud*īrētis*, ihr höretet
reg*ēbant*, sie lenkten	reg*ĕrent*, sie lenketen.	aud*iēbant*, sie hörten	aud*īrent*, sie höreten.
III. Futurum (Indicativi) [1].		*III. Futurum (Indicativi)* [1].	
reg*ăm*, ich werde lenken		aud*ĭăm*, ich werde hören	
reg*ēs*, du wirst lenken		aud*iēs*, du wirst hören	
reg*ĕt*, er (sie, es) wird lenken		aud*iĕt*, er (sie, es) wird hören	
reg*ēmus*, wir werden lenken		aud*iēmus*, wir werden hören	
reg*ētis*, ihr werdet lenken		aud*iētis*, ihr werdet hören	
reg*ent*, sie werden lenken.		aud*ient*, sie werden hören.	
IV. Perfectum.		*IV. Perfectum.*	
rex*i*, ich habe gelenkt	rex*ĕrim*, ich habe gelenkt	aud*īvi*, ich habe gehört	aud*i(v)ĕrim*, ich habe gehört
rex*isti*, du hast gelenkt	rex*ĕris*, du habest gelenkt	aud*i(vi)sti*, du hast gehört	aud*i(v)ĕris*, du habest gehört
rex*it*, er (sie, es) hat gelenkt	rex*ĕrit*, er (sie, es) habe gelenkt	aud*īvit*, er (sie, es) hat gehört	aud*i(v)ĕrit*, er (sie, es) habe gehört
rex*ĭmus*, wir haben gelenkt	rex*erĭmus*, wir haben gelenkt	aud*īvĭmus*, wir haben gehört	aud*i(v)erĭmus*, wir haben gehört
rex*istis*, ihr habt gelenkt	rex*erĭtis*, ihr habet gelenkt	aud*i(vi)stis*, ihr habt gehört	aud*i(v)erĭtis*, ihr habet gehört
rex*ērunt*(*ēre*), sie haben gelenkt	rex*ĕrint*, sie haben gelenkt.	aud*i(v)ērunt*(*ēre*), sie haben gehört	aud*i(v)ĕrint*, sie haben gehört.

I. Amo, amāvi, amātum, amāre.
Kennlaut: langes a.

Indicativus. *Conjunctivus.*

V. Plusquamperfectum.

Indicativus	Conjunctivus
amā-(vĕ)răm, ich hatte geliebt	amā-(vi)ssĕm, ich hätte geliebt
amā-(vĕ)rās, du hattest geliebt	amā-(vi)ssēs, du hättest geliebt
amā-(vĕ)răt, er (sie, es) hatte geliebt	amā-(vi)ssĕt, er (sie, es) hätte geliebt
amā-(vĕ)rāmŭs, wir hatten geliebt	amā-(vi)ssēmus, wir hätten geliebt
amā-(vĕ)rātĭs, ihr hattet geliebt	amā-(vi)ssētis, ihr hättet geliebt
amā-(vĕ)rant, sie hatten geliebt	amā-(vi)ssent, sie hätten geliebt.

VI. Futurum exactum[2].

amā-(vĕ)rŏ, ich werde geliebt haben
amā-(vĕ)rĭs, du wirst geliebt haben
amā-(vĕ)rĭt, er (sie, es) wird geliebt haben
amā-(vĕ)rĭmŭs, wir werden geliebt haben
amā-(vĕ)rĭtĭs, ihr werdet geliebt haben
amā-(vĕ)rint, sie werden geliebt werden.

Imperativus.

am-ā, liebe (du)
am-ātŏ, du sollst lieben
am-ātŏ, er (sie, es) soll lieben
am-ātĕ liebt (ihr)
am-ātōtĕ, ihr sollt lieben
am-antŏ, sie sollen lieben.

Supinum.

1) amā-tŭm, um zu lieben
2) amā-tū, zu lieben.

Participium.

Praes. amans, liebend
Fut. amātūrus, a, um, lieben wollend (werdend, sollend).

Infinitivus.

Praes. amā-rĕ (zu) lieben
Perf. amā-(vi)ssĕ, geliebt (zu) haben
Fut. amā-tūrus, a, um esse[3].

Gerundium.

Nom. (amā-rĕ, das Lieben)
Gen. am-andi, des Liebens
Dat. ama-ndo, dem Lieben
Acc. ama-ndum, (z. B. ad), das Lieben
Abl. ama-ndo, von dem Lieben.

II. Moneŏ, monŭi, monĭtum, monēre.
Kennlaut: langes e.

Indicativus. *Conjunctivus.*

V. Plusquamperfectum.

Indicativus	Conjunctivus
monuĕram, ich hatte erinnert	monuissem, ich hätte erinnert
monuĕras, du hattest erinnert	monuisses, du hättest erinnert
monuĕrat, er (sie, es) hatte erinnert	monuisset, er (sie, es) hätte erinnert
monuĕrāmus, wir hatten erinnert	monuissēmus, wir hätten erinnert
monuĕrātis, ihr hattet erinnert	monuissētis, ihr hättet erinnert
monuĕrant, sie hatten erinnert	monuissent, sie hätten erinnert.

VI. Futurum exactum[2].

monuĕro, ich werde erinnert haben
monuĕris, du wirst erinnert haben
monuĕrit, er (sie, es) wird erinnert haben
monuerĭmus, wir werden erinnert haben
monuerĭtis, ihr werdet erinnert haben
monuĕrint, sie werden erinnert haben.

Imperativus.

monē, erinnere (du)
monēto, du sollst erinnern
monēto, er (sie, es) soll erinnern
monēte, erinnert (ihr)
monētōte, ihr sollt erinnern
monento, sie sollen erinnern.

Supinum.

1) monĭtum, um zu erinnern
2) monĭtu, zu erinnern.

Participium.

Praes. monens, erinnernd
Fut. monĭturus, a, um, erinnern wollend (werdend, sollend).

Infinitivus.

Praes. monēre, (zu) erinnern
Perf. monuisse, erinnert (zu) haben
Fut. moniturus, a, um esse[3].

Gerundium.

N. (monēre, das Erinnern)
G. monendi, des Erinnerns
D. monendo, dem Erinnern
A. monendum, (z. B. ad), das Erinnern
A. monendo, von dem Erinnern.

---

[1]) Der *Conjunctivus* Futuri wird durch Umschreibung ausgedrückt: amatūrus, monitūrus, rectūrus, auditūrus (a, um) sim, sis u. s. w., ich werde lieben, du werdest u. s. w., oder amaturus, u. s. w. essem, ich würde lieben. — [2]) Der Kon-

III. Regŏ, rexī, rectum, regĕre. Kennlaut: ein Konsonant.		IV. Audĭo, audīvi, audītum, audīre. Kennlaut: langes i.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
V. Plusquamperfectum.		*V. Plusquamperfectum.*	
rexĕram, ich hatte gelenkt	rexissem, ich hätte gelenkt	audi(v)ĕram, ich hatte gehört	audi(vi)ssem, ich hätte gehört
rexĕras, du hattest gelenkt	rexisses, du hättest gelenkt	audi(v)eras, du hattest gehört	audi(vi)sses, du hättest gehört
rexĕrat, er (sie, es) hatte gelenkt	rexisset, er (sie, es) hätte gelenkt	audi(v)erat, er (sie, es) hatte gehört	audi(vi)sset, er, (sie, es) hätte gehört
rexerāmus, wir hatten gelenkt	rexissēmus, wir hätten gelenkt	audi(v)erāmus, wir hatten gehört	audi(vi)ssēmus, wir hätten gehört
rexerātis, ihr hattet gelenkt	rexissētis, ihr hättet gelenkt	audi(v)erātis, ihr hattet gehört	audi(vi)ssētis, ihr hättet gehört
rexĕrant, sie hatten gelenkt	rexissent, sie hätten gelenkt.	audi(v)erant, sie hatten gehört	audi(vi)ssent, sie hätten gehört.

III.	IV.
VI. Futurum exactum [2].	*VI. Futurum exactum* [2].
rexĕro, ich werde gelenkt haben	audi(v)ĕro, ich werde gehört haben
rexĕris, du wirst gelenkt haben	audi(v)ĕris, du wirst gehört haben
rexĕrit, er (sie, es) wird gelenkt haben	audi(v)ĕrit, er (sie, es) wird gehört haben
rexerĭmus, wir werden gelenkt haben	audi(v)erĭmus, wir werden gehört haben
rexerĭtis, ihr werdet gelenkt haben	audi(v)erĭtis, ihr werdet gehört haben
rexĕrint, sie werden gelenkt haben.	audi(v)ĕrint, sie werden gehört haben.
Imperativus.	*Imperativus.*
regĕ, lenke (du)	audī, höre (du)
regĭto, du sollst lenken	audīto, du sollst hören
regĭto, er (sie, es) soll lenken	audīto, er (sie, es) soll hören
regĭte, lenkt (ihr)	audīte, hört (ihr)
regitōte, ihr sollt lenken	auditōte, ihr sollt hören
regunto, sie sollen lenken.	audiunto, sie sollen hören.
Supinum.	*Supinum.*
1) rectum, um zu lenken	1) audītum, um zu hören
2) rectu, zu lenken.	2) audītu, zu hören.
Participium.	*Participium.*
Praes. regens, lenkend	*Praes.* audiens, hörend
Fut. recturus, a, um, lenken wollend (werdend, sollend).	*Fut.* audīturus, a, um, hören wollend (werdend, sollend).
Infinitivus.	*Infinitivus.*
Praes. regĕre, (zu) lenken	*Praes.* audīre, (zu) hören
Perf. rexisse, gelenkt (zu) haben	*Perf.* audi(vi)sse, gehört (zu) haben
Fut. recturus, a, um esse [3].	*Fut.* auditurus, a, um esse [3].
Gerundium.	*Gerundium.*
N. (regĕre, das Lenken)	N. (audīre, das Hören)
G. regendi, des Lenkens	G. audiendi, des Hörens
D. regendo, dem Lenken	D. audiendo, dem Hören
A. regendum, (z. B. ad), das Lenken	A. audiendum (z. B. ad), das Hören
A. regendo, von dem Lenken.	A. audiendo, von dem Hören.

junktiv des Fut. exac. wird in abhängigen Sätzen durch den Konjunktiv des Perfekts oder Plusquamperf. ausgedrückt. — 3) Die Deutsche Sprache hat keinen Infinitivus Futuri (lieben werden), sondern gebraucht dafür den Infin. Praes. S. §. 47, Anm. 2.

§. 53. PASSI

I. Konjugation. Kennlaut: langes **a**.		II. Konjugation. Kennlaut: langes **e**.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
am*ŏr*, ich werde geliebt	am*ĕr*, ich werde geliebt	mon*eor*, ich werde erinnert	mon*eăr*, ich werde erinnert
am*ārĭs*, du wirst geliebt	am*ērĭs*(*e*), du werdest geliebt	mon*ēris*, du wirst erinnert	mon*eāris*(*e*), du werdest erinnert
am*ātŭr*, er (sie, es) wird geliebt	am*ētŭr*, er (sie, es) werde geliebt	mon*ētur*, er (sie, es) wird erinnert	mon*eātur*, er (sie, es) werde erinnert
am*āmŭr*, wir werden geliebt	am*ēmŭr*, wir werden geliebt	mon*ēmur*, wir werden erinnert	mon*eāmur*, wir werden erinnert
am*āmĭnī*, ihr werdet geliebt	am*ēmĭnī*, ihr werdet geliebt	mon*ēmĭni*, ihr werdet erinnert	mon*eāmĭni*, ihr werdet erinnert
am*antŭr*, sie werden geliebt	am*entŭr*, sie werden geliebt.	mon*entur*, sie werden erinnert	mon*eantur*, sie werden erinnert.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
am*ābăr*, ich wurde geliebt	am*ārĕr*, ich würde geliebt	mon*ēbar*, ich wurde erinnert	mon*ērer*, ich würde erinnert
am*ābārĭs*(*ĕ*), du wurdest geliebt	am*ārērĭs*(*e*), du würdest geliebt	mon*ēbāris*(*e*), du wurdest erinnert	mon*ērēris*(*e*), du würdest erinnert
am*ābātŭr*, er (sie, es) wurde geliebt	am*ārētŭr*, er (sie, es) würde geliebt	mon*ēbātur*, er (sie, es) wurde erinnert	mon*ērētur*, er (sie, es) würde erinnert
am*ābāmŭr*, wir wurden geliebt	am*ārēmŭr*, wir würden geliebt	mon*ēbāmur*, wir wurden erinnert	mon*ērēmur*, wir würden erinnert
am*ābāmĭnī*, ihr wurdet geliebt	am*ārēmĭnī*, ihr würdet geliebt	mon*ēbāmĭni*, ihr wurdet erinnert	mon*ērēmĭni*, ihr würdet erinnert
am*ābantŭr*, sie wurden geliebt	am*ārentŭr*, sie würden geliebt.	mon*ēbantur*, sie wurden erinnert	mon*ērentur*, sie würden erinnert.
III. Futurum.		*III. Futurum.*	
am*ābŏr*, ich werde geliebt werden		mon*ēbŏr*, ich werde erinnert werden	
am*ābĕrĭs*(*ĕ*), du wirst geliebt werden		mon*ēbĕrĭs*(*e*), du wirst erinnert werden	
am*ābĭtŭr*, er (sie, es) wird geliebt werden		mon*ēbĭtŭr*, er (sie, es) wird erinnert werden	
am*ābĭmŭr*, wir werden geliebt werden		mon*ēbĭmŭr*, wir werden erinnert werden	
am*ābĭmĭnī*, ihr werdet geliebt werden		mon*ēbĭmĭnī*, ihr werdet erinnert werden	
am*ābuntŭr*, sie werden geliebt werden.		mon*ēbuntŭr*, sie werden erinnert werden.	

IV. Perfectum

a) Indicativi.

amātus,	*sŭm*, ich bin geliebt worden	monĭtus,	*sum*, ich bin erinnert worden
a,	*ĕs*, du bist geliebt worden	a,	*es*, du bist erinnert worden
um	*est*, er (sie, es) ist geliebt worden	um	*est*, er (sie, es) ist erinnert worden
amāti,	*sŭmŭs*, wir sind geliebt worden	monĭti,	*sumus*, wir sind erinnert worden
ae,	*estĭs*, ihr seid geliebt worden	ae,	*estis*, ihr seid erinnert worden
a	*sunt*, sie sind geliebt worden	a	*sunt*, sie sind erinnert worden

b) Conjunctivi.

amatus,	*sĭm*, ich sei geliebt worden	monitus,	*sim*, ich sei erinnert worden
a,	*sīs*, du seiest geliebt worden	a,	*sis*, du seiest erinnert worden
um	*sĭt*, er (sie, es) sei geliebt worden	um	*sit*, er (sie, es) sei erinnert worden
amati,	*sīmŭs*, wir seien geliebt worden	moniti,	*simus*, wir seien erinnert worden
ae,	*sītĭs*, ihr seiet geliebt worden	ae,	*sitis*, ihr seiet erinnert worden
a	*sint*, sie seien geliebt worden.	a	*sint*, sie seien erinnert worden.

V U M.

III. Konjugation. Kennlaut: ein Konsonant.		IV. Konjugation. Kennlaut: langes **i**.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
rĕg*or*, ich werde gelenkt	reg*ăr*, ich werde gelenkt	aud*ior*, ich werde gehört	aud*iăr*, ich werde gehört
reg*ĕris*, du wirst gelenkt	reg*āris(e)*, du werdest gelenkt	aud*īris*, du wirst gehört	aud*iāris(e)*, du werdest gehört
reg*ĭtur*, er (sie, es) wird gelenkt	reg*ātur*, er (sie, es) werde gelenkt	aud*ītur*, er (sie, es) wird gehört	aud*iātur*, er (sie, es) werde gehört
reg*ĭmur*, wir werden gelenkt	reg*āmur*, wir werden gelenkt	aud*īmur*, wir werden gehört	aud*iāmur*, wir werden gehört
reg*ĭmĭni*, ihr werdet gelenkt	reg*āmĭni*, ihr werdet gelenkt	aud*īmĭni*, ihr werdet gehört	aud*iāmĭni*, ihr werdet gehört
reg*untur*, sie werden gelenkt	reg*antur*, sie werden gelenkt.	aud*iuntur*, sie werden gehört	aud*iantur*, sie werden gehört.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
reg*ēbar*, ich wurde gelenkt	reg*ĕrer*, ich würde gelenkt	aud*iēbar*, ich wurde gehört	aud*īrer*, ich würde gehört
reg*ēbāris(e)*, du wurdest gelenkt	reg*ĕrēris(e)*, du würdest gelenkt	aud*iēbāris(e)*, du wurdest gehört	aud*īrēris(e)*, du würdest gehört
reg*ēbātur*, er (sie, es) wurde gelenkt	reg*ĕrētur*, er (sie, es) würde gelenkt	aud*iēbātur*, er (sie, es) wurde gehört	aud*īrētur*, er (sie, es) würde gehört
reg*ēbāmur*, wir wurden gelenkt	reg*ĕrēmur*, wir würden gelenkt	aud*iēbāmur*, wir wurden gehört	aud*īrēmur*, wir würden gehört
reg*ēbāmĭni*, ihr wurdet gelenkt	reg*ĕrēmĭni*, ihr würdet gelenkt	aud*iēbāmĭni*, ihr wurdet gehört	aud*īrēmĭni*, ihr würdet gehört
reg*ēbantur*, sie wurden gelenkt	reg*ĕrentur*, sie würden gelenkt.	aud*iēbantur*, sie wurden gehört	aud*īrentur*, sie würden gehört.

III. Futurum.	*III. Futurum.*
reg*ăr*, ich werde gelenkt werden	aud*iăr*, ich werde gehört werden
reg*ēris(e)*, du wirst gelenkt werden	aud*iēris(e)*, du wirst gehört werden
reg*ētur*, er (sie, es) wird gelenkt werden	aud*iētur*, er (sie, es) wird gehört werden
reg*ēmur*, wir werden gelenkt werden	aud*iēmur*, wir werden gehört werden
reg*ēmĭni*, ihr werdet gelenkt werden	aud*iēmĭni*, ihr werdet gehört werden
reg*entur*, sie werden gelenkt werden.	aud*ientur*, sie werden gehört werden.

IV. Perfectum

a) Indicativi.

rectus,	*sum*, ich bin gelenkt worden	audītus,	*sum*, ich bin gehört worden
a,	*es*, du bist gelenkt worden	a,	*es*, du bist gehört worden
um	*est*, er (sie, es) ist gelenkt worden	um	*est*, er (sie, es) ist gehört worden
recti,	*sumus*, wir sind gelenkt worden	audīti,	*sumus*, wir sind gehört worden
ae,	*estis*, ihr seid gelenkt worden	ae,	*estis*, ihr seid gehört worden
a	*sunt*, sie sind gelenkt worden	a	*sunt*, sie sind gehört worden

b) Conjunctivi.

rectus,	*sim*, ich sei gelenkt worden	auditus,	*sim*, ich sei gehört worden
a,	*sis*, du seiest gelenkt worden	a,	*sis*, du seiest gehört worden
um	*sit*, er (sie, es) sei gelenkt worden	um	*sit*, er (sie, es) sei gehört worden
recti,	*simus*, wir seien gelenkt worden	auditi,	*simus*, wir seien gehört worden
ae,	*sitis*, ihr seiet gelenkt worden	ae,	*sitis*, ihr seiet gehört worden
a	*sint*, sie seien gelenkt worden.	a	*sint*, sie seien gehört worden.

I. Konjugation. Kennlaut: langes **a.**		II. Konjugation. Kennlaut: langes **e.**	
	V. Plusquamperfectum		
	a) Indicativi.		
amatus,	*ĕrăm*, ich war geliebt worden	monitus,	*eram*, ich war erinnert worden
a,	*ĕrās*, du warst geliebt worden	a,	*eras*, du warst erinnert worden
um	*ĕrăt*, er (sie, es) war geliebt word.	um	*erat*, er (sie, es) war erinnert w.
amati,	*ĕrāmŭs*, wir waren geliebt word.	moniti,	*eramus*, wir waren erinnert w.
ae,	*ĕrātĭs*, ihr wart geliebt worden	ae,	*eratis*, ihr wart erinnert word.
a	*ĕrant*, sie waren geliebt worden	a	*erant*, sie waren erinnert worden
	b) Conjunctivi.		
amatus,	*essĕm*, ich wäre geliebt worden	monitus,	*essem*, ich wäre erinnert worden
a,	*essēs*, du wärest geliebt worden	a,	*esses*, du wärest erinnert worden
um	*essĕt*, er (sie, es) wäre geliebt w.	um	*esset*, er (sie, es) wäre erinnert w.
amati,	*essēmus*, wir wären geliebt w.	moniti,	*essemus*, wir wären erinnert w.
ae,	*essētis*, ihr wäret geliebt word.	ae,	*essetis*, ihr wäret erinnert word.
a	*essent*, sie wären geliebt worden.	a	*essent*, sie wären erinnert worden.
	VI. Futurum exactum (Indicativi).		
amatus,	*ĕrŏ*, ich werde geliebt worden sein	monitus,	*ero*, ich werde erinnert worden sein
a,	*ĕrĭs*, du wirst geliebt worden sein	a,	*eris*, du wirst erinnert worden sein
um	*ĕrĭt*, er (sie, es) wird geliebt worden sein	um	*erit*, er (sie, es) wird erinnert worden sein
amati,	*ĕrĭmŭs*, wir werden geliebt worden sein	moniti,	*erimus*, wir werden erinnert worden sein
ae,	*ĕrĭtĭs*, ihr werdet geliebt worden sein	ae,	*eritis*, ihr werdet erinnert worden sein
a	*ĕrunt*, sie werden geliebt worden sein.	a	*erunt*, sie werden erinnert worden sein.

Imperativus.	*Imperativus.*
am*ārĕ*, werde (du) geliebt, laß dich lieben	mon*ēre*, werde (du) erinnert, laß dich erinn.
am*ātŏr*, du sollst geliebt werden	mon*ētor*, du sollst erinnert werden
am*ātŏr*, er (sie, es) soll geliebt werden	mon*ētor*, er (sie, es) soll erinnert werden
am*āmĭnī*, werdet (ihr) geliebt, laßt euch lieben	mon*ēmini*, werdet (ihr) erinnert, laßt euch erinnern
am*antŏr*, sie sollen geliebt werden.	mon*entor*, sie sollen erinnert werden.
Participium.	*Participium.*
Perf. am*ātŭs, ă, ŭm*, geliebt.	*Perf.* mon*ĭtus, a, um*, erinnert.
Gerundivum.	*Gerundivum.*
Fut. am*andŭs, ă, ŭm*, ein (eine, ein) zu liebender (e, es).	*Fut.* mon*endus, a, um*, ein (eine, ein) zu erinnernder (e, es).
Infinitivus.	*Infinitivus.*
Praes. am*ārī*, geliebt (zu) werden	*Praes.* mon*ēri*, erinnert (zu) werden
Perf. am*ātŭs, ă, ŭm* esse, geliebt worden (zu) sein	*Perf.* mon*ĭtus, a, um* esse, erinnert worden (zu) sein
Fut. am*ātum* iri [1].	*Fut.* mon*ĭtum* iri [1].

[1]) amātum, monĭtum, rectum, audītum ist hier Supin und kann demnach nicht decli-

III. Konjugation. Kennlaut: ein Konsonant.		IV. Konjugation. Kennlaut: langes ī.	
	V. Plusquamperfectum		
	a) Indicativi.		
rectus,	*eram*, ich war gelenkt worden	auditus,	*eram*, ich war gehört worden
a,	*eras*, du warst gelenkt worden	a,	*eras*, du warst gehört worden
um	*erat*, er (sie, es) war gelenkt word.	um	*erat*, er (sie, es) war gehört word.
recti,	*eramus*, wir waren gelenkt word.	auditi,	*eramus*, wir waren gehört word.
ae,	*eratis*, ihr wart gelenkt worden	ae,	*eratis*, ihr wart gehört worden
a	*erant*, sie waren gelenkt worden	a	*erant*, sie waren gehört worden
	b) Conjunctivi.		
rectus,	*essem*, ich wäre gelenkt worden	auditus,	*essem*, ich wäre gehört worden
a,	*esses*, du wärest gelenkt worden	a,	*esses*, du wärest gehört worden
um	*esset*, er (sie, es) wäre gelenkt w.	um	*esset*, er (sie, es) wäre gehört word.
recti,	*essemus*, wir wären gelenkt w.	auditi,	*essemus*, wir wären gehört word.
ae,	*essetis*, ihr wäret gelenkt word.	ae,	*essetis*, ihr wäret gehört word.
a	*essent*, sie wären gelenkt word.	a	*essent*, sie wären gehört word.
	VI. Futurum exactum (Indicativi).		
rectus,	*ero*, ich werde gelenkt worden sein	auditus,	*ero*, ich werde gehört worden sein
a,	*eris*, du wirst gelenkt worden sein	a,	*eris*, du wirst gehört worden sein
um	*erit*, er (sie, es) wird gelenkt worden sein	um	*erit*, er (sie, es) wird gehört worden sein
recti,	*erimus*, wir werden gelenkt worden sein	auditi,	*erimus*, wir werden gehört worden sein
ae,	*eritis*, ihr werdet gelenkt worden sein	ae,	*eritis*, ihr werdet gehört worden sein
a	*erunt*, sie werden gelenkt worden sein.	a	*erunt*, sie werden gehört worden sein.

Imperativus.	*Imperativus.*
reg*ĕre*, werde (du) gelenkt, laß dich lenken	aud*īre*, werde (du) gehört, laß dich hören
reg*ĭtor*, du sollst gelenkt werden	aud*ītor*, du sollst gehört werden
reg*ĭtor*, er (sie, es) soll gelenkt werden	aud*ītor*, er (sie, es) soll gehört werden
reg*ĭmĭnī*, werdet (ihr) gelenkt, laßt euch lenken	aud*īmĭnī*, werdet (ihr) gehört, laßt euch hören
reg*untor*, sie sollen gelenkt werden.	aud*iuntor*, sie sollen gehört werden.
Participium.	***Participium.***
Perf. rec*tus, a, um*, gelenkt.	*Perf.* aud*ītus, a, um*, gehört.
Gerundivum.	***Gerundivum.***
Fut. reg*endus, a, um*, ein (eine, ein) zu lenkender (e, es).	*Fut.* audi*endus, a, um*, ein (eine, ein) zu hörender (e, es).
Infinitivus.	***Infinitivus.***
Praes. reg*i*, gelenkt (zu) werden	*Praes.* aud*īri*, gehört (zu) werden
Perf. rec*tus, a, um* esse, gelenkt worden (zu) sein	*Perf.* aud*ītus, a, um* esse, gehört worden (zu) sein
Fut. rec*tum* iri [1].	*Fut.* aud*itum* iri [1].

nirt werden. Daß die Deutsche Sprache keinen Inf. Fut. hat, haben wir §. 47, Anm. 2. gesehen.

§. 54. DEP(O)
der vier regelmäßigen

I. Hortor, hortātus sum, hortārī. Kennlaut: langes a.		II. Vereor, verĭtus sum, verērī. Kennlaut: langes e.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
hortŏr, ich ermuntere	hortĕ-r, ich ermunt.	verĕ-or, ich scheue	verĕ-ăr, ich scheue
hortā-ris, du ermunterst	hortē-rĭs(e), du ermunterest	verē-ris, du scheust	verĕ-āris(e), du scheuest
hortā-tŭr, er (sie, es) ermuntert	hortē-tŭr, er (sie, es) ermuntere	verē-tur, er (sie, es) scheut	verĕ-ātur, er (sie, es) scheue
hortā-mŭr, wir ermuntern	hortē-mŭr, wir ermunteren	verē-mur, wir scheuen	verĕ-āmur, wir scheuen
hortā-mĭnī, ihr ermuntert	hortē-mĭnī, ihr ermunteret	verē-mĭnī, ihr scheut	verĕ-āmĭnī, ihr scheuet
hortā-ntŭr, sie ermuntern	horte-ntŭr, sie ermunteren.	vere-ntur, sie scheuen	verĕ-antur, sie scheuen.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
hortā-băr, ich ermunterte	hortā-rĕr, ich ermunterte	verē-bar, ich scheute	verē-rer, ich scheuete
hortā-bārĭs(ĕ), du ermuntertest	hortā-rērĭs(e), du ermuntertest	verē-bāris(e), du scheutest	verē-rēris(e), du scheuetest
hortā-bātŭr, er (sie, es) ermunterte	hortā-rētŭr, er (sie, es) ermunterte	verē-bātur, er (sie, es) scheute	verē-rētur, er (sie, es) scheuete
hortā-bāmŭr, wir ermunterten	hortā-rēmŭr, wir ermunterten	verē-bāmur, wir scheuten	verē-rēmur, wir scheueten
hortā-bāmĭnī, ihr ermuntertet	hortā-rēmĭnī, ihr ermuntertet	verē-bāmĭni, ihr scheutet	verē-rēmĭni, ihr scheuetet
hortā-bantŭr, sie ermunterten	hortā-rentŭr, sie ermunterten.	verē-bantur, sie scheuten	verē-rentur, sie scheueten.

III. Futurum (Indicativi) [1].

Hortor	Vereor
hortā-bŏr, ich werde ermuntern	verē-bŏr, ich werde scheuen
hortā-bĕrĭs(e), du wirst ermuntern	verē-bĕris(e), du wirst scheuen
hortā-bĭtŭr, er (sie, es) wird ermuntern	verē-bĭtur, er (sie, es) wird scheuen
hortā-bĭmŭr, wir werden ermuntern	verē-bĭmur, wir werden scheuen
hortā-bĭmĭni, ihr werdet ermuntern	verē-bĭmĭnī, ihr werdet scheuen
hortā-buntŭr, sie werden ermuntern.	verē-buntur, sie werden scheuen.

IV. Perfectum

a) Indicativi.

hortā-tus,	*sŭm*, ich habe ermuntert	verĭ-tus	*sum*, ich habe gescheut
a,	*ĕs*, du hast ermuntert	a,	*es*, du hast gescheut
um	*est*, er (sie, es) hat ermuntert	um	*est*, er (sie, es) hat gescheut
hortā-ti,	*sŭmŭs*, wir haben ermuntert	verĭ-ti,	*sumus*, wir haben gescheut
ae,	*estĭs*, ihr habt ermuntert	ae,	*estis*, ihr habt gescheut
a	*sunt*, sie haben ermuntert	a	*sunt*, sie haben gescheut

b) Conjunctivi.

hortā-tus,	*sĭm*, ich habe ermuntert	verĭ-tus,	*sim*, ich habe gescheut
a,	*sīs*, du habest ermuntert	a,	*sis*, du habest gescheut
um	*sĭt*, er (sie, es) habe ermuntert	um	*sit*, er (sie, es) habe gescheut
hortā-ti,	*sīmŭs*, wir haben ermuntert	verĭ-ti,	*simus*, wir haben gescheut
ae,	*sītĭs*, ihr habet ermuntert	ae,	*sitis*, ihr habet gescheut
a	*sint*, sie haben ermuntert.	a	*sint*, sie haben gescheut.

NENS (§. 44, 2.)

Konjugationen.

III. Fung*or*, func*tus* sum, fung*i*, Kennlaut: ein Konsonant.		IV. Part*ior*, partī*tus* sum, part*īri*. Kennlaut: langes **i**.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
fung-*or*, ich verwalte	fung-*ăr*, ich verwalte	partĭ-*or*, ich theile	partĭ-*ăr*, ich theile
fung-*ĕris*, du verwaltest	fung-*āris*(*e*), du verwaltest	partī-*ris*, du theilst	parti-*āris*(*e*), du theilest
fung-*ĭtur*, er (sie, es) verwaltet	fung-*ātur*, er (sie, es) verwalte	partī-*tur*, er (sie, es) theilt	parti-*ātur*, er (sie, es) theile
fung-*ĭmur*, wir verwalten	fung-*āmur*, wir verwalten	partī-*mur*, wir theilen	parti-*āmur*, wir theilen
fung-*ĭmĭni*, ihr verwaltet	fung-*āmĭni*, ihr verwaltet	partī-*mĭni*, ihr theilt	parti-*āmĭni*, ihr theilet
fung-*untur*, sie verwalten	fung-*antur*, sie verwalten.	parti-*untur*, sie theilen	parti-*antur*, sie theilen.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
fung-*ēbar*, ich verwaltete	fung-*ĕrer*, ich verwaltete	partĭ-*ēbar*, ich theilte	partī-*rer*, ich theilete
fung-*ēbāris*(*e*), du verwaltetest	fung-*ĕrēris*(*e*), du verwaltetest	partĭ-*ēbāris*(*e*), du theiltest	partī-*rēris*(*e*), du theiletest
fung-*ēbātur*, er (sie, es) verwaltete	fung-*ĕrētur*, er (sie, es) verwaltete	partĭ-*ēbātur*, er (sie, es) theilte	partī-*rētur*, er (sie, es) theilete
fung-*ēbāmur*, wir verwalteten	fung-*ĕrēmur*, wir verwalteten	partĭ-*ēbāmur*, wir theilten	partī-*rēmur*, wir theileten
fung-*ēbāmĭni*, ihr verwaltetet	fung-*ĕrēmĭni*, ihr verwaltetet	partĭ-*ēbāmĭni*, ihr theiltet	partī-*rēmĭni*, ihr theiletet
fung-*ēbantur*, sie verwalteten	fung-*ĕrentur*, sie verwalteten.	partĭ*ē-bantur*, sie theilten	partī-*rentur*, sie theileten.

III. Futurum (Indicativ) [1].

fung-*ăr*, ich werde verwalten	partĭ-*ăr*, ich werde theilen
fung-*ēris*(*e*), du wirst verwalten	parti-*ēris*(*e*), du wirst theilen
fung-*ētur*, er (sie, es) wird verwalten	parti-*ētur*, er (sie, es) wird theilen
fung-*ēmur*, wir werden verwalten	parti-*ēmur*, wir werden theilen
fung-*ēmĭni*, ihr werdet verwalten	parti-*ēmĭni*, ihr werdet theilen
fung-*entur*, sie werden verwalten.	parti-*entur*, sie werden theilen.

IV. Perfectum

a) Indicativi.

func-tus,	*sum*, ich habe verwaltet	partī-tus,	*sum*, ich habe getheilt
a,	*es*, du hast verwaltet	a,	*es*, du hast getheilt
um	*est*, er (sie, es) hat verwaltet	um	*est*, er (sie, es) hat getheilt
func-ti,	*sumus*, wir haben verwaltet	partī-ti,	*sumus*, wir haben getheilt
ae,	*estis*, ihr habt verwaltet	ae,	*estis*, ihr habt getheilt
a	*sunt*, sie haben verwaltet	a	*sunt*, sie haben getheilt

b) Conjunctivi.

func-tus,	*sim*, ich habe verwaltet	partī-tus,	*sim*, ich habe getheilt
a,	*sis*, du habest verwaltet	a,	*sis*, du habest getheilt
um	*sit*, er (sie, es) habe verwaltet	um	*sit*, er (sie, es) habe getheilt
func-ti,	*sīmus*, wir haben verwaltet	partī-ti,	*sīmus*, wir haben getheilt
ae,	*sītis*, ihr habet verwaltet	ae,	*sītis*, ihr habet getheilt
a	*sint*, sie haben verwaltet.	a	*sint*, sie haben getheilt.

V. Plusquamperfectum

a) Indicativi.

hortā-tus,	*ĕrăm*, ich hatte ermuntert	verĭ-tus,	*eram*, ich hatte gescheut
a,	*ĕrās*, du hattest ermuntert	a,	*eras*, du hattest gescheut
um	*ĕrăt*, er (sie, es) hatte ermuntert	um	*erat*, er (sie, es) hatte gescheut
hortā-ti,	*ĕrāmŭs*, wir hatten ermuntert	verĭ-ti,	*eramus*, wir hatten gescheut
ae,	*ĕrātĭs*, ihr hattet ermuntert	ae,	*eratis*, ihr hattet gescheut
a	*ĕrant*, sie hatten ermuntert	a	*erant*, sie hatten gescheut

b) Conjunctivi.

hortā-tus,	*essĕm*, ich hätte ermuntert	verĭ-tus,	*essem*, ich hätte gescheut
a,	*essēs*, du hättest ermuntert	a,	*esses*, du hättest gescheut
um	*essĕt*, er (sie, es) hätte ermuntert	um	*esset*, er (sie, es) hätte gescheut
hortā-ti,	*essēmŭs*, wir hätten ermuntert	verĭ-ti,	*essemus*, wir hätten gescheut
ae,	*essētĭs*, ihr hättet ermuntert	ae,	*essetis*, ihr hättet gescheut
a	*essent*, sie hätten ermuntert.	a	*essent*, sie hätten gescheut.

VI. Futurum exactum (Indicativi)[1].

hortā-tus,	*ĕro*, ich werde ermuntert haben	verĭ-tus,	*ero*, ich werde gescheut haben
a,	*ĕrĭs*, du wirst ermuntert haben	a,	*eris*, du wirst gescheut haben
um	*ĕrĭt*, er (sie, es) wird erm. haben	um	*erit*, er (sie, es) wird gescheut haben
hortā-ti,	*ĕrĭmŭs*, wir werden erm. haben	verĭ-ti,	*erimus*, wir werden gesch. haben
ae,	*ĕrĭtĭs*, ihr werdet ermunt. haben	ae,	*eritis*, ihr werdet gescheut haben
a	*ĕrunt*, sie werden ermunt. haben	a	*erunt*, sie werden gescheut haben.

Imperativus.	***Imperativus.***
hortā-*rĕ*, ermuntere (du)	verē-*re*, scheue (du)
hortā-*tŏr*, du sollst ermuntern	verē-*tor*, du sollst scheuen
hortā-*tŏr*, er (sie, es) soll ermuntern	verē-*tor*, er (sie, es) soll scheuen
hortā-*mĭnī*, ermuntert (ihr)	verē-*mini*, scheut (ihr)
hortā-*ntŏr*, sie sollen ermuntern.	vere-*ntor*, sie sollen scheuen.
Supinum.	***Supinum.***
Acc. hortā-*tŭm*, um zu ermuntern	*Acc.* verĭ-*tum*, um zu scheuen
Abl. hortā-*tū*, zu ermuntern.	*Abl.* verĭ-*tu*, zu scheuen.
Participium.	***Participium.***
Praes. horta-*ns*, ermunternd	*Praes.* vere-*ns*, scheuend
Perf. hortā-*tŭs*, *ă*, *ŭm*, ermuntert habend	*Perf.* verĭ-*tus*, *a*, *um*, gescheut habend
Fut. hortā-*tūrŭs*, *ă*, *ŭm*, ermuntern wollend (werdend, sollend).	*Fut.* verĭ-*turus*, *a*, *um*, scheuen wollend (werdend, sollend).
Gerundivum.	***Gerundivum.***
horta-*ndŭs*, *ă*, *ŭm*, ein (eine, ein) zu ermunternder (e, es).	vere-*ndus*, *a*, *um*, ein (eine, ein) zu scheuender (e, es).
Infinitivus.	***Infinitivus.***
Praes. hortā-*rī*, (zu) ermuntern	*Praes.* verē-*ri*, (zu) scheuen
Perf. hortā-*tŭs*, *ă*, *ŭm* esse, ermuntert (zu) haben	*Perf.* verĭ-*tus*, *a*, *um* esse, gescheut (zu) haben
Fut. hortā-*tūrŭs*, *ă*, *ŭm* esse[2].	*Fut.* verĭ-*turus*, *a*, *um* esse[2].
Gerundium.	***Gerundium.***
N. (hortā-*rī*, das Ermuntern)	*N.* (verē-*ri*, das Scheuen)
G. horta-*ndi*, des Ermunterns	*G.* vere-*ndi*, des Scheuens
D. horta-*ndo*, dem Ermuntern	*D.* ver-*endo*, dem Scheuen
A. horta-*ndum*, (z. B. ad), das Ermuntern	*A.* vere-*ndum* (z. B. ad), das Scheuen
A. horta-*ndo*, von dem Ermuntern.	*A.* vere-*ndo*, von dem Scheuen.

[1]) Der Conjunctivus Futuri simplicis und Futuri exacti fehlt. S. die Anm.

V. Plusquamperfectum

a) Indicativi.

func-tus,	*eram*, ich hatte verwaltet	parti-tus,	*eram*, ich hatte getheilt
a,	*eras*, du hattest verwaltet	a,	*eras*, du hattest getheilt
um	*erat*, er (sie, es) hatte verwaltet	um	*erat*, er (sie, es) hatte getheilt
func-ti,	*eramus*, wir hatten verwaltet	parti-ti,	*eramus*, wir hatten getheilt
ae,	*eratis*, ihr hattet verwaltet	ae,	*eratis*, ihr hattet getheilt
a	*erant*, sie hatten verwaltet	a	*erant*, sie hatten getheilt

b) Conjunctivi.

func-tus,	*essem*, ich hätte verwaltet	parti-tus,	*essem*, ich hätte getheilt
a,	*esset*, du hättest verwaltet	a,	*esses*, du hättest getheilt
um	*esset*, er (sie, es) hätte verwaltet	um	*esset*, er (sie, es) hätte getheilt
func-ti,	*essemus*, wir hätten verwaltet	parti-ti,	*essemus*, wir hätten getheilt
ae,	*essetis*, ihr hättet verwaltet	ae,	*essetis*, ihr hättet getheilt
a	*essent*, sie hätten verwaltet.	a	*essent*, sie hätten getheilt.

VI. Futurum exactum (Indicativi) [1].

func-tus,	*ero*, ich werde verwaltet haben	parti-tus,	*ero*, ich werde getheilt haben
a,	*eris*, du wirst verwaltet haben	a,	*eris*, du wirst getheilt haben
um	*erit*, er (sie, es) wird verw. haben	um	*erit*, er (sie, es) wird getheilt haben
func-ti,	*erimus*, wir werden verw. haben	parti-ti,	*erimus*, wir werden getheilt hab.
ae,	*eritis*, ihr werdet verwalt. haben	ae,	*eritis*, ihr werdet getheilt haben
a	*erunt*, sie werden verwalt. haben	a	*erunt*, sie werden getheilt haben.

Imperativus.	*Imperativus.*
fung-*ĕre*, verwalte (du)	part*ī-re*, theile (du)
fung-*ĭtor*, du sollst verwalten	part*ī-tor*, du sollst theilen
fung-*ĭtor*, er (sie, es) soll verwalten	part*ī-tor*, er (sie, es) soll theilen
fung-*ĭmĭni*, verwaltet (ihr)	part*ī-mĭni*, theilt (ihr)
fung-*untor*, sie sollen verwalten.	part*ĭ-untor*, sie sollen theilen.

Supinum.	*Supinum.*
Acc. func-*tum*, um zu verwalten	*Acc.* part*ī-tum*, um zu theilen
Abl. func-*tu*, zu verwalten.	*Abl.* part*ī-tu*, zu theilen.

Participium.	*Participium.*
Praes. fung-*ens*, verwaltend	*Praes.* part*ĭ-ens*, theilend
Perf. func-*tus, a, um*, verwaltet habend	*Perf.* part*ī-tus, a, um*, getheilt habend
Fut. func-*tūrus, a, um*, verwalten wallend (werdend, sollend).	*Fut.* part*ī-tūrus, a, um*, theilen wallend (werdend, sollend).

Gerundivum.	*Gerundivum.*
fung-*endus, a, um*, ein (eine, ein) zu verwaltender (e, es).	part*i-endus, a, um*, ein (eine, ein) zu theilender (e, es).

Infinitivus.	*Infinitivus.*
Praes. fung-*i*, (zu) verwalten	*Praes.* part*ī-ri*, (zu) theilen
Perf. func-*tus, a, um* esse, verwaltet (zu) haben	*Perf.* part*i-tus, a, um* esse, getheilt (zu) haben
Fut. func-*tūrus, a, um* esse [2].	*Fut.* part*i-tūrus, a, um* esse [2].

Gerundium.	*Gerundium.*
N. (fung-*i*, das Verwalten)	*N.* (part*ī-ri*, das Theilen)
G. fung-*endi*, des Verwaltens	*G.* part*i-endi*, des Theilens
D. fung-*endo*, dem Verwalten	*D.* part*i-endo*, dem Theilen
A. fung-*endum* (z. B. ad), das Verwalten	*A.* part*i-endum* (z. B. ad), das Theilen
A. fung-*endo*, von dem Verwalten.	*A.* part*i-endo*, von dem Theilen.

1) u. 2) zu §. 52, S. 50 u. 51. — [2]) S. die Anm. 3) zu §. 52, S. 51.

Anmerk. Aus der Tabelle ergibt sich, daß das *Deponens* von dem *Passivum* sich nur dadurch unterscheidet:

a) daß es, wie das Aktiv, das *Supinum* und *Gerundium* bildet;

b) daß es alle Formen des Partizips, sowol die aktiven als die passiven, hat; das Gerundivum können jedoch nur solche Deponentia bilden, welche transitive Bedeutung haben, d. h. welche ein Objekt im Akkusative zu sich nehmen;

c) daß es den Infinitiv Futuri mit aktiver Form bildet.

§. 55. **Bemerkung über die Verben auf ĭo in der III. Konjugation.**

Mehrere Verben der dritten Konjugation nehmen im Präsens und in den von dem Präsens gebildeten Tempusformen zwischen dem Stamme und den Endungen ein ĭ an, als: cap-*ĭ*-o, ich fange (statt cap-o). Dieses ĭ fällt aber wieder in allen Formen aus, deren Endungen mit ĭ oder ĕ (nicht mit ē) beginnen, und im Supinum und den davon gebildeten Formen. Also:

	ACTIVUM, Infin. *căpĕre*, nehmen.		PASSIVUM, Infin. *căpi.*	
	Indicativus.	*Conjunct.*	*Indicativus.*	*Conjunct.*
Praesens.	cap-ĭ-o *cap-ĭs, cap-ĭt* *cap-ĭmus, cap-ĭtis* cap-ĭ-unt	cap-ĭ-am cap-ĭ-ās u. s. w.	cap-ĭ-or *cap-ĕris, cap-ĭtur* *cap-ĭmur, cap-ĭmĭni* cap-ĭ-untur	cap-ĭ-ar cap-ĭ-aris u. s. w.
Impf.	cap-ĭ-ēbam	*cap-ĕrem*	cap-ĭ-ēbar	*cap-ĕrer*
Fut.	cap-ĭ-am, -ĭ-ēs u. s. w.		cap-ĭ-ar, -ĭ-ēris u. s. w.	
Imper.	*cap-ĕ, cap-ĭto, cap-ĭte, cap-ĭtote,* cap-ĭ-unto		*cap-ĕre, cap-ĭtor, cap-ĭmĭni,* cap-ĭ-untor	
	Partic. Praes. cap-ĭ-ens Fut. *captūrus* Supinum *cap-tum, u*		Participium Perfecti *cap-tus* Gerundivum cap-ĭ-endus	

So gehen ferner: cupĕre, begehren, facĕre, machen, fodĕre, graben, fugĕre, fliehen, jacĕre, werfen, parĕre, gebären, quatĕre, erschüttern, rapĕre, rauben, sapĕre, schmecken; ferner die Komposita von lăcio, lacĕre, locken, als: allicĕre, anlocken, und die von spĕcio, spexi, spectum, specĕre, sehen, als: adspicĕre, ansehen; endlich die Deponentia grădi, schreiten, mŏri, sterben, păti, leiden.

§. 56. Ableitung der Zeitformen.

Bei jedem Verb sind drei Formen zu bemerken, von denen alle übrigen Formen durch Anfügung verschiedener Endungen abgeleitet werden können, nämlich: Praesens, Perfectum und Supīnum.

1) *Praesens.*	2) *Perfectum.*	3) *Supīnum.*	
I. amo	amāvi	amātum	amāre
II. moneo	monŭi	monĭtum	monēre
III. rego	rexi	rectum	regĕre
IV. audio	audīvi	audītum	audīre

A. Von dem **Praesens:** amo; moneo; rego, capio (ich nehme); audio, als Stammform, werden abgeleitet:

a) *Indicativus Praesentis Passivi:* am*or*; mone*or;* reg*or*, capi*or*; audi*or;*

b) *Conjunctivus Praesentis Activi* und daraus *Conj. Praes. Pass.:* am*em;* mone*am;* reg*am*, capi*am;* audi*am;* — am*er*; mone*ar;* reg*ar*, capi*ar*; audi*ar*;

c) *Futurum Activi* und *Passivi:* reg*am* (es, et u. s. w.), capi*am;* audi*am;* — reg*ar* (ēris, u. s. w.), capi*ar;* audi*ar;* — amā*bo*; monē*bo;* — amā*bor;* monē*bor*;

d) *Indicativus Imperfecti Activi* und *Passivi:* amā*bam;* monē*bam;* regē*bam*, capiē*bam*; audiē*bam*; amā*bar;* monē*bar;* regē*bar*, capiē*bar;* audiē*bar*;

e) *Conjunctivus Imperfecti Activi* u. *Passivi:* amā*rem;* monē*rem;* regĕ*rem*, capĕ*rem*; audī*rem;* — amā*rer*; monē*rer;* regĕ*rer*, capĕ*rer;* audī*rer;*

f) *Imperativus Activi:* amā; monē; regĕ, capĕ; audī; und *Imperativus Passivi*, der mit dem Infinitivus Activi gänzlich übereinstimmt: amāre; monēre; regĕre, capĕre; audīre;

g) *Infinitivus Praesentis Activi* und *Passivi* der I., II. u. IV. Konj.: amā*re*; monē*re*; regĕ*re*, capĕ*re*; audī*re*; amāri; monēri; audīri; die III. Konj. setzt an den Stamm die Endung *ī*, als: reg*i*, cap*i;*

h) *Participium Praesentis Activi:* ama*ns*; mone*ns*; rege*ns*, capie*ns*; audie*ns*;

i) *Gerundivum:* ama*ndus;* mone*ndus*; rege*ndus*, capie*ndus*; audi*endus;*

B. Von dem **Perfectum:** amāvi; monui; rexi, cēpi; audīvi, als Stammform, werden abgeleitet:

a) *Conjunctivus Perfecti Activi:* amā*vĕrim;* mon*uĕrim;* re*xĕrim*, cēp*ĕrim*; audī*vĕrim*;

b) *Indicativus Plusquamperfecti Activi:* amā*vĕram;* mon*uĕram;* re*xĕram*, cēp*ĕram;* audī*vĕram;*

c) *Futurum exactum:* amā*vĕro;* mon*uĕro;* re*xĕro;* cēp*ĕro*; audī*vĕro;*

d) *Infinitivus Perfecti Activi:* amā*visse;* mon*uisse;* re*xisse*, cēp*isse;* audī*visse;*

e) *Conjunctivus Plusquamperfecti Activi:* amā*vissem;* mon*uissem;* re*xissem*, cēp*issem;* audī*vissem.*

C. Von dem **Supinum:** amātum; monĭtum; rectum, captum; audītum, als Stammform, werden abgeleitet:

a) *Part. Perf. Pass.:* amā*tus;* monĭ*tus;* rec*tus*, cap*tus;* audī*tus;*

b) *Part. Fut. Act.:* amā*tūrus;* monĭ*tūrus;* rec*tūrus*, cap*tūrus;* audī*tūrus.*

Anmerk. 2*. Obgleich das *Participium Futuri Activi* von dem Supinum (oder *Part. Perf. Pass.*) abgeleitet wird, so finden sich doch folgende Ausnahmen: agnosco, agnĭtum, *agnōturus*; arguo, (argūtum,) *arguĭturus*; jŭvo, jūtum, *jŭvaturus*, aber adjūturus; *luĭturus* v. luo; morior, mortuus, *morĭturus*; nascor, natus, *nascĭturus* aber nur b. Spät.; nuo bildet kein Supin, aber abnuo *abnuĭturus*; orior, ortus, *orĭturus*; pario, partum, *parĭturus*; refrĭco, refrictum, *refricāturus*; ruo, rŭtum, *ruĭturus*; seco, sectum, *secāturus*; sono, sonĭtum, *sonāturus*; tueor, tūtus, *tuĭturus*.

§. 57+. Bemerkungen über die Endungen.

1. In den *Perfectis* auf **āvi, ēvi, īvi, ōvi** und den davon abgeleiteten Formen wird häufig das *v* ausgestoßen und dadurch vielfach eine Kontraktion bewirkt. Es gelten hierüber folgende Gesetze:

a) Bei den Formen auf **avi (ave)** und **evi (eve)** wird, wenn auf diese Silben ein **s** oder **r** folgt, das **v** ausgestoßen, und das nachfolgende *i* und *e* von dem vorhergehenden *ā* und *ē* verschlungen; so wird aus:

ama(v)isti	*amasti*	dele(v)isti	*delesti*
ama(v)erunt	*amārunt*	dele(v)erunt	*delērunt*
ama(v)eram	*amāram*	dele(v)eram	*delēram*
ama(v)isse	*amasse*	dele(v)isse	*delesse.*

b) Bei den Formen auf **ivi** ist die Ausstoßung des **v** vor einem *e* sehr häufig, als: *audĭ-ē-runt, audĭ-ĕ-rim, audĭ-ĕ-ram.* (Statt siveris od. sieris u. s. w. sagte man *sīris, sīrit, sīrĭtis* u. s. w.). Die Formen auf **ivis** werden nach Ausstoßung des **v** in **is** kontrahirt und sind sehr gebräuchlich, als: *audisti, audisse;* so immer *sisti, sistis, sissem, desisti* u. s. w., nie *sivisti* u. s. w. — *Peto*, ich erstrebe, hat im Perfekte neben petīvi oft *petĭi*; ebenso hat *desĭno*, ich höre auf, neben desīvit gewöhnlich *desĭit.* In den Compositis von *īre*, gehen, sind sogar die verkürzten Formen, als: *redĭit*, weit gebräuchlicher als die vollen, z. B. redīvit; in der I. Person wird die Form **ii** st. īvi stäts gebraucht, als: redĭi, perii, obii; außerdem aber sind Formen mit ii, als: audii, audiit, audiimus, audiisse, audiisti, audiissem der guten Prosa fremd.

c) Bei *nōvi* und dessen Compositis ist die Kontraktion in **ō** vor **r** und **s** ganz gewöhnlich, als: *norim, noram, nosti, nosse* u. s. w.; aber stäts novero. Auch bei *mōvi* (v. moveo) ist, obwol in demselben *v* zum Stamme gehört, die Kontraktion besonders in den Compositis gebräuchlich, als: *admōrunt, commosse* u. s. w.

2. Die III. *Pers. Plur. Indicativi Perfecti Activi* hat in allen vier Konjugationen neben der Form ērunt die verkürzte *ēre*, als: *amavēre, monuēre, rexēre, audivēre;* die kontrahirten Perfecta aber haben diese Nebenform nicht, also nicht: amare, sondern immer amarunt. — Cicero enthält sich fast immer und Cäsar immer der Form auf *ēre*.

3. Die *II. Pers. Sing. Passivi* oder *Deponentis* hat in allen Konjugationen überall, mit Ausnahme des Praesens Indicativi, neben der Endung ris auch die Endung **rĕ,** welche letztere von Cicero fast stäts vorgezogen wird, als: *amēre, amabāre, amarēre, amabĕre, moneāre, regāre, audirēre, vererēre, perpeterēre*. Sehr selten findet sich die Endung **re** auch im Indicat. Praes. Passivi, weil diese Form mit dem Infin. Act. und Imperat. Pass. gleichlautend wird. Aber bei den *Deponentibus* hat Cicero diese Form immer, als: *lamentare, dominare, recordare.*

4. Folgende vier Verben werfen in der II. Pers. Sing. Imperativi die Endung **e** ab: dīco, ich sage, dūco, ich führe, făcio, ich mache, fĕro, ich trage, also: *dīc, dūc, făc, fĕr*. So auch die Composita, als: *praedīc, edūc, perfĕr, calĕfăc*. Die Composita von facio jedoch, bei denen das a der Stammsilbe fac in i übergegangen ist, behalten die gewöhnliche Form auf e bei, als: perficio, *perfĭce.*

5. Das Gerundivum der III. und IV. Konj. hat zuweilen, besonders bei vorangehendem i, die Endungen: **undus** st. endus, als: *faciundus*. In gewissen alterthümlichen Redensarten, als: *repetundarum*, de *repetundis* accusare, jure *dicundo*, wurde diese Form immer beibehalten.

§. 58+. Alterthümliche Formen.

Von den alterthümlichen Formen hat die gute Prosa folgende beibehalten:

a) **Dixti** statt dixisti findet sich bei Cicero öfter im Dialoge und *intellexti* in einem Briefe.

b) **ausim,** ich dürfte wagen, **ausis, ausit, ausint** (v. audeo, ausi st. ausus sum); bei Cicero findet sich nur **ausim** Einmal.

c) **faxim** st. fecerim, **faxis, faxit, faxītis** und **faxo** st. fecĕro in gewissen alterthümlichen Redensarten.

d) **duint** u. **perduint** st. dent, perdant in Gebeten und Verwünschungen, als: di *duint*, di te *perduint*. In der gewöhnlichen Sprache hat sich die alterthümliche Konjunktivendung **im** erhalten in: *sim, velim, nolim, malim.*

e) Die alterthümliche Endung des Imperf. **ibam** st. iebam und die des Futurs **ibo** st. iam hat sich in *ibam* und *ibo* v. ire erhalten.

§. 59+. Bemerkungen über die Bildung des Präsens, Perfekts und Supins.

1. Der Präsensstamm hat bei vielen Verben eine Verstärkung erfahren, nämlich:

a) durch Anfügung eines **n**, α) bei Verben mit verbalischem Auslaute, als: sĭ-*n*-o, sī-vi, sĭ-tum, lĭ-*n*-o, lē-vi, lĭ-tum; β) bei Verben, welche auf eine Liquida auslauten, als: tem-*n*-o, sper-*n*-o; γ) bei Verben, welche auf einen K- oder T- oder P-Laut auslauten, wird das n vor dem Auslaute eingeschoben, und zwar geht es vor dem P-Laute nach §. 4, 4. in m über, als: fra-*n*-go, frēg-i, frac-tum, fu-*n*-do, fūd-i, fū-sum, ru-*m*-po, rūp-i, rup-tum; bei einigen behauptet sich dieses n auch im Perfekte: fi*n*go, fi*n*xi, pi*n*go, stri*n*go; nur sehr selten im Sup.: pu*n*go, pupŭg-i, pu*n*ctum, tu*n*do, tutŭ-di, tu*n*sum;

b) durch Anfügung eines **r**: sĕ-r-o, sē-vi, să-tum;

c) durch Anfügung von **t**, als: nec-*t*-o, nexui, nexum;

d) durch Anfügung eines **u** an g am Ende, als: ung-*u*-o (zweisilbig ungwo) unxi, unctum;

e) durch Verdoppelung von **l**, als: pe*ll*o, pepŭli, pulsum;

f) durch Anfügung von **sc** an den Schlußvokal oder vermittelst des Bindevokals i an den Schlußkonsonanten, als: pa-*sc*-o, pā-vi, pa-*s*-tum, ingem-i-*sc*-ĕre (v. gem-ĕre).

2. Viele Verben, deren Präsens der schwachen (I., II., IV.) Konjugation angehört, gehen im Perfekt und Supin in die starke (§. 50, 4) über, als: cubā-re, cub-*ŭi*, cub-*ĭtum*, monē-re, mon-*ŭi*, mon-*ĭtum*, ridē-re, ri-*si*, rī-*sum*; sentīre, sen-*si*, sen-*sum*. Selten ist der Uebergang aus der starken in die schwache, als: pĕt-o, pet-*ī-vi*, pet-*ī-tum*, pĕt-ĕre.

3. Das Perfekt der starken Konj., sowie der schwachen, welche nach Abwerfung der Kennlaute *ā*, *ē*, *ī* in die starke übergeht, wird aus dem Präsensstamme auf eine dreifache Weise gebildet, indem an den Stamm entweder die starken Endungen **si**, **vi** oder **ui** oder die schwache **i** antreten:

a) **si**, als: rĕg-o, (reg-si, rec-si) *rexi*, scrīb-o, (scrib-si) *scrip-si*, rideo, (rid-si) *rī-si;* sentio, (sent-si) *sen-si*.

b) **ŭi** (= vi), und zwar bei den Verben der starken Konj. unmittelbar an den Stamm, bei denen der schwachen Konj. nach Abwerfung der Kennlaute *ā*, *ē*, *ī*, als: *col-o*, col-ere, col-*ui*; cub-ā-re, cub-*ui*; mon-ē-re, mon-*ui;* sal-ī-re, sal-*ui*. Die Endung **vi** tritt nur dann an, wenn der Stamm auf einen Vokal ausgeht, als: pa-sc-o, *pā-vi*, und so stäts bei der I. u. IV. schwachen Konj., als: amā-*vi*, aud*ī-vi*.

c) **i**; alsdann wird der Vokal des Stammes, wenn er kurz ist, verlängert (und zwar ă in *ē*); als: ăg-o, *ēgi;* ĕdo, *ēdi;* ĕmo, *ēmi*; jŭvo, *jūvi*, jŭvāre; căveo, *cāvi;* vĕnio, *vēni*; (aber acŭo, ac*ŭi* nach §. 5, 4); oder es werden die beiden ersten Laute des Stammes wiederholt (Reduplikation), als: tendĕre, *tĕ-tendi*, mordē-re, *mŏmordi*, currĕre *cŭcurri*. Wenn das Perfekt den Stammvokal des Präsens verändert hat, so ist der Vokal der Reduplikation **e**, als: cano, *cĕcĭni*, tango, *tĕtĭgi*, pello, *pĕpŭli*. Bei stā-re und spondē-re wird s mit in die Reduplikationssilbe gezogen, vor der Stammsilbe aber weggelassen, als: *stĕ-ti*, *spopondi*.

Anmerk. Die Stammsilbe ist bei antretender Reduplikation nur dann lang, wenn der Stammvokal des Präsens entweder von Natur oder durch Position lang ist, als: caedo, *cecīdi;* mordeo, *momōrdi.*

4. Das Supinum der starken Konj., sowie der schwachen, welche nach Abwerfung der Kennlaute *ā, ē, ī* in die starke übergeht, wird in der Regel aus dem Perfektstamme auf eine dreifache Weise gebildet, indem an den Stamm folgende Endungen antreten:

a) **tum,** als: vinco, vīc-i, *vic-tum;* vivo, (viv-si, vic-si) vixi, *vic-tum;* coquo, (coq-si, coc-si) coxi, *coc-tum;*

b) **sum,** wenn der Verbalstamm ausgeht: 1) auf **d** oder **t,** als: vĭd-eo, vīd-i, *vīsum;* scando, scandi, *scansum;* verto, verti, *versum;* mitto, mīsi, *missum* (nach Ausfall des *d* oder *t* wird der kurze Vokal lang); — 2) auf **c** oder **g** mit vorhergehendem *r* oder *l*; alsdann fällt *c* oder *g* aus, als: par-co, *par-sum,* sparg-o, spar-*sum;* — 3) seltener auf ein einfaches **g,** als: fīgo, *fixum;* — 4) auf **ct,** als: nec-t-o, *nexum* (st. nec-sum); — 5) auf **ll** oder **rr;** alsdann fällt eine Liquida aus, als: fallo, *falsum;* curro, *cursum;*

c) **ĭtum,** am Häufigsten bei Verben, deren Perfekt auf ui ausgeht, als: molĕre, molui, *molĭtum;* cub-āre, cubui, *cubĭtum;* monē-re, monui, *monĭtum.*

Verzeichniß der Verben nach ihrem Perfekt- und Supinstamme.

Erste Konjugation.

Nur wenige Verben der I. Konjug. weichen von dem Paradigma amare ab.

§. 60. I. Das Perfekt mit Reduplikation [§. 59, 3. c)].

1. Do, *dĕdi, dătum, dăre,* geben. (Überall ă in der Stammsilbe, als: dăbam, dăbo, dărem, außer dās u. dā.)

So die Composita, deren erster Theil zweisilbig ist, als: circumdo, circumdĕdi, circumdătum, circumdăre, umgeben, pessumdo, zu Grunde richten, venumdo, verkaufen. Die Composita, deren erster Theil einsilbig ist, gehen nach der III. Konj., als: addo, addĭdi, addĭtum, addĕre, hinzufügen, vendo, ich verkaufe, credo, ich glaube; abscondo, ich verberge, hat jedoch abscondi (selten abscondĭdi), abscondĭtum; mando, ich trage auf, geht nach der I. Konj.

2. Sto, *stĕti, stătum* (aber stāturus, §. 56, A. 2.), stāre, stehen.

Die Composita mit einsilbigen Präpositionen haben im Perfekt *-stĭti,* aber im Part. Fut. Act. -stāturus, als: praesto, stehe vor, leiste, praestĭti, praestaturus, consto, bestehe, constĭti, constaturus, insto, bedränge, instĭti, instaturus, obsto, stehe entgegen, obstĭti, obstaturus. Ein Supin haben alle diese Verben nicht; disto, bin entfernt, hat weder Perf. noch Sup. Die mit

zweisilbigen aber behalten *stĕti*, haben jedoch weder Sup. noch Part. Fut. Act., als: circumsto, ich umstehe, circumstĕti, antesto, stehe davor, antestĕti.

§. 61. II. Perfectum: — **ŭi**; Supinum: — **ĭtum**.

1. Crĕpo, *crĕpui*, *crĕpĭtum*, crĕpāre, knarren.
   Discrĕpo, discrepui, verschieden sein, aber ohne Supin.
2. Cŭbo, *cŭbui*, *cŭbĭtum*, cŭbāre, liegen.
3. Dŏmo, *dŏmui*, *dŏmĭtum*, dŏmāre, zähmen, bändigen.
4. Mĭco, *micui*, (Sup. fehlt,) mĭcāre, schimmern.

So: emĭco, *emĭcui*, emĭcātum, emĭcāre, hervorschimmern; aber dimĭco, ich kämpfe, hat dimĭcāvi, ātum.

5. Plĭco, plĭcāvi u. *plĭcui*, plĭcātum u *plĭcĭtum*, plĭcāre, falten.

Dieses Verb kommt in der Prosa nur in der Komposition vor, als: explĭco, -āvi u. *-ui*, -ātum u. *-ĭtum*, -āre, entwickeln, erklären. Implĭco, *implĭcui*, (selten āvi), implĭcātum u. *ĭtum*, verwickeln; explĭco, b. Cic. immer -āvi, ātum; so auch complĭcatus; replĭco ohne Perf., -ātum. Die von Adjektiven auf plex herkommenden gehen nach der I. Konj., als: supplĭco (v. supplex), anflehen, duplĭco (v. duplex) verdoppeln.

6. Sŏno, *sŏnui*, *sŏnĭtum* (aber sonaturus, §. 56, Anm. 2.), sŏnāre, tönen.
7. Tŏno, *tŏnui*, (Sup. fehlt,) tŏnāre, donnern.
8. Vĕto, *vĕtui*, *vĕtĭtum*, vĕtāre, verbieten.

§. 62. III. Perfectum: — **ŭi**; Supinum: — **tum**.

1. Frĭco, *frĭcui*, *frictum*, (auch frĭcātum), frĭcāre, reiben.
   Refrĭco, *refrĭcui*, *refrictum* (aber refricaturus §. 56, A. 2), wieder reiben, erneuern.
2. Nĕco, āvi, ātum, āre, tödten; aber enĕco, *enecui*, *enĕctum*, enĕcāre, tödten, zu Tode quälen.
3. Sĕco, *sĕcui*, *sectum* (aber secaturus §. 56, A. 2.), sĕcāre, schneiden.

IV. Perfectum: — **i**; Supinum: — **tum**.

1. Jŭvo, *jūvi*, *jūtum* (aber jŭvaturus §. 56, A. 2.), jŭvāre, unterstützen.

Aber: adjŭvo, *adjūvi*, *adjūtum*, *adjūturus*.

2. Lăvo, *lāvi*, *lautum* u. *lōtum*, lăvāre, waschen.

Ähnlich: pōto, āvi, *pōtum* u. pōtātum, āre, trinken; pōtus, einer, der getrunken hat.

Zweite Konjugation.

§. 63. I. Perfectum: — **ŭi**; Supinum: — **ĭtum**.

Die meisten Verben der II. Konjug. gehen nach mŏneo, ui, ĭtum, ēre, nämlich: *călĕo*, ich bin warm, ohne Sup., aber caliturus, *căreo*, ich entbehre,

ohne Sup., aber cariturus, *coërceo*, ich halte zusammen, *exerceo*, ich übe (v. Simplex arceo, halte ab, arcui, ohne Sup.), *dēbeo*, ich schulde, muß, *dŏleo*, ich empfinde Schmerz (ohne Sup., aber doliturus), *hăbeo*, ich habe, *jăceo*, ich liege (ohne Sup., aber jaciturus), *lĭceo*, ich werde ausgeboten, bin feil, *mĕreo*, ich verdiene, *nŏceo*, ich schade, *pāreo*, (ich erscheine), gehorche, *plăceo*, ich gefalle, *praebeo*, ich gewähre, *tăceo*, ich schweige (jedoch ist das Partizip tacĭtus nur als Adjektiv gebräuchlich; die Composita: con-, ob-, re-ticeo ohne Sup.), *terreo*, ich erschrecke, *văleo*, ich bin stark.

Viele Verben mit dem Perfekt auf *ui* haben kein Supinum. Wir wollen hier nur die in der guten Prosa gebräuchlichen anführen: *arceo* (das Partiz. *artus* ist nur als Adjektiv eng gebräuchlich; die Compos. coërceo u. exerceo gehen nach moneo), *āreo*, *calleo*, *candeo*, *ĕgeo* u. *indĭgeo*, *emĭneo* u. *promĭneo*, *flacceo*, *flōreo*, *horreo*, *langueo*, *lăteo*, *lĭqueo* (lĭcui), *mădeo*, *marceo*, *nĭteo*, *ŏleo* (ich rieche) u. *redŏleo*, *palleo*, *păteo*, *pūteo*, *rĭgeo*, *rŭbeo*, *sĭleo*, *sorbeo*, *sordeo*, *splendeo*, *squāleo*, *stŭdeo*, *stŭpeo*, *tĭmeo*, *torpeo* *tŭmeo*, *vĭgeo*, *vĭreo*.

§. 64. II. Perfectum: — **ŭi**; Supinum: — **tum**.

1. Dŏcĕo, *dŏcui*, *doctum*, dŏcēre, lehren.
2. Miscĕo, *miscui*, *mistum* (auch *mixtum*), miscēre, mischen.
3. Tĕnĕo, *tĕnui*, (Sup. fehlt,) tĕnēre, halten.
   Die Composita: tĭneo, als: obtĭneo, *oblinui*, *oblentum*, obtĭnēre, behaupten.
4. Torrĕo, *torrui*, *tostum*, torrēre, dörren, braten.
5. Absorbĕo, *absorbui*, *absorptum*, absorbēre, verschlingen.

III. Perfectum: — **ŭi**; Supinum: — **sum**, nur:

Censĕo, *censui*, *censum*, censēre, schätzen.

So auch die Composita, jedoch hat recenseo, mustern, recensum u. recensītum; aber succenseo, zürne, und percenseo, durchmustere, haben kein Supin.

§. 65. IV. Perfectum: — **ēvi**; Supinum: — **ētum**.

1. Dēlĕo, *ēvi*, *ētum*, ēre, zerstören. 2. Flēre, weinen. 3. Nēre, spinnen.
4. Die Composita von dem veralteten plēre, füllen, als: *complēre*. Hieran schließen sich:
5. Abŏleo, *abolēvi*, *abolĭtum*, abŏlēre (erst seit Livius), abschaffen.
6. Cĭĕo, *cīvi*, *cĭtum*, ciēre, erregen; aber: cio, cīvi, *cĭtum* (nie citum), cīre nach der IV. Konj. So auch die Composita, als: conciĕo, *ivi*, *ĭtum*, iēre (selten), oder: concio, īvi, *ĭtum*, īre, excieo, *īvi*, *ĭtum*, iēre (selt.), oder excio, īvi, *ĭtum*, īre, perciĕo, *ivi*, *ĭtum*, iēre (selten), oder percio, īvi, *ĭtum*, īre; aber accio, accīvi, accītum, accīre, herbeiholen, geht nur nach der IV. Konj.

§. 66. V. Perfectum: — **i** [§. 59, 3, c)]; Supinum: — **tum**.

1. Căveo, *cāvi*, *cautum*, căvēre, sich hüten.
2. Făveo, *fāvi*, *fautum*, făvēre, günstig sein.
3. Fŏveo, *fōvi*, *fōtum*, fŏvēre, wärmen, pflegen, hegen.
4. Mŏveo, *mōvi*, *mōtum*, mŏvēre, bewegen.
5. Vŏveo, *vōvi*, *vōtum*, vovēre, geloben, opfern.

Ferner folgende ohne Supinum:

6. Păveo, *pāvi*, pavēre, zagen (gewöhnlicher expavescĕre).
7. Ferveo, *fervi*, fervēre, wallen.

In Compositis, als: defervesco, Perf. -fervi und erst nachaugust. -ferbui.

8. Connīveo, (*-nīvi* und *-nixi*, beides in der guten Prosa ungebräuchlich), connīvēre, schließen (die Augen).

§. 67. VI. Perfectum: — **i** [§. 59, 3, c)]; Supinum: — **sum**.

1. Prandeo, *prandi*, *pransum*, prandēre, frühstücken.
2. Sĕdeo, *sēdi*, *sessum*, sĕdēre, sitzen.

So die Composita mit zweisilbigen Präpositionen, als: circumsĕdĕo, *ēdi*, *essum*, umlagern; die aber mit einsilbigen Präpos. haben -sīdeo, *-sēdi*, *sessum*, als: assīdeo, *assēdi*, *assessum*, assīdēre, dabeisitzen. Ohne Supin: dissīdeo u. praesīdeo.

3. Strīdeo, *strīdi*, (Sup. fehlt,) stridēre, zischen.
4. Vīdeo, *vīdi*, *vīsum*, vidēre, sehen.

Ferner folgende, deren Perf. jedoch die Reduplikation annimmt:

5. Mordeo, *mŏmordi*, *morsum*, mordēre, beißen, kränken.
6. Pendeo, *pĕpendi*, (*pensum* unsicher,) pendēre, hangen.

Ohne Supin: praependēre, vorhangen, propendēre, vorwärts hangen, (aber propensus, vorwärtsgeneigt); ohne Perf. u. Sup.: dependēre, herabhangen, u. impendēre, überhangen.

7. Spondeo, *spŏpondi*, *sponsum*, spondēre, geloben.
8. Tondeo, *tŏtondi*, *tonsum*, tondēre, scheeren.

Anmerk. Die Composita aber werfen die Reduplikation wieder ab, als: admordeo, *admordi*, praependeo, *praependi*, respondeo, *respondi*, detondeo, *detondi*.

§. 68. VII. Perfectum: — **si**; Supinum: — **tum**.

1. Augeo, *auxi*, *auctum*, augēre, vermehren.
2. Indulgeo, *indulsi*, (*indultum* selten,) indulgēre, nachsichtig sein.
3. Torqueo, *torsi*, *tortum*, torquēre, drehen, foltern.

§. 69. VIII. Perfectum: — **si**; Supinum: — **sum**.

1. Mulceo, *mulsi*, *mulsum*, mulcēre, streicheln.
2. Mulgeo, *mulsi*, *mulsum*, mulgēre, melken.

3. Tergeo, ***tersi***, ***tersum***, tergēre, wischen.
4. Ardeo, ***arsi***, ***arsum***, ardēre, brennen (intr.).
5. Rīdeo, ***rīsi***, ***rīsum***, rīdēre, lachen.
6. Suādeo, ***suāsi***, ***suāsum***, suādēre, rathen.
7. Măneo, ***mansi***, ***mansum***, mănēre, bleiben.
8. Jŭbeo, ***jussi***, ***jussum***, jŭbēre, heißen.
9. Haereo, ***haesi***, ***haesum***, haerēre, hangen, haften.

Ferner folgende ohne Supinum:

10. Algeo, ***alsi***, algēre, Frost empfinden, frieren.
11. Fulgeo, ***fulsi***, fulgēre, glänzen, blitzen.
12. Turgeo, ***tursi***, turgēre, strotzen.
13. Urgeo, ***ursi***, urgēre, drängen, bedrängen.
14. Frigeo, (***frixi*** selten,) frigēre, frieren.
15. Lūceo, ***luxi***, lūcēre, leuchten.
16. Lūgeo, ***luxi***, lūgēre, trauern.

IX. Perfectum mit passiver Form (Semideponentia od. Neutro-Passiva, d. h. Activa, die das Perfekt mit passiver Form bilden).

1. Audeo, ***ausus sum***, audēre, wagen.
2. Gaudeo, ***gavīsus sum***, gaudēre, sich freuen.
3. Sŏleo, ***solĭtus sum***, sŏlēre, pflegen (Etw. zu thun).

Anmerk. Mehrere Verben der II. Konj. entbehren des Perfekts und Supins. Wir wollen nur die in der guten Prosa gebräuchlichen aufführen: *hĕbeo, immĭneo, lacteo, maereo, polleo, renīdeo, scăteo.*

Dritte Konjugation.

A. Der Kennlaut ist ein Konsonant.

A) Perfect. mit starker Form: **si** oder **vi** [§. 59, 3, a) b)].

§. 70. I. Perfectum: — **si**; Supinum: — **tum**.

So die meisten Verben der III. Konjug., und zwar geht ihr Stamm aus:

a) Auf **b** oder **p**: scrib*o*, *scripsi*, *scriptum*, scrībĕre, schreiben.
sculp*o*, *sculpsi*, *sculptum*, sculpĕre, meißeln.
So: *glūbĕre*, (ohne Perf.,) schälen, *nūbĕre*, heirathen (v. d. Frau); *carpĕre*, pflücken, *clĕpĕre*, stehlen, *rēpĕre* u. *serpĕre*, kriechen, *scalpĕre*, einschneiden.

b) Auf **c**, **g**, **qu**: dico, *dixi*, *dictum*, dīcĕre, sagen, reden;
rĕg*o*, *rexi*, *rectum*, rĕgĕre, lenken;
cŏqu*o*, *coxi*, *coctum*, cŏquĕre, kochen.
Nach dīcĕre gehen: *dūcĕre*, führen; die Komposita von dem ungebräuchlichen lăcio, als: allĭcio, *allexi*, *allectum*, allicĕre, heranlocken (elĭcio, locke heraus, hat jedoch *elicui*, *elicĭtum* §. 72, 10.; prolicio, locke hervor,

ohne Perf. u. Sup.); die Komposita von dem veralteten *spĕcio*, als: adspĭcio, *adspexi*, *adspectum*, adspicĕre, anblicken, erblicken.

Noch rĕgĕre gehen: die Komposita von rego, als: corrĭgo, *correxi*, *correctum*, corrĭgĕre, verbessern, zu denen auch pergo (statt perrĭgo), *perrexi*, *perrectum*, pergĕre, fortfahren, und surgo (statt surrĭgo), *surrexi*, *surrectum*, surgĕre, aufstehen, gehören; ferner ango, *anxi* (selt.), ohne Sup., ängstigen; (clango, klinge, ohne Perf. und Sup.); dann drei Komposita von lĕgo, lēgi, lectum: intellĭgo, *intellexi*, *intellectum*, intellĭgĕre, einsehen, *neglĭgĕre*, vernachlässigen, *dilĭgĕre*, schätzen; ferner die Komposita von dem veralteten *flīgĕre*, schlagen, als: conflīgĕre, affligĕre (aber profligāre noch der I. Konj.), *frīgĕre*, rösten, *sūgĕre*, saugen, *tĕgĕre*, decken, cingo, *cinxi*, *cinctum*, cingĕre, gürten, *jungĕre*, verbinden, *lingĕre*, lecken, *mungĕre*, schnäuzen, ningo, *ninxi*, ohne Sup., schneien, *plangĕre*, wehklagen, *tingĕre*, (*tinguĕre*, dreisilb.), färben, *ungĕre*, (*unguĕre*, dreisilb.), salben, und die Komposita von dem ungebräuchlichen *stinguo* (zweisilb.), als: restinguo, *restinxi*, *restinctum*, restinguĕre, ersticken, löschen, *exstinguĕre*, auslöschen, *distinguĕre*, unterscheiden; vgl. §. 59, 1. d). Zu den Verben auf *ngo* gehören noch: *fingĕre*, bilden, erdichten, *pingĕre*, malen, *stringĕre*, streifen, die im Supin das *n* auswerfen, als: *fictum*, *pictum*, *strictum*.

c) Auf **h**, **v**, **u**: trăho, *traxi*, *tractum*, trăhĕre, ziehen (so vĕhĕre, tragen);
vīvo, *vixi*, *victum*, vīvĕre, leben, (sonst keins);
strŭo, (statt struvo), *struxi*, *structum*, strŭĕre, fügen (sonst keins). Vgl. §. 4, 1.

d) Auf **m** oder **r**: cōmo, *compsi*, *comptum*, cōmĕre, kämmen; vgl. §. 4, A. 2.;
gĕro, *gessi* (st. gersi), *gestum*, gĕrĕre, führen.

So: *dēmo*, *dempsi*, *demptum*, dĕmere, wegnehmen, *prōmĕre*, hervorheben, *sūmĕre*, nehmen, *contemnĕre*, verachten; *ūro*, *ussi*, *ustum*, ūrere, brennen (transf.).

§. 71. II. Perfectum: — **si**; Supinum: — **sum**.

a) Der Stamm geht aus auf t oder d [§. 4, 10, b)]:

1. Claudo, ***clausi***, ***clausum***, claudĕre, schließen.
   Composita: clūdo, ūsi, ūsum, als inclūdĕre, einschließen.
2. Divĭdo, ***divīsi***, ***divīsum***, divĭdĕre, theilen.
3. Laedo, ***laesi***, ***laesum***, laedĕre, verletzen.
   Composita: līdo, *īsi*, *īsum*, als: illīdĕre, anstoßen.
4. Lūdo, ***lūsi***, ***lūsum***, lūdĕre, spielen.
5. Plaudo, ***plausi***, ***plausum***, plaudĕre, klatschen.

So applaudo, ich klatsche Beifall; die übrigen Composita: plōdo, *ōsi*, *ōsum*, als: explōdĕre, auslatschen.

6. Rādo, ***rāsi***, ***rāsum***, rādĕre, schaben, scheeren.
7. Rōdo, ***rōsi***, ***rōsum***, rōdĕre, nagen, verläumden.
8. Trūdo, ***trūsi***, ***trūsum***, trūdĕre, stoßen.

9. Vādo, vādĕre, gehen, ohne Perf. und Sup.; aber das Kompositum: evādo, *evāsi*, *evāsum*, evādĕre, herausgehen.

An diese schließen sich (nach §. 4, 2.) folgende:

10. Cēdo, *cessi*, *cessum*, cēdĕre, weichen.
11. Mitto, *misi*, *missum*, mittĕre, schicken.
12. Quătio, (Perf. fehlt,) *quassum*, quătĕre, schütteln.

Die Composita: cŭtio, cussi, cussum, als: decŭtĕre, abschütteln.

b) Der Stamm geht aus auf **g**, **c**, oder **ct** [§. 4, 10. a)]:

13. Mergo, *mersi*, *mersum*, mergĕre, tauchen.
14. Spargo, *sparsi*, *sparsum*, spargĕre, streuen.

Composita: spergo, spersi, spersum, als: conspergĕre, bestreuen.

15. Tergo, *tersi*, *tersum*, tergĕre, wischen (vgl. §. 69, 3.).
16. Fīgo, *fixi*, *fixum*, fīgĕre, heften.
17. Flecto, *flexi*, *flexum*, flectĕre, beugen.
18. Necto, *nexui* (*nexi* selt.), *nexum*, nectĕre, knüpfen.
19. Pecto, *pexi* oder *pexui*, *pexum*, pectĕre, kämmen.
20. Plecto, (*plexi*,) *plexum*, plectĕre, flechten. (Plectĕre, strafen, ohne Perf. u. Sup.)

c) Endlich gehören hierher noch folgende zwei:

21. Prĕmo, *pressi*, *pressum* (§. 4, 9.), prĕmĕre, drücken.

Composita: prĭmo, pressi, pressum, als: comprĭmĕre, zusammendrücken.

22. Flŭo (st. fluvo), *fluxi* (§. 4, 1.), (*fluxus* als Adj.,) fluĕre, fließen.

§. 72. III. Perfectum: — **ŭi**; Supinum: — **tum, ĭtum, sum**.

1. Răpio, *răpui*, *raptum*, răpĕre, raffen, rauben.

Composita: -rĭpio, -rĭpui, -reptum, als: corrĭpĕre, ergreifen.

2. Alo (ă), *ălui*, *altum*, ălĕre, nähren.
3. Cŏlo, *cŏlui*, *cultum*, cŏlĕre, abwarten, bebauen, ehren.
4. Consŭlo, *consŭlui*, *consultum*, consŭlĕre, sich berathen.
5. Occŭlo, *occŭlui*, *occultum*, occŭlĕre, verbergen.
6. Sĕro, *sĕrui*, (in Compos.), *sertum*, sĕrĕre, zusammenreihen.
7. Depso, *depsui*, *depstum*, depsĕre, kneten.
8. Texo, *texui*, *textum*, texĕre, weben.

---

9. Cumbo, *cŭbui*, *cŭbĭtum*, cumbĕre, sich legen.

Das Simplex ist ungebräuchlich; dafür die Composita, als: discumbo.

10. Elĭcio, *elĭcui*, *elĭcĭtum*, elĭcĕre, herauslocken [§. 70, 2, *b*)].
11. Mŏlo, *mŏlui*, *mŏlĭtum*, mŏlĕre, mahlen.
12. Frĕmo, *frĕmui*, *frĕmĭtum*, frĕmĕre, murmeln, murren.
13. Gĕmo, *gĕmui*, *gĕmĭtum*, gĕmĕre, seufzen, beseufzen.

14. Gigno, *gĕnui*, *gĕnĭtum*, gignĕre, erzeugen, hervorbringen.
15. Pōno (st. *pŏsĭno*), *pŏsui*, *pŏsĭtum*, pōnĕre, setzen, legen.
16. Pinso, *pinsui* u. *pinsi*, *pinsĭtum*, (u. pinsum, pistum), pinsĕre, stampfen.
17. Vŏmo, *vŏmui*, *vŏmĭtum*, vŏmĕre, speien.
18. Săpio, *săpii* (selten *săpui*, *săpīvi*) ohne Sup. săpĕre, schmecken, weise sein.

---

19. Frendo, *frendui*, *frēsum*, u. *fressum*, frendĕre, knirschen.
20. Mĕto, *messui*, *messum*, mĕtĕre, mähen, ernten.

Anmerk. Lambo, lecke, hat lambi, lambĭtum. Folgende mit dem Perf. auf ui entbehren des Supins: *stertĕre*, schnarchen, *strĕpĕre*, rauschen; *trĕmĕre*, zittern; das Compositum compesco, cui, bezähmen; vŏlo, ui, velle, wollen, nōlo, ui, nolle, nicht w., mālo, ui, malle, lieber w. (§. 89.). Die Composita: excello, antecello, praecello, (ich zeichne mich aus), entbehren des Perf. (dafür eminui) und Sup.; excelsus und praecelsus werden adjektivisch gebraucht: ausgezeichnet; percello, ich erschüttere, hat Pf. percŭli, Sup. perculsum.

§. 73. IV. Perfectum: —**vi**; Supinum: —**tum**.

Der Präsensstamm ist durch *n* oder *r* verstärkt:

1. Lĭ-n-o, *līvi* u. *lēvi*, *lĭtum*, lĭnĕre, bestreichen. Pf. in Comp. līvi.
2. Sĭ-n-o, *sīvi*, *sĭtum*, sĭnĕre, lassen, zulassen.
3. Sĕ-r-o, *sēvi*, *sătum*, sĕrĕre, säen.

Das Sup. der Composita: sĭtum, als: consĕro, consēvi, consĭtum, besäen.

Folgende haben im Perfekt und Supin eine Umstellung der Laute erlitten:

4. Cer-n-o, (*crēvi* u. *crētum*, nur in Comp.,) cernĕre, sichten.
5. Sper-n-o, *sprēvi*, *sprētum*, spernĕre, verschmähen.
6. Ster-n-o, *strāvi*, *strātum*, sternĕre, ausbreiten.

§. 74. V. Perfectum: —**īvi**; Supinum: —**ītum** (nach der IV. Konj.).

1. Cŭpio, *cŭpīvi*, *cŭpītum*, cŭpĕre, begehren, wünschen.
2. Rŭdo, *rŭdīvi*, *rŭdītum*, rŭdĕre, brüllen.
3. Pĕto, *pĕtīvi*, *pĕtītum*, pĕtĕre, erstreben.
4. Quaero, *quaesīvi*, *quaesītum*, quaerĕre, suchen.

Composita: quīro, quisīvi, quisītum, als: exquīrĕre, untersuchen.

5. Tĕro, *trīvi*, (st. terīvi), *trītum*, (st. terītum), tĕrĕre, reiben.

Ferner folgende auf *esso:*

6. Arcesso, *arcessīvi*, *arcessītum*, arcessĕre, herholen.
7. Capessĕre, ergreifen. 8. Facessĕre, machen. 9. Incessĕre (ohne Sup.) angreifen. 10. Lacessĕre, reizen.

Anmerk. In der Redensart cura (timor) *incessit* animos und ähnlichen, ist incessit sowol Präs. als Perf., wie zuweilen auch *facessi*, *lacessi*.

B) Perfectum mit **schwacher** Form: **i** [§. 59, 3, c.)].

§. 75. I. Perf. mit schwacher Form **i**, aber mit **Reduplikation**.

Die Komposita ohne Redupl.; eine Ausnahme machen: curro, disco, posco.

1. Pendo, ***pĕpendi***, ***pensum***, pendĕre, hangen lassen, wägen.

   Composita: pendo, ***pendi***, ***pensum***, als: appendĕre, zuwägen.

2. Tendo, ***tĕtendi***, ***tentum*** u. ***tensum***, tendĕre, spannen.

   Composita mit dem Sup.: — tentum, als: contendo, contendi, ***contentum***; retentum u. extentum häufiger als -sum; aber detendo, abhalten, u. ostendo, zeigen, nur -sum; ostentus = obtentus (z. B. soli).

3. Disco, ***dĭdĭci*** (Sup. fehlt, aber disciturus,) discĕre, lernen.

   Ebenso die Composita, als: perdisco, perdidĭci, perdiscĕre.

4. Posco, ***pŏposci***, (Sup. fehlt,) poscĕre, fordern.

   Ebenso die Comp., als: exposco, expoposci; reposco ohne Perf. u. Sup.

5. Curro, ***cŭcurri***, ***cursum***, currĕre, laufen.

   Die meisten Composita im Perf. mit und (öfter) ohne Reduplikation: ac-, con-, de-, dis-, ex-, in-, per-, prae-, pro-, praeter-curro. Die übrigen ohne Redupl.

6. Pungo, ***pŭpŭgi***, ***punctum***, pungĕre, stechen, kränken.

   Composita im Perf. ***-punxi***, als: ***interpunxi***, -punctum, abtheilen.

7. Tundo, ***tŭtŭdi***, ***tunsum***, tundĕre, stoßen, betäuben.

   Composita: -tundo, ***-tŭdi***, ***tūsum***, als: contundo, contŭdi, contūsum, contundĕre, zerstoßen, zunichte machen.

8. Cădo, ***cĕcĭdi***, ***cāsum***, cădĕre, fallen, sinken.

   Composita: -cĭdo, -cĭdi, -cāsum; so: occĭdo, gehe unter, incĭdo, falle hinein, u. recĭdo, ich falle zurück; die übrigen ohne Sup., als: concĭdo, ĭdi, ĭdĕre, zusammenfallen.

9. Caedo, ***cĕcīdi***, ***caesum***, caedĕre, fällen, tödten.

   Composita: -cīdo, -cīdi, -cīsum, als: occīdĕre, tödten.

10. Căno, ***cĕcĭni***, (***cantum***,) cănĕre, singen.

    Composita: -cĭno, ***-cĭnui***, -centum, so: con-, oc-, prae-cĭno; die übrigen ohne Perf. u. Sup. Statt cantum sagte man ***cantatum***.

11. Fallo, ***fĕfelli***, falsum, fallĕre, täuschen.

    Partiz.: falsus, a, um, wird gewöhnlich als ein Adjektiv: **falsch** gebraucht. Compositum: refello, refelli, ohne Sup., widerlegen.

12. (Pango), ***pĕpĭgi***, ***pactum***, pangĕre, durch einen Vertrag festsetzen.

    Das Präsens in dieser Bedeutung wird immer durch ***paciscor*** (nicht durch pango) ausgedrückt; aber pango in der Bed. **schlage**, **befestige**,

verfertige (v. Gedichten, Schriften) hat panxi, panctum. Composita: -pingo, -pēgi, pactum, als: com-, im-pingo. Ohne Ablaut: op- und re-pango ohne Perf.

13. Parco, *pĕperci, parsum,* parcĕre, schonen.
14. Părio, *pĕpĕri, partum* (aber *pariturus* §. 56, A. 2.), părĕre, gebären.
15. Pello, *pĕpŭli, pulsum,* pellĕre, treiben, vertreiben.
    Composita: -pello, *-pŭli, -pulsum,* als: expello, vertreibe.
16. Tango, *tĕtĭgi, tactum,* tangĕre, berühren.
    Composita: -tingo, *-tĭgi, -tactum,* als: attingo, berühre.

Anmerk. 1. Zwei Verben haben die Reduplikation abgeworfen, ohne den Stammvokal zu dehnen:
Findo, *fĭdi,* fissum, findĕre, spalten; ebenso die Komposita;
Scindo, *scĭdi,* scissum, scindĕre, schneiden; ebenso die Komposita; exscindo, ohne Perf. u. Sup.; die fehlenden Formen werden durch excīdo ersetzt.

Anmerk. 2. Zwei Verben haben die Reduplikation schon im Präsens angenommen und behalten dieselbe in der Tempusbildung:
Bĭbo, bĭbi, (bibĭtus,) bĭbĕre, trinken, (ebenso die Komposita, aber ohne Sup.);
Sisto, stĭti in Compos., stătum (stătus, festgesetzt), sistĕre, stellen, sich stellen; in der Bedeutung stellen wird stătui (v. stătuo) statt stiti gebraucht. Composita: als: resisto, -stĭti, -stĭtum; ohne Supin ist absisto.

Anmerk. 3. Die Composita von *dare* mit einsilbigen Wörtern (vgl. §. 60, 1.) gehören auch zu dieser Klasse, als: addo, *addĭdi, addĭtum,* addĕre, hinzufügen.

§. 76. II. Perfectum: — **i**, aber mit Dehnung des Stammvokals [§. 59, 3. c)]; Supinum: — **tum**.

a) Der Stamm geht auf **p** aus:

1. Căpio, *cēpi, captum,* căpĕre, fassen, ergreifen, einnehmen.

Composita: -cĭpio, -cēpi, -ceptum, -cĭpĕre, als: accipio, ich nehme an; (statt incēpi v. incĭpĕre sagt man coepi;) aber antecăpio, -cēpi, -ceptum, -căpĕre, vorhernehmen.

2. Rumpo, *rūpi, ruptum,* rumpĕre, brechen.
Scăbo, scābi, scăbĕre, schaben, entbehrt des Supins.

b) der Stamm geht auf **c**, **g**, **qu** aus:

3. Făcio, *fēci, factum,* făcĕre, machen, thun.

Über das Passiv: fio, factus sum, fieri, und über die Composita s. §. 92.

4. Ico (ī), *īci* (vorklass.), *ictum,* icĕre, schlagen.
5. Jăcio, *jēci, jactum,* jăcĕre, werfen.

Composita: -jĭcio, -jēci, -jectum, als: conjĭcio, werfe zusammen.

6. Vinco, *vīci, victum,* vincĕre, siegen, besiegen.
7. Ago(ă), *ēgi, actum,* ăgĕre, führen, treiben, thun, handeln, machen; von der Zeit: zubringen.

So: circumăgĕre, umhertreiben, perăgĕre, durchführen; die übrigen Composita: ĭgo, ēgi, actum, ĭgĕre, als: abĭgo, ich treibe weg; cōgĕre, zwingen,

(aus coĭgĕre), hat coēgi, coactum; dēgo (aus deĭgo), dēgi, ohne Supin, leben; prodĭgo, -ēgi, vertreiben, verschwenden, ohne Sup., und ambĭgo, schwanken, u. satăgo, Genüge thun, ohne Perf. u. Sup.

8. Lĕgo, *lēgi*, *lectum*, lĕgĕre, sammeln, lesen.

So: al-, per-, prae-, re-, sub-lĕgo; folgende haben im Präsens -lĭgo: col-, de-, e-, recol-, se-lĭgo, lēgi, lectum, lĭgĕre; aber dilĭgo, intellĭgo u. neglĭgo haben im Perfekt exi [vergl. §. 70, *b*)].

9. Frango, *frēgi*, *fractum*, frangĕre, brechen.

Composita: -fringo, als: perfringo, perfrēgi, perfractum, perfringĕre.

10. Fŭgio, *fūgi*, (ohne Sup., aber fugĭturus,) fŭgĕre, fliehen.

11. Linquo, *līqui*, *lictum*, linquĕre, lassen (gewöhnl. in Comp.).

c) Der Stamm geht auf **m** aus:

12. Emo (*ĕ*), *ēmi*, *emptum*, ĕmĕre, nehmen, kaufen.

Composita: *-ĭmo*, *-ĭmĕre*, als: exĭmo, exēmi, exemptum, exĭmĕre, herausnehmen; aber in coĕmo, ich kaufe zusammen, bleibt das ĕ. Über dēmo, prōmo und sūmo (d. i. deĭmo, proĭmo, subĭmo) s. §. 70, d).

III. Ebenso folgende mit Perf.: — **i**, aber Sup.: — **sum**.

1. Edo (ĕ), *ēdi*, *ēsum*, ĕdĕre, essen. S. §. 87.
2. Fŏdio, *fōdi*, *fossum*, fŏdĕre, graben.

§. 77. IV. Perf.: — **i** ohne Dehnung des Stammvokals und ohne weiteren Ersatz; Sup.: — **sum**.

a) Der Stamm geht auf **nd** oder **rt** aus:

1. Cando in Compositis -cendo, als: accendo, *accendi*, *accensum*, accendĕre, anzünden.
2. Fendo in Compositis, als: defendo, *defendi*, *defensum*, defendĕre, vertheidigen, offendĕre, beleidigen.
3. Fundo, *fūdi*, *fūsum*, fundĕre, gießen.
4. Mando, *mandi*, *mansum*, mandĕre, kauen.
5. Pando, *pandi*, *pansum* oder *passum*, pandĕre, ausbreiten.

Pansum, pansus ist beim Simplex selten, aber gewöhnlich expansum, u. immer dispansum.

6. Prehendo, *prehendi*, *prehensum*, prehendĕre, ergreifen.
7. Scando, *scandi*, *scansum*, scandĕre, steigen.

Composita: -scendo, -scendi, -scensum, als: ascendĕre, besteigen.

8. Verto, *verti*, *versum*, vertĕre, wenden.
9. Cūdo, *cūdi*, (ohne Sup., aber *incūsus*,) cūdĕre, schmieden.
10. Sīdo, *sīdi*, (Sup. wahrschl. *sessum*), sīdĕre, sich setzen.

Composita: -sīdo, -sēdi, -sessum, als: considĕre, sich niedersetzen.

11. Strīdo, *strīdi*, (Sup. fehlt,) strīdĕre, zischen. Vgl. §. 67. 3.



b) Der Stamm geht auf **d** aus mit vorhergehendem langen Vokal.

Hierher gehört das Semideponens oder Neutro-Passivum (vgl. §. 69. IX.):

12. Fīdo, ***fīsus sum***, fīdĕre, trauen.

So confīdo (īsus sum), ich vertraue, und diffīdo, ich mißtraue.

c) Der Stamm geht auf **l**, **r**, oder **s** aus:

13. Vello, ***velli, vulsum***, vellĕre, zupfen.
14. Psallo, ***psalli***, (Sup. fehlt,) psallĕre, Zither spielen.
15. Sallo, (ohne Perf.,) ***salsum***, sallĕre, salzen.
16. Verro, ***verri***, (Sup. fehlt,) verrĕre, fegen.
17. Vīso, ***vīsi***, (vīsum v. vĭdeo,) vīsĕre, besehen.

V. Perf.: — **i** ohne weiteren Ersatz; Sup.: — **tum**.

1. Solvo, ***solvi, solūtum***, solvĕre, lösen.
2. Volvo, ***volvi, volūtum***, volvĕre, wälzen.

Lambo, ĕre, lecken, hat Perf. *lambi*, aber Sup. *lambĭtum* (bei alten Gram.)

B. Der Kennlaut ist u.

§. 78. Perfectum: — ŭ-**i**; Supinum: — ū-**tum**.

1. Acŭo (*ă*), ***ăcŭi, ăcūtum***, ăcuĕre, schärfen.
   Die Composita entbehren des Supins.
2. Argŭo, ***argŭi***, (***argūtum***,) arguĕre, beschuldigen (arguiturus §. 56, Anm. 2.).

Statt argūtum sagte man *convictum* von *convincere;* argūtus kommt in der guten Sprache nur als Adjektiv (scharfsinnig) vor.

3. Exŭo, ***exŭi, exūtum***, exuĕre, ausziehen. 4. Indŭo, anziehen. 5. Imbŭo, eintauchen. 6. Luĕre, waschen, büßen, *lŭi*, (Sup. in Comp., als: *dilūtum, elūtum*, aber luiturus, büßen, § 56, A. 2.). 7. Minuĕre, vermindern. 8. Nŭere, winken, nur in Compositis, aber ohne Supin, doch abnuiturus, (§. 56, A. 2). 9. Rŭo, ***rŭi, rŭtum***, (aber ruiturus, §. 56, A. 2.,) ruĕre, stürzen. Dieses Verb hat vor der Endung tum den kurzen Charaktervokal. Corruo u. irruo ohne Sup. 10. Spuĕre, spucken. 11. Statuĕre, feststellen (die Compos. — stĭtuo, als: constĭtuo). 12. Suĕre, nähen. 13. Tribuĕre, ertheilen.

Batŭĕre (ui), schlagen, congrŭĕre (ui), übereinstimmen, metŭĕre (ui), fürchten, plŭĕre (plui), regnen, sternŭĕre (ui), niesen, entbehren des Supins.

§. 79. *Verba inchoativa.*

Sämmtliche *Inchoativa* (auf *sco*), d. h. Verben, die ein Werden oder Anfangen ausdrücken, gehen nach der III. Konjugation und zerfallen in zwei Theile:

1) in **Stammverben**, nämlich:

Pasco, ***pāvi***, ***pastum***, pascĕre, weiden, füttern.
Cresco, ***crēvi***, ***crētum***, crescĕre, wachsen.

So: con-, ex-, de-, re-crescĕre; die übrigen Composita ohne Sup.
Quiesco, ***quiēvi***, ***quiētum***, quiescĕre, ruhen.
Suesco, ***suēvi***, ***suētum***, suescĕre, gewohnt werden.
Nosco, ***nōvi***, (***nōtus***, als Adj.; Partic. u. Fut. fehlt,) noscĕre, kennen lernen.

So: inter-, ig-, per-, praenoscĕre; aber cog-, recog-, ag-noscĕre bilden das Supin auf *ĭtum*, als: cognĭtum (jedoch agnoturus, §. 56, Anm. 2.). Dignosco u. praenosco ohne Perf. u. Sup.

2) in **abgeleitete**, und zwar:

a) von einem Verb abgeleitete; dieselben richten sich in der Tempusbildung nach dem Stammverb, als:

in-vetera-sco (v. invetĕrare), ***in-veterāvi***, ***in-veterātum***, inveterascĕre, altern;
ex-arde-sco (v. ardēre), ***ex-arsi***, ***ex-arsum***, exardescĕre, entbrennen.
in-dole-sco (v. dolēre), ***in-dolui***, ***in-dolĭtum***, indolescĕre, Schmerz empfinden.
re-vivi-sco (v. vivĕre), ***re-vixi***, ***re-victum***, reviviscĕre, wieder aufleben.
con-cupi-sco (v. cupĕre), ***con-cupīvi***, ***con-cupītum***, concupiscĕre, begehren;
ob-dormi-sco (v. dormīre), ***ob-dormīvi***, ***ob-dormītum***, obdormiscĕre, einschlafen.
sci-sco (v. scīre), ***scīvi***, ***scītum***, sciscĕre, (zu erfahren suchen) beschließen.

Anmerk. 1. Die Inchoativa von dem veralteten ŏlĕo, ŭi, ŏlēre, wachsen, weichen in der Bildung des Perf. von ihrem Stammverb ab:

adolesco, ***adolēvi*** (adultus als Adj. **erwachsen**), adolescĕre, heranwachsen,
exolesco, ***exolēvi***, (exolētus als Adj. **veraltet**), exolescĕre, alt werden,
inolesco, ***inolēvi***, (Sup. fehlt,) inolescĕre, hineinwachsen.

So auch: abolesco, ***abolēvi***, (Liv.), ohne Sup., vergehen. Auch obsolesco, ***obsolēvi***, (*obsolētus* als Adj. **veraltet**,) obsolescĕre, veralten, weicht von seinem Stammworte solēre (§. 69. IX, 3.) ab. — Sehr viele von **Verben** abgeleitete Inchoativa entbehren des Supins, als: incalesco, incalui, warm werden (v. caleo, ohne Sup., aber calĭturus), ingemisco, ingemui, seufzen (v. gemo, ui, ĭtum, ĕre), namentlich wenn auch das Stammverb kein Sup. hat, als: refrigesco, refrixi, kalt werdn (v. frigeo), conticesco, -ticui, still werden (v. taceo), liquesco, licui, schmelzen (v. liqueo), resipisco, resipīvi, wieder klug werden (v. sapio, ii, [ui, īvi,] ĕre). — Mehrere entbehren des Perfekts und Supins zugleich, als: augesco, ich nehme zu (v. augēre).

b) Von einem Adjektive oder Substantive abgeleitete.

Anmerk. 2. Die von **Substantiven** abgeleiteten bilden weder das Perfekt noch das Supin, als: re-puer-ascĕre, wieder zum Knaben werden, ignescĕre, entbrennen, silv-escĕre, ins Holz wachsen, außer vesper-asco, ves-

peravi (v. vesper), Abend werden. Dasselbe ist der Fall bei den von Adjektiven abgeleiteten, als: in-grav-escĕre, schwer werden, außer folgenden in der guten Prosa, welche ein Perf. auf ui, aber kein Sup., bilden: in-, per-crebrescĕre, häufig werden, e-van-escĕre, verschwinden, (spät. pros.) bekannt werden, macr-escĕre, mager werden, matur-escĕre, reif werden, ob-dur-escĕre, hart werden, ob-mut-escĕre, verstummen, ob-surd-escĕre, taub werden, re-crudescĕre, wiederausbrechen.

§. 80. Vierte Konjugation.

Vorbemerk. Nur wenige Verben der IV. Konjug. weichen von dem Paradigma audire ab. Die Desiderativa auf urio entbehren des Perf. u. Sup., als: esurio, verlange zu essen, und einige andere; aus der guten Prosa: caecūtio, bin blind, fĕrio, schlagen, dessen Perf. und Sup. durch percussi, percussum ersetzt wird.

I. Perfectum: — **īvi** und — **ŭi**: Supinum: — **tum**.

1. Sepĕlio, *sepĕlīvi*, *sepultum*, sepĕlīre, begraben.
2. Sălio, *sălui*, (ohne Sup.,) sălīre, springen.

   Composita: -sĭlio, -silŭi, ohne Sup., als: desilīre, herabspringen.

II. Perfectum: — **i**; Supinum: — **tum**.

1. Compĕrio, *compĕri*, *compertum*, comperīre, erfahren.
2. Repĕrio, *repĕri*, *repertum*, repĕrīre, finden, erfinden.

   Aber apĕrio, *rui*, rtum, rire, öffnen, entblößen, operio, *rui*, rtum, rire, bedecken.
3. Vĕnio, *vēni*, *ventum*, vĕnīre, kommen.

III. Perfectum: — **si**; Supinum: — **sum**.

Sentio, *sensi*, *sensum*, sentīre, fühlen, denken, meinen.

IV. Perfectum: — **si**; Supinum: — **tum**.

1. Amicio, (*amixi* und *amicui*,) *amictum*, amicīre, kleiden.
2. Farcio, *farsi*, *fartum*, farcīre, stopfen.

   Komposita: -fercio, -fersi, -fertum, als: refercīre, anfüllen; aber effercio, ohne Perf., effertum.
3. Fulcio, *fulsi*, *fultum*, fulcīre, stützen.
4. Sancio, *sanxi*, *sanctum*, sancīre, heiligen.
5. Sarcio, *sarsi*, *sartum*, sarcīre, flicken, wiedergutmachen, ersetzen.
6. Vincio, *vinxi*, *vinctum*, vincīre, binden, fesseln.
7. Sēpio, *sepsi*, *septum*, sēpīre, umzäunen.
8. Haurio, *hausi*, *haustum*, haurīre, schöpfen.

Verzeichniß der *Deponentia.*

§. 81. Erste Konjugation.

Die erste Konjugation hat die meisten *Deponentia*, sie weichen in ihrer Tempusbildung von hortor nicht ab, als: adūlor, ich schmeichele, adulātus sum, adulari, arbītror, ich meine, aspernor, ich verschmähe, cōnor, ich wage, modĕror, ich mäßige, u. v. a.

§. 82. Zweite Konjugation (außer vereor):

Lĭceor, licītus sum, licēri, auf Etwas bieten.
pollĭceor (ebenso), versprechen.
mĕreor, rĭtus sum, rēri, verdienen (daneben das Akt. mereo, ui, merēre, von dem jedoch der Indic. Praes. ungebräuchlich ist; Perf. gewöhnl. merui und als Partizip merĭtus).
misĕreor, misertus u. miserĭtus sum, misĕrēri, sich erbarmen.
făteor, fassus sum, fătēri, bekennen.
confĭteor, confessus sum, confĭtēri, eingestehen.
profĭteor (ebenso), frei bekennen.
diffĭteor, (ohne Perf.,) -fitēri, leugnen.
rĕor, rătus sum, rēri, meinen; Partic. Praes. fehlt.
mĕdeor (ohne Perf.), heilen.
tŭeor, tuēri, schauen, bewahren, beschützen; statt des seltenen tūtus (Sall. J. 74, 3) und des ungebr. tuĭtus wird tutātus gesagt; aber von con- und intueor kommt contuĭtus u. intuĭtus b. d. Späteren vor.

§. 83. Dritte Konjugation (außer fungor):

Apiscor, aptus sum, apisci (selt.), adipiscor (indipiscor selt.), -deptus sum, -dipisci, erreichen.
am-, complector, -plexus sum, -plecti, umfassen.
comminiscor, commentus sum, comminisci, erfinnen; reminiscor (ohne Pf., dafür recordatus sum), sich erinnern.
defetiscor, defessus sum, defetisci, matt werden, ermatten.
expergiscor, experrectus sum, expergisci, erwachen.
fruor, (fructus u. fruĭtus b. d. Spät.; die klassische Sprache gebraucht dafür usus sum, aber fruiturus,) frui, genießen.
grădior, gressus sum, grădi, schreiten (d. Kompos. haben ĕ st. ă, als: ingrĕdior, ingressus sum, ingrĕdi).
irascor, irātus sum, irasci, zürnen; irātus wird aber nur als Adjektiv gebraucht: zornig; das Perf. wird durch succenseo ersetzt.
lābor, lapsus sum, lābi, gleiten.
lŏquor, locūtus sum, lŏqui, reden.
mŏrior, mortuus sum, mŏri, sterben (*moriturus* §. 56, Anm. 2.).
nanciscor, nactus (nanctus) sum, nancisci, bekommen.
nascor, nātus sum, nasci, geboren werden (nasciturus §. 56, Anm. 2.).
nītor, nixus, od. nīsus sum, nīti, sich stützen; enīti, gebären, hat *enixa* sum.
obliviscor, oblītus sum, oblivisci, vergessen.
păciscor, pactus sum, păcisci, einen Vertrag machen.
pătior, passus sum, păti, leiden.
perpĕtior, -pessus sum, pĕti, erdulden.
proficiscor, -fectus sum, -ficisci, reisen.
quĕror, questus sum, quĕri, klagen.
sĕquor, sĕcūtus sum, sĕqui, folgen.
ulciscor, ultus sum, ulcisci, sich rächen, bestrafen.
ūtor, ūsus sum, ūti, gebrauchen.
vescor (ohne Perf.), vesci, essen.

Anmerk. *Devertor*, ich kehre ein, und *revertor*, ich kehre zurück, bilden das Perfekt mit aktiver Form, also: *deverti, reverti;* aber Partiz. reversus, zurückgekehrt.

§. 84. **Vierte Konjugation** (außer partior).

a) Nach partior:

Blandior, ich schmeichele. largior, ich gebe reichlich. mentior, ich lüge. mōlior, ich bewege. pŏtior, ich bemächtige mich. sortior, ich loose.

b) Außerdem noch folgende:

Assentior, assensus sum, assentīri, beistimmen.
expĕrior, expertus sum, expĕrīri, erfahren.
oppĕrior, oppertus (opperītus) sum, opperīri, erwarten.
mētior, mensus sum, mētīri, messen.
ordior, orsus sum, ordīri, anfangen.
ŏrior, ortus sum, ŏrīri, entstehen (oriturus, §. 56, A. 2.); der Ind. Praes. geht nach der III. Konj.: *orĕris*, *orĭtur*, *orĭmur*, *orĭmini*, ebenso die Komposita, als: exorior, außer adorior, ich greife an, welches nach der IV. Konj. geht: adorīris, adorītur u. s. w. Der Conj. Impf. zuweilen *orĕrer*, st. orīrer.

§. 85. *Conjugatio periphrastica.*

Die Partizipien und das Gerundivum in Verbindung mit dem Hülfsverb esse bilden eine neue Konjugation, die man *Conjugatio periphrastica* (umschreibende Konjugation) nennt; man unterscheidet folgende Formen:

1) *Amaturus, a, um* sum, ich will lieben:

Indicativus.	*Conjunctivus.*
Praesens.	
amaturus sum, ich will lieben	amaturus sim, ich wolle lieben
amaturus es, du willst lieben	amaturus sis, du wollest lieben
amaturus est, er (sie, es) will lieben	amaturus sit, er (sie, es) wolle lieben
amaturi sumus, wir wollen lieben, u. s. w.	amaturi simus, wir wollen lieben, u. s. w.
Imperfectum.	
hortaturus eram, ich wollte ermuntern.	hortaturus essem, ich wollte ermunt.
Perfectum.	
moniturus fui, ich habe erinnern wollen.	moniturus fuerim, ich habe erinn. wollen.
Plusquamperfectum.	
veriturus fueram, ich hatte scheuen w.	veriturus fuissem, ich hätte scheuen w.
Futurum.	
recturus ero, ich werde lenken wollen.	fehlt.
Futurum exactum.	
functurus fuero, ich werde haben verwalten wollen.	fehlt.

Infinitivus.

Praes.	auditurus esse, hören wollen
Perf.	partiturus fuisse, haben theilen wollen
Fut.	amaturus fore, werden lieben wollen (s. jedoch §. 47, A. 2.).

2) *Amandus, a, um* sum, ich muß (soll) geliebt werden.

	Indicativus.	*Conjunctivus.*
Praes.	amandus sum, ich muß geliebt werden.	amandus sim, ich müsse geliebt werden.
Imperf.	monendus eram, ich mußte erinnert werden.	monendus essem, ich müßte erinnert werden.
Perf.	regendus fui, ich habe gelenkt werden müssen.	regendus fuerim, ich habe gelenkt werden müssen.
Plusq.	audiendus fueram, ich hatte gehört werden müssen.	audiendus fuissem, ich hätte gehört werden müssen.
Fut.	hortandus ero, ich werde ermuntert werden müssen.	
Fut. ex.	monendus fuero, ich werde haben erinnert sein müssen.	

Infinitivus.

Praes.	amandus esse, geliebt werden müssen.
Perf.	partiendus fuisse, haben getheilt werden müssen.
Fut.	amandus fore, werden geliebt werden müssen (§. 47, A. 2.).

3) *Amandum* est, man muß lieben.

	Indicativus.	*Conjunctivus.*
Praes.	amandum est, man muß lieben.	amandum sit, man müsse lieben.
Imperf.	mihi pugnandum erat, ich mußte kämpfen.	mihi pugnandum esset, ich müßte kämpfen.
Perf.	amandum fuit, man hat lieben müssen.	amandum fuerit, man habe lieben müssen.
Plusq.	mihi hortandum fuerat, ich hatte ermuntern müssen.	mihi hortandum fuisset, ich hätte ermuntern müssen.
Fut.	amandum erit, man wird lieben müssen.	
Fut. ex.	amandum fuerit, man wird haben lieben müssen.	

Anmerk. Auch das *Participium Praesentis Activi* wird in Verbindung mit *esse* gebraucht, um eine dauernde Handlung zu bezeichnen, als: *amans sum, eram* u. s. w.; jedoch ist der Gebrauch desselben nur dann häufig, wenn das Partizip die Stelle eines Adjektivs vertritt, als: *amans* (= studiosus) *sum* litterarum. — Das *Participium Perfecti Passivi*, z. B. *amatus*, in Verbindung mit *sum, sim, eram, essem, ero, esse* drückt die Zeitformen des Passivs aus, welchen die Formen des Aktivs, als: amavi, amaverim, amaveram, amavissem u. s. w. entsprechen. Wenn aber dieses Partizip einen Zustand ausdrückt, so kann dasselbe mit allen Formen von *esse* verbunden werden und eine Conjug. periphrastica bilden, als: ornatus sum, eram, fui, fueram, ero, fuero, ich bin geschmückt, war geschmückt, bin geschm. gewesen u. s. w.

Besondere unregelmäßige Verben,

d. h. solche, welche entweder in ihren **Flexionsendungen** von den vier Konjugationen abweichen oder einen **Mangel** an Formen zeigen (Verba *defectiva*). Das Verb *sum*, welches in beiden Rücksichten hierher gehört, haben wir schon oben §. 51. betrachtet.

§. 86.* 1) *Pos-sum*, *pŏt-ŭi*, *pos-se*, können.

Vorbemerk. *Possum* ist aus pŏt(is), pŏt(e) (vermögend) und dem Verb sum, ich bin, zusammengesetzt; *potui* ist entstanden aus pot-fui, *posse* aus pot-esse.

Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
	Praesens.		*Perfectum.*
pos-*sŭm*, ich kann	pos-*sĭm*, ich könne	pŏt-*ŭi*, ich habe gekonnt	pŏt-*uĕrĭm*, ich habe gekonnt
pŏt-*ĕs*, du kannst	pos-*sīs*, du könnest	pŏt-*uisti*	pŏt-*uĕrĭs*
pŏt-*ĕst*, er (sie, es) kann	pos-*sĭt*, er (sie, es) könne	pŏt-*uit*	pŏt-*uĕrit*
pŏs-*sŭmus*, wir können	pos-*sīmus*, wir können	pŏt-*uĭmus*	pŏt-*uerĭmus*
pŏt-*estis*, ihr könnt	pos-*sītis*, ihr könnet	pŏt-*uistis*	pŏt-*uerĭtis*
pos-*sunt*, sie können	pos-*sint*, sie können.	pŏt-*uērunt* (*ēre*)	pŏt-*uĕrint*.
	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*
pŏt-*ĕrăm*, ich konnte	pos-*sèm*, ich könnte	pŏt-*uĕràm*, ich hatte gekonnt	pŏt-*uissĕm*, ich hätte gekonnt
pŏt-*ĕrās* u. s. w.	pos-*sēs* u. s. w.	pŏt-*uĕrās* u. s. w.	pŏt-*uissēs* u. s. w.
	Futurum.		*Futurum exactum.*
pŏt-*ĕro*, ich werde können		pŏt-*uĕro*, ich werde gekonnt haben	
pŏt-*ĕrĭs* u. s. w.		pŏt-*uĕrĭs* u. s. w.	
	Infinitivus.		
Praes. pos-*se*, (zu) können		Die Partizipien fehlen; denn pŏt-*ens*, mächtig, ist nur Adjektiv.	
Perf. pŏt-*uisse*, gekonnt (zu) haben			
Fut. fehlt.			
	Imperativus fehlt.		

§. 87.* 2) Edo(ĕ), *ēdi*, *ēsum*, ĕdĕre und *esse*, essen.

Neben den regelmäßigen Formen von ĕdo gibt es auch **zusammengezogene**, welche denen von sum, die mit es anfangen, gleichlauten; jedoch ist die Form **es** von edo **lang**, von sum **kurz**.

Praes. Ind.	ĕdo, ĕdis u. **ēs**, ĕdit u. **est**, ĕdĭmus, ĕdĭtis u. **ēstis**, ĕdunt.
Imperf. Conj.	ĕdĕrem u. **essem**, ĕdĕres u. **essēs**, ĕdĕret u. **esset**, ĕderēmus u. **essēmus**, ĕderētis u. **essētis**, ĕdĕrent u. **essent**.
Imperat.	Sing. 2. ĕde u. **ēs** Plur. 2. ĕdĭte u. **este** 3. edunto. 2. u. 3. ĕdĭto u. **esto**, ĕdĭtōte u. **estōte**,

Anmerk. Ebenso auch die Kompofita, als: comĕdo, ich esse, verzehre, comĕdis u. *comēs* u. s. w. Die nicht angeführten Formen sind regelmäßig.

§. 88.* 3) Fĕro, *tŭli*, *lātum*, *ferre*, tragen, bringen.

Praesens Activi.	*Praesens Passivi.*
Ind. fĕro, **fers**, **fert**, fĕrĭmus, **fertis**, fĕrunt.	*Ind.* fĕror, **ferris**, **fertur**, fĕrĭmur, fĕrĭmĭni, feruntur.
Infinitivus. **ferre**, tragen.	*Infinitivus.* **ferri**, getragen werden.
Imper. S. 2. **fer**, **ferto**, Pl. 2. **ferte**, **fertōte** 3. **ferto**. 3. ferunto.	S. 2. **ferre**, **fertor** Pl. 2. ferimini 3. **fertor**. 3. feruntor
Imperfect. Conj. Activi. **ferrem**, **ferrēs**, **ferret**, **ferrēmus**, **ferrētis**, **ferrent**.	*Imperfect. Conj. Passivi.* **ferrer**, **ferrēris**(e), **ferrētur**, **ferrēmur**, **ferrēmini**, **fer-** [**rentur**.

Anmerk. 1. Die übrigen Formen werden regelmäßig von fĕro, tŭli, lātum gebildet: *Conj. Praes.* fĕram, ās, fĕrar, āris(e); *Ind. Imperf.* fĕrēbam, fĕrēbar; *Fut.* fĕram, ēs, fĕrar, ēris(e); *Conj. Perf.* tŭlĕrim; *Plpf.* tŭlĕram, tŭlissem; *Inf. Perf.* tŭlisse; *Inf. Fut.* lātūrus, a, um esse; *Partic. Act.* fĕrens, ntis, lātūrus, a, um; *Partic. Pass.* lātus, a, um; *Gerundivum* fĕrendus, a, um.

Anmerk. 2. Ebenso die Composita, als: affĕro, attŭli, allātum, afferre, herbeibringen, offĕro, obtŭli, oblātum, offerre, darbringen. Aufĕro, entstanden aus ab-s-fero, hat *abstŭli*, *ablātum*, *auferre*, wegbringen; diffĕro, *distŭli*, *dilātum*, *differre*, aufschieben (in der Bedeutung verschieden sein ohne Perf. und Sup.); effĕro, *extŭli*, *elātum*, *efferre*, heraustragen; postfĕro, ich setze nach, und suffĕro (ich ertrage) haben weder Perf. noch Sup. — *Tŭli* ist aus tetŭli und *latum* aus tlatum entstanden. Aus dem Stamme des Perfekts tuli ist entstanden:

tollo, sus-tŭli, sub-lātum, tollĕre, heben, aufheben, wegnehmen.

Das Perf. und Supin sind von suffĕro entlehnt. Attollo entbehrt des Perf. und Sup.; extollo wird durch extŭli, elātum v. efferre ergänzt.

§. 89.* 4) *Vŏlo, vŏlui, velle,* wollen, wünschen;
nōlo (aus nĕ vŏlo), *nōlui, nolle,* nicht wollen;
mālo (aus magis vŏlo), *mālui, malle,* lieber wollen.

	Indicativus.			*Conjunctivus.*		
Praesens.	vŏlo	nōlo	mālo	**vĕlim**	**nōlim**	**mālim**
	vis	**nōn vis**	**mavis**	**velīs**	**nolīs**	**malīs**
	vult	**non vult**	**mavult**	**velĭt**	**nolĭt**	**malĭt**
	vŏl**ŭmus**	nōl**ŭmus**	māl**ŭmus**	**velīmus**	**nolīmus**	**malīmus**
	vultis	**non vultis**	**mavultis**	**velītis**	**nolītis**	**malītis**
	vŏlunt	nōluut	mālunt	**velint**	**nolint**	**malint**.
Impf.	vŏlēbam	nōlēbam	mālēbam	**vellem**	**nollem**	**mallem**
	volēbās etc.	nolēbas etc.	malēbas etc.	**vellēs** etc.	**nolles** etc.	**malles** etc.
Fut.	vŏlam, ēs etc.	(nōlam ungebr.)		(mālam ungebr.)		

Imperativus (von volo und malo fehlt).
S. 2. nōlī, nolīto; 3. nolīto; Pl. 2. nolite, nolitōte; 3. nolunto.

Participium.
vŏlens, ntis; nōlens, ntis; von malo fehlt es.

Anmerk. 1. Die vom Perf. gebildeten Formen sind regelmäßig: volui, nolui, malui, voluerim, noluerim, maluerim, Inf. voluisse, noluisse, maluisse; Plpf. volueram, nolueram, malueram, voluissem, noluissem, maluissem; Fut. ex. voluĕro, noluĕro, maluĕro. Die übrigen Formen fehlen.

Anmerk. 2. Statt si vis, in der Bedeutung: wenn's beliebt, sagte man auch **sis**.

§. 90.* 5) *Eo, īvi, ĭtum, īre,* gehen.

Vorbemerk. Der Stammvokal **i** wird vor a, o, u in **e** verwandelt.

Tempora.	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
Praes.	**ĕo**, īs, ĭt, ī-mus, ī-tis, **ĕunt**	**ĕam**, **ĕās**, **ĕat**, **ĕāmus**, **ĕātis**, **ĕant**
Impf.	*ī-bam, ī-bās, ī-bat* etc.	*ī-rem, ī-rēs, ī-ret* etc.
Futur.	*ī-bo, ī-bis, ī-bit* etc. *ī-bunt*	ĭ-turus, a um sim etc.
Perf.	ī-vi, ĭ-visti, ī-vit etc.	ī-vĕrim, ī-vĕris, ī-vĕrit etc.
Plpf.	ī-vĕram, ī-vĕrās, ī-vĕrat etc.	ī-vissem, ī-vissēs, ī-visset etc.
F. ex.	ī-vĕro, ī-vĕris, ī-vĕrit etc.	fehlt.

Imperativus.	*Infin.*	*Supin.*	*Participium.*	*Gerundium.*
S. 2. ī, ī-to, 3. ī-to P. 2. ī-te, ī-tōte, 3. **eunto**.	Pr. īre Pf. īvisse F. ĭturus esse.	1. ĭ-tum, 2. ĭ-tu.	Praes. ĭ-ens, G. **euntis**, Fut. ĭ-turus, a, um.	ire **eundi** **eundo** etc.

Anmerk. 1. Auf dieselbe Weise werden die Composita flektirt, als: exĕo, ich gehe aus, abĕo, ich gehe weg, red-ĕo, ich kehre zurück. So auch ven-ĕo, ven-ĭi (s. Anm. 2.), (ven-ītum) venum, ven-īre, verkauft werden (Imperativ, Partizip des Präs. u. Gerundiv fehlen). — Zu veneo bildet in Ansehung der Bedeutung vendo (= venumdo) das Aktiv. Außer *vendĭtus* und *vendendus* und den davon abgeleiteten Formen ist das Passiv von vendo ungebräuchlich. Auf gleiche Weise ist das Passiv von *perdo* (außer perdĭtus) sehr selten, da dafür *perīre* gebraucht wurde. — Eine Ausnahme macht *ambīre* (herumgehen um Etwas, umgeben), welches ganz regelmäßig nach der IV. Konjugation geht, als: Praes. amb*io*, amb*īam*, Impf. amb*iēbam*, ambīrem, Partic. ambiens, G. amb*ientis*, Perf. ambīvi, Sup. ambītum, Partic. ambītus (aber das Substantiv ambĭtus, us, *m.* Umlauf mit *ĭ*), Gerund. amb*iendus*.

Anmerk. 2. Die Composita stoßen in der Regel im Perfekte und in den davon abgeleiteten Zeitformen das *v* und, wenn ein s folgt, *vi* aus [§. 57, 1, b)], als: abii, abisti, abiit, abierim, abisse, abissem u. s. w., venii, veniero.

Anmerk. 3. Von dem einfachen Verb werden die passiven Formen nur in der III. Pers. Sing. gebraucht, als: ī-tur, man geht, ībātur, man ging, ĭtum est, man ist gegangen; durch den Infinitiv iri in Verbindung mit dem Supine wird der Infinitivus Futuri Pass. umschrieben, als: amatum iri. — Die Composita aber mit transitiver Bedeutung bilden, wie andere Transitive, ein vollständiges Passiv, als: praeterire, vorbeigehen, übergehen: praetereor, ich werde übergangen, praeterīris, -ītur, īmur, īmini, -euntur; praeterībar u. s. w.; *ambĭor* (*ambiuntur*, *ambiēbar*) geht auch im Passive regelmäßig nach der IV. Konjugation.

§. 91.* 6) *Quĕo*, *quīvi*, *quĭtum*, *quīre*, können.
nĕquĕo, *nĕquīvi*, *nĕquĭtum*, *nĕquīre*, nicht können.

Beide Verben gehen ganz nach ĕo, īvi, ĭtum, īre, gehen. Viele Formen von diesen Verben kommen nur selten vor und in der guten Prosa gar nicht. Diese Formen sind in der folgenden Tabelle weggelassen.

	Indicativus.		*Conjunctivus.*	
Praes.	quĕo	**nequĕo**	queam	nequeam
		nequis	queās	nequeas
		nequĭt	queat	nequeat
		nequīmus	queamus	nequeamus
		nequītis	queatis	nequeatis
	quĕunt	**nequĕunt**	queant	nequeant
Impf.		**nequibam**		nequīrem
Perf.	quīvi	nequīvi	quīvĕrim	nequīvĕrim
Plpf.	quīvĕram	nequīvĕram	quivissem	nequissem
F. ex.	quīvĕro	nequīvĕro.	fehlt	
	Infinitivus.		*Participium.*	
Perf.	quivisse	nequivisse.		nequiens nequeuntis etc.
	Supinum, Imperativus u. Gerundivum fehlen.			

Vom Passiv findet sich in der guten Prosa nur: nequītur, jedoch selten.

§. 92.* 7) *Fīo, factus sum, fĭĕri*, werden, geschehen.

Vorbemerk. Dieses Verb bildet das Passiv zu *facio* (vergl. §. 76, 3.).

	Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Infinitivus.*
Pr.	fī-o, fī-s, fĭ-t, fī-unt	fī-am, fī-ās, fī-at, fī-āmus, fī-ātis, fī-ant	Praes. fĭĕri; Pf. factus, a, um esse;
Imp.	fī-ēbam, fī-ēbās etc.	fĭ-ĕrom, fĭ-ĕrēs etc.	Fut. factum iri m. pass. Bedeut.; futurum esse, od. fore mit d. Bedeut. geschehen werden.
Fut.	fī-am, fī-ēs, fī-et, fi-ēmus, fi-ētis, fī-ent	*Participium.*	
Perf.	factns, a, um snm	Praes. fehlt	
Plpf.	factus, a, um eram	Perf. factus, a, um	
F. ex.	factus, a, nm ero	Fnt. futurus, a, um, der (die, das) geschehen wird. Gerundiv. faciendus, a, nm, der (die, das) gemacht werden soll oder muß. Alles Übrige fehlt oder kommt in der guten Prosa nicht vor.	

Anmerk. Das i in fio ist lang, wenn nicht in der Flexion ein r folgt, also: fīebam, aber fĭeri. Die Composita von facio, die aus Verben gebildet sind, behalten im Aktive facio bei und werden im Passive nach fio gebildet, als: calefăcio, calefēci, calefactum, calefacĕre (v. calēre), warm machen, calefio, calefactus sum, calefĭĕri; (über den Imperativ s. §. 57, 4;) consuefacio, commonefacio, admonefacio und condocefacio haben kein Passiv. Die Composita aber mit Präpositionen haben im Aktive: -fĭcio, -fēci, fectum, fĭcĕre, im Pass.: -fĭcior, -fectus sum, -fĭci, als: perfĭcio, perfēci, perfectum, perfĭcĕre, vollenden, perfĭcior, perfectus sum, perfĭci. Nur wenige Composita mit Präpositionen bilden im Passive neben den regelmäßigen Formen zuweilen auch Formen mit fio; in der guten Prosa nur: *confĭĕrt*, *confĭĕret* (zu Stande gebracht werden).

§. 93.* **Verba defectiva,** d. h. Verben, von denen nur wenige Formen gebräuchlich sind.

1) *Ajo*, ich sage, bejahe, behaupte.

Praes. Ind. ājo, āis, ăit u. ājunt. Conj. ājās, ājat u. ajant.
Impf. Ind. ājēbam, bās, bat, bamus, batis, bant.
Part. ājens, ntis, als Adjektiv: affirmativ. Das Übrige fehlt.

Anmerk. 1. Statt aisne (meist ain?), sagte man: *ain.* — Die Form *ait* wird auch als Perf. gebraucht.

2) *Inquam*, ich sage.

Praes. inquam, inquĭs, inquit, inquĭmus, inquĭtis, inquiunt. *Conj.* inquiat.
Impf. inquiēbat.
Futur. inquiēs u. inquiet.
Perf. inquisti u. inquit. Alles Übrige fehlt oder kommt in der guten Prosa nicht vor.

Anmerk. 2. Inquam wird auch als Perf. (ich sagte) gebraucht.

3) Perfecta.
- *Mĕmĭni, meminisse,* sich erinnern.
- *Odi(ō), ōdisse,* hassen.
- *Coepi, coepisse,* angefangen haben.
- *Nōvi, nōvisse (nosse),* kennen, wissen.

Alle vier Perfekten nebst den davon abgeleiteten Formen sind ganz regelmäßig.

Perf. Ind.	memĭni, ich erinnere mich	ōdi, ich hasse	cocpi, ich habe angefangen	nōvi, ich kenne, weiß
Conj.	meminĕrim	odĕrim	coepĕrim	novĕrim (nōrim)
Plpf. Ind.	meminĕram, ich erinnerte mich	odĕram, ich haßte	coepĕram, ich hatte angefangen	novĕram (nōram), ich kannte
Conj.	meminissem	odissem	coepissem	novissem (nossem)
Fut. Ind.	meminĕro, ich werde mich erinnern	odĕro, ich werde hassen	coepĕro, ich werde angefangen haben	novĕro (nōro), ich werde kennen
Imperat.	memento, erinnere dich mementōte, erinnert euch	fehlt	fehlt	fehlt
*Infin.*Perf.	meminisse, sich erinnern	odisse, hassen	coepisse, angefangen haben	novisse(nosse), kennen, wissen
Fut.	fehlt	osurus esse	cocpturus esse	fehlt
Particip.	fehlt.	perōsus, sehr hassend, osūrus, Einer der hassen wird.	coepturus, Einer der anfangen wird coeptus, angefangen	fehlt (Novi ist das Pf. von nosco, ich lerne kennen, §. 79, 1.).

Anmerk. 3. Außer den genannten Defectivis lassen sich noch einige andere anführen, als: fāri, reden (meist poet.), *quaeso*, ich bitte, *quaesŭmus*, wir bitten; beide Formen werden nur so gebraucht, daß sie in die Rede ohne Einfluß auf die Konstruktion des Satzes eingeschoben werden; *salvē*, *ăve* oder *hăve*, sei gegrüßt, *văle*, lebe wohl (v. vălēre), *salvēto*, *avēto*, *valēto*, Plur. *salvēte*, *avēte*, *valēte*, Inf. *salvēre*, *avēre*, *valēre*, Fut. *salvēbis*, *valēbis* st. salve, vale; *cĕdo*, gib her, sag' an.

§. 94*. **Verba impersonalia** (§. 48, Anm.).

1) Verben, die gewisse Naturerscheinungen bezeichnen:

Fulgŭrat, āvit, es blitzt (es wetterleuchtet)
fulmĭnat, āvit, es blitzt (vom eigentlichen Blitze)
gĕlat, āvit, es friert
grandĭnat, āvit, es hagelt
illucescit, luxit, es wird Tag
ningit, xit, es schneit
pluit (Pr. u. Prf.), es regnet
vesperascit, ravit, es wird Abend.

Anmerk. 1. Diese Verben können durch alle Tempora und Modi flektir werden, als:

tŏnat	tŏnet	tŏnuit	tŏnuĕrit	tŏnāre
tŏnābat	tŏnāret	tŏnuĕrat	tŏnuisset	tŏnuisse.

2) Dĕcet, uit, es geziemt sich	lĭcet, es ist erlaubt	pĭget, uit, es verdrießt
dedĕcet, uit, es geziemt sich nicht	misĕret, uit, es jammert	poenĭtet, uit, es reut
lĭbet od. lŭbet, uit, es beliebt	misĕrētur, rĭtum est, es erbarmt	pŭdet, uit, es schämt
	oportet, uit, es ist nöthig	taedet, uit, es ekelt
		pertaesum est, es ekelt.

3) Außerdem werden auch noch viele persönliche Verben in einer gewissen Bedeutung als Impersonalia gebraucht, als:

Accĭdit, es ereignet sich	constat, stĭtit, es ist bekannt	plăcet, uit, es gefällt
contingit, ĭgit, es ereignet sich	convĕnit, ēnit, es paßt	lĭquet, licuit, es ist klar
evĕnit, evēnit, es ereignet sich	expĕdit, es nützt	pătet, uit, es ist klar
accēdit, essit, es kommt dazu	fallit, fefellit (me), es entgeht (mit)	praestat, ĭtit, es ist besser
appăret, uit, es erhellt	fŭgit, fūgit (me), es entgeht (mir), ist unbekannt	praeterit, iit (me), es entgeht (mir)
attĭnet, uit, es liegt daran	interest, fuit, rēfert, retŭlit, es liegt daran	restat, stĭtit, es ist übrig
condūcit, xit, es ist dienlich	jŭvat, jūvit, es erfreut	superest, fuit, es ist übrig
		suffĭcit, ēcit, es genügt.

Anmerk. 2. Auch die unter 2) und 3) angegebenen Impersonalia können durch alle Tempora und Modi flektirt werden.

4) Zuletzt gehört hierher die *III. Pers. Sing. Pass.* aller Verben, besonders der intransitiven, durch alle Tempora und Modi, als:

Aratur, man pflügt, aretur, man pflüge; arabatur, man pflügte, araretur, man pflügete; aratum est, man hat gepflügt, aratum sit, man habe gepflügt; aratum erat, man hatte gepflügt, aratum esset, man hätte gepflügt; aratum erit, man wird gepflügt haben; Infin. in abhängiger Rede: arari, daß man pflüge, aratum esse, daß man gepflügt habe, aratum iri, daß man pflügen werde. — Ridetur, man lacht; ludebatur, man spielte; dormietur, man wird schlafen; itur, man geht; ventum est, man ist gekommen.

Achtes Kapitel⁺.

§. 95⁺. Wortbildungslehre.

1. Die Wortbildungslehre lehrt die Bildung der Wörter a) durch Ableitung und b) durch Zusammensetzung.

2. Wurzelwörter (Vocabula *primitīva*) nennt man diejenigen Wörter, von welchen andere Wörter abgeleitet werden, welche aber selbst von anderen Wörtern nicht abgeleitet sind. Ein Wurzelwort hat zwei Bestandtheile: die Wurzel und die Flexions- oder Formationsendung, als: leg-o, fer-o, scrib-o; mens-a, corv-us; bon-us, a, um; i-s, e-a, i-d.

3. Die von den Wurzelwörtern abgeleiteten Wörter (Vocabula *derivāta*) sind:

a) Entweder Stämme, d. h. solche Wörter, welche sich aus den Wurzelwörtern dadurch gebildet haben, daß sie bloß eine andere Flexionsendung angenommen, zuweilen auch zugleich eine Ablautung oder eine Dehnung des Wurzellautes erfahren haben, als: scrib-*a* (v. scrib-o), *sors* (v.

sĕr-o), *fors* (v. fer-o), *tŏg-a* (v. teg-o), *lēx* (lēg-is, v. lĕg-o), *rēx* (G. rēg-is, v. rĕgo);

b) oder Sproßformen, d. h. solche Wörter, welche sich theils aus Wurzelwörtern theils aus Stämmen dadurch gebildet haben, daß sie besondere Ableitungssilben mit besonderer Bedeutung annehmen, als: ag-*ĭto* (v. ag-ĕre), ar-*esco* (v. ar-ēre), rap-*tor* (v. rap-ĕre), doc-*ĭlis* (v. doc-ēre), cap-*ax* (v. cap-ĕre).

A. Ableitung.

§. 96. I. Verben.

a) Verben von Verben.

1) Verba *intensīva*, welche eine Verstärkung (Dauer, Verharren) und Verba *frequentatīva*, welche eine Wiederhalung oder auch eine Verstärkung des einfachen Verbalbegriffes bezeichnen. Die ersteren haben die Endung *tare* (*sare*), die letzteren die Endung *ĭtare;* als: (cap-ĕre) *captare*, haschen, (trăh-ere) *tractare*, behandeln, (sal-īre) *saltare*, tanzen, (vert-ĕre) *versare*, hin- und herwenden; — (clam-are) *clam-ĭtare*, oft schreien, (ag-ĕre) *agĭtare*, (vol-are) *volĭtare;* einige haben beide Endungen zugleich, als: (venio) *ventĭtare.*
2) Verba *inchoatīva* auf *scĕre.* S. §. 79.
3) Verba *desiderativa*, welche ein Verlangen oder ein Streben nach dem im Stammwarte liegenden Begriffe bezeichnen, haben a) die Endung *tŭrīre* (*sŭrīre*), als: *coenaturīre*, zu speisen verlangen (v. coenare); *esurīre*, zu essen verlassen (v. ed-ĕre), s. §. 80. Varbem.; — b) die Endung *essĕre*, s. §. 74, 6—10.

b) Von Substantiven aber Adjektiven.

Die von Substantiven abgeleiteten Verben der I. u. IV. Konj. bezeichnen die Ausübung einer Thätigkeit, seltener einen Zustand, zuweilen ein Machen, als: (judex, ĭcis) *judĭc-are*, richten; (genus, ĕris) *generare*, zeugen; (finis) *fīnire*, endigen, (serv-us) *servīre*, dienen. Die Deponentia der I. Konj. drücken meistens ein Befinden in einem Zustande aus, als: *domĭn-ari*, Herr sein. — Die von Adjektiven abgeleiteten Verben der I. u. IV. Konj. drücken entweder ein Machen aber, besanders die Deponentien, einen Zustand aus, als: (lĕvis) *lĕvare*, leicht machen; (lenis) *lenire*, lindern; (laetus) *laetari*, frah sein. — Die von Substantiven aber Adjektiven abgeleiteten Verben der II. Konj. drücken einen Zustand aus, als: (flōs, flōr-is) *flōr-ēre*, blühen; (alb-us) *alb-ēre*, weiß sein. Über die *Inchoatīva* s. §. 79.

§. 97. II. Ableitung der Substantive von Verben oder von Substantiven.

1. Persanennamen werden gebildet mit folgenden Endungen:

1) **tōr** (**sōr**), G. *ōris;* diese Wörter bezeichnen eine Person, die eine Thätigkeit ausübt, als: *amā-tor*, *monĭ-tor*, *ton-sor*, *lector*, *audītor;*

2) **es**, G. *ĭtis;* als: *eques* (v. equus), Reiter; *pedes* (v. pes), Fußgänger;
3) **arius**, als: sic-arius, Meuchelmörder, argent-arius, Geldwechsler.

2. Sachnamen werden gebildet mit folgenden Endungen:

1) **ōr** G. *ōris;* welche eine Handlung oder einen Zustand bezeichnen, als: *clam-or* (v. clamare), Geschrei, *am-or* (v. amare), Liebe, *fav-or* (v. favēre), Gunst, *fur-or* (v. furĕre), Wuth;

2) **tio** (**sio**), G. *ōnis;* welche, wie die Deutschen Substantive auf ung, eine Handlung als geschehend bezeichnen, als: *emenda-tio* (v. emendare), Verbesserung, *lae-sio* (v. laedĕre), Verletzung, *mo-tio* (v. movēre), Bewegung, *quaes-tio* (v. quaerĕre), das Suchen;

3) **tŭs** (**sŭs**), G. *ūs;* — **us**, G. *ŏris* oder *ĕris*, und **ur**, G. *ŭris;* — **ium**, G. *ii*, welche eine vollendete Handlung oder Wirkung oder einen Zustand bezeichnen, als: *mot-us*, Bewegung (d. Zustand eines bewegten Gegenstandes), *quaes-tus* (v. quaer-ĕre), das Gesuchte, der Erwerb; *pondus*, ĕris (v. pendĕre), Gewicht, *frig-us*, ŏris (v. frigēre), Kälte; *ful-gur*, ŭris (v. fulgēre, Blitz; *gau-dium*, Freude, *od-ium*, Haß;

4) **tūra** (**sūra**), welche die Art und Weise der Handlung, oft auch die Wirkung, bezeichnen, als: *statūra*, die Art der Stellung (Gestalt), *junctūra*, die Art der Verbindung, *pictūra*, Malerei, Gemälde, *censūra*, Beurtheilung;

5) **mĕn**, G. *ĭnis;* oder **entum**, **mentum**, welche ein Werkzeug oder Mittel, oder ein Bewirktes, eine Wirkung bezeichnen, als: *flu-men*, der Fluß, *ungu-entum*, Salbe, *orna-mentum*, Schmuck;

6) **mōnia** und **mōnium**, nur wenige, welche ein Beharren einer Handlung oder einen dauernden Zustand bezeichnen, als: *pars-ĭ-monia*, (v. parcĕre), Sparsamkeit, *sanct-ĭ-monia*, unbescholtener Wandel, Unschuld, *matr-ĭ-monium*, Ehestand;

7) **ĭa** (**itia**), G. *ĭae;* — **tās**, G. *tātis;* — **tūs**, G. *tūtis;* — **tūdo**, G. *tudĭnis;* — **ēdo** und **ido**, G. *ĭnis*, welche eine Eigenschaft bezeichnen, als: *audacia* (v. audax), Kühnheit, *sapientia* (v. sapiens, tis), Weisheit; — *laetitia* (v. laetus), Fröhlichkeit; *avaritia* (v. avarus), Habsucht; — *bonĭtās* (v. bonus), Güte, *celerĭtās*, (v. celer), Geschwindigkeit; — *servĭtūs* (v. servus), Sklaverei; — *fortitūdo* (v. fortis), Tapferkeit, *magnitūdo* (v. magnus), Größe; — *dulcēdo* (v. dulcis), Süßigkeit, *cupīdo* (v. cupĭdus), Begierde.

8) **igo**, **āgo**, **ūgo**, G. *ĭnis;* welche einen Zustand oder eine Wirkung bezeichnen, als: *or-īgo* (v. oriri), Ursprung, *vert-īgo* (v. vertĕre), Schwindel; *vor-āgo* (v. vorare), Schlund; *lan-ūgo* (v. lana), Flaum.

9) **ētum**, welche einen Ort bezeichnen, an dem sich das im Stammworte Ausgedrückte in Menge befindet, als: *quercētum* (v. quercus), Eichenwald, *dumētum* (v. dumus), Dorngebüsch, Dornhecke;

10) **ātus**, G. ūs, welche eine Art oder ein ähnliches Personenverhältniß bezeichnen, als: *sen-ātus*, *consul-ātus*.

3. Außerdem sind noch folgende drei Arten von Substantiven zu erwähnen, welche sämmtlich von Substantiven abgeleitet sind:

a) *Gentilia*, d. h. Volks- und Ländernamen. Die Ländernamen werden größtentheils von den Volksnamen mit der Endung **ia** gebildet, als: (Macedo, ŏn-is) *Macedonia*; (Thrax, ac-is), *Thracia* u. s. w. Dagegen werden aber auch Volksnamen mit den adjektivischen Endungen: **ānus, īnus, ensis (iensis), ās** (G. *ātis*), von Länder- oder Städtenamen gebildet, als: (Roma) *Romanus*; (Venusia) *Venusīnus*; (Cannae) *Cannensis*; (Athenae) *Atheniensis*; (Arpīnum) *Arpīnās*.

b) *Patronymĭca*, d. h. Personennamen nach Geschlecht und Abstammung, mit den Endungen: **ĭdēs**, G. *idae*; Fem. **is**, G. *ĭdis*, (von Stammwörtern auf us und or); **īdes** (G. *ae*), F. **ēis** (G. *ēĭdis*) (v. St. auf eus); **ădēs** (G. *ae*), v. St. auf ās, G. ae; **iădēs** (G. ae), F. **iăs** (G. *ĭadis*) (v. St. auf ius), als: (Priămus) *Priamĭdēs*; (Agēnor) *Agenorĭdēs*; (Tantălus) F. *Tantălis*; — (Peleus) *Pelīdes*; (Theseus) F. *Thesēis*; — (Aenēas) *Aeneădēs*; (Thestius) *Thestiădēs*, F. *Thestiăs*.

c) *Deminutīva*, welche einen Gegenstand als klein, sehr häufig mit einem verächtlichen Nebenbegriffe, bezeichnen, auf **lus, la, lum** (**ŭlus, a, um**; **ŏlus, a, um**; **ellus, a, um**; **illus, a, um**; **cŭlus, a, um**); das Geschlecht derselben stimmt in der Regel mit dem des Stammwortes überein; z. B. (hortus) *hortŭlus*; (filia) *filiŏla*; (asinus) *asellus*; (flagrum) *flagellum*; (lapis) *lapillus*; (vulpes) *vulpecŭla*; (frater) *fratercŭlus*; (lepus) *lepuscŭlus*.

§. 98. III. Ableitung der Adjektive.

1. Von Verben werden Adjektive gebildet mit folgenden Endungen:

1) **ax**, G. *ācis*, welche eine Fähigkeit oder Geneigtheit zu der im Stammworte liegenden Thätigkeit bezeichnen, als: *fer-ax*, fruchtbar; *rap-ax*, räuberisch, *aud-ax*, kühn, *loqu-ax*, geschwätzig;

2) **idus**, welche die im Stammworte ausgedrückte Thätigkeit als einen Zustand bezeichnen, als: *flu-ĭdus*, flüssig, *luc-ĭdus*, hell, *cup-ĭdus*, begierig;

3) **ilis, bilis**, welche eine Fähigkeit oder Tauglichkeit bezeichnen, als: *doc-ĭlis*, gelehrig, *ut-ĭlis*, nützlich, *ama-bĭlis*, liebenswürdig, *mob-ĭlis*, beweglich;

4) **icus**, welche die Thätigkeit des Stammworts als eine Beschaffenheit bezeichnen, als: *pud-icus*, schamhaft, *apr-icus*, sonnig;

5) **uus (vus** nach *r*), **ivus**, welche die Thätigkeit des Stammworts als Eigenschaft bezeichnen, als: *vac-uus*, leer, *proter-vus* (v. proterĕre), frech, *capt-īvus*, in der Gefangenschaft befindlich;

6) **bundus**, welche den Begriff des präsentischen Partizips verstärkt bezeichnen, als: *populabundus*, verheerend (stärker als popŭlans), *mirabundus*, voller Verwunderung;

7) **cundus**, welche eine bleibende Eigenschaft oder Fertigkeit bezeichnen, als: *fa-cundus*, beredt, *ira-cundus*, jähzornig, *vere-cundus*, sittsam.

2. Von Substantiven werden Adjektive gebildet:

a) welche das bezeichnen, was von einem Gegenstande ausgeht, mit ihm verbunden ist oder ihm auf irgend eine Weise angehört, mit den Endungen: **ius**; — **ilis, ālis** (**āris**), **arius**; — **inus** (besonders von Thiernamen); — **icus** (meist von Völker- und Personennamen); **ānus** (von Ortsnamen und Eigennamen); — **iānus** (von römischen Zunamen); — **ensis** (von Ortsnamen), als: *oratorius*, rednerisch; — *virilis*, männlich, *regālis*, königlich, *singulāris*, einzig, *auxiliāris*, *auxiliarius*, helfend; — *canīnus*, *asinīnus*, *equīnus*, vom Hunde, Esel, Pferde; — *Socraticus*; — *montānus*, bergig, *urbanus*, städtisch; — *Ciceronianus*; — *Atheniensis*;

b) welche einen Stoff als Eigenschaft bezeichnen, mit den Endungen: **ĕus**, **nĕus** und **inus** (besonders von Pflanzennamen), **icius** und **acĕus**, als: *ferrĕus*, eisern, *lignĕus*, hölzern; *quernĕus*, von Eichen, *eburnĕus*, elfenbeinern; *fagīnus*, buchen, *adamantīnus*, von Diamanten; *laterīcius*, von Ziegeln, *rosāceus*, von Rosen;

c) welche eine Fülle bezeichnen, mit der Endung: **ōsus**, **ōlentus** (*ūlentus*), als: *arenōsus*, sandreich, *violentus*, gewaltig, *turbulentus*, trübe;

d) welche ein Versehnsein bezeichnen, mit der Endung **tus**, als: *onus-tus*, *robus-tus*, *hones-tus*; **ātus**, als: *auratus*, vergoldet;

e) welche örtliche Verhältnisse bezeichnen, mit den Endungen: **estis**, **ester**, **timus**, als: *coelestis*, himmlisch, *terrester* oder *terrestris*, auf der Erde, *pedester*, zu Fuß, *equester*, zu Pferde, *maritīmus*, am Meere gelegen;

f) welche Zeit- oder Ortsbestimmungen bezeichnen, mit den Endungen: **nus**, **rnus**, **tinus**: viele derselben werden von Adverbien abgeleitet; als: *vernus*, zum Frühlinge gehörig, *hodiernus*, heutig, *aeternus*, ewig, *diutīnus*, lange dauernd, *crastīnus*, morgend; **inus** haben nur: *vespertīnus*, *matutīnus*, *clandestīnus* (v. clam), *intestīnus* (v. intus).

g) *Deminutiva* mit den Endungen: **lus**, **ŭlus**, **cŭlus**, als: *tenellus* (v. tener), *turgidŭlus* (v. turgidus), *leviscŭlus* (v. lĕvis).

§. 99. Ableitung der Adverbien.

1. Die Adverbien, welche von Adjektiven und Partizipien der zweiten Deklination abgeleitet werden, werden dadurch gebildet, daß die Endung **ē** an den reinen Wortstamm angehängt wird, als: clar-us, *clar-ē*, ornat-us, *ornāt-ē*, liber (G. libĕr-i), *libĕr-ē*, pulcher (G. pulchr-i), *pulchr-ē*. Ein kurzes e haben nur *bĕnĕ*, gut (st. bŏne), und *mălĕ*, schlecht, von mălus.

2. Die Adverbien, welche von Adjektiven und Partizipien der dritten Deklination abgeleitet werden, werden dadurch gebildet, daß die Endung **ter** an den reinen Deklinationsstamm angesetzt wird; bei den Stämmen auf *ant* u.

ent fällt ein *t* weg, bei den auf andere Konsonanten ausgehenden Stämmen wird der Bindevokal ĭ dazwischen gesetzt, als:

amans	(G. amant-is)	*amant-er*
prudens	(G. prudent-is)	*prudent-er*
fortis	(G. forti-s)	*fortĭ-ter*
fēlix	(G. felic-is)	*felic-ĭ-ter*
ācer	(G. ācr-is)	*acr-ĭ-ter.*

Audax, kühn (G. audac-is), hat *audacter* (selten audac-ĭ-ter).

Anmerk. 1. Statt e haben einige Adverbien die Ablativendung des Neutrums **ō** oder die Akkusativendung des Neutrums, als: tutō, sicher, rarō, selten, continŭō, sogleich, crebrō, häufig, falsō, fälschlich, subĭtō, plötzlich, perpetŭō, fortwährend (über die Adverbien auf ŏ s. §. 6, 2.); multum, viel, plurimum, meist, solum und tantum nur, facilĕ, leicht, (statt difficilĕ, schwer, sagt die klassische Sprache difficilĭter und difficulter,) recens, neu, eben, (wofür die klassische Sprache modo, nuper sagt).

Anmerk. 2. Endlich gibt es noch andere Adverbialendungen, z. B. **ĭtus**, als: coel*ĭtus*, vom Himmel herab, pen*ĭtus*, gänzlich: **tim** (**sim**), als: sens*im*, allmählich, pass*im*, überall; caterv*ātim*, schaarenweise, greg*ātim*, herdenweise; **us** nur in wenigen, als: comĭn*us*, in der Nähe, emĭn*us*, aus der Ferne, mordĭc*us*, mit den Zähnen, u. a.

§. 100. B. Zusammensetzung.

1. Die Lateinische Sprache ist in Vergleich mit der Deutschen und Griechischen Sprache arm an Zusammensetzungen. An der Stelle der zusammengesetzten Wörter bedient sie sich in der Regel entweder vieler Ableitungsendungen, als: *sicarius*, Meuchelmörder, *quercētum*, Eichenwald, *ventilābrum*, Getreideschwinge, *patria* (sc. terra), Vaterland, *ovīle* (sc. stabulum), Schafstall; oder eines Substantivs mit einem anderen im Genitive, als: *patriae amor* (*caritas*), Vaterlandsliebe, *discendi cupiditas*, *cupidus*, Lernbegierde, lernbegierig; oder eines Substantivs mit einem Adjektive, als: *bellum civīle*, Bürgerkrieg, s. §. 109, A. 3.); oder zweier durch et (atque, ac, que) mit einander verbundener Substantive (Hendiadys, ἓν διὰ δυοῖν), als: gravĭtas et pondus, Schwerkraft.

2. Jede Zusammensetzung besteht aus zwei Wörtern, von denen das eine das andere bestimmt. Das bestimmende Wort oder das Bestimmungswort nimmt in der Regel die erste Stelle ein, als: *signĭfer*, Fahnenträger; das durch das andere Wort zu bestimmende Wort gibt die Wortklasse an, der die Zusammensetzung angehört; so ist z. B. *magnanĭmus, a, um*, ein Adjektiv, *agricŏla*, ein Substantiv, *calefăcio*, ein Verb.

3. Die Zusammenziehung geschieht auf folgende Weise:

a) in der Regel tritt das Bestimmungswort in der Form des reinen Wortstammes an das zu bestimmende Wort, als: *magn*anĭmus, *dec*ennium; wenn aber das letztere Wort mit einem Konsonanten anhebt, so wird gemeiniglich der Bindevokal **ĭ** (zuweilen ŏ, selten ŭ), dazwischen geschoben, als: arm*ĭger*, sacrŏsanctus, quadrŭpes.

b) selten tritt das Bestimmungswort unverändert an das zu bestimmende Wort, als: *sol*stitium, *centum*vir;

c) zuweilen steht das Bestimmungswort in einem *Casus obliquus*, als: *aquae*ductus, Wasserleitung, *usū*capio, Erwerbung durch Gebrauch.

4. Die Verben werden zusammengesetzt:

a) mit dem Verb *făcio* (*fīo*), als: *calefacĕre* (v. calēre), s. §. 92, Anm.;

b) mit Substantiven und Adjektiven, als: *tergiversari*, den Rücken wenden, sich weigern; *vendĕre*, *venumdare*, verkaufen, *venīre*, verkauft werden (aus venum dare, ire); *făcĕre* und *gĕrĕre* gehen alsdann in *ficare* und *gerare* über, als: *nidifĭcare*, *belligĕrare;*

c) mit Adverbien und Präpositionen (sowol den trennbaren als den untrennbaren, als: *satisfacĕre*, *satisdăre*, Genüge leisten, *malle* (magis velle), *circumdăre*, *sepōnĕre*, *ambīre*, *discēdere*, *reverti*.

5. Die Substantive und Adjektive werden entweder wieder mit Substantiven und Adjektiven oder mit trennbaren und untrennbaren Präpositionen zusammengesetzt, als: *manū-missio*, Freilassung, *omni-pŏtens*, allmächtig, *de-dĕcus*, Schande, *in-fēlix*, unglücklich, *ve-sānus*, unsinnig, *ex-sors*, untheilhaftig, *dis-cŏlor*, bunt.

Syntaxe.

Erster Abschnitt.

Syntaxe des einfachen Satzes.

Erstes Kapitel.

Von den Hauptbestandtheilen des einfachen Satzes.

§. 101. **Begriff des Satzes. Subjekt. Prädikat.**

1. Die Syntaxe ist die Lehre vom Satze. Satz ist der Ausdruck eines Gedankens in Worten, als: Rosa floret. Rosa pulchra est.

2. Die nothwendigen Bestandtheile eines Satzes sind:

a) das Subjekt, d. h. der Gegenstand, von dem Etwas ausgesagt wird, als: rosa;

b) das Prädikat, d. h. das, was von dem Subjekte ausgesagt wird, als: *floret, pulchra est.*

3. Das Subjekt wird ausgedrückt durch ein Substantiv, als: rosa, oder ein anderes Wort, welches substantivisch gebraucht wird, z. B. ein Pronomen, ein Adjektiv. Das Subjekt steht im Nominative.

Rosa floret. — *Ego* scribo, *tu* legis. — *Tres* venerunt. — *Pauci* virtutis studiosi sunt. — *Sapiens* beatus est. — Dulce et decōrum est pro patria *mori.* — *A* aut breve aut longum est.

4. Das Prädikat wird ausgedrückt durch ein Verb oder ein Adjektiv oder ein Substantiv in Verbindung mit *esse*, welches man alsdann Kopula (Band) nennt, weil es das Adjektiv oder Substantiv mit dem Subjekte verbindet.

Rosa *floret.* Rosa *pulchra est.* Romulus *rex fuit.* Bene vivĕre *est* honeste *vivere.* Argumentum hujus libri *hoc est.* Tu omnium *primus es.* Militēs *sexcenti sunt.*

(Nähere Bestimmungen des Subjekts und Prädikats.)

5. **Das Subjekt** kann auf folgende Weise näher bestimmt werden:

a) durch ein Adjektiv (attributives Adjektiv): Rosa *pulchra;*

b) durch den Genitiv eines Substantivs (attributiver Genitiv): hortus *regis;*

c) durch ein Substantiv, das mit dem Worte, welches näher bestimmt wird, in gleichem Kasus steht, als: Alexander, *rex* Macedŏnum. Man nennt ein solches Substantiv Apposition.

Das Prädikat kann auf folgende Weise entweder ergänzt oder näher bestimmt werden:

a) durch die Kasus des Substantivs, welche alsdann Objekt genannt werden, als: *Virtutem* amo, *virtutis* studiosus sum, *virtuti* studeo;

b) durch die Präpositionen mit einem Substantive, als: *Pro patria* pugnamus;

c) durch eine Form des Verbi *infinīti*, als: *Scribere* cupio;

d) durch ein Adverb, als: *Bĕnĕ* scribis.

Anmerk. 1. Das Subjekt wird in folgenden Fällen nicht durch ein besonderes Wort ausgedrückt:

a) Wenn das Subjekt ein persönliches Pronomen ist, und dasselbe nicht mit besonderem Nachdrucke hervorgehoben werden soll, als: *Scribo, scribis, scribit, scribimus, scribitis, scribunt.* Im Deutschen findet dieser Fall beim Imperative Statt, als: gehe, i (ein Satz von Einem Buchstaben).

b) Bei den unpersönlichen Verben, welche eine Naturerscheinung ausdrücken, wo wir das unbestimmte Pronomen es gebrauchen, als: *Tŏnat*, es donnert [§. 94, 1)] und bei poenĭtet, pĭgĕt, taedet, misĕret me alicujus rei (§. 111). Bei den übrigen unpersönlichen Verben, als: dĕcet, lĭcet ist der folgende Infinitiv oder Nebensatz als Subjekt anzusehen. Außerdem vgl. §. 124. am Ende.

Anmerk. 2. Wenn das Pronomen es so viel bedeutet als die Sache; so wird es im Lateinischen durch *rēs* ausgedrückt, als: *Res* eo pervĕnit, es ist so weit gekommen; *rem* eo perduxit, er hat es so weit gebracht.

Anmerk. 3. Die Kopula *esse* wird bisweilen weggelassen, besonders häufig in allgemeinen Sätzen, als: Omnia praeclara rara (sc. *sunt*).

§. 102. Lehre von der Kongruenz.

1. **Das Verb stimmt mit dem Subjekte in der Person und in dem Numerus, das Adjektiv im Genus, Numerus und Kasus überein.**

Ego scribo, tu scribis, ille scribit. Rosa floret. Rosae florent. Amicus fidus est. Amicus fidus. Virtūs pulchra est. Virtūs pulchra. Hĭc hortus, haec rosa, hŏc ovum.

2. Auch das **Substantiv** als Prädikat und als Apposition stimmt mit dem Subjekte im **Kasus** immer überein; im **Genus**, **Numerus** und **Kasus** nur dann, wenn es eine Person bezeichnet und daher entweder besondere Formen für das männliche und weibliche Geschlecht hat, als: rex, regīna, oder generis communis ist, als: auctor, Urheber und Urheberin.

Rosa flōs est. Athenae fuerunt urbs. *Romulus* fuit *rex*. *Tomўris regina* fuit. *Athenae* omnium doctrinarum *inventrīces* fuerunt. *Stilus* optimus dicendi *effector* est. *Pecunia* est *effectrix* multarum voluptatum. *Iphigenia* Dianae *sacerdōs* fuit. *Athenae* omnium artium *domicilium* fuerunt. *Tomўris*, *regina* Scytharum, *Cyrum*, *regem* Persarum, devīcit. Bactra, caput Bactrianorum, sita sunt sub monte Paropamiso.

Anmerk. 1. Wenn dem Subjekte eine **Apposition** beigefügt ist, so kongruirt das Prädikat mit dem **Subjekte** als: *Pompejus*, nostri amores, ipse se *afflixit*. Bei den **pluralischen** Städte- oder **Volksnamen** kongruirt es mit der Apposition urbs, civitas u. dgl. Coriŏli *oppidum captum est*.

3*. Zuweilen richtet sich das Prädikat nicht nach der grammatischen Form des Subjekts, sondern nach dem **Sinne** desselben (Constructio ad sententiam).

So geschieht es oft, daß auf ein Nomen *collectivum singularis numeri* der **Plural** und das **Genus**, welches die in dem Collectivum enthaltenen Personen haben, folgt, als: Affinium et amicorum *pars* ab Jugurtha in crucem *acti*, *pars* bestiis *objecti sunt*. Magna *multitudo* undĭque ex Gallia perditorum hominum latronumque *convenerant*. Bei den Historikern ist diese Konstruktion ungemein häufig; Cicero aber wendet sie nur sehr selten an, und zwar nur dann, wenn schon ein Satz vorausgegangen ist, als: *Uterque* me intuebatur seseque ad audiendum *significabant* paratos.

4*. Wenn das Subjekt ein **Sachname** und das Prädikat ein **Substantiv** mit esse (oder einem der §. 103 genannten Verben) ist, so richtet sich das Verb gewöhnlich nach dem ihm vorangehenden und zunächst stehenden Substantive.

Non omnis error *stultitia est dicenda*. So immer, wenn das Subjekt ein **Infinitiv** ist, als: Contentum suis rebus *esse maximae sunt certissimaeque divitiae*.

5. Das **Geschlecht** des **Superlativs** oder eines anderen Wortes, das mit einem partitiven Genitive (§. 111, 15.) verbunden ist, richtet sich nicht, wie im Deutschen, nach dem Geschlechte des partitiven Genitivs, sondern nach dem des **Subjekts**.

Indus omnium fluminum *maximus* est (nicht maximum). *Luna una* est ex sideribus errantibus (nicht unum).

6. Ein demonstratives oder relatives oder fragendes Pronomen, welches durch *esse* (oder eines der §. 103. genannten Verben) mit einem Substantive verbunden ist, hat mit diesem gleiches Genus und gleichen Numerus, während im Deutschen das Neutrum steht. Dasselbe geschieht, wenn das Pronomen im Akkusative steht und von einem Verb des Nennens abhängig ist.

Hic est omnium praeclarorum factorum fons (das ist die Quelle). Magni viri raro *ii* habentur, *qui* sunt (für das gehalten, was sie sind). *Quam lenitatem* dicimus, *eam* alii vitioso lentitudinis nomine appellant (was wir lenitas nennen, das nennen). Idem velle atque idem nolle, *ea* demum *firma amicitia* est. *Quis* est virtutis *fons?* Dic mihi, *quae* tristitiae tuae *causa* sit.

Anmerk. 2*. Das Neutrum *quid?* wird mit einem Maskulinum oder Femininum verbunden, wenn nicht nach der Beschaffenheit (was für ein), sondern nach dem Begriffe eines Gegenstandes gefragt wird, als: *Quid* est *mulier?* was ist ein Weib?

Anmerk. 3*. So steht bisweilen auch das prädikative Adjektiv im Neutrum des Singulars ohne alle Rücksicht auf das Genus und den Numerus des Subjekts, wenn dieses als ein allgemeiner Begriff aufgefaßt werden soll. *Varium* et *mutabile* semper (sc. est) *femina.* V. Aen. 4, 569. (das Weib ist etwas Wankelmüthiges und Veränderliches, ein w. u. v. Wesen). In der guten Prosa ist diese Konstruktion höchst selten, bei Cicero nur bei Ausdrücken, wie commune, proprium, extremum, welche als Substantive anzusehen sind, als: Omnium rerum mors est *extremum* (das Ende). So auch: Turpitudo *pejus* (= ein größeres Übel) est quam dolor.

7. Sind in einem Satze mehrere Subjekte, so steht das Verb im Plurale. Wenn die Subjekte gleiches Geschlecht haben, so nimmt das Adjektiv, als Prädikat, dasselbe Geschlecht an und steht im Plurale; wenn sie aber verschiedenes Geschlecht haben, so herrscht bei Personennamen das männliche Subjekt dem weiblichen vor; bei Sachnamen aber steht das Adjektiv gewöhnlich im Neutrum des Plurals.

Pompejus, Scipio, Afranius foede *perierunt. Castor* et *Pollux* ex equis pugnare *visi sunt. Grammatice* quondam ac *musice junctae fuerunt. Pater* et *mater* mihi *cari sunt.* Inter se *contraria sunt beneficium* et *injuria. Labor voluptasque* societate quadam inter se naturali *sunt juncta. Secundae res, honores, imperia, victoriae fortuita sunt.*

Anmerk. 4*. Sollen die Subjekte als etwas Gleichartiges zusammengefaßt und als ein Ganzes betrachtet werden, so steht das Verb im Singulare. *Mens* et *ratio* et *consilium* in senibus *est.* Societatis humanae vinculum *est ratio* et *oratio.* Cibo et potione *fames sitisque depellitur.* Pompejo *senatus populusque Romanus* amplissimae dignitatis praemia *dedit.* Omnibus in rebus *temeritas ignoratioque vitiosa est.*

Anmerk. 5*. Soll jedes der Subjekte einzeln und für sich betrachtet werden, so schließt sich das Prädikat an eines der Subjekte



an und kongruirt mit demselben, und zwar steht alsdann das Prädikat a) vor sämmtlichen Subjekten, b) nach sämmtlichen Subjekten, c) hinter dem ersten Subjekte: *a*) Dubitare *risus est Sulpicius* et Cotta; *b*) Orgetorīgis filia atque *unus* e filiis *captus est; c*) *Thrasybūlus contemptus est* a tyrannis atque ejus solitudo.

Anmerk. 6*. Wenn ein Subjekt im Singulare mit einem Substantive, auf welches sich das Prädikat gleichfalls bezieht, durch die Präposition cum verbunden ist, so steht zuweilen das Prädikat im Plurale. Ipse *dux cum aliquot principibus capiuntur* (statt dux et aliquot principes).

Anmerk. 7*. Wenn zu zwei oder mehreren Vornamen der gemeinschaftliche Hauptname gesetzt wird, so steht dieser im Lateinischen im Plurale, im Deutschen im Singulare. Gnaeus et Publius *Scipiones*.

Anmerk. 8*. Wenn die Subjekte durch *aut — aut*, entweder — oder, *et — et*, einerseits — andererseits, sowol — als auch, *nec — nec*, weder — noch, verbunden sind; so steht das Prädikat im Plurale, wenn die Subjekte als eine Vielheit betrachtet werden. Et Socrates et Plato et Aristoteles *sapientissimi fuerunt*. Oder die Subjekte werden zu einem Ganzen zusammengefaßt; alsdann steht das Prädikat im Singulare. Hoc mihi et Peripatetici et vetus Academīa *concēdit*. Oder jedes der Subjekte wird einzeln und für sich betrachtet; alsdann kongruirt das Prädikat mit dem ihm zunächst stehenden Subjekte. Aut mores spectari aut fortuna *solet*.

Anmerk. 9*. Das attributive Adjektiv richtet sich immer nach dem ihm zunächst stehenden Substantive. Invĭdi virtutem et *bonum alienum* oderunt. Si me diligis, excita ex somno *tuas litteras* humanitatemque. Hominis utilitati *agri omnes* et maria patent. Wo es aber die Deutlichkeit verlangt, muß das Adjektiv bei jedem Substantive wiederholt werden, oder es treten die unter Nr. 7 erwähnten Verbindungen ein.

8. Wenn Subjekte von verschiedenen Personen verbunden sind, so herrscht die erste Person der zweiten und dritten, die zweite Person aber der dritten vor, und das Prädikat steht im Plural.

Ego et tu scribimus. Ego et frater scribimus. Ego, tu et frater scribimus. Tu et frater scribitis. Ego et fratres scribimus. Tu et fratres scribitis. Nos et fratres scribimus. Vos et ille scribitis. Et ego et frater scripsimus. Neque ego neque tu scripsimus. (Aber tu bene, frater tuus male scribit, nicht scribitis, weil hier von den zwei Subjekten etwas Verschiedenes ausgesagt wird.)

Anmerk. 10. Zuweilen richtet sich das Prädikat nur nach dem ihm zunächst stehenden Subjekte, zumal wenn dasselbe als das gewichtigere bezeichnet, oder wenn in den Verbindungen mit *et — et, nec — nec, aut — aut* (Anm. 8.) jedes Subjekt einzeln für sich betrachtet werden soll. Mihi tu, tui, *tua omnia* maximae curae *sunt*. Et tu et *omnes homines sciunt*, quanti eum faciam.

§. 103. Prädikativer Nominativ.

Sowie bei der Kopula *esse* das prädikative Adjektiv oder Substantiv in gleichem Kasus mit dem Subjekte, d. h. im Nominative, steht; ebenso geschieht dieses bei folgenden Verben:

a) Bei den Verben des **Werdens**: *fīo*, *evādo*, *exsisto*, *nascor*;

b) bei dem Verb *măneo*, ich **bleibe**;

c) bei *vĭdeor*, ich **scheine**, **erscheine** (*appareo*, ich erscheine, wird nur poet. und in der späteren Prosa so gebraucht);

d) bei den Verben, welche bedeuten: ich **werde genannt**, als: *appellor*, *dicor*, *nomĭnor*, *vocor*, *feror*, *nuncŭpor*;

e) bei den Verben, welche bedeuten: ich **werde zu Etwas gemacht**, **erwählt**, **ernannt**, als: *fīo* (nicht reddor), *declāror*, *elĭgor*, *creor*, *designor*, *renuntior*;

f) bei den Verben, welche bedeuten: ich **werde für Etwas gehalten**, **als Etwas erkannt**, **befunden**, als: *putor*, *ducor*, *existĭmor*, *censeor*, *habeor*, *judĭcor*, *cognoscor*, *invenior*, *reperior*;

g) bei den Verben, welche bedeuten: ich **werde als Etwas gegeben**, **genommen**, und ähnlichen, als: *dor*, *addor*, *sumor*.

Nemo *fit* casu bonus. *Exstĭtit* Brutus vindex nostrae libertatis. Nemo doctus *nascĭtur*. Gloria Graecorum et Romanorum *manet* aeterna. Laetitia mea vana *evăsit*. Cicero consul *factus est*. Terra, si tibi parva, ut est, ita *vĭdetur*; coelestia semper spectato, humana contemnito. Omnes rectae animi affectiones virtutes *apellantur*.

Anmerk. 1. Der **Nominativ** bleibt auch, wenn diese Verben von einem anderen Verb abhängig sind und im Infinitive stehen, als: Omnes *boni esse* (*existĭmari*) *volunt* (*student*, *cupiunt*).

Anmerk. 2*. Mehrere der hier angegebenen Verben werden auch mit **Adverbien** verbunden, drücken aber alsdann einen vollständigen Prädikatsbegriff aus. Dieß ist der Fall bei *esse*, wenn es sich **verhalten**, **sich aufhalten**, **leben** bedeutet, als: Si vales, *bene est*. *Sic est* vita hominum. Caesar in convivio *comiter* et *jucunde fuit* (benahm sich). *Frustra* id inceptum Volscis *fuit*. Fabii *satis erant* ad praesidium tutandum. Amicus *diu* Romae *mansit*. Virtutis pretium a multis *parum agnoscitur* u. s. w.

Anmerk. 3*. Wenn der **Übergang aus einem früheren Zustande in einen anderen** bezeichnet werden soll, so wird dieß bei den Verben des **Werdens** durch die Präposition *ex* ausgedrückt. Plerumque in calamitate *ex amicis* inimici exsistunt (st. amici inimici exsistunt).

Anmerk. 4*. Bei *haberi*, *esse*, in der Bedeutung **gelten**, wird auch statt des prädikativen Nominativs *pro* **mit dem Ablative** gebraucht, als: Audacia *pro muro habetur* (*est*).

§. 104+. Bemerkungen über einige Eigenthümlichkeiten im Gebrauche des Numerus.

1. **Eigennamen** werden im **Plurale** gebraucht: a) wenn **mehrere** Personen desselben Namens angeführt werden, als: Scipiones; b) zur Be-

zeichnung von Personen, die das Wesen oder die Eigenschaften der genannten Person haben, als: Illa aetate vixerunt *Catones*, *Phili*, *Laelii*, d. h. Männer, wie Cato, Philus, Lälius, oder Catone u. s. w., oder ein Cato u. s. w.

2. Die Abstrakta im Plurale nehmen konkrete Bedeutung an, indem derselbe gebraucht wird, wenn einzelne Arten oder Zustände des abstrakten Begriffs oder die in verschiedenen Arten oder Zeiten wiederholte Erscheinung der abstrakten Thätigkeit bezeichnet wird, daher auch, wenn der abstrakte Begriff sich auf Mehrere erstreckt. Duae memoriae, zwei Arten des Gedächtnisses, Formidines, Schreckbilder. Sunt domesticae *fortitudines* non inferiores militaribus. Suae quemque malae *cogitationes conscientiaeque* animi terrent. Bonorum *amicitiae* sempiternae sunt. Adolescentium *familiaritates*. So auch: *ingenia* nostrorum hominum, der Geist der Menschen, *animi* militum, der Muth der Soldaten. Ferner *corpora* und andere Substantive, als: ii vivunt, qui e *corporum* vinculis evolarunt (aus des Körpers Fesseln).

3. Auf gleiche Weise werden auch die Stoffnamen oft im Plurale gebraucht, als: vina vetera, imbres, Regenschauer, *grandines*, Hagelwetter.

4. Wenn die Neutra der Adjektive, Pronomen und Zahlwörter als Substantive gebraucht werden und eine Mehrheit einzelner Dinge bezeichnen, so stehen dieselben nicht, wie im Deutschen, im Singulare, sondern im Plurale. *Vera*, *falsa* dicere. *Omnia humana* sunt fragilia. *Futura* sunt incerta. *Ea*, *quae* tu dixisti, sunt vera, das, was. Jedoch ist zu bemerken, daß in den Kasus, in denen das Neutrum mit dem Maskulin gleiche Form hat, überall, wo es die Deutlichkeit erheischt, statt des Neutrums das Wort res gebraucht wird, als: conditio *omnium humanarum rerum*. Der Singular der substantivisch gebrauchten Adjektive im Neutrum wird gebraucht, wenn ein abstrakter Begriff ausgedrückt werden soll, als: *decōrum*, das Anständige, *honestum*, das Sittlichgute, *verum*, das Wahre, die Wahrheit, *utile*, das Nützliche.

§. 105. Lehre von den Arten (Generibus) des Verbs.

1. Das Aktiv bezeichnet ein Handeln, eine Thätigkeit, welche das Subjekt ausübt, als: Puer scribit. Rosa floret. Das Aktiv nennt man:

a) *Intransitivum*, wenn es eine Thätigkeit bezeichnet, welche in dem Subjekte bleibt, als: Rosa floret, oder ein Objekt im Genitive, Dative, Ablative oder mit einer Präposition bei sich hat, als: *Memini* mortis. *Faveo* tibi. *Laetor* adventu amici. *Eo* in urbem.

b) *Transitivum*, wenn es eine Thätigkeit bezeichnet, welche auf einen Gegenstand so übergeht, daß derselbe als leidend

erscheint und daher im Akkusative steht, als: Parentes liberos amant. Puer epistolam scribit.

2. Das Passiv bezeichnet ein Leiden, welches das Subjekt erfährt, als: Boni discipuli *laudantur* a praeceptoribus, mali *vituperantur*.

3*. Viele *Activa* haben neben der transitiven Bedeutung zugleich die intransitive (vgl. die Vögel ziehen, der Wagen bricht).

Mare, qua (wo) a sole collūcet, albescit et *vibrat* (schimmert; aber vibro hastam, ich schwinge den Speer). Nilus *praecipĭtat* ex altissimis montibus (stürzt herab; aber se praecipitat, stürzt sich herab; wie de turri se praecipitare). *Insinuo* (oder insinuo me) in alicujus familiaritatem (schmeichele mich ein). Qui semel a veritate *deflexit*, hic non majore religione ad perjurium quam ad mendacium perdūci consuēvit (aber amnem in alium cursum deflectere). So häufig: *suppeditare*, vorhanden sein, *mutare, vertere, inclinare, declinare* statt se mutare u. s. w.

4. Ein vollständiges Passiv bilden nur die Verba *transitiva*. Bei der Umwandlung des transitiven Aktivs in das Passiv wird der Akkusativ des Objekts zum Subjekte und tritt in den Nominativ; der Nominativ des Subjekts aber wird in den Ablativ mit der Präposition *ab* verwandelt. So wird aus pater filium amat: *filius a patre amatur.*

5. Die intransitiven Verben bilden nur ein unpersönliches Passiv, d. h. nur die III. *Pers. Sing.*, als: vivĭtur, vivebatur u. s. w., wo wir im Deutschen sagen: man lebt, lebte, u. s. w. Wenn ein intransitives Verb mit einem Objekte in das Passiv umgewandelt wird, so bleibt das Objekt unverändert: als: Paretur legibus. Pugnatur pro patria. De victoria desperatur. Der Nominativ des Subjekts aber wird in den Ablativ mit *ab* verwandelt. So wird aus boni cives legibus parent: *a bonis civibus paretur legibus.* Peripateticis respondetur a Stoïcis. Jedoch ist die Hinzufügung der thätigen Person bei diesen unpersönlichen Passiven nicht häufig, da man in diesem Falle die aktive Konstruktion vorzieht.

Anmerk. 1*. Es gibt in der Deutschen Sprache mehrere transitive Verben, welche im Lateinischen durch intransitive Verben übersetzt werden müssen, als:

ich überrede dich *persuadeo tibi*, ich begünstige dich *faveo tibi*,
ich beneide dich *invideo tibi*, ich frage dich *quaero ex te*,
ich schone dich *parco tibi*, ich bitte dich *peto a te*.

Wenn die Passive solcher Transitive ins Lateinische übersetzt werden, so muß der Subjektsnominativ der Deutschen Passive im Lateinischen in den Kasus gesetzt werden, den das intransitive Aktiv im Lateinischen bei sich hat, und das passive Verb muß immer unpersönlich (III. Pers. Sing.) stehen, also:

ich werde überredet *mihi persuadētur*,
ich werde beneidet *mihi invidētur*,
ich werde geschont *mihi parcĭtur*,
ich werde begünstigt *mihi favētur*,
ich werde gefragt *ex me quaerĭtur*,
ich werde gebeten *a me petĭtur*.

Das Verb *nubĕre* mit dem Dative (heirathen vom Weibe) heißt eigentlich: sich verschleiern für einen Mann, daher *nupta sum* alicui, ich bin verheirathet mit Einem, oder auch cum aliquo.

Ein hinzutretendes Hülfsverb, als: *posse*, *debere*, *solere*, tritt in die III. Pers. Sing., als: mihi invideri potest, ich kann beneidet werden.

Dagegen gibt es auch im Deutschen mehrere intransitive Verben, welche sich im Lateinischen durch transitive Verben übersetzen lassen, als:
ich helfe dir *adjŭro te*.

Bei solchen Verben wird in der passiven Konstruktion: es wird dir von mir geholfen, das Objekt (dir) im Lateinischen zum Subjekte des Passivs: *tu a me adjuraris; tu a me adjurari pŏtes*.

6*. Zur Bezeichnung einer reflexiven Thätigkeit, d. h. einer Thätigkeit, welche von dem Subjekte ausgeht und auf dasselbe wieder zurückgeht, als: ich schlage mich, hat die Lateinische Sprache keine besondere Form, sondern dieselbe wird ausgedrückt:

a) Durch das Aktiv in Verbindung mit einem obliquen Kasus der Personalpronomen (mei, mihi, me u. s. w.), als: Omnes homines *se amant*. Consilium tuum *mecum repŭto*. Socrates immortalem *sibi peperit* gloriam;

b) durch das Passiv.

Aër *movetur* (bewegt sich) nobiscum; quacunque enim imus, quacunque *movemur*, videtur quasi locum dare et cedere. Omnia *mutantur*, nihil intĕrit. Pares cum paribus facile *congregantur*. Suevi *lavantur* in fluminibus (baden sich). So: *exerceor*, ich übe mich, *effundor*, ich ergieße mich, *delector*, ich erfreue mich, fallor, ich täusche mich, curru, equo *vehor*, ich fahre, reite (v. *veho*, ich trage), *augeor*, ich wachse, gedeihe, u. v. a.

Anmerk. 2*. Das Lateinische Passiv bezeichnet häufig das, was das Subjekt an oder mit sich thun läßt. Opinionibus vulgi *raptmur* (lassen wir uns hinreißen) in errorem nec vera cernimus. Non facile *dijudicatur* amor verus et fictus. *Exōror*, ich lasse mich erbitten. Über die verschiedenen Arten „lassen" auszudrücken vgl. §. 130, A. 3.

Anmerk. 3*. Die *Deponentia*, d. h. Verben mit passiver Form, aber aktiver Bedeutung, haben entweder reflexive und intransitive oder transitive Bedeutung, als: *recordor*, ich erinnere mich, *morior*, ich sterbe,

hortor (z. B. milites), ich ermuntere. Die Deponentia werden, am Häufigsten im Partic. Perf., auch mit passiver Bedeutung gebraucht, als: adepta libertas, die erlangte Freiheit. Jedoch ist dieß nicht nachzuahmen; wenn also im Deutschen das Verb im Passive steht, so muß man im Lateinischen die passive Konstruktion in die aktive umwandeln, als: die Soldaten wurden vom Feldherrn ermuntert, dux milites hortatus est; ich werde von dir vergessen, tu mei oblivisceris.

§. 106. Lehre von den Zeitformen (Temporibus).

1. Die Zeitformen (Tempora) bezeichnen theils das Zeitverhältniß des Prädikats (Gegenwart, Zukunft, Vergangenheit), theils die Beschaffenheit der Handlung, indem sie angeben, ob dieselbe entweder unvollendet (noch in der Entwickelung begriffen) oder vollendet sei.

2. Demnach zerfallen die Zeitformen in folgende Klassen:

1) Zeitformen der Gegenwart:
   a) unvollendete Handlung: Praesens, *scribo.*
   b) vollendete Handlung: Perfectum, *scripsi*, ich habe geschrieben.
2) Zeitformen der Vergangenheit:
   a) unvollendete Handlung: Imperfectum, *scribebam.*
   b) vollendete Handlung: Plusquamperf., *scripseram.*
3) Zeitformen der Zukunft:
   a) unvollendete Handlung: Futurum simplex, *scribam.*
   b) vollendete Handlung: Futurum exactum, *scripsero.*

3. Zweitens werden die Zeitformen eingetheilt in:
   a) Haupttempora: Praesens, Perfectum und die Futura;
   b) historische Zeitformen: Imperfectum und Plusquamperf., und auch das s. g. Perfect. historic. §. 107, 2. b.

Anmerk. Über den Konjunktiv des Futuri simplicis s. §. 52. Anm. 1) u. 2) S. 50.

§. 107. Gebrauch der Zeitformen.

1. Das Präsens bezeichnet eine gegenwärtige Handlung, eine Handlung, welche sich in der Gegenwart des Redenden entwickelt. Der Gebrauch desselben ist im Lateinischen wie im Deutschen. In der Erzählung vergangener Ereignisse wird das Präsens oft gebraucht, indem in der Lebhaftigkeit der Darstellung die Vergangenheit als Gegenwart angeschaut wird (Praesens historicum).

Pisĭdas resistentes Datămēs *invādit*, primo impĕtu *pellit*, fugientes *persequitur*, multos *interficit*, castra hostium *capit*. Catilina, ubi socios

convenisse *videt*, in abditam partem aedium *secedit* atque ibi orationem habuit.

2. Das Perfekt wird im Lateinischen auf eine doppelte Weise gebraucht:

a. Entweder stellt es eine vergangene Thätigkeit in die Gegenwart des Redenden. Die Handlung erscheint als eine in der Gegenwart des Redenden vollendete oder gewesene. Alsdann entspricht das Lateinische Perfekt dem Deutschen und gehört zu den Haupttemporibus. Wir nennen es in diesem Falle präsentisches Perfekt (*Perfectum Praesens*).

Scripsi epistŏlam, ich habe den Brief geschrieben, d. h. der Brief ist jetzt ein geschriebener, gleichviel, ob er jetzt oder schon länger geschrieben ist. Urbs *condĭta est*, die Stadt ist jetzt eine gebaute, steht jetzt gebaut da. Mundus a deo *procreatus est*, ist geschaffen worden oder ist geschaffen. Triste est nomen ipsum carendi, quia subjicitur haec vis: *habuit*, non habet.

Anmerk. 1*. Mehrere Lateinische Perfekte (und Plusquamperfekte) werden im Deutschen durch Präsentia (und Imperfekte) von solchen Verben übersetzt, welche den durch die Vollendung der Thätigkeit eingetretenen Zustand ausdrücken, als: memini (ich habe mich erinnert), ich bin eingedenk, nōvi (ich habe kennen gelernt), ich kenne, weiß, cognōvi (ich habe erkannt), ich weiß, consēdi (ich habe mich niedergelassen), ich sitze, consuēvi (ich habe mich gewöhnt), ich pflege, constĭti (ich habe mich hingestellt), ich stehe, meminĕram, ich war eingedenk, nōram, ich kannte, u. s. w.

b. Oder es wird in der Erzählung gebraucht und bezeichnet überhaupt nur die Handlung als eine vergangene, als eine solche, welche irgend einmal stattgefunden hat. Alsdann wird das Lateinische Perfekt im Deutschen durch das Imperfekt übersetzt und gehört zu den historischen Zeitformen. Wir nennen es in diesem Falle historisches Perfekt (*Perfectum historicum*).

Hannibal, quotiescunque cum Romanis *congressus est* in Italia, semper *discessit* superior. Caesar Pompejum *devīcit*. Carthago a Scipione *dirŭta est*.

3. Das Imperfekt bezeichnet eine vergangene Handlung, welche in der Vergangenheit noch in der Entwickelung begriffen war oder damals noch fortdauerte; bisweilen bezeichnet es auch eine versuchte, aber noch nicht ausgeführte Handlung (de conatu).

Quum haec *scribebam*, in exspectatione *erant* omnia. Quum hostes urbem expugnaverant, omnia timoris plena *erant*. Quum hostes urbem *oppugnabant*, cives eam acriter *defendebant*. Antigŏnus, quum adversus Seleucum Lysimachumque *dimicaret*, in proelio occīsus est.

4. Das Perfekt wird bei Anführung von Hauptereignissen, das Imperfekt bei Anführung von begleitenden Um-

ständen gebraucht. **Das Perfekt erzählt, das Imperfekt beschreibt.**

Daher steht das **Imperfekt** bei **Schilderungen**, ferner bei Erwähnung von Handlungen, welche zur Erklärung, Veranschaulichung, Begründung einer anderen Handlung dienen, also besonders in **Nebensätzen**, während das **Perfekt** seinen eigentlichen Sitz in den **Hauptsätzen** hat. Ebenso pflegt das **Imperfekt** von **Sitten** und Gewohnheiten gebraucht zu werden. Durch den Wechsel des **Perfekts** und **Imperfekts** wird der historischen Darstellung eine große Lebhaftigkeit der Darstellung verliehen.

Qua tempestate Carthaginienses pleraeque Africae *imperitabant*, Cyrenenses quoque magni atque opulenti *fuere*. Cimo celeriter ad principatum *pervēnit; habebat* enim satis eloquentiae, summam liberalitatem, magnam prudentiam. In Graecia musici *floruerunt, discebantque* id omnes, nec, qui *nesciebat*, satis excultus doctrinā *putabatur*. Atrox proelium *ortum est*, ac primo multitudine facile *expellebantur* Romani; assumptis deinde auxiliis *aequabant* certamen.

Anmerk. 2*. Die Dauer der vergangenen Handlung kommt bei dem Gebrauche des **Imperfekts** nicht in Betracht; es kommt nur darauf an, ob die vergangene Handlung **beschreibend (in der Entwickelung)** angeführt werden soll. Wenn dieß der Fall ist, so muß jede vergangene Handlung, selbst von der kleinsten Dauer, durch das **Imperfekt** ausgedrückt werden. Dagegen muß jede vergangene Handlung, auch von der längsten Dauer, durch das **Perfekt** ausgedrückt werden, wenn dieselbe **erzählend (als bloß geschehen)** angeführt wird, als: Pythagŏrăs, quum in Italiam venisset, tenuit magnam illam Graeciam quum bonore disciplinae, tum etiam auctoritate, *multaque saecŭla* postea sic *viguit* Pythagoreorum nomen, ut nulli alii docti viderentur.

Anmerk. 3*. Statt des beschreibenden Imperfekts oder historischen Präsens wird in **lebhaften**, nicht ausmalenden, sondern skizzirenden **Schilderungen** sehr häufig der **Infinitiv** des **Präsens** (Infinitivus historicus) gebraucht. Maxima vi certatur. Interea Catilina cum expeditis in prima acie *versari*, laborantibus *succurrere*, integros pro sauciis *arcessere*, omnia *providere*, multum ipse *pugnare*, saepe hostem *ferire*. Strenui militis et boni imperatoris officia simul exsequebatur.

5. Das **Plusquamperfekt** bezeichnet die Handlung als **vollendet vor einer anderen vergangenen Handlung.**

Pausanias eodem loco, ubi vitam *posuerat*, sepultus est. *Scripseram* epistolam, quum amicus venit. Pyrrhus, quum in templum Dodonaei Jovis ad consulendum *venisset*, ibi Lanassam, neptim Hercŭlis, rapuit. Pyrrhi temporibus jam Apollo versus facere *desierat*.

Anmerk. 4*. In Nebensätzen (selten in Hauptsätzen) bedienen wir uns oft des **Imperfekts** bei Erwähnung einer Handlung, welche vor einer anderen vollendet ist, weil im Deutschen das Imperfekt die erzählende Zeitform ist und daher auch an der Stelle des Plusquamperfekts gebraucht werden kann, z. B. als ich den Brief **empfing**, reiste ich ab. In diesem Falle wendet der Lateiner immer das **Plusquamperfekt** oder das **Perfekt** an, als: quum litteras *accepissem* (oder postquam litteras *accepi*), profectus sum.

Anmerk. 5*. Auch gehört hierher folgender Fall, der sich zugleich auch auf das Perfekt bezieht: Wenn der Hauptsatz eine entweder in der Gegenwart oder in der Vergangenheit wiederholte Handlung ausdrückt, und in dem Hauptsatze daher entweder das Präsens oder das Imperfekt steht; so gebraucht die Deutsche Sprache in dem Nebensatze gemeiniglich auch dann entweder das Präsens oder das Imperfekt, wenn die Handlung desselben vor der Handlung des Hauptsatzes schon eingetreten sein muß. Die Lateinische Sprache bedient sich in diesem Falle immer des Perfekts statt des Deutschen Präsens und des Plusquamperfekts statt des Deutschen Imperfekts. Quum Romani ex acie *procucurrerunt*, hostes *effugiunt* (so oft die R. hervorlaufen). Quum Romani ex acie *procucurrerant*, hostes *effugiebant* (so oft die R. hervorliefen). Quocunque *aspexisti*, tuae tibi *occurrunt* injuriae (wohin du blicken magst). Quocunque *aspexeras*, tuae tibi *occurrebant* injuriae (wohin du blicken mochtest).

6. Das Futur bezeichnet eine zukünftige Handlung, als: ambulabo.

*Die II. Person des Futurs wird oft gebraucht um Befehle, Ermunterungen, Ermahnungen, Bitten und, in Verbindung mit *nōn*, Verbote auszudrücken, in dem die Erfüllung des Ausgesagten nicht gefordert, sondern nur erwartet wird.

Valebis meăque negotia *videbis*. Tu nihil invītā *dices faciesve* Minervā. Tu me non *desĕres*.

Anmerk. 6*. Wenn ein Hauptsatz, der eine zukünftige Handlung ausdrückt, mit einem Nebensatze, der gleichfalls eine zukünftige Handlung ausdrückt, verbunden wird: so steht im Lateinischen im Nebensatze immer das Futur, während im Deutschen in solchen Nebensätzen das Präsens gebraucht zu werden pflegt. Naturam si *sequemur* ducem, nunquam aberrabimus (wenn wir der Natur folgen, werden wir nie irren). Adolescentes, quum relaxare animos et dare se jucunditati *volent*, caveant intemperantiam. Qui adipisci veram gloriam *volet*, justitiae fungatur officiis.

7. Das *Futurum exactum* bezeichnet die Handlung als eine in der Zukunft vollendete.

Im Deutschen ist der Gebrauch des Fut. ex. wegen seiner schwerfälligen Form weit seltener als im Lateinischen, indem es sehr häufig durch das einfache Futur oder das Präsens oder das Perfekt vertreten wird.

Ut sementem *fecĕris*, ita metēs. Respirābo, si te *vidĕro*. De Carthagine vereri non ante desĭnam, quam illam excīsam esse *cognovĕro*. Multa ad te scribam, quum primum *ero* aliquid *nactus* otii.

Anmerk. 7*. Mit Nachdruck gebraucht der Lateiner oft das *Futurum exactum* statt des einfachen Futurs, um den bestimmt eintretenden Erfolg einer künftigen Handlung zu bezeichnen. Auf diese Weise werden oft zwei zukünftige Handlungen, von denen die eine erst aus der anderen hervorgeht, in das *Fut. exactum* gesetzt, so daß beide als zu gleicher Zeit eintretend bezeichnet werden. Im Deutschen kann man mit gleichem Nachdrucke das Perfekt anwenden. Aquilĭfer: Desilīte, inquit, commilitones, nisi vultis aquilam hostibus prodĕre; ego certe meum rei publicae atque imperatori officium *praestitĕro*. Si quid ab homine tuae utilitatis causa *detraxĕris*, inhumane *fecĕris* contrāque naturae legem. Tolle hanc opinionem; luctum *sustulĕris*.

Anmerk. 8*. Von dem Futur, z. B. scribam, ich werde schreiben, ist wohl zu unterscheiden das Futurum periphrasticum Praesentis Activi, z. B. scripturus sum, ich will schreiben, ich bin im Begriff, ich gedenke, ich bin Willens zu schreiben. Jenes bezeichnet die Thätigkeit bloß als eine zukünftige, dieses dagegen als eine jetzt bevorstehende oder beabsichtigte oder als eine solche, welche aus der Beschaffenheit oder dem Wesen des Subjekts hervorgehen wird, als eine Bestimmung, ein Sollen. Catuli, qui jam *dispecturi sunt*, caeci sunt aeque et hi, qui modo nati sunt. Injuriam qui *facturus est*, jam facit. Si *societas futura est* (sein soll). Dieselbe Bedeutung bleibt in allen Zeitformen des Futuri periphrastici, nur daß das Zeitverhältniß verschieden ist. Legati Darii petierunt a Carthaginiensibus auxilia adversus Graeciam, cui *illaturus* bellum Darius *erat*. Aemilius Paullus inchoatas in vestibulo columnas, quibus *impositurі* statuas Persei regis *fuerant* (hatten stellen wollen), suis statuis victor destinavit. Num censes me tantos labores *suscepturum fuisse* (daß ich unternommen haben würde), si iisdem finibus gloriam meam, quibus vitam, *essem terminaturus?* (Jedoch werden die Formen: amaturus sim, amaturus essem u. s. w. und amaturum esse, fuisse auch als bloße Futurformen ohne allen Nebenbegriff des Wollens oder Sollens gebraucht, z. B. non dubito, quin rem *suscepturus sis;* non dubitabam, quin rem *suscepturus esses*, ich zweifle nicht, daß du die Sache übernehmen werdest (wirst); ich zweifelte nicht, daß du die S. übernehmen würdest; credo te rem suscepturum esse, fuisse, ich glaube, daß du die Sache übernehmen wirst, übernommen haben würdest.

Anmerk. 9*. Hinsichtlich des Lateinischen Briefstils ist noch Folgendes über den Gebrauch der Zeitformen zu bemerken: Der Römer nimmt beim Schreiben eines Briefes gewöhnlich Rücksicht auf die Zeit, in welcher der Andere den Brief empfängt. Was daher in die Gegenwart des Schreibenden fällt, wird, wenn es zur Zeit, in welcher der Andere den Brief empfängt, der Vergangenheit angehört, durch das Perfekt und Imperfekt, und was für den Schreibenden vollendet ist, durch das Plusquamperfekt ausgedrückt. Tertiam ad te hanc epistolam *scripsi* eodem die (heute). Res, cum haec *scribebam*, erat in extremum adducta discrimen. Nihil *habebam*, quod scriberem; neque enim novi quicquam *audieram* et ad tuas omnes epistolas *rescripseram* pridie (pridie, gestern; nicht heri). Pridie idus Februarias haec *scripsi* ante lucem: eo die, quo haec *scribebam*, apud Pomponium *eram* coenaturus (dieses schreibe ich vor Tagesanbruch, heute, wo ich dieses schreibe (nicht hodie), werde ich bei P. speisen). Was aber beim Empfange des Briefes sich hinsichtlich der Zeit ebenso verhält wie beim Schreiben, muß natürlich auf die gewöhnliche Weise ausgedrückt werden. Ego hic *cogito* commorari, quoad me reficiam, weil das *cogito* commorari in der Gegenwart des Empfängers ebenso gut wie in der des Schreibenden fortdauert.

§. 108. Von den Aussageformen (Modis) des Verbs.

1. Der Indikativ ist der Modus der Wirklichkeit, d. h. der Modus dessen, was als etwas Wirkliches dargestellt werden soll.

Rosa *floret*. — Pater epistolam *scripsit*. — *Ambulabo*.

2*. In folgenden Fällen bedient sich die Lateinische Sprache des Indikativs, während wir den Konjunktiv anzuwenden pflegen:

a) in den Redensarten: *longum* (*magnum, immensum, infinitum, difficile*) *est*, es würde zu weitläufig (u. s. w.) sein; *longum* (u. s. w.) *erat*, es

würde zu weitläufig gewesen sein; ferner: *pār, rectum, justum, idoneum, satis, optimum, consentaneum, melius, aequum, aequius, satius* (u. ähnl.) *est*, es würde billig u. s. w. sein, *— erat, — fuit, — fuerat*, es würde billig (u. s. w.) gewesen sein; endlich: *decet*, es würde sich ziemen, *decebat, decuit, decuerat*, es würde sich geziemt haben;

b) bei den Ausdrücken des Sollens, Müssens, Könnens: *debeo, debebam, debui, debueram; oportet, oportebat, oportuit, oportuerat; necesse est, erat, fuit, fuerat;* bei dem Gerundive, als: *amandum* (*amandus*) *est, erat, fuit, fuerat;* — bei *possum, poteram, potui, potueram; licet, licebat, licuit, licuerat*;

c) bei *prope*, beinahe, und *paene*, fast, in Verbindung mit einem Perfekte, als: *prope cecĭdi*, ich wäre beinahe gefallen.

Im Deutschen gebraucht man gewöhnlich in diesen Ausdrücken von etwas Gegenwärtigem das Imperfectum Conjunctivi statt des Lateinischen Praesens Indicativi, und von etwas Vergangenem das Plusquamperfectum Conjunctivi statt des Lateinischen Imperfectum, Perfectum oder Plusquamperfectum Indicativi. Von einem Vergangenen wird im Lateinischen am Häufigsten das Imperfectum gebraucht. *Possum* te vituperare, ich könnte dich tadeln (aber ich will es nicht). *Poteram* te vituperare, ich hätte dich tadeln können (ich habe es aber nicht gethan). Multos *possum* bonos viros nominare, qui complures annos maximis doloribus crucientur. Omnes enumerare *magnum est*. Qui verbis gloriatus est, eum re succumbere non *oportebat*. Perturbationes animorum *poteram* ego morbos nominare; sed non conveniret ad omnia. Turpi proditioni mors *praeferenda fuit*. *Prope oblītus sum*, quod maxime fuit scribendum. Sehr häufig in Verbindung mit einem Bedingungssatze im Konjunktive, als: Aliter salvus esse non *potuit, nisi confugisset* ad servitutem. S. §. 154, 4.

Anmerk. 1. Zuweilen steht jedoch bei den unter *a*) und *b*) genannten Ausdrücken der Konjunktiv.

3. Der Konjunktiv ist der Modus der Vorstellung, d. h. dessen, was als etwas Vorgestelltes bezeichnet werden soll.

4. Der Konjunktiv wird in Hauptsätzen gebraucht: erstens als Ausdruck einer unentschiedenen Möglichkeit, d. h. das Ausgesagte wird als etwas Mögliches hingestellt, aber unentschieden gelassen, ob es möglich sei oder nicht, als eine bloße Annahme.

a) in Beziehung auf die Gegenwart, wenn eine Behauptung oder Meinung auf zweifelhafte, ungewisse Weise oder mit Bescheidenheit ausgesprochen wird. Im Deutschen: ich könnte, dürfte, möchte.

Sapiens haud facile externis bonis *confīdat*. Nemo sanus de virtutis pretio *dubitet*. Quis *dubitet*, quin in virtute divitiae sint? So oft: *dixerim*,

ich dürfte, möchte sagen; *dixerit* aliquis oder *dixeris*, man dürfte (möchte) sagen (doch nur im Aktive). Pace tua *dixerim*. Cum Platone nōn invitus *erraverim*. Fortasse *dixerit* quispiam. Häufig: *velim*, *malim*, *nolim* als feinere Ausdrücke für volo u. s. w.; ferner: *dicas*, *credas*, *putes*, *invenias* u. s. w. (von einem unbestimmten Subjekte, = man), man könnte, möchte, dürfte sagen u. s. w. Häufig von einer Annahme. *Sit* ita. *Roges* me, qualem deorum naturam esse dicam; nihil fortasse respondeam.

b) in Beziehung auf die Vergangenheit.

Vellem (*nollem*, *mallem*) te videre, ich hätte dich sehen mögen. *Cuperem* vultum tuum videre, quum haec legeres, ich hätte dein Gesicht zu sehen gewünscht (nämlich damals, als ich dieses schrieb), wenn du dieses läsest. *Diceres*, *crederes*, *putares*, *invenires* u. s. w., man hätte sagen können oder man konnte sagen. Moesti, *crederes* victos, milites redierunt. Confecto proelio, tum vero *cerneres*, quanta audacia fuisset in exercitu Catilinae. Von einer Annahme. Si vir bonus habeat hanc vim, ut, si digitis concrepuerit, possit in locupletium testamenta nomen ejus irrepĕre; hac vi non utatur. At *dares* hanc vim M. Crasso; in foro, mihi crede, saltaret (nimm an, man hätte dem Cr. diese Macht gegeben).

5. Zweitens wird der Konjunktiv als Ausdruck eines Gewollten gebraucht.

1) Als Ausdruck einer Aufmunterung (I. Pers. Conj. Praes.).

Etiam in rebus prosperis superbiam *fugiamus* (laßt uns fliehen). *Amemus* patriam, *pareamus* senatui, *consulamus* bonis, praesentes fructus *negligamus*, posteritatis gloriae *serviamus*. *Meminerimus* etiam adversus infimos justitiam esse servandam. *Ne* difficilia *optemus*. S. Anm. 2.

2) Als Ausdruck eines Wunsches; daher bei *utinam*, o daß doch.

a) Conj. *Praesentis* und *Perfecti* von einem Wunsche, dessen Erfüllung als möglich bezeichnet wird;

b) Conj. *Imperfecti* und *Plusquamperfecti* von einem Wunsche, dessen Erfüllung als unmöglich bezeichnet wird.

Utinam amicus *convalescat*! *Utinam* amicus *convaluerit*! *Utinam* amicus *convalesceret*! (wenn ich die Genesung bezweifle.) *Utinam* amicus *convaluisset*! (wenn ich weiß, daß er nicht genesen ist.) *Valeant* cives mei, *sint* incolumes, *sint* florentes, *sint* beati, *stet* haec urbs praeclara! Si qui voluptatibus ducuntur, missos *faciant honores*, *ne attingant* rem publicam, *patiantur* viros fortes labore, se otio suo perfrui! *Utinam ne* vere *scriberem*! *Utinam ne* vere *scripsissem*! Vgl. Anm. 2.

3) Als Ausdruck eines Befehles oder Gebotes,

a) in Beziehung auf die Gegenwart nur bei der III. Pers. und bei der II. Pers., wenn diese ein unbestimmtes Sub-



jekt (man) bezeichnet; ist die II. Pers. ein bestimmtes Subjekt, so steht der Imperativ;

b) in Beziehung auf die Vergangenheit bei der II. und III. Pers.

Suum quisque *noscat* ingenium acremque se et bonorum et vitiorum suorum judicem *praebeat* (soll erkennen). Sic cum inferiore *vivas*, quemadmodum tecum superiorem velis vivere (von einem unbestimmten Subjekte: man). — Si inimici meis incommodis laetabantur, urbis tamen periculo *commoverentur* (so hätten sie bewegt werden sollen). *Restitisses, repugnasses*, mortem pugnans *oppetisses*.

4) Als Ausdruck eines Verbotes:

a) in Beziehung auf die Gegenwart (vgl. Nr. 8.);

b) in Beziehung auf die Vergangenheit.

Donis impii *ne* placare *audeant* deos. — Hos libros *ne poposcisses*.

5) Als Ausdruck einer Einräumung.

Malus civis, improbus consul, seditiosus homo Carbo fuit. *Fuerit* aliis; tibi quando esse coepit? *Ne sit* sane summum malum dolor; malum certe est. *Ne aequaveritis* Hannibali Philippum, Pyrrho certe aequabitis.

6) Als Ausdruck einer Betheuerung.

Moriar, si aliter scribo ac sentio! (ich will des Todes sein!) Ebenso *peream, ne vivam, ne sim* salvus, si etc.! Ita *vivam*, ut maximos sumptus facio! (so wahr ich lebe, ich mache großen Aufwand!)

7) Als Ausdruck einer zweifelnden Frage:

a) in Beziehung auf die Gegenwart;

b) in Beziehung auf die Vergangenheit.

a) Quid *timeam*, si aut non miser post mortem aut beatus etiam futurus sum? (was soll ich fürchten?) Huic *cedamus*? hujus conditiones *audiamus*? Ego *non loquar*? Ego te videre *noluerim*? (ich sollte dich nicht haben sehen wollen?) — b) Haec cum viderem, quid *agerem*, judices? (was hätte ich thun sollen?) *Contenderem* contra tribunum plebis privatus homo? Cur et Camillus *doleret*, si haec post trecentos annos eventura putaret? et ego *doleam*, si ad decem milia annorum gentem aliquam urbe nostra potituram putem? Warum hätte C. sich betrüben sollen, wenn er geglaubt hätte, und warum sollte ich mich betrüben, wenn ich glaubte? doleret und putaret in Beziehung auf die Zeit des Camillus; doleam und putem in Beziehung auf die Zeit des Redenden (Cicero's).

Anmerk. 2. Die Negation in den unter Nr. 5 angeführten Fällen außer dem letzten 7) ist **nē** (**nēvĕ**, und nicht) oder wird durch negative Wörter, wie *nemo, nullus, nihil, nunquam, nusquam*, ausgedrückt. Auch die Einräumung wird im Lateinischen als ein Gewolltes aufgefaßt. Statt *utinam ne* wird auch utinam non gesagt.

6. Der Konjunktiv der historischen Zeitformen wird endlich gebraucht als Ausdruck dessen, was unter einer gewissen Bedingung geschehen würde (Imperfekt) oder geschehen wäre (Plusquamperfekt).

Errares, du würdest irren. *Errasses*, du würdest geirrt haben. Quid vita hominum sine philosophia esse *potuisset?* S. §. 154. So oft *vellem*, *nollem*, *mallem* von dem, was nicht möglich ist. *Vellem* adesse posset Panaetius (aber P. war schon todt). Daß diese Ausdrücke auch von etwas Möglichem in Beziehung auf die Vergangenheit gebraucht werden, haben wir Nr. 4. b.) gesehen.

Anmerk. 3. Über den Konjunktiv in den Nebensätzen wird in der Lehre von dem zusammengesetzten Satze ausführlich gehandelt werden. Für jetzt mögen folgende Regeln genügen: Diejenigen Konjunktionen, welche immer mit dem Konjunktive verbunden werden, sind: *ut*, daß, damit (opto, *ut venias*; edimus, *ut* vivamus); *nē*, damit nicht, daß nicht; nach den Ausdrücken der Furcht und Besorgniß wird *nē* durch daß übersetzt (provĭde, *ne* turpiter *agas;* vereor, *ne moriatur*); *quo*, damit dadurch (haec eo dico, *quo gaudeas*); *quīn*, daß nicht; nach den Ausdrücken: es ist nicht zweifelhaft, ich zweifele nicht u. dgl. wird *quīn* durch daß übersetzt (non dubito, *quin venturus sis*); *quomĭnus*, daß, nach den Ausdrücken des Hinderns (nihil obstat, *quominus* beate *vivas*). Ferner steht der Konjunktiv in den von einem anderen Satze abhängigen Fragen (dīc mihi, cūr *rideas*).

7. Der Imperativ ist der Modus des Befehles. Die beiden Formen des Imperativs (*ama* und *amato*) unterscheiden sich so:

Die erstere Form (*ama*, *amate*) hat eine gelindere Bedeutung, indem sie gebraucht wird, wenn man Einen Etwas thun heißt oder auch ihn bittet, erinnert, ermahnt Etwas zu thun. Die letztere auf *to* (*amato*, *amatote*, *amanto*) hat eine stärkere Bedeutung, indem sie gebraucht wird, um das Ausgesagte als Pflicht, Vorschrift, Gebot, Gesetz darzustellen; im Deutschen gebraucht man die Hülfsverben sollen, müssen. Diese Form bezieht sich immer auf die Zukunft. Auch Bitten und Ermahnungen können auf nachdrückliche Weise durch sie ausgedrückt werden.

Ferte misĕro atque innocenti auxilium. Si quid in te peccavi, *ignosce*. Regio imperio duo *sunto*, iique consules *appellantor*. Virgines vestāles in urbe *custodiunto* ignem foci publici sempiternum. Illud *teneto*, nervos atque artus esse sapientiae non temĕre credere.

Anmerk. 4. Der Imperativ auf *to*, *tor* in der III. Person wird nur in Gesetzen und Verträgen gebraucht; sonst wird der Konjunktiv gebraucht.

Anmerk. 5. Die Imperative: *scito*, *scitote*, *memento*, *mementote*, *habeto* und *habetote* (in der Bedeutung wissen), werden sowol in der gelinderen als in der stärkeren Bedeutung gebraucht.

Anmerk. 6*. Bei unpersönlichen Verben muß der Konjunktiv statt des Imperativs gebraucht werden, da diese keinen Imperativ haben, als: Ne te tuae vitae *pigeat*, sei nicht verdrießlich über dein Leben. Über das Futur an der Stelle des Imperativs s. §. 107, 6. Außerdem merke man sich noch folgende Umschreibungen: *a*) *fac* mit dem Konjunktive, gewöhnlich ohne *ut*; *b*) *velim* mit d. Konj. ohne *ut; c*) *cura, ut* m. d. Konj. *Fac scribas*. Tu *fac* attentum te *praebeas*. Tu *velim* animo sapienti fortique *sis*. *Velim* pristinam tuam erga me voluntatem *conserves*. *Cura, ut valeas*.

8. Der negative Imperativ wird ausgedrückt:

a) durch *noli, nolite* mit dem Infinitive.

Noli scribere. *Nolite* mentiri.

b) durch *nē* (*nēvĕ*, und nicht) oder *nihil, nunquam, nusquam* mit der *II. Pers. Conj. Perfecti.*

Ne scripseris. De me *nihil timueris*. *Nullum* proelium *timueris*. *Nunquam* te vestigio *moveris*. *Nihil ignoveris*, *nihil* gratiae causa *feceris*, misericordia *commotus ne sis*. *Ne mentitus sis neve* quid turpiter *feceris*.

c) durch *nē* mit der II. Pers. und III. Pers. der zweiten Imperativform auf *to*.

Hominem mortuum in urbe *ne sepelito neve urito*. Nocturna mulierum sacrificia *ne sunto*.

Anmerk. 7*. Außerdem kann der negative Befehl ausgedrückt werden: a) durch *cave* (*nē*), *fac*, *nē* mit der II. Pers. Conj. Praes., als: *Cave festines*. *Fac*, *nē* temere *agas*. b) durch *nōn* mit der II. Pers. Fut., als: Tu *non cessabis*. S. §. 107, 6.

Zweites Kapitel.

§. 109. **Von dem attributiven Satzverhältnisse.**

1. Das attributive Satzverhältniß dient zur näheren Bestimmung eines Substantivbegriffes, als: rosa *pulchra*. Es stellt sich in folgenden Formen dar:

a) in der Form eines Adjektivs, als: rosa *pulchra*, rosa *florens;*

b) in der Form eines Substantivs im Genitive, als: hortus *regis* (s. §. 111, 12.);

c) in der Form eines Substantivs in der Apposition, als: Philippus, *rex* Macedŏnum.

Anmerk. 1. Über die Kongruenz des attributiven Adjektivs s. §. 102.

Anmerk. 2*. Wenn das durch das Attributiv näher zu bestimmende Substantiv einen allgemeinen Begriff oder einen solchen ausdrückt, welcher entweder aus dem Zusammenhange der Rede sich leicht ergänzen läßt oder durch den häufigen Gebrauch in einer bestimmten Verbindung als bekannt vorausgesetzt

werden darf: so wird dasselbe oft weggelassen, und dadurch das Adjektiv zu einem Substantive erhoben, als: *mortales, docti*, die Gebildeten; *amicus, inimicus, aequalis, senex, bonum, malum, ferīna* (sc. caro), Wildpret, *primae, secundae* (sc. partes), erste, zweite Rolle, *natalis* (sc. dies); ferner: habitat Tarquinius ad Jovis Statoris (sc. aedem). Dasselbe geschieht bei den Partizipien, als Vernm *dicentibus* facile credimus; wenn dieselben Participia Perfecti Passivi sind, so werden sie oft mit Adverbien statt mit Adjektiven verbunden, als: *praeclare* facta, *acute* dicta statt praeclara facta, acuta dicta. In der Apposition aber muß den Adjektiven homo, vir, urbs u. s. w. hinzugefügt werden, so Socrates, *sapiens homo*, Corinthus, *urbs amplissima.*

Anmerk. 3*. Die Lateinische Sprache gebraucht oft ein attributives Adjektiv, wo wir den Genitiv oder auch eine Präposition anwenden, besonders um den Ursprung, die Abstammung oder das Vaterland oder auch andere Verhältnisse des Substantivs anzugeben, als: Periclis aetate *Leontīnus* Gorgias, Thrasymăchus *Chalcedonius*, Protagŏras *Abderites*, Prodĭcus *Cēus*, Hippias *Elēus* in honore magno fuit (aus Leontini u. s. w.). Venus *Praxitelia* (von Praxiteles, die v. P. verfertigte). Hercŭles *Xenophontius* (bei Xenophon, näml. erwähnt). *Aliena* vitia in oculis habemus, a tergo nostra sunt (die Fehler Anderer). Tages *puerīli* specie fuit, sed *senīli* prudentia. Num Demarătus stulte anteposuit exsilii libertatem *domestĭcae* servituti? (zu Hause, im Vaterlande). Häufig übersetzen wir solche Ausdrücke durch zusammengesetzte Substantive, als: *caro agnīna*, Lammfleisch, *tempus vernum*, Frühlingszeit, *tempus nocturnum*, Nachtzeit, *urbs marĭtĭma*, Seestadt.

2. Die Adjektive: *primus, ultimus, extremus, postremus, novissimus, intimus, summus, medius, infimus, imus, reliquus* werden auch dann, wenn sie einen Theil eines Gegenstandes bezeichnen, als Attributive mit ihrem Substantive in gleichem Genus, Numerus und Kasus verbunden. Im Deutschen gebraucht man statt der Adjektive entsprechende Substantive.

Cono *extremo Peloponnesio bello* praetor fuit (am Ende des P. K.). Antistius abdidit se in *intimam Macedoniam* (in dem Innersten von M.). Ex *intima philosophia* haurienda est juris disciplina (aus der Tiefe der Ph.).

3*. In der Verbindung zweier Adjektive mit Einem Substantive werden dieselben, wenn jedes von ihnen auf gleiche Weise zur näheren Bestimmung des Substantivs dient, mit einem Bindeworte: *et, atque, ac, que*, verbunden; wenn aber eines der Adjektive mit seinem Substantive gewissermaßen nur Einen Begriff ausdrückt, so wird das andere ohne Bindewort angereiht. Das Letztere findet namentlich Statt, wenn Pronomen, Zahlwörter, Adjektive des Ortes, der Zeit und des Stoffes mit anderen Adjektiven verbunden werden.

Socrates fuit *sapientissimus et optimus homo.* Praetōri urbis negotium datum est, ut *naves longas triginta veteres* reficeret (30 alte Kriegsschiffe). *Columna aurea solida* sacrata est. *Tres mei amici. Praeclarus ille vir. Tres amplae domus. Fecundi Campani agri. Laetus hesternus dies.*

Anmerk. 4*. Das Zahlwort *multi* (*plurimi*), *ae*, *a* wird häufig, wenn der Begriff der Vielheit mit Nachdruck hervorgehoben werden soll, durch ein Bindewort mit dem anderen Adjektive verbunden, als: *multi et* praeclari viri, viele herrliche Männer.

Anmerk. 5*. Zuweilen werden attributive Bestimmungen auch durch Präpositionen mit ihren Kasus dargestellt. a) Räumliche Bestimmungen, als: aditus *ad* aliquem, adventus *in* locum, *ad* urbem, concursus *in* locum, conscensio *in* naves, excessus *e* vita; bei Städtenamen ohne Präp., als: nocturnus introĭtus *Smyrnam*, quasi in hostium urbem. Alexandreā discessus. So auch: *domum* reditio. b) Bestimmungen des Ursprungs, des Stoffes, als: *ex* Arcadia hospes, homo *de* plebe, poculum *ex* auro. c) *In*, *adversus*, *erga*, *contra c. acc.* zur Bezeichnung einer Gesinnung, als: bellum *in* Romanos, pietas *adversus* deos, benevolentia *erga* amicos. d) Häufig *cum* und *sine* in der Bedeutung versehen mit, entbehrend, als: *cum* dignitate otium dulce est; homo *sine* virtute, *sine* ingenio; *sine ratione* animi elatio, eine unvernünftige Erhebung der Seele. So auch *contra* naturam, widernatürlich. Außer diesen Fällen aber verbindet der Lateiner gewöhnlich solche attributive Bestimmungen durch ein Partizip oder einen relativen Satz mit dem Substantive, als: bellum cum Carthaginiensibus *gestum*, libri, *qui sunt* de philosophia; oder gebraucht ein Adjektiv, als: Gorgias *Leontinus*, G. aus Leontini (Anm. 3); oder sucht sie wenigstens so zu stellen, daß sie deutlich als Attributive erscheinen, als: Romanorum *cum Carthaginiensibus* bellum.

4. Apposition nennt man ein Substantiv, welches zu einem anderen Substantive oder substantivischen Personalpronomen als nähere Bestimmung in gleichem Kasus und, wenn es ein Personenname ist, auch in gleichem Genus und Numerus hinzugesetzt ist.

Tomȳris, *regīna* Scytharum, Cyrum, *regem* Persarum, devīcit. S. §. 102, 1. *Themistŏclēs* veni ad te (= ego, Th.).

5*. Die Apposition bezeichnet oft Bestimmungen der Zeit, des Grundes, der Bedingung, der Absicht.

So oft: *puer*, *infans*, *adolescens*, *vir*, *senex*, die wir entweder durch eine Apposition mit als oder durch abstrakte Substantive übersetzen, als: in der Kindheit u. s. w. Cato *senex* scribere historiam instituit. Ego non eadem volo *senex*, quae *puer* volui. Ferner: *consul*, *censor*, *dux* u. ähnl. Junius aedem Salutis, quam *consul* voverat, *censor* locaverat, *dictator* dedicavit. Cassius *proditor* patriae supplicio affectus est (als Verräther = weil er ein V. war). Virtutum amicitia *adjūtrix* a natura data est, non vitiorum *comes* (als Unterstützerin = damit sie eine U. sei). *Optima hereditas* a patribus traditur gloria virtūtis rerumque gestarum.

6*. Auch Adjektive treten als Apposition zu einem Substantive und bezeichnen Bestimmungen des Ortes, der Zeit, des Grundes, der Bedingung, der Art und Weise.

Adjektive der Art sind: *superior*, *inferior*, *summus*, *extremus*, *infĭmus*, *medius*, *propior*, *proximus* u. dergl.; *primus* und die übrigen Ordinalia; *princeps*, *prior*, *postremus*, *ultimus*; *unus*, *solus*, *totus*, *omnis*, *ipse*; *fre-*

quens, in großer Anzahl, *assiduus*, anhaltend, *rarus*, selten, *absens*, in Abwesenheit, *praesens*, in Gegenwart, *sciens*, *prudens*, mit Wissen, *insciens*, ohne Wissen, *vivus*, bei Lebzeiten, *salvus*, *incolumis* u. v. a.; Adjektive der Seelenzustände, als: *laetus*, *libens*, *invitus*, *tacitus* u. s. w. Im Deutschen gebraucht man statt der Adjektive gewöhnlich Adverbien oder adverbiale Ausdrücke oder Nebensätze. Duobus summis oratoribus, Crasso et Antonio, L. Philippus *proximus* accedebat (zunächst). Quarta est urbs, quae, quia *postrema* aedificata est, Neapŏlis nominatur (zuletzt). Philosophiae nos, ut antea magna ex parte, sic nunc penitus *totosque* tradimus.

Anmerk. 6*. Wenn aber die Bestimmung nicht zugleich auf das Subjekt oder Objekt als Eigenschaft bezogen werden kann, sondern einzig und allein zu dem Prädikate gehört; so muß das Adverb gebraucht werden. So kann man zwar sagen: *libens* und *libenter* hunc librum legi, aber nicht: *suavis* cantas, sondern *suaviter* cantas.

Anmerk. 7*. Da wir im Deutschen sowol die Adjektive *primus*, *solus*, *unus*, *postremus*, *ultimus*, als auch die Adverbien *primum*, *solum*, *postremum*, *ultimum* durch die Adverbien zuerst, allein, zuletzt übersetzen; so muß man bei der Übertragung des Deutschen ins Lateinische Vorsicht anwenden. Die Adjektive müssen im Lateinischen gebraucht werden, wenn die Deutschen Adverbien sich erklären lassen durch: er ist der Erste, der Letzte, Einzige, welcher: *Cicero primus* philosophiam e Graecia in Latium traduxit (C. war der erste, welcher). *Hanc urbem primam* adii (diese Stadt war die erste, welche ich besuchte). Das Adverb *primum* dagegen wird einem folgenden (oder wenigstens hinzugedachten) deinde entgegengestellt, als: *Primum* hanc urbem adii, deinde alias urbes. Ebenso verhält es sich mit den übrigen.

7*. Wenn zu den Possessivpronomen eine Apposition tritt, so steht dieselbe im Genitive, weil die Possessiva den Genitiv der Personalpronomen vertreten.

Tuum studium *adolescentis* perspexi. Exaudi *meas absentis* preces. *Tuum hominis simplicis* pectus vidimus. *Noster duorum* eventus ostendet, utra gens bello sit melior. *Tua* domus *talis viri* et *civis* nunquam a ceteris deseretur. Im Deutschen kann man einen solchen Genitiv bei einem Possessive oft durch einen Ausruf ausdrücken: Wir haben dein Herz erkannt, o du einfacher Mensch! Außerdem aber muß man gewöhnlich den Genitiv durch einen Nebensatz übersetzen, als: Ich habe deinen Eifer, als du ein Jüngling warst, durchschaut. Höre meine Bitten, obgleich ich abwesend bin. — Hierher gehört der Zusatz der Genitive *ipsius*, *ipsorum*, *ipsarum*, die wir durch das Adjektiv eigen übersetzen. Contentus ero *nostra ipsorum* amicitia; doch häufiger schließt sich ipse an das Subjekt oder Objekt an, als: *Sua ipsi* temeritate perierunt milites. C. Lutatius hostium classem gravem commeatibus, impeditam *suomet ipsam* instrumento atque apparatu, oppressit. Ferner die Genitive: *unius*, *solius*, die wir durch alleinig oder allein übersetzen, als: *Meo unius* studio e periculo servatus es. *Solius meum* peccatum corrigi non potest. Bei den Genitiven *omnium* und *utriusque* wird gewöhnlich statt des Possessivs der I. und II. Person der Genitiv *nostrum* und *vestrum* gebraucht, als: Patria, quae communis est *omnium nostrum* parens,

unser aller Mutter. Voluntati *vestrum omnium* parui. Verecundia *utriusque nostrum.*

Anmerk. 8*. Zu einem Substantive, das den Begriff einer Mehrheit ausdrückt, wird oft noch ein oder mehrere Substantive, welche die Theile jener Mehrheit bezeichnen, als Apposition, hinzugefügt (Appositio partitiva oder distributiva). Besonders gehören hierher die Wörter: *quisque, uterque, alius-alius, alii-alii, pars-pars; alius alium,* der Eine diesen, der Andere jenen oder einen Anderen, oder Einer den Anderen, oder gegenseitig. *Milites pars* in agros dilapsi sunt, *pars* urbes petunt. — *Amici alter* alterum amplexi sunt. — *Hostes,* repentino metu perculsi, sibi *quisque* consülunt. — *Alius alium* exspectantes cunctamini.

Drittes Kapitel.

§. 110. Von dem objektiven Satzverhältnisse.

1. Sowie das attributive Satzverhältniß zur näheren Bestimmung des Subjekts oder überhaupt eines Substantivbegriffes dient, so dient das objektive Satzverhältniß zur näheren Bestimmung des Prädikats. Unter Objekt verstehen wir hier im weiteren Sinne alles das, wodurch das Prädikat näher bestimmt wird, nämlich: a) die Kasus, b) die Präpositionen in Verbindung mit den Kasus, c) den Infinitiv, d) das Partizip und e) das Adverb.

Lehre von den Kasus.

2*. Die Lateinische Sprache hat vier Kasus, durch welche objektive Beziehungen ausgedrückt werden: den Genitiv, Dativ, Akkusativ und Ablativ. Der Genitiv bezeichnet die Ergänzung oder nähere Bestimmung eines intransitiven Verbs oder eines Adjektivs oder eines Substantivs, der Akkusativ die eines transitiven Verbs, der Dativ und Ablativ die eines ganzen Satzes.

Anmerk*. Diese vier Kasus nennt man Casus *obliqui* im Gegensatze zu dem Nominative und Vokative, welche Casus *recti* genannt werden. Die beiden letzteren drücken aber nicht objektive Beziehungen aus, sondern der Nominativ ist der Kasus des Subjekts oder Prädikats, wie wir §. 101 u. 103. gesehen haben; der Vokativ ist der Kasus der Anrede, als: gib Acht, Knabe!

§. 111. I. Der Genitiv.

*Der Genitiv steht auf die Frage: wessen? und bezeichnet die Ergänzung oder nähere Bestimmung eines intransitiven Verbs oder eines Adjektivs oder Substantivs. Er ist der Kasus der Ursache (als: misereor alicujus), des Urhebers, des Besitzers (als: omnia *dei* sunt), des Ganzen in Beziehung auf die Theile (als: homo *rationis* particeps est).

A. Genitiv bei Verben.

1. *Misereor*, ich habe Mitleid (mit Einem) und die unpersönlichen:

me *pŭdet, pĭget, poenĭtet,*	ich schäme mich (einer Sache), mich verdrießt (Etwas), mich reut,
taedet atque *misĕret,*	mich ekelt und jammert (Etwas).

Eorum misereri oportet, qui propter fortunam, non propter malitiam in miseriis sunt. *Eorum* nos magis *misĕret*, qui nostram misericordiam non requīrunt, quam qui illam efflagĭtant. Nunquam *primi consilii* deum *poenitet*. Me non solum *piget stultitiae meae*, sed etiam *pudet*. Sapientem *vitae suae poenitere* non potest. Prorsus me *vitae taedet:* ita sunt omnia miseriarum plenissima. So auch me *pertaesum* est. *Decemvirorum* Romanos *pertaesum est*.

Anmerk. 1*. *Pudet* findet sich auch mit dem Genitive der Person, vor der man sich schämt: Me *tui* pudet, ich schäme mich vor dir. Pudet *deorum hominumque*. *Miserari* und *commiserari* (= bemitleiden, beklagen) regiren als Transitive den Akkusativ. Praeclari viri *interĭtum* valde *commiseratus sum*.

Anmerk. 2*. Wenn bei diesen unpersönlichen Verben der Gegenstand der Empfindung durch ein Verb ausgedrückt werden soll, so steht dasselbe gewöhnlich im Infinitive, zuweilen wird auch ein Nebensatz mit *quod*, daß, aber mit einem Fragworte angewendet, als: Non me *poenitet vixisse*, quoniam ita vixi, ut non frustra me natum existimem. Mihi nunquam veniet in mentem *poenitēre, quod* a me ipse non *descivĕrim*. Disces, quamdiu voles; tamdiu autem velle debebis, quoad te, *quantum proficias*, non *poenitebit*.

Anmerk. 3*. Wenn der Gegenstand der Empfindung bei diesen Impersonalien ganz allgemein durch ein neutrales Pronomen ausgedrückt wird, so steht dasselbe im Akkusative statt des Genitivs, als: Sapientis est proprium nihil, *quod poenitere* possit, facere. S. §. 112, A. 9.

2. *Memĭni, reminiscor* und *obliviscor,*	ich erinnere mich, vergesse,
admŏneo, commŏneo und *commonefăcio*	ich erinnere (Einen an Etwas);
venit mihi in mentem.	es kommt mir (Etwas) in den Sinn, ich denke (an Etwas).

Adolescentes *meminerint verecundiae*. Quotiescunque gradum facies, toties tibi *tuarum virtutum veniet in mentem*. (Auch kann der Nomin. oder Infin. dabei stehen: Non *venit in mentem pugna* apud Regillum lacum.) Milites, *reminiscimini pristĭnae virtutis*. Proprium est stultitiae aliorum vitia cernere, *oblivisci suorum*. Adversae res *admŏnent religionum*. *Veteris* te *amicitiae commonefacio*. Nemo est in Sicilia, quin *tui sceleris* et *crudelitatis* ex illa oratione *commoneflat*.

Anmerk. 4*. *Memini, reminiscor, obliviscor* haben oft den Akkus. einer Sache bei sich; *memini aliquem* heißt ich habe eine Person aus früh-

rer Zeit noch im Gedächtnisse (*Cinnam* memini, Sullam vidi); *memini de aliquo homine* heißt ich gedenke (= erwähne) einer Person. *Recordor*, eigentlich ich vergegenwärtige mir, hat fast immer den Akkus. sowol einer Sache als Person bei sich; von Personen wird es aber auch mit de verbunden. *Commoneo* wird häufiger mit *de* verbunden. Über den Akkus. der neutralen Pronomen: *hoc, id, illud* s. §. 112, A. 9.

3. *Egeo* (häufiger m. d. Abl.) und *indĭgeo*, (häufiger m. d. Gen.) ich bedarf.

Aegrotus *medicina eget.* Virtus *plurimae exercitationis indĭget.* Quo major est in animis praestantia, eo *majore indigent diligentia.*

4. Bei den Verben des Anklagens, Beschuldigens, Verurtheilens, Überführens, Lossprechens steht die Schuld oder das Verbrechen im Genitive:

accūso, incūso, arguo, insimŭlo (klage an, beschuldige);
damno und *condemno* (verurtheile);
convinco und *coarguo* (überführe);
arcesso und *postŭlo* (belange gerichtlich);
absolvo und *libĕro* spreche frei).

Miltiades *proditionis est accusatus,* quod, quum Parum expugnare posset, a pugna discessisset. Fannius Verrem insimulat *avaritiae* et *audaciae.* Haec duo *levitatis* et *infirmitatis* plerosque *convincunt:* aut si in bonis rebus amicum contemnunt, aut in malis desĕrunt. Themistŏcles absens *proditionis est damnatus.* Caelius judex *absolvit injuriarum* eum, qui Lucilium poëtam in scena nominatim laeserat. *Accūso, arcesso* aliquem *capitis,* klage Einen auf Leben und Tod an.

Anmerk. 5*. Statt des Genitivs wird auch zuweilen der Ablativ bei diesen Verben gebraucht. Oft werden die Ablative: *nomine, crimine* (Beschuldigung), *scelere* (Verbrechen) in Verbindung mit einem Genitive, der die Beschuldigung oder das Verbrechen näher bestimmt, zu diesen Verben gesetzt, als: *nomine* (*crimine, scelere*) *conjurationis damnati sunt* multi. — Statt des Genitivs werden einige dieser Verben, als: *accusare, damnare,* auch mit *de* und dem Ablative verbunden, als: Immerito me *de* epistolarum *negligentia* accusas. Attilius *de majestate damnatus est.*

Anmerk. 6*. Die Todesstrafe (caput) steht bei *damnare, condemnare* im Genitive oder, jedoch seltener, im Ablative, als: Athenienses Socratem *capitis* (oder *capite*) *condemnarunt.* Die Geldstrafe steht nur bei unbestimmten Angaben im Gen., als: *Quanti condemnatus est?* Eine bestimmte Geldstrafe steht immer im Ablat., als: Absens *quindecim millibus* gravis aeris damnatur. Andere Strafen drückt man durch *multare* c. abl. aus, als: m. aliquem *pecuniā, bonis, agris* u. s. w.

5. Der Genitiv bei *esse* bezeichnet erstens den Gegenstand, dem Etwas eigen ist, Etwas angehört, in dessen Besitz Etwas ist, bei *fieri* den Gegenstand, der zum Eigenthümer gemacht wird (Genitivus *possessoris* oder possessivus). Hierher gehören auch die Redensarten: aliquid *suae* (od. *alicujus*) *ditionis,*

potestatis facere, Etwas unter seine (oder eines Anderen) Macht bringen, aliquid *lucri facere*, Etwas zu seinem Vortheile machen, gewinnen.

Omnia, quae *mulĭĕris fuerunt, viri fiunt* dotis nomine. Thebae *populi Romani* jure belli *factae sunt*. Me *Pompēji* totum *esse* scis. Scipio omnem oram usque ad Ibērum flumen *Romanae ditionis fecit*. Popilius claves portarum *suae potestatis fecit*.

6. Der Genitiv bei *esse* bezeichnet zweitens den Gegenstand, dem Etwas eigenthümlich ist.

Das was dem Gegenstande eigenthümlich ist, ist entweder ein Substantiv oder gewöhnlich ein Infinitiv. In dem ersteren Falle sagen wir: es kommt Einem Etwas zu, in dem letzteren: es ist die Sache, Art, Gewohnheit, Eigenschaft, Pflicht, das Zeichen Eines, es kommt Einem zu, es zeugt von einem braven Manne, ein braver M. pflegt.

Petulantia magis *est adolescentium* quam *senum*, nec tamen *omnium adolescentium*, sed non *proborum*. *Imbecilli animi est* superstitio. *Tardi ingenii est* rivŭlos consectari, fontes rerum non videre. *Virorum fortium est* toleranter dolorem pati. *Stulti est* vituperare, quod non intelligas. (Dafür kann man auch sagen: stultum oder stultitia est; aber bei Adjektiven Einer Endung steht der Genitiv, also: *sapientis est* (nicht sapiens est) honestatem ulitati praeferre.)

Anmerk. 7. Wenn der Gegenstand, dem Etwas eigen oder eigenthümlich ist, ein Personalpronomen ist; so steht das Possessivpronomen, als: Quae antea *mea* fuerunt, nunc sunt *tua*. *Vestrum est*, principes, decernere, quod optimum vobis reique publicae sit.

Anmerk. 8*. Sowie bei esse, so steht auch bei den Verben des Glaubens, Scheinens der Genitiv. Atticus non *liberalis*, sed *levis arbitrabatur* polliceri, quod praestare non posset. Tempori cedere semper *sapientis est habitum*.

7. Der Genitiv oder Ablativ eines mit einem Adjektive verbundenen Substantivs steht bei *esse*, um eine Eigenschaft oder Beschaffenheit des Subjekts auszudrücken (Genitivus oder Ablativus *qualitativus*). Dieser Genitiv oder Ablativ kann nach weggelassenem esse auch als Attributiv jedem Substantive beigefügt werden.

*Der Genitiv unterscheidet sich vom Ablative dadurch, daß er die Eigenschaft als dem Substantive wesentlich zukommend darstellt, während der Ablativ dieselbe als eine zufällige oder vorübergehende bezeichnet. Daher werden die Bestimmungen des Preises und Maßes nach Zahl, Zeit und Raum, als wesentliche Bestimmungen eines Gegenstandes, wie auch die Erfordernisse einer Person oder Sache immer durch den Genitiv ausgedrückt. Der Ablativ steht aber immer sowol von körperlicher als geistiger Eigenschaft, wenn der Plural erfordert wird. — Das Verb esse mit dem Gen. sowol als mit dem Abl. läßt sich oft durch haben, besitzen übersetzen, oder man kann auch im Deutschen das Substantiv oft durch ein Adjektiv mit

einem Adverb ausdrücken, als: summae pietatis est, er ist höchst fromm, summa virtute, höchst tapfer. Nie steht dieser Genitiv oder Ablativ eines Substantivs ohne Adjektiv wie im Deutschen „ein Mann von Muth".

Vir bonus *summae pietatis* erga deum *est*. Vir *magni judicii*. Xerxis classis *mille* et *ducentarum navium longarum fuit*. Tarquinius fratrem habuit Aruntem, *mitis ingenii* hominem. Classem *septuaginta navium* Athenienses Miltiădi dederunt. Cato in omnibus rebus *singulari fuit prudentia et industria*. Hannibălis nomen *erat magna* apud omnes *gloria*. Agesilāus *statura fuit humili* et *corpore exiguo*. Aristotĕles, vir *summo ingenio*, prudentiam cum eloquentia junxit. *Bono animo sum*, ich bin gutes Muthes (nicht: boni animi); ebenso: laeto, tristi, tranquillo, anxio animo esse. Aber immer: homines *magnis ingeniis* (nicht magnorum ingeniorum).

8. Der Genitiv steht als Ausdruck des Werthes bei den Verben des Schätzens, Achtens: *aestĭmo*, *facio*, *pendo*, *duco*, *puto*, *habeo*, und des Geschätztwerdens: *aestimor*, *fio*, *pendor*, *ducor*, *putor*, *habeor*, *videor* und *sum* (Genitivus *pretii*). Dergleichen Genitive sind:

magni, *pluris*, *plurimi* und *maximi*, (hoch, höher, sehr hoch; nie multi und majoris)
parvi, *minoris*, *minimi*, (gering, geringer, sehr gering)
tanti, *quanti*, *nihili*, (so hoch, wie hoch, für Nichts).

Si prata et areas quasdam *magni aestimamus*, *quanti est aestimanda* virtus! Multi sua *parvi pendĕre*, aliena cupere solent. Nulla studia *tanti sunt*, ut amicitiae officium deseratur. Mea mihi conscientia *pluris* est quam omnium sermo.

Anmerk. 9*. Auch sagte man *magno* aestimare. Die Genitive: *pluris*, *minoris*, *maximi*, *tanti*, *quanti*, werden auch bei den Verben des Kaufs und Verkaufs gebraucht. S. §. 115, A. 13.

9. Bei dem Impersonale: *interest*, es ist daran gelegen, es kommt darauf an, steht die Person (oder Sache), der an Etwas gelegen ist, im Genitive. Statt der Genitive der Personalpronomen: mei, tui u. s. w. wird immer *meā*, *tuā*, *suā*, *nostrā*, *vestrā* gesagt, und alsdann kann statt interest auch *rēfert* in derselben Bedeutung gebraucht werden.

Wie viel oder wie wenig Jemandem daran gelegen ist, wird bezeichnet: *a*) durch Adverbien, als: *magnopĕre*, *magis*, *maxime*, *nihil*, *parum*, *minus*, *minime*; — *b*) durch die adverbialischen Neutra: *multum*, *plūs*, *plurimum*, *minus*, *minimum*, *tantum*, *quantum*, *aliquantum*; — *c*) durch die *Genitivi pretii*: *magni*, *permagni*, *parvi*, *tanti*, *quanti*.

Die Sache, an der Jemandem gelegen ist, wird nicht durch ein Substantiv im Nominative, sondern *a*) durch einen Infinitiv, *b*) durch den *Accusativus cum Infinitivo*, *c*) durch einen Nebensatz mit *ut*, daß, *ut non*, daß nicht (beide mit dem Konjunktive), und endlich *d*) durch einen indirekten

Fragsatz (im Konjunktive) ausgedrückt. — Die allgemeinen Ausdrücke: daran, woran werden durch die Akkusative *id, illud, quod, quid,* bezeichnet (§. 112, A. 9.).
Interest omnium recte *facere.* Quid *nostrā rēfert victum esse Antonium? Communis salutis interest* duos consules in re publica esse. *Utriusque* nostrum *magni interest, ut* te *videam,* antequam discedas. Quid *meā interstt, ut* eorum odium *non subeam,* non intelligo. Magni *nostrā* omnium *refert,* utrum homines sint beati an miseri. *Maxime interest, quemadmodum* quaeque res *audiatur. Quod permagni interest,* pro necessario saepe habetur. Sulla regi Boccho patefecit faciendum aliquid, *quod Romanorum* magis quam *suā retulisse* videretur. *Meā* ipsius (§. 109, 7.) *interest* rem bene gerere.

Anmerk. 10*. Das, wozu, zu welchem Endzwecke Jemandem an einer Sache gelegen ist, wird durch *ad* mit dem Akkusative ausgedrückt, als: Magni *ad honorem nostrum* interest quam primum ad urbem me venire.

B. Genitiv bei Adjektiven.

10. Folgende Adjektive haben den Genitiv bei sich:

a) *cupĭdus, avārus, avĭdus,*
aemŭlus, studiōsus;
provĭdus, fastidiōsus;
mĕmor und *immĕmor;*
conscius, nescius, inscius,
gnārus, ignārus, prūdens, imprūdens,
perītus, imperītus, consultus, rŭdis;
insŏlens, insolĭtus, insuētus.

Multi homines *contentionis* sunt *cupidiores,* quam *veritatis. Avĭda* est *periculi* virtus et, quo tendat, nōn, quid passura sit, cogitat. Pythagŏrās *sapientiae studiosos* appellat philosophos. Alexandrīa *aemŭla* fuit *Carthaginis.* Mundi natura a Zenone dicitur consultrix et *provĭda utilitatum opportunitatumque omnium.* Memmius orator fuit perfectus litteris Graecis, *fastidiosus Latinarum.* Omnes *immemŏrem beneficii* oderunt. Socrates se *omnium rerum inscium* fingebat et *rudem.* Themistŏcles *peritissimos belli navalis* fecit Athenienses. Cono *prudens rei militaris* fuit. *Prudens* und *rudis* sehr häufig mit in c. abl. Numa Pompilius vir *consultissimus* erat *omnis divini* atque *humani juris* (man sagt jedoch auch *jure* consultus). So sagt man auch: aliquem certiorem facere alicujus rei oder de aliqua re, benachrichtigen.

b) *partĭceps, expers, consors, exsors, exhēres;*
compos, pŏtens, impŏtens;
egēnus, fertĭlis; capax, ferax.

Mit Gen. od. Dat.: *socius, affīnis* (betheiligt), *communis* (aber immer communis *mihi* cum al.), *aliēnus, săcer, simĭlis, dissimĭlis, contrarius; superstes, proprius* (b. Cic. immer m. Gen.); statt des Gen. der Personalpronomen wird bei *proprius* das Possessiv gebraucht: Culpa *mea propria* est.

Mit Gen. od. Abl.: *inops, sterilis, inanis;* häufiger mit Gen.: *plenus;* häufiger mit Abl. *immunis, refertus, completus.*

Bestiae sunt *rationis* et *orationis expertes.* Homo *particeps* est *rationis* et *cogitationis.* Dolebam, quod Hortensium, *socium* et *consortem gloriosi laboris,* morte amiseram. Decius Campanus erat *exsors Punicae amicitiae. Paternorum bonorum exhēres.* Est vis tanta naturae, ut homo nemo velit nisi *hominis similis* esse, formica *formicae.* (Immer: *mei, tui, sui similis,* meines, deines, seines Gleichen, inter *mei similes,* unter meines Gleichen; *veri similis.*) Vis juris divini est *aequalis illius* coelum atque terras *tuentis* et *regentis dei.* Simplex animi natura est neque habet in se quicquam admistum *dispar sui* atque *dissimile. Viri propria* maxime est fortitudo. Delus insula *Apollinis Dianaeque sacra* putatur. Utinam te, frater, non solum *vitae,* sed etiam *dignitatis meae superstĭtem* reliquissem! Certe omnes *virtutis compŏtes* beati sunt. Ira, ut insania, *impŏtens sui* est. *Medicamentorum salutarium plenissimae* sunt terrae. *Referta* quondam Italia *Pythagoreorum* fuit (aber: insula Delus *referta divitiis* fuit). Gallia *frugum hominumque fertilis fuit. Inops consilii* es. Papirius Cursor *cibi vinique capacissimus* fuit (Liv.). Illa aetate nulla *virtutum feracior* fuit (Liv.).

Anmerk. 11. Über *amicus, inimicus, familiaris, intĭmus, cognatus, propinquus* (verwandt), *vicīnus, finitimus, iniquus, invidus, adversarius, hostis, aequalis* m. Dat. u. Gen. s. §. 114, Anm. 3.

11. Die Partizipien auf *ans* und *ens* von transitiven Verben werden, wenn sie als Adjektive eine dauernde Eigenschaft ausdrücken, mit dem Genitive verbunden.

Homo *gloriae appĕtens* saepe a virtutis via deflectit (ein ruhmsüchtiger Mensch; aber homo *gloriam appetens* saepe a virtutis via defl. heißt: der Mensch irrt oft, wenn er nach Ruhm strebt, ab). Epaminondas erat adeo *veritatis diligens,* ut ne joco quidem mentiretur. Quis famŭlus *amantior domĭni* est quam canis? Cynici philosophi virtutem ob eam rem laudarunt, quod *efficiens* esset *voluptatis.* So: sui negotii bene *gerens,* religionis *negligens, contemnens, despiciens, colens, retinens,* laboris *fugiens,* alicujus *observans,* injuriarum *perfĕrens,* alicujus rei *intelligens,* virtutis *sitiens.*

C. Genitiv bei Substantiven.

12. Endlich steht der Genitiv bei einem Substantive als nähere Bestimmung desselben — attributiver Genitiv. Vgl. §. 109, 1. Der attributive Genitiv wird Genitivus *subjectivus* genannt, wenn er sich als Subjekt eines Satzes auffassen läßt, und Genitivus *objectivus,* wenn er sich als Objekt eines Satzes auffassen läßt. So wird aus *pater* desiderat: desiderium *patris,*

die Sehnsucht des Vaters; aus desidero patrem: desiderium *patris*, die Sehnsucht nach dem Vater.

I. Genitivus *subjectivus*.

13*. Der attributive Genitiv wird im Lateinischen häufig gebraucht, um ein Substantiv von einem allgemeinen Begriffe näher zu bestimmen, so daß der Genitiv gewissermaßen die Stelle der Apposition vertritt (Genitivus *explicativus*). Urbs *Romae* = Roma urbs. Promontorium *Misēni* = Misenum promontorium. Vox (vocabulum, nomen) *voluptatis, amicitiae*, das Wort Vergnügen, Freundschaft, nomen *carendi* (§. 131, A. 8.), das Wort entbehren. Unum genus est adversum infestumque nobis *eorum*, quos P. Clodii furor rapīnis et incendiis pavit (eine Klasse von Menschen, nämlich die, welche).

Anmerk. 12. In den Redensarten aber: *nomen mihi est*, ich habe einen Namen, ich heiße, *nomen mihi manet*, ich behalte den N., *nomen mihi datum est* steht der Name in der guten Sprache nicht im Genitive, sondern entweder im Nominative oder häufiger im Dative, als: Syracusis est fons aquae dulcis, cui nomeu *Arethusa* est. Duo sunt Roscii, quorum alteri *Capitoni* cognomeu est. Mansit *Silviis* postea omnibus cognomeu. Terra cirenmfusa undĭque est hac spirabili natura, cui nomen est *aër*. Huic morbo nomeu est *avaritia*.

Anmerk. 13. Folgende Substantive im Ablative: *causā* (eigentlich: aus Ursache), *gratiā* (eigtl.: aus Gunst), *ergō* (ἔργῳ) werden in Verbindung mit dem Genitive durch wegen, um — willen übersetzt; sie stehen nach dem Genitive. Sophistae appellautur ii, qni *ostentationis* aut *quaestūs causa* philosophabautur. Bouus neminem *commodi sui gratia* viŏlat. Demosthĕnes coronā aureā douabatur *virtutis ergo benevolentiaeque* erga populum Atheuieusem. Statt des Genitivs der substantivischen Personalpronomen wird das Possessivpronomen im Abative gebraucht: *meā, tuā, suā, nostrā, vestrā causā* (*gratiā*), meinetwegen u. s. w. Das indeklinabele Substantiv *instar* (Bild) wird in Verbindung mit dem Genitive durch wie oder gleich übersetzt, als: Fortitudo militum est *instar muri*.

14. Wenn der attributive Genitiv ein Ganzes in Beziehung auf seine Theile oder in Beziehung auf ein gewisses Maß oder eine gewisse Menge (Quantität) bezeichnet, so wird er partitiver und Quantitätsgenitiv genannt. Bei dem partitiven Genitive wird das Ganze als eine Vielheit aufgefaßt, als: multi *hominum;* bei dem Quantitätsgenitive wird das Ganze als eine Einheit aufgefaßt, als: modius *frumenti*, caterva *militum*.

15. Der partitive Genitiv steht: *a*) bei Substantiven; *b*) bei Komparativen, als: *prior*, *posterior*, *major*, *minor;* *c*) bei Superlativen sowol in adjektivischer als in adver-



bialer Form; *d*) bei Pronomen und Zahlwörtern, als: *quis, qui, ullus, alius, alter, nullus, neuter, quisque* u. s. w., *multi, pauci* u. s. w.

Omnium, quae Europam incolunt, *gentium Galli* famā belli praestant. Persarum excellentissimi reges fuerunt Cyrus et Darius, Hystaspi filius; *quorum uterque* privatus virtute regnum est adeptus; *prior horum* apud Massagĕtas in proelio cecĭdit. Indus est *omnium fluminum maximus*. Themistŏclēs *plurima* mala *omnium Graecorum* in domum Xerxis intulit.

Anmerk. 14*. Im Deutschen kann man den Superlativ unmittelbar mit einem relativen Satze verbinden, als: der frevelhafteste Mensch, den die Erde trägt; im Lateinischen aber muß jedesmal zu dem Superlative der Genitiv *omnium* hinzutreten, und auf diesen der relative Satz bezogen werden. Jugurtha, homo *omnium*, quos terra sustinet, sceleratissimus.

Anmerk. 15*. Statt des partitiven Genitivs stehen bisweilen die Präpositionen *ex* und *de* mit dem Ablative, als: *Ex* omnibus militibus pauci contra hostes decertaverunt. So regelmäßig bei *unus*. Unus *ex* fortissimis, unus *de* oder *e* multis. Doch *eorum* (*quorum*) unus — alter.

Anmerk. 16*. Zu allen genannten Ausdrücken muß das Ganze mit dem Theile in gleichen Kasus gesetzt werden, wenn nicht ausdrücklich das Ganze seinen Theilen entgegengestellt werden soll, als: Nonnulli homines statt hominum, tres homines; daher immer: *mortales homines* (nie: mortales hominum). Die Deutsche Sprache gebraucht in der Verbindung eines Zahlwortes mit einem Substantive und einem Possessivpronomen oder einem Superlative den Genitiv auch da, wo kein Gegensatz des Ganzen zu den Theilen Statt findet; in diesem Falle setzt die Lateinische Sprache Beides in gleichen Kasus, als: *multa instituta nostra*, viele unserer Einrichtungen, d. h. viele Einrichtungen von uns; *quot cives nostri?* wie viele unserer Bürger, d. h. wie viele Bürger von uns? *unus vir praestantissimus*, einer der vorzüglichsten Männer, d. h. Ein Mann, nämlich der vorzüglichste; *pauca dicta nostra*, wenige unserer Worte, wenige W. von uns; *nullus meus liber*, keines meiner Bücher, kein Buch von mir. Ferner gebraucht die Deutsche Sprache bei einem Zahlworte oft den partitiven Genitiv auch da, wo eine ganze Anzahl an und für sich und nicht ein Theil derselben erwähnt wird, als: der Tugendhaften gibt es wenige, der Lasterhaften viele. Im Lateinischen aber: Virtutis *compŏtes* pauci sunt, *vitiosi* multi. Am Häufigsten ist diese eigenthümliche Konstruktion im Deutschen bei den persönlichen, relativen und fragenden Pronomen: unser, euer, ihrer, deren. *Quot vos estis? Pauci sumus* (wie viel sind euer? Es sind unser wenig). Ex quinquaginta milibus Graecorum *supersumus pauci* (unser wenig). De vera amicitia et perfecta loquor, qualis eorum, *qui pauci* nominantur, fuit (deren nur wenige genannt werden).

16. Der Quantitätsgenitiv (Nr. 14.) steht:

a) bei Substantiven, welche ein Maß oder eine Menge ausdrücken, als: *modius, libra, pondo, talentum* u. dgl.; *legio, cohors* u. dgl.; *pars, multitudo, numerus, vis* u. dgl. (Im Deutschen steht gewöhnlich statt des Genitivs der Nominativ.)

Medimnum *tritici*, ein Scheffel Weizen. Magnus *vini* numerus, eine große Menge Wein. Duo talenta *pecuniae*, zwei Talente Geld. *Auri* pondo

duo, zwei Pfund Gold. Ingens *hominum* multitudo, eine sehr große Menge Menschen. Magna copia frumenti.

b) bei dem substantivisch gebrauchten *Neutrum singulare* von Adjektiven und Pronomen im Nominative und Akkusative: *multum, plūs, plurimum — nimium, minus, minimum — tantum, quantum, aliquantum — quid, aliquid, quicquam, quicquid, nihil* — zuweilen auch *hoc, id, illud, quod* — u. a.

Potest exercitatio et temperantia etiam in senectute conservare *aliquid pristĭni robŏris*. *Tantum virium*, so viel Kräfte (aber tantae vires, so große K.), *quantum virium*, wie viel Kräfte (aber quantae vires, wie große K.). Nescisne, *quantum virium* virtus habeat ad beate vivendum? *Quod* in rebus honestis *operae curaeque* ponetur, id jure laudabitur (was an Mühe u. Sorgfalt). Is locus ab omni turba *id temporis* vacuus erat (an dem Theile der Zeit). Homo *id* aetatis. (Statt multum pecuniae stäts: *magna pecunia*). Selten mit Präpos., als: *ad multum diei, ad id loci* (*locorum*).

Anmerk. 17*. Wenn zu diesen Neutris ein Adjektiv hinzutritt, so wird dasselbe, wenn es nach der II. Deklination geht, entweder als Substantiv im Genitive hinzugesetzt, als: *Aliquid novi*, Etwas des Neuen, etwas Neues; oder als Adjektiv in gleichem Kasus, als: Qui se ipse norit, *aliquid* se habere sentiet *divinum*, d. h. Etwas, was göttlich ist. Die Adjektive der III. Dekl. aber werden immer in gleichem Kasus hinzugefügt, als: *Senile aliquid, coeleste quiddam, nihil tale, aliud nihil, aliud quicquam*. Sind Adjektive der II. und III. Dekl. verbunden, so richtet sich das nachfolgende nach dem vorangehenden: In animis inest *quiddam coeleste* et *divinum*. Species deorum *nihil concreti* habet, *nihil solidi, nihil eminentis*.

c) bei folgenden Adverbien der Quantität: *sat, satis, abunde, affătim, parum, nimis, partim*.

Cimo habebat *satis eloquentiae*. Nonnulli *nimis insidiarum* ad capiendas aures adhibent. Isocrătis e ludo, tanquam ex equo Trojano, meri principes exierunt; sed *eorum partim* in pompa, *partim* in acie illustres esse voluerunt (ein Theil, — ein anderer Theil).

Anmerk. 18*. Jedoch können alle diese Adverbien auch auf das Prädikat bezogen werden und werden dann ganz so, wie andere Adverbien, konstruirt, als: eloquentiam *satis* habet.

d) bei den Adverbien des Ortes: *ubi, unde, quo, usquam, nusquam, longe* stehen die Genitive: *gentium, terrarum, loci, locorum;* und bei *eo*, so weit, dahin, und *quo*, wie weit, wohin, der Genitiv eines abstrakten Substantivs.

Ubi terrarum esses, ne suspicabar quidem (wo auf der Welt). *Unde gentium* venis? Abes *longe gentium* (du bist weit entfernt in der Welt). *Eo miseriarum* veni. *Quo amentiae* progressi estis?

17. Der objektive Genitiv (s. Nr. 12.) wird im Deutschen meistens durch Präpositionen ausgedrückt.

Mortuorum *virorum memoria* (Andenken an). Catoni *studium modestiae, decŏris,* sed maxime *severitatis erat* (Streben nach). *Amor patriae* (Liebe zu). *Cupiditas divitiarum* (Begierde nach). *Odium servitutis* (Haß gegen). Leve est onus *beneficii gratia* (Dank für). *Sceleris poena* tristis et per se ipsa maxima est (Strafe für). *Luctus filii* (Trauer um). *Rerum prosperarum fiducia* (Vertrauen auf).

Anmerk. 19. Zuweilen werden aber auch, wie im Deutschen, Präpositionen gebraucht, zumal, wenn es die Deutlichkeit erheischt, als: Amor (*in, adversus, erga*). Metus *ab hoste*. Opinio *de diis*.

§. 112. II. Akkusativ.

1. Der Akkusativ steht auf die Frage: wen oder was? und bezeichnet einen leidenden Gegenstand, als: Rex *civitatem* regit, oder das, was durch eine Thätigkeit hervorgebracht wird (die Wirkung), als: Scribo *epistolam*. Er steht demnach bei allen transitiven Verben.

Caesar *multas gentes devīcit*. — Deus *mundum* aedificavit. — Apum examĭna *fingunt* favos. — *Piscem* Syri *venerantur*.

2*. Ein intransitives Verb verbindet sich zuweilen mit dem Akkusative eines abstrakten Substantivs desselben Stammes. Gewöhnlich tritt alsdann zu dem Akkusative ein Adjektiv oder Pronomen.

Ego vestros patres *vivere* arbĭtror *vitam*, quae est sola vita nominanda. Passivisch: Hannibal in Apulia duos exercitus uno proelio fugavit; *hac pugna pugnata*, Romam profectus est. So auch: *juventutem, senectutem, bellum, pacem, inducias, imperium agere* (nach vitam vivere) u. dergl.

3. Folgende Verben werden im Lateinischen als Transitive mit dem Akkusative verbunden, im Deutschen aber gewöhnlich durch Verben mit dem Dative oder mit einer Präposition übersetzt: *jŭvo* und *adjŭvo; deficio* und *fŭgio; aequo, aequipăro; decet* und *dedĕcet; aemŭlor* und *imĭtor*; *sĕquor, sector* und *adūlor* (aber *obsĕquor* m. Dat., *adūlor* sehr selten m. Dat.).

Attĭcus *adolescentem Marium juvit* opibus suis (half; = unterstützte). *Fortes* fortuna *adjŭvat*. Tempus *me defĭcit* (fehlt, mangelt; = verläßt). Malus *fugit bonum* (flieht vor dem Guten; = flieht den Guten). Milites *proelium defugerunt* (entzogen sich; = vermieden fliehend. Themistŏcles non *effūgit* civium suorum *invidiam*. Ulixem iusimŭlaut tragoediae simulatione insaniae *militiam subterfugere* voluisse. (Wenn *fugere* und seine Komposita die eigentliche Bedeutung fliehen haben, so tritt die Präposition *ex* dazu, wenn man den Ort bezeichnen will, aus dem man flieht; steht derselbe



aber im Akkusative, so bedeuten sie fliehend meiden, vermeiden. Fugio e patria und f. patriam.) Pedĭtes *equitem* cursu *aequabant* (kamen gleich; = erreichten gleichkommend; aequare wird nicht häufig auf diese Weise gebraucht). Ebenso: *adaequare*, als: vitam deorum. Portus est moenibus circumdătus, ut *ipsam urbem* dignitate *aequipararet*. Id maxime *quemque decet*, quod est cujusque maxime suum (geziemt; = ziert, schmückt). *Oratorem* irasci minime *decet; simulare* non *dedĕcet*. *Milites decet* fortiter pugnare. Gloria *virtutem* tanquam umbra *sequitur* (folgt; = begleitet). *Hanc opinionem* magni errores *consecuti sunt*. *Noctem* dies *subsequitur*. Equitum manus *regem sectatur*. Multitudo *consectatur nullam eminentem effigiem virtutis*, sed *adumbratam imaginem* gloriae (strebt nach; = sucht zu erreichen). Quis *Sullam imitatur?* (dem Sulla nachahmen [= nachstreben]; außerdem hat nachahmen den Akkusativ im Deutschen bei sich, als: keine Kunst kann die Betriebsamkeit der Natur nachahmen, nulla ars *imitari sollertiam* naturae potest). *Virtutes* majorum *aemulemur*. *(Im übeln Sinne [neidisch nacheifern] wird es mit dem Dative verbunden: *iis aemulamur*, qui ea habent, quae nos habere cupĭmus, C. Tusc. 1, §. 44.).

4*. Mehrere Intransitiva, die, als solche, gewöhnlich mit dem Ablative oder mit einer Präposition verbunden werden, regiren zuweilen als Transitiva den Akkusativ, können jedoch nicht, wie die wirklichen Transitiva, in das Passiv verwandelt werden.

Hierher gehören einige Verben der Empfindung, als: *dolere* (bedauern). *Meum casum luctumque* amici *doluerunt*. So: *mortem, vicem, injurias* alicujus *dolere* (gewöhnlich dolere aliqua re, zuweilen auch de aliqua re oder de aliquo). *Maerere* (betrauern) *mortem, casum* alicujus (oder m. aliqua re). Sehr oft: *extimescere* aliquid (neben aliqua re oder de aliqua re). *Gratulor adventum*, wegen der Ankunft (gewöhnl. alicui de reditu, de filia u. s. w.). *Queri injurias* (gewöhnl. de aliqua re, sich beklagen), u. a. *Lugere, lamentari, indignari, horrēre, perhorrescĕre* werden, wenn sie mit einem Objekte verbunden werden, immer, als Transitiva, mit dem Akkusative konstruirt.

5*. Viele Intransitiva werden durch die Zusammensetzung mit einer Präposition Transitiva und regiren als solche den Akkusativ, als:

Pythagŏras et Aegyptum lustravit et Persarum *magos adiit*. Stella Venĕris Lucifer dicitur, quum *antegredĭtur* solem. Venĕti *sinum circumcŏlunt* maris. Xerxes ingentibus copiis *Europam invasit*. *Insistere viam, rationem*, einschlagen. Tanăis *Europam* et *Asiam* medius *interflŭit*. Pythagŏras *multas regiones* barbarorum pedibus *obiit*. Corporis nostri infirmitas *multos subit casus* per se. Romani *ruinas* muri *supervadebant*. *Euphrătem transire*. Non *eos* solum *convenire* aveo, quos ipse cognovi, sed *illos* etiam, de quibus audivi et lĕgi. *Praevenīre* und *anteventre aliquem*, Einem zuvorkommen.

Anmerk. 1*. Die meisten dieser Komposita können, als Transitiva, auch ins Passiv verwandelt werden, als: *circumvenior, transeor, circumsedeor, adeor* u. s. w.

6. Der Akkusativ steht auf die Fragen: wie lange? wie lang? wie weit? wie breit? wie hoch? wie tief?

Bestiŏlae quaedam *unum diem* vivunt. Cato *annos quinque* et *octoginta* natus excessit e vita (85 Jahre alt). Milites aggĕrem *latum pedes trecentos, altum pedes octoginta* exstruxerunt. Saguntum civitas longe opulentissima fuit, sita *passus mille* ferme a mari. Zama quinque dierum *iter* ab Carthagine abest.

Anmerk. 2*. Auf die Frage: wie tief? gebraucht man nur *altus*, nie profundus. Statt magnus und crassus m. d. Akk. sagt man magnitudine, crassitudine m. d. Gen. Clavi ferrei *digiti pollicis crassitudine*.

Anmerk. 3*. Aus diesem Gebrauche des Akkusativs haben sich mehrere adverbiale Ausdrücke entwickelt, als: *magnam, majorem, maximam partem*, großen-, größeren-, größtentheils, *summum*, höchstens, *multum*, viel, sehr, *plūs, plurimum. Magnam partem* ex iambis nostra constat oratio. A te bis terve *summum* litteras accepi. *Multum* te amo. Hunc tu *plus* quam te amas. Auch gehört hierher die Redensart: sum *id* aetatis st. ea aetate; *id* temporis st. eo tempore, als: Is locus ab omni turba *id* temporis vacuus est. Vgl. Anm. 9.

Anmerk. 4*. Auf die Frage: wie lange? gebrauchen die Lateiner oft die Ordinalia statt der Cardinalia, als: Mithridates *annum* jam *tertium* et *vicesimum* regnat (23 Jahre). Punico bello *duodecimum annum* Italia urebatur.

Anmerk. 5*. Um die Zeitdauer genauer zu bestimmen, treten zu dem Akkusative folgende Präpositionen: *a) per*, als: *Per annos quattuor* et *viginti* primo Punico bello certatum est cum Poenis; — *b) intra*, wenn die Zeitdauer als ein Zeitraum, innerhalb dessen eine Handlung geschah, bezeichnet werden soll, als: Omnia commemorabo, quae *intra decem annos* facta sunt. Multi *intra vicesimum diem* dictatura se abdicarunt; — *c) inter*, während, unter, im Verlaufe einer Zeit, als: inter coenam, inter proelium, inter decem annos; — *d) in* auf die Frage: auf wie lange? und auf welche Zeit? Solis defectiones praedicuntur *in multos annos*. Pythius ad coenam Canium invitavit *in posterum diem*; — *e) ad* auf die Frage: bis auf welche Zeit oder bis zu welcher Zeit? Sophŏcles *ad summam senectutem* tragoedias fecit; — *f) sub* und *ad*, um, gegen, zur Angabe ungefährer Zeitbestimmungen, als: *sub lucem, ad lucem*, gegen Morgen. S. die Lehre von den Präpositionen §§. 119. 120.

Anmerk. 6*. Über den Ausdruck auf die Fragen: wie lange vorher? und wie lange nachher? um wie viel mehr oder weniger? in welcher Entfernung von einem Ort? s. §. 115, 4.

Anmerk. 7*. Um auszudrücken, vor wie langer Zeit von der Gegenwart des Redenden an gerechnet Etwas geschehen sei, setzt man das Adverb *abhinc* vor den Akkusativ: von jetzt an (durch nun vor, aber es sind nun so und so viel Jahre, daß zu übersetzen), wofür man auch *ante* mit dem Akkusative sagen kann. Demosthĕnes *abhinc annos* prope *trecentos* fuit (oder ante trecentos prope annos).

7. Der Akkusativ mit einem attributiven Adjektive oder Genitive (mit oder ohne die Interjektionen o, heu, eheu) wird auch

bei Ausrufungen der Verwunderung oder des Schmerzes gebraucht.

O fallacem hominum *spem fragilemque fortunam* et *inanes nostras contentiones! Heu me infelicem! Me miserum,* quod tu non valuisti! *Eheu me miserum!*

Anmerk. 8*. *Pro* wird mit dem Vokative verbunden: Quae res unquam, *pro sancte Juppiter*, in hac urbe est gesta major? aber immer: *Pro* deorum atque hominum *fidem!* oder *Pro* deum *fidem!* Bei *en* und *ecce* (siehe) steht bei Cicero immer der Nominativ, bei Anderen aber auch der Akkusativ.

Anmerk. 9*. Verben, welche ein substantivisches Objekt im Genitive oder Dative oder mit einer Präposition bei sich haben, werden oft mit dem neutralen Akkusative eines Pronomens oder Zahlwortes verbunden: Nihil est, *quod* me *poeniteat* (aber nulla res est, *cujus* me *poeniteat*). *Quid* me *accusas?* (aber *cujus rei* me accusas?) A me consilium petis, *quid* tibi *sim auctor* (aber *cujus rei* tibi *sim auctor*). Non *idem gloriari* possum (aber *eādem re gl.*). *Id laetor* (aber *ea re l.*). Equidem vellem *idem* posse *gloriari, quod* Cyrus. *Haec* turpe est *dubitare* philosophos, *quae* ne rustici quidem *dubitent* (aber dubitare *de aliqua* re). Xenophon *eādem* fere peccat (aber *in iisdem rebus*. *Illud* me praeclare *admŏnēs* (aber illius rei). Der Akkusativ für den Genitiv wird auch in dem Ausdrucke: alia *id genus* (st. ejus generis) gebraucht (vgl. Anm. 3.).

Anmerk. 10. Über den Akkusativ der Städtenamen auf die Frage: wohin? s. §. 116.

§. 113. Doppelter Akkusativ.

Ein doppelter Akkusativ steht in folgenden Fällen:

1. Ein Akkusativ des Objekts und ein Akkusativ des Prädikats steht bei den Verben: ich mache, erwähle zu Etwas, ich halte, erachte für Etwas, ich erkenne, finde als Etwas; ich nenne; ich zeige mich als Etwas; ich habe, gebe, nehme als Einen oder zu Einem, als:

facio, efficio, reddo (dieses nur bei Adjektiven, nicht bei Substantiven);
creo, declāro, elĭgo;
puto, duco, credo, existĭmo,
censeo, numero, judĭco;
cognosco, reperio, invenio;
appello, voco, dico, nomĭno;
me praebeo, praesto, ostendo, exhibeo;
habeo, do, tribuo, sumo, capio, accipio u. a.

Julius Caesar *dictatorem se fecit. Homines caecos reddit* cupiditas et avaritia. Romulus *urbem* ex nomine suo *Romam vocavit. Sapientem beatum judicamus.* Antistius *se praestĭtit acerrimum propugnatorem*

communis libertatis. Atheniensibus Pythia praecepit, ut *Miltiadem* sibi *imperatorem sumerent*. Philippus *Aristotĕlem* Alexandro filio *doctorem accīrit*. Cato *Valerium Flaccum* in consulatu censuraque *habuit collēgam* (zum Amtsgenossen.)

Anmerk. 1. In der passiven Konstruktion gehen bei diesen Verben beide Akkusative in den Nominativ über (§. 103.). *Habeo* in der Bedeutung: ich halte für Etwas wird im Aktive mit *pro* c. abl. verbunden.

2. Ein Akkusativ der Person und ein Akkusativ der Sache steht bei den Verben des Lehrens, Bittens und Forderns, des Fragens und des Verhehlens, nämlich: *doceo*; *ōro*, *posco*, *postŭlo*, *flagĭto*; *rŏgo*, *interrŏgo*; *celo*.

Eloquendi vīs effĭcit, ut *ea*, quae scimus, *alios docere* possīmus. *Ciceronem* Minerva *omnes artes edocuit*. Achaei *auxilia regem orabant*. Caesar *Aeduos frumentum*, quod polliciti erant, *flagitabat*. Legati Ennenses ad Verrem adierunt, ut *eum simulacrum* Cerĕris et Victoriae *reposcerent*. Racilius *me sententiam rogavit*. *Nullam rem te celo*.

Anmerk. 2*. *Rogo*, ich bitte, hat einen doppelten Akkusativ nur dann bei sich, wenn die Sache durch ein Pronomen ausgedrückt wird, als: *Hoc* te rogo. Auch oro aliquem aliquid ist sehr selten; dafür gewöhnlich: rogo, oro te, ut (ne) scribas und rogo, oro rem. — *Peto* (eigentlich: ich erstrebe), ich bitte, wird mit *ab* und *quaero* (eigentlich: ich suche), ich frage, mit *ab* oder *ex* verbunden, als: Peto a te librum. Quaero a (ex) te sententiam. Ebenso: *precor rem ab aliquo; exquīro, sciscĭtor, percontor rem ab* od. *ex aliquo*. Passivisch: res petitur ab al. u. s. w. Statt celo te rem sagte man auch: *celo te de re* und im Passive immer: *celor de re*.

Anmerk. 3*. In der passiven Konstruktion geht bei einigen dieser Verben der Akkusativ des persönlichen Objektes in den Nominativ über, der Akkusativ der Sache aber bleibt. Es sind folgende: a) *Doceo*. Latinae legiones, longa societate *militiam Romanam edoctae*, restabant, L. 6, 32. (Jedoch sagt man gewöhnlich *doctus aliqua re*, als: *litteris Latinis* et *Graecis doctus* und statt doceor ab aliquo aliquid gewöhnlich: *disco ab aliquo aliquid* und *instituor*, *imbuor*, *instruor* re. Bedeutet *doceo* (*edoceo*) ich benachrichtige Einen von Etwas, so sagt man *doceo*, *ed. aliquem de re*, *doceor*, *edoceor de re*. — b) *Rogo*, ich frage, und *interrogo* nur in der staatsrechtlichen Redeweise: *rogatus* (*interr.*) *sententiam*. Die gewöhnliche Konstruktion ist: *rogo*, *interr. aliquem de re*, *rogor*, *interrogor de re*. — c) *Flagito*. Petrejus atque Afranius quum *stipendium* ab legionibus *flagitarentur*, Caes. C. 1, 87. Gewöhnlich aber sagte man *flagito*, *posco* und immer *postulo aliquid ab aliquo*, und *res ab aliquo flagitatur*, *poscitur*, *postulatur*.

3*. Zwei Akkusative, ein Akkusativ der Person und ein Akkusativ des Ortes, stehen bei mehreren mit *circum* oder *trans* zusammengesetzten Transitiven.

Allobrŏgēs Pompejus *omnia sua praesidia circumduxit* atque ostentavit. Hannibal *nonaginta milia* peditum, *duodecim milia* equitum *Ibērum traduxit*. Caesar *exercitum Rhenum transportavit*. Agesilāus *Hellespontum copias trajēcit*.

Anmerk. 4. In der passiven Konstruktion geht der Akkusativ der Person in den Nominativ über, der Akkusativ der Sache aber bleibt. *Copiae Rhenum traductae sunt.*

Anmerk. 5. Der Deutlichkeit wegen wird zuweilen die Präposition wiederholt, als: Multitudinem hominum *trans Rhenum* in Galliam Ariovistus *transduxit.*

§. 114. III. Dativ.

1. Der Dativ steht auf die Frage: wem? für wen? wozu? und bezeichnet den bei einer Handlung betheiligten Gegenstand, daher auch den Gegenstand, dem die Handlung zum Nutzen oder Schaden gereicht (Dativus *commodi* oder *incommodi*).

Non *scholae,* sed *vitae* discimus. — Non sum *uni angulo* natus; patria mea totus hic est mundus. — Non solum *nobis* divites esse volumus, sed *liberis, propinquis, amicis* maximēque *rei publicae.*

Anmerk. 1*. Zu bemerken ist die Redensart: Quid *huic homini* facias? was soll man mit diesem Menschen anfangen? Dagegen quid *hoc homine* facias? was soll man mit diesem Menschen machen?

2. Daher kann bei allen Transitiven neben dem Akkusative auch ein Dativ stehen, der das persönliche oder persönlich gedachte Objekt ausdrückt, welches bei der Handlung betheiligt ist. Man nennt alsdann den Akkusativ das nähere, den Dativ das entferntere Objekt.

Do *tibi* donum. — Epistolam *tibi* scribo. — Philippus Aristotĕlem *Alexandro filio* doctorem accīvit.

3. Folgende intransitive Verben werden im Lateinischen mit dem Dative verbunden, im Deutschen aber durch Verben mit dem Akkusative oder mit einer Präposition und dem dazu gehörigen Kasus übersetzt: *nubo, parco, bene dīco, — male dīco, supplĭco, — obtrecto, studeo, arrīdeo, — invĭdeo, persuadeo* und *medeor.* (Über die passive Konstruktion dieser Verben s. §. 105, Anm. 1.)

Venus *nupsit Vulcano* s. §. 105, Anm. 1. *Parce mihi* (schone mich = wende Schonung für mich an). *Parce labori* (spare die Mühe). Ne *infantibus* quidem *parcebatur* (wurden verschont). *Cui* Gellius *bene dixit* unquam *bono*? (loben, Gutes reden von einem; eigtl.: Einem Gutes sagen.) Cūr *mihi male dicis*? (schelten, schimpfen, eigtl.: Einem Übeles sagen). *Illi* impune *male dictum est* (er ist gescholten worden). *Quibusdam hominibus* ultro *arrideo* et eorum ingenia admīror (Einen anlachen; eigtl.: Einem zulächeln). Probus *invĭdet nemĭni* (beneiden = Einem neidisch sein). *Mihi invidetur* (ich werde beneidet). Einem um Etwas beneiden heißt: invidere alicui aliquid oder häufiger invidere alicui rei alicujus, als: *Invidemus* saepe

gloriae aliorum. Aliorum *laudi* atque *gloriae* maxime *invideri* solet. Imprŏbi *invident laudi* proborum oder improbi *invident probis* laudem. *Omnibus amicis* pro te libentissime *supplicabo* (flehentlich bitten, anflehen; eigtl.: Einem, für Einen die Kniee beugen). Mali *bonis obtrectare* solent (verkleinern; eigtl.: entgegen sein). *Gloriae* bonorum improbi *obtrectant.* (Zuweilen auch obtrectare aliquid, z. B. laudes, Liv.). Nunquam *tibi persuadebo* (überreden, überzeugen; der Dativ ist wie bei suadeo tibi). *Mihi persuadetur* (ich werde überredet, überzeugt). Pueri *litteris studere* debent (studiren; eigtl.: für Etwas bemüht sein). Omnes homines *libertati student.* Philosophia *medetur animis* (heilt = gewährt Heilung).

4. Außerdem stimmt der Gebrauch des Dativs zur Bezeichnung des persönlichen Objekts im Lateinischen mit dem im Deutschen fast durchweg überein, z. B.:

Tractatio litterarum *nobis salutaris* est. Saepe nihil *inimicius* est *homini* quam *sibi* ipse. *Irasci iis* nefas est, quos amare debemus. *Noxae* poena *par* esto. Quod decet, id *aptum* est *tempori* et *personae*. *Prosum, auxilior, opitŭlor alicui* (aber juvo, adjuvo aliquem §. 112, 3.). Voluptas *blanditur sensibus* (aber adūlor aliquem s. §. 112, 3.).

Anmerk. 2*. *Aptus, accomodatus, idoneus* = angemessen, passend immer m. d. Dative; = tauglich gewöhnlich mit ad, seltener m. d. Dat. *Alienus* c. dat. = unangemessen; ab aliquo, abgeneigt. Über *socius, affinis, communis, sacer, similis, dissimilis, contrarius, superstes, proprius* c. gen. und dat. s. §. 111. 10, b).

Anmerk. 3*. Die Wörter *amīcus, inimīcus, familiaris, intĭmus, cognātus, propinquus* (verwandt), *vicīnus, finitĭmus, inīquus, invĭdus, adversarius, hostis* und *aequalis* werden entweder als Adjektive mit dem Dative oder als Substantive mit dem Genitive verbunden, als: Hic *patri amicus* est oder *patris amicus*, daher: hic *mihi* amicus est oder hic *amicus meus* est. Die Komparative *amicior, inimicior, familiarior* werden nur als Adjektive gebraucht und mit dem Dative verbunden; die Superlative aber mit dem Gen. od. Dat.: *mihi amicior, amicissimus* est und *meus* od. *alicujus amicissimus*, d. h. er ist mein besserer, bester Freund.

Anmerk. 4*. *Propior* und *proximus* werden zuweilen und die Adverbien *propius* und *proxime* gewöhnlich, wenn ein räumliches Verhältniß angegeben wird, wie die Präposition *prope*, mit dem Akkusative verbunden, als: Ubii *proximi Rhenum* incŏlunt. Jugurtha *propior montem* suos collŏcat.

Anmerk. 5*. Der Dativ der Personalpronomen erster und zweiter Person wird zuweilen gebraucht, um auf eine vertrauliche und gemüthliche Weise die Theilnahme des Redenden oder Angeredeten zu bezeichnen (Dativus *ethĭcus*). Ecce *tibi* exortus est Isocrates (siehe, da erhob sich dir Js.). At *tibi* repente paucis post diebus, quum minime exspectarem, venit ad me Caninius. Auch in Aeußerungen des Unwillens: Hic *mihi* quisquam mansuetudinem et misericordiam nominat? Auch gehört hierher die Redensart: Quid *tibi* vis? Quid *vobis* vultis? Nescio, quid *sibi* velit.

Anmerk. 6*. Der Dativ steht bei dem Gerundivum, um die thätige Person zu bezeichnen. S. §. 131. Auch beim Passiv steht bisweilen die thätige Person im Dative. Am Häufigsten ist diese Konstruktion beim Per-

fehlt. Das Passiv hat hier intransitive oder reflexive Bedeutung, und der Dativ bezeichnet die Person, welche an der Thätigkeit Theil nimmt, oder für welche die Thätigkeit Statt hat, während der Ablativ mit *ab* bloß den Urheber ausdrückt. *Cui* non *sunt auditae* Demosthĕnis vigiliae? (= notae). *Metello* jam antea experimentis *cognitum erat* genus Numidarum infīdum. Ex hoc facto *illi* gloria opesque *inventae sunt* (= fanden sich für ihn). Saepe *paucis strenuis* adversum multitudinem *bene pugnatum est* (= pugna secunda fuit). Semper in his studiis laboribusque *viventi* non *intelligitur*, quando obrēpat senectūs (wird nicht deutlich). So immer: *videor mihi*, ich scheine mir, *probatur aliquid mihi*, ich bin mit Etwas zufrieden (= placet mihi).

5. Der Dativ steht bei *est*, *sunt*, um die Person oder Sache zu bezeichnen, die Etwas hat oder besitzt. Der Besitz steht als Subjekt im Nominative dabei.

Suus *cuique* mos *est*. — Semper in civitate, *quibus* opes nullae *sunt*, bonis invĭdent.

Anmerk. 7*. Der Dativ bezeichnet die Person, für die Etwas vorhanden ist, der Etwas zu Theil geworden oder ertheilt worden ist; der Genitiv (§. 111, 5.) bezeichnet die Person, in deren Besitz Etwas ist, deren Eigenthum Etwas ist, der Etwas als Eigenthum angehört.

6*. Einige Verben haben bei gleicher oder ähnlicher Bedeutung bald den Dativ bald den Akkusativ bei sich; so z. B.:

Antecēdo, anteeo, praecurro, ich gehe vorher, übertreffe, *praesto*, ich übertreffe. Quicquid *antecedit quamque rem*, id cohaeret cum re necessario. Natura hominis *pecudibus reliquisque belluis antecedit.* Animi praestantia *omnibus bonis* corporis *antĕit.* Hominis natura multo *omnes antĕit animantes.* Socrates *omnibus praestĭtit philosophis* (so immer bei Cicero). Hannibal tanto *praestitit ceteros imperatores* prudentiā, quanto populus Romanus *antecedit* fortitudine *cunctas nationes.*

Despēro, ich verzweifele. *Fortunis suis, saluti, rebus suis, oppido, sibi desperare* (verzweifeln an). Honores, *quos* quietā re publicā *despērant*, perturbatā consequi se posse arbitrantur. So: *reditum, pacem, deditionem desperare* (Etwas aufgeben). Am häufigsten ist *desperare de aliqua re.*

Illūdo, ich verspotte. Miseri hominis *fortunis* et clarorum virorum *dignitati illudit.* Carneădes oratorum *praecepta illudere* solebat.

Incēsso, incessit (als Präsens u. Perf. s. §. 74, Anm.). Timor, metus, cura u. dgl. *me* oder *mihi inc.* (es befällt).

Praestōlor, ich erwarte. In Formiano *tibi praestōlor.* Curionis *adventum* L. Caesar filius ad Clupĕam *praestolabatur.*

7*. Einige Verben werden entweder mit dem Dative der Person und dem Akkusative der Sache, oder mit dem Akkusative der Person und dem Ablative der Sache verbunden, so

namentlich: *dōno, adspergo, circumdo, circumfundo, induo, exuo, impertio, interclūdo.*

Dono tibi librum, ich schenke dir ein Buch; *dono te libro*, ich beschenke dich mit einem Buche. Omnes Thessaliae civitates *Pelopidam coronis aureis et statuis aeneis, liberosque* ejus *multo agro donarunt.* Vatinius *Miloni, clarissimo viro, nonnullam* laudatione sua *labecŭlam adspergit. Hunc tu* vitae *splendorem macŭlis adspergis istis?* Natura *corpus*, ut *quandam vestem, animo circumdĕdit* (hat den Körper um die Seele gelegt). Deus *animum circumdĕdit corpore* (hat die Seele mit dem Körper umgeben). Equites *Hannoni se circumfudēre. Consuli Laevīno* Capuam *praetereunti circumfusa* multitudo Campanorum *est. Mortuum cerā circumfuderunt* atque ita domum retulerunt. A. Torquātus cum Gallo apud Aniēnem depugnavit et ex ejus spoliis *sibi* et *torquem* et *cognomen indŭit. Dii induti specie humana* incedunt per terras. *Exuo alicui vestem;* aber bildlich exuo aliquid ohne Dativ, als: Jam ad ista obduruimus et *humanitatem omnem exuimus.* In der Bedeutung berauben, befreien heißt es immer: *exuere aliquem aliqua re:* Hispanorum natio *jugo se exuit.* Caesar *hostes omnes armis exuit.* Ignis *naturis omnibus salutarem impertit calorem.* Terentia *impertit tibi multam salutem* (oder *te multa salute*). *Puerilis aetas doctrinis impertiri* debet. Itinerum angustiae *multitudini fugam intercluserunt.* Galli *commeatibus nostros intercluserunt.* (Aber *interdīco* hat die Person im Dat., die Sache im Abl. bei sich: Ariovistus *omni Gallia Romanis interdixit. Interdicere alicui aquā* et *igni*, Einem Wasser und Feuer untersagen, d. h. Einen verbannen. Passivisch: *interdicitur alicui aquā* et *igni.*)

8*. Folgende Verben haben bald den Dativ bald einen anderen Kasus bei sich, aber in veränderter Bedeutung:

Cavere homini oder *rei*, für Einen oder für Etwas durch Anwendung von Vorsicht sorgen (selten); *aliquem* (*aliquid*) und *ab aliquo*, sich vor Jemandem (vor Etwas) hüten, in Acht nehmen. Melius *et cavere* volo, quam ipse *aliis cavere* solet. Admonui te, ut considerares, quibus crederes, *quos caveres. Cave ab homine impuro.* So: *cavere a veneno, ab insidiis.*

Consulĕre, prospicĕre und *providēre homini* oder *rei*, für Einen oder Etwas sorgen; *consulere aliquem*, um Rath fragen; *consulere in aliquem* mit einem Adverb, gegen Einen Maßregeln ergreifen, verfahren; *providere* (selten *prospicere*) *aliquid alicui*, Etwas besorgen für Einen; *providere, prospicere aliquid*, Etwas vorhersehen. *Consulite vobis, prospicite patriae.* Non *universo* hominum *generi* solum, sed etiam *singulis* a deo *consulitur* et *providetur.* Athenienses *consuluerunt Apollinem Pythium*, quas potissimum religiones tenerent. In secundis rebus nihil *in quenquam superbe* ac *violenter consulere* decet. *Frumentum exercitui provisum est.* Multo ante, tanquam ex aliqua specŭla, *prospexi tempestatem futuram.* Vir prudens *futura* ex praeterĭtis *provĭdet.*

Convenire alicui, auch *ad*, *in rem*, für Einen, Etwas passen, sich schicken; *convĕnit* (unpersönlich) *mihi tecum*, ich komme mit dir (über Etwas) überein, wir kommen mit einander überein, oder (persönlich) *res convĕnit* (als: pacis *conditiones conveniunt*) *alicui cum aliquo*, *inter aliquos*, oder ohne Zusatz *res* (z. B. pax) *convĕnit* (die Sache wird gemeinschaftlich beschlossen), sich über Etwas einigen; *convenire aliquem*, Einen ansprechen, angehen, z. B. als Bittender. Vide, quid *cuique rei conveniat*. Haec vitia *in quemvis* potius quam *in te conveniunt*. Cothurni laus illa est *ad pedem* apte *convenire*. *Mihi cum Dejotăro convĕnit*, ut ille in meis castris esset cum suis copiis. Cūr *me convenisti?*

Cupĕre alicui, Einem gewogen sein, wohlwollen; *aliquid*, Etwas begehren. Caesar reperiebat favere Dumnorīgem et *cupere Helvetiis* propter affinitatem. Quanto plura parasti, tanto *plura cupis*.

Imponĕre alicui aliquid, Einem Etwas auferlegen; *hominem* oder *rem in locum*, Einen oder Etwas auf Etwas legen oder setzen; *alicui*, Einem Etwas vormachen, Einen hinter's Licht führen, betrügen, täuschen. Antonius *leges civitati* per vim *imposuit*. *Milites* Caesar *in naves imposuit*. *Catoni* egregie *imposuit* Milo.

Incumbĕre rei, sich auf Etwas legen, sich auf Etwas stemmen; *in rem* oder *ad rem*, sich (geistig) auf Etwas legen, sich Etwas angelegen sein lassen, sich einer Sache befleißigen. Alexander epistolam, a Parmenione missam, pulvīno, *cui incumbebat*, subjecit. *Incumbe* toto pectore *ad laudem*. *Incumbe in eam curam* et *cogitationem*, quae tibi summam dignitatem et gloriam affĕrat.

Mănet mihi aliquid, es bleibt mir Etwas; *me*, es erwartet mich. *Manent* ingenia *senibus*. Acerba *manent victos*, Liv.

Metuĕre, *timēre alicui* oder *de aliquo*, *vereri alicui*, für Einen fürchten, besorgt sein; *aliquem* oder *aliquid*, sich vor Einem oder Etwas fürchten, Einen od. Etwas fürchten, *metuere ab aliquo*, sich fürchten vor Einem, *aliquid ab aliquo*, Etwas von Einem. Frater meus non tam *de sua vita* quam *de mea metuit*. Milites *ab hostibus insidias metuerunt*. Clisthĕnēs Junoni Samiae, quum *rebus timeret suis*, filiarum dotes credidit. *De bello* nihil *timemus*. *Neminem timeo* praeter deum immortalem.

Modĕrari und *tempĕrare rei*, das rechte Maß beobachten in einer Sache, Maß und Ziel setzen einer Sache, mäßigen; *temperare alicui*, Einen schonen; *temperare a re*, sich enthalten; *moderari* und *temperare rem*, lenken, leiten, ordnen. Quum es iratus, *moderare* et *animo* et *orationi*. *Omnes tuas res* consilio *moderari debes*. *Linguae*, *manibus*, *oculis*, *irae temperare*. *Rem publicam temperare*. Victores *a crudelitate temperare* debent. So: *temperare ab injuria*, *a maleficio*.

Petĕre alicui aliquid, für Einen Etwas bitten, holen; *hominem*, Einen erstreben, ihn angreifen; *locum*, einen Ort erstreben, sich dahin begeben; *rem ab aliquo*, Etwas von Jemandem verlangen, Jemanden um Etwas bitten. Tiberius *Germanico Caesari proconsu-*

lare imperium petivit. Pete mihi istum librum. M. Valerius *Tarquinium* infesto spicŭlo *petit.* Paullus per Thessaliam *Delphos petit, inclutum oraculum.* Hostes *a nobis pacem petierunt.*

Recĭpĕre alicui, Einem eine Versicherung geben, versprechen; *se rec.*, sich zurückziehen; *se rec. ex aliqua re*, sich wieder erholen; *rec. aliquid*, Etwas wiederbekommen, Etwas über sich nehmen. Si omnia mihi intĕgra fortuna servarit, *recipio vobis* me negotium ex sententia confecturum. Hostes in castra *se receperunt.* Milites *se* ex timore *receperunt. Recipio mandatum tuum.*

Vacare rei, frei sein für eine Sache, einer Sache obliegen (dieser Gebrauch findet sich erst seit der Augusteischen Periode; bei C. Div. I, 6: *Philosophiae* semper *vaco* ist ein Wortspiel mit den vorhergehenden Worten si *vacas* animo. Man sagt daher lieber: operam dare, navare alicui rei); *re* oder *a re*, von Etwas frei oder leer sein. *Vacare culpā* magnum est *solatium.* Milites *ab opere vacabant.*

9. Der Dativ steht auch bei Interjektionen der Klage: *vae* und *hei*, als: *Vae (hei) misero mihi.*

10. Der Dativ des Zwecks (auf die Frage wozu?), dem gewöhnlich noch ein Dativ der Person beigefügt ist, steht:

a) Bei *sum*, welches man alsdann durch gereichen, dienen übersetzt;

b) bei *do, dūco, habeo, tribuo, verto* in der Bedeutung: ich rechne an, lege aus.

c) bei *do, accĭpio, habeo, relinquo, delĭgo, constĭtuo, mitto, eo, venio, proficiscor* u. a.

a) Potestne bonum cuiquam *malo esse?* Virtutes hominibus *decŏri gloriaeque sunt.* So: aliquid mihi *est honori, dedecŏri, utilitati, adjumento, auxilio, emolumento, saluti, calamitati, impedimento, admirationi, curae, amori, odio* u. s. w. Haec res mihi est *magno* (*majori, maximo*) *honori*, dieß gereicht mir zur großen Ehre, oder sehr zur Ehre, oder ist mir sehr ehrenvoll.

b) Fabio, nobilissimo homini, *laudi* non *est datum*, quod pingeret. *Vitio* mihi *dant*, quod mortem hominis necessarii graviter fero. Aliquis *despicatui ducitur* (wird für verächtlich gehalten). Hoc illi *tribuebatur ignaviae* (wurde ihm für Feigheit ausgelegt).

c) Virtūs sola neque *datur dono* neque *accipitur. Habere quaestui* rem publicam turpe est (den Staat zum Gewinne benutzen). Caesar quinque cohortes castris *praesidio reliquit.* Hanc urbem *domicilio* mihi *delēgi.* Hunc diem *consilio constituerunt.* Hic locus *colloquio dictus est.* Pausanias, quos Byzantii ceperat regis propinquos, huic *muneri misit.* Pausanias *venit* Attĭcis *auxilio.* Vejentes Sabinis *eunt subsidio.* Timotheus Ariobarzāni *auxilio profectus est.* So: urbem militibus *direptioni relin-*

quere; pecuniam alicui *fenŏri dare,* auf Zinsen leihen; paupertas *probro habetur;* rem aliquam *religioni habere* (sich aus Etwas ein Gewissen machen); *receptui canere,* das Zeichen zum Rückzuge geben.

§. 115. IV. Ablativ.

Der Ablativ steht auf die Fragen: womit? wodurch? woraus? wovon? wo? woher? wann? und bezeichnet folgende Verhältnisse:

1. Erstens das Mittel oder Werkzeug, sowie den Stoff (womit? wodurch? woraus? wovon?). Ablativus *instrumenti* et *materiae.*

Oculis videmus, *auribus* audimus. *Concordia* res parvae crescunt, *discordia* maximae dilabuntur. Hostes omnes agros *ferro ignique* devastaverunt, mit Feuer und Schwert (aber nicht igni ferroque). *Proelio* vicimus hostem (im Treffen = durch das Tr.). So sagt man: *equo* vehi, reiten, *flurio* vehi, fahren, *mari* navigare (nicht *in*); canere *instrumento aliquo,* als: tibiis, Flöte spielen, fidibus; ludere *pilā* (Ball), *tessĕris, aleā.* Se tenere *domo, castris, oppido.* Aliquem accipio, recipio *tecto, domo, urbe, mensā* u. dgl., doch auch mit in c. acc. Extollo aliquem *honoribus* (durch, Mittel), im Deutschen: zu Ehrenstellen. Britanni *lacte* et *carne vivunt.* So: *alor, me alo aliqua re.*

Anmerk. 1*. Wenn eine Person als Mittel oder Werkzeug gebraucht wird, so steht gewöhnlich *per* mit dem Akkusative; oft auch wird eine Umschreibung durch ein Substantiv im Ablative, als: *operā, ope, auxilio* u. s. w. gewählt; z. B. *per tuum patrem* miseriā liberatus sum, oder *tui patris auxilio.* Selten steht die Person selbst, als Sache aufgefaßt, im Ablative (ohne *ab*). Häufig ist aber der Gebrauch der Ablative: *copiis, exercitu, legionibus, cohortibus, navibus* u. ähnl. (ohne cum) bei militärischen Ausdrücken. Caesar *decima legione* in hostium fines impetum fecit. Hostes *ingenti exercitu* terram nostram adorti sunt. Scipio profectus in Siciliam est *triginta navibus longis.*

2. Daher steht der Ablativ namentlich:

a) bei den Verben des Ausrüstens, des Bildens, Unterrichtens, Gewöhnens, als: *vestio, instruo, dono, orno, induo, erŭdio, instituo, imbuo, assuefacio, assuesco*; *afficio* (thue an, belege, erfülle) u. ähnl.

Natura oculos *tenuissimis membrānis vestivit* et *sepsit.* Atticum pater *omnibus doctrinis,* quibus puerilis aetas impertiri debet, *erudivit.* Scelerum *exercitatione assuefactus* erat. So: *labore assiduo assuetus.* Obĭtus amici *gravissimo dolore* me afficit. *Summo gaudio afficior.*

Anmerk. 2*. *Erŭdire* in aliqua arte, z. B. in jure civili, von einzelnen Wissenschaften. *Exercere* oder *se exercere* aliqua re oder in aliqua re, sich in einer Sache üben. Das Verb *afficere* mit seinem Ablative ist im Deutschen oft durch ein einziges Verb zu übersetzen, als: *laetitia, dolore, poena,*

praemio afficere, erfreuen, betrüben, bestrafen, belohnen; so: multis muneribus me affecit, er hat mich reichlich beschenkt.

b) bei *constare*, bestehen, *contineri*, enthalten sein, bestehen.

Animo constamus et *corpore*. Ebenso häufig steht *ex* dabei, als: *ex animo constamus* et *corpore*. Dii non *venis* et *nervis* et *ossibus continentur*. Bei den Verben des **Machens** und **Bildens** wird der Stoff in der Regel durch *ex* bezeichnet, als: aliquid *facere, fingere, formare ex auro*.

c) bei den Ausdrücken der **Fülle** und des **Mangels**, als: *abundo, afflŭo, scăteo*; — *compleo, satio, refercio*, — *cumŭlo, onĕro, obruo, augeo, locuplēto*; — *privo, orbo, spolio* — *nudo, fraudo, exuo*; — *egeo, careo, vaco*; — *refertus, fecundus, fertĭlis*, — *inops, inānis, sterĭlis*, — *liber, orbus, nudus, vacuus*.

Capua fortissimorum virorum *multitudine redundat*. Germania *abundat fluminibus*. Quid afferre consilii potest, qui ipse *eget consilio?* Miserum est *carere consuetudine* amicorum. Deus *omnibus bonis explevit* mundum. Insula Delos *referta* erat *divitiis*. Flumen *auro fertile* est. Democritus dicitur *oculis* se *privasse*. *Vacare culpa* magnum est solatium. Excelsus animus *omni* est *liber cura* et *angore*.

Anmerk. 3. *Egeo* wird häufiger mit dem Abl. als mit dem Gen., *indigeo* häufiger mit dem Gen. verbunden. S. §. 111, 3. *Inops, sterĭlis, inānis* werden mit dem Gen. und Abl., *plenus* gewöhnlich mit dem Gen., *immūnis, refertus, completus* gewöhnlich mit dem Abl., selten mit dem Gen. verbunden. S. §. 111, 10. b). *Vaco, vacuus* werden zuweilen auch mit *ab* verbunden.

d) Bei dem unpersönlichen *ŏpŭs est* (**es ist nöthig**), wobei die **Sache, die nöthig ist**, im **Ablative**, und die **Person**, der **Etwas nöthig ist**, im **Dative** steht. Doch kann *opus est* auch **persönlich** konstruirt werden.

Duce nobis *opus est* (wir haben einen Führer nöthig, wir brauchen einen Führer). *Dux* nobis *opus est*. *Duces* nobis *opus sunt*. Quarundam rerum nobis *exempla permulta opus sunt*. Themistŏclēs celeriter, *quae opus erant*, reperiebat. *Quantum* argenti *opus est* tibi?

*Die **persönliche** Konstruktion wird namentlich angewendet, wenn die Sache, welche nöthig ist, durch ein **neutrales Pronomen** oder **Adjektiv** bezeichnet wird, weil der Ablativ des Neutrums sich von dem des Maskulins nicht unterscheiden würde. Der **Ablativ** dagegen muß stäts angewendet werden, wenn ein adverbialer Akkusativ eines Pronomens, als: *quid, quod, nihil*, vorhergeht, als: *Quid opus est simulatione? Nihil opus est simulatione*. Quid est, *quod mea opera opus sit* vobis?

Anmerk. 4*. Ist die **Sache, die nöthig ist**, ein **Verb**, so steht: *a*) am Gewöhnlichsten der *Accusativus cum Infinitivo* (§. 128.) statt des Dativi c. Inf., oder, wenn keine Person hinzugefügt ist, der bloße **Infinitiv** Activi oder häufiger Passivi; *b*) der **Ablativ** des *Participii Perfecti Passivi*, mit dem auch ein Substantiv verbunden werden kann (§. 132.); *c*) selten das **Supinum** auf *u* (§. 130.). Nihil *opus est* rem pluribus verbis *commemo-*

rari. Si quid erit, quod *te scire opus sit*, scribam. Priusquam incipias, *consulto*, et, ubi consulueris, mature *facto opus est* (es ist nöthig zu überlegen, zu handeln). Opus est *amicis conventis* (statt amicos convenire). *Scitu opus est* (zu wissen).

e) bei *utor*, *fruor*, *fungor*, *potior* und *vescor*.

Multi *beneficio* dei perverse *utuntur*. Ii mihi videntur beate vixisse, quibus sapientiae *laude perfrui* licuit. Nemo parum diu vixit, qui virtutis perfectae *perfecto functus est munere*. Augustus *Alexandrīa* brevi *potītus est*. *Vescimur bestiis* et *terrēnis* et *aquatilibus* et *volatilibus*.

Anmerk. 5*. *Uti aliquo homine* kann man durch: umgehen mit Einem, und *aliquo uti amico* durch: an Einem einen Freund haben übersetzen. Oft läßt uti sich auch sonst durch haben übersetzen, als: Quod *ratione utitur*, melius est, quam id, quod *ratione* non *utitur*. Das Partizip *usus* läßt sich oft durch mit, durch übersetzen, als: *tua opera usus* id perfeci. — *Potiri* wird zuweilen auch mit dem Genitive konstruirt, so immer in der Redensart: *rerum potiri*, die Oberherrschaft erlangen.

Anmerk. 6*. Die angeführten Verben wurden, jedoch fast nur in der älteren Sprache, auch mit dem Akkusative verbunden; daher bilden sie auch ein Gerundiv. S. §. 131, A.

f) bei *pluĕre*, (auch m. Akk.), *sudare*, *manare* u. ähnl., und bei den Verben des Opferns: *sacrificare*, *facĕre*, *immolare*, *litare* (alle außer facere auch mit Akk.).

Pluit sanguine (*sanguinem*). Herculis simulācrum *multo sudore manavit*. Decemviri *quinquaginta capris* (*capras*) in foro *sacrificaverunt*. *Hostiis* (*hostias*) *immolare*.

3. Der instrumentale Ablativ wird auch gebraucht zur Bezeichnung des Maßstabes, nach dem Etwas beurtheilt wird. Er steht namentlich:

a) bei den Verben des Bemessens, Beurtheilens, Schätzens, Bestimmens, als: *metior*, *pondĕro*, *judĭco*, *examĭno*, *aestĭmo*, *fīnio*, *defīnio*, *dirĭgo*, *termĭno*.

Studia nostra naturae *regulā metiamur*. Saepe *verbis* controversias, non *aequitate dijudicamus*. Quod rectum est, nec *magnitudine aestimatur* nec *numero* nec *tempore*. Magnos homines *virtute metīmur*, non *fortuna*.

Anmerk. 7*. Oft steht die Präposition *ex* dabei, als: aliquid *ex veritate*, *ex opinione judicare*, *ponderare* u. s. w. Hierher gehören die Ablative: *mea* od. *alicujus opinione*, *sententia*, *judicio*, nach meiner Ansicht, *more*, nach Sitte, *lege*, *re*, *nomine*, *verbo*, *numero* u. s. w.; oder mit den Präpositionen *ex* und *de*, als: *e lege*, *de sententia* alicujus, *ex aequo* u. s. w.

b) bei dem Komparative steht der zur Vergleichung angewendete Gegenstand im Ablative, als: Pater *filio* doctior est, ist gelehrter als der Sohn. S. §. 157, A. 4.

c) bei den Ausdrücken der **Vergleichung**: des **Gleichseins** und **Verschiedenseins**, des **Übertreffens** und **Nachstehens** und dgl., sowie auch bei **Komparativen** und **Superlativen**. Im Deutschen gebrauchen wir die Präposition **an**. Auch außer der Vergleichung wird der Ablativ zur Bezeichnung einer **näheren Bestimmung** gebraucht.

Omnes clarissimorum regum res gestae cum Caesaris nec contentionum *magnitudine* nec *numero* proeliorum nec *varietate* regionum nec *celeritate* conficiendi possunt *conferri*. Epaminondae nemo Thebanus *par* fuit *eloquentiā*. Multi sunt *corpore* valĭdi, *mente* infirmi. So: Scipio *cognomine* Africanus; homo *natu* magnus; homo *natione* Medus; homo *mente, oculis captus*.

4. Der **instrumentale Ablativ** wird endlich auch gebraucht zur Bezeichnung des **Maßes**, und zwar:

a) auf die Frage: **um wie viel?** bei dem **Komparative** und **Superlative**, sowie auch bei den Verben, in denen der Begriff einer **Vergleichung** liegt, als: *mālo, praesto, vinco, supero*. Im Deutschen übersetzen wir diesen Ablativ durch die Präposition **um**. Hierher gehören namentlich die **neutralen Ablative**: *multo*, um Vieles, weit, *parvo, paullo, nihĭlo, eo, tanto, quo, quanto, aliquanto* u. a.

Sol *multis partibus major* atque *amplior* est quam terra. *Altero tanto major*, noch einmal so groß. *Quinquies tanto amplius*, 5mal mehr. Mihi semper frequens conspectus vester *multo jucundissimus* est visus. Alces magnitudine *paullo antecēdunt* capreas. In Themistŏcle et Aristīde cognitum est, *quanto antestaret* eloquentia innocentiae.

b) auf die Frage: **wie lange vorher** oder **nachher?** bei den Adverbien oder Präpositionen *ante* und *post*, wenn von einem **Zeitpunkte der Vergangenheit** die Rede ist.

Numa Pompilius *annis permultis ante* fuit quam Pythagŏras. Condĭta est Carthago *octoginta duobus annis ante* quam Roma. Socrates supremo vitae die de immortalitate animorum multa disseruit et *paucis ante diebus*, quum facile posset edūci e custodia, noluit (i. e. paucis diebus ante supremum diem). Laelius sermonem de amicitia habuit *paucis diebus post* mortem Africani. So auch: *multo ante*, lange vorher, *paullo post*, *haud ita multo post*, bald nachher.

Anmerk. 8*. Wenn die Zeitangabe hinzugefügt ist, so stehen *ante* und *post* **nach dem Ablative**, als: *multis annis ante* Romulum. Muß aber die Zeitangabe hinzugedacht werden, so stehen *ante* und *post*, wenn das Zeitmaß durch ein Substantiv und ein Zahlwort bezeichnet ist, entweder **nach** oder **zwischen diesen**, als: *tribus annis ante* (*post*) oder *tribus ante* (*post*) *annis*, 3 Jahre vorher (nachher). Wenn aber eine **Zeitdauer** vor oder nach

einem Ereignisse ausgedrückt werden soll, so steht dieselbe nach §. 112, 6. im Akkusative, als: Ulixes *decem annos* post Troiae exeidium erravit.

Anmerk. 9*. Der Zeitpunkt der Vergangenheit kann auch durch einen Nebensatz mit *quam* ausgedrückt werden, wobei *ante* und *post* sich auch mit *quam* (*antequam*, *postquam*) verbinden können. In diesem Falle stehen bei Angabe der Jahresanzahl häufig die Ordinalia. *Saeculis multis ante* gymnasia inventa sunt, *quam* in his philosophi garrire *coeperunt*. Hannibal *anno tertio*, *postquam* domo *profugerat*, Africam accessit. So auch *pridie* und *postridie quam* id factum est, den Tag, bevor oder nachdem dieß geschah. Auch wird bisweilen *post* weggelassen, als: *Octavo mense*, *quam* coeptum oppugnari, captum est Saguntum. Verbindungen, wie: Aristīdēs decessit fere *post annum quartum*, *quam* Themistŏelēs Athenis erat expulsus, sind nicht häufig.

Anmerk. 10*. Wenn aber von der Gegenwart des Redenden aus bestimmt werden soll, wie lange vor oder nach derselben Etwas geschehen ist oder geschehen wird, so werden die Präpositionen *ante* und *post* mit dem Akkusative gebraucht, als: *Ante tres annos* eum vidi (vor drei Jahren); *post paucos dies* eum videbo (nach wenigen Tagen). Über *abhinc* mit dem Akkusative statt *ante* mit dem Akk. s. §. 112, Anm. 7.

Anmerk. 11*. Die Zeitbestimmung: seit wann? wird durch die Präp. *ab*, *ex* und *de*, die Zeitbestimmung: um welche Zeit? durch *ad*, *sub*, *circa* mit dem Akk. oder durch den Ablativ mit dem Adverb *fere*, die Zeitbestimmung: auf wann? durch *in* und *ad* mit dem Akk. ausgedrückt. S. §§. 118—120.

c) bei *abesse* und *distare*.

Aesculapii templum *quinque millibus* passuum ab Epidauro *distat* (*abest*). Häufiger ist der Akkusativ, s. §. 112, 6; aber stäts *intervallo*, *spatio* m. d. Genitive. So auch bei anderen Verben, als: Rex Juba sex milium passuum *intervallo* ab Sabūra consederat. Locus *aequo* fere *spatio* ab castris Ariovisti et Caesaris *aberat*.

Anmerk. 12*. Wenn der Ort, von dem aus die Entfernung gemessen wird, nicht angegeben ist, sondern aus dem Zusammenhange ergänzt werden muß; so tritt oft zu dem Abl. der Maßbestimmung die Präposition *ab* (= in einer Entfernung von). Hostes ad castra Caesaris contenderunt et *ab millibus* passuum minus *duobus* castra posuerunt.

d) bei den Ausdrücken des Kaufens und Verkaufens, des Kostens, Miethens, Tauschens, als: *ĕmo*, *vendo*, *veneo*; *sto*, *consto* (komme zu stehen); *lŏco* (vermiethe), *condūco* (miethe); *mūto*, *permūto*, *commūto* (vertausche); *venalis* (feil), *carus* (theuer, werth), steht der Preis, und bei *dignus*, *indignus* und dem Passive *dignor* die Sache, deren etwas würdig oder unwürdig, werth oder unwerth ist, im Ablative.

Hunc librum *parvo pretio emi*. *Viginti talentis* unam orationem Isocrătes *vendidit*. Multorum *sanguine* ac *vulneribus* ea Poenis victoria *stetit*. Otium *auro* non est *venale*. Turpis est, qui fidem suam *pecunia commutavit*. Excellentium civium virtūs *imitatione*, non *invidia digna* est. Bonus *laude dignatur*.

Anmerk. 13. Hierher gehören auch die Ablative: *magno*, *parvo*, *plurimo*, *minimo* (theuer, wohlfeil), *tanto*, *quanto*, *nihĭlo* bei den Verben des Kaufs und Verkaufs, als: Hunc librum *plurimo emi* (sehr theuer). Statt des Ablativs steht auch der Genitiv bei den Vergleichungsgraden, als *tanti*, *quanti*, *pluris* und *minoris;* man sagt nämlich: *tanti*, *tantīdem*, *quanti*, magno, *pluris*, plurimo; parvo, *minoris*, minimo, z. B. *tanti* librum emi. Auch gebraucht man die Adverbien: *bĕnĕ*, *melius*, *optime*, *mălĕ*, *pejus*, *pessime*, *care* emo, vendo; alsdann heißt *bene emo,* kaufe wohlfeil, *bene vendo*, verkaufe theuer, *male emo*, kaufe theuer, *male vendo*, verkaufe wohlfeil. Bei den Verben des Schätzens steht der Genitiv, als: aliquem oder aliquid *magni facio*. S. §. 111, 8.

5. Zweitens bezeichnet der Ablativ den Grund, den Beweggrund, die Ursache (weßwegen? wodurch?) Er steht:

a) im Allgemeinen:

In culpa sunt, qui officia desĕrunt *mollitia* animi (wegen, aus). Phoebĭdas Lacedaemonius arcem Thebanam occupavit *impulsu* perpaucorum Thebanorum, qui Laconum rebus studebant (auf Antrieb). So: alicujus *hortatu*, *rogatu*, *jussu*, *arbitratu*, *missu* u. dgl., oder *consilio*, *auctoritate* aliquid facere. Multi sunt caeci *avaritia*. Antonius fuit vir *natura* peracutus et prudens fuit (von). Classem Dolabella *ea mente* comparavit, ut Italiam peteret (in der Absicht). So: *eo consilio*. Plebs novarum rerum *studio* Catilinae incepta probabat (aus). So: *amore*, *ira*, *odio* u. s. w. aliquid facere.

Anmerk. 14*. Zu dem Ablative des Beweggrundes tritt sehr häufig ein *Participium Perfecti Passivi*, während die Deutsche Sprache sich mit einer Präposition begnügt, als: *amore impulsus*, *ductus*, *captus*, aus Liebe, *dolore incensus*, aus Schmerz, *aviditate mōtus*, *commōtus*, *permōtus*, *inflammatus*, aus Habsucht, *spe impulsus*, *excitatus*, *incitatus*, in Hoffnung, *cupiditate inductus*, *adductus*, aus Begierde, *timore perterrĭtus*, aus Furcht, *verecundia deterrĭtus*, aus Scham, *metu coactus*, aus Furcht, *morbo impeditus*, wegen Krankheit, *taedio victus*, aus Überdruß u. s. w. Z. B. Summae est amentiae *dubia spe impulsum* certum in periculum se committere. Justitia eas res spernit et negligit, ad quas plerique *inflammati aviditate* rapiuntur.

Anmerk. 15*. Oft werden auch die Präpositionen: *prae*, *per*, *ob*, *propter*, *de* mit ihren Kasus zur Bezeichnung des Grundes gebraucht. S. die Lehre von den Präpositionen (§§. 118. und 119.).

Anmerk. 16. Der Urheber einer passiven oder intransitiven Thätigkeit steht im Ablative mit der Präposition *ab*. Mundus *a deo procreatus est*. Phalaris non *a paucis interiit*. Bei den Partizipien: *natus*, *genĭtus*, *ortus* steht der Vater oder die Mutter gewöhnlich im bloßen Ablative ohne *ab*, als: *Semĕla natus*, *Jove natus*, *parentibus humilibus natus*, auch *natus est*, als: *Parente* P. Sestius *natus est homine sapienti*. Bei Pronomen sagt man aber *ex*, als: Quod *ex nobis natos* liberos appellamus, idcirco *Cerere nati* nominati sunt Liber et Libera. Bei der Abstammung von entfernteren Vorfahren und bei Herleitung des Geschlechts aus der Vorzeit sagt man: *ortus*, *oriundus*, *prognatus ab*. Cato Uticensis *a Catone Censorio ortus est*. Plerique Belgae *sunt orti ab Germania*. Dann sagt man: *nobili genere* (*loco*, *familia*) *natus*, *ortus*.

b) bei den Verben: *laetor*, *exsulto*, *gaudeo*, — *delector*, *glorior*, — *doleo*, — *labōro*, *floreo*, *valeo*, — *flăgro*, *ardeo*,

exardesco, — *excello*, *praesto*, *supĕro*, und bei den Adjektiven: *laetus*, *anxius*, — *superbus*, *contentus*, *fessus*, — *praestans*, *insignis*, *clarus* (u. s. w.).

Ut *adolescentibus*, bona indŏle *praeditis*, sapientes senes *delectantur*; sic adolescentes senum *praeceptis gaudent*, quibus ad virtutum studia ducuntur. *Delicto dolere*, *correctione gaudere* oportet. Vetus Graecia *opibus*, *imperio*, *gloria floruit*. *Diversis duobus vitiis*, *avaritia* et *luxuria*, Romana civitas *laborabat*. *Parvo* est natura *contenta*.

Anmerk. 17*. *Laetor*, *gaudeo*, *doleo*, *maereo* werden auch oft und *glorior* zuweilen mit *de* und dem Ablative verbunden. Statt me jacto aliqua re sagt man häufiger: *jacto aliquid*, ich prahle mit Etwas. Über *doleo*, *maereo*, *lugeo*, *lamentor*, *indignor*, *horreo*, *perhorresco*, *extimesco*, *queror*, *gratulor* c. acc. §. 112, 4. und über *laetor*, *gaudeo*, *doleo*, *glorior id*, *hoc*, *quod*, *quid* s. §. 112, Anm. 9. Von körperlichen Schmerzen kann man auch sagen: *dolent mihi dentes*, *dolet mihi pes*; *laboro ex capite*.

Anmerk. 18*. Hierher gehört auch: *macte*, *macti*, oder *macte esto*, *macti este*, *estote* c. abl., sei (seid) gepriesen (wegen einer Sache). *Macte virtute!* *Macte virtute diligentiāque* esto. *Macti virtute* este.

c) bei: *nītor*, ich stütze mich, *fīdo*, *confīdo*, ich vertraue, ich verlasse mich, baue auf Etwas, *fretus*, vertrauend, im Vertrauen.

Salūs hominum non *veritate* solum, sed etiam *fama nititur*. Est magni animi et *prudentia consilioque fidentis* praecipere cogitatione futura. Nemo potest aut corporis *firmitate* aut fortunae *stabilitate confidere*. Cimo Thasios, *opulentia fretos*, suo adventu fregit.

Anmerk. 19*. *Nitor*, ich stütze mich, hat auch oft *in* bei sich, als: Conjectura omnis, *in qua nititur* divinatio, in multas partes deducitur. *Fīdo* und *confīdo* werden auch mit dem Dative verbunden, und zwar immer von Personen, als: *Mihi*, *tibi*, *confido*. *Diffīdo*, ich mißtraue, wird in der guten Prosa stäts mit dem Dative verbunden. Sapiens *perpetuitati* externorum bonorum *diffidit*.

6. Drittens bezeichnet der Ablativ (gewöhnlich mit einem Adjektive) die Art und Weise, wie Etwas geschieht, sowie auch die eine Handlung begleitenden Umstände oder die Bedingungen, unter denen Etwas geschieht.

Vir sapiens injuriam *aequo animo* fert. *Duobus modis*, aut *vi* aut *fraude*, injuria fit. Milites *maxima alacritate* pugnaverunt. Deos semper *pura*, *integra*, *incorrupta* et *mente* et *voce* veneremur. Contio *maximis clamoribus* habita est (unter großem Geschrei). Cicero *secundo vento* Athenas profectus est. [Oft mit cum, als: Verres venit Lampsacum *cum magna calamitate* civitatis (zum großen Unheile). *Cum summa* rei publicae *salute* (zu).]

Anmerk. 20*. Wenn die Art und Weise durch ein bloßes Substantiv ohne Adjektiv ausgedrückt wird, so wird die Präposition *cum* hinzugefügt, als: Facio aliquid *cum virtute*, *cum dignitate*, *cum cura*, *cum fide*; doch ohne Adjektiv: *dolo*, *fraude*, *casu*, *vitio*, *vi*, *ratione*, *ratione* et *via* (methodisch), *specie*, alicujus *nomine*, alicujus *ductu*, *imperio*, alicujus *periculo* aliquid facio, *pedibus*, zu Fuß, *navibus*, zu Schiffe (z. B. venire in

locum), recte atque *ordine*, *lege* (agere); *modo*, *ritu*, *consuetudine* c. gen. (*modo* servorum); *jure*, *injuriā*, *merito*; ohne und mit *cum*: *silentio*, *clamore*, *judicio* (mit Überlegung) und *cum s.*, *cl.*, *j.* Aber auch wenn der Ablativ mit einem Adjektive verbunden ist, tritt sehr häufig *cum* hinzu, als: *summa cum voluptate*, *cum magno gaudio*; jedoch nie bei den mit einem Adjektive verbundenen Ablativen: *modo*, *via*, *ratione*, *ordine*, *pacto lege*, *conditione*, *nomine*, *consilio*; *animo*, *mente*, *corpore* oder bei einem Ablative, der einen Theil des Körpers ausdrückt; also: *hoc*, *illo modo*, *certa ratione*, *hac conditione* (unter), *hac lege*, *forti animo*, *nudo corpore*, *nudo capite*. Über den Ablativ der Beschaffenheit s. §. 111, 7.

7. Viertens bezeichnet der Ablativ ein räumliches Verhältniß, und zwar:

a) den Ort, an dem Etwas geschieht (wo?)

Hierher gehören besonders folgende Ausdrücke und Redensarten: *terrā*, zu Lande, *mari*, zu See, *terrā marique*, zu Wasser und zu Lande (selten *marī terrāque*); — *loco*, an gehöriger Stelle, *bono loco*, an guter Stelle, *opportunis locis*, an passenden Stellen, *multis locis*, *idoneo loco*, *hoc loco*, *quo loco*, *eodem loco* (neben *in hoc loco* u. s. w.); — *viā* mit einem Adjektive, als: *viā Appiā*; *hac viā*, auf dem, diesem Wege (neben *in via*), daher *quā* (sc. viā), wo; *eodem itinere*, auf demselben Wege; — *eodem statu*, *suo statu* u. s. w.; — *dextrā*, *laevā* (sc. parte), *reliquis* oppidi *partibus*.

* *Hoc libro*, *primo*, *secundo* (u. s. w.) *libro*, wenn von einer Sache die Rede ist, welche sich über das ganze Buch erstreckt (dagegen: in hoc libro, in primo, secundo libro, wenn nur von einem Theile des Buches die Rede ist); *principio* und *initio*, Anfangs (*in initio*, im Anfange).

Ganz gewöhnlich ist der Ablativ bei einem mit *totus* und *omnis* verbundenen Substantive: Tabernae *tota urbe* clauduntur. So: *toto orbe* terrarum, *totā terrā*, *totis castris*, *totis campis*. (*In*, innerhalb, als: *in tote imperio Romano*, d. h. intra totum imp. R.).

* Bei den Verben der Bewegung steht der Ort, wo oder wodurch die Bewegung Statt findet, in dem Ablative ohne *in*, als: Caesar *vado* copias transduxit. Tribuni militum *porta Collīna* urbem intravere sub signis *mediaque urbe* in Aventinum pergunt (jedoch kann dafür auch *per* mit dem Akk. stehen, als: *per vadum*, *per portam* u. s. w.). Endlich bei angi, frangi, relaxari, concĭdere, moveri, affici animo.

Mit Ausnahme der angegebenen und ähnlichen Fälle, sowie der Städtenamen (§. 116, 1.) wird bei den Ortsbestimmungen auf die Frage: wo? die Präpositionen *in* mit dem Ablative gesetzt, als: *in coelo*, *in flumine*, *in Germania* u. s. w.

b) den Ort oder Gegenstand, von dem Etwas entfernt wird (woher?), als: *moveo*, *pello*, *cedo*, *arceo*, *prohĭbeo*, und besonders bei vielen mit *ab*, *ex* und *de* zusammengesetzten Verben; sodann in den Ausdrücken des Befreiens und Entledigens, als: *libĕro*, *solvo*, *levo*, *laxo*, *expĕdio*, *exonĕro*, *liber*, *immunis*, *alienus*.

Caesar castra *loco movit.* Hostes a civibus *urbe pulsi sunt.* Multi homines belli calamitatibus *patria cedere* coacti sunt. Hospitem *arcere tecto* nefas est. *Usu* urbis *prohibere* peregrinos inhumanum est. Timoleon incredibili felicitate Dionysium *tota Sicilia depulit.* Milites *itinere destiterunt.* Amicitia *nullo loco excluditur.* Miserum est *exturbari fortunis omnibus.* Milites urbis *oppugnatione abstiterunt.* Omnium rerum naturā cognitā, *levamur superstitione, liberamur* mortis *metu.* Robustus animus et excelsus *omni* est *liber cura* et *angore.*

Anmerk. 21*. Sehr häufig stehen bei den Verben der Entfernung und Trennung die Präpositionen: *ab, ex, de,* als: *pellere ex urbe, cedere ex loco;* (se) *abstinere a scelere* (so immer bei Personen, als: (se) *abst. ab homine*); bei *movere* steht der bloße Ablativ nur in gewissen Redensorten, als: *loco, senatu, tribu, statu, possessione* aliquem *movere.* Immer sagt man: abdicare se munere aliquo, nie: ab munere.

Anmerk. 22*. *Laxo, relaxo, expedio, absolvo, libero, liber* werden zuweilen auch mit der Präposition *ab* verbunden, und zwar *liber* immer bei Personen, als: loca *ab arbitris libera.* Sehr häufig ist *alienus ab aliquo* oder *ab re.* Über den Ablotiv bei Städtenomen s. §. 116.

8. Fünftens bezeichnet der Ablativ die Zeit, in der Etwas geschieht (wann und zu welcher Zeit?), oder den Zeitraum, innerhalb dessen Etwas geschieht.

Qua nocte natus Alexander est, *eādem* Dianae Ephesiae templum deflagravit. Agamemno cum universa Graecia vix *decem annis* unam cepit urbem. So auch: *ludis,* zur Zeit der Spiele; *bello,* zur Zeit des Krieges, *secundo bello Punico; pace,* zur Zeit des Friedens. Luculli *adventu* maximae Mithridatis copiae omnibus rebus ornatae atque instructae fuerunt (bei der Ankunft) u. dgl.

Anmerk. 23*. *In* tritt zu dem Ablotive: a) immer, wenn innerhalb eines Zeitraumes eine Handlung sich wiederholt. Sol *binas in singulis annis* reversiones facit. *Ter in anno,* dreimal im Jahre. — b) Oft, wenn *in* so viel ist als *intra* c. acc. Decrevere, ut legati Jugurthae *in diebus proximis decem* Italia decederent. — c) Bei Angabe der Lebensalter, als: *in pueritia, in adolescentia, in senectute, in vita, in omni vita* (*aetate*), *in omni aeternitate;* jedoch kann bei den Lebensaltern *in* auch weggelassen werden, wenn durch ein hinzugefügtes Adjektiv ein Theil des Alters bezeichnet wird, als: *extremā pueritā.*

Anmerk. 24*. *In bello, in proelio, in pace* u. dgl. unterscheiden sich von *bello, proelio, pace* dadurch, daß jenes (*in bello* u. s. w.) gesagt wird, wenn die Begriffe: Krieg, Frieden in ihrer eigentlichen Bedeutung genommen, oder Verhältnisse des Krieges und Friedens bezeichnet (im Kriege, im Frieden), oder der Verlauf der Zeit hervorgehoben werden soll, also *in bello* = während des Krieges; dieses (*bello* u. s. w.) dagegen, wenn die Begriffe: Krieg, Frieden als Zeitbestimmungen (zur Zeit des Krieges, des Friedens) aufgefaßt werden. Ebenso werden die Wörter *tempus, tempestas, aetas, dies* mit *in* verbunden, als: *in hoc tempore,* wenn sie nicht die Zeit, sondern die Zeitumstände, die Zeitverhältnisse bezeichnen, daher der Ausdruck: *in tempore,* zur rechten Zeit.

Anmerk. 25*. Daß die Zeitdauer durch den Akkusotiv entweder allein oder mit den Präpositionen *per, intra, inter* bezeichnet werde, haben wir §. 112,

A. 5. gesehen. Die Zeitbestimmung: seit wann? wird durch *ab, ex, de*, die Zeitbestimmung: um welche Zeit? durch *ab, sub, circa* m. d. Akk. oder durch den Abl. mit dem Adverb *fere*, die Zeitbestimmung: auf wann? durch *in* und *ad* m. d. Akk. ausgedrückt. S. §. 112, A. 5.

§. 116. Konstruktion der Städtenamen.

1. Die Namen der Städte (Flecken und Dörfer, sowie kleiner Inseln) der I. und II. Deklination *singularis* numeri stehen auf die Frage: wo? in der Genitivform; die Namen der Städte der III. Dekl. aber und sämmtliche *Pluralia* im Ablative ohne in. Auf die Frage: wohin? stehen alle im Akkusative und auf die Frage: woher? im Ablative, in beiden Kasus ohne Präposition.

Ut *Romae* consŭles, sic *Carthagĭne* quotannis bini reges creabantur. Talis *Romae* Fabricius, qualis Aristīdēs *Athenis* fuit. Pompejus hiemare *Dyrrhachii* et *Apolloniae* constituerat. *Delphis* Apollinis oraculum fuit. Cono plurimum *Cypri* vixit, Iphicrātēs in Thracia, Timothĕus *Lesbi*. Curius primus *Romam* elephantos quattuor duxit. Multae nationes quondam *Delphos* ad Apollinis oraculum profectae sunt. Pompejus *Luceriā* proficiscitur *Canusium* atque inde *Brundusium*. Lycurgus *Cretam* profectus est ibīque perpetuum exsilium egit. Aeschĭnēs cessit *Athenis* et se *Rhodum* contŭlit.

Anmerk. 1*. Die Städtenamen auf e der I. Dekl. haben auf die Frage wo? die Form *ae*, als *Sinōpae*, in S. *Ab* und *ad* werden gesetzt, a) wenn die Umgegend der Stadt bezeichnet werden soll, als: *ab Zama* discedit; *ad Zamam* venit (= vor Z.); b) wenn die Ausdehnung von einem Orte bis zu einem anderen nachdrücklich hervorgehoben werden soll: *ab Athenis ad Lacedaemŏnem*. Außerdem wird *ab* zuweilen der Deutlichkeit wegen hinzugefügt.

Anmerk. 2*. Wenn ein Adjektiv zu den Städtenamen auf die Frage: wo? tritt, so steht der Ablativ ohne Präposition, als: Romā ipsā, totā Romā, Athenis tuis, Carthagine novā, Curibus Sabīnis; jedoch sind solche Verbindungen selten, da statt derselben die Apposition gewöhnlich steht.

2. Die dem Namen der Stadt nachgesetzte Apposition, als: *urbs, oppidum, caput* (Hauptstadt), mit einem attributiven Adjektive oder Genitive steht auf die Frage: wo? im Ablative, auf die Frage: wohin? im Akkusative, auf die Frage woher? im Ablative mit den Präpositionen: *in, ab, ex*. (*In* fehlt bisweilen beim Abl., aber nur sehr selten.)

Milites *Albae* constiterunt, *in urbe opportuna*. Archĭās poëta *Antiochīae* natus est, *celebri* quondam *urbe* et *copiosa*. Nobiles adolescentes *Neapŏli, in celeberrimo oppido,* saepe vidĭmus. Demarātus *Corintho, ex urbe amplissima*, Tarquinios, *in urbem* Etruriae *florentissimam* fugit.

10*

Anmerk. 3*. Wenn aber die Wörter: *urbs, oppidum* vor dem Eigennamen stehen, so sagt man: *in urbe (in oppido), in (ad) urbem, in oppidum, ab (ex)* urbe und läßt den Eigennamen in gleichem Kasus nachfolgen, als: *in oppido Citio; in oppido Athenis; in oppidum Cirtam* pervenit, *ab (ex) urbe Roma.*

3. Nach den Städtenamen richten sich auch folgende Wörter:

1) *domi*, zu Hause, *domi meae, tuae, suae, nostrae, vestrae, alienae, domi* (und *in domo*) *alicujus*, in meinem, deinem u. s. w. Hause, in dem Hause Jemandes; *domum*, nach Hause, *domum meum, tuam* u. s. w., *domum alienam, domum alicujus, domum regiam* (st. regis), *domos* (von Mehreren), *domos nostras* u. s. w.; *domo*, vom Hause, *domo mea* u. s. w. Bedeutet aber *domus* das Haus als Gebäude oder Familie, so sagt man: *in, e domo, in domum*, ebenso in Verbindung mit anderen als den genannten Adjektiven, als: *in (ex) ampla domo, in amplam domum*, venire *in* alicujus *domum* (aber *domum* ad aliquem v.) — 2) *rūri* (nicht *rure*), auf dem Lande, *rūs*, auf das Land, *rure*, vom Lande. — 3) *humi*, auf dem und auf den Boden, in gewissen Redensarten, als: *humi* jacēre, requiescere, *humi* stratus, defixus, depressus, *humi* corpus prosternere, *humi* procumbere; domi *militiaeque* oder domi *bellīque*, zu Hause und im Kriege, im Krieg und Frieden (nicht: militiae domique oder belli domique); nec domi nec *militiae*, weder im Kriege noch im Frieden.

Per sex dies *domi* mansi. Marius, septimum consul, *domi suae* senex est mortuus. Pater *domum* rediit. Philo *domo* profūgit Romamque venit. Quintus *ruri* agere vitam constituit. Crās *rūs* migrabo. Frater meus *rure* rediit. Livius, quae ab Romanis *domi militiaeque* gesta sunt, exposuit.

Anmerk. 4*. Die auffallende Erscheinung, daß die Städtenamen der I. und II. Deklination auf die Frage: wo? im Genitive stehen, erklärt sich daraus, daß die eigentliche Ablativendung in allen Deklinationen *e* ist, als: *mensa-e* (mensā), *horto-e* (hortō), *color-e, fructu-e* (fructū), *re-e* (rē); das *e* aber, besonders, wenn der Ablativ das räumliche Wo bezeichnete, in *i* verwandelt wurde, als: *Romai*, kontrahirt *Romae, Tarenti*. Auf diese Weise wurde diese Form in der I. und II. Dekl. mit der Genitivform übereinstimmend. In der III. Dekl. blieb zwar das *e* des Ablativs; jedoch haben sich auch einzelne Spuren des lokativen Abl. auf *i* erhalten, als: *ruri* (nicht rure), *Lacedaemŏni, Carthagĭni* neben *e*. Auch *domi* ist auf diese Weise entstanden aus *domui*, welches sich gleichfalls, z. B. bei Cicero, findet. Auch sagt man *animi pendere* (st. in animo), aber von Mehreren *animis* pendere.

§. 117. B. Lehre von den Präpositionen.

Nach ihrer Konstruktion werden die Präpositionen (§. 9*, 7.) eingetheilt in:

a) Präpositionen mit dem Ablative:

ā, ăb, abs, von	*cum*, mit
cōram, vor, in Gegenwart	*dē*, von-herab, von, über
clam, heimlich vor	*ē, ex*, aus

prae, vor (vor–her)
prō, für, vor
sĭnĕ, ohne
tĕnŭs, (hinter dem Worte), bis an.

b) Präpasitianen mit dem Akkusative:

ăd, zu, bis zu, bei
adversus (*um*), gegen
antĕ, vor
ăpŭd, bei
circā, *circum*, um–herum
cĭs, *cĭtrā*, diesseit
contrā, gegen, wider (feindlich)
ergā, gegen (freundlich)
extrā, außer, außerhalb
infrā, unter, unterhalb
intĕr, zwischen, unter
intrā, innerhalb
juxta, neben, bei
ŏb, vor, wegen
pĕnĕs, bei (in Jemandes Macht)
pĕr, durch
post, nach, hinter
praetĕr, neben–vorbei, außer
prŏpĕ, bei, nahe bei
proptĕr, neben, wegen
secundum, längs, nach, gemäß
suprā, über, oberhalb
trans, jenseit
ultrā, über–hinaus, jenseit
versus (hinter d. Worte), gegen–hin, gegen.

c) Präpositianen mit dem Ablative (auf die Frage: wa?) und mit dem Akkusative (auf die Frage: wohin?):

ĭn, in
sŭb, unter
subtĕr, unter
sŭpĕr, über.

Anmerk. 1*. Wenn Ein Substantiv auf zwei ader mehrere Präpasitianen bezagen wird; sa steht das Substantiv nach der ersten Präpositian, und bei der zweiten wird statt des Substantivs das Pranamen *is* gesetzt, als: *in urbe* et *extra eam.* Kann die zweite Präpasitian auch als Adverb gebraucht werden (*contra*, *extra*, *infra*, *intra*, *supra*, *ultra*), so braucht das Pran. nicht hinzugefügt zu werden, als: *in urbe et extra; pro lege et contra.* Wenn ein Substantiv mit einem Adjektive verbunden ist, so setzen die Lateiner die Präpositian aft dazwischen, als: hac de re, hanc ob rem, quam ob rem, maxima cum laude; das Adjektiv muß alsdann varangehen. Der Zusammenstoß zweier Präp. wird vermieden, alsa nicht: *ad cum* hoste pugnam.

Anmerk. 2*. Die Suffixa: *que*, *ne*, *ve* verbinden sich in der Regel nicht mit der Präpositiou, sandern mit den darauf falgenden Substantiven: ad *regemque*, in *eoque*, propter *seque.* Die Kanjunktionen: *igitur*, *autem*, *enim*, *vero*, *quoque*, sowie auch das Adverb *quidem* stehen nach der Präpositian und dem dazugehörigen Worte, als: ad homines *igitur* (*autem* u. s. w.), ad humanas *igitur* res.

Anmerk. 3*. Wenn ein deklinirbares Wart, welches nicht nach seinem Begriffe, sandern lediglich nach seiner Farm angeführt wird, van einem anderen Warte abhängig ist; so setzt die Deutsche Sprache dasselbe in die Naminativfarm, die Lateinische Sprache dagegen in den Kasus, den die Konstruktion des Satzes erfardert. Ist ein salches Wort von einer Präpositian abhängig, so muß es in dem Kasus stehen, den die Präpositian erfardert. *Cerĕrem* poëtae dicunt *pro frugibus*, *Liberum pro vino*, *Neptunum pro mari* (Ceres statt Früchte

Liber statt Wein, N. st. Meer). So: Virtus *ex viro* appellatur. Ist dieses Wort ein Verb, so steht der erforderliche Kasus des Gerundiums, als: Juppiter *a juvando* dicitur. Etwas ganz Ähnliches haben wir oben §. 111, 13. gesehen.

*Bemerkungen über besondere Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Präpositionen.

§. 118. I. Präpositionen mit dem Ablative.

1. **Ā, ăb, abs**, von (*a* nie vor Vokalen aber h; *ab* stäts vor Vokalen und h, oft auch vor Konsonanten; *abs* vor *c*, *g* und besonders vor *t*, doch auch hier nur selten). *a*) Die Ausdrücke: *a tergo*, *a fronte*, *a latĕre*, *a laeva*, *a dextera* u. a. übersetzen wir durch in, an; ebenso: *stare*, *esse ab aliquo*, *ab alicujus partibus*, auf Jemandes Seite sein, d. h. seiner Partei angehören; ferner: *ab occasu*, *ab ortu* solis (gegen); *incipio*, *auspicor*, *ordior*, *exordium sumo ab aliqua re* (wo wir mit gebrauchen); dann: *defendo*, *tueor*, *tego*, *custodio aliquid ab aliqua re*, *tūtus*, *securus ab aliqua re*, *metuo*, *caveo ab aliquo* od. *ab aliqua re* (wo wir *ab* durch: vor, gegen übersetzen); — sagittae *pendent ab humero* (an der Schulter, eigtl. von der Sch. herab); ebenso *ex*, als: *pendēre ex arbore*. Spes *pendet ex re*. Sapienti omnia *ex se ipso apta sunt*. — *b*) Centesima lux est *ab interĭtu* Clodii (seit). *A proelio*, nach dem Treffen. Ineo gratiam *ab aliquo*, ich setze mich bei Einem in Gunst.

2. **Dē**, von — weg, von — herab, von — her. *a*) *De foro* discessimus (von — weg). *De terra* aliquid tollo. — *b*) Hannibal, surgere *de nocte* solitus, ante noctem non requiescebat, des Nachts; *de die*, am Tage, *de media nocte*, *de multa nocte*, *de tertia*, *quarta vigilia* (in der Mitte der Nacht, in der dritten Nachtwache), aber immer nur, wenn im Satze ein persönliches Subjekt ist.

Anmerk. 1. *De*, von, unterscheidet sich von *ab*, von, dadurch, daß bei *de* der Gegenstand als leidend, bei *ab* dagegen als thätig erscheint, daher auch *ab* beim Passive die thätige Person ausdrückt, als: Multae fabulae *de Hercule a poëtis* fictae sunt (= die Dichter haben viele Fabeln von dem H. [= über den H.] gedichtet). Multa *de te a fratre tuo* audivi [= dein Bruder hat mir Vieles von dir [über dich] erzählt). Jedoch sagt man auch: audio, quaero, accipio, disco, scio aliquid *de te* in der Bedeutung von dir, d. h. aus deinem Munde.

3. **Ē, ex** (*e* nie vor Vokalen oder h; *ex* stäts vor Vokalen und *h*, gewöhnlich auch vor Konsonanten), aus. *a*) Parthi *ex equis* pugnant. Pendere *ex*, s. *ab* unter *a*). *Ex itinere*, *ex fuga*, auf der Reise, Flucht (eigtl. von der R. oder Fl. aus). *Ex animo*, von Herzen, herzlich. — *b*) Cotta *ex consulatu* est profectus in Galliam (unmittelbar nach). Diem *ex die* exspectabam, von Tage zu Tage. — *c*) Virtus *ex viro* appellata est. Acerrimus *ex omnibus nostris sensibus* est sensus videndi (statt des Gen. partitivus). *Ex* amicorum *sententia*, nach der Ansicht; *ex foedere*, *ex lege* u. s. w. (gemäß), *e re publica*, zum Besten des Staates.

4. **Sinĕ**, ohne. *Sine ira* et *studio* judicium facere (unparteiisch). *Absque*, ohne, findet sich in der klassischen Sprache nicht.

5. **Cum**, mit (Begleitung, Zusammensein). *a*) Ambulavi *cum fratre*. Auch von Sachen: Miles *cum gladio* irruit. Crassus *cum febri* domum rediit. — *b*) *Cum prima luce* profectus sum. — Divitiăcus *multis cum lacrimis* Caesarem complexus est (unter). Vgl. §. 115, 6.

Anmerk. 2. Dem Ablative der Personal- und Relativpronomen wird *cum* angehängt: *mecum, tecum, secum, nobiscum, vobiscum, quocum* (*quicum*), *quacum, quibuscum*, doch auch *cum quo, cum qua, cum quibus*.

6. **Cōram**, vor, in Gegenwart von Personen, als: *coram senatu*.

7. **Clam**, heimlich vor. Domitius *clam vobis* salutem fuga petivit.

8. **Prae**. *a*) Vor — her. Pastor armenta *prae se* agit. Orator fiduciam *prae se* ferat. Von der Zeit wird es nicht gebraucht. *b*) von einem hindernden Grunde in negativen Sätzen (vor, aus): *Prae maerore, prae metu, prae ira, prae lacrimis* loqui *non* possum. *Prae gaudio*, ubi sim, *nescio*. Solem *prae* jaculorum *multitudine non* videbitis. Von einer Vergleichung: Nobis non tu quidem vacuus molestiis, sed *prae nobis* beatus videris. Über den Unterschied von praeter ceteros siehe §. 119, 25.

9. **Prō**, vor, d. h. so, daß man sich vor einem Gegenstande befindet und diesen Gegenstand im Rücken hat. *a*) Caesar copias *pro oppido* collocavit. Caesar *pro castris* suas copias produxit. *Pro concione*. Über den Unterschied von ante s. §. 119, 8. — *b*) Von der Zeit wird es nicht gebraucht. — *c*) für. Convĕnit dimicare *pro legibus, pro libertate, pro patria*; an der Stelle, anstatt, statt, für: Milites *pro vallo* carros objecerunt. Audacia *pro muro* habetur. Saepe falsa *pro veris* habemus; gemäß, nach: Quicquid agis, age *pro viribus*. Quis Caesarem *pro dignitate* laudare potĕrit? im Verhältnisse zu: Proelium atrocius quam *pro numero* pugnantium fuit.

10. **Tĕnŭs**, bis an. Antiochus *Tauro tenus* regnare jussus est. *Verbo tenus*, dem [bloßen] Worte nach, ohne Rücksicht auf die Wirklichkeit. (Aber wörtlich heißt *ad verbum*.) In der guten Prosa ist *tenus* sehr selten.

§. 119. II. Präpositionen mit dem Akkusative.

1. **Ăd**. *a*) *Ad orientem, ad septentriones* (gegen). Bei: Atrox pugna *ad Trebiam* commissa est (und so fast immer von Schlachten, seltener apud, in der Nähe). Caesar erat *ad portas* cum imperio (bei, vor). Selten bedeutet *ad* nach dazu, wie *ad hoc*, zudem. — *b*) Gegen, um: *Ad vesperum* redii. *Ad hiĕmem* me e Cilicia recepi. *Ad lucem*, gegen; Tagesanbruch (so auch von Zahlen, als: Fuimus *ad ducentos*, gegen); bis zu: Sophŏcles *ad summam senectutem* tragoedias fecit; auf eine bestimmte Zeit, zu einer bestimmten Zeit: Praesto fui *ad horam destinatam*, *ad diem dictam*. Übertragen von der Veranlassung (auf), sehr häufig

Ad famam obsidionis delectus habitus est. — *c*) Vom Zwecke, für: *Ad templum monumentumque* Ciceronis civitates Asiae pecunias decreverunt; in Beziehung auf (sehr häufig bei Adjektiven): Faciam id, quod est *ad severitatem* lenius, *ad communem salutem* utilius; so: ad laudem insignis, ad sollertiam praestans, ad speciem pulcher u. s. w. [über den Ablativ, als: res specie pulchră s. §. 115, 3, c)]; in Vergleich mit: Terra *ad* universi caeli *complexum* quasi puncti instar obtĭnet; von der Gemäßheit oder Art und Weise: gemäß, zufolge, nach, auf: Multi *ad* aliorum *voluntatem* loquuntur omnia, nihil *ad veritatem; ad verbum*, wörtlich, z. B. vertere, übersetzen (vgl. §. 118, 10.), *ad litteram*, buchstäblich.

2. **Apŭd** (besonders von Personen), bei, d. h. im Gebiete, im Bereiche Jemandes. *Apud Helvetios* longe nobilissimus et divitissimus erat Orgetŏrix. Puer ille *apud me* est educatus (in meinem Hause oder in meiner Familie). *Apud populum, apud judices* loqui (vor, wie coram). *Apud Homerum* saepissime Nestor de virtutibus suis praedĭcat (bei Homer, d. h. in den Gedichten Homers; so immer, wenn der Name einer Person für deren Schriften gesetzt wird; nicht aber: in Homero).

3. **Juxtā** (v. jungo), neben, bei (d. h. ganz dicht neben). Caesar juxta *murum* castra posuit.

4. **Pĕnĕs**, bei, d. h. im Besitze, in der Gewalt einer Person. *Penes regem* summa est potestas.

5. **Prŏpĕ**, bei, d. h. nahe bei. Condĭta Massilia est *prope* ostia Rhodăni amnis.

6. **Proptĕr**, bei, d. h. ganz nahe bei. *Propter* Platonis *statuam* consedĭmus. Dann von einem wirklich vorliegenden Grunde: wegen, um — willen. *Propter* frigŏra frumenta in agris matura non erant. Von Personen (durch): *Propter quos* hanc lucem adspexit, eos luce privavit.

7. **Ob**, vor. Rabirio mors *ob oculos* saepe versata est. Dann von einem dem Handelnden in Gedanken vorschwebenden Grunde: wegen, um — willen. Qui *ob aliquod emolumentum suum* cupidius aliquid dicere videntur, iis credi non convĕnit. Sehr häufig: *ob eam rem, causam*; aber sonst wird statt ob gewöhnlich propter gebraucht.

8. **Antĕ**, vor, im Gegensatze von hinter (post), im Antlitze, so daß man einen Gegenstand vor sich hat (vgl. pro). Hostes *ante oppidum* castra muniverunt. Propōne *ante oculos* deum. Von der Zeit: *Ante occasum* solis domum redii.

9. **Post**, hinter, im Gegensatze von *ante*. *Post me* erat Aegīna, ante me Megăra. Repente *post tergum* equitatus cernitur. — *b*) Von der Zeit: nach. Janus bis *post* Numae *regnum* clausus fuit.

Pone, hinter, z. B. *pone me*, ist veraltet und daher nicht zu gebrauchen.

10. **Secundum** (von *sequi*) bedeutet erstens längs, zweitens nach, d. h. gleich nach. *a*) Caesar sex legiones *secundum flumen* ad oppidum Gergoviam duxit (längs des Flusses). — *b*) *Secundum proelium* hostes

celeriter sese receperunt (gleich nach). — *c*) Von einer Reihenfolge: zunächst nach. In actione *secundum vocem* vultus valet. — Von der Gemäßheit: gemäß, nach. Legi divinae et humanae omnes parebunt, qui *secundum* naturam volent vivere.

11. **Versus**, gegen — hin, nach — zu (= wärts), steht in der guten Sprache immer in Verbindung mit *ad* oder *in*, die dem Substantive vorangehen, während *versus* selbst nachfolgt; bei Städtenamen jedoch fallen *ad* und *in* weg. Exercitus *ad Oceănum versus* proficiscitur. So: *ad meridiem versus*. Caesar *in Italiam versus* proficiscitur. Cassius *Ambraciam versus* iter fecit.

12. **Adversus** (*um*), gegen. Räumlich: Milites Caesaris impetum *adversus montem* in cohortes faciunt. Gegenüber. Quamdiu Hannibal in Italia fuit, nemo *adversus eum* post Cannensem pugnam castra posuit. Dann gegen im bildlichen Sinne, gleichviel ob ein freundliches oder feindliches Verhältniß ausgedrückt wird: Patrium habet deus *adversus bonos viros* animum. Caesar *adversus Pompejum* dimicavit.

13. **Contrā**. Gegen (= gegenüber): Libo insulam, quae *contra Brundusium portum* est, occupavit. (= wider): Communis utilitatis derelictio *contra naturam* est. *Contra opinionem* alicujus aliquid fit.

14. **Ergā**, gegen, im freundlichen Sinne. Religio est justitia *erga deum*.

15. **Circā**, um — herum, auf die Frage wo? und wohin? *a*) *Circa flumina* et *lacus* frequens nebŭla est. Custodes *circa omnes portas* missi sunt. *b*) von der Zeit erst seit dem Augusteischen Zeitalter, als: *circa eandem horam*. **Circum** wird meist örtlich gebraucht, als: terra se *circum axem* convertit et torquet.

16. **Cis, citrā**, diesseit (*cis* ist weit seltener als *citra*). Saepe a Gallis *cis Padum* legiones Etruscorum fusae sunt. Natura posuit acutam vocem a postrema syllaba non *citra tertiam*. Exercitus *citra flumen* educitur.

17. **Trans**, jenseit, über, im Gegensatze von *cis*, *citra*, auf die Frage wohin? und wo? Graeci incoluēre terras prius cis Apenninum, postea *trans Apenninum*.

19. **Ultrā**, jenseit, über, mit dem Nebenbegriffe des Hinaus: über Etwas hinaus, sowol auf die Frage wohin? als wo? Caesar paullo *ultra eum* locum castra transtŭlit. Bildlich: *ultra modum* progredi non oportet.

19. **Extrā**, außerhalb, auf die Fragen wo? und wohin? *Extra fines* patriae. — Bildlich: *extra modum*, über das rechte Maß; — außer, ohne: Mehercŭle, *extra jocum* homo bellus est; so: *extra culpam*, ohne Schuld, *extra periculum*, außer Gefahr; — außer (= ausgenommen): *extra ducem paucosque* praeterea reliqui erant rapāces.

20. **Intrā**, innerhalb, im Gegensatze von *extra*, auf die Fragen wo? und wohin? *a*) Hostes *intra fines suos* manserunt. Hostes *intra*

fines suos se receperunt. — *b*) Romani oppida Aequorum *intra dies quinquaginta* ceperunt.

21. **Intĕr**, zwischen, auf die Fragen wo? und wohin? *a*) Mons est *inter Sequănos* et *Helvetios*. *Inter ignem* et *terram* aquam deus animamque posuit. — Unter (= zwischen einer Menge); *inter homines;* — unter, zwischen (von einem Unterschiede): *inter hominem* et *beluam* hoc interest. — *b*) während, im Verlaufe von (Verlauf eines Zeitraums zwischen Anfang und Ende): *inter tres annos*; so auch *inter proelium*, *inter coenam*, *inter viam* (unterwegs).

22. **Infrā**, unter, unterhalb, im Gegensatze von über, oberhalb (supra). *a*) *Infra lunam* nihil est nisi mortale et caducum. — *b*) Homerus non *infra Lycurgum* fuit (später als). — *c*) Bildlich: Uri sunt magnitudine paullo *infra elephantos*. Sapiens res humanas despĭcit atque *infra se* positas arbitratur.

23. **Suprā**, über, oberhalb, im Gegensatze von *infra*. *a*) *Supra lunam* aeterna sunt omnia. — *b*) *Supra hanc memoriam*, vor dieser Zeit. — Dann auch von Zahlen und vom Maße: über. Caesa sunt eo die *supra milia viginti*. — Ratio recta constansque *supra hominem* putanda est deoque tribuenda.

24. **Pĕr**, durch. *Per Romam* Neapolim profectus sum, wo wir sagen: über Rom. Sehr oft von der Art und Weise: *per vim*, *per ludum* et *jocum*, scherzweise, *per calumniam*, verleumderisch, *per speciem*, zum Scheine, *per insidias*, hinterlistigerweise, *per occasionem*, gelegentlich, *per summum dedecus*, auf das Schimpflichste, *per causam*, unter dem Vorwande, *per litteras*, schriftlich, *per se*, heißt an und für sich; — wegen, bei Ausdrücken der Möglichkeit, des Könnens, Dürfens, Erlaubens, Zulassens, so auch beim konzessiven Konjunktive. *Per valetudinem* proficisci non *possum*. *Per me* stertas *licet*. *Per me trahantur*. *Per me* tibi ambulare *licet* oder *per me* ambules *licet*. Bei Beschwörungen: Ego te *per deos oro*, bei, oder oft so gestellt: *Per* ego te *deos oro*.

25. **Praetĕr**, an (neben) — vorbei, vorüber. Amnis *praeter* urbis *moenia* fluit; bildlich: *praeter opinionem*, *spem*, *exspectationem*, *modum*, wider (eigentlich: an — vorbei); — außer: Britanniam non temere *praeter mercatores* adit quisquam, neque iis quicqnam *praeter oram maritimam* notum est. Bei Vergleichungen mit dem Nebenbegriffe des Vorzugs: Gustatus dulcedine *praeter ceteros sensus* movetur (mehr als); so besonders häufig *praeter ceteros* (vor Anderen seines Gleichen), z. B. excellere, florere.

§. 120. III. Präpositionen mit dem Ablative (wo?) und Akkusative (wohin?)

1. **In**. *A*. mit dem Ablat.: *a*) in, auf, an, unter. Man sagt pontem facere *in flumine* (über den Fluß). Bildlich: *in armis* esse, bewaffnet sein, *in libertate* esse, frei sein, *in honore* esse, geehrt werden, *in errore* esse, im Irrthume verweilen u. s. w. — *b*) *in hoc anno*, in, innerhalb (§. 115, A. 23.). —

c) von Umständen oder Zuständen, oft mit dem Nebenbegriffe eines Gegensatzes (bei, trotz). Saepe divites *in summa* omnium rerum *affluentia* pauperes sunt. — *B.* mit dem Akk.: *a*) in, auf, nach. *b*) auf welche Zeit? auf wann? Solis defectiones praedicuntur *in multos annos.* *c*) gegen (freundlich und feindlich). Pater tuus *in me* benevŏlus est. Improbus homo plenus odii est *in bonos.* Von der Art und Weise (auf), als: *hostīlem in modum.*

Anmerk. Die Verben: *pono, loco, collŏco, — statuo, constituo, — defīgo, consīdo,* auch *inscrībo, insculpo, imprĭmo, incīdo, numĕro* nehmen die Präpositionen *in* mit dem Ablativ statt mit dem Akkusative zu sich. Plato animi principatum, id est rationem, *in capite*, sicut *in arce, posuit*, iram *in pectore locavit.* Auf ähnliche Weise: *considĕre sub monte.* Dagegen sagt man: *convenire, confluere, concurrere, contrăhere, collĭgere, congrĕgare, cogere in locum, ad aliquem* (bei), *abdere se in locum, abdere se Romam, domum,* sich verbergen an einem Orte, in Rom, im Hause (abdere se in litteras, wo auch wir sagen: sich in die Wissenschaften vertiefen), *advenire in locum*, ankommen an einem Orte (daher *advenire Romam, domum*), *appelli ad locum*, anlanden an einem Orte, *deverti ad* (*in*) *locum*, einkehren in einem Orte, *ad aliquem*, bei Jemandem.

2. **Sŭb**, unter. *A.* mit dem Abl.: *a*) Saepe est etiam *sub palliŏlo sordido* sapientia; unten an, bei: sub monte, sub muro. *b*) bei. *Sub exitu* anni comitia habita sunt. *Sub luce*, bei Tagesanbruch. — *c*) *Sub ditione* atque *imperio, sub regno* alicujus esse. — *B.* mit dem Akk.: *a*) Milites *sub ipsa moenia* urbis progressi sunt. Permultae res *sub sensus* cadere non possunt. *b*) gegen. *Sub lucem* profectus sum et *sub vespĕrum* domum redii.

3. **Subtĕr**, unter, mit dem Abl. höchst selten und nur poet.; öfter mit dem Akk. auf die Fragen wohin? und wo? Plato iram in pectore, cupiditatem *subter praecordia* locavit. Virtus omnia, quae cadere in hominem possunt, *subter se* habet.

4. **Sŭpĕr**, *A.* mit dem Abl. über: vom Orte selten, meist poet. in kausaler Beziehung statt de, auch sehr selten in der guten Prosa, als: *Hac super re* scribam ad te, Cic. — *B.* mit dem Akk.: *a*) über, auf die Fragen wo? und wohin? *Super tumulum* columna erigitur. Philippus *super Sunium* navigans Chalcĭdem pervenit; — *b*) über — hin: Alii *super alios* ruerunt.

Viertes Kapitel.

Von dem Pronomen und Zahlworte.

§. 121. A. Von dem Pronomen.

*Das Subjekt, Prädikat, Attribut und Objekt werden durch Pronomen ausgedrückt, wenn die angegebenen Satztheile nicht Begriffe von Gegenständen oder Eigenschaften darstellen sollen, sondern

wenn nur angegeben werden soll, daß ein Gegenstand oder eine Eigenschaft entweder auf den Redenden selbst oder auf den Angeredeten oder auf eine andere Person oder Sache bezogen wird.

Bemerkungen über den Gebrauch der Pronomen.

§. 122. I. Personalpronomen.

1. Die substantivischen Personalpronomen im Nominative: *ego, tu, is, nos, vos, ii* werden im Lateinischen nur dann gesetzt, wenn ein besonderer Nachdruck auf ihnen liegt, daher namentlich in Gegensätzen. Ebenso auch die Possessivpronomen: *meus, tuus* u. s. w. werden nur in diesem Falle gesetzt, und zwar vor dem Substantive, oder der Deutlichkeit wegen und alsdann nach dem Substantive.

Etiam *tu* me contemnis? *Ego* scribo, *tu* pingis. Aber: *scribo, scribis, scribit.* Graviter doleo, quod etiam *meus* frater me deseruit. So immer: *meā, tuā, suā* sententia, opinione, causa, sponte; meo, tuo, suo nomine, arbitratu u. dgl., als: *Nostra* sponte venimus. Multa me consolantur, maximeque conscientia consiliorum *meorum.* Parentes *liberos* amant (ihre Kinder). *Pater* me laudavit (mein Vater).

Anmerk. 1*. In der ersten Person gebraucht der Lateiner gewöhnlich den Plural statt des Singulars, indem er aus Bescheidenheit die ausgesprochene Ansicht oder That als eine auch Anderen, die mit dem Redenden oder Handelnden auf irgend eine Weise verbunden sind, gemeinsam darstellt. Librum de senectute ad te *misimus.* Vides Demosthenem multa perficere, *nos* (sc. Ciceronem) multa conari. Hoc negotium non est dignum viribus *nostris.*

2. Die Genitive *nostri* und *vestri* werden, wie *mei, tui, sui,* objektiv, *nostrum* und *vestrum* partitiv gebraucht.

Omnis natura est conservatrix *sui* (Erhalterin von sich). Mirum me desiderium tenet *urbis,* incredibile *meorum* atque in primis *tui* (nach der Stadt u. s. w.) Nicias vehementer tuā *sui* memoriā delectatur (an ihn). Grata mihi est memoria *nostri* tua. Magno *vestri* teneor desiderio. Patria est communis omnium *nostrum* parens. (Vgl §. 109. 7.) Uterque *vestrum* valde mihi placet. *Vestrum* alii mihi placent, alii displicent. Ferner ist zu unterscheiden: pars *nostri, vestri* (ein Theil von uns, euch, von unserem, euerem Wesen), als: Animus est pars *nostri,* von pars *nostrum, vestrum* ein Theil oder Einige von uns, von euch). Bei dem Pronomen sui sagt man partitiv ex se oder *suorum,* als: Multos *ex se* oder multos *suorum* miserunt.

Anmerk. 2*. Über den Ausdruck: *tres tui* libri, drei Bücher von dir, *nullus meus* liber, kein Buch von mir, s. §. 111. A. 16.

3. **Die Reflexivpronomen**: *sui, sibi, se* und *suus, a, um*, werden stäts so gebraucht, daß sie **auf einen genannten Gegenstand — auf Subjekt oder Objekt — zurückbezogen werden.**

A) im einfachen Satze.

4. *Sui, sibi, se*, steht:

a) in Beziehung auf das **Subjekt** des Satzes. ***Themistŏclēs*** domicilium Magnesiae ***sibi*** constituit. Ipse ***se quisque*** diligit. ***Pausanias*** in agro Troāde consilia quum patriae, tum ***sibi*** inimica capiebat. Caesar exercitu per *se* comparato rem publicam liberavit (mit einem durch **ihn** geworbenen Heere). Bei Ablativis absolutis: ***Iphicrătēs*** vixit ad senectutem, ***placatis*** in *se* suorum civium ***animis*** (gegen **ihn**).

b) in Beziehung auf ein **Objekt** nur bei ***inter se*** (= unter einander) und bei reflexiven Verben, wie se recipere u. s. w. Ratio et oratio conciliat ***inter se homines***. Romani subito eruptione facta ***hostibus sui colligendi*** facultatem non relinquunt. Magnam ingenuit ***animantibus conservandi sui*** natura custodiam. (Ist aber das Verb nicht reflexiv, so geht das Reflexiv nach a) auf das Subjekt des Satzes zurück: Senatui ***populus*** ipse regendi ***sui*** potestatem tradidit, die Macht **es** zu leiten).

Anmerk. 3*. In Beispielen, wie: Has adversus copias spēs omnis consistebat ***Datămi*** in ***se*** locique natura, steht das Reflexiv in Beziehung auf das Objekt (Datami), weil hier das grammatische Objekt **logisches Subjekt** ist, d. h. die thätige Person ausdrückt (= ***Datames*** spem ponebat in *se*).

5. *Suus, sua, suum* steht in **Beziehung auf das Subjekt sowol als auf das (meist vorangehende) Objekt.**

Alexander interemit Clitum, familiarem ***suum***. ***Hannibalem sui*** cives e civitate ejecerunt. ***Romanis*** multitudo ***sua*** auxit animum. ***De Miltiade adolescente*** bene sperare cives poterant ***sui***. Timoleon ***civibus veteribus sua*** restituit. Tigrānēs ***Mithridatem*** diffidentem rebus ***suis*** confirmavit (= ***qui*** rebus ***suis*** diffīdebat).

Anmerk. 4*. Ist eine **Präposition** mit einem Substantive verbunden, so steht ***suus*** in Beziehung auf das **Subjekt** bei allen Präpositionen, als: ***Germani*** celeriter ***ex*** consuetudine ***sua***, phalange facta, impetūs gladiorum exceperunt. In Beziehung auf das **Objekt** aber steht ***suus***, wenn die **Präposition eine innige Verbindung mit dem Objekte** ausdrückt; hingegen ***ejus, eorum, earum***, wenn eine solche Verbindung nicht stattfindet, so namentlich bei ***propter, pro, ex***. Carthaginienses ***Magonem cum*** classe ***sua*** in Italiam mittunt. Consules ***hostem in sua*** sede inveniunt. Consul ***hostem in sua*** provincia continebat. Caesar ***Helvetios in*** fines ***suos*** reverti jussit. Aber: ***Ciceroni in*** omnibus ***ejus*** periculis singularem fidem praebuit. Eo die apud ***Pomponium in ejus*** nuptiis eram coenaturus. Achaei Macedonum ***regem*** suspectum habebant ***pro ejus*** crudelitate. Caesar ***Ciceronem pro ejus*** merito laudat. Semper amavi ***M. Brutum propter ejus*** summum ingenium. ***Deum*** agnoscis ***ex*** operibus ***ejus***.

Anmerk. 5. Im Deutschen gebraucht man häufig das Pronomen **sein, ihr, seiner, ihrer** statt **desselben, derselben**; im Lateinischen muß in diesem Falle stäts ***ejus, eorum, earum*** gebraucht werden. Cyrus magnus fuit Persarum rex; ***ejus*** facta admiramur (**seine** Thaten). Matrem tuam valde



diligo; nam jam saepe *ejus* in me amorem expertus sum (ihre Liebe). In Romanorum historiam summo studio incumbo; nam *eorum* praeclara facta animum meum graviter movent (ihre herrlichen Thaten). Sorores mihi carissimae sunt: nam *earum* in me amor summus est (ihre Liebe). Dux *ejusque* exercitus capti sunt und sein Heer; aber dux cum *suo* exercitu captus est).

6*. Über den Gebrauch des Reflexivs in der Konstruktion des *Accusativi cum Infinitivo* ist Folgendes zu bemerken*).

a) Wenn das Subjekt des regirenden Verbs und das Subjekt des *Acc. c. Inf.* gleich sind, so geht das Reflexiv auf das Subjekt des regirenden Verbs zurück. Sentit *animus se* moveri: quod quum sentit, illud una sentit *se* vi *sua*, non aliena moveri.

b) Wenn das Subjekt des regirenden Verbs und das Subjekt des *Acc. c. Inf.* verschieden sind, so findet eine dreifache Beziehung Statt:

α) Wenn schon der unabhängige Satz das Reflexiv in sich schloß, so geht dieses auf das Subjekt des *Acc. c. Inf.* zurück. Ariovistus respondit ***populum Romanum*** victis non ad alterius praescriptum, sed ad ***suum*** arbitrium imperare consuesse. (Populus R. ad ***suum*** arb. imperare consuevit.) Caesar questus est ***milites se*** recepisse (Milites ***se*** receperunt, haben sich zurückgezogen; se recipere, als reflexives Verb).

β) Wenn aber in dem unabhängigen Satze das Reflexiv noch nicht enthalten war, so geht das Reflexiv auf das Subjekt des regirenden Verbs zurück. ***Caesar*** questus est milites ***se*** deseruisse, (daß die S. ihn im Stiche gelassen hätten; milites ***eum*** deseruerunt). ***Camillus*** mihi scripsit te ***secum*** locutum esse. (Tu cum ***eo*** locutus es.) Homerum ***Colophonii*** civem esse dicunt ***suum***. (Homerus erat civis ***eorum***.) Jam inde ab initio ***Faustŭlo*** spēs fuerat regiam stirpem apud ***se*** educari. (= Faustulus speraverat, f. Anm. 3.) Ebenso: Datămēs, quum [***ei***] nuntiatum esset (= nuntium accepisset) quosdam ***sibi*** insidiari, experiri voluit, verum falsumne esset relatum. (Aber bei ***nuntiatur*** in der Bedeutung: es wird die Nachricht durch Boten überbracht steht ***is:*** Aranti ***L. Quinctio Cincinnato*** nuntiatum est ***eum*** dictatorem esse factum. ***A. Curione*** mihi nuntiatum est ***eum*** ad me venire.)

γ) In dem *Acc. c. Inf.* stehen zwei Reflexive, von denen das eine nach β) auf das Subjekt des regirenden Verbs, das andere nach α) auf das Subjekt des *Acc. c. Inf.* zurückgeht. Ariovistus respondit neminem ***secum*** sine ***sua*** pernicie contendisse [***secum*** bezieht sich auf Ariovistus, ***sua*** auf neminem; ***nemo*** sine ***sua*** pernicie contendit cum ***eo*** (Ariovisto)].

---

*) Die Regeln über den Gebrauch des Reflexivs in der Konstruktion des *Acc. c. Inf.* und in den Nebensätzen mögen beim Unterrichte erst bei der Lehre vom *Acc. c. Inf.* und von den Nebensätzen berücksichtigt werden.

B) in Nebensätzen.

7*. Das **Reflexiv** steht in allen Nebensätzen, welche **aus der Seele des Subjekts im Hauptsatze** ausgesagt werden und daher im **Konjunktive** stehen; das Pronomen *is* hingegen in solchen Nebensätzen, welche **aus der Seele des Schriftstellers** ausgesagt sind.

Cicero per Fulviam effecerat, *ut* Q. Curius consilia Catilinae *sibi* proderet (*ut* finale §. 142, 1.). Vercingetorigem *Arverni* obsĕcrant, *ut suis* fortunis consulat neu *se* ab hostibus diripi patiatur. Collegis suis Epaminondas permisit, *ut* omnem causam in *se* transferrent. *Caesar* cohortatus est milites, *ut se* sequerentur. Aber: Caesar *ita* cohortatus est milites, *ut eum* sequerentur (*ut* consecutivum §. 142, 3.). Nonnulli philosophi *ita* vivunt, *ut eorum* vita refellat orationem. — Dux *metuebat, ne* milites *se* desererent. Atticus, *ne* qua *sibi* statua poneretur, restitit. Caesar *non dubitabat, quin* milites *se* sequerentur. Aber: Nemo est *tam* fortis, *quin eum* rei novitas perturbet (= quin = ut non). — *Paetus* omnes libros, quos frater *suus* reliquisset, mihi donavit (aus der Seele des Pätus). Aber: Paetus omnes libros, quos *ejus* frater reliquerat, mihi donavit (aus der Seele des Schriftstellers). — *Eumĕnēs prius* proelium commisit, *quam* milites *sui* scirent, cum quibus arma conferrent. Aber: *E. prius* p. c., *quam* milites *ejus* cognoverunt, cum q. a. c. *Caesar, dum* (*quoad*) milites ad *se* redissent, moratus est. Aber: *C., dum* (*quoad*) m. ad *eum* redierunt, moratus est. — *Sulla, si sibi suus* pudor ac dignitas non prodesset, nullum auxilium requisivit (aus der Seele des Sulla). Aber: *Dux, si* socii *eum* adjuvissent, devictus non esset (aus der Seele des Erzählers). — *Milites* indignabantur, *quod* conspectum *suum* hostes perferre possent. Aber: *M.* i., *quod* c. *eorum* h. p. poterant (aus der Seele des Erzählers). Orator sagaciter pervestīget, quid *sui* cives cogitent.

Anmerk. 6. Stehen im Nebensatze **zwei Reflexive**, von denen das eine **auf das Subjekt des Hauptsatzes**, das **andere auf das Subjekt des Nebensatzes** zurückgeht; so läßt sich die richtige Beziehung leicht erkennen, wenn man den Nebensatz für sich betrachtet. *Agrippa Atticum* orabat, ut *se sibi suisque* reservaret. (Atticus *se reservat* [als reflexives Verb, s. Nr. 4. b)] *et* et *suis*, also geht sibi auf Agrippa, se und suis auf Atticus.) Doch wird in diesem Falle zuweilen auch, um den Gegensatz deutlicher hervorzuheben, die **Beziehung auf das Subjekt des Hauptsatzes** durch *is* ausgedrückt. *Helvetii* persuadent *Raurăcis*, ut, oppidis *suis* (sc. Rauracorum) exustis, una cum *iis* (sc. Helvetiis) proficiscantur, Caes. 1, 5. (statt secum).

Anmerk. 7. Zuweilen steht auch in einem **indikativischen Adjektivsatze** das **Reflexiv** in Beziehung auf das **Subjekt des Hauptsatzes**, wenn der Adjektivsatz eine bloße Umschreibung eines Substantivs ist und gleichsam als ein bloßes Substantiv oder Adjektiv angesehen wird; so besonders bei *is, qui*. Epaminondas ei, qui *sibi* ex lege praetor *successerat*, exercitum non tradidit (= successori *suo*). Metellus in iis urbibus, quae ad *se defecerant*, praesidia imponit (in die zu ihm abgefallenen Städte).

Anmerk. 8. Dagegen finden sich auch bisweilen Stellen, in denen *is* oder ein anderes **Demonstrativ** gebraucht ist, wo man das Reflexiv erwarten sollte.

Alsdann betrachtet der Redende den Satz von seinem Standpunkte aus. An vielen Stellen hat das Streben nach Deutlichkeit den Gebrauch von *is* herbeigeführt. Quidam *philosophi* queruntur, quod *eos* insimulemus omnia incerta dicere (st. quod eos insimulamus oder quod se insimulemus). *Ligarius* nihil egit aliud, nisi ut tu *eum* studiosum tui et bonum virum judicares (hier ist aus Rücksicht auf den Angeredeten [*tu*] das Pronomen *eum* gesetzt).

Anmerk. 9. Aber regelmäßig ist der Gebrauch des Pronomens *is* statt des Reflexivs, wenn die Nr. 7 erwähnten zusammengesetzten Sätze von einem Verb abhängig gemacht werden. Ambiŏrix in hunc modum locutus est, sese pro Caesaris in se beneficiis plurimum ei confiteri debere, quod *ei* (sc. Ambiorĭgi) et filius et fratris filius a Caesare remissi essent, Caes. 5, 27. (Aber: Ambiorix confessus est se plurimum Caesari debere, quod *sibi* (Ambiorigi) et filius et fratris filius remissi essent.) Legati (regem) vereri dixerunt, ne id praestare *et* (sc. regi) per Antiochum regem ultra non liceret, L. 32, 8. (Aber: Rex verebatur, ne *sibi* liceret.)

Anmerk. 10. Die abhängigen Kasus des Pronomens *ipse* werden statt des Reflexivs oder statt der abhängigen Kasus des Pronomens *is* gebraucht, wenn dadurch ein Gegensatz einer Person oder Sache gegen andere mit Nachdruck bezeichnet wird. Jugurtha legatos ad Metellum mittit, qui *ipsi liberisque* vitam peterent (st. sibi ipsi). Ea molestissime ferre debent homines, quae *ipsorum* culpa contracta sunt (st. sua *ipsorum*, non *aliorum*). Metellum fratrem si parum pudor *ipsius* defendebat, debebat *familiae nostrae* dignitas satis sublevare (st. suus ipsius). Habemus a Caesare, sicut *ipsius* dignitas et *majorem* ejus amplitudo postulat, sententiam.

8. Das Deutsche einander (Wechselbeziehung der Thätigkeit zweier oder mehrerer Subjekte auf einander) wird im Lateinischen auf folgende Weise ausgedrückt:

a) durch *alter alterum*, wenn die Rede von Zweien ist, und durch *alius alium*, wenn die Rede von Mehreren ist.

Duo fratres *alter alteri* subvenerunt. Carthaginienses et Cyrenenses *alteri alteros* aliquantum attriverant. *Alter alterum* complexi sumus. Milites *alii aliis* subsidium ferebant. Homines *alii aliis* prosunt.

b) durch *inter nos, inter vos, inter se* und *inter ipsos* (st. inter se ipsos oder inter eos ipsos); in diesem Falle wird der Objektskasus des Verbs *nos, nobis, vos, vobis, se, sibi* weggelassen:

Adhortati *inter nos* sumus (uns einander). Veri amici *inter se* colunt (sich unter einander). Homines *inter se* diligunt. Aristides et Themistŏcles obtrectarunt *inter se*. Ratio et oratio conciliat *inter se* homines. Eorum *inter se* similitudo. Externorum *inter se* bella. Gloriae maximum certamen *inter ipsos* erat. Ratione societas hominum *inter ipsos* continetur.

c) dadurch, daß dasselbe Wort als Subjekt und als Objekt sich entgegengestellt wird; Subjekt und Objekt stehen alsdann gewöhnlich neben einander:

Manus manum lavat (wo wir sagen: eine Hand wäscht die andere). *Homines hominibus* maxime utiles esse possunt. *Uterque utrumque* diligit

(beide schätzen sich einander). *Neuter neutri* favet. *Uter utri insidiatur?* Est judicis statuere, quid *quemque cuique* praestare oporteat.

§. 123. II. Demonstrativpronomen.

1. Das Pronomen *is, ea, id* ist das schwächste unter allen Demonstrativen und wird auf folgende Weise gebraucht:

a) als Personalpronomen der dritten Person in Beziehung auf ein vorangegangenes Substantiv, wie das Deutsche er, sie, es. Pater *eum* valde diligit (ihn). Venit mihi obviam tuus puer; *is* mihi litteras abs te reddidit (er gab mir). Wenn aber das schon genannte Subjekt nicht besonders hervorgehoben werden soll, so wird es durch die bloße Verbalendung vertreten (§. 122, 1.) Pater ex itinere rediit. Vix domum *intraverat*, quum tristissimum nuntium *accepit*, kaum war er in das Haus getreten, als er vernahm. Auch kann dieses Pronomen mit einem Substantive verbunden auf etwas Vorhergehendes hinweisen, wo wir es durch dieser übersetzen. Vejentes regem creavere. Offendit *ea res* populorum Etruriae animos.

b) in Beziehung auf ein folgendes Relativ, wie das Deutsche derjenige oder das betonte der.

Nullae sunt occultiores insidiae, quam *eae, quae* latent in simulatione officii; nam *eum, qui* palam est adversarius, facile cavendo vitare possis.

c) in der Bedeutung solcher, e, es, von der Art, vgl. §. 146. 5 a.).

Ego *is* sum, qui nihil unquam mea potius quam meorum civium causa *fecerim*.

Anmerk. 1. Über *isque*, und zwar, s. Anmerk. 7.

2. Die Demonstrative: *hic, iste* und *ille* unterscheiden sich auf folgende Weise: *Hic*, dieser (= der hier); deutet auf einen Gegenstand, der sich auf den Redenden bezieht; *iste*, dieser (= der da), deutet auf einen Gegenstand, der sich auf den Angeredeten (II. Person) bezieht, wird aber auch oft gebraucht, um auf einen schon genannten Gegenstand nachdrücklich hinzuweisen; *ille*, jener, deutet auf einen dem Redenden entfernt liegenden Gegenstand und bildet einen Gegensatz zu *hic*.

Haec mea sunt, *ista tua, illa amici*. Perfer *istam* militiam et permăne; sin autem *ista* sunt inaniora, recĭpe te ad nos (diesen deinen Kriegsdienst). Nonne meministi mihi licere probare *ista*, quae sunt a *te* dicta? *Ignavia* corpus hebĕtat, *labor* firmat: *illa* maturam senectutem, *hic* longam adolescentiam reddit. Quintus Catŭlus non *antiquo illo*

more, sed *hoc nostro* fuit eruditus. *Haec* urbs, unsere Stadt, *haec tempora*, unsere Zeiten.

Anmerk. 2*. *Iste* wird gern da gebraucht, wo man die Aufmerksamkeit eines Anderen mit einem gewissen Affekte auf einen Gegenstand hinweist. Daher kommt es auch, daß es oft da angewendet wird, wo mit Verachtung auf einen Gegenstand hingedeutet wird, als: Animi est *ista* mollities, non virtūs, inopiam paulisper ferre non posse, das ist Weichlichkeit der Seele. An und für sich aber drückt dieses Pronomen den Begriff der Verachtung nicht aus, und es kann auch auf die herrlichsten Gegenstände durch dieses Pronomen hingewiesen werden, als: Praeclarum est *istud* Apollinis praeceptum: Nosce te ipsum. — *Ille* wird oft von bekannten, sowol berühmten als berüchtigten, Gegenständen gebraucht. Es pflegt dann nach seinem Substantive oder einem mit dem Substantive verbundenen Adjektive zu stehen. Praeclarus *ille* Plato. Honestum *illud* Solonis est, quod ait versiculo quodam, senescere se multa in dies addiscentem. Ex Ponto Medea *illa* quondam profugisse dicitur.

Anmerk. 3*. In der Entgegenstellung zweier Gegenstände deutet *hic* oft nicht auf den grammatisch näheren, sondern auf den dem Redenden wichtigeren Gegenstand; ebenso *ille* nicht auf den entfernteren, sondern auf den unbedeutenderen Gegenstand. *Senex* est eo meliore conditione quam *adolescens*, quum id, quod *ille* (sc. adolescens) sperat, *hic* (sc. senex) jam consecutus est.

Anmerk. 4*. Wenn einem Gegenstande zwei Bestimmungen beigelegt werden, von denen die erstere durch *quidem*, zwar, allerdings, eingeräumt und bekräftigt wird, die letztere aber mit *sed*, *sed tamen*, *veruntamen* einen Gegensatz zu der ersteren ausdrückt und diese beschränkt: so wird sehr häufig zu quidem ein Personalpronomen (von der I. u. II. Person) oder *ille*, seltener *is*, (von der III. Pers.) gesetzt und auf den genannten Gegenstand nochmals mit Nachdruck zurückgewiesen. Statt ego quidem wird gewöhnlich das Adverb *equidem* gebraucht. Reliqua non *equidem* contemno, *sed* plus habent tamen spei quam timoris. Quod me *hortaris* ad memoriam factorum meorum, facis amice *tu quidem; sed* mihi videris aliud tu honestum meque dignum in hac causa judicare, atque (als) ego existimem. Multi libri Latini scripti sunt inconsiderate ab *Epicurēis*, optimis *illis quidem* viris, *sed* non satis eruditis. Ratio, quae simul et opinionem falsam tollit et aegritudinem detrăhit, est *ea quidem* utilior, *sed* raro profĭcit neque est ad vulgus adhibenda.

Anmerk. 5*. Wenn ein schon genannter Gegenstand mit einer attributiven Bestimmung wiederholt wird; so setzen wir im Deutschen an der zweiten Stelle den bloßen Artikel ohne Substantiv; die Lateiner dagegen setzen bloß die attributive Bestimmung ohne ein Pronomen oder wiederholen auch das Substantiv. Necessitatis *inventa* antiquiora sunt quam voluptatis (als die des Vergnügens). Nulla est *celeritas*, quae possit cum animi *celeritate* contendere. Nur dann treten die Demonstrative hinzu, wenn eine wirkliche Hinweisung auf einen im Vorhergehenden schon besprochenen Gegenstand Statt findet. Nullam virtūs aliam mercēdem desiderat praeter *hanc* laudis et gloriae (außer dem im Vorhergehenden erwähnten Lohne des Lobes und Ruhmes).

3*. Das Demonstrativ *idem*, ebenderselbe, der nämliche, der gleiche, wird oft gebraucht, wenn Einem und demselben Gegenstande, von dem schon eine Bestimmung ausgesagt ist, eine andere neue Bestimmung ertheilt wird. Enthalten beide Bestimmungen etwas Gleichartiges oder Ähnliches, so übersetzen wir

idem durch: auch, zugleich, zugleich auch, ebenfalls, gleichfalls; enthalten sie aber einen Gegensatz, so übersetzen wir *idem* durch dennoch, hingegen.

Quicquid honestum est, *idem* est utile (gleichfalls). Fuerunt quidam, qui *iidem* ornate ac graviter, *iidem* versute et subtiliter dicerent. Nihil est liberale, quod non *idem* justum. Multi, qui propter victoriae cupiditatem vulnera exceperunt fortiter et tulerunt, *iidem* omissa contentione dolorem morbi ferre non possunt (dennoch, dagegen).

Anmerk. 6*. Sowie *idem* mit dem Relative (*qui idem*, s. die angeführten Beispiele), so kann es auch mit *hic, iste* (aber nicht mit is) verbunden werden. Quae poena ab diis immortalibus perjūro, *haec eadem* mendāci constituta est.

Anmerk. 7*. Wenn einem Substantive ein attributives Adjektiv mit Nachdruck beigelegt werden soll, wo wir und zwar, und noch dazu sagen; so fügen die Lateiner dasselbe durch *et is, isque, atque is, et hic*, oder auch durch *et is quidem, et hic quidem*, oder bei einer Verneinung durch *nec* (*neque*) *is*, und nachdrücklicher durch *et is non*, bei Gegensätzen durch *sed is* hinzu. Wenn sich die nähere Bestimmung auf das Prädikat des Satzes oder auf den ganzen Satz bezieht, so steht in diesem Falle *et id, idque, nec id*. Durch *idemque, et idem, atque idem* wird einem Gegenstande, der schon eine attributive Bestimmung hat, eine andere neue beigelegt (im Deutschen: und zugleich, und gleichfalls, und ebenfalls). Multos habeo libros *eosque* bonos. Negotium magnum est navigare *atque id* mense Quintīli. Erant in eo plurimae litterae, *nec eae* vulgares. Quod adolescentes, *et ii quidem* indocti, contemnunt, id docti senes extimescent? (Auch bei einem Gegensatze: Severitatem in senectute probo, *et eam* modicam, doch.) Plato fuit doctissimus *atque idem* gravissimus philosophorum omnium. Cono se contŭlit ad satrăpen Ioniae et Lydiae *eundemque* generum regis (der zugleich Schwiegersohn des Königs war).

4*. An die Demonstrative schließt sich das Pronomen *ipse* (selbst und kein Anderer), durch welches ein Gegenstand als von allen übrigen ausgeschlossen bezeichnet wird, als: *Ipse* rex exercitum duxit. Bei Substantiven steht *ipse* häufiger vor. als nach; bei Pronomen aber steht es nach, als: *ego ipse* cum *eodem ipso* non invītus erraverim. Auch auf das in der Verbalform liegende Subjekt kann es bezogen werden, als: *Ipse scripsi*, ich selbst habe geschrieben, *ipse scripsisti, ipse venit, veni ipse*. Ipse läßt sich oft durch: an sich, an und für sich, schon, allein, schon von selbst, sogar, und bei Orts-, Zeit- und Zahlangaben, sowie auch bei Pronomen durch gerade übersetzen, als: *is ipse, hic ipse, ille ipse* u. s. w.

Aliud est ars *ipsa*, aliud, quod propositum est arti (die Kunst an sich). *Ipsa* spēs inopiam sustentabat (schon die Hoffnung, die H. allein). Valvae se *ipsae* aperuerunt (von selbst). A multis *ipsa* virtus contemnitur (sogar). *Nunc ipsum* sine te esse non possum (gerade jetzt). So: *tum ipsum*, gerade damals. Tulliŏla mea fuit praesto natali suo *ipso die*. Cato mortuus est annis octoginta tribus *ipsis* ante Ciceronem consulem (gerade).

Anmerk. 8*. Sowie idem gebraucht wird, wenn Einem Gegenstande zwei Bestimmungen (Nr. 3.) ertheilt werden; so wird *ipse* und *et ipse* (Letzteres besonders seit Livius) gebraucht, wenn Eine Bestimmung zwei Gegenständen ertheilt wird, d. h. wenn von einem neuen Gegenstande das Nämliche ausgesagt wird, was schon vorher von einem anderen ausgesagt ist. Pompejus mare *transiit*. De hac re litterae allatae sunt ab Clodia socru, quae *ipsa transiit*, Cic. Locri urbs sub defectionem Italiae desciverat *et ipsa* ad Poenos, Liv. (gleichfalls, wie die übrigen Städte). Victor ex Volscis in Aequos transiit *et ipsos* bellum molientes, Liv. (gleichfalls wie die Volsker.)

5. *Ipse* neben dem Reflexivpronomen steht entweder in gleichem Kasus mit dem Subjekte, wenn dieses anderen Subjekten entgegengesetzt wird, oder in gleichem Kasus mit dem reflexiven Pronomen, wenn dieses anderen Objekten entgegengesetzt wird, wiewol auch hier nicht selten der Nominativ ipse steht, um das Subjekt hervorzuheben.

Artes se *ipsae* per se tuentur singulae (sie selbst, nicht eine fremde Hülfe). Cato mortem sibi *ipse* conscivit (er selbst, nicht etwa eine Krankheit). Non egeo medicina; me *ipse* consōlor. Zu *per se* tritt immer *ipse* im Nominative, als: Virtūs *per se ipsa* expetenda est. *Se ipsos* omnes naturā diligunt. Saepe ii homines, qui *sibi ipsis* maxime placent, *aliis* maxime displīcent. (*Wenn dem Personalpronomen *met* angehängt wird, so steht bei Cicero das Pronomen *ipse* mit dem anderen Pronomen immer in gleichem Kasus: *egŏmet ipse*, *mihimet ipsi*, *memet ipsum* u. s. w. *Memet ipsum* consōlor (non alium). Multi *sibimet ipsis* maxime placent.) [NB. Non potest exercitum is continere, qui *se ipse* non contineat (statt se ipsum).]

Anmerk. 9. Über den Zusatz von *ipsius*, *ipsorum*, *ipsarum* bei den Possessiven s. §. 109, 7.

Anmerk. 10. Über die Stellung der Demonstrativpr. ist, außer dem Nr. 4. Gesagten, zu bemerken, daß sie gewöhnlich vor ihrem Substantive stehen, als: *hic* vir, *illud* carmen. Werden sie mit *omnes* verbunden, so gehen sie diesem voran, als: *haec omnia*, alles dieses, *illi omnes*, alle jene, *horum omnium* hominum, aller dieser Menschen. Ein Gleiches gilt von *ceteri*, *reliqui*, *alii*, als: *ceteri omnes*, alle Übrigen, *reliqua omnia*, alles Übrige, *alia omnia*, alles Andere.

§. 124. III. Die unbestimmten Pronomen (*Pronomina indefinita*).

Vorbemerk. Über die substantivischen und adjektivischen Formen dieser Pronomen s. §. 39.

1. *Quis* (*qui*), *qua* (*quae*), *quid* (*quod*), wer, was; einer, eine, Etwas; ein, eine, ein, ist das unbestimmteste von allen unbestimmten Pronomen und kann nie zu Anfang des Satzes stehen. Am Häufigsten steht es nach *si*, *nisi*, *nē*, *num*, *quum*, *qui*, *quae*, *quod*, *ubi*, *quo* (wohin), *unde*, *quando* (wann), *ut* (daß), *quo* und *quanto* (je beim Komparative). Dasselbe gilt von den aus quis

entstandenen Adverbien: *quando* (irgend wann), *qui* (irgend wie), *ubi* (st. cubi) und *unde* (st. cunde) (irgend wo, irgend woher); die beiden letzteren nehmen in Verbindung mit den Konjunktionen *nē* (damit nicht, daß nicht) und *si* ihre ursprüngliche Form: *cubi, cunde* wieder an, also: *necŭbi, necunde, sicŭbi, sicunde.*

2. *Alĭquis* (*alĭqui*), *alĭqua, alĭquid* (*alĭquod*), irgend wer, was, irgend Einer, irgend Etwas, ein (irgend ein, eine, ein) hat mehr Nachdruck als quis, indem zugleich das wirkliche Bestehen eines Gegenstandes angedeutet wird. Ein Gleiches gilt von den aus aliquis gebildeten Adverbien, als: *aliquando, alicŭbi, alĭquo, alicunde.*

Anmerk. 1*. Auch nach den unter Nr. 1. angeführten Wörtern: *si, nisi* u. s. w. kann *aliquis, aliquando* u. s. w. stehen, wenn das unbestimmte Pronomen nachdrücklicher hervorgehoben werden soll: Si est *aliqui* sensus in morte praeclarorum virorum (die Empfindung wird als wirklich angenommen).

Anmerk. 2*. Wenn die substantivische Form *quis* mit einem Substantive verbunden wird, so ist dieses gewissermaßen als eine Appositian anzusehen, als: si *quis rex* hoc fecisset, wenn Einer, nämlich ein König, dieß gethan hätte. Jedoch sind die ursprünglichen Unterschiede zwischen quis, qui, qua und quae nicht streng beobachtet worden. Das Indefinitum von Zweien ist *uter*, einer von zweien, gleichviel welcher, wofür häufiger das bestimmte *alter uter* gebraucht wird.

3. *Quisquam, quicquam* und *ullus, a, um*, irgend Einer, irgend Etwas, wer oder was es auch sei, ein (ganz allgemein). So auch *unquam, usquam*. Vgl. §. 39, 4. *Ullus* wird auch bei der Präposition *sine* gebraucht, wo wir es durch alle übersetzen, als: *sine ulla* spe, ohne alle Hoffnung (eigentlich: ohne auch nur irgend eine Hoffnung). Aber mit vorhergehender Negation: *non sine aliqua spe* heißt: nicht ohne einige Hoffnung. *Nemo* vir magnus *sine aliquo* afflatu divino unquam fuit.

Anmerk. 3*. *Quis* wird ebenso in affirmativen wie in negativen Sätzen gebraucht, *aliquis* gewöhnlich in affirmativen, weil man hier gewöhnlich einen bestimmten einzelnen Fall denkt, *quisquam* und *ullus* gewöhnlich in negativen, weil man hier gewöhnlich die Sache ganz allgemein auffaßt. Soll aber in einem negativen Satze ein bestimmter einzelner Fall ausgedrückt werden, so steht *aliquis*. *Ne* praeteream *aliquid*, um nicht irgend Etwas (dieses oder jenes) zu übergehen; *ne* praeteream *quicquam*, um gar Nichts zu übergehen.

4. *Quidam, quaedam, quiddam* (*quoddam*) s. §. 39, 6.

Anmerk. 4*. In Verbindung mit attributiven Adjektiven drückt *quidam* etwas Ausgezeichnetes, sowol in gutem als in bösem Sinne; aus, indem der Redende die Größe der Eigenschaft als eine nicht näher zu bezeichnende darstellt, als: *Incredibilis quaedam* ingenii magnitudo. Habuit *divinam quandam* memoriam rerum. Sehr häufig dient *quidam*, besonders in Ver-

bindung mit *quasi*, zur Milderung eines Ausdrucks (im Deutschen gewissermaßen), als: Eloquentia est bene constitutae civitatis *quasi alumna quaedam*.

5. *Quisque*, jeder, d. h. jeder für sich, jeder einzeln genommen. (Jeder = alle heißt omnes.) Es wird daher besonders in folgenden Fällen gebraucht:

a) nach Relativen: qui, ubi, unde, quo, ut (wie), quantus u. s. w. Quam *quisque* norit artem, in hac se exerceat. Quod *cuique* obtigit, id quisque teneat. Vide, unde *quidque* emeris. Ut *quisque* me viderat, narrabat. Quanti *quisque* velit, tanti aestimet.

b) nach den Reflexivpronomen *sui, sibi, se* und *suus*, denen es nachfolgt. *Suum cuique* tribuendum est. *Sua quemque* fraus et suus error vexat. Res familiaris *sua quemque* delectat. *Suum quisque* noscat ingenium. *Sui cuique* mores fingunt fortunam.

Anmerk. 5*. Wenn *quisque* in dem vorausgeschickten Nebensatze steht und dann im Hauptsatze als Subjekt zu denken ist, so kann es auch vor dem Reflexive stehen, als: Quanti *quisque se* faciat, tanti fiat ab amicis.

c) nach Superlativen, meist nur im Singulare, als: *Sapientissimus quisque* virtutem maxime amat, gerade der Weiseste; bei dem Neutrum aber auch im Plur., als: *optima quaeque*. Über ut quisque m. d. Superl. s. §. 157, 7. b).

d) nach Ordinalzahlen, als: *quinto quoque* anno, in jedem fünften Jahre, d. h. alle 4 Jahre. So: primo quoque tempore, sobald als möglich.

6. *Uterque*, jeder (einzeln für sich) von zweien, von beiden, beide, in Verbindung mit einem Substantive steht es mit diesem in gleichem *Genus, Casus* und *Numerus*; wird aber *uterque* mit einem Pronomen verbunden, so steht dieses im partitiven Genitive. Das auf uterque bezügliche Prädikat steht im Singulare.

Uterque dux clarissimus fuit, beide Feldherren (d. h. jeder von zwei genannten Feldherren) waren sehr berühmt. *Uterque exercitus* acerrime pugnavit, beide Heere haben gekämpft (d. h. jedes von zwei genannten Heeren). *Uterque noster exercitus*, unsere beiden Heere. *Uterque nostrum*, wir beiden, d. h. jeder von uns beiden. *Utrique nostrum* gratum feceris, uns beiden. So: *Uterque illorum* mihi placet; *uterque horum* mihi placet, jene beiden gefallen mir; diese beiden gefallen mir; *quorum uterque* mihi placet, welche beide mir gefallen. Aber man sagt: *uterque alter*, die beiden Anderen. (Ein Gleiches gilt von *uter* und *neuter*.)

Anmerk. 6. Der Plural von *uterque* wird gebraucht, wenn auf beiden Seiten oder auf einer von beiden Seiten Mehrere sind, und wenn es in Verbindung mit *Pluralibus tantum* steht. In beiden Fällen hat es nie den Genitiv bei sich, sondern kongruirt mit seinem Substantive; als: *Utrique duces* clari fuerunt (die Feldherren auf beiden Seiten). *Vos utrique* mihi placetis (ihr auf beiden Seiten). *Utraque castra* bene munita sunt (beide Lager). Ebenso der Plural *utri, neutri*.

7. *Alius, a, ud*, ein Anderer, d. h. ein von den Erwähnten unterschiedener. Ist aber von Zweien die Rede, so sagt man *alter*, der Andere, oder der Eine (nämlich von Zweien). *Alii — alii*, Einige — Andere, wenn Mehrere von einer Anzahl einander entgegengestellt werden; dagegen: *alter* (oder auch *unus*) — *alter*, der Eine — der Andere, wenn nur von zwei bestimmten Gegenständen, und *alteri — alteri*, die Einen — die Anderen, wenn von zwei bestimmten Parteien die Rede ist.

Illud honestum, etiamsi in *alio* cernimus, tamen nos movet. *Altera* ex duabus legionibus sese recepit (die eine). Animantium *aliae* coriis tectae sunt, *aliae* villis vestitae, *aliae* spinis birsūtae. *Alter* exercitum perdidit, *alter* vendidit. Neque ab indoctis neque ab doctis legi volebat, quod *alteri* nihil intelligerent, *alteri* plūs fortasse quam ipse. So auch: *alius alio* praestantior est, oder von Zweien: *alter altero* praestantior est.

Anmerk. 7. *Alius aliud, alius aliter* u. s. w. übersetzen wir: der Eine dieses, der Andere jenes, der Eine auf diese, der Andere auf jene Weise u. s. w. *Alius aliud* tractat. *Alii aliud* tractant. *Alius aliud* amat. *Aliud aliis placet*. *Alii aliter* vivunt. *Alii alio* fugiunt. *Alii aliunde* veniunt.

Anmerk. 8. Über die übrigen §. 39. erwähnten Indefinita ist nichts zu bemerken.

Anmerk. 9. Das Deutsche unbestimmte Pronomen man (entstanden aus Mann) wird im Lateinischen auf folgende Weise ausgedrückt:

a) Durch die unbestimmten Pronomen *quis, quispiam* u. s. w., Jemand, als: Facile *quis* credat, leicht könnte man (= Jemand) glauben;

b) durch die *III. Pers. Plur. Activi*, wenn in man der Sinn von: die Menschen, Leute liegt. So besonders: *ajunt, dicunt, ferunt, narrant, tradunt, putant, credunt, vocant, appellant*, als: Facilius est currentem, ut *ajunt*, incitare quam commovere languentem;

c) durch die *I. Pers. Plur. Activi*, was jedoch nur dann geschehen kann, wenn der Redende sich in das Ausgesagte mit einschließt, als: Bono mentis fruendum est, si beati esse *volumus*. — *Videamus*;

d) durch die *II. Pers. Sing. Conjunctivi Praesentis, Perfecti* und *Imperfecti*, wenn der Gedanke sich als eine Anrede an eine angenommene (nicht wirklich anwesende) Person auffassen läßt, als: *credas*, man kann glauben, *crederes*, man hätte glauben können. S. §. 108, 4. a) u. b).

e) durch das unpersönliche Passiv, als: Bene *vivitur*, man lebt gut; bene *vivatur*, man lebe gut; narratur, man erzählt;

f) durch das persönliche *Passivum*, als: *Amor, amaris* u. s. w.; man liebt mich, dich u. s. w. *amer, amere* u. s. w., man liebe mich, dich u. s. w. Sapientes beati *existimantur*, man hält die Weisen für glücklich.

Anmerk. 10*. Wenn in den beiden letzten unter *e*) und *f*) angegebenen Fällen ein Hülfsverb, als: *posse, debere, solere* hinzutritt, so wird das Hauptverb in den *Infinitivus Passivi* gesetzt, und das Hülfsverb steht in dem ersteren Falle unpersönlich in der *III. Pers. Sing. Act.*, als: *potest, debet, solet vivi*; in dem letzteren Falle aber persönlich in der erforderlichen Person des Aktivs, als: *potestis, debetis, soletis laudari*, man kann, muß, pflegt euch zu loben. Über *coeptus* und *desitus sum* mit dem *Inf. Pass.* s. unten d. Lehre vom Infinitiv (§. 127, Anm. 3.).

§. 125. IV. **Die Fragpronomen.** (*Pronomina interrogativa*).

1. *Quis?* (masc. und fem.), *quid?*, als Substantiv, wer?, was? Die übrigen Formen werden sowol substantivisch als adjektivisch gebraucht. *Qui, quae, quod*, als Adjektiv, welcher?, welche?, welches? *Quis, quid* fragt nach einem Gegenstande selbst; *qui, quae, quod* aber nach dessen Eigenschaften. Wird nach Einem von Zweien gefragt, so steht *uter?* (Adj. u. Subst.). Über den Plural von *uter* s. §. 124. Anm. 6.

Quis Dionysium doctrinis omnibus expolivit? Non Plato? *Quis* ea est? *Qui* hujus *dolor? qui* illius *maeror* erit? *Quae* utriusque *lamentatio?* quanta perturbatio fortunae? Quaeritur ex duobus: *uter* dignior? ex pluribus: *quis* dignissimus? Demosthenes et Cicero fuerunt excellentissimi oratores. *Utrum* eorum praefers? Isocrates, Demosthenes, Aeschines fuerunt excellentissimi oratores. *Quem* praefers?

Anmerk. 1*. Wenn *quis* mit einem Substantive verbunden wird, so ist dieses als Apposition aufzufassen (vgl. §. 124, Anm. 2.). Man fragt alsdann bloß nach dem Gegenstande selbst und die Beschaffenheit des Gegenstandes ist dem Redenden bekannt, als: *Quis philosophus* praeclaram illam sententiam pronuntiavit? Man will bloß den Namen des Philosophen wissen. Wenn man aber fragt: *Qui philosophus* . . . pronuntiavit? so will man zugleich wissen, von welcher Beschaffenheit (was für ein Ph.) der Philosoph, der den herrlichen Gedanken ausgesprochen hat, ist, z. B. aus welcher Schule. Themistocles domino navis, *qui* sit, aperit (wer er sei, d. h. was für einer; Them. sagte ihm nicht bloß seinen Namen, sondern auch, was für ein großer Mann er sei). Über *Quid est deus?* u. dgl. s. §. 102, Anm. 2.

Anmerk. 2*. Mit *quisnam* (wer denn?) fragt man dringender als mit *quis*. *Ecquis* gebraucht man in lebhaften, affektvollen Fragen; *numquis*, wenn man eine verneinende Antwort erwartet. *Quisnam* tibi hoc nuntiavit? *Ecquis* me hodie vivit fortunatior? *Numquis* irascitur pueris, quorum aetas nondum novit rerum discrimina?

2*. Mit *qualis* fragt man nach der Beschaffenheit, mit *quantus* nach der Größe, mit *quotus* nach der Reihenfolge der zu bestimmenden Gegenstände.

Anmerk. 3*. Das Kompositum *quotusquisque* (eigentlich: der wievielste jedesmal) kann übersetzt werden durch: wie wenige? *Quotusquisque* philosophorum invenitur, qui sit ita moratus, ut ratio postulat?

Anmerk. 4. Von den Relativpronomen wird in der Lehre des Adjektivsatzes gehandelt.

§. 126. B. **Von dem Zahlworte.**

Das Subjekt, Prädikat, Attribut und Objekt können, sowie durch die Pronomen, so auch durch die Zahlwörter ausgedrückt werden.

Bemerkungen über den Gebrauch der Zahlwörter.

1. Der Plural von *unus* wird mit dem Plurale verbunden: *a*) in der Bedeutung einzig, allein, nur, ebendieselben, als: Lacedaemonii septingentos annos *unis moribus* vixerunt; *b*) mit Pluralibus tantum, als: *unae litterae*, Ein Brief, *unae nuptiae*, Eine Hochzeit, *una castra*, Ein Lager.

2. *Mille*, Tausend (d. h. Ein Tausend) ist ein indeklinables Adjektiv, als: dux cum *mille* militibus. Aber der Plural *milia* (immer von mehreren Tausenden) ist ein Substantiv und nimmt daher ein damit verbundenes Substantiv im Genitive zu sich, als: Quinque *milia Romanorum*. Dux cum tribus *milibus militum*. Wenn dem Plurale *milia* eine kleinere Zahl nachfolgt, und das dazu gehörige Substantiv nicht hinter milia, sondern hinter der kleineren Zahl steht; so hängt dasselbe nicht von milia ab, sondern steht in dem Kasus, den die Konstruktion des Satzes verlangt, als: tria *milia* hominum et quingenti oder tria *milia* et *quingenti homines;* duo *milia quadringenti octoginta unus homines*.

Anmerk.*. Über die Ordinalia mit quisque s. §. 124, 5. d). Bei Angabe der Jahreszahlen gebrauchen wir gewöhnlich die Cardinalia, als: im Jahre 1868; die Lateiner aber immer die Ordinalia, als: anno millesimo octingentesimo sexagesimo octavo; bei der Zeitbestimmung auf die Frage: wie lange? kann der Lateiner die *Ordinalia* sowol als die *Cardinalia* gebrauchen. S. §§. 112, A. 4. u. 115, A. 9.

3. Die *Distributiva*, welche auf die Fragen: wie viel ein Jeder? oder wie viel jedes Mal? antworten, werden gebraucht, wenn angegeben werden soll, daß irgend eine Zahl von Gegenständen unter Mehrere gleichmäßig vertheilt wird.

Pater filiis (oder *singulis* filiis) *senos* libros dat heißt: der Vater gibt jedem seiner Söhne 6 Bücher; wenn wir nun 3 Söhne annehmen, so vertheilt der Vater 18 Bücher in 3 gleiche Theile. (Aber *sex* libros filiis dat, er gibt den Söhnen zusammen sechs.) Germani *singulis* uxoribus contenti sunt (mit Einer Frau, nämlich jeder Einzelne). Militibus (oder *singulis* militibus) *quini* et *viceni* denarii dati sunt (jedem einzelnen der Soldaten). *Singulis* militibus *singuli* denarii dati sunt (jedem ein Denar). Sex fossae, *quinos* pedes altae, ducebantur (jeder fünf Fuß tief). Aristidis arbitrio *quadringena* et *sexagena* talenta quotannis Delum sunt collata. Ferner, wenn eine Zahl mit einer anderen multiplizirt wird. Quot sunt bis *bina* (zwei mal zwei)? Ter octoni homines, 3mal 8, vicies centena milia.

4. Außerdem werden die *Distributiva* statt der Cardinalia bei den *Pluralibus tantum* gebraucht, welche eine Einheit ausdrücken,

als: *bina* castra. Für *singuli* aber sagt man in diesem Falle *uni* und statt terni gebraucht man die Form *trini.*

Milites nostri *una castra* habebant, hostes *bina.* Hodie *binas* litteras accepi (zwei Briefe; aber duae litterae heißt zwei Buchstaben). Hostes *trina* castra muniverunt (drei Lager; aber *terna* castra heißt je drei Lager, *ternae* litterae, je drei Briefe, als: *Litteras* vel *ternas* in hora [= singulis horis] do, je drei Briefe schreibe ich in einer Stunde). Octavius *quinis castris* oppidum circumdĕdit.

Fünftes Kapitel.

Von dem Infinitive, Gerundium, Gerundivum, Supinum und Partizipe, als Attribut und Objekt.

§. 127. A. Lehre von dem Infinitive.

1*. Der Infinitiv bezeichnet den Begriff des Verbs als einen substantivischen, als ein Substantiv, und zwar im Nominative (als Subjekt meist mit est oder, wenn das Subjekt ein Infinitiv ist, in Verbindung mit est als Prädikat) und als Objekt im Akkusative bei den Verben des Nennens, Dafürhaltens, und bei den Nr. 3 angeführten.

Dulce et decorum est pro patria *mori.* Docto homini *vivere* est *cogitare.* Hieronymus dolore *vacare* (Objekt) summum bonum duxit. *Mori* nemo sapiens miserum duxit.

2*. Aber er trägt noch insofern das Wesen des Verbs in sich, als er:

a) die unterschiedene Beschaffenheit der Thätigkeit: Unvollendetes, Vollendetes und Bevorstehendes, durch unterschiedene Formen bezeichnet und aktive und passive Formen hat: *amare, amavisse, amaturum esse; amari, amatum esse, amatum iri;*

b) die Rektion seines Verbs beibehält, d. h. den Kasus des Verbs regirt: *meminisse amici,* sich des Freundes erinnern (das Andenken an den Freund), *parcere hosti,* den Feind schonen (die Schonung des Feindes), *defendere patriam,* das Vaterland vertheidigen (die Vertheidigung des Vaterlandes), *fungi munere,* ein Amt verwalten (die Verwaltung eines Amtes);

c) die attributive Bestimmung in der Form des Adverbs zu sich nimmt: *beate vivere,* glücklich leben, ein glückliches Leben (nicht beatum vivere).

Anmerk. 1*. Neutrale Pronamen im Singulare aber werden als attributive Adjektive mit dem Infinitive verbunden, als: *Vivere ipsum* nobis turpe est, das Leben selbst. Me *hoc ipsum* nihil *agere* delectat, gerade dieses Nichtsthun.

3. Der Infinitiv tritt als ergänzendes Objekt zu den Verben des Wollens, Anfangens, Könnens, Müssens,

Sollens und des Gegentheils davon: *volo*, *nolo*, *malo*, *cupio*, *concupisco*, *gestio*, *audeo*, *studeo*, *conor*, *tento*, *nitor*, *intendo*, *contendo*, *curo* (bekümmere mich), *neglĭgo*, *mitto*, *omitto*, *intermitto; taedet*, *piget*, *pudet*, *poenĭtet*; — *incipio*, *coepi*, *instĭtuo*, *desĭno*, *desisto*, *matūro*, *festīno*, *propĕro*, *accelĕro*, *cunctor*, *non dubĭto* (trage kein Bedenken), *vereor* und (selten) *timeo* (scheue mich), *recūso*, *pergo*, *persevēro*; — *statuo*, *constituo*, *decerno*, *cogito* (gedenke), *aggredior*, *ingredior*, *exordior*, *adorior*, *paro*, (*in*) *animum indūco* (bringe übers Herz), *in animo habeo*, *medĭtor*, *molior*, *mihi est propositum*, *placet*; — *soleo*, *consuesco*, *assuefacio*, *prohibeo*; — *doceo*, *disco*; — *possum*, *queo*, *nequeo*, *licet*, *libet*, *facile*, *difficile est*, *scio* (verstehe), *nescio* (v. nicht); — *cogo*, *cogor*, *debeo*, *oportet*, *necesse est*, *opus est*, *decet*, *convĕnit*, *juvat* u. dgl.

Volo scribere. *Cupio proficisci*. Caesar urbem *oppugnare contendit*. Sunt, qui desertum illum Carneadem *curent defendere*. Hostes in terram nostram *irrumpere ausi sunt*. *Incipit* res melius *ire*, quam putaram. *Mitto quaerere*. Nunquam *intermisi consulere* rei publicae. Caesar *destitit* milites *hortari*. Caesar *maturat* ab urbe *proficisci*. Pelopidas non *dubitavit* cum hostibus *confligere*. *Vereor loqui*. Boni cives pro patria *mori* non *recūsant*. *Perge legere*. *Cogito proficisci*. Luna plena aestus maximos in oceăno *efficere consuevit*. *Ferre* laborem consuetudo *docet*. *Disco*, *doceor equitare*. *Vincere scis*, Hannibal, victoria *uti nescis*. Milites in itineribus multos labores *ferre coguntur*.

Anmerk. 2*. *Opto*, *exopto*, *desidĕro* nehmen ihr Objekt nur sehr selten im Infinitive zu sich, in der Regel im Akkusative eines Substantivs, als: Multi *optant* (*exoptant*) *divitias*; sehr häufig ist auch *opto* mit *ut* und dem Konjunktive, als: Multi *optant*, *ut* divites *fiant*.

Anmerk. 3*. Bei einem passiven Infinitive gebraucht man statt coepi und desii die passiven Formen *coeptus* und *desĭtus sum* (eram, ero). Athenis primum monumentis et litteris oratio *est coepta mandari* (fing man an die Rede aufzuschreiben). De re publica *consuli coepti sumus* (man fing an uns zu befragen). Comitia *haberi coepta sunt* (man fing an zu halten). Veteres orationes *legi desĭtae sunt* (man hörte auf zu lesen). Armis *disceptari coeptum est* de jure publico. *Pugnari desitum erat*.

Anmerk. 4*. Wenn die Hülfsverben: *possum*, *soleo*, *debeo* u. a. mit dem Infinitive unpersönlicher Verben verbunden werden, so stehen sie gleichfalls unpersönlich, d. h. in der *III*. Person des Singulars. Pudet me tuae pigritiae; *pudere* me *debet* tuae pigritiae. Invidetur mihi, man beneidet mich; *invideri* mihi *potest*, man kann mich beneiden.

Anmerk. 5*. Folgende Verben nehmen neben dem Infinitive auch einen Objektsakkusativ zu sich: *doceo*; *cogo*; *arguo*, *insimulo*; *sino*, *patior*; *prohibeo*, *impedio*; *jubeo*, *veto*. *Doces me scribere*, pass. *doceor* a te *scribere*. *Cogo te fugere*, *cogor* a te *fugere*. *Arguo* (*insimulo*) *te* urbem *prodidisse*,

arguor, insimulor urbem *prodidisse. Sino* (*patior*) *te scribere, sinor scribere. Prohibeo* (*impedio*) *te scribere, prohibeor, impedior scribere. Jubeo* (*veto*) *te venire, jubeor* (*vetor*) *venire.*

Anmerk. 6*. Wenn der Infinitiv ein prädikatives Adjektiv oder Substantiv bei sich hat, so steht es im Nominative, wenn es auf das Subjekt des Satzes, im Akkusative, wenn es auf das Objekt bezogen wird. Valere *malo* quam *dives esse. Coepi* tibi *molestus esse.* Dionysius a Zenone *fortis esse didicerat. Doceo te fortem* esse. *Pudet me ignavum esse.* (Über *licet* c. dat. et infin. s. §. 129, 12.)

§. 128. *Accusativus cum Infinitivo.*

1. Wenn ein Subjekt mit seinem Prädikate, als: ***Rosa floret***, Objekt eines Verbs, wie: ich sehe, wird; so wird im Lateinischen das Subjekt (*rosa*) in den Akkusativ (*rosam*) und das ***Verbum finitum*** (*floret*) in den Infinitiv (*florere*) verwandelt, als: Video ***rosam florere***, ich sehe, daß die Rose blüht. Ist das Prädikat durch ein Adjektiv oder Substantiv mit *sum, fio* u. s. w. (§. 103.) ausgedrückt, so wird das Adjektiv oder Substantiv in den Akkusativ gesetzt: Aqua frigida est. Sentio ***aquam frigidam esse*** (ich fühle, daß das Wasser kalt ist). Cyrus rex Persarum fuit. Audimus ***Cyrum regem*** Persarum ***fuisse*** (wir hören, daß Cyrus König der Perser gewesen sei). Man nennt diese Konstruktion ***Accusativus cum Infinitivo.***

Anmerk. 1. Im Deutschen drückt man den Accusativus cum Inf. durch einen Nebensatz mit daß aus, indem wir den Akkusativ zum Subjekte des Nebensatzes machen und statt des Infinitivs das Verbum finitum setzen, als: Audio *patrem tuum redisse*, ich höre, daß dein Vater zurückgekehrt ist. Auch lassen wir gern daß weg, setzen aber alsdann gewöhnlich den Konjunktiv, als: ich höre, dein Vater sei zurückgekehrt. Oft auch gebrauchen wir, wenn das Subjekt des regirenden Verbs zugleich auch als Subjekt beim Infinitive zu denken ist, nach den Verben: glauben, hoffen und ähnlichen den bloßen Infinitiv mit zu, als: ich glaube die Sache zu verstehen (statt: daß ich verstehe), credo me rem intelligere.

Anmerk. 2*. Der Infinitivus *Praesentis* bezeichnet die Handlung als gleichzeitig mit der Handlung des regirenden Verbs, der Inf. *Perfecti* als vollendet vor, der Inf. *Futuri* als noch bevorstehend vor der Handlung des regirenden Verbs. Nuntius narrat (narrabat, narravit, narraverat) hostes urbem *obsidere*, daß der Feind die Stadt belagere; n. narrat (narrabat u. s. w.) h. u. *obsedisse*, daß der F. die St. belagert habe; n. narrat (narrabat u. s. w.) h. u. *obsessurum esse*, daß der F. die St. belagern werde. Bei den Verben des Hoffens, Versprechens u. ähnl. gebrauchen wir im Deutschen bei gleichem Subjekt auch dann, wenn der abhängige Satz noch in der Zukunft liegt, den Infinitivus *Praesentis*, weil wir in unserer Sprache keinen Inf. *Futuri* haben; die Lateinische Sprache hingegen wendet in diesem Falle stäts den Inf. *Futuri* an, als: Spero me tibi *persuasurum esse*, ich hoffe dich zu überreden. Eine Ausnahme machen die Infinitive *velle, posse, debere*, als: Totius Galliae sese potiri *posse* sperant.

2. Der *Accusativus cum Infinitivo* steht in folgenden Fällen:

a) Nach den Verbis *sentiendi* und *declarandi*, d. h. nach den Verben und Ausdrücken des Erkennens, Wahrnehmens, Empfindens, Denkens, Wissens, Glaubens; des Sagens und Beweisens, als: *cognosco*, *intellĭgo*, *cogĭto*, *sentio*, *vĭdeo*, *audio*, *păto*, *crēdo*, *censeo*, *spēro*, *scio*, *facio* (nehme an), *făc*, (nimm an, gesetzt); *dīco*, *narro*, *nuntio*, *dŏceo*, *demonstro*, *probo*, *effĭcio* (beweise) u. s. w.; *appāret*, *constat*, *verum*, *veri simĭle est*, *sequitur* (es folgt daraus) u. s. w.;

b) nach den Verbis *voluntatis*, d. h. nach den Verben und Ausdrücken des Wollens, Lassens, Heißens und des Gegentheils: *vŏlo*, *nōlo*, *mālo*, *cupio*, *studeo; sino* und *patior; jubeo* und *veto;*

c) nach den unpersönlichen Verben und Ausdrücken des Sollens, Müssens, Dürfens, als: *oportet*, *opus est*, *necesse est*, *convĕnit*, *dĕcet*, *păr*, *rectum*, *justum*, *aequum est; expĕdit*, *interest*, *rēfert; utile*, *pulchrum est; făs*, *nefăs*, *mōs est*, *tempus est* u. s. w.;

d) nach den Verbis *affectuum*, d. h. nach den Verben und Ausdrücken einer Gemüthsstimmung, als: *gaudeo*, *laetor*, *doleo*, *indignor*, *aegre fero*, *quĕror*, *mīror*, *glorior* (vgl. §. 144.).

Sentĭmus calēre ignem, nivem esse albam, dulce mel. Quis *hippocentaurum fuisse* aut *chimaeram putat? Spero me* mox in patriam *redĭturum esse* (ich hoffe bald zurückzukehren). Democrĭtus *dicit innumerabiles esse mundos. Orphĕum poētam docet* Aristotĕles nunquam *fuisse. Magnum esse solem* philosŏphus *probabit. Fateor insĭtam esse* nobis corporis nostri *caritatem. Fac* (nimm an), qui ego sum, *esse te. Verum est amicitiam*, nisi inter bonos, esse non *posse. Constat* ad salutem civium *leges esse inventas. Volo te* ex itinĕre mox *redire.* Saguntīni *parentes suos* liberos *emŏri* quam servos *vivere maluerunt.* Tibi favemus, *te* tua *frui* virtute *cupĭmus.* Pompejus *rem* ad arma *dedūci* studebat. *Oportet nos* virtuti *studere. Necesse est* semper *beatum esse sapientem. Speciem naturae capi decet* ex optima quaque natura. *Utile est* rei publicae *nobiles homines esse dignos* majoribus suis. *Inusitatum est regem reum* capitis *esse. Maximum est* in amicitia *superiorem parem esse* inferiori. *Mōs erat captivos necari. Gaudeo te valere.* Minime *miramur te* tuis praeclaris operibus *laetari.*

Anmerk. 3. Nach *exspecto*, erwarte, folgt nicht der Acc. c. Inf., sondern *ut*, daß, *dum*, bis daß, m. d. Konjunktive verbunden. *Exspectant, ut* consul comitia *habeat. Exspecta, dum* Atticum *conveniam.*

§. 129. **Bemerkungen zu der Konstruktion des** Accusativi c. Inf.

1*. Nach: *memini*, ich erinnere mich, folgt in der Regel der *Infinitivus Praesentis*, wenn Etwas erwähnt wird, was man selbst erlebte und somit zu der Zeit, als es ins Gedächtniß aufgenommen wurde, noch fortbestand. Sonst steht der *Inf. Perfecti*.

Memini me admodum adolescentulo, quum pater in Macedonia consul esset, *perturbari* exercitum nostrum. A primo tempore aetatis juri te *studere memini*. Aber: Philippus rex iratus erat Aetolis, quod solos *obtrectasse* gloriae suae, quum liberaret Graeciam, *meminerat*.

2*. Die Verben: *videre*, *audire* und einige andere werden, wenn sie von einer unmittelbaren Wahrnehmung gebraucht werden, statt des Acc. c. Inf. mit dem Akkusative und einem *Participium Praesentis Activi* verbunden, als: *Video puerum currentem* (ich sehe den Knaben laufen). *Audio te loquentem* (ich höre dich reden). Die Verben: *fingere*, *facere* in der Bedeutung darstellen, sowie *inducere*, einführen, werden immer mit dem Partic. Praes. Act. konstruirt; wir können im Deutschen diese Verben durch lassen übersetzen, als: Xenophon *facit* (*inducit*) *Socratem disputantem* formam dei quaeri non oportere. Wenn aber das abhängige Verb passivisch ist, so muß, da das Passiv kein Participium Praesentis hat, immer der Infinitiv stehen, als: Plato *mundum construi* a deo atque *aedificari facit* (stellt dar, nimmt an).

3. Der *Nominativus cum Infinitivo* steht bei: *dicor*, *trador*, *nuntior*, *perhibeor*, *feror* (man sagt, daß ich, oder ich soll); *putor*, *credor*, *existimor*, *judicor* (man glaubt, urtheilt, daß ich); *audior* (man hört, daß ich), *reperior*, *invenior* (man findet, daß ich). Vgl. §. 128, A. 5.

(*Ego*) *bonus esse dicor*	(*Nos*) *boni esse putabamur*
(*Tu*) *bonus esse diceris*	(*Vos*) *boni esse existimamini*
Romulus fortissimus fuisse fertur	*Romani fortissimi fuisse putantur.*

Anmerk. 1*. Wenn aber ein Dativ zu diesen Verben hinzutritt, so wird immer die unpersönliche Konstruktion gebraucht: *Nuntiatur Afranio magnos comitatus* ad flumen *constitisse*. Auch dann, wenn nach dem Nom. c. Inf. ein neuer Aussagesatz folgt, wird dieser immer durch den Acc. c. Inf. ausgedrückt: Themistocli *quidam doctus homo dicitur* artem memoriae *pollicitus esse* se traditurum; quum ille quaesisset, quidnam illa ars efficere posset, *dixisse illum doctorem*, ut omnia meminisset. Hat *dicitur* die Bedeutung: es wird behauptet, so folgt der Acc. c. Inf. Das Perfekt und Plusquamperfekt des Passivs der genannten Verben werden häufiger unpersönlich konstruirt, und statt des persönlichen Gerundivs (dicendus sum) wird fast immer das unpersönliche Gerundiv mit est (dicendum est) gebraucht. *Traditum est Homerum caecum fuisse. Philonem existimandum est disertum fuisse.* Statt des Passivs kann man auch die *III. Pers. Plur. Activi* mit dem Acc. c. Inf. gebrauchen, als: *Dicunt*, *credunt*, *crediderunt Romulum ad deos transisse.*

4. *Videor*, ich scheine, oder es scheint, daß ich (als ob ich), wird immer und in allen Zeitformen persönlich gebraucht.

(*Ego*) rem intelligere *videor*, ich scheine die Sache zu verstehen, oder: es scheint, daß (oder: als ob) ich verstehe. (*Tu*) laetus esse *videris*. *Frater*

tuus laetus esse videbatur. Auch in Vergleichungssätzen: Ut mihi *videris*, rem intellexisti. Non in tanto errore versor, quanto *videor*.

5*. Der Infinitiv *esse* wird oft bei dem Partizipe nach den Verbis sentiendi und declarandi weggelassen. Puto *me* mox *rediturum*. Rem *perficiendam* censeo.

6*. Statt des *Infinitivi Futuri* steht oft *fore, futurum esse, ut* cum conjunctivo, als: Persuasum est *fore* aliquando, *ut* omnis hic mundus ardore *deflagret* (st. pers. est, aliquando omnem hunc mundum *deflagraturum esse*). Spero *fore*, ut a te *lauder* (st. sp. me a te laudatum iri). Sperabam *fore*, ut a te *laudarer*. Diese Umschreibung ist nothwendig, wenn ein Verb den Infinitiv des Futurs aus Mangel des Supins gar nicht bilden kann, als: Spero *fore, ut contingat* id nobis (contacturum esse kann nicht gesagt werden). So kann auch von *obtingere, incidere, florere, stiere, poscere, incessere, lugere, angere, maerere, timere* u. a. der Infinit. Futuri nicht gebildet werden. Über *velle, posse, debere* s. §. 128, Anm. 2. Über *futurum fuisse, ut* s. §. 154, Anm. 3.

7*. Wenn der Acc. c. Inf. ein Objekt im Akkusative bei sich hat, so kann leicht eine Zweideutigkeit entstehen, wie z. B. in dem Satze: Audimus Alexandrum Darium superasse. In diesem Falle wird die passive Konstruktion vorgezogen, als: Audimus *Darium ab Alexandro esse superatum.*

8*. Die Deutsche Sprache setzt die Verba sentiendi und declarandi gern in einen Zwischensatz mit und ohne wie und macht den Nebensatz mit daß zum Hauptsatze, als: Cicero war, wie wir wissen, ein großer Redner; mein Vater wird, wie ich hoffe (oder: hoffe ich), morgen wieder zurückkommen; oder sie gebraucht statt der Verben Adverbien oder adverbiale Ausdrücke, als: hoffentlich, bekanntlich, wahrscheinlich, nach der Meinung, Ansicht, nach der Erzählung u. s. w., als: mein Vater wird hoffentlich morgen wieder zurückkommen; nach meiner Ansicht hast du geirrt. Die Lateinische Sprache hat zwar auch diese Ausdrucksweisen, als: *ut ajunt, ut mihi videtur*, oder ohne *ut*, besonders: *credo, opinor, reor, spero; mihi crede, mihi credite* (als Betheuerungsformel; selten *crede, credite mihi*). Haud facile, *uti arbitror*, rem perficies; aber im Allgemeinen zieht sie die Konstruktion des Accusativi cum Infinitivo vor, als: Ciceronem magnum oratorem fuisse constat. Patrem meum cras rediturum esse spero. Te errasse credo (oder errasse mihi videris).

9*. Bei der Übersetzung des Acc. (Nom.) c. Inf. nach den Verbis *sentiendi* und *declarandi* nimmt man im Deutschen oft das Subjekt oder ein Objekt aus der Konstruktion des Acc. (Nom.) c. Inf. heraus, setzt es mit der Präposition von zu dem regirenden Verb und wiederholt dann dasselbe durch ein persönliches oder demonstratives Pronomen. Constat Ciceronem magnum oratorem fuisse. Dicebare profectus esse. Es ist von Cicero bekannt, daß er ein großer Redner gewesen ist. Man sagte von dir, daß du verreist seiest. Cicero, cui Academicorum philosophiam placuisse scimus, C., von dem wir wissen, daß ihm die Ph. der A. gefallen hat. Cicero, cujus eloquentiam summam fuisse scimus, C., von dem wir wissen, daß seine B. ausgezeichnet war, oder C., dessen B., wie wir wissen, (bekanntlich) ausgez. war. Ebenso

in der Frage: *Quem* Romanorum summum oratorem fuisse existimas? Von wem urtheilst du, daß er der größte Redner unter den R. gewesen sei?

10. *Volo, nolo, malo, studeo, patior* werden auch, jedoch selten, mit *ut* c. conj. verbunden. *Volo, nolo, malo* werden zuweilen, *visne* oft, *velim, nolim, malim, vellem, nollem, mallem* regelmäßig mit dem Konjunktive ohne ut verbunden. *Volo* se *efferat* in adolescente fecunditas. *Visne* igitur hoc primum *videamus*? *Nolo* accusator in judicium potentiam *afferat*. *Malo* te sapiens hostis *metuat*, quam stulti cives *laudent*. *Velim taceas* (*tacueris*). *Vellem taceres* (*tacuisses*). *Velim scribas*. *Mallem tacuisses*. Hat *volo* die Bedeutung von behaupten, so wird es immer mit dem Acc. c. Inf. verbunden. Über *oportet* und *necesse est* c. conj. ohne ut s. §. 142, 5.

Anmerk. 2*. *Volo, nolo, cupio* haben ihr Objekt im Akkusative mit dem *Participium Perfecti Passivi* (gewöhnlich ohne esse) oder bei impersonellen Verben bloß im Akkusative des *Participii Perf. Pass.* bei sich, wenn man mit Nachdruck den Gegenstand des Wunsches als schon vollendet bezeichnen will, wo wir im Deutschen zu dem Verb wollen das Verb wissen, sehen mit dem Participium Perf. Pass. setzen, als: Domestica curâ *te levatum volo* (ich will dich erleichtert wissen, stärker als: te levari). Liberis *consultum volumus* propter ipsos (wir wollen gesorgt wissen). Quis *patriam exstinctam cupiat*? *Te offensum nolo*. Über *oportet* mit dem *Partic. Perf. Pass.* s. §. 142, A. 16.

Anmerk. 3*. Bei *volo, nolo, malo, cupio, studeo* steht, wenn das Subjekt dieser Verben auch Subjekt des Infinitivs ist, bisweilen statt des einfachen Infinitivs der *Acc. c. Inf. Cupio me esse clementem* (st. cupio esse clemens). Benefacta in luce *se collocari volunt*. Gratum *se* omnibus *videri studet*. Durch diese Konstruktion wird das Subjekt nachdrücklicher hervorgehoben.

11. Über *jubere, vetare, sinere* und *pati* ist noch Folgendes zu bemerken:

a) Wenn sie einen Infinitivus *Activi* bei sich haben, so ist der Akkusativ einfacher Objektsakkusativ (s. §. 127, Anm. 5.). Nos *Transalpinas gentes* oleam et vitem *serere* non *sinimus*. Alcibiades *Athenas victas* Lacedaemoniis *servire* non poterat *pati*. Caesar *milites* pontem *facere jubet*. Caesar milites pontem *rescindere* vetat. Daher lassen sich die drei ersten Verben in das Passiv verwandeln: *Milo* Clodium accusare non *est situs* (vgl. C. Sest. §. 95), man ließ Milo den Cl. nicht anklagen. *Milites* pontem facere *jubentur*, man heißt die Soldaten eine Brücke schlagen. *Milites* pontem rescindere vetantur, man verbietet den Soldaten die Brücke abzubrechen. *Nolani* muros adire *vetiti sunt*.

b) Wenn sie aber einen Infinitivus *Passivi* bei sich haben, so findet der Acc. c. Inf. Statt; die Deutsche Sprache gebraucht hier den Infinitivus *Activi*. Germani ad se *vinum importari* non *sinunt*, lassen keinen Wein zu sich bringen. Caesar *urbem diripi passus est*, C. ließ die Stadt plündern. Caesar *pontem rescindi jussit*, C. ließ die Brücke abbrechen. Caesar *castra muniri vetuit*, C. verbot das Lager zu befestigen.

Es kommen also folgende Ausdrucksweisen vor:

Caesar *milites* castra *munire jubet* (*vetat*),
Caesar *castra muniri jubet* (*vetat*),
Milites castra munire *jubentur* (*vetantur*).

Anmerk. 4*. Wenn die handelnde Person beim Infinitive nach *jubere* sich leicht aus dem Zusammenhange ergänzen läßt, so wird sie oft weggelassen, als: Caesar pontem *facere* jussit (sc. milites). — Hat *jubeo* die Bedeutung von impero, verordnen, beschließen, so sagt man: *jubeo, ut* aliquid *facias*.

12. *Licet*, es ist erlaubt, wird gewöhnlich mit dem *Dativus* personae *cum Infinitivo* verbunden. *Licuit esse otioso Themistŏcli, licuit Epaminondae. Quieto tibi licet esse.* Lentulus postulavit, ut *triumphanti sibi invĕhi liceret* in urbem. Sehr selten steht zwar der *Dativus personae*, die prädikative Bestimmung beim Infinitive aber ist im Akkusative hinzugefügt, als: *Civi Romano licet esse Gaditanum.* Der *Accusativus c. Inf.* steht nach *licet* in der Regel nur dann, wenn ein allgemeiner Gedanke ausgedrückt wird, als: Non sunt ea bona dicenda, quibus *abundantem licet esse miserrimum.* Über *licet* cum conj. s. §. 155, A. 1.

13. Über *păr, rectum, aequum, justum, usitatum, difficile est, verisimile non est, expĕdit, mōs est, tempus est* u. ähnlichen mit *ut* s. §. 142.

14*. Wenn in die Konstruktion des Accusativi c. Inf. ein vergleichender Nebensatz eingeschoben wird, und das Prädikat beider das nämliche ist; so wird das Prädikat des Vergleichungssatzes weggelassen, und das Subjekt desselben in den Akkusativ gesetzt, als: *Te* suspicor iisdem rebus, quibus *me ipsum*, interdum gravius *commoveri* (st. quibus ego ipse commoveor). Decet cariorem esse *patriam* nobis, quam *nosmet ipsos*.

15*. Der *Accusativus c. Inf.* mit und ohne das Fragwort *ne* wird auch in affektvollen Ausrufungen und Fragen gebraucht. Er ist in diesem Falle als das Objekt eines ausgelassenen Verbs (Estne credibile?) zu betrachten. *Te* nunc, mea Terentia, sic *vexari*, sic *jacere* in lacrimis et sordibus! O spectaculum miserum atque acerbum! *Ludibrio esse* urbis *gloriam* et populi Romani *nomen! Hunccine hominem* tantis *delectatum esse* nugis!

16*. Ist das Subjekt beim Infinitive allgemein (*aliquem*), so wird es gewöhnlich weggelassen, die Prädikatsbestimmung des Infinitivs aber bleibt im Akkusative stehen, als: Aliud est *servum esse*, aliud servire.

§. 130. B. Supinum.

1. Das Supinum auf *um* ist sowol seiner Form als auch seiner Bedeutung nach als ein Akkusativ und das auf *u* als ein Ablativ anzusehen.

2. Das Supinum auf *um* steht bei Verben des Gehens, Kommens, Schickens, um den Zweck oder die Absicht dieser Verben zu bezeichnen. (Im Deutschen gewöhnlich: um zu oder zu mit dem Infinitive). Es hat aktive Bedeutung und kann auch ein Objekt in dem Kasus, den das Verb regirt, sowie auch eine Präposition mit ihrem Kasus oder auch ein Adverb zu sich nehmen.

Themistŏcles Argos *habitatum concessit*. *Venio gratulatum de re.* Numĭda quidam *praemissus est* ab Jugurtha *subdĭte speculatum* Bocchi *consilia*. *Cubĭtum eo* (gehe zu Bette). Legati in castra Aequorum *venerunt questum injurias* et ex foedere *res repetitum*. So auch: Lacedaemonii senem *sessum receperunt*. Hannibal *patriam defensum revocatus est*. Virginem *alicui nuptum collŏco*, verheirathe.

Anmerk. 1*. Das Verb *eo*, ich gehe, wird in Verbindung mit dem Supinum bisweilen (aber nie bei Cicero) in der Bedeutung von wollen, die Absicht haben gebraucht. Qui pancis sceleratis parcunt, bonos omnes *perditum eunt*, Sall. Aus der Verbindung des Supins und dem passiven Infinitive von eo (*iri*) ist der *Infinitivus Futuri Passivi* entstanden; daher bleibt die Form auf um immer unverändert, gleichviel ob sie auf ein Maskulin oder ein Feminin oder ein Neutrum bezogen werde, als: Spero *causam meam* tibi *probatum* iri; spero *consilia mea* tibi *probatum iri*.

Anmerk. 2*. Die Verben: *festīnare* und *properare* werden nur höchst selten mit dem Supin, *accelerare* und *matūrare* nur mit dem Infinitive (§. 127, 3.), nicht mit dem Supin verbunden. Daß statt des Supins auf *um* noch andere Ausdrucksweisen gebraucht werden, werden wir §. 146, A. 1 sehen. Überhaupt ist der Gebrauch des Supins nicht sehr häufig, da viele Verben der Supinform ganz entbehren.

3. Das Supinum auf *u* steht: *a*) bei vielen Adjektiven, als: *jucundus*, *dignus*, *suavis*, *gratus*, *dulcis*, *acerbus*, *asper*, *gravis*, *mollis*, *durus*, *pulcher*, *turpis*, *foedus*, *honestus*, *optimus*, *nefarius*, *horrendus*, *crudelis* u. ähnl.; *facilis*, *difficilis*, *incredibilis* u. ähnl.; *b*) bei *fās est*, *nefās est*; *c*) selten bei *opus est* (§. 115, A. 4.), es ist nöthig. (Im Deutschen: zu mit dem Infinitive.) Es hat nie ein Objekt bei sich.

Epicureorum philosophia *cognitu facilis* est. Virtus *difficilis inventu* est; rectorem dncemqne desidĕrat. Quod *optimum factu* videbitur, facies. Omnia praeteribo, quae mihi *turpia dictu* videbuntur. O rem quum *auditu crudelem* tum *visu nefariam!* Res *dictu digna*. *Incredibĭle dictu* est. *Fās est dictu*. *Nefās est dictu* miseram fuisse Fabii senectutem. Oratio brevis erit, si non longins, quam quod (Nomin.) *scitu opus est*, in narrando procedetur, Cic.

Anmerk. 3*. Statt des Supins auf *u* können auch noch folgende Konstruktionen angewendet werden und müssen oft angewendet werden, da von vielen Verben das Supin auf *u* ungebräuchlich ist.

a) Der Infinitiv des Aktivs, besonders häufig bei *facile*, *difficile est*. Non *facile* est *invenire* (sc. aliquem), qui, quod sciat ipse, non tradat alteri.

b) Das Adverb statt des Adjektivs, und das *Verbum finitum* statt des Supins, besonders häufig bei *facile*, *difficulter*. Non *facile dijudicatur* amor verus et falsus. Ea sunt animadvertenda peccata maxime, quae *difficillime praecaventur*.

c) Das Gerundium mit *ad*. Eo cibo utendum est, qui sit *facillimus ad concoquendum*. Verba *ad audiendum jucunda*. *Facile est ad credendum*, *existimandum*, *judicandum*, *intelligendum*.

d) Endlich ein Verbalsubstantiv. Justae causae *facilis* est *defensio*. Haec res est *cognitione digna*. Oppidum erat *difficili ascensu* atque *arduo* (nach §. 111, 7.).

§. 131. C. **Gerundiv und Gerundium.**

1. Das Gerundivum ist ein Adjektiv dreier Endungen mit der Bedeutung des Müssens oder Sollens, als: liber *legendus*, ein zu lesendes (lesenswerthes) Buch, virtus *laudanda*, die zu lobende (lobenswerthe) Tugend, bellum *gerendum*, der zu führende Krieg.

2. Das Neutrum des Gerundivs von intransitiven Verben mit *est* ist ein unpersönlicher Ausdruck, als: *Pugnandum est*, man muß (soll) kämpfen. Die Person, welche Etwas thun muß oder soll, steht im Dative: *Mihi pugnandum est*, ich muß (soll) kämpfen. *Nobis scribendum est. Civibus* acriter pro patria *pugnandum est. Juveni parandum, seni utendum est.* In negativen Sätzen, sowie auch in Bedingungs- und Fragsätzen übersetzt man das Gerundiv durch dürfen. *Non est credendum. Si credendum est. Estne credendum?*

3. Dieses unpersönliche Gerundiv von intransitiven Verben hat sein Objekt in dem Kasus bei sich, den das Verb regirt.

Obliviscendum est injuriarum acceptarum (man muß vergessen). *Obliviscendum est nobis injuriarum acceptarum* (wir müssen v.). *Parcendum est inimicis* (man muß die Feinde schonen). *Parcendum tibi est inimicis* (du mußt d. F. sch.). *Audaciae temeritatique* obviam eundum est. *Suo cuique judicio utendum est. Sapientiā est fruendum.*

4. Statt des unpersönlichen Gerundivs von transitiven Verben mit einem Objekte im Akkusative wird das persönliche Gerundiv gebraucht, indem das Objekt im Akkusative zum Subjekte im Nominative erhoben wird, und das Gerundiv und est die Form annimmt, welche das Subjekt verlangt.

So wird: laudandum est nos, vos, eos, virtutem (man muß uns, euch, sie, die Tugend loben) verwandelt in: *Nos laudandi sumus, vos laudandi estis, ii laudandi sunt, virtus laudanda est* (wir müssen gelobt werden, ihr müßt, sie müssen, die Tugend mußt gelobt werden, oder: man muß uns, euch, sie, die Tugend loben). Pietati *summa tribuenda laus est. Virtus nobis est colenda.* Semper ita vivamus, ut *rationem reddendam nobis* (*esse*) arbitremur.

Anmerk. 1*. Nur die Transitiva, d. h. solche Verben, welche den Akkusativ regiren, bilden ein Gerundiv; aber *gloriandus* = praedicandus ist sehr häufig: Beata vita *glorianda* et praedicanda est. Außerdem bilden es noch

folgende intransitive Deponentia: *utor, fruor, fungor, potior, vescor* aus dem §. 115, A. 6. angegebenen Grunde, jedoch nur als ein attributives Adjektiv, wie: munus fungendum, occasio utenda, sapientia fruenda, nicht aber in Verbindung mit esse, also nicht: munus fungendum est, sondern *munere fungendum est, occasione utendum est, sapientia fruendum est.* [Cic. Fin. 1. 1, 3: non paranda nobis solum sapientia, sed *fruenda* etiam *est* bloß der Symmetrie wegen.]

Anmerk. 2*. Statt des Dativs des thätigen Subjekts wird die Präposition *ab* mit dem Ablative bei dem Gerundive gebraucht, wenn ein Objekt, besonders ein persönliches, im Dative damit verbunden ist, als: *Nobis a vobis* consulendum est; zuweilen aber auch, wenn die thätige Person nachdrücklicher hervorgehoben werden soll.

5. Das Gerundiv steht auch bei den Verben: nehmen, geben, erhalten, sorgen, besorgen, bringen, schicken, übergeben, übertragen, überlassen, übernehmen, miethen, haben und ähnl., um eine Absicht oder einen Zweck auszudrücken. Stehen diese Verben im Passive, so wird das Gerundiv auf das Subjekt, stehen sie aber im Aktive, so wird es auf das Objekt im Akkusative bezogen.

Im Deutschen übersetzt man ein solches Gerundiv durch: zu, um zu mit dem Infinitive oder durch ein Verbalsubstantiv, oft mit der Präposition zu.

Urbs a duce militibus *diripienda data est* (zum Plündern). *Urbem* dux militibus *diripiendam dedit.* Populus Romanus Crasso *bellum gerendum dedit* (gab den Krieg zu führen, übergab die Führung des Krieges). *Perfŭgam* Fabricius *reducendum curavit* (ließ zurückführen). Caesar *pontem* in flumine *faciendum curat.* Diomĕdon *Epaminondam* pecunia *corrumpendum suscepit. Aedem* Castŏris P. Junius *habuit tuendam* (hatte zu beschützen).

Anmerk. 3*. Zuweilen wird statt des Gerundivs die Präposition *ad* mit dem Gerundium gebraucht. Caesar Gomphos oppidum *ad diripiendum* militibus concessit.

6. Das Neutrum des Gerundivs, welches gebraucht wird, um die fehlenden Kasus des Infinitivs zu ersetzen, wird Gerundium genannt. Der Akkusativ des Infinitivs mit einer Präposition wird durch das Gerundium, sonst aber durch den Infinitiv ausgedrückt. Das Gerundium bezeichnet, wie der Infinitiv, nur die Handlung des Verbs ohne den Begriff des Müssens, Sollens.

Nom. *Natare* est utile, das Schwimmen ist nützlich.

Gen. *Natandi* ars utilis est, die Kunst des Schwimmens (oder: zu schwimmen) ist nützlich. *Natandi* sum perītus, ich bin des Schwimmens kundig, oder ich bin kundig zu schwimmen.

Dat. *Natando* homo aptus est, der Mensch ist zum Schwimmen (oder: zu schwimmen) geschickt.

Acc. *Natare* disco, ich lerne das Schwimmen, oder: ich lerne schwimmen. *Natare* te doceo, ich lehre dir das Schwimmen. Aber: *ad natandum* homo aptus est, der Mensch ist geschickt zum Schwimmen (oder: zu schwimmen).

Abl. *Natando* corporis vires exercentur, durch das Schwimmen werden die Körperkräfte geübt. *In natando* exercemur, im Schwimmen üben wir uns.

7. Wie der Infinitiv, hat auch das **Gerundium** den Kasus seines Verbs bei sich und verbindet sich mit einem **Adverb** (nicht, wie das Substantiv mit einem Adjektive).

Nom. *Rem publicam bene administrare* difficile est, eine gute Verwaltung des Staates ist schwierig (oder: es ist schwierig einen Staat gut zu verwalten). *Injuriarum acceptarum oblivisci* pulchrum est. *Parcere inimicis* honestum est. *Patriam* contra hostes *acriter defendere* decōrum est. *Suo* quemque *judicio uti* decet.

Gen. Ars *pueros diligenter educandi* difficilis est, die Kunst einer sorgfältigen Erziehung der Kinder (oder: die Kunst die Kinder sorgfältig zu erziehen). Victoris consilium *acceptarum injuriarum obliviscendi* ab omnibus laudatur. Victores operam dare debent *hostibus parcendō*.

Acc. Hannibal *victoria uti* nescivit. Mit einer Präposition: Vir bonus *ad acceptarum injuriarum obliviscendum, ad inimicis parcendum*, ad *aliis juste imperandum* propensus est.

Abl. *Litteras diligenter tractando* mens acuitur. Victor *injuriarum acceptarum obliviscendo* et *hostibus parcendo* civium animos conciliare studet.

Anmerk. 4*. Das **Gerundium** hat überall **aktive** Bedeutung. Wo es **passive** Bedeutung zu haben scheint, läßt sich bei näherer Betrachtung leicht die **aktive** finden, als: Homines in urbem convenerunt *censendi* causa, zur Schätzung, d. h. damit die Censoren sie **schätzten**.

8. Wenn das **Gerundium** ein **Objekt** im **Akkusative** bei sich hat, so wird statt des Gerundiums im **Genitive** und **Ablative** häufiger, statt des Gerundiums im **Akkusative** und **Dative** aber immer das **Gerundiv** gebraucht. Die Umwandlung jener Konstruktion (z. B. ars *pueros educandi*) in diese geschieht dadurch, daß man den **Akkusativ** in den Kasus des Gerundiums setzt (ars *puerorum*) und dann das **Gerundiv** als ein attributives Adjektiv dem **Substantive** in **gleichem Kasus, Genus** und **Numerus** hinzufügt (ars *puerorum educandorum*).

Gen.	Ars *civitatem gubernandi* est difficilis	dafür gewöhnlicher:	Ars *civitatis gubernandae* est difficilis
Abl.	*Litteras tractando* ingenium acuitur		*Litteris tractandis* ingenium acuitur.
Acc.	Puer aptus est ad *litteras tractandum*	muß umgewandelt werden in:	Puer aptus est ad *litteras tractandas*
Dat.	Asinus idoneus est *onera portando*		Asinus idoneus est *oneribus portandis*.

Anmerk. 5. Das Gerundium im Genitive, Dative und Ablative wird aber nicht in das Gerundiv verwandelt, wenn das Objekt ein Neutrum eines Adjektivs oder Pronamens ist, weil dasselbe sich nur im Akkusative van dem Maskulin unterscheidet, als: Romanos invasit inane studium *supervacua discendi.* Dialectica est ars *vera* ac *falsa dijudicandi.* Consilium *aliquid faciendi.* Jedoch können auch die durch das Neutrum eines Adjektivs ausgedrückten Abstrakte, als: *verum, honestum, rectum* u. a., mit dem Gerundive verbunden werden, als: cupiditas *veri inveniendi.* Auch dann ist es erlaubt das Gerundivum zu gebrauchen, wenn auf das Adjektiv aber Pranomen das Neutrum *quae* falgt, als: in *parandis eis, quae* ad vitam degendam necessaria sunt, oder überhaupt, wenn das Neutrum aus dem Zusammenhange leicht erkannt werden kann.

Anmerk. 6*. Wenn das Gerundiv an der Stelle des Gerundiums steht, so legt es den Begriff der Nothwendigkeit ab (vgl. Nr. 6.). Es bezeichnet wie der Infinitiv und das Gerundium einfach die Handlung des Verbs, und zwar immer eine solche, welche in Beziehung auf das Prädikat des Satzes gleichzeitig oder zukünftig ist, nie aber eine solche, welche in Beziehung auf das Prädikat des Satzes schon vollendet ist. So sagt man: Dux *urbe* acriter *defendenda* magnam sibi gloriam parere studuit; aber: dux *urbe* acriter *defensa* magnam sibi peperit gloriam. Im Deutschen sagt man in beiden Fällen: durch eine muthige Vertheidigung der Stadt.

9. Über den Gebrauch der einzelnen Kasus des Gerundiums und Gerundivs ist Folgendes zu bemerken:

10. Der Genitiv steht:

a) Bei Substantiven, welche eine Ergänzung oder nähere Bestimmung verlangen, als: *ars, scientia, potestās, facultās, difficultās, occasio, locus, copia, vīs, consuetudo, mōs, tempus; voluntās, cupiditās, studium, desiderium, amor, venia, necessitās; modus, ratio, genus; spēs, desperatio, metus* u. s. w.; bei den persönlichen: *auctor, dux, princeps* u. a.;

b) bei Adjektiven, welche ihr Objekt im Genitive bei sich haben [§. 111, 10. a)], als: *cupidus, avidus, studiosus, memor, conscius, gnarus, ignarus, peritus, imperitus* u. s. w.;

a. Gerundium. Sapientia *ars vivendi* putanda est (Kunst zu leben). Mala et impia *consuetudo* est contra deum *disputandi.* Beate *vivendi cupiditate* incensi omnes sumus (Begierde nach einem glücklichen Leben).

Legendi semper *occasio* est, *audiendi* non semper. Viri boni sequuntur naturam, optimam bene *vivendi ducem*. Nulla *causa* justa cuiquam esse potest contra patriam *arma capiendi*. Parsimonia est *scientia vitandi sumptus supervacaneos* aut *ars re familiari* moderate *utendi*. *Dicendi finem* (*modum*) facere, der Rede ein Ende machen, ein Ziel setzen (in dergl. Redensarten steht immer der Genitiv, nicht, wie im Deutschen, der Dativ; ebenso immer *causam afferre* oder *dare* aliquid *faciendi*, Veranlassung geben wozu). Epaminondas *studiosus* fuit *audiendi*. Equidem sum *cupidus te* in illa longiore ac perpetua disputatione *audiendi*. Titus Augustus *equitandi peritissimus erat*.

b. Gerundivum. *Pecuniae* non *quaerendae* solum ratio *est*, sed etiam *collocandae*. Natura *cupiditatem* ingenuit homini *veri inveniendi*. Vgl. Anm. 5. *Recti appetendi voluntas*. *Princeps* omnium Pansa *proelii faciendi* et cum Antonio confligendi fuit. Demosthenes *Platonis studiosus audiendi* fuit. Multi sunt *cupidi bellorum gerendorum*. *Peritus* sum *civitatis regendae*.

Anmerk. 7*. Statt des Genitivs des Gerundiums mit dem Akkusative der Pronomina me, te, se, nos, vos wird gewöhnlich der neutrale Genitiv der Possessive: *mei, tui, sui, nostri, vestri* gesetzt und das Gerundiv auf *di* hinzugefügt. Also statt: cura me, te, se, nos, vos servandi sagt man gewöhnlich: cura *mei, tui, sui* (sowol für den Sing. als Plur.), *nostri, vestri servandi*. Cupidus sum *tui* (*vestri*) *videndi*. *Tui*, o Tullia, *videndi* mirum me tenet desiderium (nicht: tui videndae). Zeno Epicuro *irridendi sui* facultatem dedit. Natura animantibus summam *conservandi sui* ingenuit custodiam (nicht: sui conservandorum). Caesar hostibus non reliquit *sui colligendi* facultatem.

Anmerk. 8*. Der Genitivus *explicativus* (§. 111, 13.) findet sich auch beim Gerundium und Gerundive. Triste est *nomen ipsum carendi*, schon das Wort carere. *Duo genera* liberalitatis sunt: unum *dandi beneficii*, alterum *reddendi*, zwei Arten, die eine das Erweisen einer Wohlthat (oder die eine, welche im Erweisen einer W. besteht).

Anmerk. 9*. Sehr häufig wird der Genitiv des Gerundiums und Gerundivs in Verbindung mit den Ablativen *causā* und *gratiā* (wegen, §. 111, A. 13.) gebraucht, um eine Absicht, einen Zweck anzugeben (im Deutschen: um zu mit dem Infinitive oder zu mit einem Substantive). Animantes hominum causa generati sunt, ut equus *vehendi causa*, *arandi* bōs, *venandi* et *custodiendi* canis. Scipio maximas largitiones fecit *confirmandorum militum causa*. Legati Delphos missi sunt *oraculi consulendi causa*.

Anmerk. 10*. Aber auch mit anderen Substantiven wird der Genitiv des Gerundivs verbunden, um einen Beweggrund, eine Absicht, einen Zweck anzugeben, als: Placuit *averruncandae* deum *irae victimas* caedi, L. 8, 6. So wird auch der Genitiv des Gerundivs [als ein G. qualitativus §. 111, 7.] in Verbindung mit *esse* gebraucht, als: Regnum imperium, quod initio *conservandae libertatis* atque *augendae rei publicae* fuerat, in superbiam convertit, S. C. 6. (eigentlich: welches von der Beschaffenheit gewesen war, daß es die Freiheit erhielt, d. h. welches zur Erhaltung der Freiheit gedient hatte).

Anmerk. 11*. Zuweilen scheint der Infinitiv neben einem Substantive an der Stelle des Genitivs des Gerundiums zu stehen. Dieß ist der Fall: *a*) wenn der Infinitiv nicht von dem Substantive abhängig, sondern gramma-

tisches Subjekt des Satzes ist, als: Ars difficilis est rem publicam *regere*, die Lenkung des Staates ist eine schwierige Kunst (aber: ars rem p. *regendi* difficilis est, die Kunst den Staat zu lenken ist schwierig); — *b*) wenn ein Substantiv mit *est* die Bedeutung eines Verbs hat und sich daher mit einem Infinitive verbinden kann, als: *consilium est, animus est* (= volo, decrevi). Quibus molliter *vivere copia erat* (= licebat). *Jus est* (= licet), *tempus est* (= tempestivum, opportunum est), *officium est* (= oportet) u. a. *Consilium erat* hiemando *continuare* bellum. Si ager est compascuus, *jus est compascere. Tempus est* jam aliquid *dicere. Tempus est deliberare* (es ist passende Zeit, es ist passend). Wenn aber *tempus est* heißt: es ist Zeit, Muße da, so steht der Genitiv, als: tempus est *deliberandi*, es ist die Zeit zur Überlegung da; ebenso steht auch der Genitiv, wenn *tempus* ein Adjektiv bei sich hat, als: *idoneum tempus est loquendi*. Ferner: *stat mihi sententia* domum redire. *Consilium capio*, fasse den Entschluß (= statuo), steht in der Regel mit folgendem Infinitive: Galli *consilium ceperunt* ex oppido *profugere*. Seltener steht der Genitiv des Gerund. und zwar vor consilium capio: Galli *belli renovandi consilium ceperunt*.

11. Der Dativ steht:

a) Bei den Adjektiven: *accomodatus, habilis, pār* (gewachsen einer Sache) u. ähnl.; häufiger jedoch bei diesen (außer *par*) *ad* m. d. Akk.

b) bei den Verben: *sufficio, satis sum, deficio, desum, adsum* (bin als Zeuge zugegen); *studeo, operam do* u. ähnl.; *praeficio, praesum;* des Wählens oder Bestimmens wozu, als: *creo, deligo, diem dico* (bestimme einen Tag), *locum capio* u. ähnl.;

c) bei *sum* in der Bedeutung: bin fähig zu Etwas, bin im Stande (§. 114, 10.).

d) bei Substantiven, besonders solchen, welche ein Staatsamt bezeichnen, um die Bestimmung derselben anzugeben, als: *comitia regi creando, quinque viri legibus scribendis* u. s. w.

Statt des Gerundiums im Dative mit einem Objekte im Akkusative wird das Gerundiv gebraucht. S. Nr. 8.

Crassus, quum *disserendo pār* esse non posset, ad auctores confugit. Hostes erant et virtute et numero *pugnando pares*. Pro se quisque aurum, argentum et aes in publicum conferunt, ut nec triumviri *accipiendo*, nec scribae *referundo sufficerent. Legibus cognoscendis studeo*. Consul *placandis* Romae *diis dat operam. Senatus consulto scribendo adsum Vestae colendae* virgines *praesunt*. Aliquis non *est solvendo* (zahlungsfähig). Sapiens vires suas novit, scit se *esse oneri ferendo*. Luxuria *evertendae rei publicae* solet *esse*. Cicero laborem suum hominum *periculis sublevandis impertiit*. Comitia *pontifici maximo creando sunt habita. Decemviros legibus scribendis* intra decem annos et creavimus et e re publica sustulimus. Demosthenes *curator muris reficiendis* fuit.

12. Der Akkusativ steht nur mit Präpositionen, nämlich *ad* (oft von einer Absicht), zuweilen *in*, *inter* (unter, während, erst seit Livius), *ob* nur selten. Für den Akkusativ des Gerundiums mit einem Objekte im Akkusative wird das Gerundiv gebraucht. Vgl. Nr. 8.

a) Non solum *ad discendum* propensi sumus, verum etiam ad *docendum*. Mores puerorum se *inter ludendum* simplicius detĕgunt, Quint.

b) Homo multa habet instrumenta *ad adipiscendam sapientiam*. Quicquid habuit virium, id *in* eorum *libertatem defendendam* contulit. Galli *inter accipiendum aurum* caesi sunt, Liv. Flagitiosum est *ob rem judicandam* pecuniam accipere. Ariovistus *ad occupandum Vesontionem* contendit (Absicht). Milites parati erant *ad opem* urbi obsessae *ferendam*. (Wegen der Stellung s. Anm. 15.)

Anmerk. 12*. Eine negative Absicht, eine Verhütung wird nicht durch *ad non* mit dem Gerund. ausgedrückt, sondern dafür sagt man *nē* c. conj. In Verbindung mit Adjektiven drückt *ad* m. d. Ger. häufig eine Rücksicht aus, als: Viri *ad bellandum feroces*. Res *facilis ad intelligendum*. Wenn *inter* bei *interest* (es ist ein Unterschied) steht, so steht nicht das Gerundium, sondern der Infinitiv. Multum interest *inter* optime *valere* et gravissime *aegrotare*.

13. Der Ablativ steht:

1) Ohne Präpositionen zur Bezeichnung des Grundes oder Mittels (§. 115, 1. u. 5.), zuweilen auch der Art und Weise (im Deutschen: durch mit einem Verbalsubstantive, dadurch, darin daß, deßwegen weil; wenn, indem).

2) in Verbindung mit Präpositionen, besonders: *ab*, *ex*, *de*, *in*, seltener *pro*, für und anstatt.

a) Multi patrimonia effuderunt inconsulte *largiendo*. Hominis mens *discendo* alitur et *cogitando*. *Summa* voluptas *ex discendo* capitur. Lex est recta ratio *in jubendo* et *vetando*. *De* bene beateque *vivendo* a Platone multa praeclare disputata sunt. Homines ad deum nulla re propius accedunt quam *salutem* hominibus *dando*.

b) *Superstitione tollenda* religio non tollitur (durch Aufhebung des Aberglaubens). Quis est, qui *nullis* officii *praeceptis tradendis* philosophum se audeat dicere? (wenn er nicht lehrt, ohne zu lehren). *In voluptate spernenda* et *repudianda* virtūs vel maxime cernitur. Virtus constat *ex hominibus tuendis*. *Ab oppugnanda Neapoli* Hannibalem absterruere conspecta moenia. Multa sunt dicta ab antiqnis *de contemnendis* ac *despiciendis rebus humanis*. Tumultus *pro recuperanda re publica* fuit, *Cic.* Hannibal *pro ope ferenda* sociis pergit ire ipse ad urbem oppugnandam, *Liv.*

Anmerk. 13*. Auch wenn der bloße Verbalbegriff ausgedrückt werden soll, wie dieß namentlich bei der Angabe von Ableitungen eines Wortes von einem anderen der Fall ist, bedienen sich die Lateiner des Gerundiums mit den Präpositionen: *ab*, *ex*, als: Discrepat *a timendo* confidere. *A fando* dictum est *fanum*, von *fari* wird das Wort *fanum* abgeleitet. Prudentia ex *providendo* est appellata. Vgl. §. 117, A. 3.

Anmerk. 14*. Außer den unter Nr. 13. angeführten Fällen darf man den Ablativ des Ger. nicht anwenden; also darf man nicht sagen: vir laudando dignus, sondern laude dignus, auch nicht restituendis viribus egeo, sondern vires meas restitui opus est u. s. w.

Anmerk. 15*. Wenn von einem mit einer Präposition verbundenen Gerundium oder Gerundive ein Dativ oder Ablativ abhängt, so darf man nicht unmittelbar auf die Präposition den Dativ oder Ablativ folgen lassen, als: ad utendum amicis (nicht ad amicis ut.); in imperando aliis (nicht in aliis imp.); ad patriam hostibus liberandam (nicht ad hostibus patr. lib.). Seltener sind Beispiele, wie C. off. 2 §. 65 ab beneficiis obstringendos animos.

§. 132. D. Partizip.

1. Das Partizip bezeichnet den Begriff des Verbs als einen adjektivischen Begriff, als ein Adjektiv, und stimmt mit dem Adjektive sowol in Ansehung seiner Form als seines attributiven Gebrauches überein.

2. Andererseits aber unterscheidet sich das Partizip von dem Adjektive dadurch, daß es wie der Infinitiv folgende Eigenthümlichkeiten des Verbs beibehält:

a) es bezeichnet die unterschiedene Beschaffenheit der Thätigkeit: Unvollendetes, Vollendetes und Bevorstehendes durch unterschiedene Formen und hat aktive und passive Formen, als: ***hortans***, ermunternd, ***hortatus***, ermuntert habend, ***hortaturus***, ermuntern wollend;

b) es behält die Rektion seines Verbs bei, d. h. es regirt den Kasus seines Verbs, als: Homo *epistolam scribens*. Homo *ratione utens*. Homo *pauperibus succurrens*.

Anmerk. 1. Das Aktiv, Passiv und Deponens haben folgende Partizipien:

a) Partic. *Praesentis Activi* et *Deponentis* zur Bezeichnung des Unvollendeten: *scribens*, schreibend, der, welcher schreibt oder schrieb; *hortans*, ermunternd, der, welcher ermuntert oder ermunterte;

b) Partic. *Perfecti Deponentis* et *Passivi* zur Bezeichnung des Vollendeten: *hortatus*, der, welcher ermuntert hat oder hatte; *scriptus*, geschrieben, der, welcher geschrieben worden ist oder war, oder der, welcher geschrieben ist oder war;

c) Partic. *Futuri Activi* et *Deponentis* zur Bezeichnung des Bevorstehenden: *scripturus*, *hortaturus*, *venturus*, der, welcher schreiben, ermuntern, kommen will oder wollte. Außer *futurus* und *venturus*, die in der Bedeutung zukünftig als Adjektive angesehen werden, findet sich bei den Klassikern

das Partic. Futuri Activi fast nur in Verbindung mit esse (§. 85, 1.). Erst seit Livius wird es auf gleiche Weise wie die übrigen Partizipien gebraucht.

Anmerk. 2*. Das fehlende Participium Perfecti Activi wird dadurch ersetzt, daß man: *a*) das Relativ oder eine Konjunktion mit dem *Verbum finitum* gebraucht, als: hostes, *qui* urbem *ceperunt; postquam* hostes urbem *cepere; b*) das Aktiv in das Passiv verwandelt, als: die Stadt, welche die Feinde eingenommen hatten: urbs ab hostibus *capta; c*) das aktive Verb mit einem *Deponens* vertauscht, als: hostes, urbe *potiti*.

Anmerk. 3*. Das fehlende Participium Praesentis Passivi wird dadurch ersetzt, daß man: *a*) das Passiv in das Aktiv verwandelt oder mit einem *Deponens* vertauscht, als: die Stadt, welche von den Feinden eingenommen wird oder wurde: hostes urbem *capientes;* hostes urbe *potientes; b*) das Relativ oder eine Konjunktion mit dem *Verbum finitum* gebraucht, als: urbs, quae capitur oder capiebatur; urbs, quum capitur oder capiebatur. Da die Deutsche Sprache von intransitiven Aktiven, die ihr Perfekt mit ich bin bilden, Partizipien des Perfekts bildet, die Lateinische Sprache aber nicht; so muß der Anfänger bei der Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische sich hüten solche Partizipien auch im Lateinischen zu bilden. So sagen wir: die untergegangene Sonne, die gefallenen Feinde, der angekommene Vater, der Lateiner dagegen: sol, qui occidit; hostes, qui ceciderunt; pater, qui advenit (aber nicht sol occasus, hostes casi, pater adventus). Nur folgende Partizipien des Perf. von intransitiven Verben kommen im Lateinischen vor: *pransus*, nach dem Frühstücke, *coenatus*, nach der Hauptmahlzeit, *potus*, angetrunken, *juratus*, nach geleistetem Eide, *injuratus*, unbeeidigt, *conjurati*, nur im Plur. als Subst., die Verschworenen, *adultus*, erwachsen, *exolētus* (seit Livius), aus der Gewohnheit gekommen, abgekommen (als: odium vetustate exoletum), *obsolētus*, veraltet (als: verba obsoleta), *inveteratus*, eingewurzelt, *concrētus*, zusammengewachsen, dicht, gefroren, *praeterĭtus*, vergangen.

Anmerk. 4*. Das *Participium Perfecti* von *Deponentibus* und *Semideponentibus* wird oft da gebraucht, wo nach unserer Anschauung das Partizip des Präsens stehen müßte. Das Partizip des Perfekts bezeichnet alsdann einen bereits eingetretenen Zustand. So kommen besonders häufig vor: *ratus*, *usus*, *secutus*, *verĭtus*, *fisus*, *diffīsus*, *ausus*, *gavīsus*, *solĭtus*. Fateor me quoque in adolescentia, *diffisum* ingenio meo, quaesisse adjumenta doctrinae (mißtrauend, aus Mißtrauen).

3. Das Partizip wird auf folgende Weise gebraucht:

Erstens ganz wie das Adjektiv, als: Rosa *florens*, die blühende Rose; rosa est *florens*, die Rose ist blühend. *Das attributive Partizip, besonders das des Perfecti Passivi, wird im Lateinischen oft statt eines Verbalsubstantivs gebraucht. (Im Deutschen wendet man ein Verbalsubstantiv mit einem Genitive an, oft auch die Umschreibung: der Umstand, daß; dadurch, darüber, daß).

Sol *oriens* statt ortus solis. Urbs *amissa* st. amissio urbis. Hannonem poenitebat *suscepti* adversus Romanos belli (empfand Reue darüber, daß). Quum Sagunti excidium Romae nuntiatum est, summus pudor non *lati auxilii* patres cepit (Scham darüber, daß). Prusiam regem suspectum Romanis et *receptus* post fugam Antiochi *Hannibal* et *bellum* adversus

Eumenem *motum* faciebat (die Aufnahme Hannibals und die Erregung des Kriegs).

4*. Zweitens zur Ergänzung eines Verbalbegriffes: a) bei den Verben des Sehens, Hörens u. ähnl., s. §. 129, 2; — b) bei *opus est*, s. §. 115, A. 4; — c) bei den Verben: *habeo, teneo, possideo* steht das Participium Perfecti Passivi, um eine vollendete Handlung als eine fortbestehende zu bezeichnen.

Sapiens omnes cupiditates *domitas habet* (der Weise hat alle Begierden gebändigt (und hat sie als gebändigte in seiner Gewalt). Fidem tuam *spectatam* et *cognitam habeo*. Hostes urbem *obsessam tenent*. Roscii patrimonium domestici praedones vi *ereptum possident*. So: *cognitum, exploratum, perspectum habeo* = ich habe gründlich erkannt u. s. w. Diese Ausdrucksweise ist also wohl zu unterscheiden von unserem Perfekte mit haben, als: ich habe erkannt, cognovi.

5. Drittens statt des Deutschen Relativs welcher (der) mit dem Verbum finitum.

Lex est recta ratio dei *imperans* honesta, *prohibens* contraria. Omnes, aliud *agentes*, aliud *simulantes*, perfidi sunt. Misericordia est aegritudo ex miseria alterius, injuriā *laborantis*. Pisisträtus primus Homeri libros, *confusos* antea, sic disposuisse dicitur, ut nunc habemus. Hae sunt divitiae, perpetuo *permansurae*. S. A. 1. c).

Anmerk. 5*. Die Deutschen Ausdrücke: der so genannte, oben genannte, oben oder eben erwähnte u. ähnliche werden im Lateinischen nicht durch ita, sic dictus; supra, modo memoratus u. s. w., sondern durch einen relativen Satz ausgedrückt: *qui dicitur, quem dicimus, quem vocant, quem modo commemoravi* u. s. w., als: Graecia, *quae magna dicta est*, das so genannte Großgriechenland.

6. Zur Bezeichnung adverbialer Verhältnisse, die wir im Deutschen gemeiniglich durch Nebensätze mit den Konjunktionen: als, indem, nachdem, weil, da, wenn, obgleich; oder durch ein Substantiv mit einer Präposition ausdrücken. Z. B.: Caesar milites *hortatus* castra movit, nachdem C. die Soldaten ermuntert hatte, brach er auf, oder: C. brach nach Ermunterung der Soldaten auf.

7. Für diesen Gebrauch des Partizips hat die Lateinische Sprache zwei Konstruktionen; die eine nennt man *Participium conjunctum*, die andere *Ablativi absoluti*. Da wir im Deutschen ein solches Partizip durch einen Nebensatz zu übersetzen pflegen, so kann der Unterschied dieser beiden Konstruktionen auf folgende Weise erklärt werden:

a) das *Participium conjunctum* wird gebraucht, wenn das Subjekt des Nebensatzes entweder Subjekt oder Objekt des Hauptsatzes ist. In diesem Falle stimmt das Partizip im Genus, Kasus und Numerus mit dem Subjekte oder mit dem Objekte überein.

Sol oriens pellit noctem, wenn die Sonne aufgeht, so vertreibt sie die Nacht. ***Aristīdes*** patriā ***pulsus*** Lacedaemonem fugit, als Aristides aus dem Vaterlande vertrieben worden war, floh er nach L. Caesar ***hostes fugatos*** persecutus est, nachdem die Feinde in die Flucht geschlagen worden waren, verfolgte sie Cäsar.

c) die *Ablativi absoluti* werden gebraucht, wenn der Nebensatz kein besonderes Subjekt hat, welches im Hauptsatze nicht vorkommt. Alsdann steht das Subjekt des Nebensatzes im Ablative, dem das Partizip gleichfalls im Ablative beigefügt ist.

Sole oriente, nox fugit, wenn die Sonne aufgeht, flieht die Nacht. ***Aristide*** patria ***pulso***, Persae Graecos aggressi sunt, nachdem Aristides aus seinem Vaterlande vertrieben worden war, griffen die Perser die Griechen an.

Anmerk. 6*. In der Konstruktion der Abl. abs. kann der Ablativ eines unbestimmten oder demonstrativen Pronomens, auf dem kein Nachdruck liegt, weggelassen werden, wenn ein auf dasselbe bezogenes Relativpronomen folgt. Additur dolus, ***missis***, ***qui*** magnam vim lignorum ardentem in flumen conjicerent.

Anmerk. 7*. Statt der Partizipialkonstruktion können entweder des größeren Nachdrucks oder der Deutlichkeit wegen auch Nebensätze gebraucht werden. Nothwendig ist der Gebrauch der Nebensätze, wenn das dem Prädikate derselben entsprechende Partizip fehlt, und das fehlende Partizip auch nicht durch die oben Anm. 2. u. 3. erwähnten Umwandlungen ersetzt werden kann, als: ***quum*** sol ***occidisset***, redii.

8. Durch das Participium *conjunctum* und die *Ablativi absoluti* werden folgende adverbiale Verhältnisse bezeichnet:

a) eine Zeitbestimmung.

Tarquinius Superbus Ardĕam ***oppugnans*** imperium perdidit, (als er belagerte, oder: bei der Belagerung). ***Alexandro*** coelestes honores ***concupiscenti*** non deĕrat adulatio, perpetuum malum regum. ***Aër effluens*** huc et illuc ventos efficit (indem). ***Dionysius tyrannus*** Syracusis ***expulsus*** Corinthi pueros docebat (nachdem er vertrieben war, oder: nach seiner Vertreibung). ***Caesar*** Alexandrīa ***potitus*** regnum Cleopātrae dedit (nach Eroberung). Hannibal ***Gracchum***, in insidias ***inductum***, sustŭlit (nachdem er geführt war, oder besser: nachdem er ihn geführt hatte). ***Alexander*** Persĭdis fines ***aditurus***. Susa urbem Archelāo tradĭdit, Curt. (als er gehen wollte). S. Anm. 1. *c*).

Pythagŏras, ***Tarquinio Superbo regnante***, in Italiam venit (als T. S. König war, oder: unter der Regirung des T. S.). Graeci Thermopȳlas,

advenientibus Persis, occupaverunt (als die P. ankamen, oder: bei der Ankunft der P.). Pompejus, *captis Hierosolўmis*, victor ex illo fano nihil attĭgit (nach Einnahme). Thrasybūlus a barbăris, ex oppido noctu *eruptione facta*, in tabernacŭlo interfectus est (nachdem ein Ausfall gemacht war, oder besser: nachdem sie einen Ausfall gemacht hatten). Aeneas, *Troja* a Graecis *expugnata*, in Italiam venit (nachdem Tr. von den G. erobert worden war, oder besser: nachdem die Griechen Tr. erobert hatten). Dionysium in orientem praemisit Augustus, *ituro* in Armeniam *majore filio*, Pl. n. h. (S. Anm. 1. *c*).

b) ein Grund. (*Bei einem scheinbaren Grunde werden zuweilen, jedoch fast nur bei den Späteren dem Partizipe *tanquam* oder *velut* hinzugefügt.)

Dionysius cultros *metuens* tonsorios candenti carbone sibi adurebat capillum (da er fürchtete, oder: aus Furcht vor). Athenienses *Alcibiadem corruptum* a rege Persarum capere Cymen noluisse arguebant (weil er bestochen worden wäre).

C. Flaminium Caelius, *religione neglecta*, cecidisse apud Thrasimēnum scribit (weil die Religion vernachlässigt worden wäre, oder besser: weil er die R. vernachlässigt hätte, oder: wegen Vernachlässigung der R.). Perĭclēs Athenienses solis obscuratione terrĭtos, *redditis* ejus rei *causis*, metu liberavit (dadurch, daß er angab). Ephĕsi Antiŏchus securus admodum de bello Romano erat, *tanquam* non *transituris* in Asiam *Romanis*, Liv. S. A. 1. *c*).

c) ein Beweggrund oder eine Absicht, ein Zweck (im Deutschen um zu m. d. Inf.). Zur Bezeichnung dieses Verhältnisses wird das Participium *Futuri Activi* gebraucht, s. jedoch A. 1. c). Wie sonst die Absicht bezeichnet werde, s. §. 146, A. 1.

Tribunus militum perculsos milites in propinquum tumulum recepit loci se praesidio *defensurus*, Liv. Perseus, unde profectus erat, rediit, belli casum de integro *tentaturus*, Liv. Egreditur castris Romanus vallum *invasurus*, ni copia pugnae fieret, Liv.

d) eine Bedingung oder eine Einräumung. Dem Prädikate ist bisweilen *tamen* beigefügt. (*Bei einer scheinbaren Bedingung wird dem Partizipe *ut, velut, quasi, tanquam* hinzugefügt.) Ist sowol der Satz selbst als auch die Bedingung negativ, so kann zu dem Partizipe *nisi*, außer wenn, (statt *non*) treten.

Mendaci homini ne verum quidem *dicenti* credere solemus (auch nicht, wenn). *Epistolae* offendunt non loco (am passenden Orte) *redditae*. Ut oculus, sic *animus*, se non *videns* alia cernit. *Misericordia* occurrere ipsa solet supplicibus et calamitosis, nullius oratione *evocata* (obgleich).

Maximas virtutes jacēre necesse est, *voluptate dominante*. *Nihil* potest evenire, *nisi causa antecedente*. Quaenam sollicitudo vexaret impios, *sublato* suppliciorum *metu*? *Perditis omnibus rebus*, *tamen* virtus

se sustentare potest. Tu, *quasi* jam *recuperata* re publica, vicinis tuis Massiliensibus sua reddis, C. Att. 14. 14, 5.

Anmerk. 8. Bei den guten Klassikern finden sich nur sehr selten dem Partizip, welches eine Einräumung ausdrückt, die Konjunktionen: *etsi, quanquam, quamvis* hinzugefügt. Agis, rex Lacedaemoniorum, *etsi* a multitudine *victus*, gloria tamen omnia vicit, Just. 12, 1.

e) die Art und Weise.

Petronius aquilifer pro castris fortissime *pugnans* occiditur. Persae mortuos cera *circumlitos* condunt.

Artes innumerabiles repertae sunt, *docente natura* (unter Anleitung der Natur).

Anmerk. 9*. Zuweilen stehen *Ablativi absoluti* statt des Participii conjuncti, besonders um das Satzglied nachdrücklicher hervorzuheben. *Principibus* Trevirorum ad se *convocatis, hos* singillatim Cingetorigi conciliavit.

Anmerk. 10*. Wenn das Partizip mit einer Negation verbunden ist, so gebrauchen wir gewöhnlich in der Übersetzung die Präposition ohne mit einem Substantive, oder ohne zu mit dem Infinitive oder ohne daß mit dem *Verbum finitum*. — *Nihil, non quicquam* beim Partizipe muß man alsdann übersetzen durch ohne Etwas; *nullus* (*nemo*) durch ohne irgend ein oder ohne daß Jemand; *nunquam, nusquam* u. s. w. durch ohne jemals, ohne irgendwo. Z. B. Quod verum est, dicam *non reverens* assentandi suspicionem (ohne zu scheuen). Nonne *adolescentes* in cursu a tergo insĕquens *necopinantes* assecuta est senectūs? (ohne daß sie es vermuthen, unvermuthet), vgl. §. 149. A. 6.

Anmerk. 11*. Auch das unpersönliche *Perfectum Passivi* kann in den *Ablativus absolutus* gesetzt werden; jedoch ist dieser Gebrauch bei den besten Klassikern nicht sehr häufig. Aus postquam auditum est wird *audito;* so: *cognito, explorato, exposito* u. a. Alexander, *audito* Darium movisse ab Ecbatănis, fugientem insequi pergit, Curt.

Anmerk. 12*. Sehr oft drückt die Deutsche Sprache die Bestimmungen der Zeit, des Grundes u. s. w. durch Hauptsätze aus und verbindet dieselben durch die Konjunktionen und oder aber mit dem eigentlichen Hauptsatze, als: Cäsar ermunterte die Soldaten und brach auf; Cäsar verließ Gallien und kehrte nach Rom zurück. Der Römer aber unterscheidet bei der Verbindung mehrerer Handlungen zu einem Ganzen sehr genau die Haupthandlung von den dieselbe begleitenden Nebenumständen, indem er jene durch das Verbum finitum, diese aber durch das Partizip oder einen Nebensatz ausdrückt, als: Caesar milites *hortatus* castra movit. Caesar, *Gallia relicta*, Romam rediit. Alexander *detractum* annulum digito Perdiccae tradidit (zog ab und übergab). Demetrius impulit Philippum, ut, *omissis Aetōlis*, bellum Romanis inferret (er möchte die Ätolier übergehen und die Römer mit Krieg überziehen).

Anmerk. 13*. Wenn in Einem Satze die Ablativi absoluti und ein Participium conjunctum stehen, so verbinden wir zwar in der Übersetzung Beides durch und, in der Lateinischen Sprache aber darf dieß nicht geschehen. Romani, *victis hostibus*, urbe *potiti*, castra muniverunt, nachdem die R. die Feinde besiegt und sich der Stadt bemächtigt hatten.

9. Auch Adjektive und Substantive werden oft in der Konstruktion der Ablativi absoluti wie die Partizipien gebraucht.

Sereno quoque *coelo*, aliquando tonat (wenn der Himmel heiter ist, oder: bei heiterem Himmel). Romani, *Hannibăle vivo*, nunquam se sine insidiis futuros existimabant (so lange als Hannibal lebte). *Natura duce*, errari nullo pacto potest (unter der Leitung der Natur). Bellum Gallicum, *C. Caesare imperatore*, gestum est (unter Cäsar's Führung). Quod, *deo teste*, promiseris, id tenendum est. Natus est Augustus, *Cicerone* et *Antonio consulibus* (unter dem Konsulate des C. und A.). Galba orator, *pueris nobis*, magno in honore erat (in unserem Knabenalter).

Anmerk. 14*. Unlateinisch ist der Gebrauch der Abl. abs., wenn zwischen ihnen und dem Prädikate des Satzes kein näheres Verhältniß Statt findet, wo wir einen Satz mit wie gebrauchen, als: Hoc bellum, *auctore* (oder *narrante*) *Livio*, a Romanis gestum est, statt: uti auctor est (narravit) Livius.

Anmerk. 15*. Wenn das Partizip zur genaueren Bestimmung der angegebenen Verhältnisse der Zeit, des Grundes u. s. w. nicht ausreicht, so wird es mit Präpositionen verbunden, als: *ante*, vor, *post*, nach, seit, *ab*, von, nach, seit, *ob*, *propter*, wegen, *ad*, *usque ad*, bis zu, *ex*, aus, *de*, von, über, *pro*, für. Z. B. *Ante Romam conditam* Troja deleta est. Haec res non *ante Christum* natum, sed *post Christum natum* facta est. *Tribus annis post urbem conditam* haec res facta est. Arātus Sicyonius ad Ptolemaeum venit, qui tum regnabat, alter *post Alexandriam conditam*. *Post genus* hominum *natum* (oder *post natos homines*) improbissimus fuit Servilius Glaucia (seit Menschengedenken). *Post expugnatam urbem* civium conditio miserrima fuit. A Cyro rege *ad destructum* Persarum *imperium* ducenti anni fuerunt. Bellum Tarentinum *ob violatos* Romanorum *legatos* excitatum est. *Ab orto usque ad occidentem solem* senatus consulta dat.

Sechstes Kapitel.

§. 133*. Von dem Adverbialobjektive.

1. Das objektive Satzverhältniß wird endlich ausgedrückt durch die Adverbien. Die Adverbien bezeichnen das Verhältniß des Ortes, der Zeit, der Art und Weise, des Grades eines Prädikats oder Attributs oder wieder eines Adverbs, zuweilen auch eines Substantivs, als: *bis* (*ter* u. s. w.), *primum* (*iterum*, *tertium* u. s. w.) consul. In Ausdrücken, wie: C. Marius, rusticanus vir, sed *plane vir* hat das Substantiv die Bedeutung eines Adjektivs.

2. Außer diesen Adverbien besitzt die Sprache auch noch andere Adverbien, die nicht, wie die genannten, das Ausgesagte (das Prädikat), sondern die Aussage (die Beziehung des Prädikats auf das Subjekt näher bestimmen. Wir nennen dieselben Modaladverbien. Sie bezeichnen Gewißheit oder Ungewißheit, Bejahung oder Verneinung der Aussage oder stellen die Aussage als eine fragende dar.

Hierher gehören z. B. *profecto*, in der That, *certe*, sicher, gewiß, *vere*, in Wahrheit, *scilicet* und *videlicet*, offenbar, freilich, *nimīrum*, kein Wunder, natürlich, *nempe* und *quippe*, doch wol, natürlich, freilich, u. a.; *fortasse* und *forsĭtan* (letzteres in der Regel in konjunktivischen Sätzen), vielleicht, *forte*, durch Zufall, in Verbindung mit *si*, *nisi*, *nē*, etwa (vielleicht), u. a.; — *nōn*, *haud*, *nē*; — *nĕ*, *num*, *an*, *utrum*.

Anmerk. 1. *Scilicet*, *videlicet*, *nimirum*, *quippe*, *nempe* werden bei der Anführung von Erklärungssätzen gebraucht und können daher alle durch nämlich übersetzt werden; jedoch bezeichnen sie nie, wie dieses, eine einfache Erklärung, sondern stellen dieselbe dar als eine bekannte oder offenbare (*scilicet*, *videlicet*), als eine natürliche (*nimīrum*), als eine sich von selbst ergebende (*quippe*, *nempe*). Darius in fuga, quum aquam turbidam bibisset, negavit unquam se bibisse jucundius. Nunquam *videlicet* sitiens biberat. Sehr häufig werden diese Adverbien in ironischer Bedeutung gebraucht (freilich, allerdings, offenbar, kein Wunder, natürlich). Apud alios loqui *videlicet* didicerat Demosthenes, non multum ipse secum. Nie aber werden diese Adverbien wie unser nämlich gebraucht, wenn ein einzelner Begriff erklärt werden soll. In diesem Falle wird im Lateinischen die Erklärung durch Nichts angedeutet.

3. Zur Bezeichnung der Verneinung hat die Lateinische Sprache drei Modaladverben: *nōn*, *haud*, *nē*. *Non* verneint schlechtweg. Hoc *non* credo. Hoc *non* crediderim. *Non* malus. *Non* male. *Haud* verneint mit einem gewissen Zweifel und Schwanken (nicht eben, wol nicht); es verneint Etwas nicht schlechtweg (objektiv), sondern nach der Ansicht des Redenden (subjektiv); daher so häufig in der Formel: *haud scio*, *haud sciam*, *an*; außerdem in Verbindung mit Adjektiven und Adverbien, als: *Haud* magnus, *haud satis*, *haud* ita multo post, *haud* sane u. s. w. — *Ne* wird immer auf den Willen des Redenden bezogen. S. §. 108, A. 2.)

Anmerk. 2. Die Negation steht in der Regel vor dem Worte, das sie verneinen soll; wenn also das Prädikat verneint werden soll, so steht sie vor diesem, als: Sapiens temeritatem *non laudat*. Wenn das Prädikat in einem Adjektive oder Substantive mit *esse* oder in einem anderen Verb besteht, welches erst in Verbindung mit einem Infinitive einen vollständigen Sinn gibt, als: *possum*, *audeo*, *debeo*, *soleo* u. dgl.; so steht die Negation vor *sum*, *possum* u. s. w. und nicht, wie im Deutschen, vor dem Adjektive, Substantive oder Infinitive. Homo imprŏbus beatus *non est*. Divitiae sapienti expetendae *non sunt*. Urbs ab hostibus capta *non est*. Vir sapiens miser esse *non potest*. *Non audeo* prodire. Wenn aber das Adjektiv, Partizip, Substantiv oder der Infinitiv einen Gegensatz bilden, so tritt *non* vor diese Wörter, als: Homo imprŏbus *non beatus* est, sed miser. — Wenn *non* nicht den Satz, sondern nur einen Theil des Satzes verneint, so steht es immer vor diesem. Litterae tuae mihi *non injucundae* fuerunt. *Non pauci* dies intercesserunt. In der Konstruktion des *Acc. c. Inf.* verbindet der Lateiner die Negation oft mit dem regirenden Verb, als: *Non puto* insipientem beatum esse posse, ich glaube, daß der Thor nicht glücklich sein könne. Daher sagt man *nego*, ich behaupte, daß nicht, als: *Nego* quicquam esse bonum, nisi quod honestum sit. Bildet aber der Begriff nicht sagen einen Gegensatz zu sagen, so steht *non dico*, als: *Non dico* beatum esse posse stultum, sed miserum; ebenso auch, wenn ein Objekt im Dative dabei steht, als:

Patri *non dixi* me litteras accepisse. Auch sagt man *veto* und *nolo* te aliquid facere für das Deutsche: ich befehle, gebiete dir Etwas nicht zu thun, ich will, daß du Etwas nicht thuest.

Anmerk. 3. Bei der Frage und dem Ausrufe setzen wir oft die Negation nicht, um den Ausdruck dringender zu machen, als: Weißt du nicht, was geschehen ist? Wie groß ist nicht Gottes Güte! Die Lateinische Sprache setzt bei einer Frage nur ein Fragwort, als: Scis*ne*, quid factum sit? und bei einem Ausrufe drückt sie die Negation gar nicht aus, als: Quanta est dei beneficentia!

Anmerk. 4. Folgende Ausdrücke: *nemo* (*nullus*, *nihil*) *unquam* (*usquam*), *nondum quisquam* u. s. w.; — ferner: *neque quis* (*quisquam*), *neque quid* (*quicquam*), *neque ullus*, *neque unquam* (*usquam*); — endlich: *ne quis* (*qui*, *quisquam*), *ne ullus*, *ne unquam* (*usquam*) übersetzen wir im Deutschen mit Umstellung der Negation: nie (nirgends) Jemand, Etwas, noch Keiner (Niemand); und Niemand (Keiner, Nichts), und niemals (nirgends); damit Niemand (Keiner), damit niemals (nirgends). Ita sum afflictus, ut *nemo unquam*. Sidonios et Tyrios *nullae unquam* gentes nec arte nec virtute navali aequarunt. *Nemo* vir magnus sine aliquo afflatu divino *unquam* fuit. Verres *nihil unquam* fecit sine aliquo quaestu atque praeda.

Anmerk. 5. Im Deutschen gebraucht man die Wörter kein und Nichts auch da, wo die Negation zu der Aussage des ganzen Satzes gehört; in diesem Falle wird im Lateinischen nicht nullus, nemo, nihil, sondern *non* (*ne*) gebraucht, indem *nullus* und *nihil* ihre eigentliche Bedeutung: nicht irgend ein, nicht irgend Etwas festhalten, als: Er ist kein guter Mensch, *non* est bonus homo; es ist keine große Sache, *non* est magna res, und so immer, wenn neben kein ein anderes Adjektiv steht; er gewährt mir keine Hülfe, auxilium mihi *non* praebet. Jedoch kann auch, und zwar mit größerem Nachdrucke, *nullus* auf das Subjekt oder Objekt bezogen werden, als: Nullum mihi auxilium praebet. Multa possunt videri esse, quae omnino *nulla* sunt.

Anmerk. 6. Die Redensarten: *non dico*, *non dicam* und *ne dicam* unterscheiden sich auf folgende Weise: *non dico* (ich sage nicht) und seiner *non dicam* (ich möchte nicht sagen) werden gebraucht, wenn dem Ausdrucke, zu dem sie gehören, als einem unpassenden, ein anderer passenderer, besonders, wenn einem Ausdrucke als einem zu schwachen ein stärkerer entgegengesetzt wird, als: Cui exploratum potest esse, quomodo sese habiturum sit corpus, *non dico ad annum, sed ad vesperum?* Tot terrae tuis *non dicam cursibus, sed victoriis* lustratae sunt. *Ne dicam* (= um nicht zu sagen) wird aber gebraucht, wenn der Redende einen Ausdruck als einen zu starken anzuwenden sich scheut. Imbecillo animo es, *ne dicam inhumano*. Inconsiderate egisti, *ne dicam audacter*. Crudelis es, *ne dicam sceleratus* et *impius*.

4. Zwei Negationen in Einem Satze heben einander auf und bejahen, jedoch mit folgendem Unterschiede: Wenn *nihil, nullus, nemo, nunquam, nusquam non* steht, so gehört *non* zum Verb, und die Bejahung ist vollständig und nachdrücklich; wenn *non nihil, non nullus* u. s. w. steht, so gehört *non* zu *nihil* u. s. w., und die allgemeine Negation wird aufgehoben, und nur eine unbestimmte Bejahung ausgedrückt.

Nihil non, Alles	*non nihil*, Etwas
nullus non, nemo non, Jeder	*non nullus, non nemo*, Mancher
nunquam non, immer	*non nunquam*, bisweilen
nusquam non, überall	*non nusquam*, irgendwo.

Nemo non benignus est sui judex (= es ist Niemand, der nicht ein gütiger Beurtheiler seiner selbst ist, d. h. Jeder ist e. g. B. s. s.). *Non nemo* virtutis praecepta contemnit (nicht Niemand = Mancher). *Nullum non* animal per se aliquid agit. *Non nulli* (*nonnulli*) sive felicitate quadam, sive bonitate naturae, sive parentum disciplina rectam vitae secuti sunt viam. Agesiläus fuit claudus altero pede: quae res ei *non nullam* afferebat deformitatem. Athenienses Alcibiădem *nihil non* efficere posse ducebant. Hannibal, tantis bellis districtus, *non nihil* temporis tribuit litteris. Sapiens *nunquam non* beatus est. *Non nunquam* errorem creat similitudo.

Anmerk. 7. Außerdem sind noch folgende Ausdrücke zu bemerken: *non possum non*, z. B. dicere, ich muß sagen, ich kann nicht umhin zu sagen, *nemo potest non* dicere, Jeder muß sagen; *non ignōro, non nescio, non sum ignarus* (*nescius, inscius*), ich weiß wohl; *non possum ignorare*, ich muß wissen; *non nolo*, ich habe Lust; *non nego*, ich gebe zu; endlich Ausdrücke, wie: *non* (*haud*) *inutilis, non* (*haud*) *indoctus* u. s. w., welche in der Regel stärker sind als die einfachen positiven.

Anmerk. 8. Wenn aber auf eine vorausgegangene Negation eine nähere Bestimmung durch *neque — neque* oder *ne — quidem* folgt, so heben die doppelten Negationen einander nicht auf, sondern geben bloß untergeordnete Theile des negativen Satzes an. *Nihil* est Pomponio Attico *nec* carius mihi *nec* jucundius. *Nunquam* Scipionem *ne* minima *quidem* in re offendi. Ebenso nach *negare*, als: *Nego* hanc rem *neque* mihi *neque* tibi gratam esse posse. *Nego ne* sapientem *quidem* in tormentis beatum esse posse.

Anmerk. 9. Über die fragenden Adverbien s. die Lehre vom Fragsatze (§. 158.).

Zweiter Abschnitt.

Syntaxe des zusammengesetzten Satzes

oder

Lehre von der Satzverbindung.

Siebentes Kapitel.

§. 134*. A. **Beiordnung.**

1. Bei der Verbindung von zwei oder mehreren, in einem inneren Zusammenhange zu einander stehenden, Sätzen ist ein zweifaches Verhältniß zu unterscheiden. Entweder nämlich verhalten sich die Sätze so zu einander, daß sie zwar die Einheit eines Gedankens

darstellen, ein jeder jedoch gewissermaßen selbständig und unabhängig neben dem anderen besteht, als: Sokrates war sehr weise, und Plato war sehr weise; oder so, daß sie gänzlich in einander verschlungen sind, indem der eine den anderen ergänzt oder bestimmt, der eine als ein unselbständiges und abhängiges Glied des anderen hervortritt, als: Da der Frühling angekommen ist, blühen die Bäume. Die erstere Verbindungsart nennen wir Beiordnung (Koordination), die letztere Unterordnung (Subordination).

Anmerk. 1. Sowie ganze Sätze, so können auch, nach Zusammenziehung der gleichartigen Theile zweier oder mehrerer beigeordneten Sätze, einzelne Wörter mit einander verbunden werden; z. B. statt: Socrates sapientissimus fuit et Plato sapientissimus fuit kann man daher sagen: Socrates et Plato sapientissimi fuerunt.

2. Die Beiordnung besteht entweder in Erweiterung, oder in Entgegenstellung oder in Ausschließung des Gedankens. Die erstere nennen wir die kopulative, die zweite die adversative, die dritte die disjunktive Beiordnung. Außerdem können auch Sätze, die in einem kausalen Verhältnisse zu einander stehen, beigeordnet werden. Eine solche Beiordnung nennt man kausale Beiordnung.

§. 135*. Kopulative Beiordnung.

1. Die kopulative Beiordnung ist entweder Anreihung oder Steigerung.

2. Die Anreihung geschieht: *a*) durch *et*, und, ganz allgemein ohne Nebenbegriff: *b*) durch *que* (welches immer dem ersten Worte des Satzes angehängt wird), wenn Gedanken oder Begriffswörter als ein Anhang, eine Ergänzung betrachtet werden; oft wenn zwei Begriffe zu einem Ganzen zusammengefaßt, sowie auch wenn Vorhergegangenes kurz zusammengefaßt wird; *c*) durch *atque* und *ac* (letzteres nie vor einem Vokale oder *h*), wenn der angereihte Gedanke oder Begriff eine nähere Bestimmung, eine Steigerung des vorhergehenden enthält; sehr oft bezeichnen sie eine Vergleichung (z. B. *pariter*, *aeque ac* (§. 147, 1.). Verneinend geschieht die Anreihung durch *neque* und *nec* (beide sowol vor Konsonanten als Vokalen), und nicht, auch nicht, oder in verbietendem Sinne durch *neve* (*neu*), und daß (damit) nicht.

Reges excellentissimi fuerunt Persarum Cyrus *et* Darius, Hystaspis filius; tres praeterĕa ejusdem generis: Xerxes *et* duo Artaxerxes, Macrochir

et Mnemon. Naturā omnes, quae bona videntur, sequuntur fugiunt*que* contraria. Senatus populus*que* Romanus. E virtute proficiscuntur honestae voluntates, sententiae, actiones omnis*que* recta ratio (kurz). Totam vim bene vivendi in animi robŏre *ac* magnitudine et in omnium rerum humanarum contemptione *ac* despicientia et in omni virtute ponamus. Hebĕti ingenio *atque* nullo. Opinionibus vulgi rapimur in errorem *nec* vera cernimus. Über *ne, neve* s. §. 142.

Anmerk. 1. An der Stelle von *neque* (*nec*) wird *et non* oder *ac non* (*et nemo, et nullus* u. s. w.) gebraucht, wenn auf der Negation ein besonderer Nachdruck liegt, wie z. B. in Gegensätzen (und doch nicht) oder in Berichtigungen (und nicht vielmehr), oder wenn die Negation einen einzelnen Begriff des Satzes angeht und nachdrücklich hervorgehoben werden soll, als: Habebit igitur linguam deus *et non* loquetur (und doch nicht). Ad haec responderi velim, si ex aequo disceptatur *et non* belli causa quaeritur. Patior, judices, et *non moleste* fero me laboris mei, vōs virtutis vestrae fructum esse laturos.

Anmerk. 2. Die Lateinische Sprache sagt statt non enim oft *neque enim;* und statt non tamen fast immer *neque tamen;* statt non vero immer *neque vero.*

Anmerk. 3. Einen affirmativen Satz verbindet die Lateinische Sprache mit einem vorhergehenden Satze nach §. 133, 4. häufig durch *neque non, neque vero non* (und in der That), *neque tamen non* (und doch), als: *Neque vero non* fuit apertum, si Cono non fuisset, Agesilāum Asiam Tauro tenus regi fuisse erepturum. Bei Cicero wird *neque non* immer so gestellt, daß ein oder mehrere Wörter zwischen *neque* und *non* eingeschoben werden; wo sie aber zusammenstehen, da bezieht sich *neque* auf ein vorausgegangenes oder folgendes *neque*, als: *Neque* ego unquam bona perdidisse dicam, si qui pecus aut supellectilem amiserit, *neque non* saepe laudabo sapientem illum. Bei den guten Klassikern werden durch *neque non* immer nur ganze Sätze mit einander verbunden, nie einzelne Wörter; man darf also nicht sagen: pater *nec non* filius, doctus *nec non* bonus.

3. Nachdrücklicher und bestimmter geschieht die Anreihung durch: *et* — *et*, einerseits — andererseits, sowol — als auch, *neque neque*, weder — noch, und (verbietend) *neve* — *neve*.

Et in tragoediis comĭcum vitiosum est *et* in comoediis turpe tragicum. Philosophiae studium longe ceteris *et* studiis *et* artibus praestat. Atticus mendacium *neque* dicebat *neque* pati poterat. — Über *neve* — *neve* s. §. 142.

Anmerk. 4. Auch können *et* und *neque* (*nec*) mehr als zwei Sätze oder Wörter verbinden, als: *Et* prudentia *et* justitia *et* temperantia *et* fortitudo per se expetendae sunt. Sine imperio *nec* domus ulla *nec* civitas *nec* gens *nec* hominum universum genus stare potest.

4. Wenn ein negativer Satz mit einem affirmativen, oder ein affirmativer mit einem negativen verbunden werden soll, so geschieht dieß im ersteren Falle *a*) durch *neque* — *et* (einerseits nicht — andererseits, nicht — und, sowie nicht — so auch), oder durch *neque* — *neque non; b*) durch *et* — *neque*, einerseits — andererseits nicht (sowol — als auch nicht).

Divitiae *nec* sunt magnum bonum *et* prae rectis honestisque contemnendum. Augustus amicitias *neque* facile admisit *et* constantissime retinuit. Pompejo *et* animus praesto fuit, *nec* consilium defuit.

Anmerk. 5. Über die Verbindungen durch *quum — tum* und *tam — quam* s. d. Lehre von dem Adverbialsatze §. 149 und §. 157.

5. Die Steigerung wird bezeichnet erstens durch *etiam*, auch, sogar, und verneinend durch *ne . . quidem*, nicht einmal oder auch nicht, welches das Wort oder die Wortverbindung, worauf der Nachdruck liegt, zwischen sich hat.

Judĭcum culpa atque dedecŏre etiam censorium nomen jam populare atque *etiam* plausibile factum est. Mamertina civitas imprŏba antea non erat; *etiam* inimica improborum (sogar). Sapiens turpia non suscipiet rei publicae causa, *ne* res publica *quidem* pro se suscĭpi volet (und der Staat wird es auch nicht wollen). Principium, si nunquam oritur, *ne* occĭdit *quidem* nunquam (auch nicht). Iratus alieno malo gaudet: quod quoniam non cadit in sapientem, *ne* ut irascatur *quidem* cadit (auch nicht).

Anmerk. 6. *Quoque* hat zwar die Bedeutung auch, aber es hat nie steigernde, sondern immer nur gleichstellende Kraft. Es ist enklitisch, d. h. es wird dem Worte, zu dem es gehört, nachgesetzt; *etiam* dagegen steht in der Regel vor seinem Worte; wenn es demselben nachgesetzt wird, so hat es größeren Nachdruck. *Ne — quidem* wird auch für das Deutsche und auch nicht einmal gebraucht; doch findet sich auch *ac ne — quidem.*

6. Zweitens auf eine bestimmtere Weise durch: *non modo* (*tantum*, *solum*) — *sed* (*verum*) *etiam*, nicht nur (allein) — sondern auch. In Verbindung mit anderen Sätzen wird *non* in *nec* verwandelt.

Non paranda nobis *solum* sapientia, *sed* fruenda *etiam* est. Peripatetici perturbationes (Leidenschaften) *non modo* naturales esse dicunt, *sed etiam* utiliter a natura datas. Milo *non* populo *solum*, *sed etiam* senatui se commĭsit, *neque* senatui *modo*, *sed etiam* publicis praesidiis et armis. Dolor meus *non modo* non minuitur, *sed etiam* augetur.

Anmerk. 7. *Non modo, non solum — sed* ohne *etiam* wird gesagt, wenn der zweite Gedanke oder Begriff den ersten umfaßt oder in sich schließt; daher regelmäßig: non modo (solum) —, *sed omnes* u. dgl. Z. B. Tali animo non modo eques Romanus, *sed quivis* liber debet esse. Capua *non modo* non obfuit, *sed* opportunissimam se nobis praebuit.

7. Wenn beide Sätze negativ sind, so sagt man: *non modo* (*solum*) *non* (*nihil*, *nullus*, *nunquam* u. s. w. oder auch *quisquam*, *quicquam*, *unquam*, *usquam*) — *sed ne quidem* (*sed vix*), nicht nur nicht (Nichts u. s. w.) — sondern auch nicht (kaum). Wenn aber beide Sätze ein gemeinsames Prädikat haben, und dieses nicht schon in dem ersteren, sondern erst in dem letzteren Satze steht: so wird in der Regel nur *non*

modo gesetzt, indem die Negation des zweiten Satzes als zugleich dem ersten angehörig zu denken ist. Ferner sagt man: *Non, vix, ne . . quidem — nedum* mit d. Konj., nicht, kaum, nicht einmal — geschweige denn.

Ego *non modo* tibi *non* irascor, *sed ne* reprehendo *quidem* factum tuum. *Non solum* ab optimis studiis excellentes viri deterrĭti *non* sunt *sed ne* opifices *quidem* se ab artibus suis removerunt. Caesaris ac Pompeji *non modo* res gestas *non* antepono meis, *sed ne* fortunam *quidem* ipsam. *Non modo* irasci, *sed ne* dolere *quidem* licet (nicht nur nicht zürnen, sondern). Bonus vir *non modo* facere, *sed ne* cogitare *quidem* quicquam audebit, quod non audeat praedicare. *Non modo* aeternam, *sed ne* diuturnam *quidem* gloriam assĕqui possumus. Assentatio, vitiorum adjūtrix, *non modo* amico, *sed ne* libero *quidem* digna est. *Vix* in ipsis tectis frigus vitatur; *nedum* in mari *sit* facile abesse ab injuria temporis. (*Nedum* auch ohne Verb: Aegre inermis tanta multitudo, *nedum* armata, sustineri potuit.)

8. Die Anreihung besteht ferner darin, daß Sätze nach einer Reihenfolge verbunden sind, was durch die Adverbien: *primum* (*primo*), *deinde*, *tum*, *postea*, *denique*, endlich, *postremo*, zuletzt (im Deutschen: erstens, zweitens, drittens u. s. w.) geschieht; — endlich darin, daß Sätze, die eine Eintheilung enthalten, verbunden werden, was durch folgende Adverbien geschieht: *alius — alius*, der Eine — der Andere; *alter — alter*, der Eine — der Andere (von Zweien); *pars — pars*, Einige — Andere; *partim — partim*, theils — theils; *alias — alias*, das eine Mal — das andere Mal; *aliter — aliter*, anders — anders; *modo — modo*, *nunc — nunc*, *jam — jam*, *tum — tum*, *simul — simul*, bald — bald.

O vitae philosophia dux! Tu homines inter se *primo* domiciliis, *deinde* conjugiis, *tum* litterarum et vocum communione junxisti. *Alia* animalia gradiendo, *alia* serpendo ad pastum accedunt, *alia* volando, *alia* nando; cibumque *partim* oris hiatu et dentibus ipsis capessunt, *partim* unguium tenacitate arripiunt, *partim* aduncitate rostrorum; *alia* sugunt, *alia* serpunt, *alia* vorant, *alia* mandunt. Socrates non *tum* hoc *tum* illud, sed idem dicebat semper, animos hominum esse divinos.

§. 136*. Adversative Beiordnung.

1. Die adversative Beiordnung besteht entweder in gänzlicher Aufhebung des vorhergehenden Satzes oder Wortes; dieß geschieht dadurch, daß einer Negation die Konjunktion *sed*

oder *verum* (sondern) engegengestellt wird, als: Otii fructus est *non* contentio animi, *sed* relaxatio.

2. Oder sie besteht in bloßer Beschränkung des vorhergehenden Satzes. Dieß geschieht durch folgende Konjunktionen: 1) *sed*, aber, doch; 2) *verum*, aber, doch (eigentlich: es ist wahr); 3) *vero*, aber (eigentlich: in Wahrheit), welches einen Gegensatz bekräftigend, oft steigernd (sogar, vollends) ausdrückt; 4) *autem*, aber, welches den Gegensatz am Allgemeinsten bezeichnet; 5) *at*, doch, aber doch, dagegen, welches einem Gedanken, dessen Gültigkeit zugestanden wird, einen anderen Gedanken als gültig entgegenstellt, daher bei Einwürfen, dann nach Bedingungssätzen (doch wenigstens), ferner bei unerwarteten Gegensätzen, bei raschen und lebhaften Übergängen: 6) *tamen*, doch, dennoch, welches den zweiten Satz als einen nicht erwarteten dem ersten entgegenstellt; 7) *atqui*, aber gleichwol, welches den zweiten Satz als einen entgegengesetzten bekräftigend dem ersten entgegenstellt; am Häufigsten wird es in dem zweiten Theile eines Schlusses gebraucht, als: alle Menschen sind sterblich; nun aber bist du ein Mensch; also u. s. w. Die Konjunktionen: *sed*, *verum* und *at* können sich auch mit anderen adversativen Konjunktionen verbinden, wodurch der Gegensatz verstärkt wird, nämlich: *sed tamen*, *verum tamen* (*veruntămen*), *at vero*, *at tamen* (*attămen*). Dem *sed*, *verum*, *sed tamen*, *tamen*, *attămen*, *veruntămen* entspricht oft in dem vorangehenden Satze das Adverb *quidem*, zwar, welches hinter dem betonten Worte steht, als: *tu quidem*, *meā quidem sententiā.*

Anmerk. 1. *Sed*, *verum*, *at*, *atqui* stehen immer an der Spitze des Satzes; *autem* und *vero* aber nach dem ersten Worte des Satzes; das bekräftigende *vero* (fürwahr) in der Antwort kann an der Spitze des Satzes stehen; *tamen* steht entweder an der Spitze des Satzes oder hinter dem betonten Worte des Satzes. Wann *autem* die dritte Stelle im Satze einnimmt, werden wir §. 138, Anm. 4. sehen.

Exsistunt saepe injuriae calumnia quadam et nimis callida, *sed* malitiosa juris interpretatione. Oratorias exercitationes non tu *quidem* reliquisti, *sed* certe philosophiam illis anteposuisti. Non quid nobis utile, *verum*, quid oratori necessarium sit, quaerimus. Leve est totum hoc, risum movere; *veruntămen* multum in causis persaepe lepōre et facetiis profĭci vidi. Scimus musĭcen nostris moribus abesse a principis persona, saltare *vero* etiam in vitiis poni. Qui fortis est, idem est fidens; qui *autem* est fidens, is profecto non extimescit. Brevis a natura nobis vita data est; *at* memoria bene redditae vitae sempiterna. Nummus in Croe

divitiis obscuratur; pars est *tamen* divitiarum. Si est aliquid in rerum natura, quod hominis mens efficere non possit; est certe id, quod illud efficit, homine melius; *atqui* res coelestes ab homine confici non possunt. Est igitur id, quo illa conficiuntur, homine melius.

Anmerk. 2. Die adversative Konjunktion wird weggelassen:

a) Wenn einem vorangehenden affirmativen Worte ein verneinendes entgegengestellt wird; in diesem Falle steht immer die Negation oder das negative Wort ohne *sed* oder *autem;* im Deutschen aber übersetzt man die Negation durch nicht aber, als: Ex propinquitate benevolentia tolli *potest*, ex amicitia *non potest*. Honorum gradus summis hominibus et infimis sunt *pares;* gloriae *dispăres*. Auch gehört hierher die Entgegenstellung durch die Worte *non item*, welche ans Ende des Satzes ohne Wiederholung des Prädikats gesetzt zu werden pflegen, als: Spectaculum uni Crasso jucundum fuit, ceteris *non item;*

b) Wenn einem vorangehenden negativen Satze ein affirmativer Satz entgegengestellt wird. Ist das Prädikat beider Sätze gleich, und dieß ist gewöhnlich der Fall; so muß dasselbe im zweiten Satze wiederholt werden. Im Deutschen drückt man den Gegensatz durch aber aus. Dicere fortasse, quae sentias, *non licet;* tacere plane *licet*. Insignia virtutis multi etiam *sine virtute* assecuti sunt; talium virorum tanta studia *sola virtus potest* (sc. assequi). *Non quaero*, quanta memoria Simonides fuisse dicatur; de communi hominum memoria *loquor;*

c) Wenn zwei oder mehrere Satztheile in dem ersteren Satze ebenso vielen Satztheilen in dem letzteren Satze entgegengestellt werden, als: In Hyrcania *plebs publicos* alit canes; *optimates domesticos*. *Fortuna a deo* petenda, *a te ipso* sumenda est *sapientia*. Peripatetici et Academici *nominibus dĭffĕrunt, re congruunt*.

§. 137*. Disjunktive Beiordnung.

1. Die disjunktive Beiordnung besteht darin, daß Sätze oder Satztheile zu einem Ganzen verbunden werden, von denen der eine den anderen ausschließt, so daß der eine nur dann als bestehend gedacht werden kann, wenn der andere als nicht bestehend gedacht wird. Dieses Verhältniß (Disjunktion) wird bezeichnet:

a) durch *aut — aut* (entweder — oder), wenn die Ausschließung als eine wirkliche und nothwendige;

b) durch *vel — vel* (entweder — oder; *vel* kommt von *velle*), wenn die Ausschließung als eine bloß angenommene oder willkürliche dargestellt werden soll;

c) durch *sive — sive* (sei es — oder; sei es, daß — — oder daß; mag nun — oder mag), wenn der Redende anzeigen will, daß er nicht wisse, ob er sich für das Eine oder für das Andere entscheiden solle; obwol es natürlich ist, daß er das Erstere für das Wahrscheinlichere hält. Über den Modus in diesen Sätzen s. §. 154, A. 12.

Quicquid enuntiatur, *aut* verum est *aut* falsum. Omne corpus *aut* aqua *aut* aër *aut* ignis *aut* terra est *aut* id, quod est concretum ex his, *aut* ex aliqua parte eorum. Viri nobiles *vel* corrumpere mores civitatis *vel* corrigere possunt. Odium *vel* precibus mitigari potest *vel* communi utilitate deponi *vel* vetustate sedari. Quam varia sunt genera bestiarum *vel* cicurum *vel* ferarum! Nonnulli *sive* felicitate quadam *sive* bonitate naturae *sive* parentium disciplina rectam vitae secuti sunt viam.

Anmerk. 1. *Nemo* (*nullus* u. s. w.) *aut* — *aut* stehen zuweilen statt *nemo* (*nullus* u. s. w.) *neque* — *neque*. *Nemo aut* miles *aut* eques a Caesare ad Pompejum transierat (Niemand, weder — noch).

2. Das erstere *aut, vel, sive* kann auch weggelassen werden. Alsdann wird die Ausschließung nicht so bestimmt bezeichnet, und wir müssen diese Konjunktionen durch oder übersetzen. Hierbei ist Folgendes zu bemerken: *a*) *vel* bezeichnet eine Berichtigung des Vorhergehenden, daher häufig *vel dicam, vel potius, vel etiam; b*) *sive* (*seu*) bezieht sich gewöhnlich auf ein vorhergehendes *si* und daher: oder wenn; weit seltener bezeichnet es den Unterschied zweier Begriffe oder Namen in dem Sinne: oder vielleicht ist es besser, wenn ich sage. Das enklitische *ve* bezeichnet wie *vel* die Ausschließung als eine willkürliche, aber weit schwächer, so daß es oft durch und übersetzt werden kann; gern wird es zur Verbindung synonymer Ausdrücke gebraucht; bei Zahlen heißt *ve* oder höchstens und hat beschränkende Kraft, während *que* vermehrende Kraft hat.

Audendum est aliquid universis, *aut* omnia singulis patienda. De hominum genere *aut* omnino de animalium loquor. Venit Epicurus, homo minime malus *vel potius* optimus. Ea dico, quae cerni tangi*ve* possunt. Ascanius Lavinium urbem matri *seu* novercae reliquit. Ter quater*ve* ex longo tempore ad me venisti (drei- oder höchstens viermal; hingegen ter quater*que* ist soviel als recht oft).

Anmerk. 2. Über die disjunktiven Fragsätze s. §. 158.

§. 138. Kausale Beiordnung.

1. Endlich können auch solche Sätze einander beigeordnet werden, von denen der letztere entweder den Grund oder die Folge des vorhergehenden Satzes oder die Folgerung aus demselben bezeichnet.

2. Zur Bezeichnung des Grundes, sowie der Erklärung und Bestätigung oder Versicherung hat die Lateinische Sprache folgende Konjunktionen: *nam, namque* (die verstärkte Form von

nam, besonders vor einem Vokale), *ĕnim* und *etĕnim* (die verstärkte Form von *enim*). Je nachdem sie *a*) einen Grund oder *b*) eine Erklärung oder *c*) eine Bestätigung, Versicherung bezeichnen, sind sie zu übersetzen: *a*) durch denn, *b*) durch nämlich, *c*) durch freilich, allerdings, sicherlich.

Nam steht immer, *namque* und *etenim* fast immer an der Spitze des Satzes, *enim* aber, bis auf gewisse Ausnahmen (s. Anm. 4.), unmittelbar nach dem ersten Worte des Satzes.

Rerum bonarum et malarum tria sunt genera: *nam* aut in animis aut in corporibus aut extra esse possunt. Sonorum, dici vix potest, quanta sit vīs in utramque partem; *namque* et incĭtat languentes et languefăcit excitatos et tum remittit animos tum contrahit. Hac pugna nihil adhuc est nobilius; nulla *enim* unquam tam exigua manus tantas opes prostravit. Quis unquam tanti quenquam fecit, quanti ego Pompejum? *Etenim* patriam, liberos, salutem, dignitatem, memet ipsum mihi per illum restitutum puto.

Anmerk. 1. Das versichernde *enim* wird verstärkt durch *vero: enimvēro*, fürwahr, und dieses *enimvero* kann sich auch mit *verum* verbinden: *verum enimvēro*, ja fürwahr. Ferner tritt dieses *enim* auch zu *at*, *verum*, seltener zu *sed*: *at enim*, *verum enim*, *sed enim*, aber freilich; besonders häufig ist *at enim* bei Begründung eines Einwurfs. Hostes occurrant portis, ingerunt probra. *Enimvero* non ultra contumeliam pati Romanus poterat; totis castris undique ad consules curritur. Multi mortales, dediti ventri atque somno, indocti incultique vitam, sicuti peregrinantes, transierunt. Eorum ego vitam mortemque juxta aestimo, quoniam de utraque siletur. *Verum enimvero* is demum mihi vivere atque frui anima videtur, qui aliquo negotio intentus praeclari facinoris aut artis bonae famam quaerit. Quî convĕnit in minore negotio legem *timere*, quum eam in majore neglexeris? *At enim* quis reprehendet, quod in parricīdas rei publicae decretum erit?

Anmerk. 2. Über die erklärenden Adverbien: *nempe*, *quippe*, *scilicet*, *videlicet*, *nimirum* s. §. 133, A. 1.

3. Die Folge oder Folgerung wird bezeichnet: *a*) durch: *ităque* (und so, daher), wenn eine Thatsache als Folge des vorhergehenden Satzes angegeben wird; *b*) durch *igitur* (daher, nun), wenn aus dem vorhergehenden Satze eine Folgerung gezogen wird, sehr häufig bezeichnet es einen Übergang; bei Historikern auch eine Thatsache, wie itaque; *c*) durch *ergo* (folglich, also, daher), welches, wie igitur, aber nachdrücklicher, eine aus dem Vorhergehenden gezogene Folgerung ausdrückt; ganz eigentlich wird *ergo* in einem aus einzelnen Sätzen gezogenen logischen Schlusse gebraucht.

Aristīdes aequalis fere fuit Themistŏcli. *Itaque* cum eo de principatu contendit. Si est aliquid in rerum natura, quod potestas humana efficere non possit; est certe id, quod illud efficit, homine melius; atqui res



coelestes omnesque eae, quarum est ordo sempiternus, ab homine confici non possunt; est *igitur* id, quo illa conficiuntur, homine melius. Omne animal appĕtit quaedam et fugit a quibusdam. Quod autem refŭgit, id contra naturam est, et quod est contra naturam, id habet vim interimendi. Omne *ergo* animal intereat necesse est.

Anmerk. 3. *Itaque* steht gewöhnlich an der Spitze des Satzes; *igitur* (bis auf gewisse Ausnahmen, s. Anm. 4.) nach dem ersten Worte des Satzes; *ergo* an der Spitze des Satzes, an der zweiten Stelle des Satzes immer, wenn es eine durch Zwischensätze unterbrochene Rede wieder aufnimmt.

Anmerk. 4. Die Konjunktionen *igitur*, *enim*, *autem*, welche der Regel nach die zweite Stelle des Satzes einnehmen, pflegen in folgenden Fällen noch den Präsensformen *est*, *sunt* an der dritten Stelle des Satzes zu stehen:

a) Wenn das Prädikat des Satzes die erste Stelle des Satzes einnimmt, als: *Calidior est enim* (*autem*, *igitur*) animus. *Necesse est enim* mori oder *moriendum est enim*.

b) Wenn das Subjekt zwar die erste Stelle des Satzes einnimmt, ein Prädikat aber folgt, welches durch einen relativen Satz ausgedrückt ist, als: *Ratio est enim*, quae praestat omnibus.

c) Wenn der Satz mit *non* (*neque*) *est*, *non* (*neque*) *sunt* beginnt; in diesem Falle ist es einerlei, ob das Subjekt oder das Prädikat vorangeht, als: *Non* (*neque*) *est enim* (*autem*, *igitur*) ullus sensus in corpore. *Non est enim* philosophia similis reliquarum artium.

d) Wenn die Demonstrative: *hic*, *haec*, *hoc*, *is*, *ea*, *id*, oder die Interrogative: *quis*, *quid*, oder die Negative: *nullus*, *nemo*, *nihil* als Subjekte den Satz beginnen, als: *Quid est enim* (*autem*, *igitur*) muliebri viro turpius? *Haec est enim*, ut scis, vetus et Socratica ratio.

Anmerk. 5. *Igitur*, *autem*, *enim*, *vero*, *quoque*, *etiam*, *quidem*, *que*, *ille* stehen bei Anführung eines Vor- und Zunomens einer Person gleich hinter dem Vornomen, als: Gnaeus *enim* (*autem*, *igitur*, *vero*, *quidem*, *quoque*, *etiam*, *ille*) Pompejus; Gnaeus*que* Pompejus. Ein Gleiches geschieht bei den scheinbaren Zusammensetzungen, res publica, jus jurandum, senatus consultum, als: res *vero* publica, jus*que* jurandum.

4. Außerdem wird die Folge oder Folgerung durch folgende demonstrative Adverbien bezeichnet: *eo* und häufiger *idĕo*, deßwegen: *idcirco*, darum; *proptereā*, deßwegen: *hinc*, *inde*, daher; *proinde*, daher (dieses nur bei Befehlen und Aufforderungen, also bei dem Imperative und imperativischen Konjunktive).

Aequi muris se tenebant; *eo* (*ideo*) nulla pugna memorabilis fuit. Si non omnes aegri convalescunt, *idcirco* non est existimandum artem nullam medicinam esse. Vercingetorix venisse tempus victoriae demonstrat; fugere in provinciam Romanos. *Proinde* agmine impeditos *adoriantur*.

Anmerk. 6. Das Deutsche und daher, und daher nicht heißt: *et idcirco*, *et ideo*, *ideōque*; *nec idcirco*, *nec ideo*; aber auch *et . . igitur*, *et . . ergo* getrennt.



Achtes Kapitel.

B. Unterordnung.

§. 139. Haupt- und Nebensatz.

1. Wenn Sätze, welche, mit einander verbunden, die Einheit eines Gedankens darstellen, sich ihrem Inhalte nach so zu einander verhalten, daß der eine als ein unselbständiges und bloß ergänzendes oder bestimmendes Glied der anderen hervortritt; so kann die Verbindung derselben entweder durch die oben (§§. 135 — 138.) genannten beiordnenden Konjunktionen ausgedrückt werden, als: Vēr venit *et* arbores florent. Arbores florent; ver *enim* venit; oder so, daß der Satz, welcher seinem Inhalte nach eine bloße Ergänzung oder Bestimmung des anderen enthält, auch äußerlich, in Ansehung der Form, als ein unselbständiges, abhängiges, bloß ergänzendes oder bestimmendes Glied des anderen deutlich hervortritt, als: *Quia ver venit*, arbores florent. Diese Verbindungsweise nennen wir die unterordnende.

2. Den Satz, zu dem der andere als ergänzendes oder bestimmendes Glied gehört, nennen wir den Hauptsatz, den ergänzenden oder bestimmenden Satz aber den Nebensatz, und beide zusammengenommen einen zusammengesetzten Satz. Z. B. in dem zusammengesetzten Satze: Quia ver venit, arbores florent ist der Satz: quia ver venit der Nebensatz.

3. Die Nebensätze stehen an der Stelle eines Substantivs (des substantivischen Subjekts oder Objekts) oder eines attributiven Adjektivs oder eines Adverbs und müssen daher als zu einem Satze erweiterte Substantive oder Adjektive oder Adverbien angesehen werden. Wir unterscheiden demnach drei Arten von Nebensätzen: Substantivsätze, Adjektivsätze und Adverbialsätze.

So z. B. kann sich in dem Satze: „Ich freue mich über deine Gesundheit" das Objekt über deine Gesundheit zu einem Nebensatze erweitern: daß du gesund bist. Der Nebensatz also: daß du gesund bist, ist ein Substantivsatz, weil er aus dem substantivischen Objekte: über deine Gesundheit hervorgegangen ist. Er fragt mich nach der Rückkehr meines Vaters, und: er fragt mich, ob mein Vater zurückgekehrt sei (Substantivsatz). Ferner kann sich in dem Satze: „Die Nachricht von dem mit so großer Anstrengung über die Feinde erkämpften Siege hatte die ganze Stadt mit Freude erfüllt" das

Attribut „erkämpften" zu einem Nebensatze (Adjektivsatze) erweitern: welcher mit so großer Anstrengung über die Feinde erkämpft worden war. Vergleiche endlich: „Nach Besiegung der Feinde kehrten die Unsrigen zurück" mit dem Adverbialsatze: „Nachdem die Feinde besiegt waren, kehrten die Unsrigen zurück."

§. 140. Folge der konjunktivischen Zeitformen oder *Consecutio Temporum* in den Nebensätzen.

1. Für den Gebrauch der Zeitformen in den konjunktivischen Nebensätzen gilt im Lateinischen folgende Regel:

a) Auf ein Haupttempus: *Praesens, Perfectum praesens* und *Futurum* im Hauptsatze folgt im Nebensatze wieder ein Haupttempus: *Praesens, Perfectum praesens* und *Futurum periphrasticum Praesentis,* je nachdem die Handlung des Nebensatzes unvollendet oder vollendet oder noch bevorstehend ist;

b) auf eine historische Zeitform: *Imperfectum, Perfectum historicum* und *Plusquamperfectum* im Hauptsatze folgt im Nebensatze wieder eine historische Zeitform.

Hauptsatz.		Nebensatz.
a) *Praesens:*	*a*) *Praesens:*	*Scio*, quid *agas*, ich weiß, was du treibst; *scio*, quid a te *agatur*, was von dir getrieben wird;
	b) *Perfectum:*	*Scio*, quid *egeris*, ich weiß, was du getrieben hast; *scio*, quid a te *actum sit*, was von dir getrieben worden ist;
	c) *Futurum periphrasticum Praesentis:*	*Scio*, quid *acturus sis*, ich weiß, was du treiben wirst;
b) *Perfectum praesens:*	*a*) *Praesens:*	*Cognovi*, quid *agas*, ich habe erfahren, was du treibst; *cognovi*, quid a te *agatur*, was von dir getrieben wird;
	b) *Perfectum:*	*Cognovi*, quid *egeris*, ich habe erfahren, was du getrieben hast; *cognovi*, quid a te *actum sit*, was von dir getrieben worden ist;
	c) *Futurum periphrasticum Praesentis:*	*Cognovi*, quid *acturus sis*, ich habe erfahren, was du treiben wirst (willst);
c) *Futurum:*	*a*) *Praesens:*	*Audiam*, quid *agas*, ich werde hören, was du treibst; *audiam*, quid a te *agatur*, was von dir getrieben wird;
	b) *Perfectum:*	*Audiam*, quid *egeris*, ich werde hören, was du getrieben hast; *audiam*, quid a te *actum sit*, was von dir getrieben worden ist;
	c) *Futurum periphr. Praesentis:*	*Audiam*, quid *acturus sis*, ich werde hören, was du treiben wirst;

Hauptsatz. — **Nebensatz.**

- *d) Futurum exactum:*
  - *a) Praesens:* Mox *cognovero*, quid *agas*, bald werde ich erfahren haben, was du treibst; mox *cognovero*, quid a te *agatur*, was von dir getrieben wird;
  - *b) Perfectum:* Mox *cognovero*, quid *egeris*, bald werde ich erfahren haben, was du getrieben hast; mox *cognovero*, quid a te *actum sit*, was von dir getrieben worden ist;
  - *c) Futurum periphrasticum Praesentis:* Mox *cognovero*, quid *acturus sis*, bald werde ich erfahren haben, was du treiben wirst;

- *a) Imperfect.:*
  - *a) Imperfectum: Sciebam*, quid *ageres*, ich wußte, was du triebst; *sciebam*, quid a te *ageretur*, was von dir getrieben wurde;
  - *b) Plusquamperf.: Sciebam*, quid *egisses*, ich wußte, was du getrieben hattest (hast); *sciebam*, quid a te *actum esset*, was von dir getrieben worden war (ist);
  - *c) Futurum periphr. Imperfecti: Sciebam*, quid *acturus esses*, ich wußte, was du treiben würdest;

- *b) Perfectum historicum:*
  - *a) Imperfectum: Cognovi*, quid *ageres*, ich erfuhr, was du triebst; *cognovi*, quid a te *ageretur*, was von dir getrieben wurde;
  - *b) Plusquamperf.: Cognovi*, quid *egisses*, ich erfuhr, was du getrieben hattest (hast); *cognovi*, quid a te *actum esset*, was von dir getrieben worden war (ist);
  - *c) Futurum periphr. Imperfecti: Cognovi*, quid *acturus esses*, ich erfuhr, was du treiben würdest;

- *c) Plusquamperfectum:*
  - *a) Imperfectum: Cognoveram*, quid *ageres*, ich hatte erfahren, was du triebst; *cognoveram*, quid a te *ageretur*, was von dir getrieben wurde;
  - *b) Plusquamperf.: Cognoveram*, quid *egisses*, ich hatte erfahren, was du getrieben hattest (hast); *cognoveram*, quid a te *actum esset*, was von dir getrieben worden war (ist);
  - *c) Futurum periphrasticum Imperfecti: Cognoveram*, quid *acturus esses*, ich hatte erfahren, was du treiben würdest.

Dic, quid amicus tuus *fecerit*, aut quid ipsi *acciderit*, aut quid *dixerit*, aut quid *faciat*, quid ipsi *accidat*, quid *dicat*, aut quid *facturus sit*, quid ipsi *casurum sit*, qua *sit usurus* oratione. Frater mihi *narrabat*, quid amicus tuus *fecisset*, et quid ipsi *accidisset*, quid *dixisset*, et quid *faceret*, quid ipsi *accideret*, quid *diceret*, et quid *facturus esset*, quid ipsi *casurum esset*, qua *esset usurus* oratione. In eum locum res

deducta est, ut, nisi qui deus vel casus aliquis *subvenerit*, salvi esse *nequeamus*. In eum locum res *deducta erat*, ut, nisi qui deus *subvenisset*, salvi esse *nequiremus*. *Quaeritur*, quid aut *sit* aut *evenerit* aut *futurum sit* aut quid omnino fieri *possit*. *Quaerebatur*, quid aut *esset*, aut *evenisset*, aut *futurum esset*, aut quid omnino fieri *posset*. Pompejus narrabat Posidonium copiose de hoc ipso, nihil esse bonum, nisi quod honestum *esset*, cubantem disputavisse (außer was sittlich gut sei). Omnes mundi partes ita *constitutae sunt*, ut neque ad usum meliores *potuerint* esse neque ad speciem pulchriores. Et quisquam *dubitabit*, quid virtute *perfecturus sit*, qui tantum auctoritate *profecerit*? Ego te disertum putabo, si *ostenderis*, quomodo *sis* eos inter sicarios *defensurus*.

Anmerk. 1*. Wenn ein Hauptsatz mit einem im Futur ausgedrückten Nebensatze, als: Si hoc *dices*, errabis, von einem anderen Satze abhängig gemacht wird; so wird, wenn der Nebensatz konjunktivisch wird, an der Stelle des konjunktivischen Futurs der Conjunctivus *Praesentis* in Beziehung auf ein Haupttempus und der Conjunctivus *Imperfecti* in Beziehung auf eine historische Zeitform gebraucht, als: Non *dubito*, quin, si hoc *dicas*, erraturus sis. Non *dubitabam*, quin, si hoc *diceres*, erraturus esses. Te, si hoc *dicas*, erraturum esse *existimo*. Te, si hoc *diceres*, erraturum esse *existimabam*. *Spero* me, si ad te *veniam*, benigne exceptum iri. *Sperabam* me, si ad te *venirem*, benigne exceptum iri.

Anmerk. 2*. Auf dieselbe Weise wird das *Futurum exactum* eines Nebensatzes konjunktivisch durch den Conjunctivus *Perfecti* in Beziehung auf ein Haupttempus und durch den Conjunctivus *Plusquamperfecti* in Beziehung auf eine historische Zeitform ausgedrückt. Die Deutsche Sprache gebraucht in diesem Falle den Konj. des Präsens oder Imperfekts, als: Non *dubito*, quin, si hoc *dixerim*, me improbaturus sis. Non *dubitabam*, quin, si hoc *dixissem*, me improbaturus esses. Aus: Si rem ex sententia *gesseris* (Fut. ex.), ab omnibus collaudabere wird: Illud tibi *affirmo*, si rem istam ex sententia *gesseris* (Conj. Perf.), fore, ut ab omnibus collaudere. Illud tibi *affirmabam*, si rem istam ex sententia *gessisses*, fore, ut collaudarere. So auch: Eorum utrique mortem *minitatus est*, nisi sibi hortorum possessione *cessisset* (= se utrique mortem illaturum esse, nisi etc.).

Anmerk. 3*. Die Lateinische Sprache hat eine große Vorliebe das Perfekt auch da als eine historische Zeitform aufzufassen, wo nach dem Geiste der Deutschen Sprache dasselbe durchaus als ein wirkliches Perfekt hätte aufgefaßt werden müssen, und demnach auf ein solches Perfekt historische Zeitformen folgen zu lassen. *a*) Magna culpa Pelopis *est*, qui non *erudierit* filium nec *docuerit*, quatenus *esset* quidque curandum. *b*) Hanc perfectam philosophiam *semper judicavi*, quae de maximis quaestionibus copiose *posset* ornateque dicere: in quam exercitationem ita nos studiose *dedimus*, ut *jam* etiam scholas Graecorum more habere *auderemus*. Homines *sunt* hac lege *generati*, qui *tuerentur* illum globum.

Anmerk. 4*. Die Folgesätze mit *ut*, *ut non* (*quin*) oder *qui* und dem Konjunktive sind nach einer historischen Zeitform entweder den allgemeinen Regeln der Consecutio Temporum unterworfen, als: Romani tam fortiter *pugnabant* (*pugnaverunt*, *pugnaverant*), ut hostes plane *devincerent*. Oder sie werden auf die Gegenwart des Redenden bezogen, und die Folge wird als ein Urtheil des Redenden ausgesprochen; alsdann wird nach einer historischen Zeitform der Konjunktiv der Haupttempora (Präs., Perf.

und Fut.) gesetzt, als: Romani tam fortiter *pugnabant* (*pugnaverunt*, *pugnaverant*), ut hostes plane *devicerint*. Die letztere Consecutio Temporum ist sogar nothwendig, wenn die Folge von der Art ist, daß sie nur auf die Gegenwart des Redenden bezogen werden kann; denn die historischen Konjunktive stellen die Frage nur in die Vergangenheit. *Ardebat* cupiditate sic, ut in nullo unquam flagrantius studium *viderim*. Verres Siciliam per triennium ita *perdidit*, ut ea restitui in antiquum statum nullo modo *possit*.

Anmerk. 5*. Es ist eine Eigenthümlichkeit der Deutschen Sprache, daß sie das *Imperfectum Conjunctivi* nur von der Gegenwart und Zukunft gebraucht, als: Ich lese kein Buch, das ich nicht auszöge. Überall aber, wo eine Vorstellung (Conjunctivus) als gleichzeitig mit einer historischen Zeitform im Hauptsatze ausgedrückt werden soll, bedient sie sich des *Plusquamperfectum Conjunctivi* oder des *Imperfectum Indicativi*, als: Plinius las kein Buch, das er nicht ausgezogen hätte oder auszog (nicht auszöge). Im Lateinischen muß man dagegen in allen solchen Fällen entweder das *Imperfectum Conjunctivi* (in Beziehung auf die historische Zeitform im Hauptsatze) oder das *Perfectum Conjunctivi* (in Beziehung auf die Gegenwart des Redenden) setzen. Also: Plinius nihil unquam *legit (legebat)*, quod non *excerperet* oder *excerpserit*. Nemo *restitit*, qui causam meam suscipere *auderet* oder *ausus sit* (gewagt hätte oder wagte). Thorius ita *vivebat*, ut nulla voluptas *esset*, qua non *abundaret* (an dem er nicht Überfluß gehabt hätte oder Überfluß hatte). Segestes dicebat se Arminium apud Varum, qui tum exercitui *praesideret*, reum fecisse, daß er den Arm. bei V., der damals dem Heere vorgestanden hätte oder vorstand, verklagt habe. Caesar dixit hostes, dum ipse in castris *esset*, impetum facere ausos non esse, die Feinde hätten es nicht gewagt einen Angriff zu machen, so lange er im Lager gewesen wäre.

Anmerk. 6*. Auf ein *Praesens historicum* (§. 107, 1.) folgt entweder der Konjunktiv eines Haupttempus oder, da es die Stelle des historischen Perfekts vertritt, der Konjunktiv einer historischen Zeitform. Vercingetŏrix Gallos *hortatur*, ut communis libertatis causa arma *capiant*. Pompejus, ne duobus *circumcluderetur* exercitibus, ex eo loco *discēdit*.

Anmerk. 7. Über die Bedingungssätze s. §. 154, A. 4. 5. 6.

2*. Die Infinitive und Partizien drücken nur die Beschaffenheit der Thätigkeit: Unvollendetes, Vollendetes, Bevorstehendes aus (§§. 127 und 132.); die Zeit (Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft), in welche die durch den Infinitiv und durch das Partizip ausgedrückte Thätigkeit fällt, wird durch das Verbum finitum des Satzes bestimmt. Z. B. Te felicem *esse credo, credebam, credidi, credideram, credam*. *Ridens* id *dico, dicebam, dixi, dixeram, dicam*. *Locutus taceo, tacebam, tacui, tacueram, tacebo*. Daher wird die Zeitenfolge der Verben, die vom Infinitive oder Partizipe abhängen, nicht durch den Infinitiv oder das Partizip, sondern durch das Verbum finitum des Satzes bestimmt, und es ergibt sich daraus die Regel:

Auf den Infinitiv und das Partizip folgt das Tempus, welches das regirende Verb verlangt.

Dieselbe Regel bezieht sich auf das **Supinum**, **Gerundiv** und ein statt eines Partizips gebrauchtes **Adjektiv**.

Credo me *intelligere*, quid *agas*, *egeris*, *acturus sis*. *Credebam* me *intelligere*, quid *ageres*, *egisses*, *acturus esses*. Quis nou *videt* C. Caelio magno honori *fuisse* illam ipsam, quamcunque assequi *potuerit*, in dicendo mediocritatem? Quis uou *vidit* C. Caelio m. h. *fuisse* illam ipsam, quamcunque assequi *potuisset*, iu d. m.? Quid alii postea *facturi sint*, scire non *possum*. Quid alii postea *facturi essent*, *scire* uon *poteram*. Hujus me constantiae *puto fore* ut uunquam *poeniteat*. Hujus me c. *putabam fore* ut uunquam *poeniteret*. *Perturbor* animo, *nesciens*, quid tibi *respondeam*. *Perturbabar* animo, *nesciens*, quid tibi *responderem*. *Interrogati* ab uno seuatore, *permitterentne* arbitrium de se populo Romano, deinde ab altero, *habiturine* eosdem socios et hostes *essent*, nihil ad ea respoudentes egredi templo *jussi sunt*. *Interrogatus*, quid *sentiam* de animorum immortalitate, nihil fortasse *respondebo*. *Interrogatus*, quid *sentirem* d. a. i., nihil *respondi*. *Miserunt* Delphos *consultum*, quidnam *facerent* de rebus suis. *Incessit* libido *sciscitandi*, ad quem regnum Romanum *venturum esset*. *Constitit* rex, *incertus*, quautum *esset* hostium.

Anmerk. 8*. In dem vom Infinitivus oder Participium Perfecti abhängigen Satze wird in der Regel die **Zeitform** gesetzt, **welche stehen müßte, wenn statt des** *Inf.* und *Part. Perfecti* **das** *Verbum finitum* **stände**. Sapieutissimum Solouem dicuut *fuisse*, eum, qui leges, quibus hodie quoque utuutur, *scripserit*. (Vgl. Sapientissimus Solo *fuit*, is, qui leges *scripsit*.) Perspicuum est, si ueque ameus pater, neque perditus filius *fuerit*, neque odii causam patri, ueque sceleris filio *fuisse*. (Vgl. Si ueque ameus pater, neque perditus filius *fuit*, ueque odii causa patri, ueque sceleris filio *fuit*.) Tibi persuadeas *velim*, me, ut primum forum *attigerim*, *spectasse* semper, ut tibi *possem* quam maxime esse conjunctus. (Ut primum forum *attigi*, *spectavi* semper, ut — *possem*.) [Gern aber faßt der Lateiner den *Infinitivus Perfecti* als **historische** Zeitform auf (vgl. Anm. 4); daher: Satis *docuisse videor*, hominis uatura quanto omnes *anteiret* animantes.] Itaque eo, quale *sit*, breviter *constituto*, accedam ad omuia via. (Vgl. quum breviter *constitutum erit*, quale *sit* id, accedam ad omu. v.) *Estis*ne vos legati oratoresque, *missi* a populo Collatiuo, ut vos populumque Collatiuum *dederetis*? (Vgl. *estis*ne vos legati, qui *missi estis*, ut — *dederetis*?).

§. 141. Von dem Gebrauche der *Modi* in den Nebensätzen.

Vorbem. Was von dem Gebrauche der *Modi* in den besonderen Arten der **Nebensätze** zu bemerken ist, werden wir in der Lehre der einzelnen Nebensätze sehen. Hier wollen wir nur diejenigen Erscheinungen zusammenfassen, welche mehreren Arten der Nebensätze gemeinsam sind.

1. Der **Indikativ** steht in allen Nebensätzen, welche durch die **unbestimmten** Relativpronomen: *quisquis*, *quicunque*, *qualiscunque*, *quantuscunque*, *quotquot*, *quotcunque*, *ubicunque*, *quocunque*, *quotiescunque* u. s. w. eingeleitet werden.

Ergo is, *quisquis est*, qui moderatioue et constantia quietus animo est sibique ipsi placatus, is est sapieus (wer es auch sei, oder: sein mag).

Sapiens, *ubicunque erit*, beatus erit (wo er auch sei: oder sein mag). Catoni, *quoque* modo se res *habet*, profecto resistemus (wie sich auch die Sache verhalte, oder: verhalten mag). Singularis est quaedam natura atque vis animi; ita, *quicquid* est illud, quod sentit, quod sapit, quod vivit, quod viget, coeleste et divinum sit necesse est.

2. Der **Konjunktiv** steht in allen Nebensätzen, welche an und für sich durch den Indikativ ausgedrückt werden, wenn der Redende das in demselben Ausgesagte als einen **Gedanken dessen, von dem er redet,** ausspricht.

Laudat Africanum Panaetius, quod *fuerit* abstinens (als Ansicht des Panätius; aber quod *fuit* abstinens, als Ansicht, Behauptungen des Redenden). Auch kann der Redende seine **eigenen** Ansichten als etwas von ihm **Gedachtes** durch den **Konjunktiv** ausdrücken. Hanc perfectam philosophiam semper judicavi, quae de maximis quaestionibus copiose *posset* ornateque dicere.

3. Daher steht der **Konjunktiv** in allen Nebensätzen, welche in einem genauen und inneren Zusammenhange mit dem *Accusativus cum Infinitivo* oder mit dem **bloßen Infinitive** oder mit einem **konjunktivischen Satze** stehen. Vgl. §. 160, 4.

Non credo *eum, qui* sapiens *sit, miserum esse posse. Me* scito, *dum* tu *absis, scribere* audacius. Quis fidem *habeat* ei, *qui* amicos suos *deceperit?* Quis eum *diligat*, quem *metuat?*

4*. Selbst solche Verben, von welchen der *Acc. c. Inf.* abhängig ist, als: *puto, existimo, dico* u. s. w., werden in den Nebensätzen oft in den **Konjunktiv** gesetzt.

Helvetii, seu *quod* timore perterritos Romanos discedere a se *existimarent*, sive eo, *quod* re frumentaria intercludi posse *confiderent*, nostros insequi coeperunt. Verres nominat servum, *quem* magistrum pecoris esse *diceret*.

5*. Der **Konjunktiv** steht auch häufig (besonders seit Livius), wenn der Nebensatz eine **Wiederholung** ausdrückt. Im Hauptsatze steht ein **Imperfekt**.

Cassivellaunus, *quum* (so oft), equitatus noster liberius praedandi causa se in agros *effunderet*, omnibus viis essedarios ex silvis *emittebat*, Caes. *Quemcunque* lictor jussu consulis *prehendisset*, tribunus mitti *jubebat*. Fetialis, *ubi* (so oft) id *dixisset* (sc. bellum indixisset), hastam in fines eorum *emittebat*. *Quum* (so oft) cohortes ex acie *procucurrissent*, Numidae *effugiebant*. *Ubi* his ordinibus exercitus *instructus esset*, hastati omnium primi pugnam *inibant*; *si* hastati profligare hostem non *possent*, pede presso eos retrocedentes in intervalla ordinum principes *recipiebant*. Tum principum pugna erat. *Si* apud principes quoque haud satis prospere *esset pugnatum*, a prima acie ad triarios sensim *referebantur*.

Elephanti in trajiciendo nihil *trepidabant*, *donec* continenti velut ponte *agerentur* (so lange mit dem Nebenbegriffe der Wiederholung). Wegen der Übersetzung des Plusquamperfekts s. §. 107, A. 4.

Anmerk.* Die Schriftsteller des goldenen Zeitalters gebrauchen in solchen Nebensätzen gewöhnlich den Indikativ, weit seltener den Konjunktiv. Hostes, *ubi* ex littore aliquos singulares ex navi egredientes *conspexerant*, incitatis equis impeditos *adoriebantur*, Caes.

I. Substantivsätze (§. 139, 3.)

§. 142. A. **Substantivsätze, eingeleitet durch** *ŭt, nē, quō, quōmĭnŭs, quīn* **(mit dem Konjunktive).**

Die durch die Konjunktionen: *ŭt, nē, quō, quōmĭnus, quīn* eingeleiteten Nebensätze bezeichnen eine Wirkung (ein Bewirktes oder ein zu Bewirkendes) oder eine Absicht oder eine Folge*). Der Modus aller dieser Nebensätze ist im Lateinischen der Konjunktiv.

I. *Ut* mit dem Konjunktive.

1. *Ut*, daß, bezeichnet erstens eine Wirkung (ein Bewirktes oder ein zu Bewirkendes) und steht:

a) Nach den Verben des Machens, Bewirkens, als: *facio, efficio, perficio;*

b) des Sorgens und Strebens, Erreichens und Erlangens, als: *cūro, căveo* (sorge), *vĭdeo* (sorge), *labōro, operam do, id ăgo, nītor, contĕndo, consĕquor, assĕquor, adipiscor, impĕtro, mereo(r)* u. a.;

c) des Bittens, Forderns, Ermahnens, Aufforderns; Rathens, Bewegens, Antreibens, Befehlens, Auftragens, als: *rŏgo, ōro, pĕto, postŭlo, mŏneo, hortor, auctor sum* (rathe), *consilium do, suādeo, persuādeo, mŏveo, excĭto, impello, impĕro, edīco, mando, praescrībo, praecipio* u. a.;

d) des Wünschens und Zulassens oder Erlaubens: *opto, concēdo, permitto; committo* (verschulde);

e) nach einem Substantive gewöhnlich mit *est.*

*) Nur die eine Wirkung ausdrückenden Nebensätze gehören zu den Substantivsätzen; diejenigen aber, welche eine Absicht oder eine Folge bezeichnen, gehören zu den Adverbialsätzen. Aus praktischen Gründen aber fassen wir diese Sätze mit jenen hier zusammen.

Ist der Nebensatz verneint, so steht *nē*, auch *ut ne*, daß nicht, *ne quis*, daß Niemand, *ne unquam*, daß niemals, u. s. w. (§. 133, A. 4.), *neve* (*neu*), und daß nicht, *ut neve* — *neve* oder *ut ne aut* — *aut*, daß weder — noch (§. 137, A. 1.).

Sol *efficit*, *ut* omnia floreant et in suo quaeque genere pubescant. Aegre retentis Domitianis militibus *est factum*, *ne* proelio contenderetur. Ante senectutem *curavi*, *ut* bene viverem; in senectute, *ut* bene moriar. *Caveamus*, *ut* omnia parata sint. *Videamus* (= curemus), *ut*, quicquid acciderit, fortiter feramus. *Videndum* est primum, *ne* obsit benignitas; deinde *ne* major sit benignitas *quam* facultates; tum *ut* pro dignitate cuique tribuatur (s. A. 3.). Qui stadium currit, *enīti* et *contendere* debet, *ut* vincat. Vos *adepti estis*, *ne* quem civem metueretis. Hoc *sumus consecuti*, *ut* salvi esse possemus. Nos *teneamus* (festhalten), *ut* sit sapiens beatissimus. *Peto* a te vel, si patĕris, *oro*, *ut* homines miseros et fortuna magis quam culpa calamitosos conserves incolŭmes. Peto, *ut* id a me *neve* in hoc reo *neve* in aliis requīras. Phaëthon *optavit*, *ut* in currum patris tolleretur. Consuli *permissum est*, *ut* duas legiones scriberet. Mihi uni *concedis*, *ut* sine ulla juris scientia tamen causis satisfacere possim. Ego nolo quenquam civem *committere*, *ut* morte multandus sit. Philosophia *adhortatur*, *ut* deo libenter pareamus. Discipulos *moneo*, *ut* praeceptores suos non minus quam ipsa studia ament et parentes esse, non quidem corporum, sed mentium credant. Caesar milites *cohortatus est*, *uti* (= *ut*) suae pristinae virtutis memoriam retinerent *neu* perturbarentur animo. Te rogo, *ne* defatigere *neu* diffidas. Thrasybūlus legem tulit, *ne* quis ante actarum rerum accusaretur *neve* multaretur. Vetus *est lex* illa verae amicitae, *ut* idem amici semper velint (= vetere lege *postulatur*, *ut*). Primum justitiae *munus est*, *ut ne* cui quis noceat. *Jūs est* belli, *ut*, qui vicerint, eis, quos vicerint, imperent. Daher: *ea conditione (lege)*, *ut (ne)*.

Anmerk. 1. Nach *facio* kann der Satz mit *ut* auch als Folgesatz (Nr. 3.) aufgefaßt werden; alsdann ist die Negation *non*. Splendor vester *facit*, *ut* peccare sine summo rei publicae detrimento *non* possitis.

Anmerk. 2*. Zu bemerken sind folgende vorkommende Umschreibungen eines einfachen Verbs: *facio, ut* (*ut non*, A. 1.); *non committo, ut; faciendum est, ut; committendum est, ut; faciendum* oder *non committendum putavi, ut*. Diese Ausdrücke werden statt eines einfachen Verbs besonders aus dem Grunde gebraucht, um der Rede größere periodische Fülle zu geben. Invitus *feci*, *ut* eum e senatu *ejicerem*. *Faciendum* mihi putavi, *ut* tuis litteris brevi responderem. Caesar *committendum non* putabat, *ut*, pulsis hostibus, dici posset eos ab se per fidem in colloquio circumventos. Ähnliche Umschreibungen s. §. 108, A. 6.

Anmerk. 3*. *Cavere* in der Bedeutung verhüten, sich hüten, sich in Acht nehmen, daß nicht wird gewöhnlich mit *ne*, selten mit *ut ne* verbunden. *Cavere* debemus, *ne* quid turpiter *faciamus*. Sorgen dafür, daß nicht heißt *videre, ne*, aber nicht *ut ne*. Über *vide, ne*, siehe zu, ob, s. A. 17.

Anmerk. 4*. Über die Konstruktion von: *volo, nolo, malo, studeo* s. §. 128, 2, b) u. 129, 10.; von *sino, patior, jubeo, veto* §. 128, 2, b) und

129, 11.; von *contendo*, *nitor* c. inf. §. 127, 3.; von *facio*, nehme an, §. 128, 2.; stelle dar, §. 129, 2.; von *facere non possum*, *fieri non potest*, *quin* §. 143, 3, *a*); von *curo* c. Gerundivo §. 131, 5.

Anmerk. 5*. *Concessum est* = licet wird mit dem Infinitive verbunden. *Ingemiscere* non nunquam viro *concessum est*. *Concedo* = ich räume ein wird nach §. 128, 2, a) mit dem Acc. c. Inf. verbunden. Vgl. *Concedo* (gestatte) tibi, *ut* ea praetereas, *quae*, quum taces, *nulla esse concedis* (einräumst).

Anmerk. 6. *Impĕro* und *postŭlo* werden mit dem Acc. c. Inf. verbunden, wenn das davon abhängige Verb ein Passiv oder Deponens ist. Non *hunc* in vincula *duci imperabis?* Cic. *Quinque cohortes* de media nocte *proficisci imperat*, Caes. *Postulabimus* nobis *illud concedi*, Cic.

Anmerk. 7*. Bei den Verben des Wollens, Bittens, Forderns, Erinnerns, Rathens, Auftragens, Aufforderns wird bisweilen der bloße Konjunktiv ohne *ut* gesetzt, als: Caesar Labieno *mandat*, Remos *adeat* atque in officio *contineat*. Über *velim*, *malim*, *nolim*, *vellem*, *mallem*, *nollem*, c. conj. ohne *ut* s. §. 108 und Anm. 6.

Anmerk. 8*. Die Verba *sentiendi* und *declarandi* werden mit *ut (ne)* konstruirt, wenn sie einen Befehl ausdrücken, als: *Dicam* tuis, *ut* librum meum describant ad teque mittant. Pompejus suis *praedixerat*, *ut* Caesaris imperium exciperent *neve* se loco moverent. Caesar ad Lamiam *scripsit*, *ut* ad ludos omnia pararet. *Censeo*, *ut* = ich stimme dafür, daß. Plerique *censebant*, *ut* noctu iter facerent. Ist aber das abhängige Verb ein Passiv oder Gerundiv, so steht der Acc. c. Inf. Regulus *captivos reddendos (esse)* in senatu non censuit. *Placet mihi* = ich halte für gut, wird mit *ut* c. Conj. oder mit Acc. c. Inf. verbunden. Senatui *placuit*, *ut* bellum indiceretur oder *bellum indici*. *Decerno*, *statuo*, *constituo*, beschließe, bestimme, werden bei gleichem Subjekte gewöhnlich mit dem Inf., bei verschiedenem Subjekte aber mit *ut* verbunden. *Decrevi proficisci*. *Decrevit* senatus, *ut* L. Opimius videret, ne quid res publica detrimenti caperet.

Anmerk. 9*. Das Verb *persuadeo* hat in der Bedeutung: Einen zu Etwas überreden immer *ut*; in der Bedeutung: Einen von Etwas überreden oder überzeugen immer den *Acc. c. Inf.* bei sich, als: Themistŏclēs *persuasit* populo, *ut* pecunia publica classis centum navium aedificaretur. Mithridătēs *persuasit* Datămi *se* infinitum adversus regem Persarum *suscepisse* bellum. Auf gleiche Weise haben *moneo* und *admoneo* in der Bedeutung: Einen zu Etwas ermahnen *ut*, in der Bedeutung: erinnern (d. h. erinnernd sagen) den *Acc. c. Inf.* bei sich, als: Pompejum *monere* non desistimus, *ut* magnam infamiam fugiat. Caesar *monuit* victoriam in cohortium virtute *constare*. Das Verb *cogere*, zwingen, wird sowol mit *ut* als mit dem Infinitive konstruirt. Caesar hostes *coēgit*, *ut* fugerent oder C. hostes *fugere coēgit*.

2. Zweitens bezeichnet *ut* eine Absicht oder einen Zweck (*ut finale*). Die Negation wie Nr. 1.

Esse (= edere) oportet, *ut* vivas, non vivere, *ut* edas. *Ne* vana urbis magnitudo esset, alliciendae multitudinis causa asȳlum apĕrit Romulus. Legum idcirco omnes servi sumus, *ut* liberi esse possimus.

3. Drittens bezeichnet *ut* eine Folge (*ut consecutivum*). …rd der Satz verneint, so steht: *ut non* (*ut nullus*, *ut nun*… u. s. w.). Dieses *ut* steht namentlich:

a) Nach *est* (es findet Statt), *multum* (*longe*) *abest* (es fehlt viel daran), *prope est* (es ist nahe daran), *in eo est* (es ist daran) u. dergl.;

b) nach *fit, accĭdit, evĕnit, contingit, usu vĕnit* (es geschieht, es ereignet sich);

c) nach *proximum, extremum, reliquum est, restat, superest, relinquitur;*

d) nach vielen unpersönlichen Verben und Redensarten, nach denen auch der Acc. c. Inf. stehen kann [§. 128, 2, *c*)], als: *pār, rectum, aequum, justum, verum est, expĕdit, convĕnit, veri simile non est* u. s. w;

e) nach einem Substantive mit *est*, als: *mōs, mōris, tempus est* u. s. w., wo jedoch auch der Acc. c. Inf. stehen kann. S. §. 128, 2, *c*);

f) nach *ita, sic, eo, adeo, usque eo, tam, tantopĕre; talis, is, hic, iste, ejusmŏdi, tantus;* sehr häufig aber auch ohne diese Wörter, wo man alsdann *ut* durch so daß zu übersetzen hat.

Est, ut plerĭque philosophi nulla tradant praecepta dicendi. Exandita vox est *futurum esse, ut* Roma caperetur. Hujus me constantiae pnto *fore ut* nnnquam poeniteat. Jam *in eo erat, ut* in mnros evaderet miles (schon war es daran, daß der Soldat, oder: schon war der S. im Begriffe auf die M. zu steigen; im Lat. aber immer unpersönlich, also nicht: in eo snm, ut). Jam *prope erat, ut* sinistrum cornn pelleretur. Soli hoc *contingit* sapienti, *ut* nibil faciat invitus. Ita *fit, ut* omnino nemo esse possit beatus. Ita *factum est, ut* bostes *non* resisterent (so geschah es oder ereignete es sich, daß nicht; aber ita *factum est, ne* bostes resisterent, so wurde bewirkt, daß nicht.) *Restat (superest, relinquitur), ut* de bujus viri moribns dicam. *Expĕdit* omnibus, *ut* singulae civitates sua jura habeant. (*Expĕdit* omnibus *salvam esse rem publicam*). *Mōs est* bominnm, *ut* nolint eundem pluribns rebus excellere. (*Mōs erat captivos necari.*) *Cultus* deornm *est optimus, ut* eos semper pura et mente et voce veneremnr. Socratis responso sic judices exarserunt, *ut* capitis hominem innocentissimnm condemnarent. Quis *tam* demens est, *ut* sua volnntate moereat? In naturis bominnm dissimilitudines sunt, *ut* alios dulcia, alios snbamara delectent.

Anmerk. 10. Über *nihil, non multum abest, quin* s. §. 143, 3, *d*).

Anmerk. 11*. Nach weggelassenem fieri potest wird *ut* (*ut non*) in Fragen des Unwillens gebraucht. Egone *ut* te interpellem? (Ich sollte dich unterbrechen?)

Anmerk. 12*. Auf *tantum abest* (unpersönlich, nicht persönlich: tantum absum) folgen sehr häufig zwei Sätze mit *ut*, als: tantum abest, ut

placeat mihi hic liber, nt displiceat. Im Deutschen sagen wir dafür: **weit entfernt**, **anstatt daß** aber **zu**, z. B. weit entfernt (anstatt), daß mir das Buch gefallen sollte, mißfällt es mir vielmehr. Um den zweiten Satz mehr hervorzuheben, tritt nicht selten *etiam*, *maxime*, *etiam maxime*, *maxime etiam*, auch *contra*, hinzu (aber nicht potius, wie **vielmehr** im Deutschen). *Tantum abfuit, ut* periculosum rei publicae M. Brnti putaret exercitum, *ut* in eo firmissimnm rei pnblicae praesidinm poneret. *Tantum abest, ut* scribi contra nos nolimns, *ut etiam maxime* optemus. Nicht selten aber tritt der zweite Nebensatz als Hauptsatz auf, als: *Tantum abfuit, ut* inflammares nostros animos; *somnum isto loco vix tenebamus.*

Anmerk. 13*. Das Adverb *ita* drückt oft ein **Beschränkung** aus, so daß man *ita* . . *ut* (auch *ut tamen*) durch **zwar** . . **aber (doch)** übersetzen kann. Adversarii ego ingeninm *ita* lando, *ut* non pertimescam. Aristotĕlēs et Xenocrătēs *ita* non sola virtnte finem bonorum contineri pntant, *ut* rebns *tamen* omnibus virtutem anteponant (glauben zwar nicht . . ., aber ziehen doch vor).

Anmerk. 14*. Nach weggelassenem vel ita (**selbst in dem Falle**) wird *ut* c. conj. gebraucht, um eine **Einräumung (gesetzt auch, daß)** auszudrücken. *Ut* desint vires, tamen est laudanda voluntās. *Ut non* efficias, quod vis; tamen, mors nt malum non sit, efficias. Über *ne* c. conj. in diesem Sinne s. §. 108, 5, 5).

Anmerk. 15. Über *quam ut* nach einem **Komparative** s. §. 146, A. 2.

4. Nach *efficere*, **beweisen**, *probare*, **beweisen**, *efficitur*, *sequitur*, *consequens est*, **es folgt daraus**, folgt bald *ut* (*ut non*), bald der *Accus. c. Inf.* (S. §. 128, 2, *a*).

Ex qno *efficitur*, *ut* is agnoscat deum, qni, unde ortus sit, qnasi recordetur ac noscat. Dicaearchns vult *efficere animos esse mortales.* Qui (= wie) *probari* potest, *ut* sibi mederi animns *non* possit? *Magnum esse solem* philosophus *probabit.* Si virtutcs pares sunt inter se, *sequitur*, *ut* etiam vitia sint paria. *Sequitur vitam beatam* virtute *confici.*

5. Nach *necesse est*, **es ist nothwendig**, und *oportet*, **es ist nöthig**, **es gebührt sich**, folgt bald der **Konjunktiv** und zwar **ohne** *ut*, bald der *Acc. c. Inf.* S. §. 128, 2, *c*).

Mortem in malis non esse habendam *confiteamur necesse est. Necesse est legem haberi* in rebus optimis. Suis te *oportet* illecebris ipsa virtūs *trahat* ad verum decns. In omni vita sua *quemque* a recta conscientia transversum nnguem non *oportet discedere.*

Anmerk. 16*. *Necesse est* c. dat. pers. et infin. findet sich ziemlich oft. *Homini necesse est mori. Vobis necesse est fortibus viris esse.* Bei *oportet* steht bisweilen statt des Acc. c. Inf. der Akkusativ mit dem *Partic. Perf. Pass.*, als: *Totam rem* Lncullo *integram servatam oportuit*, Cic. (Selten mit esse.)

6. Nach den Ausdrücken der **Furcht** und **Besorgniß**, als: *timeo*, *metuo*, *vereor*; *timor*, *metus*, *pavor*, *periculum est* u. dgl., wird *ut* und *nē nōn* durch **daß nicht**, *nē* durch **daß** übersetzt. Wenn die Ausdrücke der Furcht mit einer Negation

verbunden sind, als *non* timeo, so folgt nie ut, sondern immer *ne non.*

Timeo, ut hos labores *sustineas.* Hoc foedus, *veretur* Hiempsal, *ut* satis firmnm sit. *Vereor, ne,* dnm minnere velim laborem, *augeam.* Non *vereor, ne* meae vitae modestia parum *valitura sit* contra falsos rumores. *Non sum veritus, ne* sustinere tna in me beneficia *non possem. Pavor* ceperat milites, *ne* mortiférum *esset* vulnus Scipionis. Timeo, *ne non perficiam,* quod snscepi. Unum *vereor, ne* senatus propter urbanarum rerum metum Pompejum *nolit* dimittere. *Ne* Vejentium *neu* Sabinorum id consilium *esset, timebant.*

Anmerk. 17*. Der Lateiner faßt *ut* hier so auf: Wenn ich sage: „ich bin besorgt, wie ich meine Arbeit vollende," so liegt darin der Sinn: ich bin besorgt, daß ich sie nicht vollende; *nē* aber ist in diesem Falle als ein Fragwort anzusehen in der Bedeutung: ob nicht; wenn ich also sage: „Ich bin besorgt, ob ich meine Arbeit nicht vermehre"; so ist dieß soviel als: Ich bin besorgt, daß ich vermehre. — Ebenso heißt *vide, nē:* siehe zu, bedenke, ob nicht, *ne non* (oder *ut*), ob. *Vide, ne* superbi sit aspernari Caesaris liberalitatem. Credere omnia, *vide, ne non* sit necesse. *Vide, ne nulla* sit divinatio. Davon verschieden: *videre ut,* sorgen dafür, daß, *ne,* daß nicht. S. Nr. 1, *b*).

Anmerk. 18. Über *vereor* und *timeo* c. Inf. s. §. 127, 3.

§. 143. II. *Quō* mit dem Konjunktive.

1. *Quō* (negativ *quō nē*) steht statt *ut eo,* und zwar: *a*) in der Bedeutung damit dadurch; *b*) wenn ein Komparativ folgt, in der Bedeutung daß desto, damit desto.

In funeribus Atheniensinm sublata erat celebritās virorum et mulierum, *quo* lamentatio minneretur (damit dadurch). Corrnpisse dicitur Cluentins judicium pecunia, *quo* inimicnm snnm innocentem condemnaret. Cohortarer vōs, *quo* animo *fortiore* essetis, nisi vos fortiores cognossem quam quenqnam virum. Nos hic valemus recte et, *quo melius* valeamus, operam dabimus. Eo scripsi, *quo* in suadendo *plūs* auctoritatis haberem.

III. *Quōmĭnŭs* und *nē* mit dem Konjunktive.

2. Nach den Ausdrücken des Verhinderns, Abhaltens, Abschreckens, Widerstrebens und sich Weigerns, als: *impĕdio, prohĭbeo, tĕneo, deterreo, obsisto, obsto, offĭcio, intercēdo, recūso, repugno, adversor, mŏror, impedimento sum, desum, religio mihi est* (ich habe Bedenklichkeit), *per me stat* (es liegt an mir, es hängt von mir ab, es ist meine Schuld) und ähnlichen steht *quōmĭnŭs,* wenn angezeigt wird, daß eine Handlung an ihrer Vollendung gehindert werde, und *nē,* wenn zugleich die Absicht, daß Etwas nicht geschehe, bezeichnet wird. (Nach *interdīco,*

căveo, hüte mich, und *vito* steht *ne*, nicht quominus.) Im Deutschen übersetzen wir hier quominus und ne durch daß und nach per me stat durch daß nicht*).

Aetas non *impĕdit, quomĭnus* litterarum studia teneamus usque ad ultimum tempus senectutis. Rebus terrenis multa externa, *quomĭnus* perficiantur, possunt *obsistere*. Quae *religio C. Mario fuerat, quominus* C. Glauciam praetorem occideret. Isocrătes dixit duas sibi res, *quominus* in foro diceret, confidentiam et vocem, *defuisse*. *Intercludor* dolore, *quomĭnus* ad te plura scribam. Nihil *moror, quominus* decemviratu abeam. Non *repugnabo, quominus* hunc librum legas. *Impedior* dolore animi, *ne* de hujus miseria plura dicam. Atticus, *ne* qua sibi statua poneretur, *restitit*. Non *recusabo, quominus* omnes mea legant. Regulus, sententiam *ne* diceret, *recusavit*. Pythagoricis *interdictum* putatur, *ne* faba vescerentur. *Stetit per Trebonium, quominus* oppido potirentur. *Cavebam, ne* cui suspicionem ficte reconciliatae gratiae darem. Erit in enumeratione *vitandum, ne* ostentatio memoriae suscepta videatur esse puerilis.

Anmerk. 1*. Nach *impedire* folgt oft, nach *prohibere* gewöhnlich, nach *recusare* zuweilen der Infinitiv (§. 127, A. 5.): Belgae Teutŏnos Cimbrosque intra fines suos *ingredi prohibuerunt*. *Ignes fieri* in castris *prohibet*. Quid est, quod me *impediat* ea, quae mihi probabilia videantur, *sequi*? Frater meus ad omnia pericula princeps *esse* non *recusavit*.

IV. *Quīn* mit dem Konjunktive.

3. *Quīn* (entstanden aus *quī nē*, wie nicht) wird nur nach negativen Sätzen oder nach Fragen, in denen eine Negation liegt, gebraucht. Die Fälle, in denen es vorkommt, sind folgende:

a) Nach *facere non possum, fieri non potest* steht sowol *quīn* als *ut non*, daß nicht, mit dem Unterschiede jedoch, daß bei *ut non* die Negation mehr hervorgehoben wird.

Facere non possum, quīn quotidie ad te mittam litteras. (Ich kann nicht thun, daß nicht = ich kann nicht umhin dir täglich zu schreiben.) *Fieri nullo modo poterat, quin* Cleomĕni parceretur. (Es war dieses nicht möglich, daß man den C. nicht schonte, d. h. man mußte nothwendig den C. schonen.) *Fieri non potest, ut non* dicas, quid non probes ejus, a quo dissentias. *Ut nihil* ad te dem litterarum, *facere non possum*.

*) Da in dem Begriffe der Verben: *impedio, prohibeo* u. s. w. eine Negation schon liegt (ich bewirke, daß nicht), so übersetzen wir das darauf folgende *quomĭnus* oder *nē* durch daß, als: *Nihil obstat, ne* id *fiat*, es steht Nichts im Wege, daß die Sache geschehe, oder gebrauchen statt des Nebensatzes den bloßen Infinitiv, als: Nihil impedit, quominus beatus sis, es hindert dich Nichts glücklich zu sein. Die Lateiner aber wiederholen in dem Nebensatze die in dem Begriffe dieser Verben liegende Negation. Nach *per me stat* übersetzen wir *quominus* durch daß nicht; aber eigentlich liegt auch in dieser Redensart ein negativer Sinn; denn „es liegt an mir, daß Etwas nicht geschieht" ist so viel als: ich verhindere, daß Etwas geschieht.

b) Nach *non est, nemo est, nihil est, nemo est tam* (z. B. ferus), *nihil est tam* (z. B. difficile) u. dgl., (nicht, Nichts ist u. s. w., daß nicht), sowie auch nach *nemo, nihil, nulla res, nunquam* mit einem anderen Verb. Das Subjekt is wird im Nebensatz gewöhnlich weggelassen.

Apparet *nihil esse*, quod sensum habeat, *quin* id intereat. *Nemo fuit* omnium militum, *quin* vulneraretur. (Es war keiner der Soldaten, daß er nicht verwundet wurde; wofür wir sagen: der nicht verwundet worden wäre). *Quin* discedam, *nulla* causa est. *Nemo* est *tam* fortis, *quin* rei novitate perturbetur. *Nullum* tempus intercessit, *quin* legati mitterentur (ohne daß). *Nullum* tempus Caesar intermisit, *quin* legatos mitteret. *Nunquam* ad te accedo, *quin* abs te abeam doctior. Soll aber in diesen Nebensätzen die Negation nachdrücklicher hervorgehoben werden, so sagt man: nemo est, *qui non*, nihil est, *quod non*, nullam tempus intercessit, *quo non*, nulla res tanta est, *quae non* u. s. w. c. conj. (§. 146.); nulla res tanta est, *ut non*, nihil tam difficile est, *ut non* c. conj. Nemo est, *qui non* intelligat. Non tanta est in his rebus obscuritas, *ut* eae perspici *non* possint. Non possunt una in civitate multi rem atque fortunas amittere, *ut non* plures secum in eandem calamitatem trahant. .

c) Statt *quominus*, wenn der Hauptsatz negativ ist, sowie nach den Ausdrücken: ich enthalte mich nicht, unterlasse nicht u. dgl. *Quin* übersetzen wir hier durch daß*), aber nach per me non stat durch daß nicht.

Deesse mihi *nolui*, *quin* te admonerem. (Ich wollte es nicht versäumen dich zu erinnern.) *Vix* deorum opibus, *quin* obruatur Romana res, *resisti* potest. *Non* possumus, *quin* alii a nobis dissentiant, *recusare*. *Nullam moram* interponendam putavimus, *quin* videremus hominem. *Non cunctandum* existimavit, *quin* pugna decertaret. *Per eum non stetit*, *quin* praestaretur fides. Beispiele von *quominus* nach einem negativen Hauptsatze s. Nr. 2. — Milites *aegre sunt retenti*, *quin* oppidum irrumperent (ließen sich mit Mühe zurückhalten in die Stadt einzubrechen). *Teneri non* potui, *quin* amorem meum tibi declararem. *Vix* milites *temperavere* animis, *quin* in Italiam contenderent. *Nec* ultra *sustinuerunt* certamen Galli, *quin* effuse fugerent. Ego *nihil praetermisi*, *quin* Pompejum a Caesaris conjunctione avocarem.

d) Nach *nihil, non multum, paullum abest.* Auch hier übersetzen wir *quin* durch daß.

Prorsus *nihil abest*, *quin* sim miserrimus. *Non multum abfuit*, *quin* hostes castris expellerentur. *Paullum abfuit*, *quin* Varum interficeret. (Unlat. *parum abest*, *quin*.)

*) *Quin* heißt eigentlich wie nicht, z. B. „ich kann es nicht verweigern, wie du nicht anderer Ansicht seiest" = ich kann es nicht verweigern, daß du nicht anderer A. seiest. „Ich zweifle nicht, wie dieß nicht wahr ist" = ich zweifle nicht, daß dieß wahr ist.

e) Nach *nōn dubito, dubium nōn est, controversia nōn est* u. ähnl. Auch hier übersetzen wir *quin* durch daß und *quin non* durch daß nicht.

Non dubitari debet, *quin* fuerint ante Homerum poëtae. *Dubitandum non est, quin nunquam* possit utilitas cum honestate contendere. *Quis dubitet* (= nemo d.), *quin* in virtute divitiae sint? *Controversia non est, quin* verum dixeris. So: *non aliter existimo* (*sentio, dico*), *quin* res sic se habeat.

Anmerk. 2. Wenn aber *non dubito* die Bedeutung: ich trage kein Bedenken, stehe nicht an hat, so wird es gewöhnlich mit dem bloßen Infinitiv konstruirt. Boni cives pro patria mori non dubitant. — *Dubitare, dubium esse*, zweifeln, ungewiß sein, ohne vorhergehende Negation wird mit Fragwörtern *ne* u. *num* (ob) verbunden, als: *Dubito*, verumne sit hoc, aber dubito, *num* hoc verum sit. *Dubito, an* s. §. 159. 3.

Anmerk. 3*. Selbst nach *nōn dico, nego, non ignoro* u. ähnl. findet sich bisweilen *quin* statt des gewöhnlichen Acc. c. Inf.

§. 144. B. Substantivsätze, eingeleitet durch *quod* (daß).

Quod, daß, leitet Substantivsätze ein, welche die Erklärung oder den Grund des Hauptsatzes oder eines Wortes im Hauptsatze angeben. Der Modus dieser Sätze ist der Indikativ; der Konjunktiv kann nur nach §. 141, 2 und 3 stehen. *Quod* wird gebraucht:

a) Nach Ausdrücken, wie: *bĕnĕ, mălĕ, prudenter, gratum facio* u. dgl.; *bene, male, commode fit, evĕnit, accĭdit* u. dgl.; *praetereo, mitto* (übergehe).

Bene facis, quod me adjŭvas (du thust wohl daran, daß). Noli putare *pigritia* me *facere, quod* non mea manu scribam. *Fecisti* mihi *pergratum, quod* Serapionis librum ad me misisti. Hoc *cecidit* mihi peropportune, *quod* ad Antonium audiendum venistis. Bene mihi *evĕnit, quod* mittor ad mortem (es ist ein Glück für mich, daß). *Praetereo, quod* hanc sibi domum sedemque delegit. *Mitto, quod* invidiam subieris.

Anmerk. 1*. Man unterscheide zwischen *quod*, das etwas wirklich Vorhandenes, Stattfindendes, und zwischen *ut*, das eine Folge bezeichnet. Auf *accedit*, es kommt hinzu, folgt entweder *quod* c. ind. oder *ut* c. conj. *Facio libenter, quod* tecum colloquor. *Facio libenter, ut* tecum colloquar.

b) Um die Erklärung eines Substantivs oder Demonstrativpronomens im Hauptsatze einzuleiten. Zuweilen fehlt das Pronomen.

Magnum beneficium est naturae, *quod* necesse est mori. *Quanta* est *benignitas* naturae, *quod* tam multa, tam varia tamque jucunda gignit. Inter inanĭmum et animal *hoc* maxime interest, *quod* inanimum nihil agit,

animal agit aliquid. Euměni inter Macedŏnēs viventi multum detraxit, *quod* alienae erat civitatis. So: *eo, ex eo, de eo, in eo, pro eo*, in Beziehung darauf, *ad id, quod; praeterquam quod* und *nisi quod*, außer daß.

Anmerk. 2*. Auf ein Substantiv kann eine vierfache Konstruktion folgen:

a) der *Acc. c. Inf.*, wenn die Sache als eine erkannte und daher auch bekannte dargestellt werden soll (§. 128, 2, *c*);

b) *ut consecutivum* (negativ *ut nōn*), wenn das Stattfinden, Geschehen einer Sache bezeichnet werden soll (§. 142, 3, *e*);

c) *ut finale* (negativ *nē, ut nē*), wenn angezeigt werden soll, daß Etwas geschehen soll (§. 142, 1, *e*);

d) *quod*, wenn ein wirklich Vorhandenes angegeben werden soll.

Man vergl.: *Mos est* hominum *potentiorem* infirmiori *praeponi*. *Est mos* hominum, *ut nolint* eundem pluribus rebus excellere (es besteht die Sitte, daß). Primum justitiae *munus* est, *ut ne* quis noceat. Alterum *est vitium, quod* quidam nimis magnum studium in res obscuras conferunt.

c) Nach den Ausdrücken der Gemüthsstimmung, als: *laetor, gaudeo, dŏleo, indignor; aegre, moleste, graviter, aequo* (*inīquo*) *animo fero; quěror, mīror, glorior* u. s. w.; *jucundum, molestum est* u. dgl.; sowie nach den Verben des Lobens, Tadelns, Beschuldigens, Dankens, als: *laudo, vitupěro, reprehendo, accūso, gratŭlor, gratiās ago*.

Gaudeo, quod vales. *Dolet* mihi, *quod* stomacharis. *Quod* spiratis, *quod* vocem mittitis, *indignantur*. *Miror, quod* tacuisti. Utrum *reprehendis, quod* libertus patronum juvabat eum, qui tum in miseriis erat? *Quod* viris fortibus honos habitus est, *laudo*. *Laudat* Africanum Panaetius, *quod* fuerit abstĭnens.

Anmerk. 3. Die Verben der Gemüthsstimmung werden häufiger mit dem *Accusativus cum Infinitivo* verbunden (§. 128, 2, *d*). Dagegen werden die Verben des Lobens, Tadelns, Beschuldigens, Dankens in der Regel mit *quod* konstruirt.

Anmerk. 4*. Auch wird *quod* in der Bedeutung von: was das (den Umstand anlangt, daß (wofür wir lieber sagen: wenn) gebraucht. In diesem Falle aber ist *quod* nicht als Konjunktion, sondern als Relativpronomen anzusehen. *Quod* scribis de reconciliata gratia, non intelligo, cur reconciliatam esse dicas, quae nunquam immutata est (wenn du schreibst). *Quod* scire vīs, qua quisque in te fide sit et voluntate, difficile dictu est de singulis.

§. 145. II. Adjektivsätze.

1. Die Adjektivsätze (§. 139, 3.) werden eingeleitet durch die Relativpronomen: *qui, qualis, quantus* u. s. w.

Anmerk. 1*. Wenn das Relativ substantivisch steht, d. h. wenn es auf ein, entweder gesetztes oder zu ergänzendes, Substantivpronomen bezogen ist; so übersetzen wir dasselbe im Singular durch die Formen: wer, was, wessen, wem, wen. *Qui* denum amat, *is* virtutem amat. *Quod* turpe est, *id* contemnere debemus. *Cui* boni favent, (*is*) bonus, *quem* boni oderunt, (*is*) malus habetur.

Anmerk. 2*. Wenn auf ein demonstratives Korrelativ (s. §. 40.) ein relatives Korrelativ folgt, so übersetzen wir in der Regel das relative Korrelativ durch als oder wie. Also:
talis, qualis, solcher, so beschaffen, so, wie,
is (in der Bedeutung vor *talis*), *qui*, so beschaffen, von der Art, wie,
tantus, quantus, so groß, als,
tot, quot, so viele, als,
idem, qui, ebenderselbe, wie. Vgl. §. 157, 3.
Totidem paene genera dicendi reperiuntur, *quot* oratores. *Tot* sententiae, *quot* homines. *Qualis* rex, *talis* grex. *Tales* habentur homines, *quales* sunt.

Anmerk. 3*. Sowie das Deutsche Demonstrativ: der, die, das auch statt des Relativs gebraucht wird, ebenso werden auch die mit so zusammengesetzten Demonstrative statt der Relative gebraucht. In der Lateinischen Sprache aber werden die relativen und demonstrativen Formen immer genau unterschieden, als: *Quot* homines, *tot* sententiae (so viel [statt wie viel] Menschen, so viel Ansichten). *Quanto* dignus es, *tantum* tibi tribuitur (so viel du verdienst, so viel wird dir ertheilt).

Anmerk. 4*. Oft wird das Demonstrativ, auf welches sich das Relativ bezieht, weggelassen, wenn kein besonderer Nachdruck auf demselben liegt. Quibus opus nullae sunt, (*ii*) bonis invident. Maximum ornamentum amicitiae tollit, *qui* (= si quis) ex eo tollit verecundiam.

Anmerk 5*. Oft, besonders bei Cäsar, wird das Wort, auf welches sich das Relativ bezieht, nach dem Relative wiederholt, als: Diem esse scito nullum, *quo die* non dicam pro reo.

Anmerk. 6*. Statt des Relativs qui, quae, quod werden bisweilen relative Adverbien: *ubi, unde, quo* gebraucht, doch meist nur nach Ortsnamen und regelmäßig nach Städte- und Inselnamen. Civitates propinquae iis locis erant, *ubi* bellum gesserat. Demonstro vobis fontes, *unde* haurietis (statt e quibus). Tarquinius Superbus mortuus est Cumis, *quo* se post fractas opes Latinorum contulerat.

2. Das Relativpronomen richtet sich im Genus und Numerus nach dem Worte, auf das es bezogen wird; der Kasus desselben aber wird durch die Konstruktion des Nebensatzes bestimmt.

Ea est jucundissima *amicitia*, *quam* similitudo morum *conjugavit*. Fundamentum perpetuae commendationis et famae est *justitia, sine qua* nihil potest esse laudabile. *Arbores* serit agricola, *quarum fructus* ipse adspiciet nunquam. *Deus* est, *qui* omnem hunc mundum regit.

Anmerk. 7*. Ausnahmen von dieser Regel: *a*) Nach §. 102, A. 3. Constructio ad sententiam, welche bisweilen bei Sammelnamen vorkommt. In gratiam et favorem *nobilitatis* Jugurtha venit, *quorum* pars spe, alii praemio inducti nitebantur, ne gravius in eum consuleretur. — *b*) Nach §. 102, 6.: Est *carcer* Syracusis, *quae lautumiae* vocantur. Diese Konstruktion ist häufiger als die gewöhnliche: *carcer*, *qui* lautumiae vocatur. Magnum *est mare*, *qui Oceanus* appellatur (*quem Oceanum* appellant.)

3*. Wenn sich das Relativ auf den ganzen Satz oder auf das Prädikat des Satzes bezieht, so steht es im *Neutrum Sing.*, oder es wird dafür *quae res* gesagt. Parenthetische Erklärungen zu einem einzelnen Worte des vorhergehenden Satzes werden

durch *is qui* (er, der) und die zu dem ganzen Satze durch *id quod* (und dieses, und das) eingeleitet.

Multae civitates a Cyro defecerunt: *quae res* multorum bellorum causa fuit. Ego Q. Maximum, *eum qui* Tarentum recepit, senem adolescens ita dilexi ut aequalem. Non suspicabatur (*id quod* nunc sentiet) satis multos testes nobis reliquos esse. Quum spiritus Demosthenis esset angustior, tantum continenda anima in dicendo est assecutus, ut una continuatione verborum (*id quod* ejus scripta declarant) binae ei contentiones vocis et remissiones continerentur.

4. Die Person des Verbs im Adjektivsatze richtet sich nach der Person, auf welche das Relativ im Nominative (als Subjekt) bezogen wird. Daher steht nach dem Vokative die zweite Person. Wenn das Relativ mit der I. oder II. Person verbunden ist, so sagt man im Deutschen: ich, der ich; du, der du; wir, die wir; ihr, die ihr.

Ego, qui *scribo*; *tu*, qui *scribis*; *pater*, qui *scribit*. *Ego*, qui te *confirmo*, ipse me non possum. *Tu* es, qui omnia diligentissime *exquisisti* (du bist es, der du . . untersucht hast, aber: du bist es, der . . untersucht hat). *Nos*, qui antea Italiam tutam *habebamus*, Appia jam via carebamus. Res haec acerba videtur unicuique *vestrum*, qui simili sensu *commovemini*. *Nos* ceterique, qui non ex fortuna, sed ex virtute tua *pendemus*. *O nox illa*, quae paene aeternas huic urbi tenebras *attulisti*! *Nos sumus* ii, qui sine litteris suaviter vivi posse *negemus* (solche, die behaupten, daß nicht, aber: von der Art, daß wir).

Anmerk. 8*. Liegt auf den Personalpronomen: *ego*, *tu* u. s. w. kein besonderer Nachdruck, so werden sie weggelassen, und das Relativ auf die im Verb ausgedrückte Person bezogen. *Adestote* omnes animis, qui *adestis* corporibus.

5. Wenn das Relativ auf zwei oder mehrere Gegenstände bezogen wird, so gelten die §. 102, 7. gegebenen Regeln.

Mens, *Pietas*, *Virtus*, *Fides* consecrantur, *quarum* omnium Romae dedicata publice templa sunt. Concilientur animi *dignitate* hominis, *rebus gestis*, *existimatione* vitae, *quae* facilius ornari possunt. Fortunam nemo ab *inconstantia* et *temeritate* sejunget, *quae dignae* certe non sunt deo. *Viri mulieresque*, *qui* ab hostibus capti sunt, in servitutem sunt abducti. *Divitiae*, *honores*, *imperia*, *opes*, ad *quae* consequenda homines summo studio contendere solent, contemnuntur a sapiente.

Anmerk. 9*. Oft jedoch richtet sich das Relativ auch nach dem zuletzt stehenden Worte, als: Oppida, vici, castella, *agri*, *qui* ad Pisidiam vergunt. Mihi nunquam veniret in mentem furorem et *insaniam* optare vobis, in *quam* incidistis.

6*. Wenn das Substantiv eine Apposition bei sich hat, so kann sich das Relativ im Genus und Numerus entweder nach jenem oder nach dieser richten.

Helvetii continentur *flumine Rheno* latissimo atque altissimo, *qui* agrum Helvetiorum a Germanis divĭdit. In Isăra, *flumine maximo, quod* in finibus est Allobrŏgum, ponte uno die facto, exercitum traduxi.

7*. Sehr oft wird der Adjektivsatz dem demonstrativen Hauptsatze vorangeschickt und dadurch jener diesem entgegengestellt. Alsdann wird, wenn das Relativ auf ein Substantiv bezogen ist, das Substantiv aus dem Hauptsatze in den Adjektivsatz aufgenommen und der Rektion des Verbs in dem Adjektivsatze unterworfen. Bei dieser Umstellung wird gewöhnlich auf das in dem Relativsatze stehende Substantiv in dem Hautsatze der Deutlichkeit oder des Nachdrucks wegen durch ein Demonstrativ, meistens *is*, hingewiesen, obwol es auch weggelassen werden kann.

Est ridiculum, *quod* est dubium, *id* relinquere incertum; *quod* nemini dubium potest esse, *id* judicare. *Quam* quisque norit *artem*, in *hac* se exerceat. *Quibus bestiis* erat is cibus, ut alius generis bestiis vescerentur, aut vires natura dedit aut celeritatem. Die Umstellung des Substantivs kann auch Statt finden, wenn der Adjektivsatz nachfolgt. Haec est *quam* Scipio laudat in libris et *quam* maxime probat *temperationem* rei publicae. Habeo, *quas* ad eundem *litteras* misisti.

Anmerk. 10*. Diese Umstellung findet immer Statt, wenn von einem vorangehenden Substantive ein anderes Substantiv mit dem dazu gehörigen Adjektivsatze eine nähere Bestimmung ausspricht. Die Lateinische Sprache zieht in diesem Falle jedesmal das zweite Substantiv in den Adjektivsatz. Amānus Syriam a Cilicia divĭdit, *qui mons* erat hostium plenus sempiternorum (ein Berg, welcher). So: Trevĭri, *quae civitas* (ein Staat, welcher): *qua aetate, quo tempore* (ein Zeitalter, in welchem, eine Zeit, in welcher). Constantes amici eligendi sunt, *cujus generis* est magna penuria (eine Klasse von Menschen, an denen ein großer Mangel ist). Dieselbe Umstellung findet auch immer Statt, wenn ein Substantiv mit dem Adjektivsatze eine nähere Bestimmung von einem ganzen Satze ausspricht, als: Quidam sibi nihil juris, nullam societatem communis utilitatis causa statuunt esse cum civibus: *quae sententia* societatem omnem distrăhit civitatis (eine Ansicht, welche).

Anmerk. 11*. Hierher gehört auch folgender Fall: Statt pro ea, qua es, prudentia oder pro tua pr. pflegt man zu sagen: *quae tua prudentia est*, oder *qua prudentia es*. Copiam sententiarum et verborum, *quae vestra prudentia est*, perspexistis. *Qua prudentia es*, nihil te fugiet. Quaecunque erunt impetranda, *qua est humanitate Caesar*, facillimum erit ab eo tibi ipsi impetrare. So: *quod tuum est judicium*.

Anmerk. 12*. Wenn ein Adjektiv ein Substantiv im Hauptsatze nicht an und für sich näher bestimmt, sondern nur in Beziehung auf das Subjekt des Adjektivsatzes; so wird es nicht wie im Deutschen, mit dem Substantive im Hauptsatze verbunden, sondern schließt sich an das Relativ des Adjektivsatzes an.

Veniat Caesar cum copiis, *quas* habet *firmissimas*. Die Truppen werden nicht an und für sich die tüchtigsten genannt, sondern nur als solche, welche Cäsar unter seinen Truppen als die tüchtigsten hat. Verres mittit ad Antiochum regem rogatnm ea vasa, *quae pulcherrima* apud eum viderat (welche Verres als die schönsten bei Ant. gesehen hatte).

Anmerk. 13*. Oft schließt sich das Relativpronomen, sowie auch das Demonstrativpronomen, an ein folgendes Substantiv an und steht mit demselben in gleichem Genus, Numerus und Kasus, während es eigentlich als Objekt im Genitive stehen sollte. Im Deutschen muß man alsdann das Relativ durch darüber, davor, davon u. s. w. übersetzen. Nullnm unquam, judices, mihi tantnm dolorem inuretis, nt obliviscar, qnanti me semper feceritis. *Quae* si vōs cepit *oblivio*, cūr non id meo potius capite luitur qnam Milonis? (statt *cujus rei* oblivio). Metellus agros vastat, oppida capit incenditque. *Ea formidine* multi mortales Romanis dediti (sunt) obsides. So regelmäßig: *ex eo numero* (*genere*); folgt ein Adjektivsatz darauf, so steht *qui* (*quae*) mit dem Plurale statt ex numero (genere) eornm, qni. Archias poëta est *ex eo numero*, *qui* semper apud omnes *sancti sunt habiti*.

8*. Wenn dem Adjektivsatze ein anderer Nebensatz untergeordnet ist, so folgt das Relativ gemeiniglich nicht der Konstruktion des Adjektivsatzes, sondern der des untergeordneten Nebensatzes, d. h. das Relativ nimmt die Form an, welche das nun wegfallende Demonstrativ oder Personalpronomen des untergeordneten Nebensatzes haben würde. Im Hauptsatze wird bisweilen durch ein Demonstrativ auf das Relativ hingewiesen.

Aberat omnis dolor, *qui si adesset*, non molliter ferret (st. quem, si [is] adesset, non molliter ferret). Theodorum, philosophum non ignobilem, nonne miramur? *Cui quum* Lysimachns rex crucem *minaretur*. Istis, quaeso, inquit, ista horribilia minitare purpuratis tuis! (st. qui, quum *ei* L. crucem minaretur, — inquit). Multa sunt probabilia, *quae* qnanquam non percipiuntur, tamen, quia visum habent quendam insignem et illustrem, *his* sapientis vita regitur.

9*. Selbst dann findet diese Verschränkung statt, wenn das Relativ nur dem Vordersatze angehört und nicht als Demonstrativ in dem Nebensatze ergänzt werden kann.

A te dictum est esse permulta, *quae* orator *nisi* a natura *haberet*, non multum a magistro *adjuvaretur*. Die Deutsche Übersetzung solcher Sätze ist oft sehr schwierig, z. B. von dem angeführten Beispiele: Vieles, was der Redner von Natur haben muß, wenn ihm der Lehrer Etwas helfen soll. Plancius tribunus fuit talis, *quales* si omnes semper *fuissent*, nnnquam desideratus vehemens *esset* tribunus (von der Art, daß, wenn alle immer so gewesen wären, nie ein heftiger Tr. verlangt worden wäre). Nnm adolescentem discere ea mavīs, *quae quum* praeclare *didicerit*, nihil sciat? (das ihn, wenn er es vortrefflich gelernt hat, unwissend läßt). Noli adversum eos me velle ducere, *cum quibus* ne contra te arma *ferrem*, Italiam reliqui (mit denen ich nicht gegen dich die Waffen tragen wollte und daher Italien

verließ). Id solum bonum est, *quo qui potitur*, necesse est beatus sit (das allein ist gut, dessen Besitzer nothwendig glückselig ist).

Anmerk. 14*. Wenn die Partizipialkonstruktion in einem mit einem Relative oder einem Fragworte eingeleiteten Satze gebraucht wird, so müssen wir im Deutschen gewöhnlich das Partizip entweder durch ein Substantiv mit einer Präposition übersetzen oder in das Verbum finitum verwandeln und das Verbum finitum durch einen Nebensatz anreihen, oder das Partizip in einen Hauptsatz verwandeln und mit dem anderen Satze durch und, aber, und deßhalb u. s. w. verbinden. Non sunt ea bona dicenda nec habenda, *quibus abundantem* licet esse miserrimum (bei deren Überflusse). Illa tanquam cycnēa fuit L. Crassi vox et oratio, *quam* quasi *exspectantes* post ejus interĭtum veniebamus in curiam (die wir gleichsam erwarteten als wir — kamen). Homines interdum nullas non consequuntur voluptates, *quarum* potiendi spe *inflammati* multos labores magnosque susceperant (die sie zu erlangen hofften und deßhalb viele Mühen übernommen hatten). Videndum est oratori, quo quidque referat et *quo intuens* ab eo, quodcunque sibi proposuerit, minus aberret (und worauf er sehen muß, wenn er nicht von seinem Gegenstande abschweifen will). Cogitate, *quantis* laboribus *fundatum* imperium, *quanta* virtute *stabilitam* libertatem una nox paene delerit (mit wie großen Anstrengungen das Reich gegründet, mit wie großer Tapferkeit die Freiheit befestigt wurde, und wie sie Eine Nacht beinahe vernichtet hat).

Anmerk. 15*. Wenn ein Relativ in der Konstruktion des Accusativi c. Inf. steht, so wendet die Deutsche Sprache entweder die §. 129, 9. erwähnte Umschreibung mit von an oder bedient sich der §. 129, 8. angeführten Wendungen. Cicero, quem scimus magnum oratorem fuisse, C., von dem wir wissen, daß er . . war, oder: C., der, wie wir wissen, ein großer Redner war, oder: der bekanntlich e. gr. R. war. So auch, wenn das Relativ in einem abhängigen Fragsatze steht, als: Errare malo cum Platone, *quem tu quanti facias* scio, quam cum istis vera sentire (von dem ich weiß, wie hoch du ihn achtest). Nihil a me audiet ex adolescentia sua, *quae qualis fuerit* meministis (von der ihr euch erinnert, wie sie gewesen ist).

Anmerk. 16*. Wenn der Ablativ des Relativs von einem Komparative abhängt, so müssen wir eine freiere Übersetzung anwenden, als: Hortensius, *quo* Cicero fuit *eloquentior*, der weniger beredt war als C., oder: der in der Beredsamkeit dem C. nachstand. Ist aber der Adjektivsatz ein allgemein verneinter (*nihil, nemo*), so gebrauchen wir gewöhnlich den Superlativ und setzen denselben entweder in den Adjektivsatz oder als Apposition vor denselben, als: Polybium sequamur, *quo* nemo fuit *diligentior* (welcher der sorgfältigste war). Patriam, *qua* nihil potest esse *jucundius*, nobis reddidistis. *Peripatetici, quibus nihil* est uberius, mediocritates perturbationum mihi non sane probant. Wenn aber der vom Komparative abhängige Ablativ in einem Fragsatze steht, so übersetzen wir: und (od. denn) was ist (z. B. besser), als dieß. Cole amicitiam, *qua quid* potest esse *dulcius?* (Ehre die Fr.; denn was ist süßer als diese?)

10*. Sehr häufig gebraucht der Lateiner das Relativ zur Verbindung von Sätzen, die wir im Deutschen bestimmter durch Hauptsätze mit den Konjunktionen und, aber, denn, also, daher mit einem demonstrativen Pronomen bezeichnen. Bei der Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische muß man beachten, daß das Relativ immer die erste Stelle des Satzes einnehmen muß. Wir unterscheiden nach der Deutschen Übersetzung folgende Fälle:

a) Der Adjektivsatz drückt eine Erweiterung aus. *Qui* ist für uns alsdann soviel als *et is*, *et ego*, *et tu* u. s. w.

Res loquitur ipsa; *quae* semper valet plurimum (und diese). Ratio docet esse deos: *quo concesso*, confitendum est, eorum consilio mundum administrari (und wenn man dieß einräumt).

b) Der Adjektivsatz enthält eine Beschränkung des Hauptsatzes. *Qui* = *sed*, *at*, *tamen is*, *ego*, *is autem*, *vero* u. s. w.

Centuriones nutu vocibusque hostes vocare coeperunt, *quorum* progredi ausus est nemo (aber keiner von ihnen wagte). Magno studio Lucullus philosophiae deditus fuit in ipso bello: in *quo* ita magna rei militaris esse occupatio solet, ut non multum imperatori sub pellibus otii relinquatur (und doch pflegt in demselben).

c) Der Adjektivsatz enthält einen Grund, eine Bedingung, eine Folge oder Folgerung. *Qui* = *is enim*, *nam is*; *ego* (*tu*) *enim*, *nam ego*, *tu*; *si is*, *ego*, *tu*; *is* (*ego*, *tu*) *igitur* oder *itaque ego*, *tu*, *is*.

Fortunatus Hortensii exitus, *qui* ea non vidit, quum fierent, quae providit futura (denn er sah). Magna vis est conscientiae, *quam* qui negligent, quum me violare volent, se ipsi indicabunt (wer daher dieses vernachlässigt, der wird u. s. w.). Multas ad res perutiles Xenophontis libri sunt, *quos* legite (lest sie also).

Anmerk. 17*. Die Konjunktionen: *enim*, *nam*, *autem*, *vero*, *igitur*, *itaque*, *ideo* können nur dann bei dem Relative stehen, wenn dasselbe nicht auf ein vorhergehendes Wort, sondern auf ein folgendes, entweder gesetztes oder zu ergänzendes, Demonstrativ bezogen wird. Sie gehören daher nicht dem Adjektivsatze, sondern dem folgenden Hauptsatze an. Inanimum est omne, quod pulsu agitatur externo; *quod autem* animal est, *id* motu cietur interiore. Quod est bonum, omne laudabile est; *quod autem* laudabile est, omne honestum est. Bonum *igitur quod* est, honestum est. *Tamen* kann dem Adjektivsatze beigefügt werden. Causam tibi exposuimus Ephĕsi, *quam* tu *tamen* coram facilius meliusque cognosces. Über *et qui* und *sed qui* c. conj. s. §. 146, 4.

11*. Aber nicht allein zur Verbindung eines Nebensatzes mit dem Hauptsatze wird das Relativpronomen im Lateinischen gebraucht, sondern auch sehr häufig überhaupt zur Anknüpfung von Sätzen, die durch ein auf den vorhergehenden Satz hinweisendes Pronomen zu diesem in eine nähere Beziehung treten. Das Relativpronomen tritt alsdann an die Stelle eines Demonstrativs oder Personalpronomens. Da das Relativ auch hier die Sätze mit einander verknüpft, so muß es natürlich immer die erste Stelle im Satze einnehmen. So die häufigen Übergänge von einem Satze zu einem anderen: *quo facto*, *qua re cognita*, *quae quum ita sint*, *qua de causa*, *quocirca*, *quod* ubi audivit (vidit).

Anmerk. 18*. Hieraus erklärt sich auch, daß oft das Neutrum *quod* zu Anfang eines Satzes vor viele Konjunktionen, am Häufigsten vor *si*, *nisi*, *etsi*, *quoniam*, *quia*, *quum*, *ut*, *utinam*, *nē* tritt, um anzuzeigen, daß die Sätze, vor denen es steht, mit dem vorhergehenden Satze in Verbindung stehen. Es

liegt darin der Sinn: drum, daher. Tyranni coluntur simulatione duntaxat ad tempus. *Quod si* forte ceciderunt, tum intelligitur, quam fuerint inopes amicorum (wenn sie daher).

Anmerk. 19*. In der Verbindung von zwei oder mehreren Adjektivsätzen mit Einem Substantive findet ein zweifaches Verhältniß (§. 109, 3.) statt:

a) Wenn jeder der Adjektivsätze auf gleiche Weise zur näheren Bestimmung des Substantivs dient, so werden sie durch *et, atque* (*ac*), *que* verbunden. Vir, *cui* cives libenter parent *quemque* hostes extimescunt. Auch kann das Relativ in dem zweiten Adjektivsatze fehlen. Bocchus cum peditibus, *quos* Volux adduxerat, neque in priore pugna adfuerant, postremam aciem invadunt (st. et *qui* non adfuerant). Oder es tritt an die Stelle des zweiten Relativs ein Demonstrativ (meistens is) oder ein Personalpronomen. Apud Graecos fertur incredibili quadam magnitudine consilii fuisse Themistŏclēs, *ad quem* quidam doctus homo accessisse dicitur *eique* artem memoriae pollicitus esse se traditurum. Nothwendig ist diese Ausdrucksweise, wenn auf das Relativ *et — et, nec — nec, aut — aut* u. dgl. folgen. Omnes tum fere, *qui nec* extra urbem hanc vixerant, *nec eos* aliqua barbaries domestica infuscaverat, recte loquebantur.

b) Wenn aber ein Substantiv mit dem ersten Adjektivsatze gewissermaßen Einen Begriff ausdrückt und durch einen anderen Adjektivsatz näher bestimmt wird, so steht kein Bindewort zwischen dem ersten und dem folgenden Adjektivsatze. Quid est illa vis, *quae* investigat occulta, *quae* inventio dicitur? (s. v. a. illa vis occulta investīgans, quae inv. d.). Copiose a Xenophonte agricultura laudatur in eo libro, *qui* est de tuenda re familiari, *qui* Oeconomicus inscribitur (= in eo de tuenda re familiari libro, qui O. inscribitur). Im Deutschen verbindet man auch solche Adjektivsätze durch und.

§. 146. Gebrauch der *Modi* in dem Adjektivsatze.

1. Der Indikativ steht erstens, wie im Deutschen, als: Deus est, *qui* omnem hunc mundum *regit*; zweitens nach den verallgemeinernden Relativen, als: *quisquis, quicunque* u. s. w. S. §. 141.

2. Der Konjunktiv steht außer den §. 141, 3. angeführten Fällen, wenn die attributive Bestimmung als eine bloß vorgestellte (§. 108, 2.) bezeichnet werden soll.

3. Daher steht der Konjunktiv erstens, wenn der Adjektivsatz eine Absicht, einen Zweck ausdrückt; so besonders nach den Verben des Schickens, Kommens, Gebens, Wählens u. ähnl.

Multi sunt, qui eripiunt aliis, *quod* aliis largiantur (um es zu schenken). Quaesita virtūs est, non *quae relinqueret* naturam, sed *quae tueretur* (damit sie). Clusini legatos Romam, *qui* auxilium ab senatu *peterent*, misere (welche . . sollten). Delegit Catilina, *quos* Romae *relinqueret*, *quos*

secum *educeret*. Messānam sibi Verres urbem delegerat, *quam haberet* adjutrīcem scelerum. Locum in foro destĭnant, *quo* (= in quam) pretiosissima rerum suarum *congererent*. Themistŏcli Artaxerxes Lampsăcum urbem donarat, *unde* (= e qua) vinum sumeret.

Anmerk. 1. Man merke sich hier die verschiedenen Arten, durch welche der Lateiner ein Absicht ausdrückt:

a) *ut* c. conj. (§. 142. 2.). Legati venerunt, *ut* pacem *rogarent;*

b) *qui* c. conj.: Legati venerunt, *qui* pacem *rogarent;*

c) *causā* c. Genitivo Gerundii aut Gerundivi (§. 131, A. 9.): Legati venerunt pacem *rogandi causa* oder *pacis rogandae causa;*

d) *ad* c. Accusativo Gerundivi (§. 131, 12.): Legati venerunt *ad pacem rogandam;*

e) das *Participium Futuri Activi* (§. 132, 8, c): Legati venerunt pacem *rogaturi;*

f) das *Supinum* auf *um* (§. 130, 2.): Legati venerunt pacem *rogatum*.

4. Zweitens, wenn der Adjektivsatz eine Folge ausdrückt, indem er eine Eigenschaft bezeichnet, welche aus dem Wesen oder der Beschaffenheit eines Gegenstandes hervorgeht.

Sapientia est una, *quae* maestitiam *pellat* ex animis, *quae* nos exhorrescere metu non *sinat* (die Weisheit ist allein von der Beschaffenheit, daß). Incidunt multae saepe causae, *quae conturbent* animos utilitatis specie (so beschaffen, daß). Profecto fuit quaedam vis, quae generi *consuleret* humano. So immer: *unus* (als Apposition), *qui* c. conj., *et qui* und *sed qui* c. conj. nach einem vorausgegangenen Adjektive: Xenophănēs *unus, qui* deos esse *diceret*, divinationem funditus sustulit. L. Pinarius erat vir *acer et qui* nihil in fide Siculorum *reponeret*. Inter bellorum magnorum curas intercessit res *parva, sed quae* studiis in magnum certamen *excesserit*.

5. Daher namentlich in folgenden Fällen:

a) Nach *is* (solcher, von der Art), *talis, ejusmŏdi est* (im Deutschen: vor der Art, so, daß).

Ego *is sum, qui* nihil unquam mea potius quam meorum civium causa *fecerim*. Non *sum* ego *is* consul, *qui* nefas esse arbitrer Gracchos laudare. Non tu *is es, qui*, qui sis, *nescias*. *Talem* te *esse* oportet, *qui* te ab impiorum civium societate *sejungas*. Innocentia *est* affectio *talis* animi, *quae noceat* nemini.

Anmerk. 2*. Daß nach *talis* auch *ut* folgen kann, haben wir §. 142, 3, f) gesehen. Ebenso kann nach einem Komparative mit *quam* (im Deutschen: zu, allzu mit dem Positive, als daß) entweder *ut* folgen (so immer bei Cicero) oder *quam qui* c. conj. Quis non intelligit Canăchi signa *rigidiora* esse, *quam ut* imitentur veritatem? Cic. Chabrias indulgebat sibi *liberalius, quam ut* invidiam vulgi posset effugere. Nep. *Majus* gaudium fuit, *quam quod* universum homines caperent, Liv. Nach *potius, quam* steht der

bloße Konjunktiv. Zeno perpessus est omnia *potius, quam* conscios delendae tyrannidis *indicaret* (vielmehr, eher, als daß er hätte anzeigen sollen).

Anmerk. 3*. Wird übrigens nur schlechtweg die Eigenschaft einem Gegenstande beigelegt, so steht der Indikativ. Tu es *is*, qui me tuis sententiis saepissime *ornasti*.

b) Nach *est, sunt, reperiuntur, inveniuntur, non desunt*. Es liegt darin der Sinn: es gibt Etwas von der Art, daß.

Sunt, qui discessum animi a corpore *putent* esse mortem; *sunt, qui* nullum *censeant* fieri discessum. *Fuerunt, qui* animum cum corpore interire *crederent*. *Est, quod differat* inter justitiam et verecundiam. *Qui* se ultro morti *offerant*, facilius *reperiuntur*, quam *qui* dolorem patienter *ferant*. Auch können unbestimmte Subjekte dazu treten, als: multi, quidam, alii, nonnulli, pauci, aliquis, quotusquisque (wie wenige?), omnes, unus, duo u. a., selbst Gattungsnamen, als: homines, philosophi u. s. w. Quae quibusdam admirabilia videntur, *permulti sunt, qui* pro nihilo *putent*. Philosophi *inventi sunt, qui* summum malum dolorem *dicerent*. *Quotus* est *quisque, qui* somniis *pareat*? *Reperiuntur multi, qui* divitias plūs *ament* quam virtutem.

Anmerk. 4. Der Indikativ steht zuweilen, um die attributive Bestimmung als eine wirklich bestehende zu bezeichnen.

c) Nach *nemo* (*nullus*) *est, nihil est, quis est? quid est? nulla res est; nemo* (*nulla res, nihil*) *est tantus* (*tanta, tantum*) oder *tam; nihil praetermitto nullum tempus intermitto* (*intercēdit*) u. dgl. Ist der Adjektivsatz auch negativ, so kann statt qui non auch das schwächere *quīn* c. conj. gebraucht werden. (§. 143, 3, b).

Nihil est, quod metuat sapiens. Der Weise hat Nichts zu fürchten. *Quid est, quod metuat* sapiens? *Quae* vetustas *est, quae* vim divinam conficere *possit*? *Nemo* omnium *tam* immanis *est, cujus* mentem non *imbuerit* deorum opinio. *Nulla* acies humani ingenii *tanta est, quae* penetrare in coelum *possit*. Sunt certa vitia, quae *nemo est quin* effugere cupiat. *Nulla* natura *est, quin* suam vim *retineat*. *Quis est, quin* cernat, quanta vīs sit in sensibus? Hortensius *nullum patiebatur esse diem, quin* (st. quo non) in foro *diceret*. *Nihil praetermisi, quin* (st. quod non) enucleate ad te *perscriberem*. *Nemo tam* ferus *fuit, quin* Alcibiadis casu *illacrimarit*. *Nihil tam* difficile *est, quin* quaerendo investigari *possit*.

Anmerk. 5*. Ganz verschieden von *quis est, qui* c. conj., als: *Quis est, qui* animos immortales esse *neget*? ist *quis est, qui* c. ind., als: *Quis est, qui . . negat*? Das Erstere ist soviel als: nemo est, qui neget oder nemo negat; das Letztere aber fragt bloß nach dem, der die Unsterblichkeit der Seele leugnet. Daß nach *tam, tantus* auch *ut non* folgen kann, haben wir §. 143, 3, b) gesehen.

d) Nach *reperio, invenio, nanciscor, habeo* u. dgl.

Non facile est *invenire, qui,* quod sciat ipse, non *tradat* alteri. Nihil difficilius, quam *reperire, quod sit* omni ex parte in suo genere perfectum. Quid dulcius est, quam *habere, quicum* omnia *audeas* sic loqui, ut tecum? *Habeo, nihil habeo, quod dicam* (ich habe Etwas, Nichts zu sagen).

Anmerk. 6*. In est, non est, nihil est, habeo, non habeo, nihil habeo, quod dicam (ich habe Etwas, Nichts zu schreiben) ist *quod* das Relativpronomen. Hat aber *est* (*non est*), *quod; nihil est, quod; habeo, nihil habeo, quod* c. conj. z. B. querar, die Bedeutung: es ist Grund (kein Grund) vorhanden, daß ich klage, ich habe Grund (keinen Gr.) zu klagen; so ist *quod* die Konjunktion daß. *Est, quod querar. Nihil habeo, quod accusem* senectutem.

Anmerk. 7*. So sagt man auch mit Adverbien: *Est, unde* jus civile *discatur. Est, ubi* id *valeat. Non est, cur querare.*

e) Nach *aptus, idoneus, dignus, indignus.*

In Catone Majore Catonem induxi senem disputantem, quia nulla videbatur *aptior* persona, *quae* de illa aetate *loqueretur.* Tibi fortasse *idoneus* fuit nemo, *quem imitarere.* Qui modeste paret, videtur, *qui* aliquando *imperet, dignus* esse (würdig, daß er herrsche, oder: w. zu herrschen).

6. Drittens steht der **Konjunktiv**, wenn der Adjektivsatz einen **Grund** oder eine **Einräumung** angibt; *qui* hat den Sinn von **da, obgleich, während ich, du, er u. s. w.**

Magna culpa Pelopis, *qui non erudierit* filium. O magna vis veritatis, *quae* contra hominum ingenia facile se per se ipsa *defendat!* Egŏmet, *qui* sero Graecas litteras *attigissem,* tamen, quum Athenas venissem, complurēs ibi diēs sum commoratus (obgleich). O fortunate adolescens, *qui* tuae virtutis Homerum praeconem *inveneris!*

Anmerk. 8*. Oft treten in diesem Falle vor das Relativ *ut, quippe, utpŏte* (in dem Sinne von da ja). Auch hier steht in der Regel der Konjunktiv. Solis candor illustrior est, quam ullius ignis, *quippe qui* immenso mundo tam longe lateque *colluceat* (da er ja). Inde consul, *ut qui* jam ad hostes perventum *cerneret,* cum coacto agmine procedebat. A Catilina in Galliam properante Antonius non procul aberat, *utpote qui* magno exercitu locis aequioribus expeditus in fuga *sequeretur.*

Anmerk. 9*. *Qui* c. conj., oft in Verbindung mit quidem, wird zuweilen in beschränkendem Sinne gebraucht. Z. B.: *Quod sciam,* insoweit, soviel ich weiß (entstanden aus ita, ut id sciam). Epicurus se unum, *quod sciam,* sapientem profiteri est ausus. Antiquissimi fere sunt, *quorum quidem* scripta *constent,* Periclēs atque Alcibiadēs.

§. 147. III. Adverbialsätze.

Die Adverbialsätze (§. 139, 3.) bezeichnen, wie die Adverbien oder adverbialen Ausdrücke, eine nähere Bestimmung des Ortes, der Zeit, des Grundes und der Art und Weise.

§. 148. A. Adverbialsätze der Ortsbeziehung.

1. Die Adverbialsätze der Ortsbeziehung werden durch die relativen Ortsadverbien: *ubi*, wo, *ubicunque*, wo auch nur, *unde*, woher, *undecunque*, woher auch nur, *quo*, wohin, *quocunque*, wohin auch nur, eingeleitet.

2. Der Gebrauch der *Modi* in diesen Sätzen stimmt gänzlich mit dem in den Adjektivsätzen (§. 146.) überein.

Quocunque oculos tuos *convertis*, divinae providentiae vestigia vides (§. 146, 1.). Milites constiterunt, *ubi* (= ut ibi) castra ponerent (§. 146, 2.).

§. 149. B. Adverbialsätze der Zeitbeziehung.

Die Adverbialsätze der Zeitbeziehung werden durch folgende Konjunktionen eingeleitet: *quum*, *quando*, *postquam*, *ut*, *ubi*, *simŭl*, *simulac* (*simulatque*), *ex quo* (seitdem), *priusquam*, *antequam*, *dum*, *quoad*, *donec*, *quamdiu*, *quotiēs*. Der herrschende Modus ist in diesen Sätzen der Indikativ, jedoch ist über die Konstruktion der angeführten Konjunktionen noch Folgendes zu bemerken.

Vorbemerk. *Quando*, das selten als temporelle Konjunktion gebraucht wird, *ex quo*, *quamdiu* und *quoties* werden übergangen, da sie in ihrer Konstruktion nichts Eigenthümliches haben.

I. Quum (*cum*).

1. *Quum* wird entweder von der Zeit (quum *temporale*) oder von dem Grunde (quum *causale*) gebraucht.

2. Das temporelle *quum* (wenn, indem, als, nachdem, seitdem) wird mit dem Indikative aller Zeitformen verbunden.

Quum coelum *contemplamur*, dei magnitudinem admiramur (wenn, indem). Ager, *quum* multos annos *quievit*, uberiores efferre fructus solet. *Quum* Artaxerxes Aegyptio regi bellum inferre *voluit*, Iphicratem ab Atheniensibus ducem petivit. *Quum primum* (sobald als) nostri arbitrii esse *coepimus*, extemplo venĭmus ad tradenda arma. *Quum* Caesar in Galliam

venit, alterius factionis principes erant Aedui, alterius Sequăni (*venit* bezeichnet ein **Ereigniß**, *erant* einen **Zustand**). Pauci, *quum primum* deditio *coepit*, ad regem Bocchum in Mauritaniam abierant. Ego te Balbo, *quum* ad vos *proficiscetur*, commendabo. Salutem *quum* utrique Ligario *dederis*, tres fratres optimos rei publicae condonaveris.

3. Wenn aber das temporelle *quum* mit dem **Imperfekte** oder **Plusquamperfekte** verbunden ist, so kann sowol der **Indikativ** als der **Konjunktiv** stehen.

a) Der **Indikativ** steht, wenn die Handlung des Nebensatzes **für sich**, d. h. ohne Beziehung auf den Hauptsatz, gesetzt und als ein **Zustand** bezeichnet wird, daher auch, wenn der Nebensatz zur näheren Bestimmung eines Wortes im Hauptsatze dient. Besonders häufig ist der Gebrauch des Indikativs, wenn auch im Hauptsatze ein Imperfekt oder Plusquamperfekt steht, und somit die Handlungen des Nebensatzes und des Hauptsatzes als **neben einander laufend (parallel)** dargestellt werden.

Quum haec *scribebam*, in exspectatione *erant* omnia (als). Exspectationem nobis non parvam *attuleras*, *quum scripseras* Varronem tibi confirmasse causam nostram Pompejum certe suscepturum. Fuit *quoddam tempus*, *quum* in agris homines passim bestiarum more *vagabantur* et sibi victu fero vitam *propagabant*. Ligarius *eo tempore* paruit, *quum* parere senatui necesse *erat*. Praeceps *prior legatio* fuit, *quum* Hannibalem *deposcebatis*.

b) Der **Konjunktiv** hingegen steht, wenn die Handlung des Nebensatzes in Beziehung zu dem Hauptsatze gestellt und als die **zeitliche Bedingung** zu dem Eintreten der Handlung des Hauptsatzes bezeichnet wird. Im Hauptsatze pflegt ein **Perfekt** zu stehen. Dieser Gebrauch des temporellen *quum* ist der bei Weitem häufigste.

Antigŏnus, *quum* adversus Seleucum Lysimachumque *dimicaret*, in proelio *occisus est* (als). Alexander, *quum interemisset* Clitum, familiarem suum, vix a se manus *abstinuit* (als).

Anmerk. 1*. *Quum*, **indem**, in Verbindung mit dem Präsens oder Imperfekt ist wohl zu unterscheiden von *dum*. *Quum* bezeichnet bloß die **Gleichzeitigkeit** einer Handlung mit einer anderen, *dum* aber die **Zeitdauer** einer Handlung **während** einer anderen, als: *Dum* haec *scribo*, in exspectatione omnia sunt (= solange [während] ich schreibe); *dum* haec *scribebam*, in exspectatione omnia erant (= solange [während] ich schrieb).

Anmerk. 2*. Der Konjunktiv nach *quum* tritt an die Stelle des Indikativs nach den §. 141, 2. 3. 5. gegebenen Bestimmungen.

Anmerk. 3*. In der Verbindung *audio aliquem* (oder *ex aliquo*), *quum dicat* (*disputet* u. dgl.), **ich höre ihn sagen, sprechen**, steht immer der **Konjunktiv**.

4*. Häufig wird das Verhältniß des Hauptsatzes und des Nebensatzes umgekehrt, indem der Nebengedanke (die Bestimmung der Zeit) durch den Hauptsatz ausgedrückt wird, der Hauptgedanke dagegen als ein Nebensatz mit *quum* nachfolgt. In diesem Falle wird *quum* immer mit dem Indikative, und zwar in der Regel mit dem des Perfekts oder des historischen Präsens verbunden. Im Hauptsatze stehen gewöhnlich die Adverbien: *vix, vixdum, nondum, jam.*

Jam ver appetebat, *quum* Hannibal ex hibernis *movit* (st. quum jam ver appeteret, H. ex hib. movit). Hannibal *jam* scalis subibat Locrorum muros, *quum* repente in eum patefacta porta *erumpunt* Romani. *Nondum* milites in castra sese receperant, *quum* hostes *venerunt*. *Vix* signum datum erat, *quum* omnes milites in hostes impetum *fecerunt*.

Anmerk. 4*. Das Imperfekt steht bei *quum*, wenn ein Zustand bezeichnet wird. *Nondum* ab Roma profectus erat C. Flaminius praetor, *quum* haec in Hispania *gerebantur*. *Jam* mille armatorum ceperant partem, *quum* in murum *evadebant*.

5*. *Quum* mit dem Indikative wird auch gebraucht, wenn der Nebensatz Etwas ausdrückt, worin das im Hauptsatze Ausgesagte liegt, besteht, sich zeigt, enthalten, begründet ist. *Quum* läßt sich in diesem Falle übersetzen durch dadurch (darüber) daß, wenn, insofern, indem. Der Hauptsatz und der Nebensatz haben gleiche oder wenigstens gleichartige Zeitformen.

Contraria ea *sunt*, *quum* alterum *ait*, alterum *negat* (wenn). *Quum tacent*, concedunt (indem). *Quum* Collatino collegae Brutus imperium *abrogabat*, *poterat* videri facere injuste (dadurch, daß). In una civitate bis improbus *fuisti*, *quum* et *remisisti*, quod non oportebat, et *accepisti*, quod non licebat (insofern, indem). Permagnam a nobis *initis* gratiam, *quum* hunc auctorem nostrae defensionis esse *dicitis* (dadurch, daß). Zuweilen steht es ganz wie *quod* [§. 144, 1. *a*) u. *b*)]. Praeclare *facis*, *quum* me *diligis*. Maxima laetitia affectus sum, *quum audivi* te convaluisse. Te quidem, *quum* isto animo *es*, satis laudare non *possum*.

6. Das kausale *quum* (da) wird immer mit dem Konjunktive verbunden.

Quum sit nobis consilium, ratio, prudentia, necesse est deum haec ipsa habere majora. *Quum* solitudo et vita sine amicis insidiarum et metus plena *sit*, ratio ipsa monet amicitias comparare. Dionysius, *quum* in communibus suggestis consistere non *auderet*, concionari ex turri alta solebat.

Anmerk. 5*. *Quum* bezeichnet den logischen oder gedachten Grund, d. h. einen Grund, aus dem eine Wirkung nicht unmittelbar hervorgeht, sondern erst durch das Denken geschlossen wird. So liegt in dem ersten Beispiele



der Schluß: Wir haben Vernunft; nun aber hat Gott Alles in größerer Vollkommenheit als wir; also muß er auch die Vernunft in größerer Vollkommenheit haben als wir. *Quod, quia, quoniam, quando*, weil, zeigen dagegen den wirklichen Grund (die Ursache) an, d. h. den Grund, aus dem unmittelbar eine Wirkung hervorgeht.

7. **Wenn im Hauptsatze Etwas erwähnt wird, was nicht erwartet wird, so bezeichnet dieses kausale *quum* mit dem Konjunktive eine Einräumung (da doch, obgleich) oder einen vergleichenden Gegensatz (während). Im Hauptsatze steht dann oft *tamen*.**

Hoc tempore ipso, *quum* omnes a meis inimicis faces meae invidiae *subjiciantur*, *tamen* omni in hominum coetu celebramur. *Quum* multa *sint* in philosophia et gravia et utilia, latissime patere videntur ea, quae de officiis tradita sunt. Homo est ex tot animantium generibus particeps rationis, *quum* cetera *sint* omnia expertia (während).

Anmerk. 6*. Wenn der Satz mit dem kausalen *quum* negativ ist, so kann *quum* mit der Negation oft durch ohne zu, ohne daß übersetzt werden, als: Tu abisti, *quum nihil* mihi dixisses, ohne mir Etwas gesagt zu haben. Dieses Deutsche ohne zu, ohne daß kann auf mannigfaltige Weise im Lateinischen übersetzt werden, nämlich:

a) Durch *quum* c. conj. in Verbindung mit einer Negation, wie in dem angegebenen Beispiele;

b) durch die Präposition *sine* mit dem Ablative. Sensim *sine sensu* aetas senescit (ohne daß man es fühlt);

c) durch das *Participium, conjunctum* sowol als *absolutum* (§. 132, A. 10.) oder den Ablativ des Gerundivs in Verbindung mit einer Negation; ohne daß Jemand heißt *nullus, nemo*, ohne daß Etwas, *nihil*, ohne daß jemals, *nunquam* u. s. w. Quod verum est, dicam, *non reverens* assentandi suspicionem (ohne zu scheuen). A nigro album, etiam *nullo monente*, oculus distinguit (ohne daß Jemand erinnert). Quis est, qui *nullis* officii *praeceptis tradendis* philosophum se audeat dicere? (wer wagt, ohne Vorschriften über die Tugend zu geben, zu behaupten, er sei ein Philosoph?);

d) durch negative Adjektive, als: *ignārus, inspĕrans, immĕmor, imprūdens, inauditus, incognitus*, oder durch affirmative Adjektive mit non. Pueri saepe indicant aliquid, ad quod pertineat, *ignari* (ohne es zu wissen). Tu nobis *insperantibus* salutem reddidisti (ohne daß wir es hofften). Hamilcarem sui cives *inauditum* damnarunt (ohne ihn anzuhören). Eumĕnēs, *insciente* Antigŏno, jugulatus est a custodibus (ohne daß A. es wußte);

e) durch *ut nōn* (so daß nicht) c. conj. und, wenn der regirende Satz negativ ist, auch durch *quīn* c. conj. (§. 143, 3, b.). Non possunt una in civitate multi rem atque fortunas amittere, *ut non* plures secum in eandem calamitatem trahant. *Nullum* adhuc intermisi diem, *quin* aliquid ad te litterarum darem;

f) durch *qui nōn* (quin) c. conj. nach einem negativen Satze [§. 146, 5, c)]. Alexander Magnus cum *nullo* hostium unquam congressus est, *quem non* vicerit (ohne ihn zu besiegen);

g) durch *neque* (und nicht). Multi probant oratores et poëtas *neque* intelligunt (ohne sie zu verstehen);

h) durch einen Nebensatz mit *nisi*, oder durch das Participium mit *nisi*, wenn der Hauptsatz negativ ist. *Nihil* potest evenire, *nisi* causa antecedit (oder *nisi* causa *antecedente* (ohne daß eine Ursache vorhergeht).

Anmerk. 7*. Wenn *quum* — *tum* den Sinn haben: einmal — und dann, sowol — als auch, nicht nur — sondern auch; so kann *quum* entweder mit dem Indikative oder mit dem Konjunktive verbunden werden; im letzteren Falle bezeichnet *quum* einen vergleichenden Gegensatz (während, s. Nr. 7): während (wenn schon) — so doch. Der Satz mit *quum* enthält in der Regel etwas Allgemeines und minder Wichtiges, der zweite mit tum etwas Besonderes und Wichtigeres; daher tritt zu tum oft *vero*, *etiam*, *maxime*, *imprīmis*, *praecipue*, *multo magis*. Sowie ganze Sätze, so können auch einzelne Wörter durch quum — tum verbunden werden.

a) *Quum* te semper *amavi dilexique*, *tum* mei *amantissimum* cognovi in omni varietate rerum mearum. Pax *quum* jucunda, *tum* salutaris est. Animi tranquillitas et securitas affert *quum* constantiam, *tum etiam* dignitatem. Fortuna plurimum potest *quum* in reliquis rebus, *tum praecipue* in bello.

b) *Quum* multae res in philosophia neqnaquam satis adhuc explicatae *sint*, *tum per*difficilis et *per*obscura quaestio est de natura deorum. Justitiam cole, qnae *quum sit* magna in parentibus et propinquis, *tum* in patria *maxima* est. *Quum* plurimas commoditates amicitia *contineat*, *tum* illa nimirum *praestat omnibus*, quod bonam spem praelūcet in posterum.

Anmerk. 8*. Ganz verschieden von: *quum* — *tum* ist *tum* — *tum*, bald — bald (wie modo — modo, nunc — nunc) s. §. 135, 8.

§. 150. *II. Postquam, ut, ubi, simul, simulac, simulatque.*

1. *Postquam*, *posteāquam*, nachdem, *ut*, sowie (= sobald als), *ubi*, als, wenn, *ut primum*, *ubi primum*, *simul*, *simulac* (nie vor einem Vokale oder h), *simulatque*, (vor Vokalen und h sowol als Konſ.), *simul ut*, sobald als, werden mit dem Indikative verbunden. Wenn von vergangenen Ereignissen die Rede ist, so steht gewöhnlich das Perfekt, welches im Deutschen durch das Plusquamperfekt übersetzt zu werden pflegt.

Milites, *postquam* victoriam *adepti sunt*, nihil reliqui victis fecere. *Postquam* luxu atque desidia civitas *corrupta est*, rursus res publica magnitudine sua imperatorum atque magistratuum vitia sustentabat. *Ut* Hostius *cecĭdit*, confestim Romana inclinatur acies. Hostes, *ubi primum* nostros equites *conspexerunt*, impetu facto celeriter nostros perturbaverunt. Nostri, *simul* in arido *constiterunt*, in hostes impetum fecerunt. *Simulatque* aliquid *audiĕro*, *scribam* ad te. *Ubi* semel quis *pejeravĕrit* (Fut. ex.), ei credi postea non oportet.

Anmerk. 1*. Das Imperfekt und Plusquamperfekt stehen, wenn ein Zustand entweder in seiner Entwickelung oder in seiner Vollendung (§. 107, A. 1.) bezeichnet werden soll. *Postquam* res eorum satis prospera *videbatur*, invidia ex opulentia orta est. *Ubi* labore atque justitia res publica crevit, Carthago interiit, cuncta maria terraeque *patebant;* saevire fortuna



ac miscere omnia coepit. *Postquam* lux certior *erat*, et Romani in arcem *confugerant*, *conticescebatque* paulatim tumultus; tum Hannibal Tarentinos sine armis convocare jubet. *Ut* ad mare nostrae cohortes *excubuerant* (auf Wache standen), accessere subito prima luce Pompejani. Hierher gehört auch der §. 107, A. 5. erwähnte Gebrauch des Plusquamperfekts.

Anmerk. 2*. Regelmäßig ist der Gebrauch des Plusquamperfekts bei *postquam*, wenn zwischen der Handlung des Nebensatzes und der des Hauptsatzes ein Zeitraum dazwischenliegt. In diesem Falle ist aber post entweder Präposition oder Adverb. Aristidēs decessit fere *post annum quartum, quam* Themistŏclēs Athenis *erat expulsus*. Hannibal anno tertio *post, quam* domo *profugerat*, Africam accessit. Auch kann das Adverb post beim Abl. weggelassen werden. Aristidēs *sexto* fere *anno, quam erat expulsus*, populi scito in patriam restitutus est (§. 115, A. 9.).

§. 151. *III. Priusquam* und *antĕquam.*

1. *Priusquam* und *antĕquam* (oder getrennt: *prius, ante, antea — quam*), eher als, ehe als bis, ehe, bevor, werden verbunden:

a) Mit dem Indikative oder Konjunktive des Präsens (nie mit dem Futur). Der Indikativ steht, wenn bloß die Zeit, der Konjunktiv, wenn zugleich entweder eine Absicht oder etwas Allgemeines oder etwas bloß Mögliches bezeichnet werden soll;

b) mit dem Indikative des Perfekts;

c) mit dem Konjunktive des Imperfekts und des Plusquamperfekts;

d) mit dem *Futurum exactum.*

a) *Antequam* de incommodis Siciliae *dico*, pauca mihi videntur esse de provinciae dignitate dicenda. Quotidie, *antequam pronuntient*, vocem cubantes sensim excitant (bevor sie einen Vortrag halten wollen, Absicht). In omnibus negotiis, *priusquam aggrediare*, adhibenda est praeparatio diligens (allgemeiner Gedanke §. 108, 4, a). Nunquam eris dives, *antequam* tibi ex tuis possessionibus tantum *reficiatur*, ut ex eo tueri sex legiones possis.

b) Membris utimur, *priusquam didicimus*, cujus ea utilitatis causa habeamus. *Ante* occupatur animus ab iracundia, *quam* providere ratio *potuit*, ne occuparetur.

c) Ducentis annis, *antequam* Romam *caperent*, in Italiam Galli transcenderunt. Mithridates Datămem ferro transfixit *prius*que, *quam* quisquam *posset* succurrere, interfecit. Saepe magna indoles virtutis, *priusquam* rei publicae prodesse *potuisset*, exstincta fuit.

d) Non defatigabor, *antequam* rationem *percepero.*

§. 152. *IV. Dum, quoad, donec.*

1. *Dum* in der Bedeutung: während, indeß, indem, so lange als, und *quoad* in der Bedeutung: so lange als, werden mit dem Indikative verbunden.

Interea, *dum* haec *geruntur*, hostium copiae conveniunt. *Dum* timor *abest*, a te non discēdit audacia. Ut aegroto, *dum* anima est, spēs esse dicitur; sic ego, *quoad* Pompejus in Italia *fuit*, sperare non destĭti. Fuit Lacedaemoniorum gens fortis, *dum* Lycurgi leges *vigebant*. Gracchus tamdiu landabitur, *dum* memoria rerum Romanarum *manebit*. Cato, *quoad* vixit, virtutem laude crevit.

Anmerk. *Dum* wird mit dem Indikative des Präsens verbunden, gleichviel welches Tempus im Hauptsatze steht, wenn die Handlung des Nebensatzes nicht von gleicher Dauer ist, sondern die Dauer der Haupthandlung in die der Nebenhandlung mit *dum* hineinfällt. Es ist dann durch indem, während, indeß zu übersetzen. Sind aber beide Handlungen der Vergangenheit gleichzeitig und von gleicher Zeitdauer, so steht *dum* mit dem Imperfekte und ist so viel als quamdiu, so lange als. *Dum* Romani *consultant*, jam Saguntum summa vi *oppugnabatur*. Nunquam mihi minus quam hesterno die placui, qui, *dum obsequor* adolescentibus, me senem esse *sum oblitus*.

2. *Dum, quoad, donec* in der Bedeutung: bis, bis daß werden verbunden mit dem Indikative des Präsens, Perfekts und *Futuri exacti*, wenn bloß die Zeit angegeben wird, bis zu welcher Etwas geschieht; *dum* und *quoad* (nicht donec) mit dem Konjunktive des Präsens, Imperfekts und Plusquamperfekts, wenn das Ziel als ein beabsichtigtes bezeichnet wird.

Ego in Arcano opperior, *dum* ista *cognosco*. Milo in senatu fuit, *quoad* senatus dimissus est. Dē comitiis, *donec rediit* Marcellus, silentium fuit. Non faciam finem orandi, *quoad nuntiatum erit* te id fecisse. Mihi usque curae erit, quid agas, *dum*, quid egeris, *sciero*. Iratis subtrahendi sunt ii, in quos impetum conantur facere, *dum* se ipsi *colligant*. Usque mihi temperavi, *dum perducerem* eo rem, ut dignum aliquid consulatu meo efficerem. Caesar interea, *quoad* munita hiberna *cognovisset*, in Gallia morari constituit.

C. Kausale Adverbialsätze.

§. 153. I. Grundangebende Adverbialsätze.

1. Die grundangebenden Adverbialsätze werden eingeleitet durch die Konjunktionen: *quod*, *quia*, weil, *quoniam* (entstanden aus quum jam), *quando*, *quandoquĭdem*, weil nun einmal. Der herrschende Modus in diesen Adverbialsätzen ist der Indikativ.

Anmerk. 1. *Quod, quia* u. s. w. geben einen wirklichen Grund an (daher der Indik.), *quum* (da) c. conj. einen lagischen Grund. Letzteres haben wir §. 149, 6. betrachtet.

2. *Quod* und *quia* sind gleichbedeutend und wechseln oft mit einander ab. Wenn aber der Grund zugleich Objekt des Prädikats im Hauptsatze ist, wo wir daß sagen, so steht *quod* (nicht quia), als: Gaudeo, *quod* vales (§. 144, c.) *Quoniam, quando, quandoquĭdem* werden gebraucht, wenn der Grund als ein ausgemachter und feststehender bezeichnet werden soll. *Quoniam* hat oft fast gleiche Bedeutung mit *postquam*, nachdem, nur daß durch *quoniam* die Zeitbestimmung zugleich als Grund bezeichnet wird.

Ita fit, ut adsint, propterea, *quod* officium sequuntur, taceant autem idcirco, *quia* periculum metuunt. Sapiens legibus non propter metum paret, sed eas sequitur, *quia* id salutare maxime esse judicat. *Quia* natura mutari non potest, idcirco verae amicitiae sempiternae sunt. *Quando* virtūs est affectio animi constans, ex ea proficiscuntur honestae voluntates. *Quoniam* jam nox est, in vestra tecta discedite. Non me vixisse poenitet, *quoniam* ita vixi, ut non frustra me natum existimem. *Quoniam* de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam (= nachdem). Oratori, quae sunt in hominum vita, *quandoquidem* in ea versatur, omnia qnaesita, audita, lecta, tractata esse debent.

Anmerk. 2. Der Kanjunktiv steht in diesen Sätzen *a*) nach §. 141; *b*) nach *nōn quod, non eo* (*ideo, idcirco*), *quod* (selten *non quia, non quoniam*), *non quo, non eo, quo* (nicht als ob), indem der Inhalt des geleugneten Grundes als ein blaß angenommener bezeichnet wird. Diesem *non quod* c. couj. wird dann der wahre Grund durch *sed quia, sed quod* c. indic. ader ein Hauptsatz mit *sed*, oder auch eine Ansicht mit *sed ut, sed ne* c. couj. entgegengestellt. *Non quo* kann auch für non eo consilio ut stehen. Pugĭles in jactandis caestibus ingemiscunt, *non quod doleant* animove *succumbant, sed quia* profundenda voce omne corpus *intenditur, venitque* plaga vehementior. Laudabiliora videntur omnia, quae sine venditatione et sine populo teste fiunt, *non quo fugiendus sit, sed* tamen nullum theatrum virtuti conscientiā majus est. Id feci, *non quod* vos hanc defensionem desiderare *arbitrarer, sed ut* omues intelligerent. Statt *non quod non* (ader *nullus*), *non quo non* (ader *nullus*) wird aft auch *non quīn* (nicht als ab nicht) c. conj. gebraucht. Ego me ducem in civili bello negavi esse, *non quin* rectum *esset*, sed quia, quod multo rectius fuit, id mihi fraudem tulit. Der Indikativ steht nach *non quia*, wenn van einer wirklich stattfindenden Thatsache ausgesagt wird, daß sie den Grund nicht ausmacht (= nicht weil). *Neque* vero hoc, *quia sum* ipse augur, ita sentio, sed quia sic existimare nos est necesse.

§. 154. II. Konditionale Adverbialsätze (Bedingungssätze).

1. Die Bedingungssätze werden durch die Konjunktionen *sī*, wenn, *nĭsĭ* (*nī*), *sī nōn*, wenn nicht, eingeleitet.

2. Der **Indikativ** steht, wie im Deutschen, wenn die **Bedingung** als etwas **Wirkliches**, als etwas **Gewisses** ausgesprochen wird.

Si hoc *dicis*, erras. *Si* hoc *dicebas*, errabas. *Si* hoc *dixisti*, errasti. *Si* hoc *dixeras*, erraveras. *Si* hoc *dices*, errabis. *Si* hoc *dixeris*, erraveris. *Si* deus *est*, sapiens est. *Si* bellum *omittimus*, pace nunquam fruemur. Quid timeam, *si* aut non miser post mortem aut beatus etiam futurus *sum?* *Si* sciens *fallo*, tum me, Juppiter optime maxime, pessimo leto afficias! *Si* meis incommodis *laetabantur*, urbis tamen periculo commoverentur (so hätten sie doch bewegt werden sollen, §. 108, 5, 3.).

Anmerk. 1. Abweichend von der Deutschen Sprache verbindet die Lateinische *nisi* mit dem **Konjunktive**, wenn im Hauptsatze *non possum* cum Infinitivo steht. *Nec* justitia *nec* amicitia *esse* omnino *poterunt*, *nisi* ipsae per se *expetantur*. *Neque* munitiones Caesar prohibere *poterat*, *nisi* proelio decertare vellet.

3. Der **Konjunktiv** steht, wenn die **Bedingung** als etwas bloß **Vorgestelltes** ausgesprochen wird.

1) Der **Konjunktiv** des **Präsens** oder **Perfekts**, wenn die Bedingung als etwas **Ungewisses** und **Unentschiedenes**, ohne Rücksicht auf das wirkliche Eintreten der Bedingung, bezeichnet werden soll.

Si hoc *dicas*, erres (wenn du dieses sagtest oder sagen solltest, so dürftest du irren). Dies deficiat, *si velim* numerare, quibus bonis male evenerit, quibus malis optime (wenn ich wollte). Haec *si rejiciamus*, illa quoque, unde haec nata sunt, rejiciemus (wenn wir dieses verwürfen). *Si* gladium quis apud te sana mente *deposuerit*, *repetat* insaniens; reddere peccatum sit, officium non reddere.

2) Der **Konjunktiv** des **Imperfekts** oder **Plusquamperfekts**. Hier findet eine zwiefache Beziehung statt:

a) Auf die **Vergangenheit**; alsdann wird durch den **Konjunktiv** des **Imperfekts** ebendasselbe in Beziehung auf die **Vergangenheit** ausgedrückt, was durch den **präsentischen Konjunktiv** in Beziehung auf die Gegenwart des Redenden bezeichnet wird. Im Hauptsatze steht gleichfalls der **Konjunktiv** des **Imperfekts**. Wir wenden in solchen Sätzen nach §. 140, A. 5. das **Plusquamperfekt** an.

Num Opimium, *si* tum *esses*, temerarium civem *putares?* (Hättest du wol, wenn du damals **gelebt** hättest, den O. für einen verwegenen Bürger **gehalten**?) Cur et Camillus *doleret*, si haec post trecentos et quinquaginta fere annos eventura *putaret?* et ego *doleam*, *si* ad decem milia annorum gentem aliquam urbe nostra potituram *putem?* (*doleret* und

putaret in Beziehung auf die Zeit, in der C. lebte, *doleam* und *putem* in Beziehung auf die Zeit des Redenden (Cicero): warum hätte C. sich betrüben sollen, wenn er geglaubt hätte, und warum sollte ich mich betrüben, wenn ich glaubte).

b) Auf die Gegenwart des Redenden; alsdann wird durch den Konjunktiv des Imperfekts und Plusquamperfekts eine Bedingung ausgedrückt, von der der Redende weiß, daß sie nicht in Erfüllung gehen wird (Imperfekt) oder nicht in Erfüllung gegangen ist (Plusquamperfekt). Die Wirklichkeit der Bedingung sowol als des Bedingten wird verneint. Im Hauptsatze steht gewöhnlich auch der Konjunktiv des Imperfekts oder Plusquamperfekts.

Si hoc *diceres, errares* (wenn du dieses sagtest, so würdest du irren; aber ich weiß, du sagst es nicht; also irrst du auch nicht). *Si* hoc *dixisses, errasses* (wenn du dieses gesagt hättest, so würdest du geirrt haben, oder: so hättest du geirrt; aber ich weiß, du hast es nicht gesagt; also hast du auch nicht geirrt). *Si venisses* ad exercitum, a tribunis militaribus *visus esses;* non es autem ab his visus; non es igitur profectus ad exercitum. *Si* amicus *venisset, laetatus essem* (so würde ich mich gefreut haben) oder *laetarer* (so würde ich mich freuen).

Anmerk. 2. Außerdem kann der Konjunktiv in den §. 141 angeführten Fällen stehen.

Anmerk. 3*. Der bedingte Infinitiv zu scriberem ist *scripturum esse*, zu scripsissem *scripturum fuisse*, als: Credo te, si hoc *diceres, erraturum esse* oder si hoc *dixisses, erraturum fuisse*. Dafür wird oft die Umschreibung mit *fore* und *futurum fuisse, ut cum Conjunctivo Imperfecti* gebraucht. Der bedingte Infinitiv zu scriberer ist *fore, ut c. Conj., Impf.;* zu scriptus essem *futurum fuisse, ut c. Conj. Impf.*, als: Theophrastus dicebat, *si* hominum aetas *potuisset* esse longinquior, *futurum fuisse, ut* omni doctrina hominum vita *erudiretur*. Vgl. §. 129, 6. Aber zu vellem: possem, deberem, voluissem, potuissem, debuissem ist der bedingte Inf., *velle, posse, debere, voluisse* u. s. w. Vgl. §. 128, A. 2.

Anmerk. 4. Wenn das Imperfekt und das Plusquamperfekt sich einander gegenübergestellt sind, so wird durch das Imperfekt eine Handlung als eine damals der anderen Handlung aus der Vergangenheit gleichzeitige, neben ihr stattfindende bezeichnet. Caerimonias sepulchrorum maximis ingeniis praediti non tanta cura coluissent, *nisi haereret* in eorum mentibus mortem non interitum esse, sed quandam quasi migrationem vitae (wenn nicht damals, als die alten Römer die religiösen Gebräuche so sorgfältig ehrten, in ihren Gemüthern die Überzeugung lebte oder gelebt hätte). Quas naves *si occupavissent* Aegyptii, mare totum in sua potestate *haberent*.

Anmerk. 5*. Wenn solche Sätze, als: Si hoc *diceres, errares;* si hoc *dixisses, errasses*, von einem Haupttempus abhängig gemacht werden: so sind sie der Consecutio Temporum nicht unterworfen, sondern bleiben unverändert, als: Non *dubito*, quin, si hoc *diceres, errares;* non *dubito*, quin, si hoc *dixisses, errasses*. Honestum tale *est*, ut, vel si *ignorarent* id homines, vel si *obmutuissent*, sua tamen pulchritudine *esset* laudabile.

Quaeram ab judicibus, quid *facturi essent*, si in eo loco *fuissent*. Dasselbe geschieht, wenn der bedingende Satz in Gedanken zu ergänzen ist, als: Eloquentiā *nescio* an Gracchus *habuisset* parem neminem (sc. si diutius *fuisset*).

Anmerk. 6*. Merkwürdig ist es aber, daß an der Stelle des Plusquamperfekts der Conjugatio periphrastica (scripturus fuissem) in diesem Falle das Perfekt der Conjugatio periphrastica (*scripturus fuerim*) gebraucht wird, als: Nemo *potest* dubitare, quin, si Q. Ligarius in Italia esse *potuisset*, in eadem sententia *futurus fuerit*, in qua fratres fuerunt. *Dic*, quidnam *facturus fueris*, si eo tempore censor *fuisses*. Selbst nach einer vorausgegangenen historischen Zeitform wird sehr häufig diese Form des bedingten Satzes gebraucht, als: Adeo citato agmine *ducti sunt*, ut, si via recta vestigia sequentes *issent*, haud dubie *assecuturi fuerint*. So sagt man auch *scribendus fuerim*, *scribendum fuerit*, *potuerim* statt *scr. fuissem*, *scr. fuisset*, *potuissem* s. §. 108, 2. Quae res sua sponte scelerata et nefaria *est*, ut, etiamsi lex non *esset*, magnopere *vitanda fuerit*. Haud dubium *fuit*, quin, nisi ea mora *intervenisset*, castra eo die Punica capi *potuerint*.

Anmerk. 7*. Auch die Nebensätze, welche mit solchen bedingten Sätzen verbunden sind, werden, wenn sie in genauem Zusammenhange mit ihnen stehen, in derselben konjunktivischen Form ausgedrückt. Si solos eos *diceres* miseros, quibus moriendum *esset*, neminem tu quidem eorum, qui *viverent*, *exciperes* (welche sterben müssen, welche leben).

4*. Wenn auf einen Vordersatz mit *si* und dem Konjunktive des Imperfekts oder Plusquamperfekts ein Nachsatz folgt, in dem Ausdrücke des Müssens, Sollens, Könnens, Wollens stehen; so werden diese in der Regel durch den Indikativ der historischen Zeitformen, am Häufigsten des Imperfekts, bezeichnet, als: *oportebat*, *debebat*, *decebat*, *necesse*, *pār*, *rectum*, *justum*, *idoneum*, *optimum*, *consentaneum*, *satis*, *melius*, *aequius*, *rectius*, *satis erat; poteram*, *licebat;* das Gerundiv, als: *faciendum erat;* s. §. 108, 2.; auch steht der Indicativus Imperfecti oder Perfecti der Conjugatio periphrastica: *facturus eram* (*fui*).

Ferner steht der Indikativ des Perfekts in Verbindung mit den Adverbien: *vix*, *paene*, *prope* (§. 108, 2, *c*).

Endlich steht zuweilen der Indikativ, wenn ausgesagt werden soll, daß Etwas unter der Bedingung, die nicht erfüllt wurde, ganz bestimmt geschehen sein würde.

Der Infinitiv zu diesen Ausdrücken ist der *Infinitivus Perfecti*, als: *oportuisse*, *potuisse* u. s. w.

Hostes sustineri non *poterant*, *ni* extraordinariae cohortes pari corporum animorumque robore se *objecissent*. Dejotărus rex, cum ex itinere proposito revertisset, conclave illud, ubi *erat mansurus*, *si* ire *perrexisset*, proxima nocte corruit. Mazaeus, *si* transeuntibus flumen

Macedonibus *supervenisset*, haud dubie *oppressurus fuit* incompositos. Pons sublicius iter *paene* hostibus *dedit*, *ni* unus vir *fuisset*. *Si* unum diem *morati essetis*, *moriendum* omnibus *fuit*. Me angoribus non dedidi, quibus *eram confectus*, *nisi restitissem*.

5. *Nisi* und *sī nōn*, wenn nicht, unterscheiden sich so:

Nisi ist soviel als: wenn es nicht der Fall ist, daß, oder außer wenn; *si non* soviel als: wenn es der Fall ist, daß nicht. *Nisi* verneint den ganzen Satz, *si non* nur ein einzelnes Wort des Satzes.

a) Homo miser est, *nisi* virtutem colit, d. h. wenn es **nicht** der Fall ist, daß der Mensch die Tugend übt. Parvi sunt foris arma, *nisi* est consilium domi. Non potest jucunde vivi, *nisi* cum virtute vivitur.

b) Homo beatus est, *si* cupiditatibus *non* succumbit, d. h. wenn es der Fall ist, daß er den Leidenschaften nicht unterliegt (*nisi* c. succumbit, wenn es nicht der Fall ist, daß, aber: außer wenn. Aequitas tollitur omnis, *si* habere suum cuique *non* licet.

6*. Daher steht *si non* namentlich:

a) Wenn ein einzelnes Wort verneint werden soll. Gemeiniglich steht noch ein anderes Wort da, zu dem das verneinte Wort einen Gegensatz bildet. Ornata *oratio*, *si res non* subest ab oratore percepta et cognita, nulla sit necesse est. *Si hoc tempore non* diem suum obisset, *paucis post annis* tamen ei moriendum fuit. His de rebus, quid acturus sis, *si tibi non* est molestum, rescribas mihi velim. (Steht aber bei molestum est kein Dativ, so heißt es immer: *nisi* molestum est.)

b) Wenn einem affirmativen Bedingungssatze ein verneinender Bedingungssatz entgegengestellt wird, als: *Si* haec *mala sunt*, is, qui erit in iis, beatus non erit; *si* mala *non sunt*, jacet omnis ratio Peripateticorum.

c) Wenn einem negativen Bedingungssatze der Hauptsatz so entgegengestellt wird, daß ein Wort des negativen Bedingungssatzes einen Gegensatz zu einem anderen Worte des Hauptsatzes bildet. In der Regel wird der Gegensatz durch *at*, *tamen*, *certe*, *saltem*, *quidem* bezeichnet. Hier ist *si non* durch wenn auch nicht zu übersetzen. Statt *si non* kann in diesem Falle auch *si minus* gesagt werden, welches jedoch schwächer ist. Pauca philosophiae praecepta ferunt fructus, *si non* tantos, quanti ex universa philosophia percipi possunt, *tamen* eos, quibus aliqua ex parte aut cupiditate aut aegritudine aut metu liberemur. Dolorem, *si non* potero *frangere*, *occultabo* (oder tamen, certe occ.). Desiderium amicorum, *si non aequo* animo, *at forti* feras. Quanta tempestas invidiae nobis *si minus* in *praesens tempus*, *at* in *posteritatem* impendet!

Anmerk. 8*. Wenn der Hauptsatz verneint ist und dasselbe Prädikat hat, welches der mit *nisi* eingeleitete Nebensatz hat; so wird das Prädikat nur Einmal gesetzt, als: *Nisi* in bonis, amicitia esse *non* potest (für amicitia esse non potest, nisi in bonis *est*). In diesem Falle übersetzen wir:

non nisi, nur, *nemo* (*nullus*) *nisi*, nur Einer, *nihil nisi*, Nichts als oder nur dieses, *nihil aliud* (*quid aliud*?) *nisi*, nichts Anderes, als oder nur dieses (seltener dafür *nihil aliud quam*). Erat historia *nihil aliud nisi* annalium confectio. *Nihil* possumus judicare, *nisi* quod est nostri judicii. Philosophia, omnium mater artium, *quid* est *aliud nisi* donum deorum? Hierbei ist zu bemerken, daß in der klassischen Sprache *non nisi* immer getrennt wird, indem *non* mit dem Verb dem Worte mit *nisi* entweder vorangeht oder folgt, als: *Nisi* in bonis, amicitia esse *non* potest oder: amicitia esse *non* potest, *nisi* in bonis. Wenn aber ein negativer Komparativ vorhergeht, so steht *quam* (nicht *nisi*), als: *Nihil pulchrius* est *quam* virtūs, oder: *Quid pulchrius* est *quam* virtus?

Anmerk. 9*. Oft wird nach einem negativen Satze zur Verstärkung *nisi si* (außer wenn) statt des einfachen nisi gesagt. Noli putare me ad quenquam longiores epistolas scribere, *nisi si* quis ad me plura scripsit, cui puto rescribi oportere.

Anmerk. 10*. *Nisi forte* c. Indicativo wird häufig und *nisi vero* immer gebraucht, um die Bedingung mit Ironie auszusprechen (es müßte denn sein, daß). Haec quum constituta sunt judicio atque sententia, tum est robusta illa et stabilis fortitudo: *nisi forte*, quae vehementer, acriter, animose fiunt, iracunde fieri *suspicamur*.

Anmerk. 11*. Wenn zwei bedingende Nebensätze mit ihren Hauptsätzen einander entgegengestellt werden, ohne daß der eine durch den anderen aufgehoben wird; so wird der zweite dem ersten durch *si* oder *si vero, si autem* entgegengestellt. Poma ex arboribus, cruda *si* sint, vi avelluntur; *si* (oder *si vero, si autem*) matura et cocta, decĭdunt. Wenn aber der erstere Bedingungssatz durch den letzteren aufgehoben wird, so wird der letztere durch *sin* oder *sin autem*, wenn aber, wenn hingegen, oder *si nōn* oder das mildere *sin minus*, wenn aber nicht, entgegengestellt. Hunc mihi timorem erĭpe: *si* est verus, ne opprimar: *sin* falsus, ut tandem aliquando timere desinam. *Si* sunt boni viri, me adjuvant; *sin autem* minus idonei, me non laedunt. *Si* erunt in officio amici, pecunia non deĕrit; *si non* erunt, tu efficere tua pecunia non poteris. Defendam te, *si* potero; *sin minus* potero, negabo. Omnis cura mea in hoc versatur, si possim, ut boni aliquid efficiam; *sin* id *minus*, ut certe ne quid mali. Steht *sin* ohne Verb, so steht es für si non, sin minus. *Si* conservatus erit Brutus, vicimus; *sin* (i. e. *si non* cons. erit), quod dii omen avertant; omnis omnium cursus est ad vos. Wird der Gegensatz wiederholt, so tritt nach *sin* das einfache *si* ein. *Si* gemitus in dolore ad confirmandum animum valebit, utemur; *sin* erit ille gemitus elamentabilis, *si* imbecillus, *si* abjectus, *si* flebilis; ei qui se dederit, vix eum virum dixerim. Zuweilen liegt der Bedingungssatz dem Sinne nach in dem Vorhergehenden, als: Persuadet, ŭt Jugurtham *maxime* vivum, *sin* id parum procedat, necatum sibi traderent (*maxime* = si fieri possit, wo möglich).

Anmerk. 12*. Wenn aber zwei oder mehrere Bedingungssätze so angeführt werden, daß dadurch angezeigt wird, es sei gleichgültig, unter welchem der angeführten Fälle das im Hauptsatze Ausgesprochene stattfinde; so geschieht dieß durch *sive* (*seu*) — *sive* (*seu*) mit dem Indikative, mag nun das sein — oder. (Der Konjunktiv nur nach §. 141.). Cretum leges, quas *sive* Jupiter, *sive* Minos *sanxit*, laboribus erudiunt juventutem. Ita, *sive* animi *dissipantur*, procul a terris id evenit; *sive permanent* et *conservant* habitum suum, hoc etiam magis necesse est ferantur ad caelum. Vgl. §. 137, 1, *c*).

7. An die Bedingungssätze schließen sich die Sätze mit *dum*, *dummŏdŏ*, *mŏdŏ*, wenn nur, *dum nē*, *dummŏdŏ nē*, *mŏdŏ nē*, wenn nur nicht, welche eine (gewünschte oder erstrebte) Be-

schränkung des Hauptsatzes ausdrücken und mit dem **Konjunktive** verbunden werden. *[*Sī mŏdŏ* (wenn nur, wenn anders) c. ind. drückt keinen Wunsch aus.]

Dum res *maneant*, verba fingant arbitratu suo. Calĭgŭla tragicum illud subinde jactabat: Oderint, *dum metuant*. Multi omnia recta et honesta negligunt, *dummŏdo* potentiam *consequantur*. Manent ingenia senibus, *modo permaneat* studium et industria. Gloriam appetas, *modo ne* turpitudo *sequatur*. [Deliget populus, *si modo* salvus esse *vult*, optimum quemque.]

§. 155. III. Konzessive Adverbialsätze.

1. Die **Konzessivsätze** bezeichnen eine **Einräumung** und werden eingeleitet:

a) Durch: *etsi*, *tametsi* (*tamenetsi*), wenn auch, obgleich, *quanquam*, obgleich, mit dem **Indikative**;

b) *etiamsi*, auch wenn, öfter mit dem **Konjunktive** als mit dem **Indikative**;

c) *quamvīs*, wie sehr auch, mag auch noch so, mit dem **Konjunktive**.

Im Hauptsatze steht gewöhnlich *tămen*, auch *attămen*, *sed tămen*, *sed*.

Caesar, *etsi* nondum hostium consilium *cognoverat*, *tamen* ex eventu navium, quod accidit, suspicabatur. Rectum est in contentionibus, *etiamsi* nobis indigna *audiamus*, *tamen* gravitatem retinere, iracundiam repellere. Milĭtes, *tametsi* ab duce et fortuna deserebantur, *tamen* omnem spem in virtute ponebant. *Quanquam* omnis virtūs nos ad se *allĭcit*, *tamen* justitia et liberalitas id maxime efficit. Nihil agis, dolor! *Quamvīs sīs* molestus, nunquam te esse confitebor malum.

Anmerk. 1*. *Licet* c. conj. wird zwar durch obschon übersetzt, aber es ist keine Konjunktion, sondern ein impersonelles Verb: es ist erlaubt, daß. Durch den häufigen Gebrauch jedoch ist es gewissermaßen zu einer konzessiven Konjunktion geworden. *Licet* patrem *appellet* Octavius Ciceronem, *tamen* illud apparebit, verba rebus esse contraria. *Quamvīs licet* heißt mag auch noch so sehr. *Quamvis licet insectemur* Stoicos, metuo, ne soli philosophi sint. *Quamvis licet* Menti delūbra et Virtuti *consecremus*, tamen haec in nobis ipsis sita videmus.

Anmerk. 2*. Auf *quamvis* und *licet* folgt ein Haupttempus, außer wenn sie von einer historischen Zeitform abhängig sind, als: Dixit, *quamvis* dolor *esset* molestus, nnnquam se eum pro malo habiturum esse. Über das konzessive *ut*, *ne* s. §. 142, A. 14. und §. 108, 5, 5) und über *quum* s. §. 149, 7.

Anmerk. 3*. Sehr oft schließt sich *quanquam*, seltener *etsi*, *tametsi* ohne Hauptsatz in der Bedeutung: wiewol, obwol, indeß an das Vorhergehende an, um dasselbe zu beschränken oder zu verbessern. Carere

sentientis est, nec sensus in mortuo; ne carere quidem igitur in mortuo est. *Quanquam* quid opus est in hoc philosophari? So oft: quanquam quid loquor? indeß, was sage ich?

D. Adverbialsätze der Art und Weise und der Quantität.

§. 156*. I. Vergleichende Adverbialsätze der Art und Weise.

1. Die vergleichenden Adverbialsätze der Art und Weise werden eingeleitet durch: *ut, uti, sicut, quemadmŏdum*, seltener *quomŏdo*, wie; (die beiden letzteren nur bei ganzen Sätzen, nicht bei einzelnen Wörtern;) welchen im Hauptsatze oft *ita, sic, item* u. a. (und zwar ohne etiam) entsprechen. Der herrschende Modus in diesen Sätzen ist der Indikativ; der Konjunktiv nur nach §. 141.

Ut magistratibus legēs, *ita* populo praesunt magistratūs. Probus homo, *ut* sentit, *ita* loquitur. *Ut* sementem feceris, *ita* metēs. Haec, *sicut* exposui, *ita* gesta sunt. Non, *quemadmodum* hodie nobīs licet, *sic* semper liciturum est.

Anmerk. 1. Über den Ausdruck einer Betheuerung durch *ita* (*sic*) c. conj. —, *ut* s. §. 108, 5, 6).

Anmerk. 2. Eine Apposition mit *ut* wird häufig gebraucht, um das Maß oder eine Erklärung des Prädikats zu bezeichnen. Alsdann ist *ut* entweder durch als oder durch für zu übersetzen: *a*) Durch als (wie), wenn der mit *ut* beigefügte Gegenstand das im Satze Ausgesagte in einem hohen Grade besitzt, als: Tu mihi videris Epicharmi, acuti nec insulsi hominis, *ut Sicŭli*, sententiam sequi (als eines Sikulers; denn die Sikuler besaßen viel Scharfsinn und Witz); Alcibiădes in dicendo satis exercitatus fuit, *ut Atheniensis* (als ein Athener; denn die Athener waren im Reden sehr geübt); — *b*) durch für, wenn der mit *ut* beigefügte Gegenstand das im Satze Ausgesagte nur in einem geringen Grade besitzt, als: Meneclīdās satis exercitatus fuit in dicendo, *ut Thebanus* scilicet (für einen Thebaner; denn die Thebaner waren im Reden nicht sehr geübt). So: *ut* illis temporibus doctus fuit, für jene Zeiten.

Anmerk. 3. An dieses *ut* schließen sich *prout, pro eo ut*, in dem Verhältnisse wie, je nachdem, *quatĕnus, quantum, quoad*, inwieweit, inwiefern. Sthenius compararat supellectilem elegantiorem, *prout* Thermitani hominis facultates ferebant. Leges tollunt astutias, *quatĕnus* manu tenere possunt; philosophi, *quatenus* ratione. Tu, *quoad* poteris, nos consiliis juvabis. Über *quod* c. conj., soviel, insoweit, s. §. 146, A. 9.

2. Wenn die Vergleichung als eine bloße Annahme dargestellt werden soll, so wird der Nebensatz durch: *quasi, tanquam si, tanquam, ut si, velut si, ac si* (gleich als wenn, gleich als ob, als wenn) mit dem Konjunktive eingeleitet. Im Hauptsatze steht häufig *ita, sic, perinde, proinde, similiter* u. dgl.

Stultissimum est in luctu capillum sibi evellere, *quasi* calvitio maeror *levetur*. Quidam idcirco deum esse non putant, quia non apparet nec cernitur: *proinde quasi* nostram ipsam mentem videre *possimus*.

Anmerk. 4. In diesen Sätzen richtet sich die *Consecutio Temporum* in der Regel genau nach der Zeitform des Hauptsatzes (§. 140.). Z. B. *Loqueris*, *quasi* divinitus *afflatus sis*. *Loquebare*, *quasi* divinitus afflatus *esses*. Die Deutsche Sprache gebraucht in der Regel historische Zeitformen ohne Rücksicht auf den Hauptsatz.

§. 157*. II. Vergleichende Adverbialsätze der Quantität.

1. Die vergleichenden Adverbialsätze der **Quantität** (der **Größe** oder des **Grades**) werden durch folgende Formen ausgedrückt:

a) Durch *iam — quam* (nie: sowol — als auch, z. B. sowol der Vater als der Sohn), *tantopĕre — quantopĕre*, *tantum — quantum*, so sehr — als; *tamdiu — quamdiu*, so lange — als; *totiēs — quotiēs*, so oft — als; *non iam — quam*, nicht sowol — als u. s. w.

Nihil est *tam* pulchrum *quam* virtūs. Zeno *non tam* rerum inventor fuit *quam* verborum novorum.

b) Durch *ac* (*atque*, §. 135, 2.) nach Ausdrücken der Gleichheit und Verschiedenheit, als: *pār*, *pariter*, *similis*, *similiter*, *aeque*, *perinde*, *proinde*, *alius*, *aliter*, *diversus*, *dispar*, *contra*, *secus* u. s. w.

Rēs *aliter* cecidit, *ac* sperabam. Boni cives rei publicae saluti *pariter ac* suae prospiciunt.

c) Durch *quam* nach *non alius*, *nullus alius*, *nihil* (*quid?*) *aliud* (§. 154, A. 8.).

Virtus *nihil aliud* est, *quam* (oder *nisi*) in se perfecta natura.

d) Durch *quam* nach dem Komparative.

2. Der **Komparativ** zeigt an, daß eine Thätigkeit oder Eigenschaft bei dem einen der zwei verglichenen Gegenstände in einem **höheren** Grade stattfindet als bei dem anderen. **Komparative** Bedeutung haben auch die Ausdrücke: *malo*, *praestat* (es ist besser), *ante*, *post*, *supra*; daher sie auch mit *quam* (als) verbunden werden.

Ignoratio futurorum malorum *utilior* est *quam* scientia. Valere *malo quam* dives esse. Saepe tacere *praestat quam* loqui.

Anmerk. 1. Die komparativen Adverbien: *măgis*, *plūs*, *amplius* und *potius*, welche sämmtlich durch mehr übersetzt zu werden pflegen, unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Bedeutung auf folgende Weise: 1) *Magis* ist ein Adverb und bedeutet soviel als: in einem höheren Grade und steht daher auf die Frage: wie? oder wie sehr? Es bildet den Komparativ zu den Adverbien, welche sehr bedeuten, als: *valde;* der Superlativ von magis ist *maxime*. — 2) *Plūs* ist ein substantivirtes Adjektiv im Nomin. und Akkus.; es tritt daher nur entweder als Subjekt oder als Objekt auf und kann sich mit dem

Genitive (§. 111, 16, b) verbinden; es bedeutet eigentlich: ein Mehr, eine größere Menge und steht daher auf die Frage: wie viel? Der Positiv von plus ist *multum*, und der Superlativ *plurimum*. In manchen Redensarten kann man sowol *magis* als *plus* sagen, als: *magis* u. *plus* amare, diligere, nocere, da man sowol *valde* als *multum* amare u. s. w. sagen kann. — 3) *Amplius* heißt eigentlich weiter und von der Zeit länger, als: non amplius, nicht länger (wofür Cicero gewöhnlich non jam sagt); besonders häufig wird es bei Zahlen gebraucht und stimmt darin mit plus überein. — 4) *Potius* heißt eigentlich vielmehr, lieber und zeigt an, daß nur das gelte, dem es beigefügt ist, das Eine dem Anderen vorgezogen werde.

Victus est Xerxes *magis* consilio Themistoclis quam armis Graeciae. — *Plūs* posse, valere, prodesse, proficere, videre, intelligere u. s. w. In Ausdrücken, wie: perfidia *plus* quam Punica; illi *plus* quam sicarii sunt; prima Gallorum proelia *plus* quam virorum, postrema *minus* quam feminarum sunt, steht nie magis. — Quid vīs *amplius?* Jam *amplius* horis sex continenter pugnabatur. *Amplius* tribus milibus passuum flumen ab castris aberat. Callistrătus postulabat, ut *potius* amicitiam sequerentur Atticorum (der Attiker vielmehr und nicht der Thebaner).

Anmerk. 2. Der Komparativ wird durch das hinzutretende *etiam*, noch, verstärkt, als: major *etiam* oder *etiam* major, noch größer.

Anmerk. 3. Über den Ablativ des Maßes beim Komparative s. §. 115, 4, *a*). Über die Weglassung eines zu wiederholenden Substantivs beim Komparative s. §. 123, A. 5.

3. Haben die Glieder der Vergleichung das nämliche Verb, so wird es nur Einmal gesetzt, und die verglichenen Gegenstände stehen in gleichem Kasus.

Lingua Graeca locupletior est quam *Latina*. Ego *tui* studiosior sum quam *fratris tui*. Ego *tibi* magis deditus sum quam *fratri tuo*. Ego *te* magis amo quam *fratrem tuum*. Divitiae *a stultis* magis quam *a sapientibus* expetuntur. So auch bei dem *Acc. c. Inf.: Linguam Graecam* locupletiorem esse quam *Latinam* judico. Vgl. §. 129, 14. Wenn aber ein Substantiv mit einem attributiven Komparativ in einem Casus obliquus vorhergeht, so steht das andere Substantiv mit *quam sum, es, est* u. s. w. Hominis majoris, *quam tu es*. Homini majori, *quam tu es*. Hominem majorem, *quam tu es*. Ab homine majore, *quam tu es*. Vicinus tuus meliorem equum habet, *quam tuus est*.

Anmerk. 4. Statt quam kann beim Komparative der zur Vergleichung angewandte Gegenstand auch in den Ablativ [§. 115, 3, b)] gesetzt werden. In der Regel wird der Ablativ nur dann gebraucht, wenn die mit einander verglichenen Gegenstände Subjekte sind, also im Nominative oder beim Acc. c. Inf. im Akkusative stehen würden; oft aber auch, wenn der verglichene Gegenstand als Objekt im Akkusative steht, und der andere, zur Vergleichung angewandte, Gegenstand durch den Nominativ mit *sum* aufgelöst werden kann. Deus *major* est ac *potentior cunctis*. Nihil est *amabilius virtute*. Certum est Platonem *praestantiorem* philosophum esse *Cicerone*. Non tulit ullos haec civitas clariores *P. Africano* (d. h. quam P. Africanus erat). Herodotum cur veraciorem ducam *Ennio*? (d. h. quam Ennius erat).

Anmerk. 5. Nothwendig ist der Gebrauch des Ablativs, wenn der zur Vergleichung angewandte Gegenstand das Relativ *qui* ist. S. §. 145, A. 16.

Anmerk. 6. Eine eigenthümliche Ausdrucksweise der Lateinischen Sprache ist der Komparativ mit den Ablativen: *justo, aequo, solito, dicto, spe, exspectatione, opinione, necessario* u. dgl., welche wir in vollständige Nebensätze aufzulösen pflegen, z. B. schneller, als man vermuthete. Caesar *opinione celerius* advenit. *Opinione* omnium *majorem* cepi dolorem (als Alle glaubten). Milites *longius necessario* procedebant (als es nöthig war). *Dicto* prope *citius* equum in viam Claudius dejecit (fast schneller, als man es sagen konnte). *Solito citius*, schneller als gewöhnlich.

Anmerk. 7. Die Komparative: *plūs, amplius, longius, minus* werden in den Zahl- oder Maßbestimmungen entweder mit quam oder häufiger ohne quam hinzugefügt, und zwar ohne Veränderung der Konstruktion. *Septuaginta amplius annos* vixit (statt amplius quam septuaginta annos). Quintus tecum *plus annum* vixit. Gallorum copiae non *longius milia* passuum *octo* ab hibernis afuerunt. Rex *minus diebus triginta* in Asiam revertit. Dux cum *ducentis amplius militibus* fugit. Beim Nominative oder Akkusative kann man auch den Ablativ ohne quam hinzufügen: *Plus triginta annis* sunt. *Plus* (*minus*) *triginta annis* natus oder natus est. Statt: natus plus (minus) viginti annos, älter (jünger) als 20 Jahre, sagt man auch: *major* (*minor*) *viginti annos natus*, ebenso auch im Akk.: *majorem* (*minorem*) *viginti annos natum;* aber: *majoris* (*minoris*) *quam viginti annos nati* u. s. w.

Anmerk. 8. Über den Gebrauch von *non minus quam* = nicht weniger als, oder: ebenso wie, und von *non magis* (*non plus*) *quam* = ebenso wie, oder: ebenso wenig wie, oder: nicht sowol als ist Folgendes zu bemerken:

a) *Non minus quam* = nicht weniger als, oder: ebenso wie wird gebraucht, wenn die ausgesprochene Eigenschaft dem ersteren Gegenstande in nicht geringerem Grade zukommt als dem letzteren, also beiden in gleichem Grade.

Patria hominibus *non minus* cara esse debet quam liberi. *Non minus* nobis jucundi atque illustres sunt ii dies, quibus conservamur, quam illi, quibus nascimur.

b) *Non măgĭs* (*non plūs*) oder *non* mit einem Komparative, wenn die Eigenschaft dem ersteren Gegenstande in nicht höherem Grade (oder größerem Umfange) zukommt als dem letzteren, also beiden in gleichem Grade. In diesem Falle stellen wir die verglichenen Gegenstände um und übersetzen *non magis* u. s. w. ebenso.

Liberi hominibus *non magis* cari esse debent quam patria, die Kinder sollen den Menschen in nicht höherem Grade werth sein als das Vaterland, wofür wir sagen: das Vaterland soll den Menschen ebenso werth sein wie die Kinder. Fabius *non* in armis *praestantior* fuit quam in toga (ebenso vortrefflich im Frieden wie im Kriege).

c) *Non magis* (auch *non potius*) *quam* = nicht sowol als (vielmehr), wenn die Eigenschaft dem ersteren Gegenstande in nicht so hohem Grade zukommt wie dem zweiten.

Jūs bonumque apud veteres Romanos *non* legibus *magis* quam natura valebat [nicht sowol durch die Gesetze als (vielmehr) von Natur]. Haec, quae videtur esse accusatio mea, *non potius* accusatio quam defensio est existimanda.

d) *Non magis* (*non plus*) *quam* = ebenso wenig wie [eigentlich: in nicht höherem Grade (in nicht größerem Umfange) als], wenn die Eigenschaft dem zweiten Gegenstande gar nicht oder sehr wenig zukommt.

Animus perturbatus *non magis* est sanus quam corpus aegrotum, ein leidenschaftliches Gemüth ist in nicht höherem Grade gesund als ein kranker Körper, ist ebenso wenig gesund wie e. k. K. Scutum, gladium, galeam in onere nostri milites *non plus* numerant quam humeros, lacertos, manus.

4. Werden zwei Eigenschaften an Einem Gegenstande mit einander verglichen, und kommt die eine dem Gegenstande in einem höheren Grade zu; so wird *a*) entweder zu dem ersten Adjektive oder Adverb *magis* gesetzt, oder *b*) beide Adjektive oder Adverbien werden in den Komparativ gesetzt. Die letztere Ausdrucksweise ist erst seit Livius gewöhnlich.

a) Celer tuus *disertus magis* est quam *sapiens*. *Magis saepe quam vere* Aetōli pacem petebant. Id *subtiliter magis* quam *dilucide* dicitur.

b) Pestilentia coorta est *minacior* quam *perniciosior* (mehr drohend als verderblich). Paulli oratio fuit *verior* quam *gratior* populo. Exercitus *acrius* primo impetu quam *perseverantius* pugnavit.

5. Wird der höhere Grad einer Eigenschaft als in einem Mißverhältnisse zu einem anderen Gegenstande stehend bezeichnet, so wird der Komparativ des Adjektivs mit *quam pro* c. Abl. (mehr als nach Verhältniß) verbunden. Im Deutschen sagt man: größer, als man nach einer Sache hätte erwarten sollen, oder: nach Verhältniß der Sache zu groß.

Proelium *atrocius quam pro numero pugnantium* editur. *Minor* caedes *quam pro tanta victoria* fuit. Hostes pulverem *majorem quam pro numero* excitabant.

6. Wird die Eigenschaft als eine solche bezeichnet, welche in zu hohem Grade stattfindet, als daß eine andere neben ihr bestehen könne; so wird der Komparativ des Adjektivs mit *quam ut* oder *quam qui* c. conj. gesetzt. S. §. 146, A. 2.

Anmerk. 9. Der Komparativ steht sehr häufig ohne das zweite Glied der Vergleichung und kann alsdann von uns durch den nachdrücklich betonten Positiv übersetzt werden. Das zweite Glied der Vergleichung ist zwar gedacht, aber nicht ausgedrückt. Gloria in rebus *majoribus* administrandis adjŭvat plurimum (in der Verwaltung großer Angelegenheiten). Zweitens wird der Komparativ auch da angewendet, wo wir uns der Adverbien: zu, allzu, ziemlich, etwas, ein Wenig in Verbindung mit dem Positive bedienen. Themistŏcles *liberius* vivebat (zu, allzu frei). Senectus est naturā *loquacior* (etwas geschwätzig). Perturbatio est appetitus *vehementior* (ein zu heftiges Verlangen). *Nimis* mit dem Positive wird gebraucht, wenn der Begriff allzu bestimmter bezeichnet werden soll.

Anmerk. 10. Der Komparativ ohne das zweite Glied der Vergleichung wird überall gebraucht, wo nur von zwei Gegenständen, die in Beziehung zu einander stehen, die Rede ist. Im Deutschen gebraucht man hier gewöhnlich den Superlativ oder den Positiv. So: *major* natu, *minor*

natu, der älteste, der jüngste, z. B. von zwei Brüdern; *prior*, *posterior*, der Erste, der Letzte von Zweien; duo *priores* libri, wenn das Ganze aus 4 Büchern besteht (aber duo *primi* libri, wenn das Ganze aus 3 oder aus mehr als 4 Büchern besteht); Gallia *citerior* et *ulterior*, das diesseitige und jenseitige Gallien; Italia *superior* et *inferior*, Ober- und Unteritalien; *majorem* libri partem legi, wenn ich mir 2 gleiche Theile des Buches denke. Daher wird auch das Adjektiv oder Adverb, welches in Beziehung auf eine durch *uter?* (welcher von beiden?) ausgedrückte Frage steht, in den Komparativ gesetzt, während bei einer Frage mit *quis?* der Superlativ gebraucht wird. Demosthenes et Cicero fuerunt excellentissimi oratores. *Uter* tibi *magis* placet? Welcher von Beiden gefällt dir am Meisten? Isocrates, Demosthenes, Aeschines fuerunt excellentissimi oratores. *Quis* tibi *maxime* placet? Bei *quis?* kann nur dann der Komparativ stehen, wenn die Frage überhaupt eine Vergleichung enthält und nicht auf zwei schon genannte Gegenstände bezogen ist, als: *Quid* est *amabilius* virtute? *Quis* est *suavior* poëta quam Homerus?

7. Wenn eine Thätigkeit oder Eigenschaft zwischen mehr als zwei Gegenständen verglichen, und dieselbe Einem im höchsten Grade ertheilt wird; so steht der Superlativ.

Socrates est *omnium sapientissimus* oraculo Apollinis judicatus. *Graecorum oratorum praestantissimi* sunt ii, qui fuerunt Athenis.

Anmerk. 11. Über das Geschlecht des Superlativs s. oben §. 103, 5.

Anmerk. 12. Zur Verstärkung des Superlativs dienen die Wörter: *longe* (seltener *multo*), weit, *vel*, selbst, sogar, *unus*, auch *unus omnium*, auch *unus* in Verbindung mit *longe*. So entstehen folgende Steigerungen: Cicero fuit *Romanorum eruditissimus*; *omnium Romanorum eruditissimus; omnium Romanorum longe eruditissimus; unus omnium Romanorum longe eruditissimus*. Miltiades et gloria majorum et sua modestia *unus omnium maxime* florebat. *Vel sapientissimus* errare potest.

Anmerk. 13. Um den möglichst hohen Grad zu bezeichnen, wird zu dem Superlative ein Nebensatz mit *quam* (bei Adjekt. u. Adverb.), *quantus* (b. maximus), *ut* (b. Adv.) in Verbindung mit *possum* gesetzt. Der Superlativ wird, und wenn derselbe mit einem Substantive verbunden ist, auch dieses alsdann gewöhnlich in den Nebensatz gezogen. *Quam potui maximis* itineribus exercitum ad Amānum duxi. Exposui, *quam brevissime potui*, somnii oracula. Corporis doloribus confectus sum, *quanti* in hominem *maximi* cadere *possunt*. Sic Caesari te commendavi, *ut gravissime* et *diligentissime potui*. Nach Weglassung von possum wird bloß *quam* dem Superlative vorgesetzt. *Quam maximis* itineribus exercitum ad Amānum duxi. Exposui *quam brevissime* somnii oracula.

Anmerk. 14. Der Superlativ wird im Lateinischen aber auch ungemein häufig gebraucht, um überhaupt einen sehr hohen Grad zu bezeichnen (im Deutschen: sehr, außerordentlich, höchst, äußerst u. s. w.). *Gratissimae* mihi tuae litterae fuerunt.

8. Eine Vergleichung zweier Eigenschaften oder Thätigkeiten wird endlich ausgedrückt:

a) Durch *quo — eo* (*hōc*) oder *quanto — tanto*, je — desto, in Verbindung mit zwei Komparativen in der Regel, wenn von einem bestimmten Subjekte die Rede ist.

Quo major est in animis praestantia et *divinior, eo majore* indĭgent diligentia. Homines, *quo plura* habent, *eo ampliora* cupiunt. *Eo crassior* aër est, *quo* terris *propior*. *Tanto brevius* omne tempus, *quanto felicius* est.

b) Durch *ut quisque* —, *ita* —, in Verbindung mit zwei Superlativen, wenn von einem unbestimmten Subjekte die Rede ist.

Ut quisque est vir *optimus, ita difficillime* esse alios imprŏbos suspicatur (je besser man ist, desto schwerer glaubt man). *Ita quisque* colendus est *maxime, ut quisque maxime* virtutibus erit ornatus.

Anmerk. 15. Zuweilen wird *ita* weggelassen, gleichviel ob der Satz dem anderen vorangeht oder nachfolgt, als: *Facillime* ad res injustas impellitur, *ut quisque* est *altissimo* animo, gloriae cupiditate. Ferner, wenn das Prädikat des durch *ut quisque* eingeleiteten Satzes der Superlativ mit *est* ist, so können beide Sätze in Einen zusammengezogen werden, indem im Nebensatze *ut est* und im Hauptsatze *ita* weggelassen werden, und der Superlativ mit quisque in den Kasus gesetzt wird, den das Verb des Hauptsatzes erfordert. *Optimum quidque rarissimum* est (statt ut quidque est optimum, ita est rarissimum). *Maximae cuique* fortunae *minime* est credendum (st. ut quaeque fortuna maxima est, ita minime ei est credendum). Vgl. §. 124, 5, *c*).

§. 158. Von dem Fragsatze.

1. Die Fragen sind entweder unabhängig (direkt) oder von einem vorangehenden Satze abhängig (indirekt), als: „Ist der Freund gekommen?“ und: „Ich weiß nicht, ob der Freund gekommen ist.“ Je nachdem die Frage auf ein einzelnes Wort im Satze oder auf den ganzen Satz bezogen wird; werden die Fragen in Wortfragen und in Satzfragen unterschieden, als: „Wer hat dieß gethan?“ (Wortfrage) und: „Hast du den Brief geschrieben?“ (Satzfrage). Die Satzfragen sind entweder eingliedrig, oder zwei- und mehrgliedrig, als: „Ist der Freund gekommen, oder ist er noch nicht gekommen?“ „Weißt du nicht, ob er kommt, oder ob er nicht kommt?“

2. Der Modus der direkten Frage ist der Indikativ, wenn schlechtweg, der Konjunktiv aber, wenn zweifelnd oder bedingt gefragt wird. S. §. 108, 5, 7. und die Beispiele zu Nr. 3. und 4. Der Modus der indirekten Frage ist überall der Konjunktiv, als: Narra, ubi *fueris*. S. die Beispiele zu Nr. 8. In Überschriften, z. B. Was ist Tugend? gebraucht der Lateiner die indirekte Frage, also: Quid *sit* virtus?

3. Die **Wortfragen** werden durch **substantivische**, **adjektivische** oder **adverbialische** Fragpronomen (§. 125.) eingeleitet, als: *quis*, *quid*, *qui*, *qualis*, *quantus; ubi*, wo, *unde*, woher, *quo*, wohin; *quando*, wann; *cūr*, warum; *cūr nōn*, warum nicht, *quid ni*, warum nicht, (immer mit dem Konj. und nur in direkten Fragen), *quīn*, warum nicht, (entst. aus quī, wie, warum, und *nē*, nicht, nur bei zudringlichen Fragen, die statt des Imperativs gebraucht werden), *quomŏdo*, *quemadmŏdum*, *quī*, wie, *quare*, weßhalb, *quam* (gewöhnlich mit Adjektiven und Adverbien, seltener mit Verben), wie sehr, wie, *quantopĕre* (mit Verben), wie sehr, u. s. w.

Quis has litteras scripsit? *Quem* librum legis? *Unde venisti*? *Quando* pater tuus ex itinere rediit? *Quin*, quod est ferendum, fers? warum erträgst du nicht? (= ertrage doch). *Quidni* possim? (warum sollte ich es nicht können?) *Quisnam* hoc facinus perpetravit? (wer denn?) Noch dringender: *Quis tandem* hoc dicere ausus est? (wer hat es denn wol gewagt? *Quid loquar?* (wie soll ich reden?)

Anmerk. 1*. Die Lateiner können in Einem Fragsatze mehrere Wortfragen ohne *et* mit einander verbinden. Cogitate, *quantis* laboribus fundatum imperium una nox *quam* paene delerit (mit wie großen Anstrengungen das Reich gegründet sei, und wie es Eine Nacht beinahe vernichtet habe). Beispiele, wie: *Uter utri* insidias fecit? wo wir sagen: Wer von Beiden hat dem Anderen Nachstellungen bereitet? oder indirekt: Dijudicari non poterat, *uter utri* insidias fecisset, erklären sich aus §. 122, 8, *c*).

Anmerk. 2*. In den Wortfragen bedient sich die Lateinische Sprache oft, um die Frage mehr hervorzuheben, der Umschreibung mit: *quis est*, *qui* (wer), *quid est*, *quod* (warum), *quid est*, *cūr* (warum) u. s. w. mit dem Konjunktive. *Quis est* istorum Graecorum, *qui* quenquam nostrum quicquam intelligere *arbitretur?* Mihi quidem saepennmero quaerendum esse visum est, *quid esset*, *cūr* (oder *quod*) plures in omnibus rebus quam in dicendo admirabiles *exstitissent.*

4. Die **Satzfragen**, d. h. diejenigen Fragen, in denen der Fragende nur eine **Bejahung** oder **Verneinung** auf seine Frage erwartet, werden im Deutschen bloß durch Vorstellung des Verbi finiti und durch die **Betonung** ausgedrückt, als: **Bist du krank? Hast du den Freund gesehen?** Im Lateinischen aber bezeichnet man sie durch folgende Fragwörter: *nĕ*, *nonnĕ*, *num*, *utrum*.

a) *Nĕ*, welches immer dem betonten Worte angehängt wird, läßt **unentschieden**, ob der Fragende eine **bejahende** oder **verneinende** Antwort erwarte. Das **betonte** Wort mit ne nimmt alsdann gewöhnlich die **erste** Stelle ein.

b) *Nonně* (nicht?) läßt immer eine bejahende Antwort erwarten.

c) *Num* (verstärkt *numne*, auch *numquid*, *ecquid*, doch wol nicht, etwa, wol), läßt immer eine verneinende Antwort erwarten.

d) *Utrum* (verstärkt *utrumne*) und *an* (verstärkt *anne*) werden nur in einer Doppelfrage gebraucht. S. Nr. 5.

Visne, o Damŏcle, fortunam experiri meam? (Willst du versuchen)? In *nostrāne* potestate est, quid meminerimus? (Liegt es in unserer Gewalt?) *Possisne* de Catilinae improbitate dubitare? Könntest du zweifeln?) Quid? Canis *nonne* similis est lupo? (Ist der H. nicht ähnlich?) *Num* sapiens miser erit, quum corporis doloribus torquebitur? (Wird wol, etwa der Weise unglücklich sein?) *Numquid* duas habetis patrias? *Ecquid* sentitis, in quanta contemptione vivatis?

Anmerk. 3*. Wenn in dem Fragsatze mit *nĕ* eins von den §. 124, 3. erwähnten Pronomen steht, als: *quisquam*, *ullus*, *unquam* so wird eine negative Antwort erwartet, als Est*ne quisquam* tanto inflatus errore, ut sibi se omnia scire persuaserit?

Anmerk. 4*. Da *nĕ* die Frage ganz unentschieden hinstellt, so kann es sowol bei solchen Fragen gebraucht werden, auf welche eine bejahende Antwort, als auch bei solchen, auf welche eine verneinende Antwort erwartet wird. *Videtisne*, ut apud Homerum saepissime Nestor de virtutibus suis praedicet? (Seht ihr nicht = *nonne* videtis? *Potestne* virtūs servire? (Kann wol die Tugend dienen? = *num* potest v. s.?)

Anmerk. 5*. Statt des wiederholten *nonne* wird gewöhnlich *nonne* nur das erste Mal gesetzt, dann *non*, als: *Nonne* ipsam domum metuet? *non* parietes conscios, *non* noctem illam funestam perhorrescet?

Anmerk. 6*. Die Satzfrage kann auch ohne Fragwort bloß durch die fragende Betonung ausgedrückt werden, indem das Wort, auf dem der Nachdruck der Frage ruht, an die Spitze des Satzes gestellt wird. Dieß geschieht jedoch in der Regel nur, wenn auf eine affirmative Frage eine verneinende, auf eine negative Frage eine bejahende Antwort mit einem gewissen Affekte, besonders der Verwunderung oder des Unwillens, gefordert wird. *Infelix* est Fabricius, quod *rūs* suum ipse fodit? *Non* in casis habitare est satius inter sacra penatesque vestros quam exsulatum publice ire? *Non* tacebis? (Willst du nicht schweigen? nachdrücklicher für tace.)

5. Besteht die Frage aus mehr als Einem Gliede, dergestalt, daß das Eine Glied durch das andere aufgehoben wird (Disjunktion §. 137.), so sind zwei Fälle zu unterscheiden:

a) Disjunktive Satzfrage: in dem ersten Gliede steht das angehängte *nĕ* oder *utrum*, zuweilen auch kein Fragwort, in dem zweiten und den folgenden *an*, oder;

b) Disjunktive Wortfrage: in dem ersten Gliede steht *quis? quid?* u. s. w. s. Nr. 3., in dem zweiten und den folgenden

aut (in indirekten Fragen auch *ve*), oder das Fragwort wird ohne *aut* wiederholt.

a) Virtūs *suamne* propter dignitatem *an* propter fructus aliquos expetitur? *Romamne* venio, *an* hīc maneo, *an* Arpīnum fugio? *Utrum* beatus est sapiens *an* miser? *Utrum* Romam proficiscēre, *an* ibi manebis, *an* Arpīnum fugies?

b) *Quid* bonum judicas *aut* malum? Oder: *Quid* bonum judicas, *quid* malum? *Quid* faciendum *aut* fugiendum est? Oder: *Quid* faciendum, *quid* fugiendum est?

6. *Num* — *an* bilden nie eine disjunktive Frage, sondern werden so gebraucht, daß auf *num* eine verneinende, auf *an* eine bejahende Antwort erwartet wird. Die Frage mit *an* dient dazu, die vorangehende mit *num* zu verbessern; daher *an* = oder vielmehr.

Num Homerum, *num* Hesiŏdum, *num* Simonidem coēgit in suis studiis obmutescere senectūs? *an* in omnibus his studiorum agitatio vitae aequalis fuit? (oder war vielmehr ...?)

Anmerk. 7. Von *an* nach nĕ oder utrum ist *aut* wol zu unterscheiden: *an* bildet immer einen Gegensatz in der Frage (eine Gegenfrage); *aut* setzt entweder nur Theile eines Fragsatzes entgegen oder fügt eine das Vorhergehende näher bestimmende Frage ohne Gegensatz zu der ersteren Frage hinzu. Voluptās melioremne efficit *aut* laudabiliorem virum? (Aber: Voluptas melioremne efficit *an* pejorem virum?). So auch bei einer Wortfrage: Quem intelligimus divitem? *aut* hoc verbum in quo homine ponimus?

7. Wird in dem zweiten Gliede die vorangehende affirmative Frage verneinend (oder nicht?) ausgedrückt, so geschieht dieß in der direkten Satzfrage durch: *annōn* (selten durch *necnĕ*) mit oder ohne Verb, in der indirekten hingegen durch *necnĕ*, seltener durch *annōn;* in der direkten oder indirekten Wortfrage durch *aut nōn* mit Wiederholung des Verbs (in der indirekten auch durch *non* mit *ve* am Verb).

Isne est, quem quaeris, *annōn?* Dii utrum sint *necne* sint, quaeritur. Quid faciendum judicas *aut non faciendum?* Doce, quid faciendum sit *aut non faciendum* (oder auch: quid faciendum, *non* faciendum*ve* sit.)

8. In den indirekten Fragen wird *nĕ* und *utrum* durch ob, *num,* ob wol, *nonnĕ*, durch ob nicht übersetzt. Der Modus der indirekten Frage ist überall der Konjunktiv. S. Nr. 2.

Videamus primum, deorumne providentia mundus *regatur*, deinde *consulantne* rebus humanis. *Dubito*, idemne tibi suadere, quod mihi, *debeam*. Ex me *quaesieras, nonne putarem* tot saecŭlis inveniri verum

potuisse. Lacedaemonii, Philippo minitante, se omnia, quae conarentur, prohibiturum, *quaesiverunt*, *num* se *esset* etiam mori *prohibiturus*. *Consultabat*, *utrum* Romam proficisceretur, *an* Capuam teneret, *an* iret ad legiones Macedonicas. Id misericordia*ne* hospitis *an* pactione *an* casu ita evenerit, parum comperimus.

Anmerk. 8*. Bei *nescio, quis, quid, nescio qui, quae, quod, nescio quomodo* fällt oft der Konjunktiv *sit* oder *fiat* aus, und die genannten Ausdrücke werden alsdann als einfache unbestimmte Pronomen angesehen; daher hat *nescio* keinen Einfluß auf den Modus des Hauptverbs, als: Sed *nescio quomodo*, dum lego, assentior; quum posui librum, assensio omnis elabitur. Ebenso werden die Ausdrücke *mirum quantum, nimium quantum* u. dgl. ohne Einfluß auf die Konstruktion in den Satz eingeschoben. Id *mirum quantum profuit* ad concordiam civitatis.

9. Ist die indirekte Frage disjunktiv (Nr. 5.), so steht, wie in der direkten, in dem ersten Gliede das angehängte *nĕ* oder *utrum* (aber nicht *num*), in dem zweiten und folgenden *ăn*, und, wenn das zweite Glied die vorangehende Frage negativ wiederholt, *necnĕ* (seltener *annon*), oder nicht. S. Nr. 7.

Perquiritur, virtūs suam*ne* propter dignitatem *an* propter fructus aliquos *expetatur*. Germani *perturbantur*, copias*ne* adversus hostem educere *an* castra defendere *praestaret*. *Videte*, *utrum sit* aequius hominem honestissimum dedi inimicissimis nationibus *an* reddi amicis. *Oportebit* videre, *utrum* malitia aliud *agatur* aliud *simuletur*, *an* stultitia *an* necessitudine *an* occasione. *Quaeritur*, *utrum* verborum particularum una species *sit anne* plures. Dii utrum *sint*, *necne* sint, quaeritur.

Anmerk. 9*. Sehr häufig wird in den indirekten disjunktiven Fragen das erste Glied ohne Fragwort gesetzt; ganz gewöhnlich geschieht dieß, wenn das zweite Glied *necne*, oder nicht, ist. Postrema syllaba *brevis an longa* sit, ne in versu quidem refert. Parthi *transierint necne*, praeter te video dubitare neminem. Hoc doce, *doleam necne* doleam, nihil interesse. Auch wird nicht selten nach Weglassung des Fragworts in dem ersten Gliede das zweite Glied durch *ne* entgegengestellt. Das kann jedoch nur geschehen, wenn in dem Begriffe der entgegengestellten Wörter der Gegensatz deutlich genug liegt. *Acuti hebetesne, valentes imbecillīne* simus, nōn est in nobīs. In incerto fuit, exercitus *vicisset victusne* esset. Nur selten wird in beiden Gliedern *nĕ* gesetzt, wodurch Unentschiedenheit, Gleichgültigkeit und Schwanken des Fragenden zwischen beiden Gliedern ausgedrückt wird. Nihil interesse dicit, ipsos*ne* Romanos interficiant, impedimentis*ne* exuant, quibus amissis bellum geri non possit.

Anmerk. 10. Über den Acc. c. Inf. in Fragen s. §. 129, 15; über *ut* c. conj. §. 142, A. 11; über die Fragsätze in Or. obliqua §. 160.

10. Die Antwort mit Ja oder Nein wird ausgedrückt:

a) Ja durch Wiederholung des Wortes, auf dem der Nachdruck liegt. Nein ebenso aber mit vorgesetztem *nōn*. Oft treten noch bekräftigende Adverbien, als: *vero, sane, prorsus* u. dgl. hinzu.

b) Ja durch: *sane, sane quidem, vero, omnino, certe, etiam, ita, ita vero, ita est* u. dgl.; Nein durch: *nōn, non vero, non ita, minime, minime vero* u. dgl. ohne Wiederholung des in Frage stehenden Wortes.

Dasne deorum immortalium numine naturam omnem regi? *Do sane* (oder *do vero*). — *Abiitne* Clitĭpho *solus? Solus.* — Fuistine heri domi? *Vero.* — Visne, sermoni reliquo demus operam sedentes? *Sane quidem.* — *Estne* frater intus? *Non est.* Venitne pater tuus? *Minime vero.*

Anmerk. 11. *Immo* (verstärkt *immo vero*) berichtigt die vorhergehende Frage entweder bejahend (ja, ja wol, ei ja) oder verneinend (nein, nein vielmehr, im Gegentheil).

a) *Non* igitur patria praestat omnibus officiis? *Immo vero* (ja wol). Catilina tamen vivit. Vivit? *Immo vero etiam* in senatum venit.

b) Causa igitur non bona est? *Immo* optima (nein, im Gegentheil).

§. 159+. Bemerkungen über *ăn*.

1. *An*, oder, drückt immer den Gegensatz zu einer vorangehenden Frage aus. Oft wird aber das erste Glied der Frage nicht bestimmt als solches bezeichnet, sondern liegt versteckt in dem Vorhergehenden und ist daraus zu ergänzen. Es sind zwei Fälle zu unterscheiden:

a) Das zu ergänzende erste Glied ist bejahend (*nonne* res ita se hābet? oder dgl.); alsdann ist das Glied mit *an* (= oder) verneinend, d. h. es stellt eine Frage auf, deren Verneinung erwartet wird, und dann wird *quisquam* oder *quis* statt aliquis (§. 124, 1. u. 3.) gesetzt. Si quid fortiter fecimus in re publica, certe irati non fecimus. *An* est quicquam similius insaniae quam ira? statt: *Nonne* res ita se habet, *an* est quicquam similius insaniae quam irā?) Oratorem irasci minime decet, simulare (iram) non dedĕcet. *An* tibi irasci tum videmur, quum quid in causis acrius et vehementius dicimus? (statt: *Nonne* res ita se habet, *an* etc.). Quis neget omnes leves, omnes cupidos, omnes denique improbos esse servos? *An* ille mihi liber, cui mulier imperat? (In quis neget liegt die Bejahung: Nonne omnes leves . . servi sunt, *an* etc.)

b) Das zu ergänzende erste Glied ist verneinend (*num* res ita se habet? oder dergl.); alsdann ist das Glied mit *an* bejahend, d. h. es stellt eine Frage auf, deren Bejahung erwartet wird. In diesem Falle steht *annōn*, oder nicht, wenn die zu erwartende Bejahung mit Bestimmtheit, oder *an* (ohne non), wenn sie zweifelnd ausgesprochen wird. Beides läßt sich durch nicht wahr? übersetzen. Hodiernam hanc contumeliam quo tandem animo fertis, qua per nostram ignominiam ludos commisere? *Annon* sensistis triumphatum hodie de vobis esse? (statt: *Num* dubitatis de injuria vobis illata, *annon* etc.) A rebus gerendis senectūs abstrăhit? Quibus? *an* iis, quae in juventute geruntur et viribus? (statt: *num* omnibus, *an* etc. nicht wahr? nur von denen, welche . .?) Quidnam beneficio provocati facere

debemus? *an* imitari agros fertiles, qui multo plus effĕrunt, quam acceperunt? (statt: *num* minus reddere debemus, quam accepimus, *an* etc. (nicht wahr? wir müssen u. s. w.).

2. Sehr häufig wird auf diese Weise *an* in einer Schlußfolge gebraucht, in der man aus einem sicher stehenden Gedanken einen anderen schließt. Im Deutschen übersetzt man *an* entweder durch oder, oder läßt es ganz weg, den zweiten Satz aber reiht man durch und mit dem Hülfsverb sollen an. Qui (= wie) poterit (sapiens) esse celsus et erectus, nisi omnia sibi in se posita censebit? *An* Lacedaemonii, Philippo minitante per litteras se omnia, quae conarentur, prohibiturum, quaesiverunt, num se esset etiam mori prohibiturus; vir is, quem quaerimus, non multo facilius tali animo reperietur quam civitas universa? Konnten die Lac. antworten, und der Mann, den wir suchen, sollte nicht gefunden werden? Statt *an* wird sehr häufig *ergo* gesetzt; auch hier reihen wir den zweiten Satz durch und mit sollen an. *Ergo* histrio hoc videbit in scena, et non videbit sapiens in vita. Also ein Schauspieler sieht dieß auf der Bühne, und ein Weiser sollte es im Leben nicht sehen? *Ergo* haec veteranus miles facere poterit, doctus vir sapiensque non poterit? Sowol bei an als bei ergo wird, wenn die Frage allgemein ist, in beiden Sätzen das Futur gesetzt.

3. Auf gleiche Weise ist in den Formeln: *nescio an, haud scio an, haud sciam an, dubito an, dubitarim an, incertum est an* der erste Fragsatz weggefallen. Durch die Weglassung der ersten Frage wird die zweite mit *an* als diejenige bezeichnet, von deren Wahrheit der Redende überzeugt ist. Daher gebrauchen die Römer diese Formeln als Ausdruck einer bescheidenen affirmativen Behauptung, die wir im Deutschen durch: ich weiß nicht, **ob nicht**; ich zweifele, **ob nicht**; es ist ungewiß, **ob nicht**, oder durch das Adverb vielleicht übersetzen; dagegen: *nescio* (*haud scio*), *an nōn, an nullus, an nemo, an nusquam* u. s. w. als Ausdruck einer bescheidenen negativen Behauptung, die wir im Deutschen durch: ich weiß nicht, **ob, ob irgend Jemand, ob irgendwo** u. s. w. oder durch: vielleicht nicht, Niemand, nirgends u. s. w. übersetzen.

Aristotĕlem, excepto Platone, *haud scio, an* recte dixerim principem philosophorum, ich weiß nicht, **ob** ich **nicht** mit Recht den A. den ersten der Philosophen nennen dürfte, oder: vielleicht dürfte ich mit Recht den A. den ersten der Ph. nennen (statt: haud scio, alium*ne recte* dixerim principem philosophorum *an* Aristotelem). De L. Bruto fortasse *dubitarim, an* propter infinitum odium tyranni effrenatius in Aruntem invaserit; video enim utrumque comĭnus ictu cecidisse contrario (ich möchte zweifeln, **ob** er **nicht** zu ungezügelt den Aruns angegriffen habe, oder: vielleicht möchte er ihn zu ungezügelt angegriffen haben). Si per se virtūs sine fortuna ponderanda sit, *dubito, an* Thrasybulum primum omnium ponam. Moriendum certe est, et *id incertum, an* eo ipso die (ob nicht, oder: vielleicht gerade heute).

C. Gracchus, si diutius vixisset, eloquentia *nescio an* habuisset parem *neminem* (so weiß ich nicht, **ob** er irgend Einen seines Gleichen gehabt

hätte, oder: so hätte er vielleicht Keinen seines Gleichen gehabt). *Haud scio, an non* exsĕqui possim, quod mihi mandasti (ich weiß nicht, **ob** ich ausführen kann, oder: vielleicht kann ich nicht ausführen). *Dubito, an* id turpe *non* sit (ich zweifle, **ob** dieß schimpflich ist, oder: ich möchte es vielleicht nicht für schimpflich halten).

Anmerk. 1. Statt der negativen Pronomen und Adverbien: *nemo, nullus, nunquam* u. s. w. werden bisweilen auch *quisquam, ullus, unquam, usquam* (§. 124, 3. A. 3.) gebraucht. Amicitiā *haud scio, an,* excepta sapientia, *quicquam* melius homini sit a diis immortalibus datum, Cic.

Anmerk. 2. Statt nescio an non, dubito an non (= vielleicht nicht) kann auch in fast gleichem Sinne gesagt werden: nescio oder dubito mit folgendem Fragworte ne. *Nescio,* sim*ne* aptus huic muneri (ich weiß nicht, ob ich geeignet bin, d. h. ich glaube, daß ich nicht geeignet bin). *Dubito,* profuerit*ne* Alcibiades patriae suae (ich glaube, er hat nicht genützt).

§. 160. Von der Form der obliquen oder indirekten Rede.

1. Oratio *recta* (direkte Rede) heißt diejenige Redeweise, in welcher die Gedanken oder Worte einer Person ebenso wiedergegeben werden, wie sie von derselben ausgesagt worden sind, als: „Ich bin überzeugt, die Seele ist unsterblich." „Der Bote verkündete: der Friede ist geschlossen."

2. Oratio *obliqua* (indirekte oder oblique Rede) heißt diejenige Redeweise, in welcher die Gedanken oder Worte von einem Verbum *sentiendi* oder *declarandi* abhängig gemacht werden, als: „Ich bin überzeugt, daß die Seele unsterblich ist." „Der Bote verkündete, daß der Friede geschlossen sei (oder: der Friede sei geschlossen)."

Anmerk. 1*. Die beiden Verben: *inquam* und *ajo* unterscheiden sich so: *inquam* wird gebraucht, wenn Jemandes Worte in direkter Rede, *ajo,* wenn Jemandes Worte in indirekter Rede angeführt werden, als: Ennius: Animus aeger, *inquit,* semper errat. Ennius animum aegrum *ait* semper errare. Mit vorgesetztem *ut* kann jedoch *ajo* auch bei direkter Rede gebraucht werden. *Inquam* steht nie vor der angeführten Rede, sondern wird in dieselbe eingeschoben. Wenn das zu *inquam* gehörige Subjekt mit in die Rede eingeschoben wird, so steht es in der Regel nach: Optime, *inquit Tullius,* philosophiam laudasti. Dasselbe findet auch bei *ut ait* und ähnlichen Einschiebseln statt, als: Animus aeger, *ut ait Ennius,* semper errat. So: *ut censet Socrates.* Gegensätze aber verändern die Stellung, als: ut *Cicero ait* (*censet*), non Plato.

3. Die Hauptsätze der direkten Rede, zu denen auch die durch die beiordnenden Konjunktionen (§. 134 ff.) *et, atque* (*ac*); *sed, autem, vero, verum; enim, nam; igitur, itaque, ergo* u. s. w. eingeleiteten Hauptsätze gehören, erleiden bei der Verwandlung in die oblique Rede folgende Veränderungen:

a) Wenn der Hauptsatz der direkten Rede eine einfache Aussage ausdrückt, also Etwas angibt, was geschieht oder geschehen ist oder geschehen wird; so erhält er in der obliquen Rede die Konstruktion des *Accusativus c. Inf.* (§. 128, 1. u. A. 1.). Nuntius allatus est *pacem esse compositam* (or. recta: pax est composita).

b) Wenn der Hauptsatz der direkten Rede einen Befehl oder Wunsch ausdrückt, so geht der Imperativ in den Konjunktiv über, der Konjunktiv aber bleibt. Diese Sätze übersetzen wir durch sollen, mögen ohne daß. Bei Verboten wird *nē* c. conj. gesetzt.

Cicero ad haec respondit: non esse consuetudinem populi R. ullam accipere ab hoste armato conditionem; si ab armis discedere velint, se adjutore *utantur* legatosque ad Caesarem *mittant*. (Or. recta: Utimini et mittite.) Dux dixit omnia perisse; milites suae saluti *consulerent*. (Or. recta: omnia perierunt; consulite, milites, saluti vestrae.) Legati senatui nuntiant in agro suo Aeduos castra posuisse et fines suos depopulari; Romani *venirent* sibique auxilium *ferrent*. (Or. recta: Venite, nobisque a. ferte.)

Anmerk. 2*. Daß nach den Verbis *declarandi* bald der *Acc. c. Inf.*, bald der Konjunktiv mit ut folgen kann, haben wir §. 142, A. 8. gesehen. Dagegen kann auf ein Verb, das mit *ut* c. conj. konstruirt wird, als: *optare, orare, implorare*, zuerst der Konjunktiv mit oder ohne ut, dann aber der *Acc. c. Inf.* folgen, insofern diese Verben den Begriff des Sagens in sich schließen, als: Caesar oravit milites, acriter *pugnarent;* sine summa contentione *victoriam* reportari non *posse.*

c)* Wenn sie eine Frage enthalten, so steht:

α) Der Konjunktiv, wenn in der direkten Rede eine wirkliche Frage im Indikative steht, auf welche eine Antwort erwartet wird, sowie auch, wenn schon in der direkten Rede der Konjunktiv stehen müßte.

Also aus: *Quid facis? Quid milites faciunt?* wird: *Quid faciat* (*faceret*)*? Quid milites faciant* (*facerent*)*?* Ariovistus Caesari respondit: se prius in Galliam venisse quam populum R. *Quid* sibi *vellet*. *Cūr* in suas possessiones *veniret?* (Or. recta: *Quid* tibi *vīs? Cur* in meas p. *venis?*)

Aus: *Quid faciam? Quid facerem?* wird: *Quid faciat* (*faceret*)*?* Caesar in eam spem venerat se sine pugna rem conficere posse; *cūr* etiam secundo proelio aliquos ex suis *amitteret? cur* vulnerari *pateretur* optime de se meritos milites*? cur* denique fortunam *periclitaretur?* (Or. recta: *Cur amittam? cur patiar? cur pericliter?*) Titurius clamitabat: magno esse Germanis dolori Ariovisti mortem; ardere Galliam; postremo, *quis* hoc sibi *persuaderet* sine certa re Ambiorigem ad ejusmodi consilium descendisse? (Or. recta: *Quis* sibi *persuadeat?*)

β) Der *Acc. c. Inf.* in den rhetorischen Fragen, auf welche keine Antwort erwartet wird, wenn in der direkten Rede der Indikativ der ersten oder dritten Person stehen müßte.

Also aus: *Quid facio?* oder: *Quid est* oder *fit?* wird: *Quid se facere? Quid esse* oder *fieri?* — *a*) *I. Pers.* Primo sermones tantum occulti serebantur: si bellum in provincia esset, *quid sese* inter pacatos *facere?* si debellatum jam esset, *cūr* in Italiam non *revĕhi?* (Or. recta: *Quid facimus? cur* non *revehimur?* (Caesar ita respondit: si veteris contumeliae oblivisci vellet, *num* etiam recentium injuriarum memoriam [*se*] deponere *posse?* (Or. recta: *Num possum?*) — *b*) *III. Pers.* Senatores verterunt orationem eo, ut dicerent privatis id onus injungendum esse. Nam *unde*, quum pecunia in aerario non esset, *paraturos* [*se*] navales socios? *Quomodo* autem sine classibus *Siciliam* obtineri *posse?* (Or. recta: Unde parabimus? *Quomodo* Sicilia obtineri *potest?*)

4. Die indikativischen Nebensätze der direkten Rede (Substantivsätze, Adjektivsätze und Adverbialsätze) werden in der indirekten Rede in konjunktivische verwandelt (§. 141, 3.). Die Nebensätze, welche auch in der indirekten Rede den Konjunktiv haben, behalten denselben in der indirekten Rede bei. Über die Consecutio Temporum s. §. 140.

Ennius non *censet* lugendam esse mortem, *quam* immortalitas *consequatur.* (Or. r.: Mors non est lugenda, *quam* i. *consequitur.*) Divĭco ita cum Caesare agit: *si* pacem populus R. cum Helvetiis *faceret*, in eam partem ituros atque ibi futuros Helvetios, *ubi* eos Caesar *constituisset.* (Or. r.: Si pacem p. R. facit, in e. p. ibunt Helvetii atque ibi erunt, *ubi* eos C. *constituerit,* Fut exact.)

Anmerk. 3*. Der Indikativ steht in den Nebensätzen der obliquen Rede, wenn der Erzählende eigene Bemerkungen und Erklärungen in die Rede oder Meinung eines Anderen einschaltet, oder wenn die Gedanken in dem Nebensatze zwar zur Rede oder Meinung des Anderen gehören, aber als bestimmte Thatsachen oder als allgemeine Wahrheiten bezeichnet, oder wenn die Gedanken des Anderen zugleich als die Gedanken des Erzählenden dargestellt werden sollen; oft auch, wenn der Nebensatz nur eine einfache, für sich bestehende Umschreibung eines substantivischen Begriffes enthält. Caesari nuntiatur Sulmonenses, *quod* oppidum a Corfinis septem milium intervallo *abest*, cupere ea facere, quae vellet. Caesari exploratores missi referunt apud Suevos silvam esse infinita magnitudine, *quae appellatur* Bacēnis. Decurritur ad illud extremum senatus consultum: dent operam consules, praetores, tribuni plebis, *qui*que consulares *sunt* ad urbem, ne quid res publica detrimenti capiat (= consulares ad urbem).

Anmerk. 4*. Wenn der Nebensatz bloß der Form nach Nebensatz ist, aber dem Sinne nach die Geltung eines Hauptsatzes hat; so kann der Nebensatz durch den *Acc. c. Inf.* ausgedrückt werden. Dieser Fall tritt z. B. ein: *a*) Wenn das Relativ *qui* statt et hic, nam hic; *ubi* st. et ibi u. s. w. (§. 145, 10.), *quare* st. et ea re steht; *b*) bei *quemadmodum* (oder *ut*) — *ita* (oder *sic*), wenn sie soviel bedeuten als einerseits — andererseits, sowol — als auch; *c*) bei *quanquam* und *etsi*, wenn sie in der §. 155, A. 3. erwähnten

Bedeutung gebraucht werden und gewissermaßen statt *sed tamen* stehen. Illorum urbem ut propugnaculum oppositum esse barbaris, apud *quam* jam bis *classes regias fecisse* naufragium (soviel als: apud eam enim). Unumquemque nostrum Stoici censent mundi esse partem: *ex quo* (i. e. et ex eo) illud natura *consequi*, ut communem utilitatem nostrae anteponamus. Saepe dictum est, *ut* mare ventorum vi *agitari*, sic populum Romanum concitari.

Anmerk. 5. Über den Gebrauch der Reflexiv- und Demonstrativpronomen in der Or. obliqua s. §. 122. Die I. Pers. der or. recta (ego, nos) wird in der or. obl. durch *sui, sibi, se* u. im Nomin. durch *ipse;* die II. Pers. der or. recta (tu, vos) in der or. obl. durch *ille* u. *is* ausgedrückt.

Anmerk. 6*. Die Pronomen *hic* und *iste* der direkten Rede werden in der indirekten Rede gewöhnlich in *is* oder *ille* verwandelt, und statt des Adverbs *nunc* in der direkten Rede gebraucht man *tum*, wenn die Or. obliqua von einer historischen Zeitform abhängig ist.

Neuntes Kapitel+.

§. 161. Wort- und Satzstellung.

1. Es gibt zwei Arten der Wortstellung: die gewöhnliche oder grammatische und die rhetorische oder invertirte. Jene stellt die grammatische Beziehung der Satzglieder auf einander dar; diese hebt ein Satzglied, auf dem ein besonderes Gewicht liegt, dadurch vor den übrigen hervor, daß sie demselben eine der gewöhnlichen Wortfolge widerstrebende Stellung anweist.

2. Die gewöhnliche Wortstellung ist im Lateinischen folgende:

Das Subjekt nimmt die erste, das Prädikat die letzte Stelle im Satze ein, die Kopula *sum* steht nach dem Adjektive oder Substantive; das Attributiv folgt seinem Substantive nach; der Akkusativ steht vor dem Verb, der Dativ vor dem Akkusative, die Ausdrücke des Ortes, der Zeit, der Ursache, des Mittels vor dem Dative und Akkusative; das Objekt eines Adjektivs, Partizips und Adverbs nimmt nach diesen seine Stelle ein; der Infinitiv und das Supin auf *um* stehen vor dem regirenden Verb; die Adverbien stehen vor dem zu bestimmenden Worte; ein Fragwort nimmt die erste Stelle des Satzes ein. Beispiele s. nach Nr. 3.

3. In der rhetorischen oder invertirten Wortstellung wird das Prädikat dem Subjekte, das Attributiv dem zu bestimmenden Substantive vorangestellt, das Subjekt dagegen dem Prädikate, das Objektiv dem Prädikate, sowie der Infinitiv und das Supin auf *um* dem regirenden Verb nachgestellt.

a) Subjekt und Prädikat, α) in der gewöhnlichen oder grammatischen Stellung: Ita fit, ut *ratio praesit, appetitus obtemperet. Homo mortalis est.* — β) in der rhetorischen oder invertirten Stellung: Serpit per omnium vitas *amicitia. Jucundi sunt* acti labores.

b) Attributive, α) Rosa *pulchra*, urbs *maritima*, genus *humanum;* genus *hominum*, cultus *deorum*; pietās *adversus deos;* — β) *Usitatae* res facile e memoria elabuntur, insignes et novae manent diutius. *Anditum*

ova gallinis saepe supponimus. *Ex Arcadia* hospes. Über die Stellung der Possessivpronomen s. §. 122, 1; über die der Demonstrativpronomen §. 123, A. 10.

Anmerk. 1. Wenn ein Attributiv (Adjektiv oder Genitiv) zu mehreren Substantiven gehört, so steht es in der gewöhnlichen Stellung nach, oder auch nach dem ersten Substantive, in der invertirten hingegen geht es voran. α) Opera studiumque *meum*. Opera *mea* studiumque. Coetus *amicorum* et sermones. β) *Mea* opera studiumque. *Regium* ornatum nomenque sumpserunt.

c) Apposition, α) Philippus, *rex* Macedonum. β) An *Scythes* Anacharsis potuit pro nihilo pecuniam ducere, nostrates philosophi facere non poterunt? (Der Titel *imperator*, Kaiser, steht regelmäßig vor dem Eigennamen.)

d) Objekt, α) Multi cives *me* defenderunt, quia *meum casum luctumque* doluerunt. Ignarus *rerum*, expers *consilii*. Luna plena aestus maximos in oceano *efficere* consuevit. — β) Non licet sui commodi causa nocere *alteri*. Excellentium civium virtutem *imitatione* dignam, non invidia putetis. Sunt, qui, quod sentiunt, etsi optimum sit, tamen invidiae metu non audeant *dicere*.

e) Adverb, α) Pauci *egregie* pingunt. — β) Pauci pingunt *egregie*.

§. 162. **Bemerkungen über einige Eigenthümlichkeiten in der Stellung.**

1. Die Kraftstellen im Satze sind die erste und letzte, wenn sie von Wörtern eingenommen werden, die nach der gewöhnlichen Ordnung nicht hierher gehören.

a) *Per se* jus est expetendum. Ebenso in Nebensätzen: Ego, *cetera* qui animo aequo fero, unum vereor, ne hasta Caesaris refrixerit. Suum illud, *nihil* ut affirmet, tenet Socrates ad extremum.

b) Nemo potest non beatissimus esse, qui est totus aptus *ex sese*.

2. Ein Subjekt oder Objekt, welches entweder dem Vorder- und dem Nachsatze gemeinsam ist oder nur einem von beiden angehört, wird, wenn dasselbe nachdrücklich hervorgehoben werden soll, an die Spitze des ganzen Satzgefüges gestellt.

Themistocles, ut Lacedaemonem venit, adire ad magistratus noluit. (Als Th. nach L. kam, wollte er nicht). *Hic* cum propter multas virtutes magna cum virtute viveret, Lacedaemonii legatos Athenas miserunt, qui eum absentem accusarent. *Romanis* etsi quietae res nuntiabantur, tamen castra muniebant.

3. Bei der Anreihung mehrerer Sätze an einander pflegt der Römer dasjenige Wort an die Spitze des Satzes zu stellen, welches sich am Meisten auf das Vorhergehende bezieht.

Athenienses miserunt Delphos *consultum*, quidnam facerent de rebus suis. *Deliberantibus* Pythia *respondit*, ut moenibus ligneis se munirent.

Id responsum quo valeret, quum intelligeret nemo, Themistocles persuasit *consilium* esse Apollinis, nt in naves se suaque conferrent; eum enim a deo significari murum ligneum. *Tali consilio* probato, addunt ad superiores totidem naves triremes cett. Daher treten besonders die Demonstrativpronomen an die Spitze.

4. Ein besonders kräftiges Mittel zur Auszeichnung eines Wortes durch die Stellung ist die Sperrung oder Auseinanderstellung zweier zusammengehöriger Wörter durch Dazwischenschiebung eines oder mehrerer minder wichtiger Wörter. Durch diese Trennung wird in der Regel das erstere Wort hervorgehoben.

Magno vir *ingenio*. *Tuae* mihi *litterae* gratissimae fuerunt. *Omnium* mihi videor, exceptis, Crasse, vobis duobus, *eloquentissimos* audisse, Ti. et C. Sempronios. *Magna* adhibita *cura* est a providentia deorum.

5. Gegensätze, sowie gleiche und ähnliche Begriffe liebt die lateinische Sprache neben einander zu stellen. Ego Q. Maximum *senem adolescens* ita dilexi ut aequalem. Sehr häufig ist die Nebeneinanderstellung der Personalpronomen ebenderselben Person. *Meus me* dolor impulit. *Suis se* armis defendunt.

6. Eine besonders schöne Figur in der Wort- und Satzstellung besteht darin, daß, wenn zwei zusammengehörige Wörter zwei anderen zusammengehörigen Wörtern entgegengestellt sind, dieselben oft in umgekehrter Ordnung stehen, und zwar so, daß die unbetonten Wörter die Mitte einnehmen, also a : b = b' : a'. Diese Verbindung heißt Chiasmus (Χιασμός, eigentlich: die kreuzweise Stellung nach der Gestalt eines Griechischen X).

Fragile *corpus animus* ***sempiternus*** movet. ***Horribilem*** illum diem *aliis, nobis* ***faustum*** putemus. Epaminondas ***imperantem*** patriam Lacedaemoniis *relinquebat*, quam *acceperat* ***servientem***.

§. 163. Stellung der Sätze.

1. Die Nebensätze mit *ut, nē, quo, quīn, quomīnus, quod* (daß) und die abhängigen Fragsätze, sowie der *Accusativus cum Infinitivo* werden in der gewöhnlichen Stellung dem regirenden Worte nachgesetzt, in der invertirten Stellung hingegen vorgesetzt.

Sol *efficit, ut* omnia floreant. *Non dubitari* debet, *quin* fuerint ante Homerum poëtae. *Gaudeo, quod* vales. *Sentimus calere ignem.* Non *sum nescius, qualis sis.* S. §§. 142. 143. 144. 158. Ille sapientissimus vir, *Ithacam ut videret*, immortalitatem scribitur repudiasse. *Quin* ad diem *decedam*, nulla causa est. Sapientia efficit sapientes sola per se; *beatos efficiat necne* sola per se, quaestio est.

2. Die Adjektivsätze und die sogenannten Korrelativsätze nehmen in der gewöhnlichen Stellung ihre Stelle nach dem Worte, zu dem sie gehören, ein. Homo, *qui* est mortalis. *Is, qui. Talis, qualis. Tam, quam* u. s. w. Vgl. §. 145, A. 2. In der invertirten Stellung wird

a) entweder der (demonstrative) Hauptsatz vorangeschickt, und der (relative) Nebensatz folgt nach. Virtuti opera danda est, sine *qua* amicitiam consequi non possumus. Piso tenuit locum *tamdiu, quam* ferre potuit laborem.

b) oder der Nebensatz wird vorausgeschickt, und der Hauptsatz (der Demonstrativsatz) folgt nach. *Quot* officia oratoris, *tot* sunt genera dicendi. Mehr Beispiele §§. 145, 7. 157, 1.

3. Die nicht korrelativisch gebildeten Nebensätze werden in der gewöhnlichen Stellung entweder in den Hauptsatz eingeschoben oder demselben vorangeschickt, in der invertirten Stellung hingegen dem Hauptsatze nachgestellt. Antigonus, *quum* adversus Seleucum dimicaret, in proelio occisus est. *Si* amitti vita beata potest, beata esse non potest. — Non potest jucunde vivi, *nisi* cum virtute vivatur.

4. Eine sehr beliebte Satzstellung im Lateinischen ist die Verschränkung des Hauptsatzes mit dem Nebensatze, indem der Hauptsatz in die Mitte des Nebensatzes gestellt wird, oder beide Sätze in je zwei Theile getheilt und in einander verflochten werden. In oratoribus Graecis *admirabile est* quantum inter omnes unus excellat. *Ac veteres philosophi*, in beatorum insulis, *fingunt*, qualis futura sit vita sapientium.

Erster Anhang⁺.

Vom Römischen Versbau in Beziehung auf Virgilius, Ovidius und Horatius.

---

§. 164. Rhythmus. Arsis. Thesis. *Ictus.* Versfüße. Metra. Vers.

1. Rhythmus der Rede überhaupt ist der ebenmäßige Wechsel von Hebung (Arsis) und Senkung (Thesis) der Stimme. In der Prosa ist dieser Wechsel nicht an bestimmte Gesetze gebunden; in der Poësie dagegen folgt derselbe bestimmten Gesetzen.

2. Die Anstrengung der Stimme, durch welche eine Silbe vor der anderen hervorgehoben wird, nennt man *Ictus* (Anschlag) oder rhythmischen Accent und bezeichnet ihn durch ′. Eine durch den Ictus hervorgehobene Silbe steht in der Arsis, die andere dagegen, bei deren Aussprache die Stimme sich senkt, in der Thesis.

3. Die Verbindung von Arsis und Thesis zu einem Ganzen nennt man einen Versfuß (*pes*). Es gibt folgende Versfüße:

1) Zweisilbige Füße.

⏑⏑ *Pyrrhichius:* pătĕr	–⏑ *Trochaeus* od. *Chorēus:* audĭt
⏑– *Iambus:* ămant	–– *Spondēus:* laetōs.

2) Dreisilbige Füße.

⏑⏑⏑ *Tribrăchys*: rĕgĕrĕ
⏑⏑– *Anapaestus*: ănĭmīs
–⏑⏑ *Dactȳlus*: corpŏră
⏑–⏑ *Amphibrăchys*: ămāvĭt
–⏑– *Amphimăcer* od. *Cretĭcus*: auxĕrant.
⏑–– *Bacchīus*: rĕgēbant
––⏑ *Palimbacchīus* oder *Antibacchīus*: rexissĕ
––– *Molossus*: auxērunt.

3) Viersilbige Füße.

⏑⏑⏑⏑ *Proceleusmatĭcus*: hŏmĭnĭbŭs
–⏑⏑⏑ *Paeon primus*: rexĕrĭmŭs
⏑–⏑⏑ *Paeon secundus*: ămāvĕrĭt
⏑⏑–⏑ *Paeon tertius*: ănĭmālĭs
⏑⏑⏑– *Paeon quartus*: lĕgĭmĭnī
⏑⏑–– *Ionĭcus a minore*: rĕlĕgēbās
––⏑⏑ *Ionĭcus a majore*: laudābĭlĭs
⏑–⏑– *Diiambus*: lĕgēmĭnī
–⏑–⏑ *Ditrochaeus* oder *Dichorēus*: rexĕrāmŭs
–⏑⏑– *Choriambus*: percĭpĭunt
⏑––⏑ **Antispastus*: lĕgēbātŭr
⏑––– *Epitrĭtus primus*: ămāvistī
–⏑–– *Epitrĭtus secundus*: audĭēbās
––⏑– *Epitrĭtus tertius*: audīvĕrant
–––⏑ *Epitrĭtus quartus*: rexissēmŭs
–––– *Dispondēus*: correxērunt.

4. Die Arsis ruht auf der ersten Länge des Versfußes, also: ⏑–́, –́⏑, –́–, –́⏑⏑, ⏑⏑–́, –́⏑–, ⏑–́– u. s. w. Wenn eine lange Silbe in zwei Kürzen aufgelöst wird, so ruht die Arsis auf der ersten kurzen Silbe, als: ⏑́⏑⏑ (statt –́⏑).

5. Aus der Verbindung mehrerer Füße entstehen rhythmische Reihen oder Verse. Die einzelnen Füße des Verses werden im Hexameter und Pentameter *Metra* genannt.

§. 165. Skansion.

Die Abtheilung eines Verses nach seinen Gliedern nennt man Skansion. Bei der Skansion sind folgende Punkte zu beachten:

a) Ein Vokal am Ende des Wortes vor einem Vokale oder h des folgenden Wortes wird verschlungen (Elisio), als:

Núllan(e) habés viti(a)? im m(o) ali(a), haud fortásse minóra. H. S. I. 3, 20.

Der verschlungene Vokal ist gewöhnlich ein kurzer, seltener ein langer Vokal oder Diphthong, und dann fast nur, wenn die vorhergehende Silbe lang ist, als:

Extempló turbát*ae* ăcĭés, versique Latini. V. A. 11, 618.

Anmerk. 1. Selten wird die Elision am Ende des heroischen Hexameters bei *que* beobachtet, als:

'Omnia Mércnrió similis vocémqne colórem*que*
'Et crinés flavós et mémbra decóra juvéntae. V. A. 4, 558. Die letzte

Silbe ist alsdann mit dem folgenden Verse zu verbinden. Einen solchen Vers nennt man Versus *hypermĕter*.

Anmerk. 2. Wenn zu Anfang oder in der Mitte des Verses die Elision vernachlässigt wird, so entsteht der sogenannte *Hiātus* (Gesperr). Denselben suchen die Dichter zu vermeiden; jedoch ist der Hiatus zuweilen (im heroischen Hexameter gestattet, nämlich: a) bei einsilbigen Interjektionen, als: *o*, *heu*; b) bei dem Vokative eines Eigennamens, als: Arethusa; c) bei einem langen Vokale oder Diphthongen in der Arsis, wobei die Länge bleibt; d) bei einem langen Schlußvokale oder bei Diphthongen in der Thesis, wo alsdann der lange Vokal kurz gesprochen wurde; e) bei einem kurzen Endvokale in der Thesis vor einer starken Interpunktion.

a) '*O* et dē Latiā, *o ĕt* de gênte Sabína. O. M. 14, 832.
*Heū u*bi pácta fidés? ubi cónnubiália júra. O. Her. 6, 41.
b) 'Et bis: *iŏ A*rethús*a*, *iŏ* Arethúsa, vocávit. O. M. 5, 625.
c) 'Evolat, infelix et fémine*ŏ u*lulátu. V. A. 9, 427.
Núbibus ésse solét aut púrpure*aĕ* Auróræ. O. M. 3, 184.
d) 'Insul*ae I*onio in magnó, quas díra Celaéno. V. A. 3, 211.
e) 'Et vera incessú patuit dĕ*ă*. 'Ille ubi mátrem. V. A. 1, 405.

b) Ein *m* mit einem vorangehenden Vokale wird am Ende eines Wortes vor einem folgenden, meist von Natur oder auch durch Position langen, Vokale oder h ausgestoßen (*Ecthlipsis*), als:

Quód latet, ignot(um) ést; ignóti núlla cupído. O. Art. 3, 397.

Anmerk. 3. Bei einsilbigen Wörtern in der ersten Kürze des Daktylus und in der Arsis, zumal vor einer Interpunktion oder in der Cäsur (§. 166, 2.) wurde die Ekthlipsis, jedoch nur selten, vernachlässigt, als: 'O me fēlicĕm, *o* nox mihi, cándida.

c) Wenn die letzte Silbe eines Wortes mit einem Konsonanten schließt, und das folgende Wort in demselben Verse mit einem Konsonanten anhebt; so ist sie stäts lang. Wenn dieselbe aber mit einem Vokale schließt, und das folgende Wort mit zwei Konsonanten oder einem Doppelkonsonanten anhebt, so bleibt sie kurz.

Némo adeó ferus ést, *ŭt n*ón mitéscere póssit. H. Ep. 1. 1, 39.
Hórrida squámosí, volvéntia mémbr*ă* dracónis. V. Cul. 194.
Dúlichii Samiique et quós tulit alt*ă* Zacynthos. O. Her. 1, 87.

d) Die Arsis im heroischen Hexameter kann kurze Endsilben mehrsilbiger Wörter lang machen; jedoch tritt in der Regel dieser Fall nur ein: *a*) wenn die kurze Silbe auf einen Konsonanten, besonders *r*, *s* oder *t*, ausgeht; *b*) wenn die Cäsur (§. 166, 2.) hinzutritt; alsdann konn die kurze Silbe auch auf einen Vokal ausgehen; *c*) wenn auf den Vokal ein mit zwei Konsonanten anhebendes Wort folgt; *d*) von einsilbigen Wörtern findet sich nur *que*, oder oft, in der zweiten Arsis des Hexameters lang. Weit seltener kommen diese Fälle der Verlängerung im Pentameter vor.

a) 'Omnia vincit Am*ór*, et nós cedámus Amóri. V. Ecl. 10, 69.
b) Té canit ágricol*ā*, | magná quum vénerit úrbe. Tib. 1. 7, 61.
c) Níl opus ést mort*ē pro* mé, sed amóre fidéque.
d) Sideraq*uē* ventíque nocént avidaéque volúcres. O. M. 5, 484.

e) Oft werden Vokale aus zwei Silben in Einen verschmolzen (*Synaerĕsis* oder *Synizēsis*), als: Phaethon, Thesei, deerunt, vehemens (zweisilbig), besonders huic, cui, ii, iidem; so auch dein, dehinc, deinceps, deinde, proinde, prout, anteis von anteeo; auch solche Vokale, welche sich schwieriger in Einem Laute aussprechen lassen, als: quoad, postea, pueri; sehr häufig verschmilzt e mit i, a, o in Substantiven und Adjektiven auf eus, ea, eum, als: alvei, aurei, cerea, alveo.

f) Sehr häufig fällt ein kurzes *u* oder *i* vor *l* und *m* aus (Syncŏpe), als: *perīclum* st. *perīcŭlum*, *tēgmen* st. *tĕgĭmen* oder *tĕgŭmen*.

g) Auch können *i* und *u* nach einem Konsonanten in die verwandten Konsonanten *j* und *v* übergehen, welche in Verbindung mit dem anderen Konsonanten Position bilden, als:

Fluv*i*orum rex (lies: flūvjorum st. flŭviorum), gen*u*a (l. gēnva) st. gĕnua.

h) Dagegen können auch durch Auflösung des *j* und *v* in *i* und *u* aus Einer Silbe zwei gemacht werden (*Diaerĕsis* oder *Dialȳsis*), als: *Troïus*, *silŭae*, *solŭit* u. s. w., st. *Trōjus*, *silvae*, *solvit*.

i) Nach Bedarf des Verses wird zuweilen eine lange Silbe in der Thesis unmittelbar vor der folgenden Arsis als kurz gebraucht (*Systŏle*). So oft in der *III. Pers. Plur. Indic. Perf.* und in *alterĭus*, *illĭus*, *unĭus*, als: 'Obstipui, stetĕrúntque comaé, vox faúcibus haésit, V. A. 3, 46; außerdem auch oft in Eigennamen, als: Acnĕades. Dagegen kann aber auch nach Bedarf des Verses eine kurze Silbe als lang gebraucht werden (*Diastŏle*), und zwar: a) im Anfange eines Eigennamens, in dem drei kurze Silben auf einander folgen, von denen alsdann die erste durch den Ictus lang wird, als: Prīămĭdes st. Prĭamides; b) in der Mitte des Wortes; dieß geschieht zuweilen im *Conjunctiv. Perf. Act.* und im *Fut. ex. Act.*, als: Transie | ritis aquas, dederītis; c) am Ende des Wortes (*Ectăsis*), gleichfalls nur in der Arsis, zu der sich noch die Cäsur zu gesellen pflegt, als: Désine plúra, puēr, | et, quód nunc instat, agamus. Mórte nihīl | opus est.

§. 166. *Versus acatalectus, catalecticus. Caesūra. Diaerĕsis.*

1. Der letzte Fuß des Verses ist entweder vollständig, alsdann heißt der Vers versus *acatalectus;* oder es fehlt ein Theil, alsdann heißt der Vers versus *catalecticus.* Versus catalecticus *in syllabam* heißt ein Vers, wenn von dem letzten Versfuße nur eine Silbe übrig ist, als: —◡◡ | —; versus catalecticus *in duas syllabos* oder *in bisyllabum*, wenn von dem letzten dreisilbigen Versfuße noch zwei Silben übrig sind, als: —◡◡ | —◡. *Hypercatalectus* heißt ein Vers, wenn zu einem vollständigen Verse noch ein Theil eines Versfußes hinzutritt, als: ◡́◡◡—⏓, vgl. §. 167, C. D.

2. Damit die einzelnen Glieder des Verses inniger mit einander verbunden werden, ist es nothwendig, daß ein Widerstreit zwischen den Wortfüßen und den Versfüßen eintrete. Dieß wird dadurch bewirkt, daß die Versfüße nicht mit den Worten, sondern innerhalb derselben enden. Der Einschnitt, der durch das Eintreten eines Wortendes mitten im Versfuße

entsteht, wird *Caesura* genannt, als: 'Infandúm | regina | jubés | renováre | dolórem. V. A. 2, 3. Bei dreisilbigen Füßen, als: –◡◡, kann das Wort entweder mit der Länge in arsi (–́ | ◡◡), oder mit der ersten Kürze in thesi (–́◡ | ◡) enden. In dem ersteren Falle heißt die Cäsur eine männliche, in dem letzteren eine weibliche. — Die Übereinstimmung von Wort- und Versfüßen heißt *Diaerĕsis*, als: *Pérsequar*, | ét raris habitáta mapália téctis.

§. 167. *a*) Einfache Verse.

I. Daktylische Verse.

A. Hexamĕter (*catalecticus in duas syllabas* [*heroicus*]):

–́◡◡	–́◡◡	–́◡◡	–́◡◡	–́◡◡	–́⏓	
Sed fugit	intere	a, fugit	irrepa	rabile	tempus.	V. G. 3, 284.
Adspici	unt ocu	lis Supe	ri mor	talia	justis.	O. M. 13, 17.
Donec e	ris fe	lix, mul	tos nume	rabis a	micos.	O. Tr. 1, 8.

Anmerk. 1. Im fünften Fuße steht regelmäßig ein Dactylus, ein *Spondeus* nur selten, und zwar nur, wenn der Dichter dem Verse den Charakter des Langsamen, Ernsten und Feierlichen verleiht. Ein solcher Vers heißt Versus *spondaĭcus;* alsdann geht gemeiniglich ein Dactylus vorher, und der Vers schließt mit einem vier- oder dreisilbigen Worte, als:

Cara deum suboles, magnum Jovis | incrē | mentum. V. Ecl. 4, 49.

Anmerk. 2. Häufige Daktylen drücken eine schnelle und rasche, sowie häufige Spondeen eine langsame und schwere Bewegung aus, als:

Quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum. V. A. 8, 596.
Illi inter sese magna vi brachia tollunt. V. G. 4, 174.

Anmerk. 3. Die gewöhnlichste und stärkste Cäsur des Hexameters ist die männliche im dritten Fuße. Oft steht auch die weibliche in demselben Fuße, seltener die männliche im vierten Fuße, der alsdann gewöhnlich noch eine männliche Cäsur (seltener eine weibliche) im zweiten Fuße vorangeht. Auch treten zuweilen mehrere dieser Cäsuren zugleich in demselben Verse ein; alsdann entscheidet der Sinn, welche Cäsur für die wichtigste zu halten sei. Außer diesen Hauptcäsuren können auch noch andere Nebencäsuren eintreten.

Sed fugit interea, ‖ fugit irreparabile tempus. V. G. 3, 284.
Nudus | ara, | sere nudus; ‖ hiems | ignava | colono. V. G. 1, 299.
Dum vires | annique | sinunt, ‖ tolerate | labores. O. Art. 2, 669.
Infandum | regina | jubes ‖ renovare | dolorem. V. A. 2, 3.
Obstipuere, | sed ante alias ‖ Arethusa | sorores. V. G. 4, 351.
Oderunt | peccare | boni, ‖ virtutis | amore. H. Ep. 1. 16, 52.

Anmerk. 4. In dem letzten Fuße wird bisweilen eine Cäsur angewendet, um auf ein einsilbiges Wort die Aufmerksamkeit zu lenken, als: Parturiunt montes, ‖ nascetur ridiculus | mus. H. Ep. 2. 3, 139. Wenn dem einsilbigen letzten Worte ein anderes einsilbiges Wort vorangeht, so ist diese Cäsur weniger auffallend, als: Principibus placuisse viris non ultima laus | est. H. Ep. 1. 17, 35.

Anmerk. 5. Den gewöhnlichsten und schönsten Schluß des Hexameters macht ein zwei- oder dreisilbiges Wort.

B. Pentamĕter:

–́⏕	–́⏕	–́	–́⏑⏑	–́⏑⏑	⏒
Inter	dum lacri	mae	pondera	vocis ha	bent. O. Pont. 3. 1, 158.
Placa	to pos	sum	non miser	esse de	o. O. Tr. 1. 3, 40.

Anmerk. 6. Der Pentameter hat stäts in der Mitte die Hauptcäsur, so daß also die erste Hälfte desselben immer mit der Schlußsilbe eines Wortes enden muß, nach welcher selten die Elision eines Vokals Statt findet. Die zweite Hälfte geht selten auf einen bloßen kurzen Vokal ohne Konsonanten aus. Den Schluß des Pentameters bildet regelmäßig ein zweisilbiges (selten ein drei-, vier- oder fünfsilbiges) Wort. Ein einsilbiges Wort ist am Ende beider Hälften selten, außer wenn noch ein einsilbiges Wort vorhergeht, oder wenn vor demselben eine Elision eintritt, als:

Magna tamen *spes est* ‖ in bonitate dei. O. Pont. 1. 6, 46.
Tunc brevior dirae ‖ mortis aperta *via est.* Tib. 1. 10, 4.

Anmerk. 7. Der Pentameter wird nur in Verbindung mit einem vorangehenden Hexameter gebraucht, mit dem er ein Ganzes bildet. Beide zusammengenommen bilden ein *Distĭchon* (§. 169, 1.).

C. Monomĕter choriambicus hypercatalectus (Versus Adonius):

–́⏑⏑–⏑, als: Gaudia pelle.

D. Monomĕter choriambicus hypercatalectus mit vorangehender spondeischer *Basis (Versus Pherecratēus):*

⏓–́⏑⏑–⏒, als: Annos fata dederunt. H. 4. 13, 23.

Anmerk. 8. *Basis* nennt man einen einleitenden Trochaeus oder (so fast immer bei Horatius) Spondeus, der einer rhythmischen Reihe vorgesetzt wird. Man bezeichnet dieselbe durch den Buchstaben x.

E. Trimĕter dactylicus catalecticus in syllabam (Archilochius minor):

–́⏑⏑–⏑⏑⏒, als: Pulvis et umbra sumus. H. 4. 7, 16.

F. Tetramĕter dactylicus catalecticus in duas syllabas (Alcmanius):

–́⏕–́⏕–́⏑⏑–́⏓, als: O fortes pejoraque passi. H. 1. 7, 30.

Ib. 1. 28, 2: Mensorem cohibent Archyta findet sich im dritten Fuße ein Spondeus, jedoch in einem Eigennamen. Die Cäsur findet in den Gedichten des Horatius gewöhnlich nach der zweiten oder nach der dritten Arsis Statt.

II. Trochaische Verse.

Zwei Füße (eine Dipodie) –́⏑–⏑ zusammengenommen bilden ein Metrum.

G. Dimĕter trochaicus catalecticus:

–́⏑–⏑–́⏑⏒, als: Truditur dies die, H.

III. Jambische Verse.

Zwei Füße (eine Dipodie) ⏑–́⏑– zusammengenommen bilden, wie bei den Trochäen, ein Metrum.

H. Dimĕter iambicus hypercatalectus (Versus Alcaicus enneasyllabus):
⏓⏑́⏑–⏑́⏑–⏓, als: Si fractus illabatur orbis. H. 3. 3, 7.

In der fünften Silbe steht immer eine Länge (st. der Kürze); bei Horatius steht gewöhnlich ein dreisilbiges Wort (⏑––) am Ende, vgl. 3, 21. 1, 9. 2, 15., und wenn er wechselt, wie 1, 35, so tritt doch jene Form vorwiegend vor.

I. Dimĕter iambicus acatalectus:
⏓⏑́⏑–⏓⏑́⏑⏓, als: Forti sequamur pectore. H. Epod. 2, 62.

K. Trimĕter iambicus catalecticus:
⏓⏑́⏑–⏓ | ⏑́⏑–⏑⏑́⏓, als:

Jam te premet nox | fabulaeque manes. H. 1. 4, 16.

L. Trimĕter iambicus acatalectus oder *senarius:*
⏓⏑́⏑–⏓ | ⏑́⏑–⏓–⏑⏓ Beatus ille | qui procul negotiis.

Horatius gebraucht diesen Vers in Verbindung mit anderen; ohne andere Verse nur Epod. 17; das Metrum heißt alsdann *Metrum iambicum primum.*

M. Hexapodia iambica acatalectus:
⏑⏑́⏑–⏑ | ⏑́⏑–⏑⏑́⏑⏓, als: Suis et ipsa | Roma viribus ruit. H. Epod. 16.

§. 168. *b*) Zusammengesetzte Verse.

Vorbemerk. Logaödische Daktylen sind Daktylen mit einem trochaischen Ausgange. Der Name kommt von λόγος, Rede, und ἀοιδή, Gesang, her, weil sich diese Daktylen der gewöhnlichen Rede nähern.

N. Choriambus et iambica dipodia catalectica (versus Aristophanicus):
⏑́⏑⏑–⏑⏓⏑́, als: Cur neque militaris. H. 1. 8, 5.

O. Dactylus duplex dupliciter trochaicus acatalectus (Alcaicus decasyllabus):
⏑́⏑⏑–⏑⏑⏑́⏑⏑́⏓, als: Purpurei metuunt tyranni. H. 1. 35, 12.

P. Monomĕter choriambicus et iambus mit vorangehender Basis [§. 167, A. 8.] *(Glyconēus):*
–̆–⏑́⏑⏑–⏑⏓, als: Nil mortalibus ardui est. H. 1. 3, 37.

Q. Monomĕter trochaicus (bei H. stäts *Epitritus secundus* –⏑––), *choriambus et dipodia iambica catalectica (Sapphicus minor):*
⏑́⏑––⏑́ | ⏑⏑–⏑–⏓, als: Integer vitae | scelerisque purus.

Die Cäsur findet auch zuweilen nach der ersten Kürze des Choriambus statt. H. 4. 6, 27.

R. Monomĕter trochaicus, dimĕter choriambicus et dipodia iambica catalectica (Sapphicus major):
⏑́⏑––⏑́ | ⏑⏑– | ⏑́⏑⏑–⏑⏑́⏓, als:

Saepe trans finem | iaculo | nobilis expedito.

Die Cäsur tritt immer nach der Arsis des ersten Choriambus und die Diäresis nach dem ersten Choriambus ein.

S. Monomĕter iambicus hypercatalectus et dactylus simplex dupliciter trochaicus catalecticus (Alcaicus hendecasyllabus):

⏒–́⏑–– | –́⏑⏑–⏑⏓, als:

Dulce et decorum est, | pro patria mori. H. 3. 2, 13.

Bei Horatius fängt dieser Vers selten mit einer Kürze an. Die Diäresis vor der logaödischen Reihe wird zuweilen vernachlässigt. Die Silbe vor dem Daktylus ist bei Horatius lang, nur III. 5, 17. kurz.

T. Tetrameter dactylicus tripliciter trochaicus acatalectus (Archilochius major):

–́⏑̄⏑̄–⏑̄⏑̄–́ | ⏑̄⏑–⏑⏑ | –́⏑–⏑–́⏒, als:

Solvitur acris hiems | grata vice | veris et Favoni. H. 1. 4, 1.

Die Cäsur tritt nach der dritten daktylischen Arsis und die Diäresis vor den Trochäen ein.

U. Trimeter dactylicus catalecticus in syllabam (Archilochius minor, s. E.) *et dimeter iambicus acatalectus (Versus elegiambus):*

–́⏑⏑–⏑⏑⏓ | ⏒–́⏑–⏒–́⏑⏓ als:

Desinet imparibus | certare submotus pudor. H. Epod. 11, 18.

Die Diäresis tritt immer nach der ersten rhythmischen Reihe ein.

Anmerk. 1. Dieser Vers ist ein Versus *asynartētus*, d. h. ein Vers, in dem beide Versarten so locker mit einander verbunden sind, daß zwischen beiden der Hiatus und eine Syllaba anceps zugelassen wird, als:

Fervidiore mero | arcana promorat loco. H. Epod 11, 14.

V. Dimeter iambicus acatalectus et trimeter dactylicus catalecticus in syllabam (Iambelĕgus):

⏒–́⏑–⏒–́⏑⏓ | –́⏑⏑–́⏑⏑⏓, als:

Levare diris pectora | sollicitudinibus. H. Epod. 13, 10.

Anmerk. 2. Auch dieser Vers ist ein Versus *asynartetus*.

W. Dimeter choriambicus et iambus mit vorangehender spondeischer Basis *(Asclepiadēus minor):*

–̽–́⏑⏑– | –́⏑⏑–⏑⏓, als:

Crescentem sequitur | cura pecuniam. H. 3. 16, 17.

Die Diäresis findet immer nach dem ersten Choriambus statt. Die gleichmäßige Wiederholung dieses Verses bildet das *Metrum Asclepiadēum primum* oder *minus*, das sich bei H. 1, 1. 3, 30. 4, 8. findet.

X. Trimeter choriambicus et iambus mit vorangehender spondeischer Basis *(Asclepiadēus major):*

–̽–́⏑⏑– | –́⏑⏑– | –́⏑⏑–⏑⏓, als:

Quis post vina gravem | militiam aut | pauperiem crepat? H. 1, 18, 5.

Die doppelte Diäresis wird nur bei einem zusammengesetzten Worte vernachlässigt, als: Arcanique fides | prodiga *per*lucidior vitro, H. 1. 18, 16. Die gleichmäßige Wiederholung dieses Verses bildet das *Metrum Asclepiadēum majus*, das sich bei H. 1, 11. u. 18. 4, 10. findet.

§. 169. Distichische Komposition.

1. Die distichische Komposition ist die Vereinigung zweier Verse (*Distĭchon*), eines längeren und eines kürzeren, zu einem rhythmischen Ganzen.

2. Das Distichon, welches aus einem Hexameter und einem Pentameter besteht, haben wir schon §. 167, Anm. 7. betrachtet. Wir erwähnen hier noch die bei Horatius vorkommenden Distichen; die den einzelnen Versen beigesetzten großen Buchstaben weisen auf die §. 167 f. erklärten Versarten hin.

1) *Metrum Hipponactēum:*

–́⏑–⏑–́⏑⏓ (G) Dimeter trochaicus catalecticus
⏒–́⏑⏑–⏑⏒ | –́⏑–⏑–́⏒ (K) Trimeter iambicus catalecticus.

Non ebur, neque aureum
Mea renidet in domo lacunar. So H. 2, 18.

2) *Metrum iambicum senarium quaternarium:*

⏒́ ⏑́⏑⏑⏑⏒ | ⏑́⏑⏑⏑⏑⏒́ –́⏑⏓ (L) Trim. iamb. acat. od. senarius
⏒⏑́⏑⏑⏑⏒–́⏑⏓ (I) Dimeter iambicus acatalectus od. quaternarius.

Beatus ille, qui procul negotiis,
Ut prisca gens mortalium,
Paterna rura bubus exercet suis,
Solutus omni foenore. So H. Epod. 1 – 10.

3) *Metrum Archilochium primum:*

–́⏑⏑–⏑⏑–́ | ⏑́⏑–́⏑⏑–́⏑⏑–́⏒ (A) Hexameter
–́⏑⏑–⏑⏑⏓ (E) Trimeter dactylicus catalecticus in syllabam (Archilochius minor).

Diffugere nives; redeunt jam gramina campis,
Arboribusque comae. So H. 4, 7.

4) *Metrum Archilochium secundum:*

–́⏑⏑–́⏑⏑–́ | ⏑⏑–́⏑⏑–́⏑⏑–́⏒ (A) Hexameter
⏒–́⏑–⏒–́⏑⏓ | –́⏑⏑–⏑⏑⏓ (V) Dim. iamb. acat. et trim. dact. in syll. (Iambelĕgus.)

Horrida tempestas caelum contraxit, et imbres
Nivesque deducunt Jovem; nunc mare, nunc siluae. So H. Epod. 13.

5) *Metrum Archilochium tertium:*

⏓⏑⏑́⏑–⏓ | –́⏑–⏓⏑⏑́⏑⏓ (L) Trim. iamb. acat. od. senarius
–́⏑⏑–⏑⏑⏓ | ⏓–́⏑–⏓–́⏑⏓ (U) Trim. dact. cat. in syll. et dim. iamb. acat. (Elegiambus).

Petti, nihil me, sicut antea, juvat
Scribere versiculos, amore percussum gravi. So H. Epod. 11.

6) *Metrum Archilochium quartum:*

–́⏕–⏕–́ | ⏕–́⏑⏑ | –́⏑–́⏑–́⏓ (T) Tetram. dact. tripl. troch. acat. (Archilochius major.)
⏓–́⏑–⏓ | –́⏑–⏑–́⏓ (K) Trimeter iambicus catalecticus.

Solvitur acris hiems grata vice veris et Favoni;
Trahuntque siccas machinae carinas. So H. 1, 4.

7) *Metrum pythiambicum primum:*

–́⏕–́⏕–́⏕–́⏕–́⏑⏑–́⏓ (A) Hexameter.
⏓⏑⏑́⏑–⏓–́⏑⏓ (I) Dimeter iambicus acatalectus.

Mollis inertia cur tantam diffuderit imis
Oblivionem sensibus. So H. Epod. 14. 15.

8) *Metrum pythiambicum secundum:*

–́⏕–́⏕–́⏕–́⏕–́⏕–́⏓ (A) Hexameter
⏑–́⏑–⏑ | –́⏑–⏑–⏑⏓ (M) Hexapodia iambica acatalectus.

Altera jam teritur bellis civilibus aetas,
Suis et ipsa Roma viribus ruit. So H. Epod. 16.

9) *Metrum Alcmanium:*

–́⏕–́⏕–́ | ⏕–́⏕–́⏑⏑–́⏓ (A) Hexameter.
–́⏒–́⏒–́⏑⏑–́⏓ (F) Tetram. dact. cat. in 2 syll. (Alcmanius).

Landabunt alii claram Rhodon, aut Mitylenen
Aut Ephesum bimarisve Corinthi. So H. 1, 7. u. 28. Epod. 12.

10) *Metrum Asclepiadēum secundum:*

⏒⏓–́⏑⏑–⏑⏓ (P) Monom. choriamb. et iamb. mit Basis (Glyconēus).
⏒⏓–́⏑⏑– | –́⏑⏑–⏑⏓ (W) Dimeter choriambicus et iambus mit Basis (Asclepiadēus minor.)

Quem tu, Melpomene, simul
Nascentem placido lumine videris.
So H. 1, 3; 13; 19; 36; 3, 9; 15; 19; 24; 25; 28. 4, 1; 3.

11) *Metrum Sapphicum majus:*

–́⏑⏑–⏑–́⏓ (N) Choriambus et iambica dipodia catalectica (versus Aristophanicus).

–́⏑––́ | ⏑⏑– | –́⏑⏑–⏑–́⏓ (R) Mon. troch., dim. choriamb. et dip. iamb. cat. (Sapphicus major.)

Lydia, dic, per omnes
Te Deos oro, Sybarin cur properes amando. So H. 1, 8.

§. 170. Strophische Komposition.

1. Strophe ist die Verbindung von mehreren (bei Horatius immer von vier) Versen zu einem Ganzen, dessen Ende in der Regel durch einen bestimmten Schlußvers angedeutet ist.

2. Horatius wendet folgende Strophen an:

1) *Stropha Sapphica.*

–́⏑––́|⏑⏑–⏑–⏓ (Q) Integer vitae scelerisque purus
–́⏑––́|⏑⏑–⏑–⏓ (Q) Non eget Mauris jaculis neque arcu,
–́⏑––́|⏑⏑–⏑–⏓ (Q) Nec venenatis gravida sagittis
–́⏑⏑–⏓ (C) Fusce, pharetra.

So: I, 2; 10; 12; 20; 22; 25; 30; 32; 38. II, 2; 4; 6; 8; 10; 16. III, 8; 11; 14; 18; 20; 22; 27. IV, 2; 6; 11. Carm. secul.

Anmerk. 1. Über die Cäsur s. §. 168, Q. Die einzelnen Verse dieser Strophe stehen in genauem Zusammenhange mit einander. Daher ist der Hiatus am Ende der drei ersten Verse nicht häufig. Aus demselben Grunde findet sich II. 2, 18. 16, 34. IV. 2, 22. der zweite Vers mit dem dritten und IV. 2, 23. Carm. sec. 47. der dritte mit dem vierten durch Elision der letzten Silbe verbunden (Versus *hypermeter*). Ferner kommen auch gebrochene Wörter am Ende des dritten Verses vor, s. I. 2, 19; 25, 11. II. 16, 7; endlich stehen am Ende der drei ersten Verse bisweilen Präpositionen, Konjunktionen und andere Wörter, die sich eng an das Folgende anschließen. Vgl. II. 6, 1. 2. IV. 6, 11, 18.

2) *Stropha Alcaica.*

⏓–́⏑––|–́⏑⏑–́⏑⏓ (S) Delicta majorum immeritus lues,
⏓–́⏑––|–́⏑⏑–́⏑⏓ (S) Romane, donec templa refeceris
⏓–́⏑––́⏑–⏓ (H) Aedesque labentes deorum et
–́⏑⏑–́⏑⏑–́⏑–́⏓ (O) Foeda nigro simulacra fumo.

So: I, 9; 16; 17; 26; 27; 29; 31; 34; 35; 37. II, 1; 3; 5; 7; 9; 11; 13 — 15; 17; 19; 20. III, 1 — 6; 17; 21; 23; 26; 29. IV, 4; 9; 14; 15; 17. Vgl. §. 168, S.

3) *Asclepiadēum tertium.*

ˣ–∠⏑⏑–|∠⏑⏑–⏑⏓ (W) Jam veris comites, quae mare temperant,
ˣ–∠⏑⏑–|∠⏑⏑–⏑⏓ (W) Impellunt animae lintea Thraciae;
ˣ–∠⏑⏑–|∠⏑⏑–⏑⏓ (W) Jam nec prata rigent, nec fluvii strepunt
ˣ–∠⏑⏑–⏑⏓ (P) Hiberna nive turgidi.

So: I, 6; 15; 24; 33. II, 12. III, 10; 16. IV. 5; 12.

4) *Asclepiadēum quartum.*

ˣ–∠⏑⏑–|∠⏑⏑–⏑⏓ (W) O fons Bandusiae, splendidior vitro,
ˣ–∠⏑⏑–|∠⏑⏑–⏑⏓ (W) Dulci digne mero, non sine floribus
ˣ–∠⏑⏑–⏓ (D) Cras donaberis hoedo,
ˣ–∠⏑⏑–⏑⏓ (P) Cui frons turgida cornibus.

So: I, 5; 14; 21; 23. III, 7; 13. IV, 13.

Anmerk. 2. Bei Horatius III, 12. findet sich ein Gedicht, das in den Ausgaben gewöhnlich so abgetheilt wird, daß nach je zwei *tetrametri ionici a minore* (⏑⏑––) immer ein Dimeter den rhythmischen Schluß bildet:

⏑⏑∠∠⏑⏑∠∠⏑⏑∠∠⏑⏑∠∠
⏑⏑∠∠⏑⏑∠∠⏑⏑∠∠⏑⏑∠∠
⏑⏑∠∠⏑⏑∠∠.

Zweiter Anhang†.

§. 171. Verzeichniß der bei den Alten vorkommenden Abkürzungen.

1) Vornamen: A. *Aulus.* — App. *Appius.* — C. od. G. *Gajus.* — Cn. od. Gn. *Gnaeus.* — D. *Decimus.* — K. *Caeso.* — L. *Lucius.* — M. *Marcus.* — M'. *Manius.* — Mam. *Mamercus.* — N. od. Num. *Numerius.* — P. *Publius.* — Q. *Quintus.* — Ser. *Servius.* — Sex. od. S. *Sextus.* — Sp. *Spurius.* — T. *Titus.* — Ti. *Tiberius.*

2) *Appellativa:* P. *Pater.* — F. *Filius.* — Fr. *Frater* u. a.

3) Amtsnamen u. dgl.: Aed. *Aedilis.* — Cos. *Consul.* — Coss. *Consules.* — Cos. d. od. des. *Consul* designatus. — D. *Divus.* — Imp. *Imperator.* — O. M. *Optimus maximus.* — P. C. *Patres conscripti.* — P. R. *Populus Romanus.* — Pr. *Praetor.* — Praef. *Praefectus.* — Pont. Max. *Pontifex Maximus.* — P. S. *Plebiscitum.* — Quir. *Quirītes.* — S. P. Q. R. *Senatus populusque Romanus.* — S. C. *Senatus consultum.* — Tr. Pl. *Tribunus plebis.*

4) Münz- und Maßbestimmungen: HS. od. H-S. *Sestertius* (*Sestertium*). — L. *Libra.* — LL. *Dupondius.*

5) Zeitbestimmungen: A. D. *Ante diem.* — A. U. C. *Ab urbe condita.* — C. ab. K. *Calendae* (*Kalendae*). — Id. *Idus.* — Non. *Nonae.*

6) In Briefen: S. *Salutem.* — S. D. *Salutem dicit.* — S. P. D. *Salutem plurimam dicit.* — S. V. B. E. E. V. *Si vales, bene est; ego valeo.*

7) Wunschformeln: Q. B. F. F. Q. S. *Quod bonum, felix faustumque sit.*

Dritter Anhang†.

§. 172. Römischer Kalender.

1. *Calendae* (Kal.) hieß der erste Tag eines jeden Monats; — *nonae* der siebente Tag im März, Mai, Julius und Oktober, in den übrigen 8 Monaten der fünfte; — *idus* (G. *iduum*) hieß in den genannten 4 Monaten der funfzehnte, in den übrigen der dreizehnte Tag. [Denkwort für Nonae 7 und idus 15: *Milmo* = **März, Julius, Mai, Oktober.**]

2. Da die Monatsnamen eigentlich Adjektive sind, so werden sie in der Regel mit den genannten drei Tagesnamen in gleichem Genus, Casus und Numerus, seltener im Genitive, verbunden, als: *Calendis Iuniis*, am 1sten Junius; *Nonis Octobribus*, am 7ten Oktober; *Idibus Septembribus*, am 13ten September.

3. Die Tage, welche zwischen den drei angegebenen liegen, wurden rückwärts von diesen gezählt und nach denselben benannt, wobei das Wort *dies* und die Präposition *ante* oft ausgelassen wurde. Der Tag, von dem man anfing zu zählen, wurde immer mitgerechnet, als: Claudius excessit III. Idus Octobres d. i. tertio die ante Idus Octobres, am XIII. Oktober.

4. Der erste Tag vor den Kalenden, Nonen und Iden heißt: *pridie Calendas, pridie Nonas, pridie Idus;* der zweite vor denselben: *tertius Calendas, tertius Nonas, tertius Idus* u. s. w., indem immer der Tag, von dem man ausgeht (terminus a quo), nämlich die Calendae, Nonae, Idus, mitgerechnet wird. Aber statt die tertio, quarto u. s. w. ante Calendas, (Nonas, Idus) sagt man: *ante diem tertium* (*quartum* u. s. w.). *Calendas* (*Nonas, Idus*) *Februarias* u. s. w.; auch mit *ex*, von . . an, und *in*, auf, als: *ex ante diem* quintum Idus Octobres; *in ante diem* septimum Calendas Octobres.

5. Bei der Bestimmung der Tage vor den Kalenden muß man wissen, wie viel Tage jeder Monat hat (s. d. Tabelle S. 278.), und von den Kalenden des folgenden Monats zurück rechnen, als: *ante diem tertium Calendas Apriles*, am 30sten März, aber *ante diem tertium Calendas Majas*, am 29. April, *ante diem tertium Calendas Martias*, am 27sten (28sten) Febr.; denn der März hat 31, der April 30, der Februar 28 (und im Schaltjahre 29) Tage. [Denkwort für die 4 Monate mit 30 Tagen: *Apjunseno*, **April, Junius, September, November.**]

Unsere Monotstage.	Martius, Majus, Quintilis (Julius), October (hoben 31 Toge).	Januarius, Sextilis, (Augustus), December (hoben ouch 31 Toge).	Aprilis, Junius, September, November (hoben 30 Toge). [Apjunseno].	Februarius (hat 28 und olle 4 Johre, im Schaltjohre, 29 Toge).
1	*Calendis*	*Calendis*	*Calendis*	*Calendis*
2	VI	IV ante	IV ante	IV ante
3	V ante	III Nonas	III Nonas	III Nonas
4	IV Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas
5	III	*Nonis*	*Nonis*	*Nonis*
6	Pridie Nonas	VIII	VIII	VIII
Milmo 7	*Nonis*	VII	VII	VII
8	VIII	VI ante	VI ante	VI ante
9	VII	V Idus	V Idus	V Idus
10	VI ante	IV	IV	IV
11	V Idus	III	III	III
12	IV	Pridie Idus	Pridie Idus	Pridie Idus
13	III	*Idibus*	*Idibus*	*Idibus*
14	Pridie Idus	XIX	XVIII	XVI
Milmo 15	*Idibus*	XVIII	XVII	XV
16	XVII	XVII	XVI	XIV
17	XVI	XVI	XV	XIII
18	XV	XV ante	XIV ante	XII ante
19	XIV ante	XIV Ca-	XIII Ca-	XI Calen-
20	XIII Calen-	XIII len-	XII len-	X das
21	XII das	XII das	XI das	IX Mar-
22	XI (des	XI (des	X (des	VIII tias.
23	X folgen-	X folgen-	IX folgen-	VII
24	IX den	IX den	VIII den	VI
25	VIII Mo-	VIII Mo-	VII Mo-	V
26	VII nots)	VII nots)	VI nots)	IV
27	VI	VI	V	III
28	V	V	IV	Pridie Calendas Martias.
29	IV	IV	III	
30	III	III	Prid. Calend. (des folgenden Monots).	
31	Prid. Calend. (des folgenden Monots).	Prid. Calend. (des folgenden Monots).		



I. Sachregister.

II. Lateinisches Wortregister.

III. Verbalverzeichniß.

Wegen der Composita s. die Simplicia.

Dr. R. Kühner's vollständiger Lateinischer und Griechischer Lehr-Kursus.

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Kühner, Dr. R., Lateinische Vorschule oder kurzgefaßte Lateinische Grammatik nebst eingereihten Lateinischen und Deutschen Übersetzungsaufgaben und den dazu gehörigen Wörterbüchern. (Für Progymnasien, höhere Bürger- u. Realschulen.) 14te Aufl. gr. 8. 1867. 12½ Sgr.

Dessen **Elementargrammatik der Lateinischen Sprache** mit eingereihten Lateinischen und Deutschen Übersetzungsaufgaben und einer Sammlung Lateinischer Lesestücke nebst den dazu gehörigen Wörterverzeichnissen. (Für die unteren Gymnasialklassen.) 29ste Aufl. gr. 8. 1867. 1 Thlr.

Dessen **Schulgrammatik der Lateinischen Sprache.** (Für die oberen Gymnasialklassen.) Fünfte verbesserte Auflage. gr. 8. 1861. 1⅓ Thlr.

Dessen **kurzgefaßte Schulgrammatik der Lateinischen Sprache.** (Für die unteren und oberen Gymnasialklassen.) Zweite verbesserte Auflage. gr. 8. 1868. 22½ Sgr.

Dessen **Übungsbuch,** enthaltend Deutsche und Lateinische Übersetzungsstücke zur Erlernung der Formenlehre und der Syntaxe, als Anhang zu des Verfassers kurzgefaßter Lateinischer Schulgrammatik. gr. 8. 1865. 18 Sgr.

Dessen **Lateinisches Lesebuch** für Anfänger, als Anhang zur Vorschule aus der Lateinischen Elementargrammatik abgedruckt. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. 1861. 7½ Sgr.

Dessen **Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische** nebst den dazu gehörigen Deutsch-Lateinischen Wörterbüchern.
Erste Abtheilung für die unteren und mittleren Gymnasialklassen zur Einübung der syntaktischen Regeln. Vierte verbesserte Aufl. gr. 8. 1863. 15 Sgr.
Zweite Abtheilung für die mittleren Gymnasialklassen, Stilübungen enthaltend. Zweite verbesserte Aufl. gr. 8. 1866. 27½ Sgr.
Dritte Abtheilung f. d. höheren Gymnasialklassen. gr. 8. 1855. 1 Thlr.

Dessen **Elementargrammatik der Griechischen Sprache** nebst eingereihten Griechischen und Deutschen Übersetzungsaufgaben und den dazu gehörigen Wörterverzeichnissen, sowie einem Anhange von dem Homerischen Verse und Dialekte. (Für die unteren Gymnasialklassen.) Vierundzwanzigste Auflage. gr. 8. 1866. 27½ Sgr.

Dessen **kurzgefaßte Schulgrammatik der Griechischen Sprache** für die unteren und oberen Gymnasialklassen. (Statt der vierten Auflage der Griechischen Schulgrammatik.) gr. 8. 1865. 22½ Sgr.

Dessen **Übungsbuch,** enthaltend Deutsche und Griechische Übersetzungsstücke zur Erlernung der Formenlehre und der Syntaxe, als Anhang zu des Verfassers kurzgefaßter Griechischer Schulgrammatik. gr. 8. 1865. 13½ Sgr.

Dessen **ausführliche Grammatik der Griechischen Sprache.** 2 Theile. gr. 8. ist vergriffen, wird aber neu bearbeitet.

Dessen **Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische,** nebst den dazu gehörigen Deutsch-Griechischen Wörterbüchern.
Erste Abtheilung zur Einübung der **Formenlehre.** gr. 8. 1846. 12½ Sgr.
Zweite Abtheilung zur Einübung der **Syntaxe.** gr. 8. 1847. 25 Sgr.
Dritte Abtheilung, zusammenhängende Deutsche und Lateinische Übersetzungsstücke enthaltend, oder: **Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen und Lateinischen in das Griechische.** gr. 8. 1847. 17½ Sgr.

Hofbuchdruckerei der Gebr. Jänecke in Hannover.



